



# REPRINTS

## VOLUME 3

**ZWT - 1881**



**NACHDRUCKE**  
des  
**URSPRÜNGLICHER WACHTURM**  
Und  
**Verkünder der Gegenwart Christi**



**Charles Taze Russell**  
**Zions Wachturm**

**ZWT – 1881 – R0175 bis R0310**

<b>Nachdruck Titel</b>	<b>Seite Nummer</b>
Zion's Watch Tower – Januar 1881	6
R175 „Ein Stein des Stolperns.“	9
R178 Weihegebet.	19
R178 Heiliger Ort.	20
R178 Traktat-Ergänzung Nr. 1.	22
R179 Versteckte Schätze.	24
R179 „Unser Haus.“	27
R180 „Wie lange, o Herr?“	31
R182 Taufe des Heiligen Geistes.	37
R183 Zions Werk.	41
R184 Rachel Eine Art Zion.	46
R202 Zweig zu Zweigen.	48
R202 Tot und begraben.	49
Zion's Watch Tower – Februar 1881	50
R185 Sammeln Sie Schätze für sich.	52
R187 Unser Lehrer.	61
R187 „Verwerfe nicht, darum Dein.“	62
R191 Eine schmerzende Ferse versus ein schmerzender Kopf.	76
R193 Fragen und Antworten.	81
R214 Ergänzung Nr. 2.	88
R216 Wissen nach dem Fleisch.	89
R216 Glaube und Werke.	91
Zions Wachturm – März 1881	93
R195 Die Schafe und Ziegen.	95
R196 Spiritualismus.	99
R196 Die unverzeihliche Sünde.	108
R196 Auf Jesus schauen.	112
R197 Nummer Drei.	116
R198 Nummer drei.	120
R199 Rechtfertigung, Heiligung,	124
R201 Fragen von Korrespondenten.	130
R202 Ein offener Brief.	133
R202-Zeitserver.	135
R202 Verschiedenes	136
R204 Gottes Liebe zu mir.	137
Zions Wachturm – April 1881	138
R205 Die Auferstehung.	140
R206 Stiftung der Welt.	145
R207 Neue Version des NT	147

R207 Der kommende Sturm.	151
R208 Im Fleisch.	155
R209 Wie viel werden Sie geben?	158
R210 Nummer drei.	162
R211 Pessach.	165
R212 Die Fremden in Zion.	170
R213 „Nach und nach ist er beleidigt.“	172
R214 Gesucht 1.000 Prediger.	176
R214 Die Juden.	178
R215 Ein Gebet für Licht.	179
R216 Wie man unterrichtet.	182
R217 in Newark, New Jersey	183
Zions Wachturm – Mai 1881	185
R217 Das Evangelium an Abraham.	187
R218 „Eine bessere Sache für uns.“	191
R220 Sich des Evangeliums nicht schämen.	198
R222 „Wie liest du?“	205
R222 Suntelia, Therismos, Parousia.	207
R223 Das Jahr 1881.	210
R225 Unser Pessach	218
R226 Glaubensheilmittel „Pink Cottage“.	221
R227 Fragen und Antworten.	224
R227 Verschiedenes	226
R228 Ein Missverständnis.	227
R228 Tract Supplement Nr. 5.	228
R228 Erschöpft.	229
R281 Verschiedenes	230
R285 Verschiedenes	231
R285 Verschiedenes	232
R285 Verschiedenes	233
R298 Verschiedenes	234
Zion's Watch Tower – Juni 1881	235
R228 Er auf dem Dach.	237
R229 Einer soll genommen werden und ein anderer	240
R229 Fliehe vor dem Winter.	257
3r230 Gott weiß.	260
R231 Beweis der Freundschaft.	261
R231 Die Glaubwürdigkeit der	264
R233 Die Spuren Jesu.	268
R234 Die Zeiten, in denen wir leben.	261
R234 „Bist du der Unruhestifter?“	264

R235 Umsichtig oder unvorsichtig, was?	264
R236 Die Präsenz und Ernte.	268
R237 Der neue Name des Herrn und unseres.	273
R238 An die Leser der Uhr	276
Zion's Watch Tower – Juli 1881	279
R239 Unser neues Jahr.	282
R239 Seinen heiligen Namen zu tragen.	284
R240 Gesalbt zum Predigen.	285
R242 Siehe! Erblicken!	292
R243 Die Stiftshütte.	296
R244 Liebst du Gott?	301
R245 Gedanken zur Stiftshütte.	304
R246 „Es steht alles im Dokument.“	307
R247 Was wir erwarten.	312
R248 Die neue Version.	316
R249 Kartenergänzung.	319
R249 Betreffend Traktate.	320
R249 Fragen von Korrespondenten.	321
R298 Praktisches Predigen.	322
Zions Wachturm – September 1881	324
R255 Teil II.	345
R261 Teil III.	366
R267 Teil IV.	388
R270 Teil V.	398
R271 Teil VI.	401
R276 Teil VII.	416
R278 Teil VIII.	424
R282 Teil IX.	437
R283 Teil X.	443
R284 Teil XI.	447
Zions Wachturm – Oktober 1881	452
R286-Bedingungen wie zuvor.	454
R286 Füße Jehovas.	455
4r287 Die Füße Christi.	459
R288 Unser neuer Name.	464
R288 „Und die Tür war geschlossen.“	465
R290 Eine kurze Predigt eines Vertrauten	471
R290 im Weinberg.	473
R292 Der Tempelgebäudetyp.	478
R292 Worte von Bro. Sunderlin.	480
R293 von Bruder JJ Bender.	482

R293 „Wer kann es hören?“	483
R294 Ein weiteres Papier.	486
R294 Das Diagramm der Zeitalter.	487
R295 Die Ekklesia.	490
R296 Der ewige Vater.	495
R298 von Bro. JB Adamson.	501
R298 Keine alten Nummern.	502
R298 Ihr Brief.	503
R308 Unsere Liste der Mitwirkenden.	504
R309 Ein offener Brief.	505
Zion's Watch Tower – Dezember 1881	509
R299 Die Kreativwoche.	511
R300-Blick vom „Turm“.	518
R301 „Eine kleine Weile.“	520
R301 „Ihr seid Götter.“	521
R302 Bedeutung der Taufe.	523
R303 Das selige Sterben.	529
R304 Der Antichrist.	533
R308 Beachten Sie den Wrapper.	544
R308 Restaurierung des Salomo-Tempels.	545
R308 Fragen und Antworten.	546
R309 Raus aus Babylon.	549
R310 Von der Welt berufene Prediger.	551
R310 Wissen ist Freiheit.	552

[R175:Seite1]

**BAND II. PITTSBURGH, PA., JANUAR 1881. NR. 7.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

**REGELMÄßIGE MITARBEITER.**

JHPATON,...ALMONT,MICH.

WIMANN,...SWISSVALE,PA.

BWKEITH,...DANSVILLE, NY

ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

L.ALLEN,... ..HONEOYE, NY

JCSUNDERLIN,..FT.EDWARD,NY

-----

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

-----

**BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,**

im Voraus – inklusive Porto.

-----

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

**PITTSBURGHCHURCHMEETING.**

Gottesdienste finden in der „Curry Institute Hall“, Ecke Pennavenue und Sixthstreet, Pittsburgh, um 14.30 Uhr, jeden Mittwochabend, in der Cedar Avenue Nr. 80, Allegheny, um 19.30 Uhr statt. Alle sind herzlich eingeladen.

=====

r175 „ASTONEOFSTUMBLING.“ r178

**WEIHEGEBET.**

r178 **HEILIGE STÄTTE.**

r179 **VERSTECKTE**

**SCHÄTZE.** r179

„UNSERHAUS.“ r180 „WIE LANG,

**OLORD?“** r182 **Taufe des Heiligen Geistes.**

r183 **ZION'STRAVAIL.** r184

**Rachela**Art von Zion. r202

**TWIGTOBRANCHES.**

=====

**[Seite8]**

### **FRAGE.**

Sind Sie, Bruder Russell, mit den Worten von Bruder Jones in der letzten Nummer völlig einverstanden?

Antwort: Im Großen und Ganzen ja. Vielleicht würden nicht zwei Schriftsteller dieselben Gedanken in *genau* denselben Worten ausdrücken, aber diese Gefühle usw. befürworte ich, weil sie meiner Meinung nach im Einklang mit den Lehren des Wortes stehen. Ich möchte Sie jedoch vor der Annahme bewahren, dass *der Wechsel* von natürlichen zu spirituellen Körpern entweder schrittweise erfolgen wird oder dass Sie an einem davon zweifeln könnten. Wir werden „verändert“ sein Augenblick, im Handumdrehen, und es wird eine radikale Veränderung erfahren. Nicht mehr *natürlich, irdisch, schwach* und *vergänglich*, aber kraftvoll, geistlich, unvergänglich, unsterblich – „gleich dem glorreichen Leib Christi“, auch wenn es für die gesamte Menschheit eine Zeit lang so erscheint (soll es in den Vorbildern gelehrt zu werden), als *ob wir nicht verändert worden wären*. Wenn wir uns so verändert haben, können wir alle anderen auf der spirituellen Ebene sehen, den Herrn, die Propheten und auferstandenen Heiligen und diejenigen, die sich auf ähnliche Weise *verändert haben*. Der *Schleier* wird nur für diejenigen gelten, die auf der natürlichen Ebene *sind*. Darum lasst euch nicht täuschen und annehmen, dass weder ihr selbst noch andere verändert werdet, bis ihr tun könnt, was Jesus gesagt hat, jeder, der aus dem Geist *geboren ist*, tun kann, und er tat, als er aus den Toten geboren wurde, nämlich: Geh und komm wie der Wind, und niemand weiß, woher du gekommen bist oder wohin du gegangen bist. So soll jeder sein, der aus dem Geist geboren ist. **Jnr. 3:6.**

Wie schön ist es, deutlich zu machen, dass unser Wechsel von natürlichen zu spirituellen Bedingungen nicht die Ehe, sondern eine Vorbereitung darauf ist. Der Bräutigam ist auf seine Auferstehung als spirituellen Körper angewiesen, und wie passend erscheint es, dass die Braut sich in das gleiche Bild und die gleiche Natur verwandeln sollte, bevor sie die *Herrlichkeit* der *Macht* mit ihm teilt – die Ehe.

-----

Andere Fragen und Artikel waren diesen Monat verdrängt.

=====

r202 **TOT UNDBEBURIED.**

=====

**[Seite8]**

**NOWESTERNTRIPYET.**

Einige der Traktate scheinen viel mehr Zeit für die Vorbereitung zu benötigen, als wir erwartet hatten, vor allem das über die „Stiftshütte“. Unsere Westreise verschieben wir daher auf unbestimmte Zeit. Sie werden jedoch über die Zeit in unserer Zeitung oder per Post rechtzeitig informiert.

**[R204:Seite8]**

Ein guter Mensch verkörpert das Gute. Die Blume und ihr Duft sind eins.

=====

r178 **TractSupplementNo.1.**

=====

[R175:Seite1]

### „ASTONEOFSTUMBLING.“

„Er (Jesus) soll ... zum Stein des Anstoßes und zum Anstoß dienen beide Häuser Israels.“ **Jes.8:14.**

Die Bibel spricht von den verschiedenen Stämmen Israels als Häusern – nämlich: Haus Juda, Levi, Benjamin usw., aber der Ausdruck „Haus Israel“ wurde als Zugehörigkeit zu den zwölf Stämmen insgesamt verwendet. (Jakob wurde nach seinem Kampf mit dem Engel *Israel genannt*, was „ein Fürst mit Gott“ bedeutet, und alle seine Nachkommen werden die Kinder oder das Haus Israel genannt.) Und der Name Evangeliumskirche, vollständig, enthaltend sowohl Weizen als auch Unkraut (**Mt. 13**) wird als das Haus Christi anerkannt, der das wahre Israel ist – ein Fürst mit Gott.

Es sind diese beiden Häuser, die wir in der oben zitierten Schriftstelle verstehen – das fleischliche Haus der Diener und das geistliche Haus der Söhne – wie es heißt: „Moses war wahrlich treu in seinem ganzen Haus [der Diener – dem fleischlichen Israel], aber Christus als Sohn über seinem eigenen Haus [der Söhne – dem geistlichen Israel], dessen Haus wir sein sollen, wenn wir die Zuversicht und das Haus daran festhalten.“ Das Sahnehäubchen unserer Hoffnung bleibt bis ans Ende. [**Hebräer 3,5.6.**] Wir sehen also, dass niemand vom *Haus der Söhne des Evangeliums* ist, außer denen, die „Aber in diesem Zeitalter der Prüfung und Entwicklung werden alle Professoren als Teil des *nominellen Hauses der Söhne gezählt*, und die Unterscheidung zwischen dem Wahren und Falschen wird bis zum Ende dieses Zeitalters – der „Ernte“ – zum Ausdruck kommen, wenn Weizen und Unkraut getrennt werden.

Diese Tatsache, dass beide Namenshäuser – das fleischliche und das geistliche Israel – über Christus straucheln, mag vielen entgangen sein, und die bloße Andeutung, dass die Kirche des Evangeliums straucheln soll, wird zweifellos von vielen mit Besorgnis zurückgewiesen. Wir wurden zusammen mit dem Weizen in die Scheune der Sicherheit gebracht. Wenn wir diese trennen würden, könnten sehr viele Unkrautarten, die unsere Nachbarn und Mitglieder der Kirche waren, als Weizen eingestuft werden, der in seinem wahren Charakter von den Engeln, die die Schnitter sind, erkannt wird.

Die jüdische Kirche behauptete, dass *sie Diener Gottes seien*, und so galten sie achtzehnhundert Jahre lang *als Haus der Diener*, bis zu der Zeit, als Jesus am Ende seines Zeitalters als Schnitter kam und die Arbeit des Trennens zwischen echtem Getreide und leerer Spreu begann. Und *er wird* seinen Boden gründlich reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln [das Evangelium], aber die Spreu wird mit unauslöschlichem Feuer verbrennen“ (**Matthäus 3**) . :12] das Feuer der Trübsal und der nationalen Zerstörung auf fleischlichem Israel, das mit der Zerstörung Jerusalems endete – n. Chr

70.

Die Aufgabe Jesu am Ende oder bei der Ernte des jüdischen Volkes bestand nicht darin, Israeliten aus den Heiden zu machen, sondern zu beweisen, dass sie tatsächlich *Diener Gottes waren*. Die Ergebnisse beweisen, dass *nur wenige* der nominellen Israeliten „in der Tat Israeliten waren, in denen es keine Falschheit gab“. geblendet.

Wir haben vorhergesehen, dass das jüdische Dienerhaus in vielerlei Hinsicht ein Vorbild oder ein Schatten des höheren *Evangeliumshauses* war. Besonders im Schlusswerk der beiden *Zeitalter* ist diese Parallelität auffällig.

**[Lukas 10:1.]** Unser Zeitalter soll auch mit der Ernte des geistlichen Hauses des Evangeliums enden – mit der Trennung von Weizen und Unkraut, in der wiederum *Jesus als spiritueller Leib* („wir kennen ihn nicht mehr nach dem Fleisch“) der Schnitter ist, **[Offenbarung 14:14-16, Matthäus 13:41]** während die Engel, ebenfalls unsichtbare spirituelle Körper, die Assistenten sind.

Wir achten auch darauf, dass die Ernten der Juden und des Evangeliums nicht nur im Anfangspunkt, sondern auch in der Dauer parallel sind; sie erstrecken sich über alle 40 Jahre von der Zeit der Salbung Jesu [zu Beginn ihrer Ernte, 30 n. Chr.] bis zur Zerstörung Jerusalems, 70 n. Chr. Unsere Ernte beginnt also im Jahr 1874 mit dem Ende des „Tages des Zorns“ und dem Ende der „Zeiten der Heiden“ 1914 – ein ähnlicher und paralleler Zeitraum von 40 Jahren. Die ersten sieben Jahre der jüdischen Ernte waren besonders dem Sammeln von reifem Weizen aus dieser Kirche gewidmet;

Wie Johannes gesagt hatte, reinigte er seinen Boden, sammelte seinen Weizen und verbrannte die Spreu. Hier erfüllt sich also die Parallele: Wir finden [wie zuvor gezeigt – siehe „Tagesdämmerung“] das *Gesetz und die Propheten*, die ihn am Ende des „Jubiläumszyklus“ im Jahr 1874 für anwesend erklärten. Und die Parallelen zeigen uns, dass dann die *Ernte* begann und dass die Sammlung der Braut an einem Ort der Sicherheit besetzen wird. Das ist eine Zeitspanne von sieben Jahren, die im Jahr 1881 endete. Aber wie, wann und warum stolperte das „Haus der Diener“ über Christus? Wenn wir das feststellen können, sollte es geben. Wir wissen, wie, wann und warum das Haus des Evangeliums strauchelt, insbesondere angesichts der Tatsache, dass in vielen Einzelheiten das Schlusswerk dieses *Zeitalters* das *genaue Muster* dafür ist.

Wir vermuten, dass *das fleischliche Haus* nicht über Christus straucheln konnte, bis er gekommen war und unter ihnen *gegenwärtig* war.

Sie hatten erwartet, dass Er sich auf eine Art und Weise manifestieren würde, die *ihr natürliches Auge* und ihre Sinne überzeugen würde und nicht die Übung des *Glaubens* erforderte. Er trat in einer so obskuren und demütigen Art auf, dass er *nur das Auge des Glaubens ansprach*, und lehrte auf eine Weise, dass nur diejenigen, die das Gehör des Glaubens hatten, sein Zeugnis empfangen. „Wer *Ohren hat*, um zu hören, der höre.“ **Matthäus 13:9.**

Der Zweck seines *Appells an das Auge und des Glaubens* war, dass niemand außer diesen ihn empfangen sollte, und dass die anderen, „die es nicht im Glauben suchten, sondern in den Werken des Gesetzes waren“ (angebliche Israeliten, aber in der Tat keine Israeliten), *straucheln* und ihn nicht als den Sohn Gottes anerkennen, sondern erfüllen sollten, was von ihnen prophezeit worden war, und ihn kreuzigen sollten. Wir so Sehen Sie, wie, wann und warum das fleischliche Haus *strauchelte*. (**Römer 9:32-33.**)

### [R176:Seite1]

Schauen wir nun mit noch tieferem Interesse auf das Stolpern des eigentlichen Evangeliumshauses – des spirituellen Israel. Wir schlagen vor, dass so, wie das fleischliche Haus nicht über ihn stolpern konnte, bis er beim ersten Advent kam, auch das spirituelle Haus nicht über Christus stolpern kann, bis zu seinem zweiten Advent Es zeigt (genau wie das fleischliche Haus) eine äußere Erscheinung, die das natürliche Auge, das Ohr und die menschlichen Sinne im Allgemeinen anspricht.

Einige wissen es nicht und andere, die es experimentell wissen sollten, scheinen zu vergessen, dass es *neue Geschöpfe gibt, wenn wir in Christus Jesus tragen*. „*Jahr nicht im Fleisch*, sondern im Geist (Zustand), wenn es so ist, dass der Geist Christi in euch wohnt.“ (**Römer 8,9.**) Alle Menschen dieser Klasse haben aufgegeben – gelten als tot, (und sterben täglich an der fleischlichen menschlichen Natur) und nehmen täglich mehr und mehr an der spirituellen oder göttlichen Natur teil, deren *Vollkommenheit* wir bald ändern werden, wenn die „Ernte“ abgeschlossen ist. Sie sollten sich alle an die *Regel* erinnern, die wir auf andere Dinge anwenden, nämlich „Wir schauen nicht auf die.“ Dinge, die (des natürlichen Auges) gesehen werden, sondern bei den Dingen, die man nicht sieht, denn die Dinge, die man sieht, sind vergänglich, aber die Dinge, die man nicht sieht, sind ewig.“ (2. **Korinther 4,18.**) Welche der Dinge, die wir *als neue* Geschöpfe so hoch schätzen, sind für das natürliche Auge sichtbar? Keines; es war durch *das Auge* des Glaubens, das uns verwirklichte. Das Lächeln unseres himmlischen Vaters sah Jesus als unseren Führer, sah die „Krone des Lebens“ und den „Preis unserer hohen Berufung“. Unser spirituelles Auge des Glaubens hat gesehen, und unsere beschnittenen Ohren haben von den herrlichen Dingen gehört: „Gott hat einen Vorbehalt für die, die ihn lieben.“ die der natürliche Mensch nicht sehen und hören kann, weil sie *geistlich erkannt sind*.“ (1 **Kor. 2:14.**) Wir sehen und hören, weil wir vom Geist (durch das Wort) geführt werden. „Wir wandeln im *Glauben* und nicht im [natürlichen] *Sehen*.“

Könnten alle erkennen, dass diese beschriebene Klasse [natürlich tot, aber spirituell lebendig] die einzigen sind, die *den Leib oder die Braut Christi* bilden werden? Sie haben ihren Bund erfüllt, indem sie die menschliche Natur geopfert haben. „Sie werden mir gehören ... an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe.“ **[Mal.3:17.]** Nur zu dieser Klasse kommt Jesus als Haupt und Bräutigam, und nur sie sollen **[R176:Seite 2]** Seine Anwesenheit während der Ernte dieses Zeitalters erkennen, da nur diejenigen, die das Auge und die Ohren des Glaubens hatten, Jesus bei der Ernte des fleischlichen Hauses erkannten. [Wahr, es wird zu gegebener Zeit äußere Manifestationen von „Macht und großer Herrlichkeit“ geben, die die gesamte Menschheit dort überzeugen werden alityofthenewkingdom; aber dies geschieht , nachdem *die Braut* seine Gegenwart erkannt hat, vom *Unkraut* getrennt und „dem glorreichen Leib Christi gleichgemacht“ wurde, denn „wenn sie [der Welt] erscheinen wird, werden auch wir mit ihm in Herrlichkeit erscheinen . “ Wir werden nicht *im Fleisch* , sondern in Herrlichkeit offenbart werden auf die Armen und Unterdrückten.

Wir glauben, dass Christus jetzt gegenwärtig ist, in dem Sinne, dass er das Werk begonnen hat, seine große Macht an sich zu nehmen und zu herrschen. Das Werk beginnt mit der Trennung des Unkrauts vom Weizen in der lebendigen Kirche und der Vereinigung des Weizens der Sünden mit sich selbst in der Autorität seines Königreichs Sie werden ihm unterworfen. Es scheint auch angemessen, dass das Werk so beginnen sollte, indem man seine Braut nimmt und die beiden eins werden.

Es muss allen wahren Christen schmerzlich klar sein, dass die eigentliche Kirche, die sich die Braut Christi nennt, weit davon entfernt ist, die „kleine Herde“ zu sein, die den schmalen Weg geht – „den Weg, den ihr Führer geht“. Viele sind nur dem Namen und der Form nach Christen, „haben eine Form der Frömmigkeit, leugnen aber deren Macht“, indem sie im Widerspruch zu ihren Bekenntnissen leben. Viele sind *nur Moralisten*, die die Kirche anerkennen und nutzen nur als sozialer und moralischer Verein. Viele sind Heuchler, die die Kirche als Sprungbrett zu Reichtum und sozialem Ansehen betrachten. Einige sind wahre Kinder Gottes und haben das Gefühl, dass die Kirche zu leer und förmlich und weltlich ist, und die anderen werden von dem Gedanken mitgerissen, dass sie vielleicht zu schüchtern sind. Herr A. und Frau C. sind sehr intelligente, wohlhabende und moralische Menschen, und sie befürworten solche Dinge, und wer bin ich, der etwas dagegen haben sollte? Sie würden mich für schwach und fanatisch halten – ich werde mit ihnen weitermachen; sicherlich wird viel Gutes getan.

Einige – eine kleine Herde – fühlen sich, obwohl sie immer noch ihren Einfluss nutzen und als „lebendige Briefe“ für ihren Herrn dienen, fast oder vollständig von der nominellen Kirche getrennt

„nicht an die Welt angepasst, sondern durch die Erneuerung ihres Geistes verwandelt“ werden, um mit dem Willen Gottes in Einklang zu kommen; sie können sich bei den fleischlich Gesinnten nicht zu Hause fühlen. Ihr Auge erfreut sich nicht so sehr an der Schönheit der Form, sondern an der Vollkommenheit der neuen Natur, die von Gott durch das Wort der Wahrheit gezeugt wurde; nicht so sehr an der Schönheit der Kleidung, sondern an der Schönheit des Charakters und seiner Christusähnlichkeit; nicht so sehr in der Erhabenheit des Hauses, wie in der Größe und Lieblichkeit dessen, den sie „in Geist und Wahrheit anbeten“, nicht so sehr in der Sprache und Beredsamkeit des Predigers, sondern im Verständnis des Wortes Gottes.

Diese kommen manchmal zu Treffen mit der offiziellen Kirche, sind aber immer abgesondert, inspiriert und suchen normalerweise danach, mehr Freude an *der Gesellschaft anderer Gleichgesinnter zu haben. Sie sind verpflichtet, das Wort privat zu studieren, denn wenn sie einer Predigt beiwohnen, hören sie eine Predigt über ein moralisches Thema, das an die Welt der Ungläubigen gerichtet ist.* Auch kann der Pfarrer nicht gänzlich dafür verantwortlich gemacht werden, etwas zu tun, die Politik der Kirche hat ihn geliefert In der Gemeinde, von der neun Zehntel weltlich sind und geistliche Dinge nicht verstehen können, hält er es für seine Pflicht, die Mehrheit zu erreichen; folglich erhalten die Schafe der Herde wenig oder gar nichts von der „starken Speise“ des *Wortes*. Werden diese verhungern, meinst du? Ich sage dir, nein, der große Hirte wird alle, die *wirklich* danach hungern und dürsten, mit „Fleisch zur rechten Zeit“ versorgen und sie zu grünen Weiden führen.

Diese letzte Klasse gehört der Braut. Ohne Rücksicht auf die Meinungen, das Lächeln oder das Stirnrunzeln der Welt, ist sie nur darauf bedacht, *bei ihrem Geliebten, dem himmlischen Bräutigam, in der Gunst zu stehen* Er wird zur Erkenntnis seiner Gegenwart gebracht und in diesem Sinne von anderen wahren Christen getrennt, die entweder mit den Angelegenheiten dieser Welt überlastet sind oder durch Ketten des Konfessionismus gebunden sind, und machen durch ihre Traditionen usw. das Wort Gottes zunichte, und noch anderen, die nicht in der Herzenskondition sind, Ihm den Beweis Seines Wortes zu geben, sich aber in anderen Richtungen um Seine Gegenwart bemühen und sie erst an der Tür zu dieser Höhe finden anrufenisshut. **Matthäus 25:10.**

Wir vertrauen also darauf, dass alle Leser sehen können, dass der Grund, warum die Generale der Kirche hier (wie das fleischliche Haus) straucheln, darin liegt, dass nur eine „kleine *Herde*“ darin die Braut ist. Die beiden Häuser Israels wurden wiederum dazu berufen, die Braut Christi zu sein Viele, die Ihn empfangen, „sind annehmbar“ .

Der Weg, den die kleine Herde geht, ist zwar steinig und schwierig, aber dennoch

erfüllt mit Licht – „Dein Wort ist Lampe meiner Füße und Laterne meine Schritte.“  
Und es ist dieses Licht, das uns davor bewahrt, *über diesen Stein des Stolperns zu stolpern*.  
Das prophetische Wort zeigt uns, die wir am „Tag des Herrn“ tragen, und befähigt uns, ihn  
zu empfangen, nicht durch den Anblick des natürlichen Auges, sondern durch das Auge des  
*Glaubens, denn „wir wandeln im Glauben, nicht im Anblick.“* Dies ist genau so, wie Petrus  
uns geraten hat: Wir haben ein sicheres Wort der Prophezeiung, auf das ihr achten solltet,  
damit ein Licht an einem dunklen Ort scheint Dunkelheit, und wir würden, wenn wir nicht  
durch das Wort der Prophezeiung erleuchtet würden, wie die anderen aus der Kirche **über**  
den *Stein des Stolperns* an diesem dunklen Ort stolpern.  
Aber erleuchtet von deiner *Lampe*, wie haben sich unsere Herzen gefreut, seit wir ihn  
gegenwärtig fanden, und obwohl er für andere ein Stein des Anstoßes war: „Für euch, die  
ihr glaubt, ist er kostbar.“ **1Petr.2:7.**

### DER TAG DER BESUCHUNG.

Als Jesus seinen Dienst als Herodes in Jerusalem einen Monat lang beendet hatte,  
übernahm er [typischerweise] das Amt des Königs für das fleischliche Haus und verkündete  
in der Ausübung dieses Amtes: „Dein Haus ist euch verlassen geblieben“ – hier gab er das  
fleischliche Haus auf. Wir wiederholten, dass sie aufgegeben wurden, weil sie ihn, obwohl  
sie keine Israeliten waren, nicht aufnahmen – strauchelten – und säten las, dass er, als er  
ihnen von ihrem Sturz und ihrer Zerstörung berichtete, als Ursache angab: „Weil du die *Zeit*  
*deiner Heimsuchung nicht wusstest.*“ **[Lukas 19:41-44.]** Ihre Zeit der Heimsuchung erstreckte  
sich gewissermaßen über die gesamten vierzig Jahre bis zur Zerstörung des Staates; aber  
es hatte zuerst die Zeit der Prüfung gegeben; wenn sie während dieser ersten dreieinhalb  
Jahre in der Lage gewesen wären, Jesus zu empfangen, wäre die folgende Heimsuchung  
ein Segen gewesen, aber wenn sie ihn nicht bereitwillig ablehnten, wurde sie zu einer  
Heimsuchung des Zorns.

#### **[R177:Seite2]**

Auch hier, während der ersten dreieinhalb Jahre, von 1874 bis 1878, wurde der  
allgemeinen Evangeliumskirche die Gelegenheit gegeben, Christus, *den gegenwärtigen, zu*  
*empfangen, aber* sie strauchelten ähnlich wie das fleischliche Haus. Weil sie die Zeit ihrer  
Heimsuchung nicht kannten – unbereit – und ebenso verstoßen – der Zerstörung (als  
Institution) – einer Heimsuchung des Zorns – übergeben wurden.

Nach der Aufgabe des fleischlichen Hauses, besonders während der folgenden  
dreieinhalb Jahre oder der letzten Hälfte ihrer Bundeswoche [der 70., **Dan. 9:24**], Gnade  
wurde immer noch allen erwiesen, die sie verließen, und akzeptierte die Tatsache, dass  
Jesus Christus *gekommen war* usw.; also wird hier besondere Gnade allen erwiesen, die  
sich im Herzen von der verlassenen Kirche trennen und *die Gegenwart* des Herrn während  
der dreieinhalb Jahre von 1878 bis 1881 empfangen, und danach denen, die Teil der „großen  
Gemeinschaft“ werden, denn einige werden Gott an diesem „Tag der Heimsuchung“  
verherrlichen und Zorn.“[1 **Pet.2:12.]**

Die Zahl der Schriftstellen, die von der Gospel-Kirche sprechen, nachdem sie aus der Gunst Gottes verstoßen wurde, und von ihrem raschen Niedergang und Fall, ist etwas Wunderbares. In **Offenbarung 3,14 bis 21** wird das ganze Bild anschaulich dargestellt. Der Herr spricht die *letzte Phase* der Kirche an, die siebte Hurch, Jesus sagt: „Ich kenne deine Werke“ [die Werke sind weiter als der Glaube], „dass du weder kalt noch heiß bist; also dann.“ „Weil du lau bist, werde ich dich aus meinem Mund ausspucken.“ Welche Beschreibung ist das für den gegenwärtigen Zustand von ihr, die Gott „Babylon“ nennt – Verwirrung – Mischung – lauwarm?

Babylon sagt, dass sie „reich ist, viele Güter hat und nichts braucht“, dass sie sich in einem wohlhabenderen Zustand als je zuvor befindet und dass sie sich prächtiger Kirchen, hoher Kirchtürme, beredter Prediger, wohlhabender Mitglieder, großartiger Musik, hoher Gehälter und weltlicher Beliebtheit rühmt, und weiß nicht, dass sie „arm und elend und blind“ ist (stolpert über gegenwärtige Wahrheiten) und erinnert sich nicht daran Weltliche Beliebtheit ist ein Beweis für ihre Ungnade beim Bräutigam. „Sie war sein Sprachrohr, und durch sie hat er zur Welt gesprochen, aber sie wird nicht länger sein.“ Die Stimme der Braut, des Bräutigams und der Bräute soll in dir überhaupt nicht mehr gehört werden.“ **Offb. 18:23.**

Nach unserem Verständnis stammt dieses „Ausspucken“ und „Fallen“ aus dem Jahr 1878, der genauen zeitlichen Parallele zum Geben und „Verlassenlassen“ des fleischlichen Hauses. Und nun heißt es: „Kommt aus ihr heraus, mein Volk! Von der Braut wird vor dem Herbst 1881 getrennt werden, dann wird „die Stimme der *Braut* nicht mehr in ihr gehört werden“.

Der Fall Babylons ist nicht nur Gegenstand eines großen Teils *der Offenbarung*, sondern auch vieler Prophezeiungen. Als fleischliches Israel in die Gefangenschaft des buchstäblichen Babylon ging, so begab sich das Haus des Evangeliums in die Gefangenschaft von „Babylon, der großen Mutter der Huren“ und ist immer noch an viele ihrer Ketten der Dunkelheit und des Irrtums gebunden. Ich verstehe, dass es sich sowohl auf das Vorbild als auch auf das Gegenbild und insbesondere auf Letzteres bezieht, und sie harmonieren wunderbar mit dem Bericht über dasselbe Ereignis in **Offb. 12,13.16-19.**

Obwohl es viele solcher Prophezeiungen gibt, beziehen wir uns lediglich auf eine; **Jer. 50** und **51.** „Wie wird der Hammer der ganzen Erde zerschnitten und zerbrochen?“

Babylon zur Einöde unter den Nationen geworden? ... Wehe ihnen, denn ihr Tag ist gekommen und die Zeit ihrer Heimsuchung. Die Stimme derer, die aus dem Land Babylon fliehen und fliehen, um in Zion die Rache des Herrn, unseres Gottes, die Rache seines *Tempels* zu verkünden ... und die Stolzesten werden straucheln und fallen, und niemand wird ihn aufrichten ... Beim Lärm der Eroberung Babylons bewegte sich diese Erde und der Schrei ist unter den Nationen zu hören.... Flieht aus der Mitte Babylons und befreit jeden Menschen von seiner Seele (Leben). Seid nicht ausgerottet in ihrer Missetat, denn dies ist die Zeit der Rache des Herrn; .... Wir hätten Babylon geheilt, aber sie ist nicht geheilt; verlasst sie und lasst uns gehen, jedermann, in sein eigenes Land *in* Juda, und sie werden nicht gefunden werden. **50:20.**) Dieser letzte Text *zeigt deutlich, dass* die Zeit, die mit der Prophezeiung wirklich gemeint ist, nicht die Befreiung Israels vom buchstäblichen Babylon war (obwohl Vorbild und Gegenbild eng miteinander verwoben sind), sondern das Ende dieses Zeitalters, wenn Paulus sagt: „Gott wird „ihre Sünden wegnehmen““ (Lesen Sie **Röm. 11:25-27**).

Nachdem Jesus der Kirche gesagt hat, dass sie nicht mehr sein Sprachrohr ist, sagt er: „Seid eifrig und tut Buße.“

-----

(Fortsetzung auf der siebten Seite.)

-----

**[R177:Seite 7]** (Fortsetzung von der zweiten Seite.)

Einzelpersonen, und zu diesen sagt er: „Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm kommen und mit ihm speisen, und er mit mir.“ Evangeliumskirche. Und was für ein wunderbar klares Bild das uns vermittelt – beide Dinge passieren gleichzeitig, *das heißt*, während die eine Partei ist . “ Die andere Partei, die „kleine Herde“, die „Überwinder“, die stolpern und „ausgeworfen“ werden, werden auf seine Gegenwart aufmerksam gemacht. Diese hören sein Klopfen – die Prophezeiungen, die seine Gegenwart ankündigen , nicht als etwas, das in der Zukunft kommt, sondern *jetzt gegenwärtig ist*.

Wenn jemand an deine Tür klopft, ist das ein Zeichen, nicht dass er kommen *wird* , sondern dass er gekommen ist. Der Herr hat uns also ein beeindruckendes Bild gegeben, das seine Gegenwart zu der Zeit veranschaulicht, als Babylon aufgegeben wird. Da wir alle einzeln das Klopfen der Prophezeiungen hörten, öffneten wir unser Herz und erkannten sein Herz

Gegenwart, wie sehr sich sein Versprechen erfüllt hat: „Ich werde hineinkommen ... und mit ihm speisen, und er mit mir.“ Was für ein Fest an der Wahrheit haben wir *genossen* empfing ihn in diesem *ersten* Advent. „Die Jünger kamen allein zu ihm und sagten: *Erkläre es uns*“, und Jesus antwortet: „Dir.“

itisgiventoknowthemysteriesofthekingdomof heaven, butto all them that are without (unbelievers) all these things are done in parables" (figures of speech which they cannot understand.) "Blessed are your eyes, for they see, and you ears, for they hear; for verily I say unto you, that many prophets and righteous men have desired to see the things which you see, and have not seen them." (**Matthäus 13,17.**) Und das Gleiche gilt für diejenigen, die ihn **[R177:Seite 8] jetzt** mit dem Auge des Glaubens – *mit dem* Licht des sicheren Wortes der Prophezeiung – „gesegnet sind eure Augen“ gegenwärtig sehen.

Während alle Überwinder – die Braut – den Sieg usw. erringen und nicht mit Babylon fallen sollen, erfahren wir aus anderen Schriften, dass einige, die wirklich Kinder Gottes sind, mit ihr fallen werden. „Viele von ihnen werden straucheln und fallen und zerbrochen werden.“ (**Jes.8:15.**) Aber (**Ps.37:24**) „Obwohl er fällt, wird er es tun.“

#### **NICHTBEUTTERLYCASTDOWN.**

Das Straucheln und Fallen beider Häuser Israels sollte eher als eine Segnung betrachtet werden, denn der Prophet sagte: „Dieses Kind (Jesus) ist bereit für den Fall und die Wiederauferstehung *vieler* in Israel“ – beider Häuser an die Heiden.“ (**Röm. 11:11.**) Und obwohl das fleischliche Haus fiel, erheben sie sich wieder zu allem, was als fleischlicher *Same Abrahams* (im Tausendjährigen Zeitalter) verheißen wurde. Warum sollte sich dann irgendjemand beschweren? „, die Frau des Lammes?“ „Sei nur Leben von den Toten“ – Auferstehung. – **[Röm. 11:12.]**

So auch mit dem Straucheln und Fallen des zweiten Hauses. Es ist notwendig, dass die nominelle Kirche fallen sollte, damit das Wahre zum Vorschein kommt – getrennt und „in die Freuden ihres Herrn eingehen“. Aber während die fleischlichen Häuser wiederhergestellt werden, wird die babylonische Kirche niemals wiederhergestellt werden. Wie ein großer Mühlstein, der in dieses Meer geworfen wird, wird Babylon fallen und nicht mehr gefunden werden. **[Offenbarung 18:21.]** Während dies besonders für die Mutter der Huren gilt, gilt es auch für alle Hirtentöchter, die an ihrer Natur teilhaben, und nur *Einzelpersonen* aus Babylon werden aus ihrer Asche aufstehen und sagen: „Wahrhaft und gerecht sind seine Urteile, denn er hat.“

richtete die große Hure.“ „Halleluja, denn der Herr, der allmächtige Gott, regiert.“ Und sie werden so „Gott verherrlichen am Tag der Heimsuchung.“ [1. **Petr. 12:12.**]

Aber lasst *uns* „in seinen Fußstapfen wandeln“ – „den Weg der Gerechten“ [Gerechten] und, erleuchtet und erleuchtet durch das Wort, die Gegenwart unseres Herrn erkennend, Gott verherrlichen, ohne in den **Zorn** geraten zu müssen Steht vor dem Menschensohn. „Lasst uns daran denken, dass die ‚kleine Herde‘ waren schon immer – die *Kirche*, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“, obwohl ihre Zahl während der Verkündigung des Evangeliums aufgrund des Unkrauts viel größer geworden zu sein scheint. Und auch wenn Sie vielleicht wenig irdische Gemeinschaft mit Heiligen haben, denken Sie daran, Ihre Beziehung und Vereinigung mit dem Oberhaupt der Kirche – Christus – aufrechtzuerhalten.

Beim ersten Advent hätten einige Leute geglaubt, wenn Ihn die Pharisäer angenommen hätten, und es wurde gefragt: „Hat irgendjemand von den Schriftgelehrten oder Pharisäern an ihn geglaubt?“ Nun fragen sich viele, wenn der Herr *anwesend ist*, warum dann nicht die führenden Prediger der Kirchen daran glauben? Der Blinde führt den Blinden. Sollen sie nicht beide fallen? (**Lukas 6:39.**) Sie taten es; sowohl die Anführer als auch die Massen *strauchelten und fielen*. Das sagt auch Jesus von der Kirche hier: „Du weißt nicht, dass du arm und blind bist. Und wiederum straucheln und fallen viele aus den gleichen Gründen.“

Erinnern wir uns daran, liebe Freunde, dass Christus der große Lehrer und Anführer der Herde ist. (**Jes. 8:20.**) Als Kinder des Lichts lasst uns im Licht wandeln und geheiligt und von der Welt und der weltlichen Kirche getrennt werden.

=====

[R178:Seite3]

**WEIHEGEBET.**

Nimm mein Leben und lass es  
dir geweiht werden, Herr.

Nimm meine Hände und lass sie sich im  
Impuls deiner Liebe bewegen.

Nimm meine Füße und lass sie  
schnell und schön für Dich sein.

Nimm meine Stimme und lass sie  
immer nur für meinen König singen.

Nimm meine Lippen und lass sie  
mit Botschaften von Dir erfüllt sein.

Nehmt mein Silber und mein Gold,  
ich werde es euch nicht entziehen.

Nimm meine Momente und meine  
Tage, lass sie unaufhörlich fließen, Lob.

Nimm meinen Intellekt und  
nutze jede Macht, wie Thouswählt.

Nimm meinen Willen und mache  
deinen; Es wird nicht mehr mein sein.

Nimm mein Herz, es ist dein eigenes!  
FititforThyroyalthrone.

Nimm meine Liebe, mein Herr, ich  
gieße sie in deine Schatzkammer!

Nimm mich selbst, und ich werde  
immer nur für dich sein!

**--Ausgewählt.**

=====

[R178:Seite3]

## HEILIGER ORT.

Alle Bibelstudenten werden zugeben, dass ein korrektes Verständnis der verwendeten Begriffe notwendig ist, um ein klares Verständnis eines Themas zu erlangen. Jetzt, da sich die Stiftshütte der Wildnis so großartig entfaltet, als Vorbild oder Schatten der *wahren* Stiftshütte, und uns ein besseres Wissen über Gott und Christus und den *Weg* zu Gott vermittelt, wird es wichtig, die in Verbindung damit verwendeten Begriffe zu verstehen.

Aus verschiedenen Gründen scheint es besonders wichtig zu sein, die Namen der drei Orte in der Stiftshütte in der Heiligen Schrift zu kennen. Es ist offensichtlich, dass in *einigen* Passagen der Begriff „*heilig*“ für „*mostheilig*“ verwendet wird oder sich auf beides bezieht, *so dass* es notwendig ist, den Ort zu bestimmen, auf den sich die Verbindungen beziehen; aber wir glauben, dass klar gezeigt werden kann, dass die Namen *nicht alle* austauschbar verwendet werden.

Es scheint, dass es ein allgemeines Missverständnis in Bezug *auf den Begriff* „*heiliger Ort*“ gegeben hat. Es muss lediglich betont werden, dass die Wörter in den Schriften in Kursivschrift geschrieben wurden, von den Übersetzern geliefert wurden und nicht *im Original enthalten waren*. Wenn das ausnahmslos der *Fall* ist, dann denken wir, dass es gezeigt werden kann, dass sich der Begriff „*heiliger Ort*“ überall dort, wo „*Ort*“ nicht in der Anfangsschrift steht, auf den Vorhof der Stiftshütte bezieht; *oder* *heiliger Fall* (hinter dem zweiten Vorhang). Bekanntmachung in Exodus, Lev. und Hebr. Es wurde gezeigt, dass der *Altar* des Brandopfers und das *Becken zum Waschen* im Vorhof oder an heiliger Stätte waren. **Lev.**

**14:13.** Und der Rest davon sollen Aaron und sein Sohn sitzen; mit ungesäuerten Broten sollen sie im Heiligtum gegessen werden; im *Vorhof* der Stiftshütte sollen sie es essen.  
**Lev.6:16-26.**

Man wird bemerken, dass in diesen Passagen der Ort im Original steht, nicht in Kursivschrift, und dass die *heilige Stätte* und *der Vorhof* identisch sind. Und du sollst es zwischen die Stiftshütte und den Altar stellen und Wasser hineingießen, denn Aaron und seine *Söhne* sollen dort ihre Hände und Füße waschen. Wenn sie in die Stiftshütte gehen, sollen sie *sich waschen*, damit *sie nicht sterben*; oder wenn sie zum Altar kommen, um zu dienen, um dem Herrn Feueropfer zu verbrennen. **Bsp. 30:17-20.** Was auch immer sein *Fleisch* berührt, soll heilig sein; und wenn etwas von *seinem Blut* auf irgendein Kleidungsstück gesprengt wird, sollst du das, worauf es gesprengt wurde, an der *heiligen Stätte* (dem Vorhof) waschen. **Lev.6:27.**

Diese Passagen machen sicher, wer oder was auch immer *hineingespült* wurde

Und wir haben gesehen, dass *der heilige Ort* der *Vorhof* der Stiftshütte ist ; und wir haben auch in **2. Mose 30,20 herausgefunden**, dass jeder , *der das Heilige* betreten wollte, sich zuerst am Becken waschen muss, damit er nicht stirbt. Wenn wir nun zu **Lev. 16** kommen, das *ein* Bild vom Tag der Versöhnung gibt , finden wir, dass, wenn der Hohepriester das Heilige oder Allerheiligste betreten wollte, er sich *zuerst* waschen musste Sein Fleisch mit Wasser benetzen und die heiligen Leinengewänder anziehen; dann töte den Ochsen, um Sühne für sich selbst und sein Haus zu erwirken; und nimm sein Blut auf und bespreng es auf und vor dem Gnadenthron; dann komm heraus und töte den Ziegenbock , *der Sühne für das Volk* erwirken sollte, und tue mit seinem Blut das Blut des Stieres; und nachdem er Sühne gemacht hat *für das Heilige* und die Stiftshütte und den Altar; und nachdem er den Sündenbock weggeschickt hat, soll Aaron in die Stiftshütte der Gemeinde kommen (offensichtlich in diesem Abschnitt wie in einigen anderen – dem *Gericht*). ) und soll die Leinengewänder ausziehen, die er angezogen hat, als er in das *Heilige ging*, und sie dort zurücklassen, und er soll sein Fleisch mit Wasser *im Heiligtum* (dem Vorhof) waschen. **Lev.16:23-24.**

Angesichts dieser Tatsachen wird von einigen beharrlich behauptet, dass Aaron den Ochsen getötet habe, dann auf dem Weg zum Allerheiligsten *angehalten* und sein Fleisch *im Heiligen* gewaschen und die heiligen Gewänder angezogen habe und auch auf dem Weg hinaus angehalten habe, um sich im *Heiligen usw. zu waschen*; Sie behaupten, dass die Schönheit dieser Art in der Waschung bestehe, wo für diesen Zweck kein Platz vorgesehen sei, und ungeachtet dessen, dass der Tod vor der Waschung in das Heilige eingehen müsse. Wir glauben, dass die Schönheit jeder Erklärung des Wortes Gottes darin bestehen sollte, sich an die allgemeine Lehre des Wortes zu halten. BWK

=====

**[R178:Seite8]**

**TractSupplementNo.1.**

Bei dieser Nummer handelt es sich um *Tract* No.

Wir werden *nicht mehr* als 25 auf einmal verschicken. Sie können nachbestellen, wenn sie weg sind. Dies ist ein Weg, in dem sich jeder „sowohl abmühen als auch Vorwürfe ertragen“ kann und auch jemandem die „frohe Botschaft“ überbringen kann, der Ohren zum Hören und Herzen zum Schätzen hat; „Die Liebe Gottes, die unser Verständnis übersteigt“, offenbarte uns in Seinem Wort.

Wir empfehlen Ihnen, jedes Traktat sorgfältig zu lesen, bevor Sie es an andere

weitergeben. **[Seite8]**

**„DAYDAWN“ FALSCH.**

Auf Seite 55, siebte Zeile von unten, sollte lauten: „Eine *Person* muss gezeugt werden“ usw.

Auf Seite 235, dritte Zeile von unten, sollte lauten: „Es ist *in* Korruption entstanden.“

Auf Seite 330, vierte Zeile von oben, steht 1874 statt 1844.

Wenn jeder, der ein Buch hat, diese Änderungen in seinem Buch markiert, kann das demjenigen helfen, der es liest. Wir entdecken eine ganze Reihe von Tippfehlern und falsch geschriebenen Wörtern, deren Korrektur wir dem Leser anvertrauen. Die drei oben genannten sind vielleicht die wichtigsten Fehler; der zweite und dritte sind sehr wichtig. JH P.

[Jeder Leser, der *dieses wertvolle Buch* noch nicht gelesen hat, sollte es tun einmal. Es wird deine Kraft erneuern.--ED.]

**THEPITTSBURGHMEETINGS.**

Wir haben im letzten Monat eine ganze Reihe von Briefen erhalten, in denen wir uns erkundigten, ob wir regelmäßige Treffen haben und wo diese stattfinden. Die Autoren äußerten den Wunsch, uns in der Stadt zu treffen.

**[R204:Seite8]**

Wir treffen uns jeden Sonntag von 14:30 bis 16:00 Uhr und am Mittwochabend um 19:30 Uhr. Wir heißen alle, die sich mit uns treffen können, herzlich willkommen.

**[R204:Seite8]**

Es scheint, als ob die Prüfungen und die Versuchungen seines Lebens uns alle für das kommende Leben fit machen – einen Charakter für die Ewigkeit aufbauen. Du warst in einer Klaviermanufaktur; bist du jemals wegen der Musik dorthin gegangen? Gehe in die

Stimmraum und du wirst sagen: „Mein lieber Herr, das ist ein schrecklicher Ort; ich kann es nicht ertragen; ich dachte, du hättest Musik gemacht.“ Sie sagen: „Jetzt produzieren wir keine Musik; wir machen die Instrumente und stimmen sie hier, und dabei kommt viel Zwietracht auf uns zu.“ So ist die Kirche Gottes auf Erden pareus für die ewigen Harmonien dort oben . –  
*Spurgeon.*

**[R204:Seite8]**

--Abonnenten schreiben uns und sagen, dass *sie* „*sehr arm*“ sind und Geld für die Zeitung schicken werden, sobald sie es bekommen können“. Um das alles zu beantworten, sagen wir: Wenn Sie *sehr arm sind* , wollen wir uns kein Geld schicken. Lassen Sie uns wissen, dass Sie es wollen, und Sie können es kostenlos haben.

[R179:Seite3]

### VERSTECKTE SCHÄTZE.

„Wenn das Haus das Silber hütet und nach ihm sucht wie nach verborgenen Schätzen, dann wirst du die Furcht des Herrn verstehen und die Erkenntnis Gottes finden.“ **Prov. 2:4,5.**

Wenn wir zum **zweiten Vers** zurückkehren, werden wir das finden, was in der Weisheit zum Ausdruck kommt.

Webster sagt: „In der Heiligen Schrift misst die Weisheit die Religion.“ Was bedeutet *Religion* ? Das von *Religo* übernommene Wort „neu binden“ oder „binden“. *Beachten Sie* , dass es sich um ein System handelt. Dies führt zu der Schlussfolgerung (wenn wir Webster als Maßstab für Worte nehmen und keinen Grund haben, anderer Meinung zu sein), dass Weisheit das wahre System des Glaubens und der Anbetung ist. Das folgt, dass wir nach dem wahren System des Glaubens und der Anbetung streben, während die Menschen nach Silber suchen. Aber, sagt jemand, Silber ist auf der Erde außer Sicht und schwer zu finden, aber was man über das wahre System der Religion wissen muss, ist offenbar Ich weiß, dass die Propheten von einer *bevorstehenden guten Zeit sprechen*, wenn so offenbart werden wird, dass „der weitsichtige Mann, obwohl dumm, (wie der reiche Mann, der seine Scheunen abreißen und größer bauen musste) sich darin nicht zu fürchten haben *wird* . “ „Nun, wir glauben, dass es eine starke Analogie *zwischen* dem Streben nach Erkenntnis des wahren Glaubenssystems und dem Streben nach Silber gibt. Paulus sagt, **Hebräer 5,11**, es gibt vieles ... schwer (schwierig) auszusprechen “; und Petrus, **2. Petrus 3,16**, spricht von „schwer zu verstehenden Dingen, die denen, die (im Wort) verlernt und instabil sind, abgerungen werden, wie sie es auch mit der anderen Schrift tun.“ ure ,zur eigenen Zerstörung.“

Sowohl die Erfahrung als auch das Wort lehren uns, dass genauso viel und beharrliche Suche und Mühe erforderlich sind, um die „Ader“ oder das „Blei“ des Edelmetalls zu finden, das in der Erde verborgen ist, es auch darauf ankommt, die Ader oder das Blei der kostbaren Wahrheit zu finden, die in der Mine des Wortes Gottes verborgen ist.

Wir halten es für *eine Pflicht* , alles Mögliche über Gottes „System des Glaubens“ herauszufinden, und was wir *nicht* herausfinden können, wird nur das sein, was Er vollständig verborgen hat . Aber jemand fragt sich vielleicht, warum Er es verborgen hat? Gottes Weisheit ist gerade so weit verborgen, dass sie von unserem begrenzten Verstand nach sorgfältiger Suche genau zur richtigen Zeit oder, wie der Geist sagt, *zur richtigen Zeit gefunden werden kann*; Und es sind diejenigen, die Interesse haben und es verdienen, die Juwelen zu suchen und zu finden, die mit königlicher Autorität ausgestattet sein sollen.

Man könnte genauso gut sagen, dass das Silber und das Gold, die Kohle und das Öl in der Erde verborgen waren, weil es für uns nicht richtig war, sie zu haben, genauso wie es nicht richtig ist, nach dem wahren System des Glaubens zu suchen.

Aber, sagt einer, wir hatten schon immer das wahre System des Goldes – was können wir noch mehr haben? Haben unsere Väter es nicht verstanden? Ich habe das *Gleiche getan*, es aber nicht *erschöpft*, *Gott sei Dank*. Ständig kommen Unmengen von Gold ans Licht.

Aber lasst uns sehen, welche Beweise wir in der Heiligen Schrift dafür haben, dass das so ist. Als Jesus über Jerusalem weinte, sagte er: „Wenn du *wenigstens an diesem Tag gewusst hättest*, was zum Frieden gehört, jetzt aber wären sie vor deinen Augen *verborgen*.“ aber blieben sie verborgen? Nein! Jesaja, der durch die Zeitalter blickte (den Rest des jüdischen Zeitalters und durch das Evangelium auf das kommende Zeitalter – in diesem Zeitalter), sagt: „Dann werden die Augen der Blinden sehen.“ Jesus hatte sie zuvor blind genannt, und das zeigte, dass diese Dinge „vor ihren Augen verborgen“ waren.

Paulus sagt in **Kol. 1,26**: „Das Geheimnis“ des Wortes Gottes war seit Jahrhunderten und Generationen verborgen, aber *jetzt* (in diesem Zeitalter *der guten Botschaft*) wird es *seinen Heiligen offenbart*.

Wiederum sagt er in **Eph 3,4.5.6**: „Das Geheimnis Christi ... wurde in *anderen* Zeitaltern den Menschengöttern nicht bekannt gemacht, *wie es jetzt* den Heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist offenbart wurde, dass die Heiden Miterben und desselben Leibes sein sollten“, und er erzählt, dass er zum Minister ernannt wurde, um allen Menschen die Gemeinschaft des Geheimnisses *erkennen zu lassen*, das seit Anbeginn der Welt verborgen war in Gott.“

O, wie herrlich sind diese Dinge für diejenigen, die nach dem *Verborgenen suchen* Schatz. Wahrlich, hier ist das Wissen (über) Gott.

Männer im Bergbau haben Lichter auf ihren Köpfen, und sie beugen sich, manchmal *werfen sie sich nieder* auf der Suche. Wir müssen *demütig* sein und unseren Geist mit dem Geist erleuchten lassen. Setzen Sie unsere Suche nach der Weisheit fort, die dazu führen wird, dass wir „das Wissen Gottes“ finden, denn „es kann nicht mit dem Gold von Ophir, mit dem kostbaren Onyx oder dem Saphir bewertet werden.“

Das Gold und der Kristall können es wert sein, und der Tausch soll nicht gegen Juwelen aus Feingold erfolgen. Und wenn wir es gefunden haben, so wollen wir es nicht verschwenden oder horten, sondern es den Tauschern übergeben, damit er bei seiner Wiederkunft sein Eigentum *mit Zinsen empfangt*. JCS

=====

[R179:Seite3]

## "UNSER HAUS."

„Denn wir wissen, dass vier irdische Häuser dieser Stiftshütte aufgelöst *wurden*, wir haben einen Bau Gottes, ein Haus, das nicht mit ewigen Händen in den Himmeln gemacht wurde“, **2. Korinther 5:1-2.**

Nach einer hastigen, aber sorgfältigen Lektüre der Heiligen Schrift sind wir davon überzeugt, dass die bisher von der Kirche allgemein vertretene Sicht auf diesen Abschnitt (mit dem Kontext) falsch war.

Das mag etwas unbescheiden erscheinen; wir beabsichtigen es nicht. Wenn wir irgendein Licht *empfangen haben*, nicht in uns selbst, „das in unserem Fleisch wohnt, ist nichts Gutes“ ernennt.“ **1Kor.2:14.** Es ist nicht die Schuld der Kirche, dass sie vorher nichts gesehen hat; wie kann man von einem erwarten, dass sie in der Nacht etwas anderes sieht als die Umrisse der Landschaft; aber jetzt dämmt der Tag, „lasst uns nicht schlafen wie die anderen“, **1Thess. 5,6.**

Die Propheten sprachen Dinge aus, die sie nicht vollständig verstanden hatten und die sie nicht vollständig verstehen sollten, weil sie für uns waren; **1Petrus 1:10-12.**

Aber zu dieser Angelegenheit sagt Paulus (als Sprachrohr der Kirche): „Wir wissen, dass wir, wenn das irdische Haus dieses Heiligtums aufgelöst würde, ein (Singularzahl-)Gebäude Gottes haben, ein Haus, das nicht mit Händen gemacht wurde usw.“

Paulus schrieb hier an die Korinther, aber er schrieb auch „an alle, die überall den Namen Jesu Christi, unseres Herrn, anrufen, sowohl *bei ihnen* als auch *bei uns*“. **1 Kor. 1:2.** Das Wort „ihre“ bezieht sich offensichtlich auf Juden. Paulus war ein Jude, **Apostelgeschichte 21:39**, aber er bezeichnet sich selbst als „Apostel der Heiden“, **Röm. 11:13**; Im Einklang mit letzterem konnte er in dieser Widmung seines Briefes sagen: „sowohl ihre als auch unsere“ an die neue Kirche, die sowohl aus Juden als auch aus Heiden bestand. Sie (die Juden) standen vom Evangelium fern und waren Feinde des Kreuzes Christi; so standen sie in einiger Entfernung, der Begriff „ihre“ war für sie und Konvertiten angemessen, obwohl Paulus ein Jude war **[R179: Seite 4 ]** von beiden könnte man sehr treffend „ihre und unsere“ nennen. Nun sagt er zu ihnen: „Wir wissen, dass, wenn unser irdisches Haus dieser Stiftshütte( „Es mag seltsam erscheinen, dass das alte Haus Israel nicht in der Lage sein sollte, die typische Natur seiner Zeremonien zu sehen, und dass „alles, was auf der höheren oder spirituellen Ebene ist, zuerst auf der Ebene des Fleisches sichtbar gemacht wird“, aber obwohl Gott seitdem „durch den Mund der heiligen Propheten“ gesprochen hatte Die Welt begann mit einer „Farestitution“ und sie sahen nicht, dass es eine solche geben sollte

Anwendung auf sie, eine Zeit der Auflösung, vor der Zeit der Wiederherstellung; und es scheint, dass die Evangeliumskirche zur Zeit des Paulus vor der Gefahr gewarnt werden musste, auf das zu schauen, was man sieht, und dabei zu vergessen, dass „das, was man (mit sterblichen Augen) sieht, zeitlich ist.“

Er musste dieser Tendenz entgegentreten, wie in **Galater 3,3**. „Sind sie dumm? Nachdem sie im Geiste begonnen haben, werden sie jetzt durch das Fleisch vollkommen gemacht?“ „Wenn das irdische Haus dieser Stiftshütte aufgelöst würde, hätten wir ein Gebäude Gottes.“

Die „Hütte Davids“ ist gefallen, aber Gott wird sie zu seiner Zeit wieder aufbauen; aber diejenigen, die „wieder zur lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten gezeugt sind“, haben die Macht oder das Privileg, Söhne Gottes zu werden, und werden zusammen *das Haus Gottes* bilden; nicht das Haus Moses, noch das Haus Davids (nach dem Fleisch) und kein anderes Haus als das Haus Gottes.

„Darum, heilige Brüder, die ihr an der himmlischen Berufung teilnehmt, bedenkt **[R180:Seite 4]** den Apostel und Hohepriester unseres Amtes, Christus Jesus, der dem treu war, der ihn eingesetzt hat, wie auch Mose treu war in seinem ganzen Haus, denn dieser Mann wurde für würdiger geachtet als Mose, denn er, der das Haus gebaut hat, hat mehr Ehre als das Haus.“ ...

Und Mose **war** wahrlich treu in seinem ganzen Haus als Knecht; wozu?

Nun, egal, ob das irdische Haus unserer Stiftshütte, ob von David oder dem Evangelium, aufgelöst wurde, wir haben ein Gebäude Gottes, ein Haus, das nicht mit ewigen Händen im Himmel gemacht wurde.

Wir haben hier Gedanken, die durch das Wort „auflösen“ angedeutet werden, was im Einklang mit der Prophezeiung von **Maleachi 3:3 steht**. „Und er wird das Silber läutern und reinigen; und er wird die Söhne Levis reinigen und sie von Gold und Silber reinigen.“ Wir haben oft davon gehört, wie er das Schmelzen des Edelmetalls genauer beobachtet, bis er sein eigenes Bild wiedergespiegelt sehen kann, als eine Veranschaulichung des Umgangs Gottes mit jedem seiner Kinder, was alles sehr schön und wahrhaftig ist, aber in diesem Ausdruck ist es „aufgelöst“, und doch existiert es nach einem noch tieferen, tieferen Gedanken, der uns beeindruckt.

Feineres Silber findet oft Unreinheiten, die an seinem Silber haften, nachdem es durch das heißeste Feuer gegangen ist. Dann löst er es auf: Nach der Anwendung bestimmter Chemikalien lösen sich Silber und Gold im Wasser auf, und es kann feiner sein

Er bringt dieses Silber in eine reine und dauerhafte Form zurück und ist schöner als zuvor. Er gibt dem Wasser einen Wirkstoff (einen Einfluss), der dafür sorgt, dass das Wasser verschwindet, und das Silber in den feinen Partikeln setzt sich von selbst zusammen und wird nicht mehr „aufgelöst“ oder „suspendiert“. Dann legt der Feinere es erneut ins Feuer, um das Werk der Wiederherstellung zu vervollständigen; so „erhält es von seiner Hand das Doppelte“ für alle seine Unreinheiten .

Jetzt, unprophetische, wasserrepräsentierte, die manchmal aufgewendet werden. " Avenabuildingofgod. "

So konnte Paulus den Korinthern und Galatern, die fürchteten, sie könnten nicht in irgendeiner Weise mit dem irdischen Haus verbunden sein, sagen, dass es eine Angelegenheit von untergeordneter Bedeutung sei – alles sei ein Vorbild und ein Sprungbrett zu etwas Höherem und Besserem.

Manche mögen sagen, das ist „weit hergeholt“, aber wir haben es nur vom Propheten Maleachi übernommen und das, was uns erscheint, zur einzig wahren Anwendung gemacht, und es scheint perfekt mit der gesamten anderen Schrift zu harmonieren. Wir waren Stunde für Stunde fasziniert, als wir die Heilige Schrift mit der anderen verglichen und eine wunderbare Harmonie mit dieser Sicht auf alles durch das Wort gefunden haben, und wir danken dem Herrn dafür.

Wir würden es nicht verstehen, wenn wir sagen, dass das Wort „Körper“ und „Haus“ niemals auf unsere physischen Körper angewendet wird , denn das ist nicht selten der Fall, und wir glauben, dass es im **10. Vers dieses** Kapitels verwendet wird, obwohl wir uns nicht allzu positiv darüber fühlen, es sei denn, es bezieht sich auf die verschiedenen Organisationen, die schließlich „in einem vereint“ werden sollen, denn wir hoffen, dass der methodistische Körper, der Baptistenkörper und der Presbyterianer Der Leib (die alle von ihren eigenen Autoritäten Leiber genannt werden) wird, wenn nicht der Leib Christi, so doch das „Haus Gottes“ bilden; und wir wissen, dass „wir (all diese verschiedenen Leiber) vor dem Richterstuhl Christi stehen müssen.“ (wann und wo?); dass jeder „Rechnung über die Dinge geben kann, die er in seinem Körper getan hat“ – nein, „dass jeder die Dinge empfangen kann, die er in seinem Körper getan hat.“ [*Seine*, ist die Anfangsschrift in unseren Bibeln.]

Vielleicht ist jemand bereit zu fragen: „Wie harmonieren Sie mit der **8. Strophe?**“ Wir würden sagen, dass der Apostel (**Kol. 3,3**), obwohl er von unserem Tod für die Sünde spricht, uns sagt, wo unser Leben ist (ob unsere physischen Körper tot oder lebendig sind, macht keinen Unterschied), vom Zeitpunkt der Zeugung an war unser „Leben mit Christus in Gott“, bis „Er, der unser Leben ist, erscheinen wird“, dann die ernsthafte Erwartung des Geschöpfs [das das Geschöpf ist, aber derjenige, der kein spirituelles Leben hat, der Außenwelt], „Warten auf die Manifestation des Willens der Söhne Gottes“

erkannt werden und die „Söhne Gottes“ werden erkannt. Bis dahin werden wir nicht herausfinden können, was Gott verborgen hat.

Dann, wenn wir wiedergeboren

werden, „**GEBOREN DURCH EINE NEUE**

**HIMMELSGEBURT**“, werden wir Leben in uns selbst haben und gemeinsam den „Bau Gottes“ bilden, das „Haus, das nicht mit Händen gemacht ist“. Liebe Brüder, wie eng und teuer sind wir einander verbunden – „Gemeinsam gebaut zur Behausung Gottes.“ JCS  
=====

[R180:Seite4]

## „WIE LANG, OLORD?“

Dies ist zweifellos eine Frage, die sich viele stellen, nämlich: „Wie bald wird unsere Veränderung kommen?“ Auf diese Veränderung haben sich viele von uns seit Jahren gefreut, und wir denken dennoch mit großer Freude an die Zeit, wenn wir uns zu Jesus versammeln und ihn sehen werden. Wir versuchen nicht, unsere Veränderung zu einem bestimmten Zeitpunkt zu beweisen, sondern wir schlagen vor, einige der Beweise zu betrachten, die die Übersetzung oder den Wechsel vom natürlichen zum spirituellen Zustand zu zeigen *scheinen*, der auf dieser Seite oder bis zum Herbst unseres Jahres 1881 erfolgen wird. Ab 1878 gab es dreieinhalb Jahre besonderer Gunst für die Nominal Church (die jetzt verlassen ist). Diesseits von 1881 konnten wir in diesen dreieinhalb Jahren keine Übersetzung erwarten. Aber da uns klar ist, dass das Eingehen in die Ehe nicht nur (durch die Anerkennung Seiner Anwesenheit) auf die Veränderung vorbereitet wird, sondern dass das Eingehen auch die Veränderung selbst einschließt, dann sind die Beweise, die innerhalb der erwähnten Zeit eintreten (oder sich ändern werden), stark und empfehlen sich allen Interessierten als einer Untersuchung wert. Abgesehen von jedem direkten Beweis dafür, dass unsere Veränderung nahe ist, ist die Tatsache, dass die Art und Weise der Veränderung jetzt verstanden werden kann, ein Beweis dafür, dass die Zeit *der Veränderung sichtbar ist*, denn wahr ist, dass dieses „Fleisch zur rechten Zeit“ ist und nur als fällig verstanden wird. Daran wird man sich nach dem Frühjahr 1878 erinnern (als wir verstehen, dass Jesus als König fällig war). dass das Thema der Heiligkeit oder des Hochzeitsgewandes sehr erregt war. Und abgesehen von der Parallele zum Ende des jüdischen Zeitalters und der damaligen Gunst, die der jüdischen Nation entgegengebracht wurde, was die Anwesenheit des Königs voraussetzte, war die Betrachtung des Hochzeitsgewandes auch ein Beweis für die Richtigkeit der Bewerbung, denn „der König war gekommen, um die Gäste zu sehen“ (**Mt 22,11**), und daher waren alle daran interessiert, es zu wissen. Wie sie vor Ihm standen. Nun war die Inspektion der Gäste das Letzte vor unserer Veränderung, die der Hochzeit vorausgeht, und wir alle denken jetzt über *die Veränderung nach*. Es scheint, dass die Zeit dafür nahe ist.

Wir werden nun darlegen, was wir aus den Vorbildern und prophetischen Punkten als Hinweis auf die Übersetzung der Heiligen und das Schließen der Tür zur hohen Berufung im Jahr 1881 anführen. Zuerst fällt uns der Bau des Tempels durch Salomo auf, der ein Vorbild für die spirituellen Gebete zu sein scheint, **wie sie in Apostelgeschichte 7,4-7 angedeutet sind**. Die Zeit, die für den Bau aufgewendet wurde, ergibt sich aus einem Vergleich **von 1. Könige 6:1, 37 und 38**, die sieben Jahre und sechs Monate betrug, aber sieben Jahre genannt wird. **Vers 38**. „Als das Haus gebaut wurde, wurde es aus Steinen gebaut, die vorbereitet worden waren, bevor es dorthin gebracht wurde: so

dass man weder Hammer noch Axt noch irgendein eisernes Werkzeug im Haus hörte, als es gebaut wurde.“ **Vers 7. Die** stille Art des Bauens legt unserem Geist die geräuschlose Auferstehung der Toten in Christus und die Veränderung der Lebenden nahe, und wenn die andere Auferstehung und Veränderung einen Zeitraum von sieben Jahren umfassen würde, so würde unserem Geist Ordnung gebracht. Zuerst wurde der Grundstein gelegt und bald bis zur Vollendung, und dies würde mit der Aussage **harmonieren in Offenbarung 11:18**, nämlich: „Gebt euren Dienern, den Propheten und den Heiligen Belohnung“, das heißt: „Jeder in seiner eigenen Ordnung.“ In **1. Könige 5**: In Kapitel **17** heißt es: „Der König befahl, und sie brachten große Steine, kostbare Steine und behauene Steine, um den Grundstein für das Haus zu legen.“ Diese würden wir verstehen, um die „Apostel und Propheten“ darzustellen, die das Fundament sind, wobei Jesus Christus selbst der Haupteckstein ist, in dem das ganze Gebäude passend zusammengefügt ist und zu einem heiligen Tempel im Herrn heranwächst (**Eph. 2:20-21**).

Die Grundsteinlegung würde unserer Meinung nach die Auferstehung der Propheten angemessen darstellen, und diese Auferstehung scheint durch die Aussage Gottes gegenüber Daniel angedeutet zu sein, nämlich: „Geh auf deinem Weg bis zum Ende, denn du sollst ruhen und in deinem Los stehen am Ende der Tage.“ (**Dan. 12:13**.) Die Tage, auf die sie hier Bezug nimmt, werden **im 12. Vers** als „die tausend, dreihundert [R181: Seite 4] und fünf und dreißig Tage“ erwähnt, und ab 538, als das Gräuel errichtet wurde (so erwähnt in **Vers 11**), würden 1335 Jahre, wenn man sie bis zum Äußersten verlängerte, das Jahr 1874 erreichen. [Zur Argumentation siehe „Tagesdämmerung“.] Dies ist eines der Argumente, die die *Anwesenheit Christi* beweisen. Damals konnte Daniel nicht in seinem Los stehen oder auferstehen, bis Christus kam. Außerdem ist es auch eine Parallele zur Taufe Jesu im jüdischen Zeitalter, zu der Zeit begann die Ernte dieses Zeitalters und er wurde als Herr der Ernte und Bräutigam anerkannt. Wir verstehen also, dass der Bräutigam in diesem Zeitalter an einem parallelen Punkt stand und diejenigen, die bereit waren, hineingingen. (**Matthäus 25,10**.) Da wir feststellen, dass das Hineingehen den Wechsel zu spirituellen Körpern einschließt, ist es bedeutsam, dass die Tage Daniels und die Anwesenheit des Bräutigams zur gleichen Zeit stattfinden, nämlich im Herbst 1874, und wenn Daniel zu dieser Zeit in seinem Land stand, wurde er als spiritueller Körper erhoben, und sie repräsentiert die Ordnung der Propheten, und ihre Wiederauferstehung wird durch die Grundsteinlegung des Tempels gezeigt. Dann scheint es, dass der Tempel zu dieser Zeit gebaut wurde. Wenn dies eine richtige Anwendung ist (und harmonisch erscheint) und die Zeit für den Bau sieben Jahre beträgt, dann würden wir mit einer Änderung bis oder vor dem Herbst 1881 rechnen, da von 1874 bis dahin die Zeit für den Bau vorgesehen wäre. Es ist wahr, dass sich das Gleichnis von **Matthäus 25** nur auf die lebendige Phase der Kirche bezieht. Dennoch glauben wir, dass, während diese lebenden „Jungfrauen“ in die Hochzeit gehen, *indem sie sich der Gegenwart* des Bräutigams usw. bewusst werden, während dieser sieben Erntejahre [von 1874 bis 1881] dennoch das Gleichnis da war

Erfüllung auf einem noch höheren Plan während derselben sieben Jahre, nämlich: Das Eintreten in den Zustand der Bereitschaft zur Ehe [R181: Seite 5] aller keuschen Jungfrauen, der Toten (durch Auferstehung) und der Lebenden (durch Übersetzung oder Veränderung) .

**4:15.)** Da Daniels Zeit bereits im Jahr 1874 war, ist es vernünftig anzunehmen, dass die hier dargelegte Ordnung zu dieser Zeit galt, seit der die „Toten in Christus“ auferweckt werden; und da diese sieben Jahre nahezu abgeschlossen sind, werden wir bald darauf eine Veränderung einleiten. **Matthäus 25** und die Parallelität der jüdischen und evangelischen Schriften scheinen zu lehren, dass die Weisen der Jungfrauen, die „lebendig sind und bleiben“, bis zum Herbst 1881 eintreten *müssen, um sich der Anwesenheit* des Bräutigams bewusst zu werden, wenn sich die Tür – die Gelegenheit, Mitglied der Braut zu werden – schließt.

Aber es *ist möglich*, dass die Veränderung des spirituellen Zustands – das „Eingehen in die Ehe auf der höheren Ebene“ – nicht bei jedem Einzelnen im selben Moment auftritt.

Wenn die Toten vor der Abnutzung wieder auferstanden sind, kann die Änderung auch irgendwann vorher stattfinden, und wenn der Tempel irgendeiner Art ist, ist es offensichtlich, dass einige mindestens sieben Jahre vor der letzten Auferstehung auferstehen werden. Die Tatsache, dass der Körper oder die Masse der Heiligen zusammengefügt wird, wenn die Abnutzung gesammelt wird, wird durch **Lukas 17,34-37** angedeutet, und Paulin **Hebräer 12,22-23** sagt: „Das Jahr ist gekommen.“ [kommt] zum Berg Zion, dem himmlischen Jerusalem, und zu einer zahllosen Schar von Engeln. Zur Generalversammlung und Kirche der Erstgeborenen und zu den Geistern der vollkommen gemachten Gerechten.“ Wir kommen zu diesen.

Als nächstes werden wir uns damit befassen, wie Noah die Arche betrat. Es scheint, dass die Flut von vierzig Tagen in der Zerstörung der alten Welt ein Vorbild für die vierzigjährigen Probleme hier am Ende dieser Welt ist, und da Noah dort eintrat und entkam, werden einige hierherkommen und entkommen.

„Der Herr sprach zu Noah: Komm, du und dein ganzes Haus, in die Arche. Noch sieben Tage lang, und ich werde es auf die Erde regnen lassen, vierzig Tage und vierzig Nächte.“

**(1. Mose 7:1-10.)** Die Sprache im Zusammenhang mit diesen Umständen scheint darauf hinzudeuten, dass Noah und die mit ihm sieben Tage vor seinem Einzug waren, und wenn ja, dann würde dies mit den sieben Jahren Bauzeit des Tempels oder der Zeit seines Einzugs, beginnend mit 1874, harmonieren. Wir haben nach dem Eintritt vierzig Jahre lang Probleme. Von 1881 bis einschließlich 1914 sind es nur etwa dreiunddreißig Jahre, daher unterscheidet sich die Zeit in dieser Hinsicht. Dies stellt keinen Einwand gegen die Lage dar, denn es ist bereits Erntezeit

Das Ende dieses Zeitalters begann chronologisch im Jahr 1874, doch die Unruhen können im wahrsten Sinne des Wortes nicht aufhören, bis die Heiligen eingenommen wurden. Von vielen als Zeitpunkt bezeichnet, an dem es eine große Veränderung geben würde, aber parallel zum Ende des jüdischen Zeitalters wird eine Veränderung zum Schlimmeren gefordert, in Bezug auf die eigentliche christliche Kirche, die parallel zu dem Zeitpunkt ist, an dem sie bei den Juden in deutlicher Weise bevorzugt wird, wie die in **Daniel 9:24 erwähnten siebzig Wochen von Jahren zeigen**. Diese Zeit endete dreieinhalb Jahre, nachdem sie verlassen wurden. Ebenso wie 1881 sind es dreieinhalb Jahre seit dem Zeitpunkt, an dem die Juden anfangen, Gunst zu erfahren. Während diese Probleme im eigentlichen Sinne ab 1881 fällig sind und chronologisch im Jahr 1914 enden sollen, so dass nur ein Zeitraum von dreiunddreißig Jahren verbleibt, können die Probleme zu diesem Zeitpunkt noch nicht tatsächlich enden, denn es würde so sein Allmählicher Rückgang, „während die Nationen ihre Schwerter in niedrige Scheren und ihre Speere in Schnitthaken einschlugen.“ (**Jesaja 2,4.**) Daher konnte es auch nach 1881 noch vierzig Jahre voller Unruhen geben, die unsere allgemeine Lage nicht beeinträchtigten, denn dies würde uns nach 1914 nur noch sieben Jahre lang begleiten, so wie es jetzt nach 1874 noch sieben Jahre dauert. (**1. Mose 7:16.**) Nun, während alles so bleibt wie in den „Tagen Noahs“, werden wir uns verändern, und dann wird die Sintflut über diejenigen hereinbrechen, die es nicht wissen, und in der Dunkelheit. [**1. Thess. 5:1-5.**]

Dies wird auch im Bild von Moses und Aaron gezeigt, denn keine der zehn Plagen kam, bis sie sich auf dem Berg trafen. Und da diese Begegnung unsere Veränderung zeigt, dann würde eine der Plagen hier kommen, bis wir zu Jesus versammelt wären, wodurch wir „allen diesen Dingen, die geschehen werden, entkommen und vor dem Menschensohn stehen“ würden. [**Lukas 21:36.**] Im Zusammenhang mit dieser letzten Art finden wir einen zusätzlichen Beweis für unseren schnellen Wandel.

STEPHENSAYS: "Als er Moses Mosesbrethren, thechildrenofisrael, masefulfortyearsoldititcamelntohis. , Priestofmidian, TOWIFE. (**Exo.**

**3:1.)** Und als vierzig Jahre abgelaufen waren, erschien ihm „ein Engel des Herrn“, und zu dieser Zeit wurde er über die Absicht Gottes informiert, „ihn nach Ägypten zu senden“, und „diesen Mose, den sie ablehnten, sandte Gott als Herrscher und Befreier“.

(**Apostelgeschichte 7:23-36.**) Mose scheint in diesem Fall eindeutig ein Vorbild für Christus zu sein. Jesus kam, um seine Brüder zu befreien (nach dem Fleisch) und war

abgelehnt, woraufhin er eine nichtjüdische Frau nimmt und zurückkehrt, um dem natürlichen Israel seine Gunst zu erweisen. (**Apostelgeschichte 15:14-16.**) Wie Mose kam Jesus im ersten Mal als Mensch, aber das zweite Mal als Gott, und zu diesem Zeitpunkt bewirkte er ihre Erlösung. Auch wenn es Ähnlichkeiten in diesen allgemeinen Merkmalen gibt, ist dies die Zeit, die wir näher betrachten würden, insbesondere jetzt. Die beiden Abschnitte im Leben Moses, an deren Ende er jeweils kam, scheinen die jüdischen und Evangelien vorzuzahlen (jeweils dargestellt durch vierzig Lebensjahre Moses), an deren Ende Jesus kommt, zuerst am Ende des Judentums als Mensch, dann am Ende des Evangeliums als Gott .

Da dies wahr war, endete ein Vierzigjähriger im Jahr 33 n. Chr., als er als König abgelehnt wurde und ihr Haus verlassen ließ. (**Lukas 19:30-44.**) Dann, parallel zum Ende des zweiten Vierzigers, war das Jahr 1878, als er darum bat und die Arbeit begann, sie wiederherzustellen. Mit diesem Gedanken wenden wir uns nun **Exodus 7:7 zu.** „Und Moses war achtzig Jahre alt und Aaron vierundsechzig Jahre alt, als sie zu Pharao sprachen.“

Da Aaron uns, die lebenden Heiligen, darstellt, scheint es darauf hinzudeuten, dass wir drei Jahre nach der Zeit, dargestellt durch die vier Punkte Moses, in eine Machtposition gelangen. Aaron *sprach* erst, nachdem er Mose kennengelernt hatte, also würde er in dem Sinne, auf den hier Bezug genommen wird, erst nach unserer Veränderung auftreten. Wenn die drei Jahre, die im Zusammenhang mit Aaron erwähnt werden, irgendeine Bedeutung haben, dann würden sie unsere Veränderungen als diesseits von 1881 lehren, als drei Jahre s aus dem Jahr 1878 würden uns in diese Zeit hineinversetzen. Wir halten es nicht für gut, uns zu sehr auf Typen oder Legenden zu stützen, aber wenn wir feststellen, dass sie mit prophetischen Punkten harmonieren, fügen sie zusätzliche Beweise hinzu, und obwohl wir keines dieser Dinge als absolut darstellen würden, gibt es dennoch eine Harmonie, die sie einem intelligenten Geist empfiehlt Jesus und unsere Veränderung, die Apostel: „Sagt etwas, das schwer zu verstehen ist.“( 2. **Petrus 3:14-16.**) Wir haben jetzt prophetische Messungen vorgenommen und allegorisch dargestellt, **[R182: Seite 5]**, fünf verschiedene Punkte, die offenbar die Auferstehung der Toten in Christus und die Veränderung der Lebenden zwischen dem Herbst 1874 und 1881 lehren Beachten Sie, dass all diese Dinge nur frühere Wahrheiten bestätigen und so beweisen, dass jede Anwendung richtig ist, und dazu

führt, dass die alten Juwelen heller leuchten  
begonnen, und seitdem sind die Verstorbenen verheiratet.

2d. Das Ende dieser sieben Jahre ab diesem Zeitpunkt, markiert durch die Parallele von

das Ende der „siebzig Wochen“ im jüdischen Zeitalter, das in unserem Jahr 1881 endete, zu diesem Zeitpunkt sollten wir alle sein und die Tür geschlossen werden, da die Zeit der besonderen Gunst für die nominelle Kirche zu Ende ging, bevor die Schwierigkeiten begannen, die auf unsere

Veränderung folgten. 3d. Der Tempelbau erstreckt sich über sieben Jahre und ist daher in Harmonie mit den obigen Argumenten.

4. Das Betreten der Arche durch Noah und sein Haus dauerte sieben Tage (typisch für Jahre). 5.

Die zuletzt erwähnte Allegorie im Leben von Moses und Aaron.

So finden wir, dass die Arten von Tagen und Jahren in Harmonie sind. Angesichts dieser Dinge *lasst uns wachen und nüchtern sein*, denn „Es ist gut, dass der Mensch sowohl auf die Erlösung des Herrn hofft als auch ruhig darauf wartet.“ **Klagelieder 3:26**. ADJ  
=====

[R182:Seite5]

### Taufe des Heiligen Geistes.

Dieses Thema wird kaum verstanden, da einige es mit der Taufe des Todes verwechseln, auf die im ersten Artikel des Monats September Bezug genommen wird. Und einige unserer Leser haben sich mit dem Artikel über die Taufe des Geistes zufrieden geäußert (ath) niemand wird jemals dazu aufgefordert, sich mit dem Heiligen Geist taufen zu lassen.

Einige werden fragen, ob wir uns nicht als Bruder versammeln sollten. Moody und andere von unseren lieben Brüdern und Schwestern haben kürzlich in Massachusetts getan und ernsthaft zu unserem Vater um die Taufe des Heiligen Geistes beten? Wir antworten nein, denn es gibt nur eine Taufe im Heiligen Geist, die für die Kirche notwendig ist und „füllten das ganze Haus, wo sie saßen.“

Beachten Sie nun die Idee des Eintauchens. Das Haus war gefüllt, sie waren vollständig von dem Heiligen Geist umgeben oder *in ihn eingetaucht*. Wir sind Mitglieder derselben Kirche und Familie, und das war unsere Taufe – *eine* für alle, und keine andere *Taufe* des Geistes wird irgendwo in der Bibel gelehrt. Denken Sie daran, dass bis zur Zeit der Taufe Jesu durch Johannes der Heilige Geist auf ihn, den Heiligen, herabstieg, als er aus dem Wasser kam. Der Geist war noch niemandem in der Art und Weise gegeben worden, wie er jetzt der Kirche vermittelt wurde, nämlich als Tröster, Führer und Führer zum Verständnis der Wahrheit usw.

Gewiss, der Geist war in der Welt und wurde auf bestimmte Propheten ausgeübt, aber er wurde zu besonderen Anlässen gegeben und war keine dauerhafte *Präsenz*. Es gab ihnen einen wunderbaren Ausspruch, führte aber nicht zum Verständnis des Wortes Gottes; denn „*nicht sich selbst*, sondern uns selbst haben sie mit den vom Himmel herabgesandten Heiligen Geistern die Dinge verkündet, die *euch* jetzt verkündet werden von denen, die euch das Evangelium gepredigt haben.“ **1Petr. 1,12.**

Thäspiritgiventojesus *ohne Maß*, (**jno.3: 34**) und givenvenby mesuretoallhisdisciplesandMembers, (**jno.1: 16**) *iSthespiritofadoption* ( *intothedivinefamilienfamilien Ascalledthesonofgod* ( luke3 :**38**), und nun wird er durch deine Aufnahme in die göttliche Familie unser Vater in diesem göttlichen Sinne. Bis Jesus konnte kein Mensch eine Beziehung zu Gott oder Adoptivsohnen eingehen, die Teilhaber der göttlichen Natur waren, denn alle waren Sünder, und Gott konnte keine *Sünder empfangen*.

Als „der Mensch Christus Jesus sich selbst als ein heiliges, harmloses, unbeflecktes, von den Sündern getrenntes Wesen darstellte, in dem keine Sünde war“, war er annehmbar

Der Vater, und als er sein vollkommenes natürliches Leben für uns darbrachte, gemäß dem Willen Gottes, war es annehmbar. Der Vater nahm sein Opfer an – das natürliche, und schenkte ihm als Geschenk die spirituelle, göttliche Natur – Leben und Körper, die er beiseite gelegt hatte, als er die menschliche Natur – Leben und Körper – annahm. Jetzt, als Jesus den Bund **[R182: Seite 6]** machte, ihn *niederzulegen seine Menschlichkeit als unser Lösegeld*, er empfing die göttliche Adoption und den Geist ohne Maß, und das Zeugnis seiner Beziehung kam einst, **(Lukas 3 :22)**, denn eine Stimme vom Himmel sagte: „Du bist mein geliebter Sohn; an dir habe ich Wohlgefallen.“ **(Lukas 3:22.)**

So wurde unser Haupt mit dem Öl der Freude gesalbt. Wurden nun auch die Jünger so gesalbt und ihnen der Trost und die Führung des Geistes gegeben? Nein, nicht, solange Jesus lebte. Warum? Gott schmeckte den Tod (am Kreuz) für jeden Menschen.

Wurden die Jünger, die Gläubigen, in dem Augenblick, in dem Jesus starb, als gerechtfertigt, rein und ohne Sünde in den Augen Gottes empfangen? Die Gabe der göttlichen Natur sollte durch ihn zu seinem Körper (der Kirche) kommen, denn Gott hat das ganze Gericht dem Sohn *anvertraut* und ihm Macht über alles Fleisch gegeben, damit *er* allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenke. „Er muss vom Vater zunächst die Fülle der göttlichen Natur erneut empfangen, bevor *er* den Geist, das Siegel der Sohnschaft, verleihen konnte. Denken Sie daran, nur das Haupt hatte bisher den Tröster oder den Beweis der Adoption erhalten, denn der Heilige Geist war noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war. **(Johannes 7:39.)**

So wartete die Kirche, wie angewiesen, darauf, mit dem Geist erfüllt zu werden, der sie zum Verständnis der Heiligen Schrift (des Alten Testaments) und der Worte Jesu führen sollte *Vater*, die Verheißung des Heiligen Geistes (der, wie versprochen, in den Besitz der geistlichen Kraft gekommen ist.) *Er* hat dies verkündet, was ihr jetzt seht und hört.“ **Apostelgeschichte 2:33.**

Der Heilige Geist – „Geist der Wahrheit“ – der so als Lehrer der Kirche gegeben wurde, beginnt mit der Arbeit, indem er bestimmte *Gaben* an bestimmte Mitglieder der Kirche verteilt. Alle (die Kirche) erhielten die Annahme des Geistes, aber einige empfingen die Gaben des Geistes. dass jeder

Wer sie empfangt, sollte davon profitieren (sie gewinnbringend zum Wohl der Kirche und zur Förderung der Wahrheit einsetzen). **1. Kor. 12:7.**

Paulus erklärt die Sache, indem er sagt: „Und er sprach, als er in die Höhe stieg, eine Menge Gefangener und gab Gaben an die Apostel.“ „Er gab den Aposteln, den Propheten, den Evangelisten, den Hirten und den Lehrern.“

Warum gab Jesus diese Gaben? Zur völligen Befähigung der Heiligen für das Werk des Dienstes, um den Leib des Gesalbten aufzubauen.“

**Epheser 4:12.** Diaglott.

Hier werden nur *die Hauptgaben* erwähnt, aber in **1. Kor. 12** haben wir diese und andere abgestufte „Vielfalt der Gaben“. Und diejenigen, die Gott in die Gemeinde eingesetzt hat, sind: erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, zweitens Mächte. dann Gaben von Heilungen, Assistenten, Direktoren, verschiedene Sprachen. Alle sind nicht Apostel; Alle sind keine Propheten; alle sind keine Lehrer usw. ... Aber ihr seht euch ernsthaft nach den erhabeneren Gaben, und noch einen vorzüglicheren Weg, den Ich euch zeige.“ – Liebe: „Wenn ich Prophezeiung habe und Geheimnisse und alles *Wissen kenne*, und wenn ich allen Glauben habe, also Berge versetze und nicht LIEBE habe, dann bin ich nichts.“ (Diag.)

Nun fragen wir uns: Ist dieser Geist der Kirche entzogen worden? Wenn Gott durch die verschiedenen Gaben und Kanäle, die er angeordnet hat, in Quantität und Qualität ausreichte, um die ihm übertragene Aufgabe zu erfüllen, nämlich: die Kirche in die Wahrheit zu führen, hat er dann viel Kraft und Wirksamkeit verloren, sodass wir erneut *um eine Taufe* bitten sollten? Kein Geliebter, der Tröster bleibt in vollem Maße bei uns; einmalig und ausreichend, und es bleibt für uns.

Gewiss, einige der *Gaben* sind verschwunden, aber die Anführer bleiben. Wir haben immer noch die *Apostel* und *Propheten*. Da diese tot sind, sprechen sie dennoch klarer und eindringlicher als zu unseren Brüdern, die sie von Angesicht zu Angesicht sahen. Das Wort erklärt, dass es „Unterschiede in *der Verwaltung gab*, aber derselbe Herr“. **R183:Seite 6]** Zungen, Heilmittel, usw., wahrscheinlich weil die Unwissenheit, die es damals nützlich machte, jetzt der Erkenntnis gewichen ist, so dass wir, anstatt zusammenzukommen und unwissentlich in einer unbekanntenen Sprache zu sprechen oder zu beten, jetzt, wenn wir uns versammeln, miteinander über die Lehren des Herrn und seiner Apostel sprechen können. Gott setzt die Gaben der Lehrer (genannt Propheten **1 Kor. 14:3) bis zu einem gewissen Grad fort. 5)** Evangelisten, Hirten. Die Art und Weise, den Heiligen Geist zu verbreiten, erfolgte durch Handauflegen der Apostel oder manchmal auch anderer Beauftragter. **(Apostelgeschichte 9:1-17.)** Auch hier sehen wir einen „Unterschied in der Verwaltung“, [aber derselbe Herr und derselbe Geist], denn jetzt, ohne Handauflegung [wie Kornelius], empfangen wir, wenn wir uns weihen, vollständig

Geist der Adoption, wodurch *wir Gott als unseren göttlichen Vater* und auch als Schöpfer erkennen können . Wir fühlen uns „vom Geist geführt“ und Tag für Tag zur Wahrheit geführt, und wir *wissen* , dass „so viele vom Geist Gottes geführt werden, diese die Söhne Gottes sind“. Und wo auch immer wir die *Früchte* des Geistes finden, können wir sicher sein, dass der Geist dort wohnt, sonst könnten *die* Früchte nicht existieren , als die Gaben des Geistes. Paul lobt eine der Früchte, die LIEBE, als begehrenswerter als alle *Gaben* ohne sie.

Schauen wir uns für einen Moment das Vorbild an, das unsere Salbung des Geistes zu veranschaulichen scheint, nämlich: die Salbung Aarons. (**3. Mose 8.**) Das heilige Ölbild des Geistes wurde in Fülle auf sein *Haupt* gegossen . So wurde der Geist *unserem Haupt*, Jesus, ohne Maß gegeben. Wie das Öl über Aaron herabließ, „sogar bis zu den Rücken seiner Gewänder“, so stieg zur rechten Zeit – Pfingsten – der (Öl-)Geist von unserem erhabenen Haupt auf uns, seinen Körper, herab, und während dieses ganzen Zeitalters floss er herab, herab und berührte jeden Kind Gottes. Jetzt Gott um eine erneute Taufe zu bitten, wäre ein Fehlschlag, denn wenn Sein Wort in uns bleibt, sollten wir uns daran erinnern, dass der Vater gesagt hat: „Der Vater wird euch einen anderen Tröster geben, der *für immer bei euch bleiben kann* (in allen Zeitaltern), nämlich den Geist der Wahrheit.“ **Joh.14:16.**

Nun, während es für uns nicht angebracht gewesen wäre , für eine weitere *Taufe* des Geistes zu beten , *als es für Moses gewesen wäre, Aaron zweimal* zu salben, immer noch als Einzelpersonen, dürfen Sie und ich unser Herz nicht so *erfüllt* vom Geist der Wahrheit tragen, denn es ist unser Privileg, es zu sein. Als Kinder Gottes haben wir das Recht, „mit dem Geist erfüllt zu werden“ , und wir können diese *Erfüllung* nicht allzu ernsthaft und auch nicht allzu sehr verlangen Gehen Sie schließlich zur Quelle der *Wahrheit – dem Wort Gottes*, aus dem wir reichlich in seinen Geist trinken können. Je mehr wir vom *Geist empfangen*, *desto* mehr werden wir Platz haben. und gibt uns Raum für mehr. Und wir wiederholen, es gibt ein großes Maß, um all das zu füllen, was sie halten werden, all unsere „irdischen Gefäße“.

=====

[R183:Seite6]

## ZION'STRAVAIL.

Zion ist ein allgemeiner Name für die gesamte Kirche. Gegenwärtig kann sie im sterblichen, fleischlichen und blutigen Zustand nicht in das Reich Gottes eintreten;

Wir haben bereits bemerkt, dass das Wort Gottes unter verschiedenen Figuren, wie dem Fall Babylons, dem Straucheln Israels, dem Straucheln Israels, der Rettung durch Feuer usw. schwere schwere Prüfungen darstellt, die während der „Ernte“ oder dem Ende des Evangeliums über die Kirche kommen; und der Text, auf den sich unser Thema bezieht, beschreibt die Mühsal. ist ein kraftvolles Beispiel für die Schwere der Schwierigkeiten Zions. Die Illustration zeigt auch die Notwendigkeit der Schwierigkeiten; ohne die Mühsal können Zions Kinder nicht alle geboren – entbunden werden .

Wir haben gesehen, dass die Unruhen auf der Welt mit dem Sturz der nominellen Kirche beginnen, und tatsächlich scheint es seit 1878, als wir glauben, dass die nominelle Kirche ihren Mühsalen überlassen wurde, jeden Tag [Sie wird jedoch nicht vollständig beginnen, bis der „Erstgeborene“ – die „kleine Herde“ *geboren wird*, ein Ereignis, das im Jahr 1881 erwartet wird.] Zeuge des Aufstands neuer Elemente für ihren Sturz zu sein. Spiritualität ist falsch Er führt Tausende und Untreue von Zehntausenden. Oberst Inger allein leistet eine wunderbare Arbeit, indem er die Saat der Verachtung für Zion sät, die bereits Wurzeln schlägt und bald aufgehen und blühen muss, um Widerstand gegen sie zu eröffnen ) Orthodoxe Kirchen sind für immer verunsichert. Nur diejenigen, die bis zu einem gewissen Grad die Widersprüchlichkeiten der Kirchen und die Fehler ihrer Lehren gesehen und (zumindest) einen flüchtigen Blick auf den großen liebevollen Plan Gottes in Bezug auf den Segen *der Welt* in den kommenden Zeitaltern geworfen haben, können unerschüttert daraus hervorgehen.

Die eigentliche Kirche des dritten Jahrhunderts begann, das Wort Gottes den Traditionen der Menschen zu überlassen, und gab *den schmalen Weg* auf, um den einfacheren Weg der Harmonie mit der Welt zu beschreiten. Dies führte zur Erniedrigung des Papsttums an die Macht und zur Ersetzung der Bibel durch die Kirchen als einzigem Gesetz der Christen sowie zur Zerstörung aller bekannten Bibeln – es wurde behauptet, sie seien nicht mehr notwendig, sondern in Wirklichkeit schädlich wie die Stimme der Kirche war das Gesetz Gottes.

Wir würden nicht so verstanden werden, als würden wir andeuten, dass alle Kinder Zions vom Papsttum verschlungen worden seien

waren Mitglieder der kleinen Herde, die ihren Weg auf dem schmalen Weg behielten. Einige von ihnen waren als Waldenser, Hugenotten usw. bekannt. Diese Regenschaft des Papsttums führte zu einer Bedingung der Unwissenheit, des Aberglaubens und der Blindheit gegenüber der Wahrheit, die durch das große Werk der Reformation nur teilweise gemildert wurde. Seit Jahren predigen sie mutig die Notwendigkeit, es als die einzige Regel des Glaubens und der Praxis zu betrachten, und nicht die Glaubensbekenntnisse der Kirche, und das Ergebnis ihrer Predigt war offensichtlich die Entwicklung vieler edler Christen und auch die allgemeine Erweckung des nominellen Zions. Waren, Ich weiß nicht, dass sie wirklich elend und elend und arm und blind ist. **[Offenbarung 3:17.]** Doch hocherfreut über die Siege über einige der römischen Finsternis und Irrtümer setzte sich die Kirche der Reformationen bald selbstgefällig und ruhe nieder und vergaß offensichtlich, dass sie, obwohl sie dann im Licht war, im Licht gehen (voranschreiten) sollte, und dass, wenn sie sich zu Tisch setzte, das „Licht, das immer mehr leuchtet“, über sie hinweggehen würde und sie bald „im Dunkeln sitzen“ würde.

Auch hier folgt Zion der Regel des Papsttums, seine Glaubensbekenntnisse an die Stelle des Wortes Gottes zu stellen, so dass alle Straftäter vor Gericht von den „Autoritäten“ oder „Maßstäben“ der Kirche gestellt werden; gemeint ist damit nicht das Wort Gottes – die Bibel, sondern das Wort der Gründer und Lichter *ihrer Kirche*; Vergessend, dass die eine Kirche oder der Leib Christi, die den Nöschismus zulässt, nur eine Autorität oder ein Haupt hat – den Herrn Jesus –, nach dessen geschriebenem Wort der Glaube und die Praxis jedes Mitglieds beurteilt werden muss – „Zum Gesetz und zum Zeugnis: Wenn sie nicht nach diesem Wort sprechen, liegt das daran, dass kein Licht in ihnen ist.“ Sie ist vollkommen zufrieden mit dem Licht des fünfzehnten und **sechzehnten Jahrhunderts**. Aber es gibt einige, die nicht an das Licht vergangener Tage gebunden sein können **[R183: Seite 7]**, obwohl sie verstehen, dass es dasselbe ist. Die Bibel, die das Reformationswerk vollbrachte, ist für die wachsende Rasse und das heutige Wissen des Christen notwendig.

Weil die protestantischen Kirchen Methoden wie die des Papsttums übernommen haben und viele der groben Sünden vermieden haben, aber dennoch, wie sie mit der Welt verbunden war und ihre Gunst suchte, kirchliche Autoritäten anstelle des Wortes Gottes einrichteten usw.; wegen dieser Ähnlichkeit mit ihr gelten sie in der Schrift als ihre Töchter, und sie wird die „Mutter der Huren“ genannt. Sie alle, protestantische Töchter und Pa Palmandere, sowie die wenigen, die im Licht wandeln und die Autorität und Kontrolle von keinem von beiden, sondern nur von Gottes Wort anerkennen – genannt „diejenigen, die weder das Tier (Papsttum) noch sein Bild angebetet haben“ (Protestantismus)

- all dies ist Zion im allgemeinen Sinne und umfasst sowohl Weizen als auch Unkraut.  
**(Matthäus 13.)** Weil sie diese gegenwärtige Welt liebt und nicht auf dem schmalen Weg wandeln wird, auf dem das Licht scheint, ist sie nie vollständig vom päpstlichen Irrtum und der Dunkelheit befreit worden, und die Wahrheit, die sie vertritt, ist so mit Irrtum vermischt, dass sie nicht in der Lage ist, sie gegen die Angriffe der Treue und anderer List des Feindes zu verteidigen, um ihren endgültigen Sturz zu erreichen.

Wir haben bereits gesehen, dass die Unruhen auf der Welt bereits in den sieben *letzten* Plagen zum Ausdruck kamen, was darauf hindeutet, dass einige *diesen letzten vorausgingen*. Wir sahen, als wir die Vorbilder betrachteten – die Plagen über Ägypten, dass es drei erste und sieben letzte gab, die ersten drei verstehen wir als die Not oder Nöte Zions, während derer drei Plagen heimsuchen werden, wird der ganze Weizen vom Unkraut abgetrennt – alle *echten* Kinder Gottes werden von der *nominellen* Kirche im Gehorsam **[R184:Seite7]** dem Ruf „Kommt aus ihr, meinem Volk usw.“ getrennt;“ und folglich werden diese während der *sieben letzten Plagen geschützt*.

Wir haben gelernt, dass zwei Klassen von Kindern Gottes aus Zion geboren werden dürfen. Wir verstehen, dass unser gegenwärtiger Zustand der von gezeugten, embryonalen Kindern ist, und dass unsere Auferstehung oder Veränderung unserer spirituellen Bedingungen die Geburt in die Vollkommenheit unserer neuen Natur sein wird, *zu* der wir bereits geboren wurden. Der Erstgeborene der Kinder Zions ist der Christus – Jesus und „die Kirche (*ecclesia-Körper*) des Erstgeborenen“ – diese bilden zusammen mit ihm die „kleine Herde“, die dem Vater gehört Viel Vergnügen, dem Königreich zu schenken „Die nachgeborenen Kinder Zions bilden die „große Menge, die niemand zählen kann“, die „ihre Gewänder waschen“ und „aus großer Drangsal hervorkommen“, die mit Palmen „vor dem Thron stehen“, in dem die Erstgeborenen, *Überwinder gekrönt* sitzen ] Gegenwart (1. **Kor.** 15:23) – der Tag des Zorns. Diejenigen, die sich an diesem Tag versammelten, sind die „vielen Brüder“ des „Haushalts des Glaubens“.

Wenn wir jetzt Zion, ihre Kinder und ihre Mühen vor Augen haben, lasst uns einige Schriftstellen beachten, die sich direkt auf die Geburt der Kinder Zions beziehen. **Jesaja (66:7-8)** sagt in Bezug auf diese Angelegenheit: „Bevor sie versagte, gebar sie; bevor ihr Schmerz kam, wurde sie von einem männlichen Kind entbunden. Wer hat so etwas gehört? Wer hat so etwas gesehen?“

Soll die Erde eines Tages hervorgebracht werden? Soll eine Nation geboren werden? Einmal? Denn sobald Zion in Wehen geriet, brachte sie ihre Kinder zur Welt.

Was für ein klares Bild ist das: Die „große Schar“ der Kinder Zions wird nach ihrer Mühsal *geboren werden* – durch große Ehrerbietung *zur Herrlichkeit* gelangen . Ja, bevor es versagte, brachte sie es mit

Bevor ihr Schmerz kam, wurde sie von einem männlichen Kind entbunden. Wie sehr dies im Einklang mit den Anweisungen Jesu steht. Während er andeutete, dass *die Zeit der Not über fast alle kommen würde*, sagt er: „Passet auf, dass *ihr* vielleicht für würdig erachtet werdet, *all* den Dingen zu entkommen, die über die Welt kommen.“ Sein Körper „verbindet sich mit ihm und erbt alles“. Dies ist der Same der Frau, die den Kopf der Schlange zertreten wird. Dies ist „dieser Same Abrahams“ (**Gal. 3,29**), der alle Geschlechter der Erde segnen wird.

Dies ist *derjenige*, dessen Haupt Jesus vor achtzehn Jahrhunderten „der Erste, der von den Toten *geboren*“ war, dessen Körper auch vor der Macht Zions geboren werden wird. Dies sind die „Könige und Priester Gottes“, die es in der gegenwärtigen Zeit gleichzeitig gegeben hat, sowohl die Familie der Priester, verkörpert durch Aarons Söhne, als auch die Mitglieder des Körpers des Hohepriesters. Diese werden im Laufe der Jahrtausende mit ihr *Haupt* „apriestuponhistrone“. – Du „*hastmadeus*(den Körper)“ zu unseren Göttern, Königen und Priestern, und wir werden die Erde regieren. (**Offenbarung 5:10.**) – ihre Herrschaft in der Ausübung dieses doppelten Amtes, verkörpert durch Melchisadec – „König von Salem (Frieden) und Priester des allerhöchsten Gottes.“ Dies ist die Gesellschaft, die dem Lamm hierher folgt und dies auch in Zukunft tun wird, zu der er sagte: „Fürchte dich nicht, *kleine Herde*, es ist die Freude deines Vaters, dir das Königreich zu geben.“

Diese beiden Gesellschaften, die wenigen vor und die vielen nach der Mühsal, sind die einzigen Kinder, die jemals in Zion geboren wurden. (Das Bild zeigt, dass sie nicht mehr in Kraft treten), *dh* das Evangelium, das hier endet, wird die Kirche des Evangeliums nicht länger als irdische Institution existieren und danach nur noch als die verherrlichte, spirituelle Stadt oder Kirche existieren. Diese beiden Gesellschaften sind, wie zuvor gezeigt, die einzigen, denen die hohe Berufung angeboten wird, Söhne Gottes auf der spirituellen Ebene zu werden; die einzigen, die *aus* dem Geist gezeugt wurden, folglich die einzigen, die aus dem Geist *geboren werden konnten*.

Der Segen, der *in die Welt* kommt, wird nie als „Erzeugung eines *neuen Lebens* – oder einer neuen Art von Leben“ bezeichnet, sondern als eine Wiederherstellung des alten Lebens, das aufgrund von Ungehorsam und Sünde verwirkt ist. Denn es wird eine Wiederherstellung aller Dinge geben, die Gott durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen hat. (**Apostelgeschichte 3:21.**) Die Kirche hingegen ist zu *einer neuen Natur gezeugt*, die neue Kräfte und eine neue Form mit sich bringt, denn „wie *wir* das Bild des Irdischen (natürlich) getragen haben, werden *wir* auch das Bild des Himmlischen tragen“ (spirituell).

Die Größe *unserer* hohen Berufung ist nur unvollkommen, bis wir erkennen, dass sie unser angenehmes Werk im Jahrtausendalter sein wird, wenn wir sie mit unserem Haupt verbinden, um der menschlichen Familie alle Vollkommenheiten von Geist und Körper *wiederherzustellen*, die durch Adam verloren und durch den Tod Christi zurückgebracht wurden. Geliebte, lasst uns „unsere hohe Berufung, die von Gott ist, in Christus Jesus“ noch mehr schätzen.

=====

**[R184:Seite7]**

### **RachelaTypeofZion.**

Viele Typen werden uns zur Veranschaulichung der beiden Häuser Israels (natürlich und spirituell) und ihrer Beziehung zueinander zur Verfügung gestellt; doch nicht zwei davon veranschaulichen *genau* die gleichen Merkmale. Wir haben Vorbilder der Gesetzes- und Evangeliumsbündnisse gesehen, unter denen die beiden Samen entwickelt werden. Isaak und Rebekka, ein weiterer schöner Vorbild, zeigen uns die Beziehung, zu der die „kleine Herde“ die Braut Christi bringen wird, wenn sie sich mit ihm vereinigen wird. Jakob und Esau zeigen typischerweise, wie der natürliche Samen, obwohl er zuerst entwickelt wurde, nicht die beste Wahl erhielt Segen. Als „Es sein Geburtsrecht für ein Gericht aufgab“, wählte das natürliche Israel, als es die (spirituellen) Verheißungen hätte erben können, stattdessen natürliche Dinge. Die Kirche des Evangeliums, repräsentiert durch Jakob – obwohl sie später entwickelt wurde, erhält den erlesensten Segen – den spirituellen.“ Was sollen wir dann sagen? Dass die Heiden, die nicht nach der Gerechtigkeit folgten, die Gerechtigkeit erlangt haben nämlich die Gerechtigkeit, die aus dem *Glauben kommt*; aber Israel, das dem *Gesetz* der Gerechten folgte, hat es nicht erreicht.“  
**[Röm.9:11,30.]**

Aber jetzt präsentiert sich ein anderer Typus, den wir nicht vorher bemerkt haben, und ist genauso klar, wenn man ihn sieht, wie die anderen, und veranschaulicht besondere Merkmale der Wahrheit, die in den anderen nicht abgebildet sind. Rachel scheint in vielen Einzelheiten ein Typus der Evangeliumskirche zu sein; und ihre Schwester Leah würde dementsprechend das fleischliche Israel repräsentieren. Jakob verbrachte für jeden von ihnen sieben Jahre, was als Sinnbild für die Gleichheit der beiden verstanden werden könnte Jahrhunderte – jüdisches und Evangelium –, die wir bereits als gleichwertig empfunden haben.

Da wiederum Rahel die am meisten geliebte und zuerst verheißene Frau war, so wurde der Bund mit dem Evangelium, der höchst erstrebenswerteste, geschlossen, *bevor* der „Gesetz“-Bund **[Galater 3:8,17]** dachte, dass dieser zuerst anerkannt wurde, und die Kinder des Fleisches, die zuerst **geboren wurden (Röm. 9:8)**, „Israel nach dem Fleisch“ genannt wurden (1. **Kor. 10:18**).

Aber unser Hauptinteresse gilt Rachel. Ihr Erstgeborener war Joseph, der ein Vorbild für „den Christus“ zu sein scheint. Er wurde neben Pharaon (Vorbild für Gott) erhöht – „Nur auf den Thronen werde ich größer sein als du.“ So ist er von vier Haupt (Jesus) und wird bald *vom ganzen Körper wahr sein*. „Ihn hat Gott hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen hinausgeht.“ Wir verstehen dann, dass Rahels Erstgeborene die kleine Herde verkörperte, der das Wohlgefallen des Vaters angehört, das Reich zu geben – dessen Haupt Jesus ist.

Ihr zweites Kind, das in den Wehen seiner Geburt verstarb, war Benjamin, der unserer Meinung nach das „große Unternehmen“ verkörpert, das nach dem „großen“ geboren wird

Drangsal."

Wie dieser Typus mit dem vorhergehenden Artikel harmoniert. Wie perfekt verkörpert Rahel Zion, das zwei Nachkommen hat – die erste *Regel*; Der zweite, ebenfalls Geliebte, wurde nach der Mühsal geboren – der Tod und die Sehnsucht. Wie der Tod von Rachel das Ende von Zions Laufbahn als eine irdische Kirche zeigt, wenn die „große Gesellschaft“ nach den Schwierigkeiten geboren wird.

Als Joseph an der Macht war, segnete er seine Brüder und machte sich schließlich mit ihnen bekannt. Deshalb erwarten wir, dass, wenn das Königreich gleich zu Beginn des Reiches der „kleinen Herde“ übergeben wird, die Zeit der Not so angeordnet sein wird, dass sie unsere Brüder (die zweite Gesellschaft noch im Fleisch und „Israel nach dem Fleisch“ – Benjamin und die Brüder) in eine Position bringt, die zu ihrem Segen führt. Thedis Die zwischen Benjamin und den anderen Brüdern getroffene Übereinkunft zeigt sich darin, dass Joseph ihn mit dem Fünffachen segnete, was sie empfangen (**1. Mose 43:34; 45:22**), was den größeren Segen der geistlichen Brüder, den Benjamin verkörpert, gegenüber dem der natürlichen Brüder zeigt – fleischliches Israel, verkörpert durch die Söhne Leas.

=====

**[R202:Seite8]**

### **TWIGTOBRANCHES.**

Bruder Sunderlin, der einen kürzlich erhaltenen Brief beifügte, sagte: „Dieser Zweig sendet Liebe an alle Zweige des Weinstocks.“ Wir nutzen die Gelegenheit, ihn an diejenigen Zweige zu senden, die der WACHTTURM liest. Er drückt ein sehr schönes Gefühl aus und zeigt die Bescheidenheit des „Zweigs“. Dies ist, wie zuvor im WACHTTURM gezeigt, das richtige Verständnis des Wortes „Zweig“, wie es von unserem Herrn verwendet wurde. Es ist üblich, dass Menschen von der Zugehörigkeit zum methodistischen *Zweig* der Kirche, zum Baptistenzweig oder zu anderen Zweigen sprechen und damit die Tatsache anerkennen, dass die Kirche kein *Zweig ist*, sondern ein Weinstock, der aus wirklicher Verbundenheit mit Christus besteht. Eine sorgfältige Lektüre wird jeden davon überzeugen, dass Jesus keine Konfession als Zweig anerkennt. Jesus geht mit uns als Individuen um; jeder Christ, der sich Christus weihet, *ist ein Zweig* des Weinstocks.

Wenn ich das wissen und wertschätzen könnte, würde es sie weniger darauf achten, dass ihre Namen auf der Erde eingetragen werden, und noch mehr darauf, dass ihre „Namen im Himmel geschrieben“ werden; „weniger sorgfältig auf die „Stimme“ und die „Autoritäten“ einer irdischen Institution und noch sorgfältiger auf die Autorität und Stimme des Meisters und Hauptes, Christus. – „Das Haupt eines jeden Menschen (Gläubiger) ist Christus, und das Haupt Christi ist Gott.“[1. **Korinther 11:3**]

Nun, wir dachten, dass die meisten Zweige die Gefühle von Bro Nummer enthält zwei Artikel aus seinem Stift.

**[R202:Seite8]**

### **TOT UND BEGRABEN.**

Im vierten Jahrhundert suchten junge, ernsthafte Jünger ein Interview mit dem großen und guten Macarius und fragten ihn, was es bedeutete, der Sünde gestorben zu sein. Er sagte: „Du erinnerst dich an unseren Bruder, der vor Kurzem gestorben und begraben wurde.“ Geh zu seinem Grab und erzähle ihm alles Unfreundliche, was du je von ihm gehört hast. Geh, mein Sohn, und höre, was er antworten wird was er war, was für ein edles Werk er tat und wie wir ihn vermissen; und wiederkommen, und sag mir, was er sagt.“ Er tat es, aber als er zurückkam, sagte er: „Er antwortet nichts, Vater; Er ist tot und begraben.“ „Du weißt jetzt, mein Sohn“, sagte der alte Vater, „was es bedeutet, für die Sünde gestorben zu sein, tot und begraben mit Christus. Lob und Tadel sind nichts für den, der wirklich tot und begraben mit Christus ist.“ (**Röm. 6:3.**) – *Ausgewählt.*

[R185:Seite1]

**BAND II. PITTSBURGH, FEBRUAR 1881. NR. 8.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

**REGELMÄßIGE MITARBEITER.**

JHPATON,....ALMONT,MICH.

WIMANN,....SWISSVALE,PA.

BWKEITH,...DANSVILLE, NY

ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

L.ALLEN,... ..HONEOYE, NY

JCSUNDERLIN,..FT.EDWARD,NY

-----

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

-----

**BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,**

im Voraus – inklusive Porto.

-----

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r185 Legen Sie **sich die Schätze vor.** r187 **UNSERLEHRER.**

r187 „**Verwerfen Sie nicht**

**weg, deshalb** r191 **als Sie mit den Füßen gegen den Kopf**

**gehen.** r216 **wissend nach dem Fleisch.** r216 **Glaube und**

**Werke.** r193 **Fragen und Antworten.**

r214 **ERGÄNZUNG**Nr.2.



**[R185:Seite1]**

**Legt für euch selbst Schätze auf.**

Jeder Mensch, den du kennst, und jeder, den du nicht kennst, ist ein Schatzsucher.

*A* ist auf der Suche nach Reichtum; er geht früh auf, arbeitet hart und geht in den Ruhestand, plant, studiert, erfindet, beugt jede Energie seines Wesens, um diesen Preis zu erhalten. Er würde verkünden, dass er sich nicht für Geld interessiert – er verehrt es nicht – und dennoch täuscht sich der arme Mann offensichtlich selbst; seine Taten sagen mehr als Worte. Er würde so für niemanden oder etwas arbeiten, das *er nicht liebt*.

*B* strebt nach Ehre und Respekt; er hebt seine Energie zu diesem Zweck; Geld, Bequemlichkeit oder irgendetwas anderes würde *seine Ehre erkaufen*. Er sagt: „Ein guter Name muss vielmehr gewählt werden, um einen Reichtum zu erlangen. Ich werde die Ehre meiner Familie aufgeben.“ Er liebt *Ehre* und zeigt sie durch seine Taten.

*Wir* suchen Vergnügen: gib ihm Freude, Fröhlichkeit und Freude, die er geben wird. Du bist sein Geldbeutel, seine Zeit und manchmal deine Ehre; das ist ein Vergnügungssucher.

*D* strebt nach *Ruhm*, und Kunst oder Krieg, oder Wissenschaft, oder die Kanzel oder die Bühne sind lediglich Trittsteine auf dem Weg zur Bewahrung des Schatzes, den er sucht; den Beifall der *Menschen – Ruhm*.

*E* liebt Amt und Macht; er wird Politiker und sucht seinen Preis.

Er lässt Geschäfte, Familie, Vergnügen, Freunde, Bequemlichkeit fallen, alle gehen, alles wird geopfert, wenn nötig, um den Preis seines Ehrgeizes zu erhalten – diesen Schatz, den er liebt und den er sucht.

*F* hat keine Ambitionen, die über den Komfort von Familie und Freunden und die geselligen Freuden zu Hause hinausgehen. Gedanken und Muskeln werden zu diesem Zweck beansprucht.

*G* sucht die Anerkennung anderer und der Kleidung einer Person oder von Kindern und lernt durch Taten, Worte und Blicke, um dieses Ziel ihres Lebens zu erreichen. Keine Arbeit ist zu groß, keine Methode zu gering, keine Zeit zu wertvoll, wenn sie Bewunderung erregen kann.

*H* liebt sich selbst und sucht persönliche *Entspannung*. Er mag Geld, weil es ihm Erleichterung verschafft. Er mag Zivilisation und Verbesserungen, weil sie für ihn von Bedeutung sein werden; er hält eine positive Meinung von Frau, Kindern, Freunden und Dienern, weil sie nützlich und bequem sind und ihm helfen können. Er verehrt Entspannung und liebt es.

Lieber Bruder und Schwester, hier haben wir die Bilder von den Schätzen unserer Nachbarn und Freunde. Gehören auch *deine* Schätze zu ihnen? Sag nicht, dass dein Ziel eine Vermischung dieser mit anderen ist als ein *Schatz*.

Höre ich dich sagen, dass der Preis, für den du kandidierst, himmlisch ist und dass du deinen Schatz *im Himmel* niederlegst ?

Der Rost der Zeit wird bald vernichtet sein. Ich bin froh, dass unser Herz nicht von all diesen Dingen geworden ist, dass ihr sie anbetet und sie schön findet.

Aber lass es mich klar sagen: Würde dein Nachbar, wenn du von deinen täglichen Taten aus urteilst, nicht annehmen, dass du deine ganze Energie für einige dieser Preise aufwendest? Hat er sich getäuscht oder bist du es in Bezug auf dein wahres Ziel? Sagen nicht deine Taten, wie auch deine, mehr als Worte – was ist dein wahrer Schatz – das Ding, das du wirklich liebst?

Der Preis, der uns im Evangelium vorgelegt wird, ist viel größer, viel großartiger, viel angenehmer, viel ehrenvoller und viel reicher als alle Preise der Erde zusammen: und darüber hinaus vergeht er nicht. Wenn wir unseren Preis erhalten, *werden wir* „ein weit überragendes und ewiges Gewicht der Herrlichkeit“ haben. Wenn wir das Ziel unserer Rassen erreichen würden, würden wir die Braut des Lammes sein – Erben Gottes, vereinige sie mit Jesus Christus, unserem Herrn.

Sagst du, dass du erwartest, sowohl diesen himmlischen Preis als auch einige irdische zu gewinnen? Nicht nur, dass die menschliche Erfahrung lehrt, dass das Leben zu kurz ist, sondern dass Gottes Wort uns versichert, dass wir „Gott und dem Mammon“ (der Welt) nicht *dienen* können.

Wenn diese irdischen Preise durch so viel Mühe, Selbstverleugnung und Ausdauer erlangt werden, wie wäre es dann mit unserem großen Preis, sollte er dann nicht noch mehr Nachfrage nach unserem Opfer an Bequemlichkeit usw. in seinem Erwerb haben? Familie, spenden Sie zur Unterstützung der Religion und legen Sie jedes Jahr etwas auf, mit dem ich Bauernhof für Bauernhof hinzufüge.

Welchen Schatz hast du im Himmel gelegt?

Du bist ein Kaufmann; lass mich dich bitten, wofür hast du dein Leben und deine Arbeit aufgewendet? Ich kümmere mich früh und spät fleißig um meine Geschäfte, ich lasse nicht zu, dass sie daran gehindert werden. Durch sorgfältiges Management und indem ich ihm all meine Zeit und Fähigkeiten gebe, bin ich in der Lage, nicht nur für den Komfort, sondern auch für einige der Luxusgüter des Lebens meiner Familie zu sorgen. Welchen Schatz hast du im Himmel angesammelt?

Sie sind ein Handwerker oder Mechaniker. Wie verbringen Sie Ihr Leben und Ihre Arbeit? Ich gebe meine Zeit, meine Arbeit und mein Talent für mein Handwerk. Ich bekomme so viele Annehmlichkeiten und Luxusgüter wie möglich, und *wenn ich* könnte, würde ich einen irdischen Schatz anhäufen. Ich gebe meine Zeit und meine Energie genauso oder sogar mehr als jemand, der mehr Erfolg hat. Welche Zeit und welches Talent hast du aufgewendet, um nach den himmlischen Schätzen zu suchen?

Du bist eine Hausfrau. Wie kannst du dein Leben und deine Arbeit dem Dienst Gottes widmen?

bequem und tue all die kleinen Dinge, die ich tun kann, um es elegant und geschmackvoll zu machen und dafür zu sorgen, dass meine Kinder das Bild der Ordentlichkeit sehen, und empfangen und mache ein paar Anrufe unter meinen weltlichen Freunden, die zusammen mit meinem eigenen persönlichen Schmuck meine ganze Zeit in Anspruch nehmen. Welchen Schatz, welche kleinen Dinge hast du für deine himmlische Villa vorbereitet?

Du bist Witwe – was machst du mit deinem Leben und Talent, das dem Dienst Gottes geweiht ist? Mein Leben ist ein bescheidenes, und meine Chance, Gutes zu tun, ist begrenzt, aber als ich aus Gottes Wort erfuhr, dass ich von meinem Herrn von der Sünde erlöst wurde, und dann von der hohen Berufung hörte, der Braut Christi zu sein, Miterbin eines unvergänglichen Erbes ... das vergeht nicht, fragte ich dich Unter welchen Bedingungen könnte ich einer sein ? Ich lebe, doch nicht ich, sondern Christus lebe in mir.“ Also sollten der Wille und die Talente und alles sein und von ihm genutzt werden Ich bin ganz zu ihm.

„Für Jesus! Für Jesus!“

Alle meine Wesen haben erlöste Kräfte;  
Alle meine Gedanken und Worte und Taten,  
alle meine Tage und alle meine Stunden.

Als ich alles vollständig geweiht hatte, wurde mir klar, dass es nicht nur ein Wort, sondern auch *tatsächlich sein durfte*. Deshalb suchte ich nach Führung durch das Wort und betete um Verständnis dafür. Ich fragte mich: Möchte der Herr, dass ich auf die Straße gehe und predige und erwarte, dass Nahrung und Kleidung mich und mein Kind auf wundersame Weise formen? mit seinen Händen, damit er niemandem zur Last gelegt werden könne. Also machte ich mich wie gewohnt an die Arbeit und wusste, dass er, wenn ich als Gottes Vertreter handelte, mich essen und zu seiner Ehre kleiden wollte. Dann kam die Frage: Soll ich arbeiten und Geld sparen, damit ich in ein paar Jahren mit jeder Arbeit aufhören und meine ganze Zeit Gott geben *kann* ? sDienst? Und wiederum antwortete das Wort: „Legt euch keine Schätze auf die Erde“ – und wiederum: „Seid damit zufrieden, Nahrung und Kleidung zu haben.“

Als nächstes erkundigte ich mich, wie komfortabel ich leben sollte , *wie viel Zeit ich für die Unterstützung des alten „irdenen Gefäßes“ aufwenden sollte* und wie viel direkter für Gottes Werk aufgewendet werden könne

Ich war verschwendet – Essen, Arbeiten und Schlafen waren auf die Herrlichkeit Gottes ausgerichtet, und ich stellte fest, dass ich drei Stunden für meine geweihte Arbeit hatte. Wie bereits gesagt, sind meine Fähigkeiten nicht groß und ich fragte mich, wie ich so viel Zeit nutzen könnte. Ich muss daher einen Teil meiner geweihten Zeit damit verbringen, meine neue Natur zu *nähren* und mein Hochzeitsgewand zu besticken. Vater sagt mir, ich solle „in den heiligen Schriften suchen“, also verbringe ich mit meiner Bibel und meinem „WACHTTURM“ täglich eine Stunde – nicht mit *Lesen*, butinearneststudy.

Ich suchte und fand die tägliche spirituelle [R186: Seite 1] Nahrung und mein „tägliches Brot“ dauerte manchmal zwei statt einer Stunde.

Wie soll ich **meine** anderen Stunden nutzen?

Ja, das machte meinen Weg klar; mein Hauptanliegen sollte darin bestehen, geistige Hilfe zu leisten, oder zweitens, jede zeitliche Hilfe oder Trost für diejenigen, die sie brauchen. Wenn es zwei gab, die einen Heiligen brauchten, der andere ein Innerer, und ich nur einem helfen konnte, sollte dem Heiligen der Vorzug gegeben werden.

Ich besuchte zuerst meine Nachbarin, die krank und in Schwierigkeiten war, half ihr, ihr Zuhause aufzurichten, sprach ein Wort des Trostes und der Ermutigung und zeigte ihr auf einen Schatten eines großen Felsens in diesem müden Land, wo sie Trost und Schutz vor den heftigen Strahlen der Trübsal finden könnte.

Als nächstes rief ich eine Frau an, von deren tiefer Frömmigkeit und christlichem Charakter ich viel gehört hatte, was mich zu der Annahme veranlasste, dass sie sehr nahe bei Gott lebte. Ich fragte mich, ob sie etwas von Gottes großem Liebesplan wusste – von der Braut, der zweiten Gesellschaft und der Wiederherstellung der gesamten Menschheit zu ihrer früheren Vollkommenheit als Ergebnis des Lösegeldes Christi Korrespondenz zum *Wissen*, denn sie liebte die Menschheit und schien zu fürchten, dass Gott es nicht tat; sie trug Lasten usw., und ich dachte, wie viel Gutes es tun würde, liebe Schwester aus dem Hause des Glaubens, wenn sie wüsste, was wir tun, Gottes liebevollen *Heilsplan* .

TheThughtoccurredTome, YouAndgodtouseyouinthiservice, vielleicht Heisabouttousepooryouashismouthpiecetellthisotherdefordildofhis. Ucedmyselfasachildofgod

und der Erbe der Herrlichkeit kommt, um eine halbe Stunde im christlichen Verkehr zu verbringen. Wir sprachen über persönliche Erfahrungen und über die Liebe Gottes, die jedem von uns gegenüber zum Ausdruck kam, und ich fand keine Gelegenheit, ihr einen großen Teil der Pflanze näherzubringen, sondern deutete lediglich an, dass sie gesegnet sein würde, wenn die tausendjährige Herrschaft das Böse bezwingen würde und das „Wissen des Herrn die ganze Erde erfüllen“ würde und ich ihr beim Verlassen dieses Wissen schenkte einer von vier neuen Traktaten – Nr. 1. – „Warum wird es einen zweiten Advent geben? Sie dankte mir, versprach, es zu lesen, und lud mich ein, noch einmal zu kommen, was ich auch tat, und nahm andere Traktate und unsere Zeitung mit. Diese Schwester freut sich jetzt mit uns über unsere großen Hoffnungen und sagt, ihre Bibel sei für sie wie ein neues Buch geworden.

So wurde meine Zeit von heute an verbracht, bis die *drei* Stunden nicht mehr ausreichten und vier wurden, und ich bezweifle, dass der Vater das Beste sieht, was er für unsere zeitlichen Bedürfnisse sorgen kann, damit ich *alle* meine Tage und Stunden für dieses gesegnete Werk geben kann. Es bringt manchmal Vorwürfe und Spott von denen mit sich, die meine Beweggründe falsch interpretieren, aber „in seinem Dienst Schmerz und Vergnügen“, und ich freue mich, dass ich für würdig erachtet werde, zu leiden. Ich setze mich für die Sache des Meisters ein. Es scheint mich dem näher zu bringen, der uns das Beispiel gibt, und ich denke an ihn, der solchen Widerspruch (Opposition) der Sünder ertragen hat, damit ich auf meiner Reise auf „dem schmalen Weg“ nicht erschöpft oder schwach werde.

Diese fünf Bilder stellen Personen dar, die alles Gott geweiht haben, die gelobt haben, tot zu werden für irdische Ziele, Ambitionen und Preise, und die in die Liste derer aufgenommen wurden, die nach dem „Preis ihrer hohen Berufung“ streben und „nach Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit streben“ – die Ehre, den Ruhm und das Leben, die nur der Braut versprochen sind – die Überwinder, die ihren Bund halten.

Lasst uns uns nicht täuschen, Brüder, indem wir denken, dass die Heilige Schrift das Gegenteil von dem meint, was sie sagt, wenn die Botschaft des Meisters lautet: „Legt euch keine Schätze auf der Erde auf“ – und schließen wir auch nicht daraus, dass es keine Bedeutung hat, wenn es heißt: „Sammelt euch selbst Schätze im Himmel.“ Denken Sie nicht, dass Sie dem folgen, wenn Sie all Ihre Energie für sich selbst und Geldverdienen aufwenden die Anweisungen Jesu, sich selbst zu verleugnen und in seine Fußstapfen zu treten. Er verwendet diese Zeit und Energie, um andere zu lehren und ihnen Gutes zu tun.

Warum, Bruder Russell, welche seltsamen Ansichten du zu diesem Thema vertrittst. Wenn du fürchtest, *unberechenbar zu sein* *Wir stoppen das Geschäft*? Möchten Sie, dass wir unser Eigentum verkaufen und verschenken oder wegwerfen? Sollen wir Gottes Bankiers sein und seinem Scheck oder Befehl unterworfen sein?

Nein, liebe Freunde, aber ich bin davon überzeugt, dass sich in dieser Hinsicht alle Christen durch die Bräuche der Welt von den biblischen Regeln und Anweisungen leiten lassen.

gekonnt unterstützt durch die *selbstsüchtigen* Prinzipien der alten, gefallenen menschlichen Natur. Als der Herr sich mit uns verlobte und uns in seinen Weinberg sandte, sagten wir: „Igo, mein Herr“ und gingen dann davon aus, dass wir unseren Vertrag einhielten, als wir an einem Tag in der Woche etwas Arbeit geleistet hatten und sechsmal so viel Zeit und erstaunlich mehr Energie in die Anhäufung unserer irdischen Schätze investierten als in seinen Dienst für himmlische Schätze. Und wenn Das gilt: Je früher wir es sachlich und ehrlich betrachten, desto besser.

Ich werde eure Fragen beantworten . Ich bin mir bewusst, dass wir im Geschäft *träge* sein müssen, aber es gibt keinen großen Unterschied zwischen dem, was eure Hand mit eurer Macht tut, sowohl im Dienst des Herrn als auch in der angemessenen *Fürsorge für diese Körper* usw., einerseits und der Hingabe eurer Macht und Macht.

„Alle unsere Tage und alle unsere

Stunden“, indem wir irdische Schätze anhäufen (oder es versuchen) und der *Hand* keine Gelegenheit oder Zeit geben, etwas für den Herrn zu tun. Sollten wir nicht den Teilen dieses Textes Beachtung schenken, die *von uns verlangen*, „*dem Herrn zu dienen* und glühenden Geist zu haben“? Shouldwesoexaggeratethestatement"notslothfulinbusiness,"astocauseitto sapalltheforcesofourbeing,preventourservingtheLordaswehave covenantedtodo,andcooloffandstarveoutthefervencyofourspiritualnature whichwehavenotimetocherishor *feed withGod'sword?Isthisyour understandingof"notslothfulinbusiness,"mybrother,mysister?No,Iamsure itisnot.*

Zu deiner zweiten Frage antworte ich: Ja, ich erinnere mich an das Gleichnis von den Talenten, die den Dienern usw. gegeben wurden. Diese Talente repräsentieren unsere Fähigkeiten. Als du mit Gott einen Bund geschlossen hast, hast du ihn dir gegeben Ich könnte ein Wort der Güte und des Mitgefühls sprechen und den Weg für andere ebnen, um die Reichtümer der Gnade Gottes zu verkünden. Diese Talente gehörten dir, und du hast sie Gott geschenkt, und er wiederum hat sie dir erneut gegeben und dir gesagt, du sollst sie nutzen *und sie in seinem Dienst* steigern . So ging er und sagte zu uns, seiner Kirche: „Beschäftige dich, bis ich komme.“ Als er wiederkommt, rechnet er mit den Dienern ab und belohnt sie dafür, dass sie ihre Fähigkeiten in seinem Dienst genutzt hatten.

Wir gehen davon aus, dass die Talente des Paulus Redner waren . Wenn Paulus sich darauf konzentriert hätte , *irdische Schätze* zu machen und aufzubewahren, oder wenn er seine Reden zum Applaus der Menschen oder weltlichen Reichtums genutzt hätte, wäre es das Verstecken seiner Talente *auf der Erde* gewesen. Mit einem Wort: Das Gleichnis von den „Talenten“ zeigt, dass Sie und ich dafür verantwortlich sind, *alle Talente, die wir besitzen, im Dienste Gottes bestmöglich zu nutzen.*

Möchte ich, dass du deine Güter verkaufst und weggibst oder wegwirfst? Das Geld und die Güter, die du besitzt, sollten als Eigentum des Herrn angesehen werden, und du sollst sie als das Schwert gebrauchen – weder verschwenderisch, noch nachlässig, noch widerwillig; sondern „was auch immer du tust, tue alles zur Ehre Gottes.“ Er gibt es nicht als Bankier, sondern als Verwalter, und der Unterschied ist folgender: Der *Bankier* behält das Geld und zahlt es nur *aus*, wenn er einen Auftrag vom Eigentümer erhält. Dem Verwalter wird das Geld anvertraut, das er beim Eigentümer *ausgeben kann*. Deshalb macht Gott alle seine Kinder zu „Verwaltern der vielfältigen Gnade (zahlreicher Gaben) Gottes.“ Einige besitzen viele, andere nur wenige. Je nachdem, wie sie diese Gaben besitzen, haben sie die Aufgabe, sie zu erfüllen und über sie zu verfügen. Man kann es damit verbringen, die Wahrheit zu verbreiten oder sich um die Notwendigkeiten der Heiligen oder der armen Generäle zu kümmern, oder auf jede andere Art und Weise, die man Ihrer Aufmerksamkeit schenken kann und die sich Ihrem Urteil empfiehlt – „tun“. *Gut* für alle Menschen, die ihr Gelegenheit habt, besonders für die Gläubigen.

Geld ist nutzlos, es sei denn, es kann jemandem etwas Gutes tun. Wenn Sie es also haben, nutzen Sie es. Gott ist der große *Geber* allen Guten und möchte, dass seine Kinder an dieser Eigenschaft seiner göttlichen Natur teilhaben – Liebe, Güte.

Möchte ich, dass du dein Geschäft, deinen Bauernhof, deinen Beruf aufgibst? Das hängt von den Umständen ab: Wenn du deinem Geschäft mehr Zeit widmest, als nötig ist für deine *Bedürfnisse* und die *angemessene* Unterstützung derer, die von dir abhängig sind, und die verschiedenen Möglichkeiten, die du hast, um im Dienst des Herrn zu stehen, dann sollte ich sagen, dass du einen Teil deines Geschäfts **[R187: Seite 2]** aufgeben und das Talent nutzen würdest, das du hättest, um Schätze anzuhäufen eine Erde in einem Zweig des Dienstes des Herrn.

Bist du wohlhabend? Wenn ja, würde ich vorschlagen, dass du einst mit der Arbeit des Geldsammelns und dem „Anhäufen von Schätzen für die letzten Tage“ aufhörst und in den Dienst des Herrn mit den gleichen Talenten trittst, die auch im Dienst an dir selbst eingesetzt werden, und zu sehen, ob du es so freizügig und schnell ausgeben kannst, wie du kannst. Mache es dir zur *Aufgabe, dem Herrn zu dienen*, und sei dann – „nicht träge im Geschäft“. vom Herrn, es ist insgesamt wahrscheinlich, dass du jetzt nicht so viel haben würdest. Mache Wiedergutmachung für vergangene Versäumnisse – geh in den Weinberg, und obwohl es die „*elfte Stunde*“ ist, kannst du doch den „Penny“ (Unsterblichkeit) erhalten. .

Aber ich bin mir bewusst, dass nur wenige vier Leser reich an irdischen Schätzen sind. „Nicht viele Reiche ... hat Gott auserwählt, sondern die Armen dieser Welt, die reich an Glauben sind, Erben des Königreichs.“ Was würde ich zu denen sagen, die nicht reich sind? Ich würde sagen, dass *Sie* es wahrscheinlich sind

nicht schuld daran, dass du nicht reich warst; vielleicht hast du hart gearbeitet und so viel geplant, um Reichtümer zu erlangen wie einige, die sie bekommen haben: vielleicht bist du nicht arm, weil du deine Zeit, dein Talent und dein Geld in Gottes Dienst gesteckt hast, fleißig in *seinem Geschäft*: Wie ist das – frag dich selbst? Das Hauptwerk des Lebens sei es, Gott die Dinge zu geben, die Gottes sind – die Dinge, die du gelobt hast, in seinem Dienst auszugeben – *dein Alles*. Wenn ihr also „zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit sucht, werden euch alle diese (irdischen Dinge) hinzugefügt.“ Wahrscheinlich nicht viele der Annehmlichkeiten des Lebens, aber *alle Notwendigkeiten* werden sicher sein.

Zu den Müttern und Hausfrauen möchte ich sagen: Vergesst nicht alle anderen Pflichten und Privilegien, während ihr euch um eine kümmert. Wenn wir alles Gott weihen und dann jede Tat annehmen und seinen Willen tun wollen, verstehe ich, dass jede solche Tat von ihm als in seinem Dienst getan angesehen wird. Wir haben es getan, um dem *Herrn* zu gefallen. Denken Sie deshalb an die Worte des Paulus in Bezug auf die Kleidung, das Haar usw., sowohl für sich selbst als auch für Ihre Kinder, und ordnen Sie Ihre Zeit so ein, dass Sie Zeit haben, um geistliche Nahrung zu sich zu nehmen, und andere zu betreuen.

Wenn Sie über die Mittel verfügen und Diener beschäftigen können und dadurch *Ihre eigene Zeit* haben, um sich dem Werk des Herrn zu widmen, schlagen wir vor, dass dies eine kluge Verwendung von Zeit und Geld zur Ehre Gottes ist.

Abschließend möchten wir allen sagen: Wir empfehlen Ihnen, das Beispiel Nr. 5 – die Witwe – sorgfältig zu studieren und nachzuahmen, da es eine praktische Veranschaulichung der Lehren und Taten Jesu und der Apostel ist, und warnen Sie vor der Suche nach irdischen Schätzen, die Sie auf der Erde belasten wird und dazu führt, dass Sie den Preis verlieren, für den Sie laufen und von dem wir glauben, dass er bald verwirklicht wird. Benutzen Sie irdische Dinge – Geld, Talente, Ruf, alles, als Mittel, um dir zu helfen, deine Berufung und Wahl sicher zu machen, genau wie ein Mensch, der irdischen Reichtum sucht, jede Fähigkeit besitzt, um seine Ziele zu erreichen.

Erhebt jemand Einwände, dass das Auflösen und Nichtanhäufen von Schätzen auf der Erde dazu führen würde, dass man es will, wenn die Krankheit kommt? Ich antworte, es würde dich in eine Position bringen, in der dein Vertrauen in Gottes Versprechen Gelegenheit zur Übung hätte. Aber *wenn* du so *nah* bei Gott lebst, könntest *du alle Versprechen* in Anspruch nehmen

Werk „desjenigen, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel.“ Die ganze Welt  
-----

[Fortsetzung auf der siebten Seite.]  
-----

**[R187:Seite 7]** [Fortsetzung von der zweiten Seite.]

Durch die Sünde ist er unter seine Kontrolle geraten, aber wenn jemand Jünger Christi wird, wird er aus dem Reich der Dunkelheit in das Reich des lieben Sohnes Gottes versetzt. Diese sind, so scheint es, nicht länger Satan unterworfen, es sei denn, seine Macht wird von Jesus zugelassen und zu unserem Besten außer Kraft gesetzt.

Während unser Herr Satan manchmal erlauben mag, diese Schafe für ihre Entwicklung und Vollkommenheit zu quälen, manchmal, wie im Fall von Paulus, erlaubt er „Ahorn im Fleisch“ als Bote Satans, sie zu „buffen“, doch wir glauben, dass die Regel, wenn wir unsere Kräfte vollständig und gewissenhaft im Dienst Gottes einsetzen würden, nicht so anfällig für Krankheiten wäre. „Wenn wir uns selbst richten würden (sehen Sie, dass wir ungehorsam leben). cetoGottes Willen) dann sollten wir nicht vom Herrn gerichtet werden, sondern wenn wir gerichtet werden, werden wir vom Herrn gezüchtigt, damit wir nicht mit der Welt verurteilt werden sollten.“ (1 **Kor. 11:31-32**).

Jakobus deutet dasselbe an, wenn er sagt: „Seid jemand unter euch krank? Das Glaubensgebet soll die Kranken retten, und *wenn er Sünden begangen hat, werden ihnen vergeben.*“ Jesus deutete dasselbe an, als er vor der Heilung gewöhnlich sagte: „Deine Sünden seien dir vergeben.“ Es liegt jedoch an uns, der Stimme unseres Hirten zu folgen und ihm zu vertrauen, während wir ihm folgen.  
=====

[R187:Seite3]

### UNSER LEHRER.

„Was fürchtet der Herr? Er wird ihn lehren auf dem Weg, den er wählen wird.“

**Psalm 25:12.**

Lass ihn dich lehren, müde Seele; **Jesaja 1:4.**  
Seine Hände sollen das Ganze machen; **Hiob5:18.**

Lass seinen Frieden dein Herz beherrschen – **Kol. 3:15.**  
Lass ihn dich lehren.

In die Wege der Gerechtigkeit **Psalm 23,3.**  
Lass ihn führen und lasse ihn leblos; **Psalm 67:7.**  
Er rette dich aus der Not – **Psalm 107:18.**  
Lass ihn dich lehren.

Er führe dich mit seinem Auge; **Psalm 32:8.**  
Lass seine Hand deine Bedürfnisse versorgen; **Phil.4:19.**  
Seine Güte möge sättigen – **Psalm 65:4.**  
Lass ihn dich lehren.

Seine guten Worte heiligen: **Joh 17,17.**  
Lass den Ofen reinigen; **1. Petrus 1:7.**  
Lass ihn sagen: „Fürchte dich nicht; das ist es“, **Markus 6:50.**  
Lass ihn dich lehren.

Lass Ihn dein Herz in dir prüfen; **Psalm 66:10.**  
Er erforsche jede Sünde: **Psalm 139,23.**  
Lass das herrliche Licht leuchten – **2Kor 4,6.**  
Lass ihn dich lehren.

Möge der Hirte freundlich weiden;  
Lass ihn sanft und sanft führen; **Jesaja 40:11.**  
(Er wird das zerquetschte Schilfrohr nicht zerbrechen), **Jes. 42:3.**  
Lass ihn dich lehren.

Lass ihn nachts Lieder singen; **Hiob35:10.**  
Lass ihn die Dunkelheit erhellen; **Jesaja 42:16.**  
Er stelle deinen Geist in Ordnung – **Psalm 51:10.**  
Lass ihn dich lehren.

Im Tumult verstecke ihn, **Psalm 37,5. Psalm 31:20.**  
Lass ihn die Wärme an seiner Seite bewahren; **Ex. 33:21.**  
Sein Name sei verherrlicht – **Jes. 41:3.**  
Lass ihn dich lehren.

=====

[R187:Seite3]

„**Verwerfen Sie daher nicht Ihr Vertrauen.**“

Den Worten des Paulus, **Hebräer 10,35-38** (Diaglott) wird Ihre Aufmerksamkeit erbeten. Die Lesart von **Vers 37** – „Denn noch für eine ganz kleine Weile wird der Kommende kommen und nicht zögern“ – weist darauf hin, dass diese Worte des Apostels, obwohl sie früher in gewissem Sinne anwendbar waren, hauptsächlich in der Gegenwart des Menschensohnes gelten. -die Ernte oder *das Ende* dieses Zeitalters. Und Sie werden sich daran erinnern, dass ein großer Teil der Schriften des Paulus speziell an *uns* gerichtet ist, die wir am Ende des Evangeliumszeitalters leben – zum Beispiel: „In den letzten Tagen werden gefährliche Zeiten kommen usw.“.; "wieder:"Nehmt euch die ganze Rüstung Gottes an, damit ihr *an jenem bösen Tag*, dem Tag des Herrn, bestehen könnt;"wieder:"Denn das Feuer (Prüfungen) jenes Tages wird die *Arbeit* eines jeden auf die Probe stellen, welcher Art auch immer."Dasselbe gilt für viele, wenn nicht sogar für alle Schriften des Alten und Neuen Testaments; tatsächlich scheint sich die große Last der Schriften des Propheten und Apostels darauf zu beziehen das Ende des jüdischen Zeitalters und auch des Evangeliumszeitalters, insbesondere des letzteren.

Seitdem sehen wir, dass diese Worte des Geistes besonders denen gegeben wurden, die „in den Tagen des Menschensohns“ – dem „bösen Tag“ – leben **8. Vers**. Während der letzten sechs oder sieben Jahre hat der Herr uns, sein Volk, auf eine sehr bemerkenswerte Weise geführt: Wenn wir zurückblicken, können wir sehen, dass unser Weg ein „strahlendes Licht war, das immer mehr leuchtet“. Für einige Brüder ist die „große Flut des *Lichts*“ der stärkste Grund *zur Zuversicht*, dass derselbe Herr, der uns damals *Licht* aus dem Wort spendete, immer noch in derselben Art sorgt. Wir sagen dann: „Verwirft nicht euer Vertrauen“ in *unseren Führer*, „den großen Hirten der Schafe.“

Wenn wir *einem Mann* folgen würden, wäre es bei uns zweifellos anders; Zweifellos würde eine menschliche Idee einer anderen widersprechen, und das, was vor ein oder zwei oder sechs Jahren hell war, würde jetzt als Dunkelheit angesehen werden: Aber bei Gott gibt es keine Veränderlichkeit, keinen Schatten der Wende, und so ist es mit *der Wahrheit*; Jedes Wissen oder Licht, das von Gott kommt, muss wie sein Autor sein. Eine neue Sicht der Wahrheit kann niemals einer früheren Wahrheit widersprechen. „*Newlight*“ löscht nie aus

„Licht“, sondern fügt es hinzu. Wenn Sie ein Gebäude mit sieben Gasdüsen anzünden würden, würden Sie nicht jedes Mal, wenn Sie eine andere anzünden, eine SMS an eine senden, sondern würden ein Licht zu einem anderen hinzufügen, und sie würden harmonisieren und somit eine Zunahme des Lichts ergeben: Seien Sie mit dem Licht der Wahrheit verbunden; die wahre Steigerung erfolgt durch Hinzufügen, nicht durch Ersetzen eines durch ein anderes.

Deshalb erwähnen wir bei der Erwähnung der Gründe unseres Vertrauens, die im leuchtenden Pfad der Führung des Geistes liegen, zunächst, dass die Tendenz der gegenwärtigen Wahrheit darin besteht, die richtige Frucht des Geistes hervorzubringen, dessen wichtigstes Merkmal die Liebe ist. Die Tendenz, unser Wissen wachsen zu lassen, ist das Wachsen einer Sache. „Er hat diese Hoffnung auf ihn *und reinigt sich selbst* als seine (Jesus) Spur.“

### BLICKRÜCKWÄRTS

auf den Stufen des Fortschritts, *und lasst uns alle bemerken, dass der Fortschritt nicht nur vorwärts, sondern aufwärts* geht, dh die Tendenz geht vom Natürlichen zum Spirituellen. Wir werden nicht auf die Erfahrung irgendeines Menschen schauen, sondern darauf, was dazu dient, den Fortschritt des Wissens über die Wahrheit in den vergangenen vierzehn Jahren zu zeigen. Wenn wir auf das Jahr 1871 zurückblicken, sehen wir, dass viele unserer Unternehmen sogenannte Zweite Adventisten waren, und das Licht, das sie kurz erklärten, war das Es würde eine zweite Wiederkunft Jesu geben – er würde selig werden und die Heiligen verewigen, um die Welt zu richten und die Welt und alle Bösen zu verbrennen. Sie behaupteten, dies würde im Jahr 1873 geschehen, weil die 6.000 Jahre seit der Erschaffung Adams zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen waren.

Nun, 1873 kam das Ende von 6.000 Jahren, und noch immer gab es keine *Verbrennung* der Welt usw.; aber es wurden Prophezeiungen gefunden, die positiv auf 1874 hinwiesen, als die Zeit, in der Jesus anwesend sein sollte, und auch die Auferstehung Daniels fällig war, wie das Ende der Jubiläumszyklen und **die 1335 Tage von Dan** beweisen.<sup>12</sup> . Der mit Spannung erwartete Herbst 1874 kam endlich, aber die Erde brach für immer zusammen; „Alle Dinge blieben so, wie sie vom Anfang der Schöpfung an waren.“ Ihr ganzes Herz war traurig; sie sagten, wir hätten uns gewiss geirrt – aber wo? Wir haben noch einmal sorgfältig nachgeprüft: Wurde ein Fehler festgestellt? Nein, sie haben den Test der Herbstuntersuchung und des Jubiläums-Urteils bestanden, und „1335 Tage“ von Daniel konnten unmöglich über den Herbst 1874 oder das Frühjahr 1875 hinaus verlängert werden, und diese Zeiträume waren beide vorbei.

Die Aussichten waren tatsächlich düster; alle waren entmutigt

Man hatte geglaubt , *Licht* sei scheinbar Dunkelheit.

Gerade zu dieser Zeit wurde Bruder Keith (einer unserer Mitwirkenden) vom Herrn eingesetzt, um einen weiteren *Lichtstrahl* auf das Thema zu werfen, der Ordnung aus der Verwirrung brachte und das frühere „Licht“ mit zehnfacher Helligkeit erstrahlen ließ. Bruder K. hatte das Kapitel **Matthäus 24** sorgfältig gelesen und dabei das „Emphatic Diaglott“ verwendet, eine neue und sehr genaue Wort-für- **Wort** -Übersetzung des Neuen Testaments Trinken, Heiraten und Eheversprechen bis zu dem Tag, an dem Noah in die *Arche* ging, und *er verstand es nicht* , bis die Sintflut kam und sie alle hinwegfegte; so wird *die Gegenwart* des Menschensohnes sein.“

Er war überrascht, als er feststellte, dass das griechische Wort „ parousia “ , das „Präsenz“ bedeutet , in unserer gemeinsamen Version fälschlicherweise als „*Kommen* “ wiedergegeben worden war, aber die neue Wiedergabe zeigte, dass es nicht der Akt des Kommens war, der den Tagen Noahs *ähnelte* , sondern dass, wie in den Tagen Noahs die Masse des Volkes „wusste“, es also die Zeit der *Anwesenheit* Jesu beim zweiten Advent sein würde. Die Menschheit wird gehen, essen, trinken, heiraten, usw., wie üblich und „bekannt, nicht“, dass es *vorhanden ist*. Der nächste Schritt bestand darin, zu sehen, ob der Bericht über denselben Vortrag, den Lukas aufzeichnete, mit dieser neuen *Präsenz* einer unsichtbaren Präsenz, außer durch das Auge des Glaubens, harmonieren würde, bis die „kleine Herde“, die Noah verkörperte, von den Menschen in den Zustand der Sicherheit (vor dem kommenden Sturm) übergegangen war, der durch die Arche dargestellt wurde – „eine genommen und eine andere zurückgelassen“.

Lukas' Bericht stimmte nicht vollkommen mit dem von Matthäus überein, wenn auch mit anderen Worten: „Wie es *in den Tagen* Noahs war, so wird es *auch in den Tagen* des Menschensohnes sein.“ (**Lukas 17:26.**)

Dies wurde anderen Enttäuschten mitgeteilt, und mit der Erinnerung daran, dass die Zeitargumente oben als fehlerlos und unabänderlich befunden worden waren und bewiesen hatten, dass Jesus hier im Herbst 1874 fällig war, kam der Gedanke: Kann es sein, dass Jesus bei seinem zweiten Kommen nicht in einem fleischlichen Körper kommt? *aß* und trank usw. und „wusste“ *nichts* von seiner Anwesenheit?

Eine sorgfältige Untersuchung des Wortes wurde von allen zutiefst Interessierten begonnen, um zu sehen, ob es als Ganzes mit diesem neuen Gedanken harmonieren würde. Es wurde festgestellt, dass es vollkommen harmoniert und geöffnet und klar gemacht wurde, viele Schriften sind bis jetzt dunkel: Zum Beispiel die Unterschiede zwischen *natürlichen*, irdischen Körpern *und spirituellen*, himmlischen Körpern; wie dass die Dinge, die man sieht, zeitlich und natürlich sind, aber die Dinge, die man nicht sieht, sind ewig, Geist al; dass spirituelle Wesen das nicht konnten

von Sterblichen gesehen (ohne Wunder) und dass das Ziel und der Zweck des Evangeliums darin bestanden, eine „kleine Herde“ aus der Welt der Menschheit zu entfernen, um sie mit Jesus im Werk der Zukunft zu verbinden – das Böse zu zerstören und alle Familien auf der Erde zu segnen; dass Gottes Plan nicht darin bestand, nach der Sammlung des Evangeliums die gesamte Menschheit zu zerstören, sondern „*alles wiederherzustellen*“ und nur das Böse zu zerstören, das jetzt in der Kirche herrscht Welt; dass das *Feuer* buchstäblich wörtlich war, in Wirklichkeit symbolisch war und eine Zeit der Unruhe bedeutete, die das Ende des Evangeliums und den Beginn des Jahrtausends sein würde, in der alle bösen Prinzipien von Regierungen und Gesellschaft manifestiert und zerstört werden würden, als notwendige Vorbereitung für den kommenden Segen.

So sagt der Prophet: „Warten Sie auf mich, spricht der Herr, bis zu *dem Tag*, an dem ich mich zur Beute erhebe, aus Entschlossenheit gegenüber allen Nationen, damit ich die Königreiche versammeln und meinen *Zorn auf sie ausgießen kann, sogar mein ganzer Zorn für die ganze Erde, der mit dem Feuer meiner Eifersucht verschlungen wird* onconsent. **(Zeph.3:8-9.)**

In Bezug auf die Art und Weise des Kommens Christi wurde festgestellt, dass andere Schriften vollkommen mit den Berichten von Matthäus und Lukas übereinstimmten, da es sich um *eine unsichtbare Gegenwart handelte*: Zum Beispiel die Botschaft des Engels – Apostelgeschichte **1:11**.

### **„DIESERJESUSSHALLSOCOMEIN GLEICHE MÄNNER**

wie ihr ihn in den Himmel gehen saht.“ Dies sollte im Allgemeinen *lehren* , dass *Jesus im Fleisch* kommen und von den Menschen *gesehen werden* würde , wie er von den Jüngern gesehen wurde. Aber wenn man ihn sorgfältig untersucht, sagt der Text nicht, dass irgendjemand ihn sehen wird, sondern dass der Wille so kommen würde, dass er wegging Wenn er „so kommt“, wie sehr er mit der Aufzeichnung von Matthäus und Lukas übereinstimmt, werden sie essen und trinken und nichts von ihm *wissen Gegenwart*.

Aber die Sprache der Engel schien eigenartig zu sein – dieserselbe *Jesus* , als ob es *einen anderen* Jesus gegeben hätte : Die Untersuchung ergab die Tatsache, dass Jesus seit seiner Auferstehung ein völlig anderes Wesen ist als der Jesus, der starb; „Die Macht wurde durch ihn ausgeübt und manifestiert: **(Johannes 14:10.)** Doch jetzt, seit seiner Auferstehung, beansprucht er *göttliche Kräfte* nicht als der Vater in ihm, sondern als sein eigener, der sagt: „Alle Macht im Himmel und in der Erde ist *mir gegeben*“, und er ist nicht mehr ein natürlicher, sondern ein spiritueller Körper – „Er war ein eigener natürlicher Körper, erzogen als spiritueller Körper – gesegnet sterblich, erweckt.“

Er war unsterblich und übte [R189:Seite 3] Kräfte aus , die *seinen neuen Bedingungen eigen waren*. Er erschien und verschwand, und sie konnten nicht sagen, wann er kam oder wohin er ging. So veranschaulichte er Nikodemus persönlich seine eigenen Lehren: „Das, was aus dem Geist geboren ist, *ist Geist*.“ (Jesus war der Erstgeborene von den Toten auf der spirituellen Ebene – „durch den Geist“.) Lausche und höre dessen Klang, aber du kannst nicht sagen, woher er kommt und wohin er geht; *so ist jeder*, der aus dem Geist geboren ist . (**Joh 3,8**).

Es war auch klar, dass Jesus, während er die Jünger dazu aufforderte, sich bewusst zu machen, dass er auferstanden war, ihnen auch die Veränderung bewusst machen wollte, die stattgefunden hatte, und dass er nicht mehr an menschliche Bedingungen usw. gebunden war. Deshalb erschien er ihnen unter übernatürlichen Umständen *und in verschiedenen Formen* oder Körpern, von denen keiner *seine* geistige Person war, sondern lediglich eine Gestalt, die er sich ihren menschlichen Sinnen bewusst machte.

Als man verstand, dass „*dieser selbe Jesus*“ ein spiritueller Körper war , der außer durch die Tat eines Wunders nicht sichtbar war, war die Aussage der Engel völlig klar. Dann traten nach und nach verschiedene Schriftstellen an ihre Stelle, und alle **begannen zu sehen**, wie „das Reich Gottes ohne Beobachtung kommt“ (Rand, *äußerlich zeigen* weder die Menschen noch hier noch anderswo das Königreich Go). wird *unter* ihnen sein (eine unsichtbare Macht) (**Lukas 17:20** ). .)

Als entdeckt wurde, dass „*Wie der Blitz*, der leuchtet...so wird der Menschensohn in seinen Tagen sein“ bedeutete, nicht, dass er wie der Glanz sein würde, sondern „*wie der Blitz*“ (die *unsichtbare* elektrische Flüssigkeit), der den Glanz erzeugt, wurde deutlich, warum die Warnung gegeben wurde: Wenn jemand zu euch sagt: „Seht hier, ist Christus oder ein anderer!“, glaubt es nicht. Geht ihnen nicht nach und folgt ihnen nicht, denn ich werde für das natürliche Auge nicht sichtbar sein, sondern wie Der Blitz ist nur an seinem Glanz und seiner Kraft erkennbar, und so werde ich an meinem Tag für meine wartende Braut am *Licht der Wahrheit* und danach für die Welt erkennbar sein ,im *Licht der Ereignisse* und des „lodernden Feuers“ des Tages der Unruhe.

Viele andere kleine Punkte wurden viel zu spät bemerkt, alle in völliger Übereinstimmung damit; wie zum Beispiel, dass die wörtliche Wiedergabe **der Verse 46 und 50 von Matthäus. 24** lehren, dass, wenn der Herr *gekommen ist*, einige seiner Diener darum bitten werden, dem Haus des Glaubens „Fleisch zur rechten Zeit“ zu geben [was natürlich die Ankündigung Seiner *Gegenwart* wäre], während andere *Diener* sagen würden: „Mein Herr verzögert sein Kommen“ [ist nicht gekommen] und ihre Mitknechte schlagen, die „das Fleisch zur rechten Zeit“ darbringen.

Bedeutete das großartigste „Zeitargument“, das wir haben, nämlich: Die Parallelen zwischen den beiden Heilszeiten begannen sich zu entfalten, unterstützt sowohl vom Gesetz als auch von den Propheten. Es zeigte, dass das jüdische Alter das genaue Muster oder Bild auf der fleischlichen Ebene des Evangeliumszeitalters auf der höheren, spirituellen Ebene war und dass die beiden Zeitalter zusammengehören sollten

Die Parallelen am Ende der beiden Zeitalter galten als besonders schön und eindrucksvoll, da die abschließende Arbeit ihres Zeitalters, die „Ernte“ genannt wurde, vierzig Jahre dauerte, von 30 bis 70 n. Chr., vom Beginn des Wirkens Jesu bis zur Zerstörung ihrer Stadt und Nation. Die Sammlung des Evangeliums und die Verbrennung der Spreu jener Zeit, die zwar auf der *natürlichen* Ebene geschah, wurde von niemand anderem als dem Weizen wahrgenommen: Als Volk „kannten sie die Zeit ihrer Heimsuchung nicht“ – „sie konnte aus ihren Augen gesehen werden.“ „Denn sie suchten es nicht *im Glauben*.“ Wir sahen auch, dass Jesus lehrte, dass am Ende *dieses* Zeitalters eine Ernte kommen würde. **Matthäus 13,39.** „So wird es das Ende dieser Welt (Zeitalter) sein, in Verbindung mit der Tatsache, dass der Weizen, wenn er geerntet wird, den gewöhnlichen Pflichten des Lebens entzogen würde – dem Feld, dem Beet und der Mühle, zeigte deutlich, dass die Erntearbeit eine Einheit sein würde, die für das natürliche Auge unsichtbar ist, denn diese geistigen Trennungen müssen stattfinden, bevor der Weizen geerntet wird. Als nächstes wurde darauf hingewiesen, dass die **Trennung** oder Ernte der jüdischen Wahrheit die Sichel und Jesus im Fleisch, der Oberschnitter oder Herr der Ernte, die Apostel und „diese siebzig“ Unterschnitter sind. Die Botschaft eines jeden von ihnen Er selbst war die Sichel, die das trennende Werk vollbrachte, nämlich: dass Jesus „der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“ war und dass, wie in ihm dargestellt, das Reich Gottes ihnen entgegenkam – tut Buße und glaubt der guten Botschaft ."

So „kam er zu den Seinen, diese aber nahmen ihn nicht auf“, außer den wenigen. Die Parallelen dieser beiden Zeitalter zeigten, dass die Zeit der Ernte für dieses Zeitalter des Evangeliums gekommen war, dass sie im Jahr 1874 beginnen sollte, genau an dem Ort, an dem die Propheten und das Gesetz Jesus bereits als fällig gezeigt hatten. Und als man sich daran erinnerte, dass dieses Zeitalter höher ist als das fleischliche jüdische Zeitalter, schien es vollkommen richtig, dass die Ernte **am Ende dieses Zeitalters eine unsichtbare Arbeit sein sollte Es ist eine unsichtbare Arbeit von Unsichtbarem, weil geistige Wesen – Jesus, der Oberschnitter (Offb. 14,14-15)** und Engel, die Unterschnitter (**Matth. 13,39**) – stillschweigend sind, und unsichtbar, Trennung von Weizen vom Unkraut usw.

So wie damals die Sichel *die Wahrheit* war, dass Jesus, der Sohn Gottes, *gegenwärtig* war, so scheint nun dieselbe *Wahrheit* als Teil davon verwendet zu werden – die Gegenwart von Jesus, dem Bräutigam, dem Schnitter und dem König. Da damals *nur die wenigen, die „Ohren zum Hören hatten“*, die Wahrheit erkannten, wird von nun an nur von den Weizen erwartet, dass sie es wissen, „die Weisen (mit himmlischer Weisheit) werden es verstehen.“ „Ihr Brüder seid nicht in der Dunkelheit.“ An diesem Tag (dem Tag der *Gegenwart des Herrn*) wirst du wie ein Dieb überfallen. „Bald

Ein Punkt nach dem anderen fügte *harmonisches* Licht hinzu und bewies, dass wir nicht raffinierten Fabeln folgten, sondern im Licht wandelten und uns freuten.

Im Frühjahr 1878, der Zeit, die mit der Aufgabe der Jüdischen Kirche und dem Ende der Evangeliumskirche durch den Geist einherging, erwarteten wir natürlich und nicht ungerechtfertigterweise eine Veränderung unseres Zustands, und alle waren mehr oder weniger enttäuscht, als nichts Übernatürliches geschah. Aber unsere Enttäuschung war nur von kurzer Dauer, denn wir bemerkten, dass die *jüdische* Kirche (und nicht die Evangeliumskirche) das Vorbild war, und wir konnten daher keine Parallelen zu Pfingsten erwarten Kosten für alles, was am Anfang dieser Kirche geschah.

Wir blickten noch einmal auf die jüdische Kirche als Vorbild und sahen, dass Jesus ihnen zwar am Ende seines dreieinhalbjährigen Amtes ein fleischliches Haus gab, ihnen aber auch nach der Auferstehung *besondere* Gunst erwies, nachdem er zu den Jüngern gesagt hatte: „Umkehr und Vergebung der Sünden sollten in seinem Namen unter allen Völkern gepredigt werden, ... beginnend *in Jerusalem*.“ (**Lukas 24:47.**) **Apostelgeschichte 10:15-34 und 45** zeigt, dass das Evangelium einige Zeit nach Pfingsten keinem Nichtjuden gepredigt wurde, da Kornelius der erste *Bekehrte* war. **Warum den Juden** nach Beginn des Zeitalters des Evangeliums diese Gunst erwiesen wurde, fragten wir ) wurde von Gott für eine Zeit getrennt, in der seine *besondere Gunst* dem fleischlichen Volk Israels zuteil werden sollte, und zwar am Ende von sechzig Jahren -neun Wochen, (7&62, **Vs.25**) Der Messias sollte kommen.

(Erfüllt, als Jesus in Jordanien getauft wurde und die Salbung des Geistes empfing, der ihn zum „Gesalbten des Herrn“ – „dem Christus“ – machte.)

Dann blieb noch die siebzigste Woche des Bundes übrig – sieben Jahre der Gnade Gottes, während derer Gott versprach, den Sünden ein Ende zu machen, das Allerheiligste zu salben usw. (**Vers 24**). Und während dieser siebzigsten Woche „wird der Messias ausgerottet (sterben), aber nicht für sich selbst“, so dass alle typischen „Opfer und Opfergaben in der Mitte dieser *siebzigsten Woche aufhören*.“ Wir sahen daher klar, dass das Evangelium als Teil der Gunst dieser siebzig Jahre unter dem Volk gepredigt wurde, und wir glauben daher, dass Kornelius dreieinhalb Jahre nach dem Kreuz bekehrt wurde und dass, während Jesus das Land als Nation verlassen ließ und erklärte, dass „das Königreich von ihnen genommen wurde“, den Menschen dieser jüdischen Kirche dennoch individuelle Gunst erwiesen wurde, indem sie dies getan hatten Einladung zum Evangelium, spirituelles Reich, das ihnen angeboten wurde.

WethenlookedfortheparalleltothisintheGospelAgeandfoundthatthenominalGospelchurch,theparalleloftheJewishchurch,was"castoff"or"left desolate,""spewedout"attheparallelpointoftime,1878,butwasduetohave favoras *individuals* forthreeandahalfyears,oruntiltheautumnof1881, duringwhichtheyweretoseparatethemselvesfromthe" Babylon" church.As

Petrus rief diejenigen aus der aufgegebenen jüdischen Kirche heraus und sagte: „Errettet euch vor dieser perversen Generation“ (**Apostelgeschichte 2,40**). Nun wird der Weizen der Evangeliumskirche vom Geist angesprochen: „Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht Anteil an ihren Sünden habt und nicht an ihren Plagen empfangt“ – (die letzten, **Offb. 18**).

Gerade zu dieser Zeit trafen wir auf eine traurige und sehr schwere Prüfung: Ein einflussreicher und fähiger Bruder unter uns wich von den Grundfesten des Sündenglaubens ab und behauptete, dass er niemanden brauchte, der die Strafe für seine Sünden bezahlte, sie und alle anderen taten dies für sich selbst, als *sie starben – mit einem Wort*, dass der *Akt* des Sterbens die Bezahlung der Sünde sei und dass sie *alle*, nachdem sie gestorben waren, sofort ein *Recht* auf Leben und Sünden hätten. In der Folge dieses Rechts würden alle auferstehen. [Das Argument war fadenscheinig und führte viele in die Irre, die nicht erkannt hatten, dass die Rasse des Lebens beraubt wurde, weil sie alle Sünder waren, und dass alle für immer tot bleiben mussten, es sei denn, dass ein Lösegeld für die Sünde gegeben worden wäre, und dass **[R190: Seite 4]** „Christus *für unsere Sünden* gemäß der Heiligen Schrift gestorben ist, „und dass dieses Recht, durch eine Auferstehung wieder zum Leben zu erwecken, dadurch zustande kam, dass er den Preis – oder die Strafe“ in seinem eigenen Körper auf dem Baum bezahlt hatte, als Daniel sagte: „Mitten in der Woche machte er der Sünde ein Ende“ – „machte Versöhnung für die Ungerechtigkeit.“]

Aber dies war nur der Anfang von vier Prüfungen aus dieser Quelle: Nachdem er geleugnet hatte, dass der Herr sie erkauft hatte (2. **Petrus** 2,1), beging er schnell einen weiteren Irrtum und leugnete einen nach dem anderen der oben genannten Beweispunkte, bis er schließlich leugnete, dass Christus gegenwärtig sei *und* völlig aus dem Licht verschwunden zu sein schien, an dem wir als Volk festhielten. bemerkte, dass es sich um die genaue Erfüllung eines unserer Gleichnisse des Herrn handelte. Als der König kurz vor der Hochzeit eintraf, fand er unter denen, die erwarteten, mit ihm vereint zu werden, „einen Mann, der kein Hochzeitsgewand trug“, eine Person, die auf seine eigene Gerechtigkeit vertraute und glaubte, dass ihm seine *Sünden* nicht vergeben werden müssten, dass *er für sich selbst* sterben und für seine eigenen Sünden bezahlen konnte. Im Gleichnis wurde dieser „in die äußere Dunkelheit geworfen“ – der Zustand der Unwissenheit, in dem sich die ganze Welt befindet, in Bezug auf „den Tag des Herrn“ und die Tatsache, die wir so klar sehen, die wir jetzt „in den Tagen des Menschensohnes“ tragen. Natürlich wurden wir durch die Harmonie der Wahrheit gestärkt.

Das Ergebnis unserer kleinen Gesellschaft war ein Schütteln und Zittern, das uns eine andere Schriftstelle zeigte. Paulus hatte zu uns gesagt: „Nimmt euch **die ganze RÜSTUNG GOTTES**,

damit ihr am Tag des Bösen *widerstehen könnt*“ – am Tag des Herrn.“

**Epheser 6:13**. Einige waren nicht in *der Lage*, die Schwere dieses Landes wie oben zu ertragen

Der erwähnte Bruder hat sich vom Licht *zurückgezogen* .

Die ersten dreieinhalb Jahre von 74 bis 78 scheinen, wie wir zurückblicken, fast ausschließlich der Feststellung und *dem Beweis* der Tatsache der *Gegenwart* Christi und der laufenden Erntearbeit der Trennung gewidmet gewesen zu sein Leben und Hingabe an seinen Willen und sein Werk, von allen, die „wie er sein und ihn so sehen würden, wie er ist “.

Das Licht auf unserem Weg leuchtet immer noch und wird immer herrlicher: Wahr, die Zeitargumente usw., die die Gegenwart Christi bewiesen, waren sehr wichtig und erfreulich, und überhaupt alles, was nötig war, um diese *Art von Licht zu nutzen, genug, um alle Richtigkeit unserer Position zu befriedigen. Seit 1878 ist das Licht* ein noch herrlicherer spiritueller und erhebender Charakter, der deutlich die Fußspuren dessen zeigt, in dessen Fußstapfen wir stehen lasst uns eure Erinnerung an einige dieser Punkte auffrischen, „obwohl ihr sie kennt und in der gegenwärtigen Wahrheit begründet seid.“ Zum Beispiel

### **Das Thema „Das Hochzeitsgewand“**

brachte uns dazu, als neue Geschöpfe in Christus zu stehen, und alle sahen deutlicher als je zuvor, wie „Er, der keine Sünde kannte“, unseren Platz einnahm und den Tod erlitt, als wäre er der Sünder gewesen, während wir, obwohl eigentlich Sünder und Unvollkommene, auf diesem *als vollkommen anerkannten* Konto sind; wie er unsere Sünden trug und seine Gerechtigkeit als unser Hochzeitsgewand trug.“

Unsere Zurechnung zu ihm, seine Gerechtigkeit zugerechnet alles.

Die Betrachtung desselben allgemeinen Themas: „Was ist der Preis für ein Lösegeld?“ führte uns dazu , *das Gesetz zu untersuchen*, von dem Paulus sagt, dass es ein Schatten ist. Wir untersuchen, wie das Blut von Bullen und Ziegen normalerweise vergeht, um zu erfahren, wie die Schuld der Welt wirklich beseitigt wird Gott durch Opfer für die Sünde, **Lev. 16**, gehörte zu den süßesten Speisen, die wir gegessen hatten, und schien „Fleisch zur rechten Zeit“ zu sein, denn es zeigte uns deutlicher die innige Beziehung zwischen uns und unserem Kopf, nicht nur in der Herrlichkeit, der wir folgen sollten, sondern auch in den *Leiden der Gegenwart*, *dem „Tag der Versöhnung“*.

Wir sahen, dass alle, die auf der spirituellen Ebene Mitglieder der göttlichen Familie werden , zuerst das fleischliche Wesen und die Natur verlieren müssen: So wie der Ochse ein Sinnbild der irdisch-menschlichen Natur Jesu war , *die als Lösegeld* hingegeben wurde, so stellten die beiden Ziegen die Kirche dar, die „das Maß der Leiden Christi erfüllt, die dahinter stecken “. der Ziegenbock des Herrn, der **ganz** besonders ist

Wir folgten den Fußstapfen des Ochsen, um in den Fußstapfen Christi, unseres Beispiels, zu wandeln. Und wir sahen, wie die zweite Gesellschaft, leider, die „große Schar der Christen“, es nicht schaffte, uns zu kreuzigen und sich selbst hinzugeben, und „weggeschickt“ werden musste (wie es der Sündenbock war) in die große Schuld „für die Vernichtung des Fleisches, damit der Geist gerettet werden kann“. Leiden, sich seinem Tod anpassen? Bin ich ein lebendiges Opfer? – das, wie wir hoffen, zu einem „nächsteren Wandel mit Gott“ führt "seitens

manche.

Als nächstes kam das Thema

### „WIEDERHERSTELLUNG FÜR WEN?“

Darin sahen wir die Hoffnung der Gläubigen dieses Zeitalters darin , *neue* Geschöpfe der *göttlichen* statt der *menschlichen* Natur zu werden, denen nun *neue* spirituelle Bedingungen zugrunde *liegen und hoffen, bald geboren zu werden*, und für die wir beten.

„Dann beende deine **neue** Schöpfung.“

Wir hoffen, dies bald zu verwirklichen, indem wir dem herrlichen Leib Christi gleichgemacht werden. Wir sahen diese Hoffnungen der Kirche in starkem Gegensatz zu den Hoffnungen der Welt, wie sie in der Heiligen Schrift zum Ausdruck kommen, als wir zum ersten Mal sahen, dass die *Wiederherstellung alles* war , was Gott der Welt im Allgemeinen versprochen hatte – die Wiederherstellung all dessen, was durch Adams Ungehorsam zerstört worden war, sodass sie wieder vollkommene *Menschen* sein würden, deren Schutz vor zukünftigem Ungehorsam und Sünde in ihrem Wissen und ihrer Erfahrung damit bestehen würde gegenwärtiges Leben.

Wir sahen, dass die Grundlage der Wiedergutmachung im Sündenfall die Bezahlung der Sündenschuld war und dass zu diesem Zweck „Jesus Christus durch die Gnade Gottes den Tod für *jeden Menschen schmeckte*“. Wir haben nachgeforscht, ob sein Tod uns Wiedergutmachung gebracht hat, und haben *herausgefunden* , dass dies der *Fall* ist, und zwar nicht *wirklich* , um uns wieder in den *Zustand* vollkommener Menschen zu versetzen , sondern nach der Berechnung Gottes, dass alle Gläubigen vollkommen sind (obwohl keiner *wirklich* so ist ). Wären wir nicht so *gerechtfertigt* und für gerecht gehalten worden, könnten wir uns nicht als „lebendige Opfer“ darstellen, denn sündige Geschöpfe wären keine annehmbaren Opfer. Sondern wir tragen Gerechtfertigte, *erlöst von* allen Sünden in Vollkommenheit und wiederhergestellt in den Augen Gottes, durch Christus, „durch den wir die *EINHEIT empfangen haben* .“ (**Römer 5,11.**) „In ihm *haben wir* die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade.“ (**Eph.1:7.**)

Und nun besteht unsere *Mission als neue göttliche Kreatur darin, unser* menschliches Leben, unseren Körper und unsere Talente Gott zu überlassen. „Allen Menschen Gutes zu tun, wenn wir die Möglichkeit haben, insbesondere dem **Haushalt des Glaubens.**“

öffnete sich vor uns und wir sahen, dass das hier gemeinte Leben unsterbliches Leben ist – oder die Vollkommenheit des Lebens; und dies machte uns darauf aufmerksam, dass Gott viele verschiedene Ordnungen von Wesen hat, von denen alle, wenn sie in Harmonie mit Ihm sind, *vollkommen* sind, obwohl jeder auf seiner eigenen Seinsebene vollkommen ist, wie zum Beispiel perfekte *Engel* eine Ordnung sind und perfekte *Menschen* (wenn sie zur Vollkommenheit wiederhergestellt werden) eine andere Ordnung sind. Diese Ordnungen, eine auf der menschlichen Ebene und Auf der anderen Seite des Spirituellen würde jeder von der großen Quelle – Gott – *mit ewigem* Leben versorgt werden und sich so des ewigen Lebens erfreuen. Aber dies zeigte uns, dass der große Preis liegt Wofür *wir* rennen, ist nicht nur die fortwährende Existenz, sondern wenn *wir Überwinder sind*, ist die Verheißung *unsterbliches Leben* (oder das Leben in uns selbst), eine Qualität oder Vollkommenheit des Lebens, von der gesagt wird, dass sie nur Vater und Sohn besitzen und nur „der kleinen Herde“ versprochen

werden, die den schmalen Weg geht – „Der Weg, den unser Führer geht.“

„Und es sind nur wenige, die es finden.“ Als die Heilige Schrift begann, *sich auf die Überwinder zu konzentrieren*, als diejenigen, denen der *Preis* verliehen werden sollte, für den der Träger laufen sollte, hatte dies zur Folge, dass viele zu größerer Aktivität anstachelten, dass „niemand unsere Krone annehmen“ würde – ein Gefühl, das dem von Paulus ähnelte, als er sagte: „Wenn ich auf irgendeine Weise *zur Auferstehung* gelangen könnte“ (die erste Auferstehung, die J Esus unser *Haupt* und alle Glieder Seines *Körpers*, die „*tausend* Jahre mit Ihm leben und herrschen“ – nur die Überkommenden sind Fremde). Darum streben wir danach, getrennt von der Welt zu wandeln.

Es wurde neues Licht auf das Thema geworfen

### Die Taufe

und wir empfanden das Wassergrab als eine sehr schöne Art oder Veranschaulichung unseres Sterbens im Fleisch oder in der menschlichen Natur, doch das ist nicht die Realität; und obwohl wir immer noch das Wassersymbol verwenden werden, wie wir glauben, dass der Herr es wünscht, und mit noch tieferer Freude, da wir seine vollkommene Bedeutung sehen, sehen und schätzen wir doch die Taufe, auf die sich Paulus bezieht, als die Wesentliche; in die ein Mensch, der eingepflanzt wird, gewiss sein würde Christi Ebenbild in DER (*ersten*) *Auferstehung* – „Denn wenn wir zusammengepflanzt worden sind in der Ebengestalt seines Todes, *werden wir [R191:Seite 5]* auch in der Ebengestalt seiner Auferstehung sein.“ (**Römer 6,5.**) Dies im Zusammenhang mit den anderen Aussagen desselben Apostels – die seinem *Tod* angepasst werden müssen, wenn wir ihm *in der* (*ersten*) *Auferstehung* ähnlich sein wollten – mussten mit ihm gestorben sein, wenn wir mit ihm leben wollten – mussten mit ihm leiden, wenn wir mit ihm regieren wollten – zeigt deutlich, dass Paulus sich auf dieselbe Taufe in den *Tod* bezog, von der Jesus sprach, als er sprach sagte zu seinen Jüngern, die darum baten, in seinem Thron der Herrlichkeit Platz zu nehmen: „Seid ihr wirklich fähig (*willig* – die Fähigkeit kommt von Gott), aus dem Kelch zu trinken, den ich trinken werde, und mit der Taufe getauft zu werden, mit der ich getauft habe?“ --Tod. Dies ist ein Anreiz für beide

und Schmach ertragen; „ *damit* wir ihn ehren und andere segnen und die Krone des Lebens und der Herrlichkeit empfangen .“

Und jetzt nähern wir uns der Zeit, in der

### **Unsere Veränderungen** scheinen

fällig zu sein (wir kennen den Tag oder die Stunde, erwarten ihn aber im Jahr 1881, möglicherweise kurz vor dem Herbst, wo die Parallelen die Gunst Zions vollenden und enden werden, die Tür zur Ehe geschlossen wird und die hohe Berufung, die Braut Christi zu sein, aufhört.) und das Licht auf dieses Thema wird klarer; wir sehen, dass die Stimmen und Posaunen aus **1Thess. 4,16** symbolisch sind, so auch die *Wolken* sind ein Symbol für die sich ansammelnde *Unruhe* , in deren Verlauf wir uns entführen lassen, um dem Herrn *in der Luft* zu begegnen . Wir finden, dass es ein weiteres Symbol ist und zur Darstellung des Geistigen – Übernatürlichen – verwendet wird - Die Kontrolle über die Angelegenheiten der Erde liegt nun im Besitz von Satan, dem Fürsten der Mächte *in der Luft* , der bald gebunden wird und Jesus und seiner Braut – den *neuen* Mächten in der Luft – (spirituelle Mächte) Platz macht.

Und darüber hinaus haben wir gelernt , *dass die Veränderung und die Ehe*, obwohl sie eng miteinander verbunden sind, nicht dasselbe sind, dass wir uns verändern werden, um auf der gleichen spirituellen Ebene wie unser Herr zu sein – „wie er“ – wie der glorreiche Leib Christi – die Vollkommenheit unserer *neuen* Natur, bevor wir mit ihm *in der Herrlichkeit der Macht* oder des Amtes vereint oder vereint werden.

Wir haben bemerkt, wie dies durch die Begegnung Rebekkas mit Isaak versinnbildlicht wurde, von der wir glauben, dass sie ein Vorbild dafür ist, wie die Kirche ihrem Herrn begegnet Der Geist macht nun (durch das Wort) diese Tatsache bekannt , und *wenn* alle, die Mitglieder dieser kleinen Herde sind, gekommen sind, um seine Gegenwart zu erkennen, werden sie alle wie Rebekka über die Leere hinausgehen und mit ihm sein und mit ihm vereint sein. Andere Merkmale erschienen in Bezug auf unseren Zustand nach der Veränderung vor der Herrlichkeit, **und** die Arbeit, die wir nach unserer Veränderung unter dem Schleier des Fleisches für die „große Gesellschaft“ tun werden „- sie zu belehren, sie von der Welt zu trennen usw., unter einer Reihe von Gerichten, die durch die ersten drei Plagen über die Ägypter und Israeliten dargestellt wurden.

Die ersten drei Plagen wurden durch die Hand Aarons, der ein Vorbild der übersetzten Kirche war, über das typische Volk heimgesucht. Da Aaron das Sprachrohr Moses war, erwarten wir, dass wir, wenn wir uns verändern, unter dem Schleier eine Zeit lang das Sprachrohr des Reiches Gottes sein werden iltheLevitesand

Die Priester waren im Lobpreis Gottes in völlige Harmonie gekommen.

Und nun, meine Lieben, wenn ihr zurückblickt und seht, wie das Licht der Wahrheit immer mehr auf unseren Weg geleuchtet hat, und vor allem, wenn wir seinen Reichtum an spiritueller Lehre sehen, hatten wir in den letzten zwei Jahren keinen Grund, etwas von alters her zu tun: „Gott sei Dank und habt Mut.“ Ein Grund, unser Vertrauen in *seine Gegenwart zu verlieren*? Beweisen nicht diese kostbaren Wahrheiten, die so großzügig geschenkt werden, selbst seine Gegenwart, als wir uns daran erinnerten, dass über diese Zeit gesagt wurde: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich hineinkommen und mit ihm und er mit mir speisen.“ er selbst und ließ sie sich zum Essen niedersetzen, und er würde herkommen und ihnen dienen. (**Offb. 3:20, Lukas 12:37**).

Was für ein Wunder, wenn wir Fleisch zu essen haben, von dem die Welt nichts weiß. Der Meister kommt und bedient uns zu gegebener Zeit mit dem Fleisch. Aber schauen wir uns die Worte von Paulus genauer an: Er sagt, unser Selbstvertrauen hat es getan  
**EINVERSTANDEN.**

Wir haben gesehen, dass es geschehen wird. Als nächstes fügt er hinzu: „Denn ihr braucht Geduld, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung (die versprochenen Dinge) empfangen könnt;

Das ist nun vollbracht; er ist gekommen und zögert nicht länger. Was müssen wir jetzt erwarten? Dass wir bald im Anblick des natürlichen Auges und nicht im Glauben wandeln werden, wie im gesamten Zeitalter des Evangeliums seit Pfingsten? Können wir das erwarten? Nein, obwohl der Weg sehr klar und das Licht stark ist, müssen wir dennoch „im Glauben und nicht im Glauben wandeln.“ So heißt es im nächsten **Vers (38)**. „Aber mein gerechter Glaube wird leben, und wenn er zurückweichen sollte, wird meine Seele keine Freude an ihm haben.“ Der gerechte Stein, von dem die Rede ist, ist erstens der gefallene Jesus und zweitens alle, die Glieder des Leibes Christi bilden. Die Bedingungen, unter denen er fällt, sind dieselben; Keines von ihnen ist Kinder Gottes auf der menschlichen Ebene, sondern auf der göttlichen, und wenn die Beweise des Wortes vorgelegt werden, wird von ihnen erwartet, dass sie im Glauben wandeln, und sie müssen dies tun, wenn sie mit dem Herrn einverstanden sein wollen.

Es muss *in dieser Zeit* etwas geben, auf das sich der Apostel beruft, um einen Nachteil aus dem zuvor erwähnten Licht zu ziehen. Brüder, „verwirft nicht eure Zuversicht, die eine große Belohnung in sich birgt.“ Wir haben sicherlich allen Grund, mehr denn je auf die Richtigkeit unserer Position zu vertrauen, wenn wir uns an unsere Führung in der Vergangenheit erinnern. „Wir sind nicht einer von ihnen, der diesen Nachteil hat.“

=====

[R191:Seite5]

### AZOREHELVERSUSASOHEAD.

„Ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und Ihr Same wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihm die Ferse zertreten.“ **Gen 3,15.**

Diese Prophezeiung wurde zu einer Zeit gemacht, als alle verloren zu sein schienen, an der Tür des Lebens, an der Tür des Todes. Mit einem Leben in reiner, unbefleckter Freude in Aussicht hatte das neue Paar den Besitz der neuen Kleidung in Besitz genommen. Sie hatten *eine höhere* Mitgift, als jemals zuvor dem *Los moralisch intelligenter Wesen* zugefallen war. Das heißt, nicht die ersten, die erstellt wurden, sondern die ersten ihrer Klasse.

In ihrer komplexen Struktur waren das Tier und das Intellektuelle auf wunderbare Weise vereint, und sie wurden in die Lage versetzt, (durch den Glauben) eine *göttliche Natur* zu empfangen (1. **Petrus 1,4**), die aus einem embryonalen Zustand (1. **Petrus 1,3-5**) schließlich (in der Auferstehung) einen spirituellen, unsterblichen Körper hervorbringen wird, (1. **Korinther 15,44**), die Gabe Gottes durch Jesus Christus. Einige haben das gelehrt und tun es auch Der Mensch hatte und hat immer noch eine spirituelle Natur, aber Paulus spricht vom ersten und zweiten Adam (1. **Kor. 15:45-46**) und sagt: „Der erste Mensch Adam wurde zur lebendigen Seele gemacht“; (*wörtlich Tierseele oder Lebewesen*) Der letzte Adam wurde zum belebenden Geist gemacht. „Allerdings war *nicht zuerst* das Geistige, sondern das *Natürliche* und *danach* das Geistige.

Es gibt mehrere Schriften, die *für sich* genommen auf eine Kombination von Natürlichem und Geistlichem hinweisen, wie zum Beispiel **2Kor 4,16**. „Obwohl unser äußerer Mensch *zugrunde* geht, wird doch der innere *Mensch* Tag für Tag erneuert. Dass der innere Mensch hier ein erneuerter Geist ist, erfahren wir aus **Röm 7,22-23**: „Denn ich habe Freude am Gesetz Gottes *nach dem inneren* Menschen, aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen *Gliedern*, das gegen das *Gesetz meines Geistes* kämpft und mich in die Gefangenschaft **[R191:Seite 6] des** Gesetzes der Sünde bringt, *in dem in meinen Gliedern ist* – (*der natürliche Mensch*)., die wunde Ferse ).

Dass das Innere der *erneuerte* Geist oder das gezeugte Leben ist, schließen wir wiederum aus **Kol. 3,10**, wo Paulus sagt: „Sie haben den neuen Menschen, der mit der erneuerten Tinte erfüllt ist, mit der Erkenntnis angezogen, nach dem Bild dessen, der ihn erschaffen hat.“ Und dies stimmt mit dem überein, was Johannes zu denen sagte, die zu ihm kamen (**Matthäus 3,2**), indem er sagte: „Bereut (ändert oder habt einen anderen Geist) für das Königreich des Himmels.“ Der königliche Erbe *war damals* anwesend, obwohl *unbekannt*.

Wir möchten denjenigen, die dies lesen, den Gedanken vor Augen führen, dass durch die unendliche *Weisheit* und *Liebe* des ewig gesegneten Gottes nur die tierische Natur des Menschen (genannt die Ferse) überwunden werden und *für eine Zeit lang in die Hände des Feindes fallen wird*; dass der höhere Teil, das Leben, dieser Same (mit Christus verborgen war).

Gott wird entkommen, und selbst für *einen wunden Absatz* gibt es [R192: Seite 6] eine ausgezeichnete Vorbereitung. Zweifellos erregte die prächtige Mitgift dieses wunderbaren Paares die Gier des Feindes, und er dachte, wenn dieses Wunder der Schöpfung mit der Kraft, sein Leben und seine Eigenschaften zu übertragen, in sein Königreich geschmuggelt werden könnte, würde eine mächtige Macht erlangt werden.

Dass Satan *wusste*, dass der Mensch sterben würde, ist für uns äußerst zweifelhaft; er hatte Gottes Wort für sich, genau wie sie, aber er *glaubte nicht an* Gottes Wort, genau wie alle Kinder Satans „Ich dachte, das sei wahr“ (1. **Mose 3,22**), doch sie alle Er wusste bald, dass Ersteres falsch war. Und doch zwingt der Feind die Menschen immer noch dazu, zu glauben und zu lehren, dass sie unsterblich sind und dass sie *noch die meisten* von ihnen bekommen und die Herrschaft der grausamsten Sorte über den ganzen Erdenalter innehaben werden Die Ration des Todes, geschrieben und in Stein gemeißelt, war herrlich.“ **2Kor.3:7**.

Die Verurteilung war herrlich, *weil* durch ihre Ausführung grenzenlose Weisheit und Liebe eine Strafe bereitstellten, aus der ewiges Leben gewonnen werden konnte; dass aus der sterbenden Rasse derjenige kommen sollte, der den Betrüger vernichten würde. Dann und da ging der Auftrag hervor, und anstatt dass der Mensch ein unsterbliches Wesen der Betrüger wurde, die Wahrheit der Worte „Staub bist du und zu Staub sollst du wiederkehren“ und „Ich werde *Feindschaft* setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem *Samen* und ihrem *Samen*“ trat sofort in Kraft, und der erste Tod bald darauf zeigte, dass der Feind *nur die* Ferse – das Natürliche – festhielt Mann.

Ein Krieg von sechstausend Jahren hat die Feindschaft nicht gemildert, aber dennoch *konnten* die Bosheit und *die Kunst* des Feindes nicht höher als bis zum Absatz „dieser Saat“ vordringen. Gott sei Dank!

„Erhebt eure frohen Stimmen im Triumph hoch; der  
Plan war abgeschlossen und der Mensch sollte sterben.“  
Aber – „Durch den Tod entkommt er dem Tod  
und  
erlangt ewiges Leben.“

Lasst uns hier einen deutlichen Unterschied in der Menschheit bemerken: eine Klasse mit einem schmerzenden *Kopf* und eine Klasse mit einer schmerzenden *Ferse*. (Wir sprechen nüchtern). Wir haben den Unterschied in *der Menschheit hervorgehoben*; Die letztere Klasse wird nicht im Fleisch *gezählt*, weil sie das Fleisch *gekreuzigt hat* und der erneuerte Geist, der innere Mensch, mit ihm *Krieg* führt und mit ihm sagt

Paulus (**Gal. 2,20**) „Ich (der natürliche Mensch) bin *mit Christus gekreuzigt*, dennoch lebe ich (der innere Mensch), doch nicht ich, sondern Christus (die göttliche Natur) lebt *in mir*“ (im *erneuerten Geist*).

Wir verstehen die verletzte oder verletzte Ferse, um den *physischen* Zustand Christi und seiner Kirche darzustellen, sowohl der einzelnen als auch des kollektiven Körpers . Er erniedrigte *sich* bis zum Tod , sogar bis zum Tod am Kreuz, damit er einen *lebendigen Weg öffnen konnte, auf dem* diese Gefangenen in die Freiheit entlassen werden konnten . “ Und diejenigen, die einen Bund *mit ihm* durch Opfer geschlossen haben und schließen werden, *d . Ferse* ) um seines Körpers willen, der die Kirche ist, „wird auch zusammen mit ihm verherrlicht werden und das erhabene Vorrecht haben, mitzuhelfen, *eine gefallene Welt* in den „kommenden Zeitaltern“ aufzurichten, und so den „überragenden Reichtum seiner Gnade in seiner Güte uns gegenüber zeigen.“

Wir verstehen, dass der verletzte *Kopf* den höheren oder denkenden Teil darstellt, den *Geist*, und durch Metonymie das ganze Wesen. Satan ist der Verderber der Menschheit, und diejenigen, die er verdirbt, werden seine Kinder genannt (**Johannes 8,44**) und sind *am Kopf* verletzt (**Vers 43**). „Warum *versteh*t ihr meine Sprache nicht?

Auch weil das Auge mein Wort *nicht hören kann* .“ Diese sind es, von **denen (Vers 15)** als „dein Same“ gesprochen wird und *die Feindschaft* mit dem Samen der Frau (Christus und denen, die sein sind) schlagen sollen, von denen gesagt wird (1. **Petrus 1,23**), dass sie „nicht aus *vergänglichem* Samen, sondern aus unvergänglichem Samen geboren (gezeugt) sind, durch das Wort Gottes, das in Ewigkeit *lebt* und bleibt.“

Dieser Bluterguss auf *dem Kopf* ist verdorben und riecht nach Sterblichkeit, und solch ein vorausgehender (Geist) *neigt* dazu, „gegen den heiligen Geist“ zu sündigen (weist das Licht ab, wenn er ihn *sieht* ?) und ist „*in der Gefahr* der ewigen Verdammnis“ (zeitalterliche Verdammnis), ob er „in dieser oder der zukünftigen Welt“ lebt (**Markus 3,29**). Aber diese Verletzung „*der Samen* der Frau „ist bis über die Ferse (die physische Natur) nicht verdorben, und wenn er (Kopf und Körper) vollständig ist, wird er die Sterblichkeit abgelegt haben und Leben *in sich selbst* haben; denn (**Röm 2,7**) „denen, die durch geduldiges Fortbestehen im Guten nach Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit streben , *soll ewiges Leben* gegeben werden“. ihre *Mitglieder* gewinnen Warringagainstthelawoftheir *Mind* und Bringingtheminto CaptivityTothelawofsinwhichisintheir-*Mitglieder*, " und Cryoutwithhim, (**Rom.7: 24-25**) " WhosehalldeliverMefromthis *BodyofDeath*? " Antworten-" Jesuschristourlown, *Lawghodsh* . ) Thelawofsin. " (**Kap. 8:1.**) „Daher gibt es *nun* keine Verdammnis für diejenigen, die in Christus Jesus sind“ („erneuert im *Geiste ihres Geistes*, (**Eph. 4:2-3**), die nicht *nach* dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist.“

Großartig, da der Ärger und die Verzweiflung darin besteht, einen schmerzenden Absatz zu haben, ist es unendlich viel besser, als einen schmerzenden *Kopf zu haben*; und der Gedanke, der bald vervollkommen werden soll, sollte uns mit Geduld anspornen, den damit verbundenen Schmerz und Ärger mit Standhaftigkeit zu ertragen (2. **Korinther 4,11.16.17.18**). **Denn wir, die** wir leben, *sind um Jesu* willen immer dem Tode preisgegeben, damit auch das Leben Jesu in unserem sterblichen Fleisch offenbar werde... weshalb wir nicht in Ohnmacht fallen; aber obwohl unser äußerer Mensch (individuell und gemeinschaftlich *physisch*) zugrunde geht theinwardman (Geist – Eph. **4:23**, ) wird von Tag zu Tag erneuert. Denn unsere leichte Bedrängnis, die nur für einen Augenblick ist, wirkt sich auf uns aus, weit über das ewige Gewicht der Herrlichkeit hinaus, während wir *nicht* auf die Dinge schauen, die wir sehen, denn die Dinge, die *wir sehen*, sind *zeitlich*; aber die Dinge, *die man nicht sieht*, sind *ewig*.

Wir möchten hier das Heilmittel empfehlen, auf das wir uns bereits bezogen haben, das ausgezeichnet ist; wir haben nie erlebt, dass es versagt hat, um einem hinkenden Jünger zu helfen; es wird in **Epheser 6,15** erwähnt und wird „die Vorbereitung des Evangeliums des *Friedens*“ *genannt*. Wir haben es versucht und können „sprechen, was wir wissen, und bezeugen, was wir gesehen haben.“ Wir können uns an die Zeit erinnern, als unsere Ferse so empfindlich war, dass *bestimmte Anblicke* und *Geräusche* sie spürbar beeinflussten; wir kennen Fälle, in denen der Anblick von Geld dazu führte, dass einige stark hinkten; wir erinnern uns an einen bemerkenswerten Fall, in dem der Anblick oder die Erwähnung von „dreißig Silberstücken“ dazu führte, dass wir stolperten und „kopfüber“ fielen. Dies ist einer der schlimmsten Fälle von gequetschten Fersen, die wir je kannten, und wir sollten denken, es sei der Kopf (denn wie wir sagten, das betrifft das ganze Wesen), wenn es nicht die Aussage in **Matthäus 1:8 gäbe**; Daraus schließen wir, dass es sich um einen verzweifelten Fall von schmerzenden Fersen handelte. Ein anderer *fälschte* und *fluchte*, als er die Gefahr sah, und weinte hinterher beim Klang des Hahnenschreis bitterlich.

Wir haben gesehen, wie einige beim Anblick von Showzetteln und beim Klang von Musik stolperten; und wir haben gewusst, dass einige beim Anblick anderer stolperten, die stolperten; das kommt nicht selten *vor* Ein kleiner *leuchtender* Gegenstand wie *eine Perle* oder ein Diamant war schwer zu überwinden.

Aber dieses Präparat heilt, wenn man es richtig anwendet, und ermöglicht es einem, fest und aufrecht zu gehen, obwohl es gelegentlich ein leichtes Zittern in der Ferse geben kann. Aber der Bluterguss auf dem Kopf ist schrecklich, viel schlimmer als der auf der Ferse, obwohl einige seiner Erscheinungsformen ähnlich sind, zum Beispiel: Wir wurden glaubwürdig über Fälle informiert, die bis in die höchste Tonhöhe vom Klang des Wortes „*Amt*“ begeistert waren, die für das Wort völlig taub waren s „Christus, der Gekreuzigte“, und sehr viele, die das kleine Wort „*Selbst*“ jederzeit deutlich hören konnten, aber wenn man das *Wort* „*Verleugnung*“ hinzufügte, könnten sie den Klang nicht unterscheiden.

Eine der schrecklichen Phasen einer Kopfverletzung besteht darin, dass die Betroffenen glauben, dass ihnen nichts schaden wird, und folglich nichts für sie getan wird, während die Klasse mit wunden Fersen genau weiß, wo das Problem liegt, ständig versucht, besser zu werden, und sich hoffnungsvoll auf die Zeit freut, in der es ihnen wieder gut gehen wird.

Licht und Wärme sind die ersten Voraussetzungen für einen Kopf, aber es ist sehr schwierig, ans Licht zu kommen. **Johannes 3:19-20**. Es gibt jetzt viele dunkle Orte, an denen sie dem Licht entfliehen können, aber das Licht ist an ihrer Seite, und obwohl sie nach den Felsen und Bergen rufen werden, um sie zu bedecken, damit sie im Dunkeln bleiben, so wird doch das Licht leuchten (**Jesaja 40,5**) „und die Herrlichkeit des Herrn wird offenbart werden, und alles Fleisch wird es sehen, denn der Mund des Herrn hat es geredet.“

Noch ein Wort an unsere lieben Brüder mit der gequetschten Ferse; (wir alle hinken manchmal) dieses Präparat ist nicht nur ein Schutz, wie ein Schuh, sondern es ist auch ein Weichmacher, wenn es richtig verwendet wird; wir finden, dass **[R193: Seite 6]** den „Geist der Wahrheit“ hineingießt (oder gegossen hat) , eine große Verbesserung ist, wir wissen, dass es ohne den Geist der Wahrheit verwendet wird und es trocken und hart wird Wenn wir es verstehen würden, würden wir sagen, dass sie **in Lukas 11,13** eine ausführliche Anleitung finden . Es hat einen *belebenden* Einfluss auf einen, siehe **Johannes 6:63**.

Wir müssen, liebe Brüder, gut beschuht sein und die *ganze* Rüstung Gottes tragen, denn es gibt etwas Schlimmeres als Fleischhandblut, mit dem wir fertig werden müssen. **Epheser 6:12**. Möge der Herr uns befähigen, „nachdem wir alles getan haben, um *zu stehen*“, denn der wiederhergestellte und vollkommene Leib, dessen Haupt Christus ist, wird bald sein zerschmetterndes Gewicht auf dem Kopf des Ungeheuers ruhen lassen und triumphierend ausrufen: „Danke Gott, der uns den Sieg gegeben hat durch unseren Herrn Jesus Christus.“ TCS

=====

[R193:Seite7]

### FRAGEN UND ANTWORTEN.

BRO.RUSSELL – Ich habe Ihre Artikel in neueren Veröffentlichungen sorgfältig gelesen und dabei den Unterschied zwischen unserer menschlichen Natur, der wir gestorben sind, und der göttlichen Natur, die wir gezeugt haben und hoffentlich bald in ihrer Vollkommenheit geboren werden, berührt Ebene, als *menschliche* Wesen? Mit anderen Worten, während wir sehen, dass allein dem Evangelium, der Kirche, allen Menschen die „hohe Berufung“ oder das Versprechen *der spirituellen Natur* gegeben ist und das Gleichgewicht der Menschheit lediglich zur Vollkommenheit wiederhergestellt werden soll, da Menschen – natürliche, irdische Wesen – Gibt es keinen Sinn dafür, dass die Kirche diese Wiederherstellung sowie das Erbe geistlicher Dinge teilt? Und scheint es nicht, dass wir zuerst in den Zustand gelangen müssen, in dem wir Gottes vollkommenes Gesetz vollkommen einhalten können, das nur von vollkommenen Wesen eingehalten werden kann?

ANTWORT: Auf Ihre erste Frage lautete die Antwort: „Ja, wir glauben, dass die Behauptung, dass die gesamte Menschheit zur Vollkommenheit *der menschlichen* Natur wiederhergestellt werden muss, bevor die göttliche Natur erreicht werden kann, an Wahrheit mangelt. Aber da es einen Unterschied zwischen der endgültigen Errungenschaft der Gläubigen – der göttlichen Natur – und der endgültigen Errungenschaft der Welt *im Allgemeinen* – *der Wiederherstellung* der Vollkommenheit usw. der Menschheit – gibt, gibt es auch einen Unterschied in der Art und Weise, wie Kirche und Welt an der Wiedergutmachung teilnehmen. „Jesus Christus schmeckte durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen“ – und erlöste so jeden Menschen von der Sünde und ihren Folgen; und wegen dieses Kaufs oder Lösegeldes müssen *alle Menschen* von der Sünde und all ihren Folgen frei werden; und aus diesem Grund gibt es Wiedergutmachung.

Die Wiederherstellung der gesamten Menschheit wird im wahrsten Sinne des Wortes erfolgen; sie wird im Laufe der Jahrtausende wieder zur Vollkommenheit von Körper und Geist gelangen, so dass sie nicht mehr „proneptin“ sein werden, während die Funken nach oben fliegen, sondern wieder eins mit Gott. *Nachdem* sie das Gute im Gegensatz zum Bösen erkannt haben, werden ihre wiederhergestellten Kräfte dazu führen, dass sie Freude daran haben, Gutes zu tun und in Harmonie mit Gott zu leben der vollständige Abschluss der großartigen Arbeit von *at-one-ment*. Gott und sein Geschöpf, den Menschen, der seit jeher in der Welt ist, in völlige Harmonie zu bringen. So sehen wir, dass die Wiederherstellung der Welt dazu führen wird, dass sie wieder in einen Zustand gebracht werden, in dem sie volle Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott haben und in der Lage sind, die Dinge zu tun, die in seinen Augen wohlgefällig sind.

Aber beachten Sie nun, dass alle diese Segnungen der Wiederherstellung zu Gottes Gunsten usw., die in der Zukunft auf die Welt kommen sollen, von den Gläubigen jetzt – im Zeitalter des Evangeliums – in Besitz genommen werden. Die Wiederherstellung zu Gottes Gunsten usw. wird den Gläubigen durch *den Glauben* zuteil

Jetzt kommt es zu *uns*, nicht wirklich als Wille zur Welt. Anstatt eine geistige und körperliche Wiedergutmachung zu erhalten, werden wir von Gott *gerechtfertigt* oder von Gott angerechnet, obwohl wir tatsächlich vollkommen waren, und anstatt von uns Vollkommenheit in Gedanken, Worten und Taten zu fordern, werden unsere besten Bemühungen in diesen Richtungen von Gott *als vollkommen anerkannt*. Mit einem Wort: So wie unsere Sünden Jesus auferlegt wurden, so liegt auch seine Gerechtigkeit auf uns. Er, der wusste, dass Sünder *als* ein Innerer angesehen und behandelt wurden, der die Strafe *unserer* Sünden – den Tod – „in seinem eigenen Körper auf dem Baum“ trug, also wie werden Sünder als gerecht angesehen und *als* solche behandelt Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? So ihr, die *gerechtfertigt sind*, kommt in das Licht Gottes „Und weil wir Söhne tragen, hat er seinen Geist in unsere Herzen gesandt, wodurch wir weinen: Abba, Vater.“ Jesus schrie *als* ein Innerer; wir weinten wie Söhne.

Aber dieser Zustand der anerkannten Gerechtigkeit – Rechtfertigung – ist nur den *Gläubigen vorbehalten* und wird nur durch *den Glauben* erreicht und kann nicht durch Werke erreicht werden. **Röm.4:5-9**. Diese Gerechtigkeit oder Rechtfertigung kommt „über alle, die glauben“, „daher kommen wir zu dem Schluss, dass jemand durch *den Glauben gerechtfertigt wird*.“

**(Röm. 3:19-28.) Das** ist unsere Wiedergutmachung, also werden wir, die wir in der Ferne waren, durch das Blut des Kreuzes zu Gott gemacht – zu seinen Gunsten wiederhergestellt, wie Adam vor der Sünde war. **(Phil. 3:9.)** Und wenn Gott uns für gerechtfertigt und ohne Sünde hält, sollten wir auf uns selbst achten.

Unsere Harmonie mit Gott entsteht aufgrund der Rechtfertigung – „Da wir gerechtfertigt (durch den Glauben) sind, haben wir *Frieden mit Gott*.“ Dasselbe Ergebnis wird in der nächsten Phase von der gesamten Menschheit erreicht werden: Wenn sie vollständig wiederhergestellt sind, werden sie „*Frieden mit Gott*“ haben. Wir neigen jedoch dazu, *unsere* Rechtfertigung zu unterschätzen – unsere Gerechtigkeit (unsere, weil uns unser Haupt gegeben hat, Jesus). an die Aufgabe Gottes auserwählter?

Es ist Gott, der rechtfertigt.“ **Röm 8,33**. Hieraus ergibt sich kein Reiz: Der Richter des Obersten Gerichtshofs im Himmel sagt: „Wir sind frei von allem gerechtfertigt“ durch den Tod Jesu Christi, seines Sohnes, der als Gerechter für die Ungerechten gestorben ist, damit er uns in diesen gerechtfertigten Zustand bringen kann.

„Frei vom Gesetz, oh glücklicher Zustand,

Jesus ist gestorben und es gibt Vergebung.

Nun, wie viel mehr Wiedergutmachung willst du – wie viel mehr könntest du verlangen? Ist nicht alles, was die Welt in Zukunft haben wird, jetzt deins durch Glauben?

„Wie fest ist das Fundament des Herrn, gelegt für euren

**Glauben** an sein vortreffliches Wort!

Was kann er mehr sagen, als dass er zu euch gesagt

hat: Ihr seid zu Jesus um Zuflucht geflohen.

Er sagt: „Darum gibt es *nun* keine Verurteilung für diejenigen, die in Christus Jesus sind, die nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.“ **Röm.8:1**. Es scheint uns, dass das Einzige, was wir noch weiter fragen könnten, die Frage ist: Warum haben unsere Väter versucht, mit uns am besten umzugehen, indem sie Gerechtigkeit durch Glauben anerkennen, und mit den Massen der Menschheit, indem sie sie tatsächlich wiederherstellen?

Wir haben bereits dargelegt, warum, und wiederholen nun: Die Wiederherstellung der Vollkommenheit der menschlichen Natur (die etwas Großartiges und Herrliches und nur im Vergleich mit der hohen Erhöhung der Kirche auf die göttliche Ebene der spirituellen Vollkommenheit geringer ist) ist die volle Verwirklichung der Sündenverheißungen, die in der Bibel für die Welt dargelegt werden; (red – Hebr. **11:40**). Weil Gott also das „Bessere“ für uns ist – unsere hohe Berufung, das Erbe mit Jesus Christus, unserem Herrn, zu teilen, hat er es für notwendig gehalten, uns in der Schule des Glaubens Bildung und Disziplin zu geben und uns aus der Welt herauszurufen, während das Böse triumphieren darf, damit wir, wie er sagt, dazu erzogen werden, das Böse *zu überwinden*.

Er ruft uns aus der Welt heraus, dass wir „im Glauben und nicht im Schauen“ wandeln sollen.

Diese Leben werden dadurch gerechtfertigt, dass wir etwas zu bieten haben. Da unser Führer (Jesus) der Gerechte war *und sein* Leben geopfert hat, haben wir, wenn wir erkennen, dass wir *gerechtfertigt sind*, das Privileg, „unsere Körper als lebendiges Opfer darzubringen, heilig, für Gott annehmbar, unseren angemessenen Dienst“. verifiziert, weil Christus gestorben ist.

Auf deine zweite Frage antworte ich: „Es ist sicherlich wahr, wie du sagst, dass nur vollkommene Wesen Gottes vollkommenes Gesetz einhalten können, und ich werde noch weiter gehen und hinzufügen, dass nur *vollkommene Wesen* bei Gott akzeptabel sind. Und wenn Gottes Pläne alle verwirklicht sind, wird es nichts Unvollkommenes geben – alles wird entweder zur Vollkommenheit gebracht oder zerstört.“

Aber wie wir gerade bewiesen haben, *sind wir vollkommene Wesen*, die durch Christus Jesus gerechtfertigt und daher durch Jesus Christus bei Gott annehmbar sind. Und obwohl „durch die Taten des Gesetzes kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden soll“, können wir, da wir nicht durch die Taten des Gesetzes, sondern durch den Glauben gerechtfertigt sind, „das tun, was ihm wohlgefällig ist“ (1. **Johannes 3,21**). Und die Gerechtigkeit des Gesetzes (Liebe) wird erfüllt

die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist. (**Röm. 8:4**), das heißt: Es wird von uns angenommen, dass wir das Gesetz vollkommen eingehalten haben, während wir dem Geist folgen – nutzen Sie unsere Bemühungen, den Führungen unserer neuen Natur zu folgen.

Abschließend möchte ich sagen: Wenn wir *jetzt* unseren Anteil an der Wiedergutmachung empfangen und unser *gerechtfertigtes* Leben als ein für Gott annehmbares Opfer darstellen, müssen wir keine *zweite* Wiedergutmachung erwarten, und ich kann auch nicht glauben, dass irgendein Christ, der sich seiner vollkommenen Stellung in Christus und der Zeugung des Geistes *zur Neuheit* des Lebens (des vollkommenen Geistigen) bewusst ist, irgendeinen Wunsch nach der Wiederherstellung der alten (menschlichen) Natur hat, die er gekreuzigt hat, sondern nach der neuen – göttlichen Natur – in die wir so bald zu kommen hoffen, wenn wir wie er sein und ihn sehen werden.

Wenn nur vollkommene Wesen das Gesetz Gottes vollkommen halten können, beweist das nicht, dass Jesus vollkommener war als seine menschliche Natur, makellos von den Unvollkommenheiten der Rasse, deren Ähnlichkeit er annahm? **Gesetz**.

FRAGEN. Lieber Herausgeber, bitte erklären Sie **1Kor. 14:34**. Mögen die Frauen in den Kirchen schweigen, denn es ist ihnen nicht erlaubt zu reden; sondern sie seien im Gehorsam, wie es auch das Gesetz sagt. (**Gen. 3:16**).

ANTWORT: Es ist nicht unsere Aufgabe, zu sagen, warum, wenn Gott keine Gründe gibt. Wir können auch nicht sagen, warum Jesus keine der edlen und guten Frauen, die an ihn glaubten, zum Predigen sandte, als er zuerst die zwölf und dann diese siebenzig vor seinem Angesicht sandte. Es mag jedoch viel über das Gute gesagt werden, das Frauen in der Sache der Mäßigkeit usw. erreicht haben, aber wir glauben dennoch, dass diese Schriftstelle niemals ungestraft missachtet wurde. Wir glauben, dass die Frau ein Vorbild der Kirche ist und der Mann das Vorbild Christi, das Haupt der Kirche, und wir können die Lektion daraus ziehen, dass wir, die Braut Christi, nicht in der Kirche streiten oder sie unterweisen können, sondern auf die Stimme unseres Hauptes hören – sein Wort hören.

FRAGEN. Bruder Russell, bitte teilen Sie uns Ihre Meinung **zu Hiob 7:9** und **14:12 mit**. Bedeutet Hiob, dass der Mensch keine Auferstehung haben wird?

ANTWORT. Wenn wir diese und andere Schriftstellen betrachten, sollten wir uns daran erinnern, dass unterschiedliche Aussagen aus unterschiedlichen Blickwinkeln wahr sind; zum Beispiel sagte Jesaja: „Uns wird ein Kind geboren.“ erfüllt, aber einige andere Dinge liegen noch in der Zukunft, wie zum Beispiel: „Der Herr ist König; die Erde schweige.“, „usw. Letzteres wird nicht erfüllt sein, bis Er seine große Macht *annehmen und regieren wird*, wenn wir mit ihm tausende Jahre lang regieren werden. So in den Worten Hiobs. Er sah die Menschheit untergehen

in den Tod, und dass sie als Sünder keine Hoffnung hatten, sich selbst zu retten, und sagen: „Wer in die Gräber hinabsteigt, wird nicht mehr heraufkommen.“ Das war eigentlich der menschliche Standpunkt, denn bedenkt, dass Jesus noch nicht gestorben war – der Lösegeldpreis war nicht bezahlt worden, und die Auferstehung wurde kaum verstanden, bis Jesus „den Tod abschaffte (besiegte) und Leben und Unsterblichkeit ans Licht brachte durch das Evangelium“ (2. **Tim .1:10**).

Die Notwendigkeit der Begnadigung von Sünden **wird in Version 21 anerkannt**. Hiob wusste wohl, dass er *nicht* „aufsteigen und das Leben für sich selbst gewinnen“ konnte; die Sünde würde ihn dazu bringen, im Staub zu schlafen; und sie scheinen sich darüber im Klaren zu sein, dass Gott ein Lösegeld für die Sünde bereitstellen wollte – um sie von der Welt wegzunehmen – und er freute sich auf das Jahrtausend oder den Morgen der Wiedergutmachung, denn obwohl er zu Staub werden sollte, **sagt er doch: „Du wirst sie am Morgen** suchen.“ Die gleiche allgemeine Hoffnung wird zum Ausdruck gebracht: „Ein Mensch legt sich hin und steht nicht auf.“ Ein Baum könnte abgeschnitten werden und wieder sprießen, aber kein Mensch, er kann nicht sprießen, er kann sich nicht selbst helfen; er muss Erwarte den großen Erlöser, der sagt: „Ich (der Erlöser des Geschlechts – Jesus) habe die Schlüssel des Todes und des Hades“ (das Grab).

Wir haben bisher darauf hingewiesen, dass Hiob *als Repräsentant* der Welt allgemein – der großen Restitutionsmassen – verwendet wurde (ob er persönlich mehr als Restitution haben wird, können wir nicht sagen), aber in seinem Leben wird er als großartige Illustration der Rasse verwendet. Nachdem er zuerst viel besitzt, verliert er fast alles, und dann kommt die Zeit der Restitution und er hat so viele Söhne und Töchter, Trost, Freunde usw. wie zuerst. Unsere Rasse war zunächst im Besitz wunderbarer Segnungen des Lebens, der Gesundheit usw., von denen fast alle verschwunden sind; aber wie Hiob, ihre Art, wird es bald eine „Wiederherstellung aller Dinge geben, die Gott durch den Mund der heiligen Propheten gesprochen hat, seit die Welt begann.“ (**Apostelgeschichte 3:21**.)

Und Hiob repräsentiert nicht nur *die Welt* in seiner Erfahrung, sondern er spricht für sie, wenn er sagt: „Oh, dass du dich im Grab verstecken würdest; dass du mich geheim halten würdest, bis dein Zorn vorüber wäre; dass du eine bestimmte Zeit festlegen und an mich denken würdest ... Du sollst rufen und ich werde dir antworten; du wirst Lust auf die Arbeit deiner Hände haben.“ (**Verse 13-15**.) Die Heiligen sollen vor dem Tag des Zorns auferweckt werden, denn „diese Ehre soll ihn beauftragen, die geschriebenen Urteile *auszuführen*.“ (**Psalm 149:9**.) Aber die Klasse, für die Hiob spricht, entsteht erst, wenn die Zeit der Not vorüber ist – der gegenwärtige Himmel (Satan's Kontrolle) wird mehr und der *neue* Himmel (die geistliche Regierung Christi und seiner Braut über die Erde) vollständig errichtet sein.

FRAGEN. Bitte erklären Sie **Offenbarung 10:6**: Die Engel wissen, „dass es keine *Zeit* mehr geben sollte.“

ANTWORT: Es gibt viele „Zeiten und Jahreszeiten, die Gott in seine eigene Macht gesetzt hat“, und zweifellos wird jede von ihnen enden, wenn ihr Werk vollendet ist; viele sind bereits zu Ende, zum Beispiel die *Zeit* der Gnade Gottes für das fleischliche Israel – das jüdische Zeitalter – und die freie Zeit für die Heiden – das Evangelium –, während der Gott aus den Heiden ein Volk für seinen Namen (seine Braut) herausnahm. ist auch das Ende, und es ist die Zeit des Evangeliums, die wir als die „*Zeit* des Seins“ bezeichnen. **Vers 7** zeigt dies: „Aber in den Tagen der Stimme dieses Ereignisses – „der siebten Posaune“ – „der letzten Posaune“ – „der Posaune Gottes“

(1. **Kor. 15,52**, 1.**Thes. 4,16** und **Offb. 11, 15, 18, 19**) [während der ersten Auferstehung und Veränderung der lebenden Heiligen] sollte das Geheimnis Gottes vollendet werden.“

Sowohl Gottes Plan als auch Seine Kirche werden als „Geheimnis“ bezeichnet. Beide werden von der Welt nicht verstanden. Wenn jedoch das Evangelium oder *die Zeit* endet, wird die Kirche erhöht; und nach der Zeit der Drangsal beginnt das große Werk, alle Familien der Erde zu segnen. Gott wird seine *Pläne* nicht länger verschleiern und für rachsüchtig und gnadenlos halten, sondern die Knospe, die den bitteren Geschmack hatte, wird zu einer schönen und duftenden Blume erblühen. Seine Güte erstrahlt in voller Pracht und verkündet: „Gott ist LIEBE.“

FRAGEN. Bruder Russell, bitte erkläre den Befehl bezüglich der Fußwaschung.

**John13?** Es scheint so einfach zu sein, ein Befehl. Ich frage mich, warum es so wenig beachtet wird.

ANTWORT: Nach unserem Verständnis ist die Lektion, die hier den Jüngern von deinem Herrn vermittelt wird, Demut und dass sie einander so sehr lieben sollen, dass sie keinen Dienst für zu groß oder zu erniedrigend halten würden, der einander zum Trost dienen würde. Wenn du und ich im selben warmen Land leben würden und die gleichen Schuhe oder Sandalen tragen würden, die es ermöglichen würden, dass die Füße durch Schmutz und Sand verschmutzt und wund würden, wäre es für uns zweifellos ein großer Trost und ein Privileg, einander die Füße zu waschen. Es wäre alles andere als eine Dienstleistung, wenn du darauf bestehen würdest, meine Füße so oft zu waschen, wie sie es in Palästina tun – mehrmals am Tag.

Aber es gibt Hunderte von Möglichkeiten, den sanftmütigen, demütigen und liebevollen Geist unseres Meisters zu zeigen. Würden die Christen erkennen, dass es als Gottes Verwalter und Diener nicht unsere Aufgabe ist, zu dienen und zu dienen und zu verwöhnen, sondern dass es unsere Mission ist, „allen Menschen Gutes zu tun, wenn wir *insbesondere* die Gelegenheit dazu haben?“

zum *Haushalt des Glaubens*“, indem wir daran denken, dass wir in seine Fußstapfen treten, der „kam, um ihm zu dienen, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele zu geben.“

FRAGEN. Bitte erklären Sie **Offenbarung 20:5**. Der Rest der Toten lebte nicht wieder, bis die 1.000 Jahre vorüber waren.

ANTWORT: Wir verstehen, dass die Auferstehung aus zwei allgemeinen Unterteilungen besteht: *Eine* davon ist die Auferstehung *in den unsterblichen* Zustand. [„ Sie können auch nicht mehr sterben.““ (Lukas **20:36**) „Auf *solchen* hat der zweite Tod keine Macht.“ (**Offenbarung 20:6**)] und besteht ausschließlich aus „*Überwindern*“. Dies wird in der Schrift „*Die Auferstehung*“, „*Die erste Auferstehung*“ usw. genannt. Diese *erste Auferstehung* (zur Unsterblichkeit) begann vor 1.800 Jahren in der Person Jesu, unseres Herrn, „der das Haupt über der Kirche (der Überwinder) ist, die sein Körper ist“, und sie wird vollständig sein, wenn die „Überwinder“ dieses Zeitalters *wie* er gemacht sind – der Bräutigam und die Braut – Kopf und Körper vereint. Dies wird die Auferstehung vervollständigen „*Unsterbliches* Leben.“ (Siehe Artikel „*The narrow way to life*“, Okt. Nr. 1880, „ZWT“)

Das gesamte Gleichgewicht der Menschheit *soll erhöht werden*, aber „jeder in seiner eigenen Ordnung“. Die zweite Gruppe der Evangeliumskirche – die große Gruppe, die „aus großer Beanspruchung hervorgeht“ , *wird an zweiter Stelle stehen. Sie gelangen in den spirituellen Zustand, erreichen aber nie die Unsterblichkeit*, den Preis , für den nicht *alle* Christen kandidieren und von dem Paulus sagt: „Ein Run, den ihr erlangen mögt“ usw.

Danach kommt die Auferstehung der Juden und Nichtjuden (in welcher Reihenfolge wir wissen, außer dass es Gottes Befehl sein wird). Die Wiederauferstehung umfasst nicht nur die Auferweckung zum *teilweisen* Leben, sondern auch die Hinführung zum vollkommenen Leben, daher ist sie die *Wiederherstellung* und findet während des Millenniums statt. „Die Zeiten (Jahre) der Wiederherstellung.“

Die Worte aus **Offenbarung 20,5** der allgemeinen Version der Bibel, nämlich: „Die übrigen der Toten aber lebten nicht wieder, bis die tausend Jahre vollendet waren“, sind in *den alten und authentischen* Abschriften der Offenbarung nicht zu finden.

Lesen Sie das Kapitel und lassen Sie diese Worte weg, und Sie werden feststellen, dass es mehr und besser mit der Bilanz der Bibel zusammenhängt und im Einklang steht. [Siehe Z.WT, Bd. I, Nr. 6, Seite 8.]

=====

**[R214:Seite8]**

**ERGÄNZUNG Nr. 2.**

Die Traktatergänzung Nr. 2 erscheint diesen Monat. Wir empfehlen Ihnen erneut, sie sorgfältig zu lesen, bevor Sie sie an andere weitergeben. Sie sind zur *kostenlosen Verteilung bestimmt*. Bestellt so viele, wie ihr gebrauchen könnt. Sie sind speziell für *denkende Christen* bestimmt und wären für den natürlichen Menschen eine Torheit. Denn „der natürliche Mensch empfängt die Dinge nicht vom Geist Gottes, denn sie sind ihm Torheit; er kann sie auch nicht erkennen, weil sie spirituell erkannt werden.“ **1Kor.2:14.**

-----

**[R217:Seite8]**

**UNSER NEUES KLEID.**

Unser Artikel erscheint diesen Monat in einer neuen Version, von der wir hoffen, dass sie allen Lesern gefällt.

-----

**[R215:Seite8]**

„DAYDAWN; ODER DAS Evangelium, Typus und Prophezeiung.“ Von J.H. Paton. 334 Seiten. Papier, 50 cts.; Leineneinband, 75 cts. *Kostenlos* für die Armen. Sie sollten dieses wertvolle Werk lesen. Wenden Sie sich an den Autor in Almont, Michigan.

-----

**[R217:Seite8]**

„SONGSOF THE BRIDE“, 144 biblische Hymnen, geeignet für öffentliche und private Gottesdienste. Preis: 15 ct. pro Stück; 1,30 \$ pro Dutzend. *Kostenlos* für die Armen. Senden Sie Bestellungen an dieses Büro.

[R216:Seite6]

### WISSEN NACH DEM FLEISCH.

„Daher kennen wir den Menschen nach dem Fleisch; ja, obwohl wir Christus nach dem Fleisch erkannt haben, kennen wir ihn von nun an nicht mehr.“

„Deshalb ist jeder Mensch in Christus ein neues Geschöpf; Altes ist vergangen.“ **2Kor.5:16.**

Möchte, dass alle Kinder Gottes diese Angelegenheit betrachten könnten, wie Bruder Paulus es hier ausdrückt: „Sobald du und ich nach dem Fleisch lebendig waren. Dann erkannten und kritisierten wir uns gegenseitig aus fleischlicher Sicht – „nach dem Fleisch“, aber jetzt haben sich die Bedingungen geändert, wir sind *neue Geschöpfe* in Christus geworden. Diese neue Schöpfung, neuer Wille, neuer Geist, ist immer noch mit dem fleischlichen Körper verbunden und steht dadurch in ständiger Gefahr, von ihm überstimmt und kontrolliert zu werden fleischlichen Begierden, daher gibt es einen ständigen Krieg zwischen der alten und der neuen Natur, und das Werk des Neuen besteht darin, die alte Natur zu besiegen und zu töten – „das Fleisch zu kreuzigen“.

Es wird bestenfalls eine langsame und mühsame Arbeit sein, jeden Rest von uns selbst auszurotten und zu zerstören, aber von dem Zeitpunkt an, an dem die Arbeit beginnt, sollten wir uns „tatsächlich für tot halten ... aber lebendig für Gott“. *Und* nicht nur so, sondern wir sollten einander in Christus als fleischlich tot betrachten das würde sich von einem zum anderen entwickeln. Wenn ich dich, einen Bruder in Christus, „in Sünde überfallen“ sehen würde, würde ich dich dann hart verurteilen? Nein; ich sollte mir sagen: „Ach, dieser liebe Bruder“ Der Feind – seine alte Natur – hat ihn überwunden, und statt einer strengen Verurteilung würde ich mich darum bemühen, einen solchen Menschen zurückzugewinnen, indem ich mich daran erinnere, dass er nicht mein Bruder *der neuen Schöpfung* ist, der so gesündigt hat, sondern dass dieser Feind, das Fleisch, vorerst den Sieg über ihn errungen hat von meinem Feind – meiner fleischlichen Natur.

Wollten wir uns also gegenseitig nach der neuen Natur und nicht nach dem Fleisch kennen? So erkennt uns unser Vater als neue Geschöpfe in Christus und blickt auf uns, rein und makellos, bedeckt von der Gerechtigkeit Christi, „und rechnet uns unsere Missetaten nicht zu.“ Wir sollen „die Lasten des anderen tragen.“ Und „die Starken (geistlich) können die Schwächen der Schwachen tragen.“ Du kannst dich daran erinnern, dass die spirituelle Natur deines Bruders vielleicht schwächer ist als deine und dass er in der Person seiner fleischlichen Natur vielleicht einen stärkeren Feind hat, den es zu bekämpfen gilt als du.

Lasst uns einander in allen Dingen als „Glieder des Leibes Christi“ anerkennen,

Söhne Gottes ohne Tadel, denn „Wer in Gott wohnt, sündigt nicht, denn sein Same bleibt in ihm.“ **1Johannes3:9**. Das Einzige, was in einem solchen Fall als Sünde gelten würde, wäre vorsätzliche *Sünde*, und wenn unser Wille einer Sünde zustimmt, stelle sicher, dass du nicht den Sinn Christi hast und dass du nicht in ihm bist; du hast deine Sünden im Auge. Denken Sie dann daran: „Wenn jemand Christus ist, ist er *ein neues Geschöpf*“, und wir achten aufeinander.

=====

[R216:Seite7]

### GLAUBENSWERTE.

Die Beziehung zwischen Glauben und Werken scheint in den Köpfen der Kinder Gottes sehr verwirrt zu sein. Wir schlagen vor, dass *Werke* ohne Glauben nicht zählen würden, da es sich dabei um Werke eines Inneren handelte, die notwendigerweise unvollkommen sind: „Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen.“ *Der Glaube* könnte eine Zeit lang allein existieren, denn nicht durch Werke werden wir gerechtfertigt, sondern allein durch den Glauben.

Zuerst, während die Sünder vom Herrn erlöst wurden, von der Sünde, dem Tod und dem gesamten adamischen Fluch, „dass Christus für unsere Sünden gestorben ist“ – „der Gerechte für die Ungerechten“, „dass wir“ mit einem Preis erkauft wurden, sogar mit dem kostbaren Blut Christi.“ eine der *Vollkommenheiten* und Leiden der gefallenen Natur – als wäre *sie vollkommen*. Gott sagt uns, dass er im *Lösegeld* die volle Genugtuung für unsere Sünden erhalten hat und von nun an auf alle blickt, die durch Jesus zu ihm kommen, sündlose Wesen – „frei von allen Dingen gerechtfertigt“. Dies ist *die Bedeutung* von gerechtfertigt – für gerecht erachtet, ohne Sünde.

Von diesem Moment an bist du ein geretteter Mensch und wirst gewiss von den Auswirkungen der Sünde genesen sein, und von diesem Moment an solltest du dich niemals als „armer Mensch“ bezeichnen oder von dir sprechen. So waren wir, aber wir wurden erlöst und *gerechtfertigt*. Aber du bist noch kein „Erbe der Herrlichkeit“. Nur Gläubige, Gerechtfertigte, sind dazu *berufen*, „Erben Gottes zu sein, verbinde sie mit Jesus Christus, unserem Herrn“. Sein, und so nimm seinen Willen als das Gesetz deines Seins an.

Er sagt euch, dass dieser Wille darin besteht, dass ihr uns kreuzigt oder tötet und die *menschliche* Natur ignoriert, die ihr letztendlich völlig verlieren werdet. So wächst eure neue göttliche Natur im Alten oder Menschlichen heran und nutzt dieses irdische Gefäß im Dienst des Herrn und *nicht in seinem eigenen* Dienst.

Und hier vereinen *Werke den Glauben*. Wir glauben an Gottes Ruf und die überaus großen und kostbaren Verheißungen von „Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit“ und beginnen, danach *zu suchen*. Und *nun* kommt Gottes Weisung an euch: „*Erfüllt* euer (höheres, geistiges) Heil mit Furcht und Zittern“ und lasst Gott „in euch wirken, was er will und tut, was ihm gefällt.“ **Phil.2:12.**

*Diese Erlösung* der göttlichen Natur kann nicht allein durch den Glauben erlangt werden – kann nicht ohne *Werke erlangt werden*, weil es keinen anderen Weg gibt, dem zu entsprechen

Bedingungen unserer Berufung und machen unsere Wahl *sicher*. *Wir wurden berufen zu leiden*, wenn wir mit Christus regieren wollten. Aber wenn du an all diese *Versprechen* glaubst und diesen Glauben in *deinem Busen* behältst und als irdisches Wesen lebst, das für irdische Dinge arbeitet, ist dein Glaube ohne Werke wertlos, und die Werke der Erde werden den Glauben verschlingen und zerstören, und du wirst nicht *leiden* und folglich *nicht* regieren.

Wenn Sie die Bedingungen dieser „hohen Berufung“ kennen: „Nehmen Sie Ihr Kreuz auf sich und folgen Sie dem Beispiel der Selbstverleugnung Jesu, glauben Sie dann, dass *der Glaube* an die Verheißung, ohne dem Beispiel zu folgen, Ihnen den Preis sichern wird?“ Nicht so; *Der Glaube* allein rechtfertigt uns, aber Taten des Gehorsams sowie des Glaubens sind notwendig, wenn wir das *erreichen* wollen, wozu wir berufen sind. Er ist der Überwinder, der alle versprochenen Dinge erbt.

=====

[R195:Seite1]

**BAND II. PITTSBURGH, PA., MÄRZ 1881. NR. 9.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

**REGELMÄßIGE MITARBEITER.**

JHPATON,....ALMONT,MICH.

WIMANN,....SWISSVALE,PA.

BWKEITH,...DANSVILLE, NY

ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

L.ALLEN,... ..HONEOYE, NY

JCSUNDERLIN,..FT.EDWARD,NY

-----

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

-----

**BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,**

im Voraus – inklusive Porto.

-----

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r196 **SPIRITUALISMUS.**

r204 **GOTTESLOVETOME.** r196

**DIE UNVERGEBLICHE SÜNDE.** r195

**THESHEEPANDGOATS.** r196 **Auf Jesus**

**schauend.** r197 **NUMBERTHREE.** r198

**NUMBERTHREE.**

r199 **RECHTFERTIGUNG, HEILIGUNG**, r202  
**EINÖFFENTLICHER BRIEF.**

r201 **FRAGEN AN KORRESPONDENTEN.** r202  
**ZEITSERVER.**

r202=====

=====

[R195:Seite3]

## DIE SCHAFE UND ZIEGEN.

(**MATT.25:31-46.**)

Die Szene dieses Gleichnisses spielt nach der Zeit der Unruhe und nach der Erhöhung der „kleinen Herde“ auf den Thron, als die Nationen unterworfen, der Satan gebunden und die Autorität des Königsreichs Christi errichtet worden waren. Wir lasen: „Wenn der Menschensohn in seine Herrlichkeit kommen wird ... dann wird er auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen, und vor ihm werden sich alle Nationen versammeln.“ Die Braut Christi vor ihm Dieses Mal ist er mit ihm auf seinen Thron gesetzt worden und hat an der Ausführung der Urteile des großen Tages des Zorns teilgenommen. --Die Herrlichkeit des Mannes ist die Frau (1. **Korinther 11,7**) und gemeinsam strahlt Jesus und seine Braut „die Sonne im Reich ihres Vaters.“

Hier ist das „Neue Jerusalem“, wie Johannes sah (**Offenbarung 21**) – „die heilige Stadt ..., die von Gott aus dem Himmel herabstieg.“ Während der ganzen Zeit der Unruhe kam sie herab und berührte nicht die Erde. Dies ist der Stein, der ohne Hände (sondern durch die Macht Gottes) aus den Bergen (Königreiche der Erde) herausgeschnitten wurde, und er ist zu einem großen Berg (Königreich) geworden und hat die ganze Erde erfüllt. (**Dan. 2:35.**) Sein Kommen ist in Stücke zerbrochen (**Dan. 2:34-35**), die bösen Königreiche des Fürsten der Finsternis. Hier ist diese herrliche Stadt (Regierung), die als Brautschmuck für ihren Ehemann vorbereitet ist (**Offb. 21:2**), und die Nationen derer, die gerettet (wiederhergestellt – vom Tod Adams zurückgebracht) sind, wandeln im Licht davon. (**Vers 24.**) Diese mögen „ihre Herrlichkeit und Ehre in sie bringen, aber es wird auf keinen Fall in sie hineingehen, was verunreinigt usw.“ (**Vers 27.**) Hieraus strömt aus der Mitte des Thrones ein reiner Strom des Wassers des Lebens (Wahrheit, unvermischt mit Irrtum), und der Geist und die Bräute sagen: Kommt und nehmt die Freiheit in Freiheit. (**Offenbarung 22:17.**) Hier beginnt die Bewährung der Welt – der große Tag des Gerichts – tausend Jahre.

Aber selbst in dieser herrlichen Zeit der Segnung und Heilung der Nationen, wenn Satan gefesselt und das Böse zurückgehalten wird, die Menschheit aus dem Griff des Todes befreit wird und wenn das Wissen des Herrn die Erde erfüllt, werden sich zwei Klassen entwickeln, die Jesus in diesem Gleichnis *Schafe* und *Ziegen* nennt. Diese sagt er uns, dass er sich trennen wird. Allmählich im Laufe des Zeitalters versammelt er seine Schafe (diejenigen, die es kennen und seiner Stimme gehorchen) zu seiner Rechten (Platz der Gnade), aber die Ziegen (die Ungehorsamen) zur Linken.

Am Ende des Jahrtausends, bei der endgültigen Regelung der menschlichen Angelegenheiten, wendet sich Jesus so an seine Schafe: „Komm, gesegneter ... erbe das Reich, das für dich von Grundlegung der Welt an bereitet ist.“ Welches Königreich?

Heilige, „die „Schafe“ des Evangeliums, die dem Lamm (Jesus) gefolgt sind, wohin auch immer er ging, durch das Böse und durch guten Bericht, sogar bis zur Opferung des menschlichen Lebens, sind mit ihm zur göttlichen Natur und zum Thron des spirituellen, unsichtbaren Reiches erhöht worden, um für immer (für die Ewigkeit) zu herrschen – „Er (der Christus, Kopf und Körper) muss herrschen, bis er hat alle Feinde unter seine Füße gelegt.“ (1. **Korinther 15:25** .) --Die Heiligen werden mit Christus tausend Jahre regieren. **Offb.20:6**.

Jesus nennt die Gläubigen des Evangeliums, die seine Stimme kennen und gehorchen, *seine Schafe*. Aber er sagt: „Andere Schafe, die ich habe, die nicht aus dieser Herde sind (bezieht sich auf diejenigen, die ihm im tausendjährigen Zeitalter folgen sollten), sie auch muss ich (in Wahrheit und Gerechtigkeit während dieses Zeitalters) führen, und es wird eine Herde und einen Hirten geben.“ Jesus und die „kleine Herde“ – die Braut – werden der gute Hirte sein, der die Menschheit in *die eine Herde* der Sicherheit führen wird – Harmonie mit Gott.

Diese Arbeit der Trennung von Schafen und Ziegen ist eine schrittweise Arbeit, für deren Vollendung alle **[R195: Seite 4]** Jahrtausende nötig sind. (nicht die Kirche des Evangeliums) wird sich, wie im Gleichnis gezeigt, in zwei Klassen eingeteilt haben. In der Natur sind Schafe weitaus zahlreicher als Ziegen, und wir zweifeln nicht daran, dass die Schafzucht mit dem damals vorhandenen vollkommenen Wissen die Ziegen zahlenmäßig weit übertreffen wird. Mit dem Ende dieses Zeitalters (1000 Jahre) ist das Ende des Prozesses oder Gerichts der Welt, und über die beiden Klassen wird eine endgültige Entscheidung getroffen. Die Ziegen, die das Element *der Liebe* – das Gesetz von Gottes Sein und Reich – nicht entwickelt haben, gelten nicht als lebenswert und müssen vernichtet werden, während die Schafe, die sich entwickelt haben und durch Taten Gottähnlichkeit (Liebe) gezeigt haben, für zukünftige Zeitalter als Herrscher der Erde eingesetzt werden sollen.

Das Werk der Wiederherstellung wird nicht ganz abgeschlossen sein, bis die große Masse der Menschheit, nachdem sie in den perfekten Zustand zurückversetzt wurde, wieder in die Herrschaft über die Erde zurückgekehrt ist, die ursprünglich Adam gegeben wurde, bevor sie eintrat. Denn Gott sagte: „Nach unserem Gleichnis soll der Mensch Herrschaft haben über die Fische dieses Meeres und über die Vögel in der Luft, über das Vieh und über *die ganze Erde* ... und über alles Lebendige, das sich auf der Erde bewegt“ – ein Herrscher über die Erde, wie Gott, der über alle Dinge herrscht. Und der Psalm drückt den gleichen Gedanken aus, indem er sagt: „Du hast den Menschen zu einem Mann gemacht, der kaum niedriger war als die Engel, und ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; du hast ihn zum Herrscher gemacht über die Werke deiner Hände.“ Nicht übereinander; Wenn das Gesetz der Liebe die menschlichen Herzen kontrolliert, wird es eine Notwendigkeit geben, übereinander zu herrschen, allerdings durch gegenseitige Zustimmung, veranlasst durch geg

Zum Gemeinwohl und zum Segen aller können untereinander Regelungen getroffen werden.

Dies ist also das Königreich, das die Menschheit seit Grundlegung der Welt vorbereitet hat. Es war notwendig, dass sie 6.000 Jahre lang unter der Herrschaft des Bösen, des Hasses und des Streits leiden sollte, um ihre bestimmten Folgen, Elend und Tod, zu erfahren und um im Gegensatz dazu die Gerechtigkeit, Weisheit und Güte des Gesetzes Gottes – der Liebe – zu beweisen. Dann bedarf es *des siebten* Jahrtausends unter der Herrschaft Christi, um ihn aus dem Untergang und dem Tod in den vollkommenen Zustand wiederherzustellen und ihn so weise zu befähigen, die Herrschaft über die Erde auszuüben.

Aber warum ist der Mantahu mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt und König auf der ganzen Erde? Der Herr lässt den Mann antworten – denn „ich war hungrig und du hast mich gefüttert, durstig und du hast mir zu trinken gegeben, ich war ein Fremder und du hast mich nackt genommen und du hast mich bekleidet, ich war krank und du hast mich besucht, im Gefängnis und du kamst zu mir.“ Aber sie antworteten, als wir dich hungrig, oder durstig, als Fremder, nackt oder krank oder im Gefängnis sahen und dir dienten? Ihr antwortet: Ihr habt es einander getan, alle meines Vaters Kinder; (Söhne Gottes, der wiederhergestellt wurde, oder fleischlich, wie *Adam* vor der Sünde war.) Die Liebe, die du den Geringsten meiner Brüder erwiesen hast, halte ich für erwiesen. Keine großen Taten werden als Grundlage für diese Ehre und Gunst angesetzt – sie sind einfach in Einklang mit Gottes Gesetz, *Liebe* und Beweis durch ihre Werke gekommen. „Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes.“

**(Römer 13,10)** und „Gott liebt“, so dass, wenn der Mensch wieder *zum Bild Gottes* – „*sehr gut*“ – *wiederhergestellt wird, auch der Mensch lieben wird.*

Dann die Botschaft an diejenigen auf **der** linken Seite: „Geht von mir, verflucht, (verdammte als ungeeignete Gefäße für die Herrlichkeit und Ehre des Lebens, die der formenden Hand des Töpfers – den formenden und formenden Einflüssen der göttlichen Liebe) nicht nachgeben wollten) . Es erweist sich letztendlich als nicht im Einklang mit dem Gesetz der himmlischen Stadt (Königreich) und „es darf *nichts* hineinkommen, was verunreinigt.“ „Gehe von mir in das ewige Feuer (Symbol der Zerstörung), das für den Teufel und seine Engel vorbereitet ist.“ ."

Satan soll *vernichtet werden*, wie wir lesen: „Die alte Schlange, die der Teufel ist, und Satan wurde in den *Feuersee* geworfen; das ist der zweite Tod.“ Christus *wird* „den *vernichten*, der die Macht des Todes hat, das ist *der Teufel*.“ „Und diese (die Böcke) gehen in die ewige Vernichtung (Vernichtung), die Gerechten aber in das ewige Leben.“ (Unendlich.) *Diaglott*.

Von den „Schafen“ heißt es: „Erbt das Reich, das *euch* von Grundlegung der Welt an bereitet ist.“ Sondern weil Gott es *dem Menschen* zunächst gegeben hat und es vorgesehen hat

Wenn er es ihm wieder zurückgibt, wenn er ihn für das große Vertrauen vorbereitet und wiederhergestellt hat, wollen wir nicht annehmen, dass Gott beabsichtigt, den Menschen zu regieren, *außer gemäß* oder in Übereinstimmung mit seinen himmlischen Gesetzen. „*Dein* Wille geschehe auf Erden, wie er im Himmel geschehe“, wird die Herrschaft sein.

Es könnte kaum ein besseres Beispiel für die Herrschaft des Menschen unter Gott geben als das, was die Regierung dieses Landes bietet. Jeder Staat darf die Herrschaft über sein eigenes Territorium haben, aber alle müssen der Generalregierung der Vereinigten Staaten unterworfen sein die widerspenstigen Staaten zu unterwerfen, und als sie wieder zur Harmonie gebracht wurden, durften sie wieder ihre frühere Position einnehmen.

So lernen wir, dass Gottes Regierung eine allgemeine Regierung über alle seine Werke ist; dass sie Ungerechtigkeit, Gleichheit und Liebe regiert; dass sein Königreich ein ewiges Königreich ist und alle Herrschaften ihm dienen und gehorchen werden; dass der Allerhöchste im Reich der Menschen herrscht und es gibt, wem er will“ – aber das Königreich der Erde ist dem Menschen sicher, nachdem er gelernt hat, dass die Himmel regieren. (**Dan. 4:17-26** .)

Als der vollkommene Mensch, dem zuerst gegeben wurde, durch die Sünde diese Fähigkeit und das Recht auf Herrschaft verlor, wurde die Herrschaft weggenommen und seinem Gegner übergeben, dessen Herrschaft über Schrecken und Tod 6.000 Jahre dauerte. Zu diesem Zweck hatte der Sohn Gottes die Aufgabe, alle Dinge wiederherzustellen und Ordnung und Harmonie aus der Verwirrung zu bringen.

Wenn sein Werk vollendet ist, „übergibt er das Reich dem Vater, damit Gott das ganze Reich möge“ (1. **Korinther 15,28**).

Der Mensch regiert von nun an seine Herrschaft im Einklang mit dem Gesetz des Himmels – und hat Freude daran, beständig seinen Willen zu tun, in dessen Gunst das Leben ist und in dessen rechter Hand (Ort der Gnade) für immer Fülle der Freude und des Vergnügens herrscht. O wer würde nicht sagen: „Eile mit den langen Zeiten der Herrlichkeit“ und gib Ruhm und Ehre dem, dessen liebevolle Pläne zu solcher Fülle des Segens erblühen.

Dieses Gleichnis, so wie es kein Wunder ist, stimmt nicht vollständig mit den Ideen überein, die im Artikel mit der Überschrift „Die wiederhergestellte Herrschaft“ dargelegt wurden. Siehe WACHTTURM, Dezember 1880.

=====

[R196:Seite1]

## SPIRITUALISMUS.

Wo immer wir eine Fälschung finden, können wir sicher sein, dass es sich um echte Golddollar handelt. Wenn es echte Golddollar gäbe, könnte es sich um Nachahmungen oder Fälschungen *handeln* .

Das ist es, was wir im Vergleich zu dem, was wir derzeit nennen, behaupten „Spiritualismus“: Das ist eine Fälschung des Wahren, wie es in der Bibel gelehrt wird.

Wer die heiligen Schriften sorgfältig erforscht hat, wird nicht übersehen haben, dass Gott zwar in allen Zeiten das Böse in seinen verschiedenen Formen verurteilt und seine Kinder sowohl „Israel nach dem Fleisch“ als auch die geistlichen Kinder (die Kirche des Evangeliumszeitalters) vor der Gefahr und den schlimmen Folgen des Bösen gewarnt hat, dass er dennoch dem Teufel und dem Guten erlaubt hat, Seite an Seite vor den Menschen zu stehen, für ihre Wahl. Wenn Wir achten auf sein Wort, wir können erkennen, welches Böse ist, und indem wir diesem Wort gehorchen, meiden wir das Böse und wählen das Gute.

Gott ist das Haupt und die Quelle des Guten und der Wahrheit, und die Schrift lehrt, dass Satan das Haupt und die Quelle allen Bösen und Irrtums ist – „Der Vater der Fliegen“ (Täuschungen) . Beide sind *spirituelle Wesen*.“ ds Gegenwart ist noch nicht zerstört – sie bewahren immer noch ihre Natur als „*Engel*“, obwohl sie durch ihr Inneres zu bösen Engeln geworden sind Folglich sind sie immer noch *spirituelle Wesen* (keine Menschen) und haben die gleichen Kräfte wie früher und gute Engel, mit der Ausnahme, dass Gott ihnen bestimmte Grenzen und Beschränkungen auferlegt hat, die wir später ausführlicher besprechen werden.

Wenn wir sie anhand der Heiligen Schrift verfolgen, werden wir feststellen, dass *diese gefallenen spirituellen Wesen* fortwährend ihre spirituellen, übernatürlichen Kräfte genutzt haben, um die Menschheit zum Ungehorsam gegenüber Gott zu verleiten und sich selbst Schaden zuzufügen.

Geistige Wesen besitzen, wie wir hier zuvor gezeigt haben, Kräfte, die größer und höher sind als die Menschheit. Wir haben aus den Aussagen über gute Engel gesehen, dass sie in unserer Mitte anwesend sein können, ohne dass wir uns ihrer Anwesenheit bewusst sind. (Der Engel des Herrn lagert sich um diejenigen herum, die ihn fürchten.

**Psalm 34,7.)** (Sind sie nicht alle als dienende Geister ausgesandt, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein werden? **Hebräer 1,14.)**

Diese, die wir gesehen haben, haben die Macht, *als Feuerflammen* zu erscheinen (der Engel des Herrn erschien Mose im Busch. **Gen. 3:2**) , oder sie können und *sind als Menschen erschienen*. Von dieser Macht gibt es zahlreiche Beispiele in der Bibel.

Durch die Untersuchung der Aufzeichnungen können noch weitere Kräfte der Engel entdeckt werden, z

Zum Beispiel hatten die Engel, die Lot und seine Familie aus Sodom befreiten, die Macht, die Aufrührer von Sodom mit Blindheit zu schlagen. **(1. Mose 19:11.)** Ein Engel „tat Wunderbares vor Manoah;“ ein anderer vollbrachte Wunder vor Gideon.

**(Richter 6:21 und 13-19.)** Der Engel des Herrn befreite die Apostel aus dem Gefängnis und ließ die Gefängnistüren unbehelligt. Wieder befreite ein Engel Petrus aus dem Gefängnis, wobei sich die Türen nach eigenem Ermessen öffneten. **Apostelgeschichte 5:19-23** und **12:8**. Bei vielen Gelegenheiten machten sie Dinge bekannt, die bald geschehen würden usw.

Nun haben die bösen Engel, „der Teufel und seine Engel“, von Natur aus die gleichen Kräfte, werden aber zurückgehalten. Vieles Böse kann für immer außer Kraft gesetzt werden und dient der Entwicklung von Erfahrung und der Erziehung und Disziplin der „Erben Gottes, verbinde sie mit Jesus Christus“ – ist erlaubt und der *Rest wird zurückgehalten*. So wie Gott durch den Einfluss seines Geistes in und durch Menschen wirkt, die sich seiner Herrschaft unterwerfen, so wirkt Satan in und durch diejenigen, die „sich als Werkzeuge der Ungerechtigkeit der Sünde hingeben“. Wie Jesus zu einigen sagte: „Das Jahr deines Vaters, des Teufels, *für seine Werke, yedo.*“

So wie „Gott in früheren Zeiten zu den Vätern durch die Propheten sprach“, die seine Sprachrohre waren, so sprach Satan durch seine Agenten und Agenturen vor dem Pharao, während Satans Kräfte ähnlicher Art eine Zeit lang eingesetzt wurden, um sich der Wahrheit zu widersetzen. Hier wurden *diese beiden spirituellen Kräfte* auf eindrucksvolle Weise manifestiert; beide vollbrachten Wunder – Dinge, die Menschen allein nicht tun konnten – die aber Menschen, die böse und gute Kräfte *besaßen*, taten. **(2. Mose 7:11-22 und 8:7-18.)** „Es gab auch *falsche* Propheten unter dem Volk“, die offensichtlich durch *Inspiration oder Macht sprachen*, die den echten Propheten Gottes fast glichen; das waren die Fälschungen. (Siehe **2Petr. 2:1 Jer. 23:21.**)

Wir sind uns darüber im Klaren, dass es für den weltlichen Geist abergläubisch erscheint, zu glauben, dass Männer und Frauen sich dem Satan hingeben könnten und daher von ihm als Zauberern und Hexen kontrolliert werden; aber sie werden in der Heiligen Schrift als solche anerkannt und wir glauben daran. Israel wurde befohlen, sie zu töten. **(Exod. 22:18; 3. Mose 20:27** usw.) Manasse, der König von Juda, erschuf Judahtoir, usw.; er „gebrauchte *Zaubersprüche und Hexerei* und handelte *mit einem vertrauten Geist* und mit Zauberern.“ **(2. Chron. 33:6.)**

Nehmen Sie Übereinstimmung und sehen Sie, wie viel Gott gegen Zauberer, Hexen und „diejenigen sagt, die vertraute Geister haben“ – Medien des Teufels, um mit der Menschheit zu kommunizieren. Es war der Anspruch dieser *Medien* „vertrauter Geister“, dass sie

hielten Kommunikation mit den Toten und erhielten ihre Informationen von ihnen. Mit dieser Behauptung widersprachen sie den klaren Aussagen des Wortes Gottes, das uns versichert, dass die *Toten keine* Informationen liefern könnten. (Siehe **Hiob 14:10-21; Prediger 9:10.**)

Aber das war nur eine andere Art und Weise, wie Satan die Lüge fortsetzen wollte, die Eve in Eden auferlegt wurde. „Er ist *ein Lügner* von Anfang an“, sagte Jesus.] Gott hatte gesagt, dass *sie sterben sollten, wenn sie ungehorsam seien*; Satan widersprach dieser Aussage; behauptete, dass der Mensch von Natur aus Unsterblichkeit habe und *nicht* sterben könne und dass Gott ein Liar sei. Seitdem versucht er, die Aussage aufrechtzuerhalten: „Ja, er wird nicht mit Sicherheit sterben.“ Er weiß genau, dass die Menschen sie jagen würden, wenn sie erkennen würden, dass es die „Geister der Dämonen“ sind, die durch die Medien zu ihnen sprechen. Daher die Behauptung, dass es tote Menschen sind (nicht *tot*, aber *lebendiger* als je zuvor), die die Informationen weitergeben.

Eine Veranschaulichung dieser Art findet sich in **1Sam.28**. Saul, der König von Israel, war böse geworden, und Gott wollte nicht mehr mit ihm durch die Propheten kommunizieren. Er war in einen Krieg mit den Philistern verwickelt, und eine große *Schlacht* stand bevor .

Alle sind mit der Geschichte vertraut: (1. **Sam. 28:3-20**) wie das Medium seinem Besucher eine Bedeutung vortäuscht, weiß, was Saul will, eine Beschreibung von Samuel gibt usw. Dann folgt ein Bericht über die bevorstehende Niederlage von Sauls Armee und den Tod von ihm selbst und seinen Söhnen lieferte die Informationen. Aber *Satan* konnte diese Dinge vorhersagen, und auch Samuel konnte leben. Nicht dass Satan ein Prophet wäre, noch dass Gott kommende Dinge verkündet, die auf ihn zukommen, sondern dass er ein Schüler des Wortes Gottes und ein *Gläubiger* ist davon.

„Auch Teufel glauben und zittern.“ (**Jak. 2:19.**) Die Niederlage Sauls und die Thronbesteigung Davids war vom Propheten vorhergesagt worden, und sowohl Saul als auch Satan wussten es, und Satan hatte gelernt, dass jedes Wort Gottes *sicher* ist.

Außerdem sollten wir die Worte des Apostels nicht vergessen, dass „er, dass die Macht des Todes der Teufel ist.“ (**Hebräer 2:14.**) Da er der Vollstrecker der Todesstrafe ist und von Gott die Vollstreckungserlaubnis haben muss (**Hiob 1:12**), *ist* es *seltsam* , dass er wusste, dass er am nächsten Tag Macht über das Leben Sauls, seiner Söhne und vieler anderer haben würde? Kommunikation, die er unter Todesstrafe verboten und als böse verurteilt hatte. Lesen Sie **1. Chronik 10:13**.

Wenn wir im Laufe der Zeit weitergehen, werden wir erfahren, dass dieselben Bösewichte sind

Die Geister wirkten weiterhin auf die gleiche Weise. Der Herr warnt die Menschen, obwohl er sie immer noch zulässt, vor solchen und sagt: „Sie werden zu euch sagen: Sucht zu denen, die vertraute Geister (Geistermedien) haben, und zu Zauberern, die gucken und murmeln.“ (Aber) sollten die Menschen nicht ihren Gott suchen? Denn warum sollten die Lebenden zu den Toten gehen? Zum Gesetz und zu ihnen das Zeugnis, [die Bibel], wenn sie nicht nach diesem *Wort* reden Es liegt daran, dass kein Licht in ihnen ist. **(Ist ein. 8:19.)** Gott warnt die Menschen davor, jemandem zu glauben, dessen **[R196:Seite2]** Lehren im Widerspruch *zum Wort Gottes stehen*, egal welche Macht sie ausüben.

Wenn wir auf die Zeit Jesu und der Apostel zurückblicken, stellen wir fest, dass Satan noch immer auf die gleiche Art und Weise und auf verschiedene andere Arten wirkte. Unter den bemerkenswerteren Fällen [nicht zu erwähnen die zahlreichen Fälle von Teufelsaustreibungen usw. sowohl durch Jesus als auch durch die Jünger] erinnern wir Sie vielleicht an die Erfahrung von Philippus und Petrus mit dem Zauberer Simon (**Apostelgeschichte 8:7-9-10**) „Unreine Geister, die mit lauter Stimme schriehen, kamen aus vielen, die besessen waren; ... aber es gab einen gewissen Mann namens Simon, der ... Zauberei benutzte und das Volk verhexte ... auf den sie alle hörten ... und sagten: Dieser Mann ist die große Macht (*Medium*) Gottes.“ So nutzte Satan *seine Macht*, um das Volk zu täuschen.

Paulus und Barnabas hatten eine Erfahrung mit einem anderen dieser *Medien* des Teufels namens Elymas, der ihnen widerstand. Paulus wandte sich an ihn und sagte: „Ovoll aller Subtilität und aller Boshaftigkeit, du Kind des Teufels, du Feind deiner Sündengerechtigkeit, willst du nicht aufhören, die rechten Wege des Herrn *zu verdrehen*?“ (**Apostelgeschichte 13:10.**) Und er wurde sofort geblendet. Wieder Paul und Silas, ein weibliches *Medium* in Philippi. **Apostelgeschichte 16:16.**

Und seitdem hat Satan seine Praktiken mit verschiedenen Methodenänderungen beibehalten, um sie den Umständen anzupassen; manchmal mit charakteristischer Teufelhaftigkeit, manchmal in der Garbofreligion: „Denn Satan selbst wird in einen Engel des Lichts verwandelt, daher ist es nichts Großes, wenn seine Diener [*Medien*] auch in Diener der Gerechtigkeit verwandelt werden“ ... (2 **Kor. 11:14.**) In unserer Zeit, in der das Wissen unermesslich ist Bei der so beliebten Moral (Christentum *genannt*) muss Satan, wenn er sich weiterhin der Wahrheit widersetzen will, den religiösen Umhang annehmen; und das tut er auch. Heutzutage zählt sich der Spiritualismus zu den religiösen Sekten. („Die Synagoge [Kirche] Satans“, wahrlich.)

Obwohl der Spiritualismus verfeinert und modernisiert wurde, ist er immer noch derselbe, der er in vergangenen Zeiten war. Sein Ziel ist nicht die Vermittlung der Wahrheit oder der Liebe zu Gott, dem Vater, und unserem Herrn Jesus Christus. Sie behaupten, dass Jesus ein hervorragendes *Medium* war und

Sie lehrten und nutzten in Seiner Zeit Spiritualität, so wie Er sie verstand. Sie bekennen sich äußerlich nicht dazu, sich der Bibel und ihren Lehren zu widersetzen, aber sie tun es wirklich, indem sie alles lehren und praktizieren, was darin verboten ist, und immer noch versuchen, durch ihre Zauber zu beweisen, dass die Menschen *nicht tot sind*, und so versuchen, Satans erste Lüge aufrechtzuerhalten. **Gen. 3:4.**

Sie besitzen auch immer noch übernatürliche Kräfte, genau wie in den Tagen von Sau, Paulus und Moses usw. Während wir nicht in Frage stellen, dass einige der Dinge, die sie für eins hielten, bloße Täuschungen waren, wissen wir doch von vielen Dingen, die sie getan haben, bei denen keine Täuschung möglich war. Unter denen, die „auf diese Weise“ glauben, kennen wir mehrere, die einst *Medien* des Teufels waren und „das taten , *wovon sie sind*“. Jetzt schämen sie sich.“ Diese sind, wenn sie die Wahrheit erkennen, dankbar dafür, dass sie der „Falle des Teufels“ entronnen sind. Der Spiritualismus hasst das Licht und seine Wunder geschehen unter dem Deckmantel seines Lieblingsprinzips – *der Dunkelheit*. Auch ihre missionarische Arbeit ist dunkel, verborgen – geheim. **Joh.3:20.**

Obwohl sie heimlich arbeiten, sind ihre Zahlen groß und umfassen viele einflussreiche Persönlichkeiten der Erde – Richter, Senatoren usw. Die Königin des sogenannten größten *christlichen* Königreichs der Erde, auf deren Besitz das Licht des Tages niemals untergehen soll, die „christliche Königin“, wird von vielen als „Spiritualistin“ bezeichnet Das Werk Satanas ist wirklich sicher, dass es sich um die Macht Gottes handelt. Rev. Joseph Cook wird zu Recht für seine erfolgreiche Verteidigung der Bibel und ihres Autors Gott gegen die Angriffe von Atheisten und Ungläubigen wie Huxley gefeiert. Darwin, Arnold *und andere* haben in letzter Zeit seine Aufmerksamkeit auf die Erkenntnis des wachsenden Einflusses des „Spiritualismus“ gelenkt, und nachdem sie das Thema eingehend untersucht hatten, hielten sie kürzlich einen Vortrag zu diesem Thema, in dem er seine Überzeugung zum Ausdruck brachte, dass viele ihrer Tricks und Darbietungen von keiner menschlichen Kraft ausgeführt werden und tatsächlich *übernatürlich sind*. Er gibt nicht vor, zu sagen, wie oder mit welcher Macht, sondern behauptet, dass nicht nur er selbst, sondern einige der tiefgründigsten wissenschaftlichen Köpfe Deutschlands zu dem Schluss gekommen sind, dass der Spiritualismus durch keine bisher durchgeführten wissenschaftlichen Tests *als falsch* verurteilt werden kann .

Diese Kraft des Spiritualismus ist auch dann nicht schwer zu erklären, wenn wir die Bibel als unsere Autorität nehmen und sie als das Werk Satans anerkennen, den Jesus „den Fürsten dieser Welt“ bezeichnet. (**Joh 14,30.**) „Der Fürst der Macht der Luft (spirituelle Kraft), *der Geist*, der jetzt in den Kindern des Ungehorsams wirkt.“ (**Eph. 2:2.**) Und das gleiche Buch ist unsere Autorität, um zu sagen, dass der „Spiritualismus“ noch nicht den Höhepunkt seiner Macht erreicht hat; seine Kräfte werden wunderbar zunehmen.

Paulus sagt (1. **Tim. 4:1**): „Der Geist [Gottes] aber spricht ausdrücklich davon, dass *in der letzten Zeit* einige vom Glauben abfallen und darauf achten werden, Geister und Lehren der *Teufel* zu verführen.“ **Offb. 16:14**.

**Petrus (2:4)** und **Judas (6)** erzählen uns, dass sie, als sie von bösen Engeln aus der Gegenwart Gottes vertrieben wurden, mit „Ketten der Finsternis“ an das Gericht des großen Tages gefesselt wurden ord – „der große Tag“ – „der große Tag seines Zorns“ usw. Wir verstehen, dann, dass Satan und seine Engel begrenzt waren: Sie könnten nicht erscheinen, außer durch Menschen, die sich bereitwillig „den Teufeln besessen“ hingaben oder zu seinen „Medien“ wurden. Er ist also gefangen oder gefesselt. Aber wir behaupten, dass *dieser „Tag des Herrn“ – der Tag der „Gegenwart des Menschensohnes“* – bereits begonnen hat, wie die Schriften beweisen sollte, *um* konsequent zu sein, sowohl den „Tag des Herrn“ als auch die begonnene Prüfung anerkennen.)

Die Tatsachen stimmen genau damit überein. „Der Spiritualismus“ behauptet, dass er mehr Macht hat, seine Wunder täglich zu zeigen, und er behauptet jetzt (in einem Fall vor Kurzem), dass die Geister *sich am helllichten Tag materialisieren können*: und er verspricht wunderbare Offenbarungen und Manifestationen *sehr bald*. Nun war die Materialisierung eines spirituellen Wesens, wie sie behaupten, überall möglich, zusammen mit den Engeln Gottes, von denen wir viele Aufzeichnungen haben – Engel, die bei vielen Gelegenheiten *als Menschen erschienen*. Wie wir gesehen haben, war Jesus, als er bei seiner Auferstehung aus dem Geist *geboren wurde*, ein spiritueller Körper („Das, was aus dem *Geist geboren ist, ist Geist*“), wie alle anderen spirituellen Wesen (gut und böse), für das menschliche Auge *unsichtbar*, und als er seinen Jüngern seine Auferstehung bekannt machte, erschien er in verschiedenen fleischlichen „Formen“. (**Markus 16:12**.) Dies sind die Kräfte, die Satan gewollt hat, aber bisher nicht nutzen konnte, weil sie gebunden oder begrenzt sind, die er aber haben wird, wenn das Gericht (Prozess) am „Tag des Herrn“ beginnt. (Was wir *jetzt glauben*.)

Die Prüfung dieses Tages ist nicht nur ein Tag voller Unruhe und Bedrängnis unter den Nationen, sondern sie beinhaltet auch Unruhe oder Feuer auf die lebendige Phase der Kirche. Diese kirchliche Unruhe steht an erster Stelle, und wir glauben, dass sie im Frühjahr 1878 begann, und führt zur Reinigung des Glaubens und zur Zusammenführung derjenigen, die weiterhin den Namen eines *Christen* tragen werden, zu den festen Grundlagen der Lehren *des Wortes Gottes*. Denn alle *Fehler* menschlicher Traditionen werden als Schlacke, Holz, Heu, Stoppeln im *Feuer* (Prüfung) dieses Tages verzehrt werden. Der Apostel sagt: „Denke nicht seltsam.“

über die feurige Prüfung , die euch (die Kirche) auf die Probe stellen *wird* , als wäre euch etwas Seltsames [Unvorhergesehenes] widerfahren.“ (1. **Petr. 4:12.**) Denn das Feuer dieses Tages wird das Werk eines jeden auf die Probe stellen: „Er, der [seinen Glauben] mit Gold, Silber und Edelsteinen [die Wahrheiten des Wortes Gottes] gebaut hat, wird bleiben. (Sein Glaube wird nicht zerstört werden.) Aber wenn jemand mit Holz baut, Heu, Stoppeln, (die Lehren und Glaubensbekenntnisse des Menschen) dieselben werden Verlust erleiden usw. (1 **Kor. 3:12-15.**)

Diese Prüfung ist „die Prüfung deines Glaubens“ und an diesem „Tag des Herrn“ erstrahlt nicht nur das Licht der Wahrheit *stark und schön* und zeigt uns den großen Preis unserer hohen Berufung, wie wir es noch nie zuvor gesehen haben ; es offenbart uns den *gegenwärtigen König*, der uns dazu bringt, mit Ihm in Einklang zu kommen und uns mit Histruth zu ernähren, was „Fleisch zur rechten Zeit“ ist und die Kraft gibt, die wir *an diesem* Tag brauchen; es ist auch ein Tag für die Steigerung unserer Kräfte vil, dass die Trennung zwischen dem Weizen und dem Unkraut (den Kindern des Königreichs und den Kindern der Gottlosen, **Matthäus 13,38**) vielleicht vollständig sei.

Aufgrund dieses Kampfes zwischen Wahrheit und Irrtum, der Realität und dem falschen Spiritualismus usw. sagt Paulus: „Meine Brüder, seid stark im Herrn und in der Macht seiner Macht. Zieht die ganze Rüstung Gottes *an* , damit ihr den List des Teufels widerstehen könnt ,gegen *die Herrscher der Dunkelheit*, dieser Welt, (Satan – der Fürst dieser Welt. **Joh. 12 :31**) gegen *geistliche Bosheit* in hohen (kontrollierenden) Orten. *Darum* nehmt [aus diesem Grund] die ganze Rüstung Gottes an, damit ihr [der *geistlichen* Bosheit – den List des Teufels] am *bösen Tag* [diesem Tag der Gegenwart des Herrn – Tag der Prüfung.] widerstehen könnt ... Steht also da, mit der Wahrheit umgürtet und *auf* dem Brustpanzer Gerechtigkeit usw. **Eph.6:11.**

Dieserselbe Tag der Prüfung wird **in Psalm 91 erwähnt**, wo nur diejenigen, die Gottes „Wahrheit zu ihrem Schild und Schild [Stütze] gemacht haben, den Schlingen des Teufels, den *Pfeilen* der Untreue und der moralischen *Pest* des Spiritualismus widerstehen können. Während Tausende an ihrer Seite *fallen werden* .“

„In Gott habe ich eine Zuflucht  
gefunden, wo ich sicher bleiben  
kann, keine Zuflucht, noch Ruhe, und  
hier will ich bleiben.“

„Die Pest, die umhergeht, wenn sich  
die Dunkelheit überall niedergelassen hat,  
kann mich niemals zwingen, an der  
Gegenwart und Macht unseres Herrn zu zweifeln.“

„Tausend fallen zu meiner Seite,  
Zehntausend zu meiner Rechten,  
über mir sind seine Schwingen weit  
ausgebreitet, unter ihnen stehe ich in Sicherheit.  
„Er ist mein Schild und sein Schild. Seine  
Liebe hat er auf mich gerichtet,  
seinen Namen in meinem Herzen versiegelt.  
Jetzt sehe ich seine Erlösung.“

### **--Songs of the Bride.**

Es gibt Teile der Heiligen Schrift, die zu *lehren scheinen*, dass sich die Heiligen an diesem „Tag des Herrn“ als Menschen *in* fleischlichen Körpern offenbaren werden, die in spirituelle Körper ähnlich dem herrlichen Leib Christi *verwandelt wurden* – und dass sie so *erscheinen werden*, wie er nach seiner Auferstehung „erscheinte“, und eine Lehrarbeit verrichten werden, wie er es den Jüngern beigebracht hat, und den Menschen Verständnis eröffnen, damit sie die Heilige Schrift verstehen können.

Wir haben gesehen, dass das Kommen Mose's, das erste und das zweite Mal, um Israel aus Ägypten zu befreien, ein Sinnbild für die beiden Kommen des Herrn war. Beim zweiten Mal kam er mit *Macht*, und „Aaron, der Heilige“, wusch sein Sprachrohr vor dem Pharao und während der Zeichen usw. Daher erwarten wir, dass die lebenden Vertreter der Kirche irgendwann als Sprachrohr ihres Herrn vor der Welt [ägyptischer Typus] verwendet werden. Wie im Typus Jannes und Jambres und die anderen Magier unter satanischer Macht stellten sich eine Zeit lang der Wirkung der durch Aaron gewirkten wunderbaren Kräfte entgegen und behinderten sie. Deshalb gehen wir davon aus, dass sie im Antitypus, wenn die lebendige Kirche als Sprachrohr des Herrn verwendet wird, Widerstand leisten und ihre Lehren durch dieselbe *spirituelle* Bosheit widerlegt werden werden – „„Spiritualismus“ – der das Gleiche zu tun versucht und *teilweise auch* möglich ist. Paulus scheint sich in **2. Tim. 3,1-8** direkt darauf zu beziehen, wenn er nach den Worten: „In den letzten Tagen [des Zeitalters] werden gefährliche Zeiten kommen“ usw. überschreibt: „Nun, wie Jannes und Jambres Moses widerstanden, so widersetzten sich auch diese der Wahrheit ... aber sie werden wegen ihrer Torheit nicht *weitergehen*.“ wird allen Menschen kundgetan werden, wie es auch bei ihnen war.

Wir schlagen also noch einmal vor, dass jede Fälschung ein Beweis für die Echtheit ist; Zweitens, dass nur wertvolle Dinge gefälscht werden, und drittens, dass die Fälschung dem Original *sehr ähnlich sein muss*, sonst würde sie nicht täuschen.

Schon jetzt reden Spiritualisten viel von der „guten kommenden Zeit“, dem „herrlichen Tag“ und verkünden sogar, dass Jesus gegenwärtig ist *usw.* (**Lukas 4:41.**) (Siehe auch die Erfahrung des Paulus, **Apostelgeschichte 16:17.**) Ja: „Auch die Teufel glauben und zittern.“  
(James

2:19.) Und

-----

[Fortsetzung auf der achten Seite.]

-----

**[R196:Seite 8]** [Fortsetzung von der zweiten Seite.]

Zweifellos würden sie gerne einige von uns Spiritualisten nennen, sowohl um ihr Wissen über Gottes Wort und Plan zu würdigen als auch um den Wert und die Wirkung unserer *Bibellehren* auszugleichen, indem sie uns als Einheit mit sich selbst bezeichnen.

Aber, Geliebte, „glaubt an jeden Geist, aber versucht die Geister, ob sie *von Gott sind*“ oder von Satan.“ An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“ Dieses System, wie auch immer es sich nennen mag, dessen Zeit und Talent darauf verwendet wird, nutzlose und dumme Dinge zu tun und übernatürliche Kräfte zu nutzen, um an Geld zu kommen; die lediglich an die menschliche *Leichtgläubigkeit appelliert* und weder eine Steigerung des Glaubens und der Liebe zu Gott und den Menschen anstrebt noch entwickelt; sie ignoriert Jesus und den Plan der Erlösung; lehnt die Bibel ab; deren Neigung zu irdischen, sinnlichen, teuflischen Dingen *gerichtet* ist – „Freiliebe“ usw. – ist *nicht von Gott*, sondern trägt unverkennbare Anzeichen dafür, dass Satan ihr Urheber ist.

Im Gegenteil, ein System, das nicht auf verbotenen und vorgetäuschten Kommunikationen mit den Toten *basiert*, sondern auf dem Wort Gottes, dessen Lehren auf die Herrlichkeit sowohl des Vaters als auch seines Sohnes, unseres Herrn, abzielen; das darauf abzielt, denen, die „Ohren zum Hören“ und „Augen zum Sehen“ haben, die herrliche Schönheit und Erhabenheit des Erlösungsplans Gottes zu offenbaren, dessen Grundlage Jesus ist; die nicht darauf abzielt, irgendeinen Teil des Wortes zu ignorieren, sondern *auf* eine tägliche Erforschung der Heiligen Schrift; die darauf abzielt und lehrt, dass der Preis unserer hohen Berufung nur durch geduldige Beharrlichkeit im guten Tun zu erlangen ist – der Tod der *alten* Natur und die Neuheit des Lebens *als neues Geschöpf in Christus Jesus*, trägt unverkennbar den Stempel Gottes *und ist von Gott* – denn es spricht gemäß Seinem Wort.

-----

**[R204:Seite8]**

Die Wahrheit selbst, getrennt von der Liebe zur Wahrheit, vielleicht ein *Idol*. – *Pascal*.

=====

[R196:Seite3]

### Die unverzeihliche Sünde.

„Wer ein Wort gegen den Menschensohn spricht, dem wird vergeben; aber wer auch immer gegen den Heiligen Geist redet, dem wird nicht vergeben werden, weder in dieser noch in der zukünftigen Welt . (**Matthäus 12,32.** )

Dieser Text lehrt zunächst, dass es so *etwas wie Sündenvergebung* sowohl im gegenwärtigen Evangelium als auch im kommenden – tausendjährigen – Zeitalter gibt. Die Grundlage der Sündenvergebung liegt in der Tatsache, dass „Christus für unsere Sünden gestorben ist“.

Zweitens lehrt es, dass einige Sünden möglich sind, die Gott nicht als Teil der Adams *betrachten wird* , die über alle Menschen hinweggegangen sind und die allen Menschen vergeben werden müssen. Wenn Menschen Jesus ansahen und ihn unwissentlich für einen Betrüger hielten und ihn lästerten, wäre das aufgrund der *gefallenen* Natur entschuldbar und verzeihlich. Sie sollten sogar den Namen Gottes lästern und sagen, dass sie an kein solches Wesen glaubten usw. Auch dies könnte aus den gleichen Gründen vergeben werden: Aber als Gottes *Macht* (der Heilige Geist) sich darin *manifestierte* , Gutes zu tun, wie es durch Jesus manifestiert wurde, gab es sicherlich keine Entschuldigung dafür, dass selbst die verdorbenen Menschen diese guten Werke *einer bösen* Macht – Satan – zuschrieben. Und genau das sagt Jesus ihnen, dass ein solches Verhalten nicht als Teil der allgemeinen menschlichen Verderbtheit eingestuft werden kann und daher nicht *vergeben werden kann* .

Das Licht schien so klar, dass sie, obwohl ihre Augen schon bald durch die Sünde geblendet waren , nicht umhin konnten, etwas *von dem Licht* zu erkennen, als Jesus einige der „Mächte der kommenden Welt (Zeitalter)“ manifestierte. Bei einer anderen Gelegenheit sagte sie zu ihnen: „Ihre „Streifen“ (Strafe) in der nächsten Zeit werden proportional dazu sein, wie sie es verstanden und gerecht getan haben und nichts getan haben Das Gehör wurde durch die *Sünde* Adams und ihre Folgen völlig zerstört (wenn überhaupt jemand da ist – der Herr weiß es), wird in der Zukunft *keine Streifen* mehr haben , wird völlig *vergeben* . Diejenigen, die ein wenig sehen und ein wenig gehorchen konnten und nichts tun Ihnen soll vergeben werden, was sie nicht sahen und nicht tun konnten, aber sie werden mit ein paar Schlägen *geschlagen* (bestraft) für die wenigen Dinge, die sie sahen und konnten, aber nicht taten. Diejenigen, die mehr sahen und deren Leistungsfähigkeit durch die gefallene Natur *weniger* beeinträchtigt wurde und die es ihrer Fähigkeit entsprechend nicht tun konnten, sollen mit *vielen Schlägen geschlagen werden* .

Beachten Sie nun , *dass alle, die „Streifen“ erhalten , diese für unverzeihliche Sünden erhalten* , denn wenn die Sünden vergeben würden, würden sie dafür nicht *bestraft werden* . In unseren irdischen Gerichten hatte ein Mann auf zwei Arten gegen das Gesetz verstoßen, und die Strafe für das erste Verbrechen war fünf Jahre Gefängnis und für das zweite sechs Monate; wenn nachgewiesen werden konnte, dass er nicht wirklich für das erste Verbrechen verantwortlich war, sondern es tat

Durch Umstände, auf die er keine Kontrolle hatte, dazu gezwungen, aber das zweite Verbrechen war messbar unter seiner Kontrolle, würde die Entscheidung des Gerichts in beiden Anklagepunkten „*schuldig*“ lauten : aber er würde im ersten Anklagepunkt *begnadigt werden* und nicht im zweiten; das Ergebnis wäre, dass er die sechsmonatige Strafe verbüßen würde.

Hier sind zwei irdische Verbrechen, eines verzeihlich und eines *unverzeihlich*: Soitis mit Gottes Gesetz; alle Sünder und verurteilt – schuldig – wegen der Sünde Adams, aber das volle Lösegeld für diese Sünde wurde bezahlt und so wird, obwohl sie vor dem Gericht des Himmels verurteilt wurden, verkündet, dass alle unsere Unvollkommenheiten, die auf diese Ursache zurückzuführen sind, freiwillig und vollständig vergeben werden. Aber weder noch weniger ist verzeihbar. Alle Sünden dagegen *Licht und Fähigkeit* sind unverzeihlich, können nicht zu jeder Zeit vergeben werden und *müssen daher bestraft werden*. Die Welt wird viele solcher Sünden haben, die im kommenden Zeitalter bestraft werden müssen, und sie werden in manchen Fällen im gegenwärtigen Leben und Zeitalter viel Strafe erhalten. Mit einem Wort: Jede Strafe weist auf eine unverzeihliche Sünde hin, denn wenn sie begnadigt würde, würde sie nicht ebenfalls bestraft werden.

Paulus erzählt uns von extremen Fällen *unverzeihlicher* Sünde dieser Art. Männer der Welt , die *ein wenig* Licht haben, das wir gesehen haben, können es begehen, aber wenn ein Mensch ein Christ wird und die Augen seines Verständnisses geöffnet hat – wenn er aus dem Zustand der Dunkelheit und Unwissenheit in *das Licht der Erkenntnis* des Herrn gebracht wird, dann ist die Sünde *vorsätzlich* eine schreckliche Tat. Für all unsere Schwächen und Unvollkommenheiten, die zu uns kommen, wird gebührende und volle Rücksicht genommen durch unsere gefallene Natur, und die uns verstopfen und daran hindern, das zu tun, *was wir tun sollten* – den Willen unseres Vaters, aber nicht mehr . und die Sau, die angespült wurde, wälzte sich in ihrem Schlamm.“ **2Petr.2:22.**

In **Hebräer 6,4-6 versichert** uns Paulus, dass jeder Christ, der eine vollständige und reife Entwicklung im geistlichen Leben erreicht hat, „erleuchtet“ wurde, „von der himmlischen Gabe gekostet“ wurde, „am Heiligen Geist teilhaftig gemacht“ wurde, „von dem *guten* Wort Gottes gekostet“ wurde – wenn solche abfallen, ist es unmöglich, sie *erneut* zur Buße zu erneuern. Warum? Weil dies unverzeihlich ist Aber können sie für diese Sünde *bestraft werden und* so rechtzeitig davon befreit werden? Nein Mit der obigen Beschreibung des Apostels verstehen wir, dass diese alle Segnungen genossen hatten, die dem Bericht über das Lösegeld Christi zustehen: *Das heißt, sie wurden von Gott als von allen Sünden gerechtfertigt angesehen, als neue* Geschöpfe in den Zustand der Erleuchtung und der Erkenntnis des Willens des Herrn gebracht worden waren und dann *absichtlich und* willentlich dagegen gehandelt hatten. Wir beziehen uns nicht auf ein Kind Gottes, *das strauchelte* oder überwunden wurde die alte Natur für eine Zeit, aber wie es **in Hebräer 10,26 zum Ausdruck kommt** – **wenn wir** danach vorsätzlich sündigen

Da wir *die Erkenntnis* der Wahrheit empfangen haben, bleibt uns kein Opfer mehr für die Sünden, sondern ein gewisses ängstliches Warten auf das Gericht und den feurigen Zorn, der die Widersacher *verschlingen (vernichten) wird* .

Mit einem Wort verstehen wir, dass Paulus lehrt, dass die hier beschriebene Klasse alle Wohltaten erhalten hat, die ihnen durch das Lösegeld Christi zustehen, und dass ihr vorsätzliches Sündigen gegen das Wissen usw. sie in die gleiche Position bringt, die Adam einnahm, als er sündigte; die Strafe für solche vorsätzlichen Sünden *ist der Tod*. Bei Adam war es *der erste Tod*. *Bei ihnen war es der zweite Tod*. Man hatte sie als Christen für *tot gehalten* und dann für Gott lebendig als neue Geschöpfe *gehalten*, und jetzt sterben sie für ihre eigene vorsätzliche Sünde *im zweiten Tod*. Es gibt weder Vergebung noch Entschuldigung für solche Sünden; sie müssen *die volle* Strafe tragen und sterben. Sie haben das Lösegeld geringgeschätzt, *nachdem* sie es wussten, und so haben sie „den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes *gezählt, mit dem sie geheiligt* (als neue Geschöpfe) eine unheilige (gewöhnliche – gewöhnliche) Sache waren und trotz (Respektlosigkeit) gegenüber dem Geist (der Gunst) getan wurden )Gnade.“

Sie haben keine Hoffnung; sie könnten auf keine andere Weise vom *zweiten* Tod erholt werden , als wie Adam und seine Kinder *vom ersten* Tod erlöst wurden, d. Nachdem sie die volle Erlösung erfahren haben und sowohl *das Gute als auch das Böse kennengelernt haben, sollen* sie, wenn sie das Böse *mehr* lieben als das Gute und es willentlich tun, des Lebens beraubt werden. Alle werden sagen, es sei Liebe seitens unseres Vaters, sie des Lebens zu berauben, was, wenn es fortgesetzt würde, nur Schaden für sich selbst und andere bedeuten würde.

Es ist leicht einzusehen, dass *diese* Sünde in diesem letztgenannten Ausmaß, die mit dem *zweiten* Tod bestraft werden kann , unmöglich vor dem Evangelium begangen werden konnte, da der Heilige Geist erst zu Pfingsten als Lehrer kam, um die Kirche in die Wahrheit zu führen. (**Johannes 16,13.**) Früher war es durch die Heiligen hindurch aktiv gewesen, als sie „sprachen und schrieben, als sie vom Heiligen Geist bewegt wurden“, aber es bewegte sie *zum Schreiben* , aber *nicht zum Verstehen*. Es kam den Propheten *als Dienern* zu, zu kommunizieren; es wurde zu einem *Siegel* der *Sohnschaft* und befähigte uns dazu , den Willen unseres Vaters *zu verstehen* (**Römer 8,14**) . Infolgedessen hat in früheren Zeitaltern niemand „*das gute Wort Gottes gekostet*“ oder „ Teilhaber des Heiligen Geistes geworden“ usw., und folglich konnte niemand, der in vergangenen Zeiten lebte, alle Hoffnung auf ein zukünftiges Leben *für immer* zunichte machen .

Die Millionen Vergangenheit wurden in keiner Weise *vom ersten* Tod (Adamic) wiederhergestellt und müssen wiederhergestellt werden, bevor es ihnen möglich sein wird, die „Sünde zum *Tod*“ *zu begehen*. (**Hebräer 6:4-6**). Dass die Israeliten, Sodomiten, Ägypter und andere das Wissen, das sie besaßen, nicht vollständig erfüllten

Zweifellos, und sie werden daher im kommenden Zeitalter zweifellos „*Streifen*“ für Sünden tragen, die durch das Lösegeld Jesu nicht vergeben werden.

Es gibt eine Weite in Gottes Barmherzigkeit,  
wie die Weite dieses Meeres; In  
seiner Gerechtigkeit liegt eine Güte, die  
mehr ist als Freiheit.“  
=====

[R196:Seite4]

### Auf Jesus schauend.

Es gibt zwei Prinzipien, die mit dem Wort „Sehen“ verbunden sind, zwei Medien, mit denen wir Objekte unterscheiden können: *Licht* und das Auge. Ohne diese Medien können beliebig *vielen* oder *interessanten* Objekte gesehen werden, aber sie werden *nicht* gesehen; es muss sowohl Licht als auch das *Instrument* des Sehens (das Auge) geben Gott. Licht *in der Natur* ist das Mittel, um natürliche Dinge zu erkennen (oder zu sehen); daher werden spirituelle Dinge, Mittel zum Erkennen, *Licht genannt* – „*Durch* die Verwendung solcher Lichter, wie wir sie haben, erreichen wir Wahrscheinlichkeit, wenn nicht sogar Gewissheit.“

Erklärung und Veranschaulichung sind *weitere* Mittel des Wissens oder Verstehens und werden auch Licht genannt: „Ein Teil der Schrift wirft *Licht* auf einen anderen Teil.“ Der Gesichtspunkt – die zu sehende Situation – wird Licht genannt – dies ist eine Verwendung des Wortes aus der Malerei: „Jeder Gedanke soll im stärksten *Licht dargestellt werden*.“ Der Blick ins Natürliche lenkt den Blick – im Geistigen den Geist des Verstandes; „die Augen deines Verstandes werden erleuchtet.“

Mit diesen Begriffen im Hinterkopf lasst uns über das vor uns liegende Thema nachdenken: „Auf Jesus schauen.“ Lasst uns die Lichter hereinbringen und die Augen unseres Verständnisses auf die Sehnsucht aller Nationen, „die Hoffnung der Welt“, richten y **of Godisamongmen.Haben** wir richtig gesehen? Wie wurde er gemacht? *Etwas* niedriger als die Engel? Schauen wir *genau hin*. Meint Paulus *genau* das? Ja, es *scheint* so.

Aber *der Mensch* ist *viel* niedriger als die Engel. *Hat er nicht die Natur des Menschen angenommen?* Ja, er nahm den „Samen Abrahams“. **Hebräer 2,16:** Nun, wenn er den Samen Abrahams annahm, nahm er dann nicht eine Natur an, die *viel* niedriger war als die Engel, sogar *die gefallene Natur*, und *arbeitete* sich bis zu dieser Position hoch, die *etwas* niedriger war als die Engel? Wir denken nicht – lasst uns *sehen*. Halte das Licht ein wenig auf diese Weise, Bruder. Was sagen die Schriften? ABRAHAM *glaubte* Gott und es wurde ihm zur Gerechtigkeit angerechnet ... Wie wurde es dann *gerechnet*? Als er in Beschneidung oder in Unbeschnittenheit *war*? unvollkommen, weil es sagt: „*Er* nahm daran teil.“ „**Same** Abrahams.“ Aber war er nicht aus diesem Samen Abrahams *nach dem Fleisch gemacht*?

Nun ja, er wurde „aus dem Samen Davids nach dem Fleisch gemacht“. **Röm. 1:3.**

„Als die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, der aus einer Frau gemacht und unter dem Gesetz geschaffen war, um die zu erlösen, die unter dem Gesetz waren, damit wir die Möglichkeit bekamen, Söhne zu haben.“ **Gal. 4:4-5**. Aber er wurde „nicht *nach* dem Gesetz eines *fleischlichen* (fleischlichen) Gebots geschaffen, sondern nach der Macht eines endlosen Lebens, denn es ist wahrlich eine Aufhebung des vorherigen Gebots wegen seiner Schwäche *und Unnützlichkeit* ; denn das Gesetz *hat nichts vollkommen gemacht*, außer die Herbeiführung einer *besseren* Hoffnung , (nämlich: Jesus, der Vollkommene, in dem *keine Sünde war*) , durch *das* wir die Nacht zu Gott zogen. **Heb. 7: 16,18 -19**. Aber war er nicht *in allen Dingen wie seine Brüder*? Und zeigt dies nicht *deutlich* , dass er *die gefallene* Natur des Menschen angenommen hat , die *niedrigste* Stufe, die getan werden konnte?

„In *allem* musste er *seinen Brüdern* gleich werden, damit er barmherzige und treue Hohepriester in den Dingen sei, die Gott betreffen, um Versöhnung für die Sünden des Volkes zu schaffen. **Hebr 2,17**. Aber er war nicht wie andere *Menschen gemacht*, war in seiner fleischlichen Natur nicht genauso niedrig im Wesen wie jeder andere Mensch, nur dass er nicht *wirklich* gesündigt hatte? Nein, wenn er es gewesen wäre, hätte er der *Tat* nicht widerstehen können Sünde; die *gefallene* menschliche Natur ist „anfällig dafür, dass die Funken nach oben fliegen“, und solange wir der *gefallenen menschlichen* Natur abgeschworen haben, können wir der Sünde nicht entgehen .Von solchen „gibt es keinen Gerechten; nein, *keinen einzigen*.“ [Nur wenn *gerechtfertigt, neue* Geschöpfe, können wir uns nicht länger als Sünder und Feinde, sondern *als Söhne Gottes erkennen*.]

Auch wenn er sich auf der *verdorbenen* Seinsebene befand, konnte man nicht sagen, dass er „etwas erniedrigt“ wurde. Er war ein Vollkommener, der vermitteln und eine Versöhnung zwischen Gott und *seinen gefallenen fleischlichen* Geschöpfen herbeiführen sollte, die durch die Sünde zu seinen „*Feinden*“ geworden waren . Daher wurde Jesus „wegen des Leidens des Todes“ ein wenig niedriger als die Engel gemacht , damit *er uns* zu einem Punkt erheben konnte, aber ein wenig niedriger als die Engel (als vollkommene Wesen – gerechtfertigt oder als vollkommen angesehen) und so unser Mittler wurde, „denn wenn wir Feinde waren, *die wir mit* Gott versöhnt haben durch den Tod seines Sohnes, umso mehr werden wir durch die Versöhnung durch sein Leben gerettet werden.“ **Rom. 5:10**. Aber in *welchem* Sinne war er höher oder höher als Adam? Darin, dass Adam von Gott *geschaffen wurde* , Christus aber von Gott *gezeugt wurde* ; sehen wir nun, wie er seinen Brüdern gleich gemacht *wurde*? Sie sind nicht wie der gefallene Mensch aus dem Geist Christi und *seiner Brüder geboren*. Nun sind wir, Brüder, wie Isaak (und Jesus) Kinder der Verheißung. Aber wie damals der, der nach dem Fleisch geboren wurde, den verfolgte, der nach dem Geist geboren war, so ist es auch jetzt. Doch was sagt die Schrift? *kostenlos*.

**Gal. 4:28-31**. Aber wurde er nicht um unseretwillen *arm* gemacht, damit wir durch seine Armut **[R197:Seite 4]** reich würden? Ja, er wurde um unseretwillen arm;

Als er am Kreuz starb, vollendete er seine Armut, gab *alles auf*, sogar das Leben selbst, und versöhnte uns so mit Gott; denn wie durch den Tod Adams oder wegen uns alle sterben, so werden alle durch den Tod Christi oder wegen der Gerechtigkeit lebendig gemacht; aber wir, *die wir durch* den Tod Christi zur Adamischen Natur gerechnet werden, werden viel mehr „durch sein Leben gerettet“. Wir werden zu neuen Geschöpfen in Christus Jesus und werden daher nicht im gefallenen Zustand gezählt wie *die Welt*, sondern in dem, was hier als *Brüder anerkennt*. „Denn *die*, die heiligen, und die, die geheiligt sind, sind alle eins, weshalb er sich nicht schämt, sie Brüder zu nennen.“ **Hebräer 2:11** (mit der Welt) zusammen und lasse uns *zusammen an* himmlischen Orten in Christus Jesus sitzen, damit er in den kommenden Zeitaltern den übergroßen Reichtum *seiner Gnade in seiner Güte uns gegenüber* durch Christus Jesus zeigen möge. **Eph.2:6-7**. Wenn wir nun klar erkennen können, dass dieser *etwas* niedriger als die Engel herabgesetzt wurde, aus keinem anderen Grund, als dass er den Tod erleiden konnte (dem er rechtlich nicht unterworfen war) und ihn vernichten konnte, der die Macht des Todes für *uns* hatte, sehen wir *dann* nicht, dass es keinen Grund dafür gibt, dass er ein wenig niedriger gemacht wurde, oder auch nur so niedrig wie die Engel für uns, denen er (in unserer *Bruderschaft*) ähnlich war? .

Geliebte, *nun* gelten wir als Söhne Gottes, und es erscheint noch nicht, was wir sein werden, aber wir wissen, dass wir ihm gleich sein werden, wenn er erscheinen wird, denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Und *jeder*, der diesen Glauben in sich hat, reinigt sich selbst als seine Spur. **1Johannes3:2-3**.

*Schauen wir* nun genau hin (halten Sie das Licht *fest* und bewahren Sie *eine demütige Haltung*). Nun, wenn es seine Aufgabe war, *ihn seinen Brüdern* gleichzumachen, können wir, wenn wir einen guten Blick auf ihn haben, eine gute Vorstellung davon bekommen, was seine Brüder sind, denn sie werden ein wenig so *sein* wie er das hat ihn ernannt. „Er wurde“ zum Herrn aller Dinge ernannt. "

„Und ein vollkommenes Jahr *in ihm*“ „In welchem Jahr wir *zusammengebaut sind* zur Behausung Gottes durch den Geist.“ Nun, liebe Brüder, ist es nicht eindeutig Gottes Absicht, seinen Sohn und seine Kirche (Braut) durch das zu verherrlichen, was er durch sie *erreichen* wird? Glaubt ihr, dass sie *nur wegen der Ehre* erhöht und geehrt werden sollen? Ach nein! und dieser *Zweck* besteht darin, „*viele Söhne* zur Herrlichkeit zu führen, „Und um dieses Ziel zu erreichen, war es notwendig, dass der Hauptmann unserer Erlösung *durch Leiden* hindurchgehen musste“, und hinterließ uns ein Beispiel dafür, dass er es tun sollte

Folgen Sie seinen Fußstapfen. „Liebe Brüder, sind wir bereit, das zu tun? Ist die Lektion, die uns so oft im „Wachturm“ (aus dem Wort) vorgelegt wird, vergessen und übersehen worden, wenn wir hungrig auf die kommende *Herrlichkeit blicken* ?

=====

[R197:Seite5]

## NUMMER DREI. PARTY.

Wir haben in der Vergangenheit herausgefunden, dass die *Zahl Sieben* ein fruchtbares und interessantes Thema ist und dass auf dieser heiligen Zahl viele Dinge in Gottes Plan basieren. Aus diesen Gründen und im *Einklang* mit dem Geist und der Methode der Prophezeiung glauben wir, dass *ein Blick* auf Gottes Plan die Grundlage des Musters war, das der Herr Moses auf dem Berg zeigte, nach dem die Stiftshütte und alle ihre Anordnungen geschaffen wurden. Kein Teil kann scheitern.

Indem wir diese dem Aufbau des Wortes zugrunde liegenden Prinzipien erkennen, haben wir einen zusätzlichen Beweis dafür, dass die Bibel eine Wissenschaft offenbart und Gottes Wahrheit ist. Wenn Menschen dazu gebracht werden können, diese Dinge zu sehen, wird es so sein, als würde man ihnen den Schleier des Unglaubens abnehmen, was eine Flut von Gottes Licht und Liebe hervorrufen wird. Ein Motiv unseres Schreibens ist der Wunsch, einige vor der sich ausbreitenden Welle des Unglaubens zu schützen.

Die Zahl drei ist überraschend prominent, da sich das Thema vor uns öffnet. Wir erkennen möglicherweise nicht in jedem Fall seine Bedeutung – manchmal vielleicht nur geringfügig, aber oft sehr.

Wir möchten zunächst die Aufmerksamkeit auf die Drei Göttlichen lenken – Vater, Sohn und Heiliger Geist – die oft in der Bibel erwähnt werden. Dies ist von grundlegender Bedeutung, wie der Auftrag Christi zeigt (**Matthäus 28,19**), und hängt mit unserem Glauben an den Schöpfer, Erlöser und Erneuerer zusammen und weist auf die drei Schritte hin, die dazu dienen, die Menschen in das göttliche Bild zu bringen.

In seiner Zusammensetzung spricht Paulus vom Menschen, der drei Elemente hat – „Geist und Seele und Körper“, die er betet, dass sie vollständig geheiligt und tadellos bis zum Kommen (Gegenwart) unseres Herrn Jesus Christus bewahrt werden. **1 Thess.5:23.**

Der göttliche Geist ist der Heilige, und das Wort der Wahrheit ist das Instrument. **2 Thess.2:13** und **Joh.17:17.**

Der Geist des Menschen im obigen Abschnitt, der geheiligt werden muss, sollte nicht mit dem innewohnenden Geist Gottes verwechselt werden, durch den er geheiligt wird. Der Apostel beachtet den Unterschied, wenn er sagt: „*Der Geist selbst* legt Zeugnis ab *mit unserem Geist*, der die Kinder Gottes trägt.“ **Röm.8:16.**

Wir möchten jetzt **auf die drei**

**Zeugen aufmerksam machen.**

Es gibt drei, die auf der Erde Zeugnis ablegen: der Geist und das Wasser und das Blut: „und diese drei stimmen in einem überein.“ **1Johannes5:8**. Die drei Zeugen stimmen in einem Zeugnis überein. Was ist ihr Zeugnis? Es ist Gottes Zeugnis über seinen Sohn. Es muss wichtig sein. „Wenn wir das Zeugnis von Menschen empfangen, ist das Zeugnis Gottes größer.“ **vs.9**. Da der Sohn der große Ausdruck oder die große Offenbarung des Vaters ist, sollten wir erwarten, dass sich dieses wichtige Zeugnis der drei Zeugen auf die Offenbarung *der Liebe Gottes* zur Welt bezieht. **Rom.**

**5:5**. Hier ist *einer* der drei Zeugen, die uns von der Liebe Gottes zu uns erzählen, als wir noch Sünder waren. Wie konnten wir diese Liebe kennen? Was ist das Zeugnis des Geistes – die Aufzeichnung, die Gott über seinen Sohn gibt? **Vers 6**.

Der *Tod Christi* muss also ein wichtiges Ereignis im Plan Gottes sein.

Durch Bezugnahme auf **Daniel 9,26** wird die „fällige Zeit“ – die festgelegte Zeit – gesehen. „*Nach den sechzig und zwei Wochen* soll der Messias ausgerottet werden, aber nicht für sich selbst“ – es war für die Sünder. Das zeigt, dass der Tod weder von seiner Geburt noch von der gesamten Zeit seines irdischen Lebens angegangen sein konnte, *wie* manche behaupten. Seiner Taufe in den Tod, und *weil* es ein Symbol war, wurde ihm geschworen, dass Er sterben würde, ungehorsam gegenüber dem Willen des Vaters. Es war Seine Weihe an das Kreuz. Aus diesem Grund konnte man wirklich sagen: „Das ist Er, der durch *Wasser und Blut* kam – der gesalbte Erlöser; nicht nur durch Wasser, sondern durch Wasser und Blut.“ **1Jnr.5:6**. Das Kommen bzw. die Offenbarung des Messias diente im Großen und Ganzen dazu, der Welt die Liebe Gottes bekannt zu machen, und die Offenbarung schloss den Tod ein.

Aber ist der Tod Christi *nach den Wochen* ein Ausdruck der Liebe Gottes?

Hören Sie Paul noch einmal zu: „Für einen *gerechten* Mann wird kaum einer sterben: [das wäre ein großes Maß an Liebe], doch möglicherweise würde es für einen *guten* Mann sogar wagen, zu sterben. Aber [über alle Maßen wundersam] Gott empfiehlt seine Liebe uns gegenüber, indem Christus *für uns starb, als wir noch Sünder* waren.“

**Röm.5:7-8**. Der Tod Christi, gemäß **Vers 10** und weiter, sichert die Versöhnung in dem Sinne, dass er den Fluch, der durch den ersten Adam auf uns alle kam, umkehrt; und durch diese Beseitigung der Belastung *öffnet er den Weg* für die Teilung des Geistes an den Gehorsamen und damit für die Gabe des ewigen Lebens. Daher steht geschrieben: „Wenn wir Feinde waren, wurden wir durch den *Tod* seines Herrn mit Gott versöhnt.“

Nachdem wir uns versöhnt haben, werden wir durch *sein Leben* [die höhere und spirituelle Form der Erlösung] gerettet werden .

Niemand, der das Zeugnis des Geistes würdigen kann, kann den Tod Christi ignorieren oder geringschätzen. Er kam nicht nur auf dem Weg von Wasser und Blut zu seinem Tod, wie der Geist es bezeugte, sondern das *Wasser und Blut* , das aus seiner Seite floss, als er **[R198: Seite 5]** durchbohrt wurde, fügt dem Zeugnis des Geistes hinzu, dass er tot war, und auch, dass es ein freiwilliger Tod war. *Er* schüttete seine Seele in den Tod aus.

Die Aussage des Johannes über das Zeugnis der drei Zeugen findet ihre Grundlage in dem von ihm geschriebenen Evangelium: „Einer aber von den Soldaten durchbohrte seine Seite mit einem Speer, und Blut und Wasser kamen daraus heraus. **Joh. 19:34-35.** Die Geister sagen: „Christus starb für unsere Sünden“ und „*er gab* sein Leben als Lösegeld.“ Die *Trennung des wässrigen Teils des Blutes* bewies , *dass er bereits tot war und* schon seit einiger Zeit tot war; denn wäre er nicht tot gewesen, so wäre der Fluss rotes Blut gewesen.

Wir liefern diesen Beweis dafür, dass sein Tod nicht die direkte Folge der Kreuzigung war. Es wird berichtet , dass er *nur sechs Stunden* am Kreuz lebte, von der dritten Stunde bis zur neunten Stunde ihres Tages (**Markus 15,25-34**), während Männer, die gekreuzigt wurden, normalerweise viel länger lebten, sogar mehrere Tage Später *wunderte* er sich, ob er wirklich schon tot war, und wollte es nicht glauben, bis er den Hauptmann rief und es von ihm erfuhr. **Markus 15:43-45.**

Die Juden hatten noch nicht an die Möglichkeit gedacht, dass Er so bald tot sein könnte, als sie „Pilatus baten, dass ihnen die Beine gebrochen würden“. Die Soldaten, die ihn tot vorfanden, machten eine Ausnahme von Seinem Fall und „brachen diese Beine nicht: Aber einer der Soldaten durchbohrte Seine Seite.“ So erfüllte sich die Prophezeiung: „Einer von ihm soll nicht gebrochen werden.“ Das Passahlamm musste gebrochen werden. **Num.9:12.** Und indem Er Seine Seite durchbohrte, wurde der Grundstein für die Erfüllung einer anderen Schriftstelle in Bezug auf die Nation Israel gelegt, als Er bei Seinem zweiten Kommen erscheint, um sie zu erlösen, nämlich: „Sie werden auf den schauen, den sie durchbohrt haben.“ **Sach. 12:9-10.** Aus all diesen Gründen war es daher notwendig, dass Er *früher* sterben sollte , als die Kreuzigung durch Menschen gewährleisten würde.

Wir mussten glauben, dass der Tod Christi eine freiwillige Handlung in der göttlichen Verwaltung war . Dies steht im Einklang mit der Idee, die irgendwann einmal in unserer Zeitung gezeigt wurde, dass Christus sowohl menschlich als auch göttlich war und somit zum Gegenbild sowohl des Priesters als auch des Opfers wurde – Aaron und des Tieres. Nicht das Leben des

Priester, aber die *niedere Natur*, dargestellt durch das Tier, musste als Opfer dargebracht werden. Das Göttliche ist die priesterliche Macht sowohl in Jesus als auch in allen seinen wahren Anhängern. Ein Körper war auf Ihn vorbereitet und Er bot ihm etwas an. **Hebräer 10:5-10**. Wir müssen unsere Körper opfern. **Röm.12:1**. Die Kraft, durch die wir dies tun, ist der innewohnende göttliche Geist. **Röm.8:13**. Christus sagte, er habe die Macht oder Autorität seines Vaters erhalten, sein Leben niederzulegen. *Niemand nahm es von mir* [das konnte keine Kraft haben, wenn es sich auf sein bereits existierendes Leben bezog. Niemand *dachte* daran, das zu nehmen. Die Kraft der Aussage liegt darin, dass die Menschen *zwar scheinbar* sein Leben nahmen, indem sie ihn kreuzigten, sie sich aber irrten;] in *Wirklichkeit*: „Niemand nimmt es mir, aber ich gebe es von mir selbst ab.“ *Ich habe die Macht*, es niederzulegen, und *ich habe die Macht*, es wieder zu nehmen. Dieses Gebot [Autorität oder Macht] habe ich von meinem Vater empfangen.“ **Joh. 10, 15-18**. Und wenn ich vom Tempel seines Leibes *spreche* (*was gleichermaßen für seine eigene Person und seinen Leib, die Kirche, gilt*, denn Christus ist es, der alle Toten auferweckt, dh Gott in Christus oder Christus als göttliche Person)

Er sagte: „Zerstört diesen Tempel und in drei Tagen *werde ich ihn wieder aufrichten*.“ **Joh.2:19-22**. „Ich werde sie am letzten Tag auferwecken.“ Das ist, wenn man es auf die Kirche anwendet, das *siebte Tausend* vom ersten Adam und *das dritte Tausend* vom zweiten Adam.

Jetzt können wir sehen, dass die wahre kreuzigende Kraft auch die rettende Macht ist und dass der einzige Weg zur Erlösung darin besteht, Christus *zu folgen*. Da das Göttliche die Macht des Priesters ist, war es (so meint der *Autor*), als die Menschheit Christi von der Göttlichkeit verlassen wurde, die den Menschen in seinen Händen hielt, das Gegenbild von Aaron, der das Tier tötete; also neigte Jesus sofort sein Haupt und starb.

Es scheint sicher, dass das Opfer eine besondere Vorbereitung Gottes war und *der Akt* des Opfern *eine freiwillige* Opfergabe war. In dieser Tatsache und in dem so bereitgestellten Lösegeld können wir die Liebe des Vaters durchaus gelobt sehen, „in dem Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren.“ Und da Gott uns das gemeinsame Zeugnis von *drei Zeugen* der Wahrheit gegeben hat, glauben wir an die Wahrheit und danken ihm dafür, **[R1 98: Seite 6]** Vielleicht können wir auch den Wert des Beispiels Christi erkennen und so dem Opfer des Herrn folgen. Wenn wir seinem Tod gleichförmig gemacht werden, werden wir an seiner Herrlichkeit teilhaben. JHP

=====

[R198:Seite6]

NUMMER DREI.  
PARTY.

Es gibt drei Taufen, von denen gesprochen wird, die sich auf Gottes Umgang mit den Menschen beziehen: die mit Wasser, mit Geist und mit Feuer. Alle werden von Johannes erwähnt: „Ich taufe euch zwar mit Wasser ... aber er wird euch mit dem Heiligen *Geist* und mit *Feuer taufen*.“ **Matthäus 3:11.**

Diese Aussage bezog sich zweifellos in erster Linie auf die Disposition der jüdischen Nation am Ende ihres Zeitalters und steht in engem Zusammenhang mit dem Erntewerk Christi, das im **nächsten Vers** erwähnt wird und ebenfalls drei Elemente enthält: *die Trennung* von Weizen und Spreu, *das Sammeln* von Weizen und *das Verbrennen* der Spreu. Dieses Werk erstreckte sich über einen Zeitraum von vierzig Jahren und wurde erst mit der Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 n. Chr. abgeschlossen. Jesus war eindeutig der Herr der Har Weste und er selbst der Oberschnitter, obwohl er Gehilfen unter seiner Kontrolle hatte.

Johannes taufte und sprach eine gemischte Menge an, von denen, als sie zu Christus übergangen, einige mit dem Geist und andere mit Feuer getauft wurden. Es scheint klar, dass die Taufe des Geistes dem Sammeln des Weizens in die Scheune des Evangeliums und die Feuertaufe dem Verbrennen der Spreu oder Urteilen über die verworfene Nation zustimmte. Diejenigen, die die Frucht trugen, die Christus suchte, wurden als würdig erachtet, und wurden mit den Geistern der Söhne Gottes erfüllt; und diejenigen, die keine gute Frucht brachten, wurden abgehauen und ins Feuer geworfen oder mit Feuer getauft. Lesen Sie den Kontext und prüfen Sie, ob der „kommende Zorn“, die Feuertaufe und das „unauslöschliche Feuer“ nicht identisch sind.

Es kann hier, wie schon oft gezeigt, beobachtet werden, dass die Ernte des Evangeliums, wie sie der Erlöser im Gleichnis von Unkraut und Weizen erwähnt (**Matthäus 13**), parallel zur jüdischen Ernte verläuft und auch drei Elemente aufweist: Trennung, Sammeln und Verbrennen muss entsorgt werden. Die dortigen Ernten gemäß den prophetischen Zeiträumen [siehe „*Tagesdämmerung*“] deckt auch einen Zeitraum von vierzig Jahren ab, der bis einschließlich 1914 reicht.

Der Erretter sagt: „Die Ernte ist das Ende des Zeitalters“ (**Vers 39**) und bezieht **im nächsten Vers** das Verbrennen des Unkrauts in das abschließende Werk des Zeitalters ein. Wir dürfen jedoch nicht übersehen, dass das Zeitalter und damit die Ernte in gewisser Weise bis zum Jahr 1914 reicht. Das Unkraut darf nicht nach dem Ende des Zeitalters, sondern *erst am Ende* des Zeitalters verbrannt werden.

Gemäß der Reihenfolge der Ereignisse, wie der Erretter sie erklärt, ist *das Leuchten der Sonne* nicht fällig, bis das Unkraut verbrannt ist. Wir glauben, dass es bis 1914 „Tagesdämmerung“ sein muss. Natürlich geht die *Erhöhung* der Herrlichkeit dem Leuchten voraus

forthinthatglory.

Die Ausweitung oder Verlängerung **des jüdischen Zeitalters** nach 33 n. Chr. und des Evangeliumszeitalters nach 1878 n. Chr. ist ein Ausdruck der Langmut Gottes gegenüber seinem verunreinigten Volk. Er will nicht, dass irgendjemand von ihnen umkommt, sondern dass sie zur Buße kommen züchtige , sei also eifrig und *bereue*.“ **Rev. 3:19. Und es** scheint, dass der Erlöser nicht zufrieden sein wird , bis er *das Verlorene* [von den Schafen, nicht von der Welt] findet und zurückbringt .

In dem, was oben über die Ausweitung der Ernte gesagt wurde, steht nichts, was gegen die Idee der sofortigen Erhöhung des Königs und der Priestergemeinschaft sprechen könnte, wenn der Herr es so will; tatsächlich wurde oft gezeigt, dass die kleine Herde an der Verwaltung der kommenden Gerichte *beteiligt sein* soll, die den Befleckten reinigen oder den unreifen Weizen reifen lassen.

Um von diesem scheinbaren Exkurs zurückzukommen, würden wir sagen, dass, obwohl die drei Taufen in erster Linie für die jüdische Nation galten, es einen Sinn zu geben scheint, in dem sie auf jeden Christen anwendbar sind. Die Wassertaufe ist natürlich äußerlich und hat mit äußeren Beziehungen zu tun; durch seinen Auftrag und durch die Apostel in ihrer Praxis als einen ersten Schritt in ein Leben der Treue. Und wir wissen , dass es der Gehorsame ist, der die damit verbundenen Versprechen beanspruchen kann. Und als Symbol können wir mit Sicherheit sagen, dass es alle Aspekte des Christentums *repräsentiert* – seine gläubige Grundlage im *Tod* und *der Auferstehung Christi* ;sein Leben, das Sterben für die Sünde und das Aufstehen, um in der Neuheit des Lebens zu wandeln; sein Leben, im Tod und in der Auferstehung des Heiligen.

Wir verstehen, dass die Taufe mit dem Geist notwendig ist, um dem Christen zu ermöglichen, das auszuführen, was in der Wassertaufe symbolisiert wurde; mit anderen Worten, um ihn in die *Lage* zu *versetzen* , den Bund zu schließen. Dass die Taufe mit dem Geist mit dem Geist erfüllt sein muss, erscheint klar, wenn man die *Verheißung Christi (Apostelgeschichte 1,5)* mit der *Erfüllung vergleicht. Apostelgeschichte 2:4*. Er sagte: „Ihr **[R199: Seite 6]** werdet von da an nicht mehr viele Tage *lang* mit dem Heiligen Geist *getauft* werden .“ **Apostelgeschichte 1:8**.

Während, wie ein anderer deutlich gezeigt hat, die Gesellschaft, die am Pfingsttag den Heiligen Geist empfing, die gesamte Kirche repräsentierte und seitdem in der Kirche geblieben ist, gibt es natürlich eine Zeit, in der jeder *Einzelne*, *der* durch den Glauben vom Tod ins Leben übergeht, denselben Geist empfängt. Dies ist die Bekehrung von Cornelius und seiner Familie: „Der Heilige Geist fiel auf alle, die.“

hört das Wort.“ **Apostelgeschichte 10:44**. Und alle mit Petrus „entsetzten sich“ ... „weil auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde“, **Vers 45**.

Petrus sagte, dass sie „sowohl wir die Heiligen Geister empfangen haben“. **Vers 47**. Und er sagte danach: „Und als ich begann zu reden, *fiel der Heilige Geist auf sie, wie er uns am Anfang aufgetragen hatte usw.*“ **Apostelgeschichte 11:15-17**.

„Die Gabe des Heiligen Geistes an alle, die dem Evangelium gehorchen“, so viele, wie der Herr, unser Gott, rufen wird. **Apostelgeschichte 2:38-39**. „Und die Jünger *waren erfüllt* von Freude und vom Heiligen Geist.“ **Apostelgeschichte 13:52**. Paulus ermahnt die Gemeinde in Ephesus, „sich nicht vom Wein zu betrinken, sondern vom *Geist erfüllt zu sein*“. **Eph.5:18**.

Wir verstehen die Feuertaufe im Einzelnen gleichbedeutend mit den Prüfungen, Züchtigungen, Bedrängnissen und Nöten, die wir durchmachen müssen, *um* Christus zu überwinden und mit ihm Herr zu werden. Die Taufe im Tod, die der Erretter ertrug und von der er sagte, dass seine Jünger ebenfalls getauft werden müssten, ist genau das, was in der Wassertaufe *versprochen wird*, aber es wurde oft gezeigt, dass sie nur durch die Macht durchgeführt werden kann des innewohnenden Geistes Christi. **Röm.8:13**. Die *Feuertaufe* und die *Todestaufe* scheinen identisch oder vielmehr unterschiedliche Teile derselben Sache zu sein, wobei ersterer der *Prozess* und letzterer die *Vollendung* des Werkes darstellt. In den *Tod* des Erlösers getauft zu werden bedeutet *weit mehr* als ins *Wasser getauft zu werden*, obwohl ersteres durch letzteren repräsentiert wird.

Es ist zweifellos wahr, dass viele unserer Züchtigungen und Bedrängnisse durch unsere eigenen natürlichen Bedingungen entstehen, und der Apostel sagt uns: „Wen der Herr liebt, züchtigt er ..., damit wir an seiner Heiligkeit teilhaben.“ **Hebräer 12:6-10**.

So wie in der Heiligen Schrift Urteile und Probleme durch Feuer dargestellt werden, werden die Prüfungen der Christen „Feuerprüfungen“ genannt. **1Petr.4:12**. Einige dieser Prüfungen kommen von den Feinden außerhalb, aber der größte Feind des Christen ist mein Selbst oder die fleischliche Natur, gegen die der Geist im Inneren oder die neue Natur Krieg führt. **Röm.7:15-25**.

Es ist einer der großen Fehler der nominellen Kirche, die man *für so leicht hält*, ein Christ zu sein; als könnten wir in der milden Brise ins Paradies segeln und uns auf Blumenbeeten ausruhen. Der Weg, den der Meister ging, war ein steiniger Weg, und er sagte: „Folge mir.“ Der Weg des *Kreuzes* ist der Weg zur *Krone*. Das Kreuz ist ein Symbol für den Tod durch Kreuzigung. Das Wort lehrt, dass wir durch viel Trübsal (Feuer) in das Reich Gottes eintreten müssen. **Apostelgeschichte 14:22**.

Der Herr wird als edleres Silber dargestellt und wacht über seine Kinder im Feuer, und so wird er die Söhne Levis reinigen. **Mal.3:3**. Diese Prüfungen sind oft schwer, aber sie bringen Freude mit sich. Jesus sagte zu seinen Jüngern: „In der Welt wird es Drangsal geben, in mir aber wird es Frieden geben.“ **Johannes 16:23**. Paulus sagt: „Wir verherrlichen auch die *Intrilogien*“ wegen der guten Auswirkungen auf den Charakter.

**Röm.5:3-6**. Nichts davon kann uns von der Liebe Gottes in Christus trennen.

**Röm.8:35-39**.

Es scheint, dass die Feuertaufe, sei sie von einer Nation, einer Kirche oder einem Einzelnen, in Barmherzigkeit zugelassen wird, als reinigender Prozess, ohne den das endgültige Gut nicht erreichbar ist.

Wir verstehen, dass die Feuertaufe der Zerstörung des Fleisches – der alten Natur – dient; das bedeutet auch, dass zu diesem Zweck die Taufe des Geistes nötig ist; aber der Geist hat die doppelte Aufgabe, zu töten und mit einem unsterblichen Leben lebendig zu machen; und wir glauben, dass beides durch die Wassertaufe dargestellt wird – was ein symbolischer Tod und eine Auferstehung ist. JHP

=====

[R199:Seite6]

## Rechtfertigung, Heiligung, Erlösung.

Das sind die drei Schritte, mit denen wir „den Preis *unserer hohen Berufung*“ erreichen – *Ruhm*, *Ehre* und *Unsterblichkeit*. Keiner dieser Schritte darf von denen, die den großen Preis gewinnen, ausgelassen werden, noch können sie auf andere Weise unternommen werden als in der Reihenfolge, die in der Heiligen Schrift festgelegt ist.

Die Rechtfertigung ist zuerst notwendig, denn da alle Menschen Sünder sind, kann Gott sie als solche entweder heiligen oder verherrlichen; daher müssen sie auf irgendeine Weise „von der Sünde befreit“ (in einen Zustand der Sündenlosigkeit gebracht) *werden*, damit sie „ihre Frucht der Heiligkeit haben“ (*Heiligung*) und schließlich „das Ende davon – ewiges Leben“ (*Erlösung*) *erhalten können*. **Röm.6:22.**

Als Sünder sind die Menschen „dem Gesetz Gottes nicht unterworfen, und das können sie auch nicht.“ (**Römer 8:7**). Wir wurden durch den Glauben „von der Sünde befreit“; Das heißt, es wird uns von Gott erzählt, dass ein Lösegeld für unsere Sünden gegeben wurde, und dass er, wenn er im Glauben das *Lösegeld* annimmt, nicht mehr als Sünder angesehen wird, sondern als *vollkommene* und *sündenlose Wesen*. *Ganz* allein durch den Blick *des* Glaubens erkennst du dich selbst jetzt als ein frei von allen Dingen *gerechtfertigtes Wesen*. Gottes Wort verkündet es und du *glaubst*

Ihn.

Wir brauchen nicht zu befürchten, dass unsere *Rechtfertigung* unvollständig ist, denn Jehova selbst ist der Rechtfertiger, wie es heißt: „Gott ist „nur der Rechtfertiger dessen, der an Jesus glaubt“ (**Röm. 3,26**), und wiederum: „Wer wird den Auserwählten Gottes etwas anvertrauen? Gott ist es, *der rechtfertigt*.“

Auf welcher Grundlage betrachtet Gott die menschlichen Sünder als gerechtfertigte oder rechtschaffene Personen? Denn das Lösegeld für unsere Sünden wurde von Jesus bezahlt, der „selbst *unsere Sünden* in seinem eigenen Leib auf dem Baum trug“ (1. **Petrus 2,24**). Denn „Christus, der Gerechte, hat für *die Ungerechten* ( *Sünder*) gelitten, damit er uns *als gerechtfertigte Wesen* zu Gott **bringen kann**“ (1. **Petrus 3,18**). ). Und wiederum: „Da wir *nun* durch sein Blut gerechtfertigt sind, werden wir durch ihn vor dem Zorn gerettet werden.“ (**Römer 5:9**). Aber

**Nur die Gläubigen werden** während dieses

Evangeliums gerechtfertigt. Diejenigen, die nicht glauben, dass Christus gemäß der Heiligen Schrift für *unsere Sünden gestorben ist* und dass „Herer am dritten Tag erneut zu unserer Rechtfertigung“ gestorben ist (1. **Kor. 15,14; Röm. 4,25**), werden nicht gerechtfertigt: „Jedes Jahr achtet auf eure Sünden.“ Also lesen Sie: „Gott ist der Rechtfertiger dessen, der an Jesus glaubt

„Alle, die glauben, werden aus allem gerechtfertigt“ (**Apostelgeschichte 13,39**) und „Amani wird durch Glauben gerechtfertigt.“ (**Gal.2:16** und **3:24**).

Wenn wir die „gute Nachricht“ von unserer Rechtfertigung glauben, löst das in uns Freude und Frieden aus, wenn wir erkennen, dass wir jetzt zu Gott kommen können; und wir haben keine Angst mehr, sondern lieben jetzt Gott, weil wir seine Güte und Liebe sehen, denn „hier offenbart sich die Liebe Gottes“ (1 **Joh 4,9**).

Wir werden als gerechtfertigte Menschen in die Gemeinschaft mit Gott gebracht. „Da wir durch den Glauben gerechtfertigt sind, haben wir Frieden mit Gott.“ (**Römer 5:1**). Wenige, sehr wenige halten die Rechtfertigung in vollem Umfang fest; wenige glauben an Gott, dass sie „von allen Dingen gerechtfertigt sind“ und sind vor Gottes Augen, gekleidet in die Makellosigkeit Jesu, in dem keine Sünde war; folglich haben nur sehr wenige die Freude und den Frieden, die aus dem Glauben entspringen. Seid „elende Sünder“. Arme Geschöpfe, jetzt wundern sie sich, dass sie sich quälen und täglich um Vergebung für die Sünden bitten, von denen Gottes Wort sagt, dass sie vergeben sind. **2Petr. 1:9**.

Sie wussten nicht, dass sie durch den Glauben an der Rechtfertigung teilhaben. Wenn sie nur an Gott glauben würden, würden sie die Erkenntnis der Vergebung und damit Freude und Frieden erlangen. „Denn ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen.“

Über diesen Punkt der Freude im Bewusstsein der Vergebung der Sünden und der Annehmlichkeit in den Augen Gottes hinaus gehen nur wenige Christen hinaus.

Hast du jemals darüber nachgedacht, warum Gott **[R199:Seite 7]** uns jetzt unsere Rechtfertigung kundgetan hat, sie aber vor der großen Masse der Menschheit bis zur Jahrtausendwende verborgen hält, obwohl der Lösegeldpreis schließlich dazu dient, die gesamte Menschheit von der Sünde und ihrer Strafe zu befreien und sie in denselben Zustand der Annahme – Sündenlosigkeit – Vollkommenheit zu bringen, den wir jetzt durch den Glauben genießen? Es liegt daran, dass Gott einen Plan hat, den er gemäß dem Ratschlag seines eigenen Willens ausführt, und ein Teil dieses Plans besteht darin, dass er aus der Menschheit eine Zahl auswählt, die schließlich von den irdischen Bedingungen und der menschlichen Natur in spirituelle Bedingungen und die „göttliche Natur“ überführt wird – um „Erben Gottes zu sein, vereinige sie mit Jesus Christus, unserem Herrn“.

Gottes Ziel bei der Entwicklung dieser „kleinen Herde“ ist zweierlei: Erstens wird er sie zu ewigen Denkmälern seiner Güte machen, damit sie von Engeln und Menschen erkannt und gelesen werden können. Wie Paulus es ausdrückt (**Eph. 2:7**), ist Gottes Plan bei der Entwicklung des Evangeliums der Kirche der Überwinder: „Damit er in den kommenden Zeitaltern den überaus reichen Reichtum seiner Gnade zeigen möge, in seiner Güte uns gegenüber durch Christus Jesus.“ uns. „Der zweite Teil von Gottes **[R200: Seite 7]** Plan, mit dem wir direkt verbunden sind, ist, dass Er uns im nächsten – tausendjährigen – Zeitalter mit Bitten (Herrschern) und Priestern (Lehrern) beauftragen will, wann wir mit Christus tausend Jahre regieren werden. (**Offb. 5:10, 20:6**). So wird der „Same“ sein, dessen Jesus

ist das Haupt, segne alle Familien der Erde. (**Gal.3:29**).

*Kein* Sünder ist berufen, an dieser „hohen Berufung, die von Gott in Christus Jesus ist“, teilzunehmen. Es ist wahr, dass Jesus „Sünder der Buße“ genannt hat – so heißt es im Wort Gottes, und alle seine Kinder streben nach Reue, Buße und Glauben an Christus und der daraus resultierenden Rechtfertigung Hitze der Sünder – der *Ungerechtfertigten*. Denn der *natürliche* Mensch empfängt die Dinge des Geistes Gottes nicht und kann sie auch nicht erkennen, denn sie werden spirituell erkannt – sie sind für ihn eine Torheit.

Darum „wirft *eure Perlen* nicht vor die Schweine, damit sie sie nicht mit ihren Füßen zertreten und sich umkehren und euch zerreißen.“

Da es wahr ist, dass niemand außer den Gerechtfertigten zur hohen Berufung berufen ist, kann die Tatsache, dass du um deine Rechtfertigung kennst, für dich der Beweis dafür sein, dass du einer von denen bist, die Gott zum geistlichen Leben und zum Miterben mit Jesus „berufen“ hat. Was für ein Privileg es ist, mit solch *einer hohen Berufung berufen zu werden*. Ist dir nun bewusst, dass *du* berufen bist, Mitglied der Braut Christi zu sein? Dann denk daran, wer dich berufen hat: Gott, und dass „der treu ist, der dich ruft, der es auch tun wird“ (1. **Thess. 5,24**). Unser Vater verspottet niemanden mit einem Ruf, den er nicht erfüllen kann. Seine Gnade genügt uns.

Alle, die berufen sind, können *den zweiten* Schritt tun –  
**die HEILIGUNG**. Um zu

heiligen, wird eine Trennung vorgenommen oder in eine besondere Sache abgetrennt oder verwendet. Gottes Wille besteht darin, dass alle Gerechtfertigten geheiligt oder in seinen Dienst überführt werden sollen, wie es heißt: „Dies ist der Wille Gottes für die Heiligung eurer (Gläubigen).“ (1 **Thess. 4,3**) Es gibt zwei Teile der Heiligung – erstens unseren Teil und zweitens den Teil Gottes. Wie wir gesehen haben, sorgt Gott für unsere Rechtfertigung *als Menschen* und ruft uns dann dazu auf, die gerechtfertigte *Menschheit* zu trennen – zu heiligen – oder ihm *zu weihen*. Wenn wir das tun, dann *weihen* wir unseren Willen, unsere Zeit, unsere Begabung, unser Leben und alles, was wir haben und sind, Gott und bitten ihn, unser Kleines zu nehmen und zu nutzen, was ihm gut erscheint, und uns bereit zu erklären, den Willen Gottes in uns reichlich wohnen *zu lassen* – als wir dies getan haben, haben wir alles getan, was wir tun *können*; und hier beginnt *Gott, der jedes Opfer dieser Art annimmt*, seinen Teil der Heiligungsarbeit „in euch sowohl zu *wollen* als auch zu *tun*“ im Einklang mit seinem Willen zu wirken.

Von diesem Moment an bist du nicht mehr du (der *Mensch*), sondern „Christus in dir“. Sogar der irdische (*menschliche*) Körper wird unter dem *neuen* kontrollierenden Willen (Gottes) im Dienst Gottes eingesetzt und dadurch geheiligt.

Von diesem Moment an, wenn wir weihen – uns selbst – als *tot gelten, als menschliche Wesen* für den menschlichen Willen, sollten wir von diesem Moment an begraben werden; und wenn der Wille Gottes – der Geist Christi – der Heilige Geist annimmt

Der Besitz dessen, was er zu unserem Willen und unserem Geist werden lässt, wird als „*neue Geschöpfe*“ bezeichnet – wir sind also zu einer neuen Lebenskraft gezeugt . *Dieses neue Geschöpf* ist nur ein Embryowesen: Es ist nicht vollständig ;

So wachsen während der Zeit, in der wir in diesem irdischen Zustand verweilen, *neue* spirituelle Geschöpfe in seiner Gestalt *heran*. *Je stärker die spirituelle Natur wird*, desto schwächer wird auch die menschliche Natur, und es wird leichter, tot zu bleiben, denn ich muss nicht nur meinen Willen Gott aufgeben, sondern ihn in einem hingeebenen Zustand behalten, „meinen Körper unter“ halten – unter dem Willen Gottes.

Während *die neue* spirituelle Natur wächst, sehnt sie sich nach ihrer Vollkommenheit, wenn sie nicht länger durch *menschliche* Bedingungen eingeschränkt und gefesselt wird, sondern „wie der glorreiche Leib Christi“ sein wird. Dies ist uns versprochen – wir sind gezeugt worden und werden nach und nach aus dem Geist *geboren* werden – spirituelle Körper, denn „das, was aus dem *Geist des Geistes geboren ist*“, *ist in Wirklichkeit genauso* „ das, was aus dem Fleisch geboren wurde, war Fleisch.“ Unsere Zeugung haben wir und unser spirituelles Leben hat begonnen. Es muss vollendet und vervollkommnet werden, wenn dieser vergängliche und sterbliche Zustand dem unvergänglichen, unsterblichen Zustand des spirituellen Körpers weichen wird. Dies wird der Moment der Auferstehung für diejenigen sein, die in Jesus schlafen – mit spirituellen Körpern – und es wird der Moment der *Veränderung* für die Lebenden sein (vom fleischlichen Körper zu ihren *eigenen spirituellen Körpern* – sie sind *neue* Geschöpfe). So „wir, die wir leben und bleiben, werden in einem Moment verändert.“

**1Kor. 15:52.**

„Wenn ich in deinem Gleichnis, o Herr, erwache und  
ein reines Bild von dir leuchte, dann  
werde ich zufrieden sein, wenn ich die Fesseln  
meiner Hände zerbrechen und frei sein kann.“

Wenn Du in Deinem eigenen Bild in mir gelächelt hast,  
in Deiner

Villa, und wenn die Arme meines Vaters  
Seinen Sohn umarmen, dann werde ich zufrieden  
sein.

Und oh, der gesegnete Morgen ist schon da; Die  
Schatten der Natur verblassen; Und  
bald werde ich mit dir erscheinen, in Herrlichkeit und  
Schönheit gekleidet.“

Dieser *Wechsel* des Wohnsitzes oder Zustands vom irdischen Körper zum spirituellen Körper ist der dritte Schritt unserer Entwicklung, nämlich:

### **RÜCKZAHLUNG.**

Diese Erlösung von den gegenwärtigen irdischen Bedingungen endet und vervollständigt sich

*Unsere Erlösung* und die Herrlichkeit der Macht werden folgen.

Auf dieses Ende des Geschlechts blicken wir mit sehnsüchtigen Augen: „Wir selbst, die wir die Erstlinge des Geistes haben, seufzen in uns selbst und warten auf die Sohnschaft, die Erlösung unseres Leibes“ (dessen *Leib* Jesus das Haupt ist und an den alle Überwinder denken) . **Röm. 8,23**.

### **DIE KRAFT, DIE HEILIGT.**

Es ist keine physische Kraft, die der Geist Gottes in unserem Leben einsetzt Entwicklung, aber eine mentale Kraft, die unseren Geist und Willen anspricht.

Der Geist beruft sich auf unsere Vernunft und benutzt *das Wort Gottes* als seinen Vertreter. Im Wort sind die Informationen der Zeitalter gespeichert, sowohl durch prophetische Äußerungen als auch durch Gesetzesschatten und -bilder, jene Wahrheiten, die Gott in diesem Evangeliumszeitalter als Nahrung vorgesehen hat, um *den Leib Christi* zu heiligen und ihn im allerheiligsten Glauben aufzubauen. Und wir handeln weise, wenn wir diese geistige Nahrung nutzen. („Deine Worte wurden gefunden und ich *aß* sie.“ **Jer. 15:16**). Es wird uns zur Verfügung gestellt, um uns zu heiligen. Wenn wir zu unserem Vater gehen und sagen: „Vater, ich übergebe mich dir.“ Die Halle soll euch geöffnet werden. Sucht, und ihr werdet finden.

Diese Sucher kommen zurück und sagen: „Vater, ich habe das Vorratshaus gefunden, aber wenig, aber einfaches Essen gesehen, das man sehen konnte; die meisten auserlesenen Speisen und Getränke müssen in den großen Schränken eingesperrt gewesen sein, in die die Schlüssel nicht zu passen schienen. Vater, gib mir auf andere Weise Kraft. Nicht so, mein Kind. Ein Teil deiner Lektion ist es, zu lernen, dass mein Weg der Beste ist; dass meine Art zu geben deine *beste Art* ist, Kraft zu empfangen. Geh; Deine Stärke, Freude, Neuseeland und deine Liebe werden von Saison zu Saison zunehmen. Diese Schränke öffnen sich vor dir und enthüllen ihre wahren Schätze.

Ja, das Wort Gottes ist die Schatzkammer unseres Vaters, in der er *die Wahrheit* aufbewahrt hat, um die Kirche von jeher zu heiligen, in der „überaus große und kostbare Verheißungen gegeben sind, damit *wir durch diese der göttlichen Natur teilhaftig werden*“ (2. **Petrus 1,2.4**). Sie offenbarte „die Liebe Christi, die uns *zwingt*“ (2. **Kor. 5,14**), und durch unseren Meister betete er, dass wir geheiligt würden: „Väter heiligen sie durch deine Wahrheit. Dein Wort ist Wahrheit.“ (**Johannes 17:17**.) Welcher Christ, der Heiligung wünscht, kann es sich dann leisten, die Heilige Schrift zu ignorieren? Wer wird sagen, er habe keine Zeit, sie zu untersuchen und nach der Wahrheit zu suchen? „*Es ist die Macht Gottes zur Erlösung.*“ (**Röm. 1:16**.) Lasst uns nun, die wir dieses *große Heil* – eine hohe Berufung – suchen, sagen wir zu uns selbst, wie Paulus zu Timotheus sagte (2. **Tim. 3:15-17**): „Von Kindesbeinen an kennst du die Heiligen Schriften, die *dich weise machen können*.“

*Erlösung.* „Die ganze Schrift, gegeben durch die Inspiration Gottes, ist unnütz, zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Belehrung in der Gerechtigkeit; damit der Mensch Gottes vollkommen sei, vollkommen ausgestattet zu allen guten Werken.“

Erinnern Sie sich nun an die folgenden Schritte: Erstens: Rechtfertigung der *menschlichen Natur*; Zweitens eine Weihe oder Opferung dieser *menschlichen Natur* an Gott, ihr daraus folgender Tod und der Beginn eurer Existenz als *spirituelles* neues Geschöpf im menschlichen Körper während des gegenwärtigen Lebens. Drittens die Vollendung eurer *neuen, göttlichen* Natur durch die Macht Gottes, wenn ihr dem *glorreichen* Leib Christi gleich sein werdet – der das Ausdrucksbild der Person des Vaters ist. Herrlich, hohe Berufung! sen,""Machen Sie Ihre Berufung und Wahl *sicher.* "

Fragen Sie sich, wie Sie sicher sein können? Ich antworte, indem ich entsprechend Ihrer Vorgehensweise vorgehe Bund; gib alles dem Vater ab und lass ihn dich als das Beste sehen – „Alles für Jesus! Alles für Jesus!“

Die erlöste Macht deines Wesens: Alle  
deine Gedanken, Worte und Taten, alle deine  
Tage und alle deine Stunden.

"If you do these things (was, was anwesend ist) Yeshall never fail:  
For so an entrance shall be ministered unto you abundantly into the everlasting kingdom of our Lord and saviour Jesus Christ." (2 **Pet.1: 10-11.** Er . "(2 **Tim.2: 12.**)

=====

[R201:Seite8]

### FRAGEN AN KORRESPONDENTEN.

FRAGE.--Bro.R., wie konnte Moses auf dem Berg der Verklärung erscheinen, wenn er nicht übersetzt wurde?

ANTWORT: Moses wurde nicht übersetzt; er *starb*. (Siehe **5. Mose 34,5.**) Er hätte durch Gottes Macht auferstehen können, aber nicht als *spiritueller* Körper, denn Jesus war „der *Erstgeborene* von den Toten“ und hatte einen spirituellen Körper; „im Fleisch getötet, aber durch den Geist belebt“. , sagend: „Sehen Sie, erzählen Sie niemandem die *Vision* , bis“ usw. (**Matthäus 17,9.**) Wenn Er sie also *eine Vision* nennt, wer bin ich, dann sollte ich sie Realität nennen.

FRAGEN.--Bro.R., warum raten Sie uns, die Traktate sorgfältig durchzulesen, bevor Sie sie an andere weitergeben? Ich habe sie *viele* Male gelesen und wurde dadurch viel unterrichtet. Ich weiß nicht, warum ich an den Wahrheiten zweifeln sollte, die sie lehren.

ANTWORT: Die Gewohnheit, Traktate usw. zu verschenken, deren Inhalt die Verteiler nicht kennen, schadet oft. Wir sollten darauf achten, kein *moralisches Gift* wie jedes andere zu verteilen – umso mehr . Wenn sie durch das Lesen davon überzeugt werden , dass es sich bei *den Traktaten um Nahrungsmittel handelt*, nach denen viele hungern, wird das ihren Eifer beflügeln, sie zu verteilen.

Dann möchten wir auch die Leser des WACHTTURMS als Prediger des Plans und der Wahrheit Gottes betrachten: „lebendige Briefe, bekannt und gelesen von den Sündern“, „bereit, jedem Menschen, der dich trägt, in *Sanftmut eine Antwort zu geben*.“ (1. **Petrus 3,15.**) Das Lesen der Traktate könnte Gottes Art sein, Ihnen Ihre Antwort vorzubereiten.

FRAGEN: Lieber Bruder, siehst du nicht, dass wir, die Menschen dieser USA, die sind? Samen Abrahams, des verlorenen Stammes Israels?

ANTWORT: Abraham war der Vater *zweier Samen*, der Kinder des Fleisches [zwölf Stämme Israels] und der Kinder der Verheißung, [des Glaubens], von denen *die beiden* Samen Ismael und Isaac Vorbilder waren. (**Röm. 9:8.** und **Gal. 3:23, 28, 31.**) „Es gibt geistliche Verheißungen für den geistlichen Samen , der Christus ist.“ (**Gal. 3:16,29.**) Keine der geistlichen Verheißungen gehört dem *natürlichen fleischlichen* Samen, obwohl jeder von ihnen seine irdischen Versprechen aufgeben und mit den „Nichtjuden Miterben *und* des gleichen Leibes [Christi] und Teilhaber seiner Verheißung in Christus werden kann.“ **Eph.3:6.**

Fast alle fleischlich lysierten Samen sind durch die fleischlichen Versprechen verblendet, dass sie den größeren spirituellen Preis nicht sehen. (Siehe Röm **9,30-32.**)

Abraham), aber die Erwählung (der Überrest, die Wenigen, in Verbindung mit den Heiden) hatte sie in Besitz genommen, und die übrigen wurden verblindet.

[Das heißt, als die Vernunft diese spirituellen Versprechen verlor und von ihnen abgeschnitten wurde; aber gläubige Israeliten sowie Heiden können durch den Glauben in den spirituellen Weinstock eingepfropft werden.] Aber ich wollte nicht, (spirituelle) Brüder, dass *ihr* dieses Geheimnis nicht kennen solltet ... *dass die* Blindheit zum Teil (zum größten Teil) Israel widerfahren ist, bis die Fülle der Heiden erreicht ist kommen (zu den spirituellen Segnungen) „Und (so) wird ganz Israel gerettet.“ (nehmen Sie die Dinge an, die ihnen versprochen wurden, den natürlichen Samen), nämlich: „Aus Zion wird der Erlöser (der geistige Samen) kommen, der die Gottlosigkeit von Jakob (dem fleischlichen Samen) abwenden wird. Denn das ist mein Bund *mit ihnen*.“ (**Römer 11:7-23-25 und 26.**)

Auf diese *beiden* Samen Abrahams wird **in Röm. 4,16 Bezug genommen**: „Dass die Verheißung *allen* diesen (natürlichen und geistlichen) Samen gewiss sei, nicht nur dem, was aus dem *Gesetz* (dem Natürlichen) ist, sondern *auch* dem, was aus dem Glauben ist.“

Wir wissen nicht, ob die Menschen dieser Vereinigten Staaten und Englands die *natürlichen, fleischlichen* Nachkommen Israels sind oder nicht . Es könnte keinen Unterschied machen, was den *spirituellen* „Preis unserer hohen Berufung in Christus Jesus“ betrifft. Wenn sie es sind und dazu gebracht wurden, es zu wissen, würde die Auswirkung dieser *irdischen* Versprechen wahrscheinlich darin bestehen, dass sie für den spirituellen Preis blind werden, wie es die anderen vor 1800 Jahren getan haben. Wenn sie es sind Als natürlicher Same werden sie im kommenden Zeitalter große Segnungen erhalten, nachdem *der geistige Same zu Herrlichkeit und Macht* erhöht wurde . asitisgeschrieben. „*Sie werden Barmherzigkeit (Gottes verheißenen Segen) erlangen durch deine Barmherzigkeit*“ (durch den geistigen Samen). **Röm. 11:31.**

Bro.A.Hipsher, für die Antwort auf Ihre Frage: siehe Seite „Unverzeihliche Sünde“ .  
3.

FRAGEN: Lieber Bruder. Was für einen Körper werden *kleine Kinder* bei der Auferstehung haben?

ANTWORT – Paulus beantwortet diese Frage in **1. Korinther 15,38**: „Gott gibt ... jedem *Samen* seinen eigenen Leib.“ „Es gibt einen natürlichen Körper und es gibt einen geistigen Körper“ – Vs. **44**. Adam, der vollkommene Mensch, wird als Veranschaulichung eines vollkommenen natürlichen (*menschlichen*) Körpers dienen, was der Irdische alles sein wird, wenn das Werk der Auferstehung und Wiederherstellung *vollendet* ist . - **Vs.48,49.**

Nun lasst uns diese Regel anwenden: Waren diese Kinder aus dem Fleisch gezeugt und geboren – *aus* fleischlichen Körpern?

*Natürlicher Körper*, während wir , *die wir aus dem Geist und aus dem geistigen Samen* gezeugt wurden, und in der Auferstehung wird Gott jedem Samen *seinen eigenen Körper* geben; folglich werden sie als Teil des natürlichen Samens einen natürlichen Körper haben, während wir , *die wir aus dem Geist und aus dem geistigen Samen* gezeugt wurden, unsere eigenen Körper haben werden, nämlich: Geistige Körper, „wie der Glo Christi“. reicher Körper.“

Sie sind zwar dazu bestimmt, die gleiche große Vollkommenheit der Kräfte zu erreichen und werden vom Oberhaupt der *Menschheitsfamilie* (Adam) genossen, aber wir gehen nicht davon aus, dass sie *in* dieser Vollkommenheit aus ihrem Grab hervorgehen werden. Wir gehen (lediglich) davon aus, dass sie Kinder großziehen und sich entwickeln werden Die Sünde der Kindheit war viel weniger als jetzt.

Bro.J.Baldwin: Es würde den gesamten Raum von Z.WT für ein Jahr oder länger erfordern, um unsere Fragen vollständig zu beantworten. Wir empfehlen Ihnen, die Traktate drei- oder viermal zu lesen und dann „DAYDAWN “ zu lesen . „*Dann* werden wir es wissen, wenn wir *weitermachen*, um den Herrn kennenzulernen.“ **(Hos.6:3.)**

FRAGEN.--Lieber Bruder.R., können wir sicher sein, dass wir zur „kleinen Herde“ gehören, oder müssen wir daran zweifeln?

ANTWORT: „Ich weiß, an wen ich geglaubt habe, und habe überzeugt, dass er das Leben behalten kann, das ich ihm an jenem Tag anvertraut habe.“  
Damit bringt Paulus sein Vertrauen in Gott zum Ausdruck, dass er bereit und bereit ist, für uns seinen ganzen Teil des Bundes zu tun. Die Frage der Mitgliedschaft in der kleinen Herde hängt also ganz davon ab, dass wir unseren Teil des Bundes halten Er wird uns *den großen Preis geben*. Wenn wir die Arbeit durch den Widerstand unseres Willens behindern, verlieren wir *den Preis* und sind verpflichtet, durch das Feuer der Drangsal zu gehen, um den spirituellen Körper zu erlangen.

Wir können vielleicht nicht sagen: Der *Preis* wird gewiss mir gehören; aber wir können sagen, wenn er *jetzt* ganz aufgegeben wird, dann gehört der Preis heute mir, es sei denn, ich verliere ihn morgen; und durch Gottes Gnade werde ich „meinen *Körper* (die Menschheit) *unter* Kontrolle halten, damit ich selbst, nachdem ich anderen (vom Hauptpreis) gepredigt habe, nicht verstoßen werde“ (von ihm).

=====

[R202:Seite7]

### EINÖFFNENBRIEF.

Lieber Bruder Russell, ich bitte den Himmel um unsere Gebete für Herrn C., seine Frau, seinen Sohn und seine Tochter.

Mein lieber Bruder, deine Bitte würde von den meisten Christen als sehr vernünftig und angemessen angesehen werden, aber von unserem Standpunkt *aus wäre* es der Gipfel der Anmaßung. Ich kann und danke Gott dafür, dass sie und alle anderen aus unserer Rasse GERETTET und erlöst sind und dass sie zu Gottes „*bestimmter Zeit*“ vollständig von der Knechtschaft der Sünde und des Todes befreit werden und im nächsten (Millenniums-) Zeitalter zur Vollendung kommen werden Sie sind nun Zeuge ihres Erlösers und haben reichlich Gelegenheit, in den Zustand *vollkommener Männer und Frauen* zu gelangen, denn „Jesus Christus hat durch die Gnade Gottes den Tod für jeden geschmeckt“ und „sich selbst als Lösegeld gegeben, damit alle zu gegebener Zeit ausgesagt werden können.“

Gott zu bitten, sich auf andere Weise zu bekehren als *durch das Wort* „das sie weise (jetzt) zur Erlösung machen kann“, würde ihn bitten, ein Wunder zu vollbringen Meiner? Oh nein! *Ich* kehre *lieber* die Reihenfolge um und ändere *meinen Willen*, um ihn an seine Pläne anzupassen.

Sein Plan besteht darin, den Milliarden in der Folge „Wiedergutmachung“ zu gewähren, aber *jetzt* während des Evangeliums „eine kleine Herde“ (aus den Milliarden, die vom Tod erlöst sind) auszuwählen – um ein Volk für seinen Namen herauszunehmen – um „die Braut, die Frau des Lammes“ zu sein und *seinen Namen zu tragen*. Es ist nicht unsere Aufgabe, dem Herrn bei der Entscheidung zu helfen, wer zu dieser ausgewählten Gesellschaft gehören soll.

Der Schlüssel zu vielen unbeantworteten Gebeten ist „Ja und empfang nicht, weil das Auge fehlschlägt.“ Um sicher zu sein, dass eine Antwort vorliegt, müssen wir im Einklang mit Gottes Plan und Wort sein. Nehmen wir nun an, dass ich den Herrn bitten sollte, dass Herr C. und seine Familie Teil der Braut Christi sein könnten, und angenommen, dass Herr C. nicht der Wahl des Herrn für diese hohe Position sein sollte, dann würde sich sicherlich eines von zwei Dingen ergeben: eines von beiden Der Herr würde jemanden entgegen Seinem Willen annehmen, oder mein Gebet würde erhört werden. Und zweifellos würde es darauf ankommen – ein unbeantwortetes Gebet.

Inakzeptable Gebete haben eine von zwei Ursachen: Entweder sind sie das Verlangen unserer alten (menschlichen) Natur oder der neuen spirituellen Natur, die nicht weiß, wie man bittet und worum man bittet.

Nun, Bruder, deine Bitte wurde zweifellos von deiner spirituellen Natur gestellt.

[R202:Seite8] So war es gut; aber unsere neue Natur oder unser neuer Geist kann derzeit nur durch den *natürlichen* Körper wirken und folglich etwas erschaffen

Fehler (deshalb „stöhnen wir in diesem Stab“ – Sehnsucht nach unserem spirituellen Körper, der völlig im Einklang mit *unserer neuen Natur – unserer Geburt – sein wird*). Weil wir so durch die Vollkommenheiten der irdischen Bedingungen behindert werden, hilft „der Geist unseren Gebrechen“. Gott.“ (**Röm. 8:26.**) Deshalb erhört Gott manchmal sehr unangemessene Gebete auf sehr gnädige Weise, wenn auch nicht gemäß der Bitte.

Wenn wir bitten und empfangen möchten, sollten wir lernen, richtig zu bitten.

Es gibt nur eine Quelle, aus der wir lernen können, „was wir erbitten sollen“, und das ist das Lehrbuch des Geistes – die Bibel. Wie wichtig ist es dann, dass wir unser Lehrbuch nutzen und mit *Gottes Plan* vertraut sein, damit wir um Harmonie mit ihm bitten können. zweite Bedingung: Ja, ihr werdet bitten, was ihr wollt, und es soll euch geschehen.“

Wahrlich, dein Bruder in Christus.

=====

**[R202:Seite8]**

**ZEITSERVER.**

Die Politik des Beschneidens und Zögerns vieler erinnert an Luthers Worte an Erasmus: „Man möchte auf Eiern herumlaufen, ohne sie zu zerdrücken, und zwischen Gläsern, ohne sie zu zerbrechen!“ Das ist ein schwieriges Spiel, das sich eher für einen Clown im Theater eignet als für einen Diener Christi. Wenn man Kompromisse eingehen will, muss man sich umschaun und vorsichtig wie ein Seiltänzer vorgehen, aus Angst, jemanden zu beleidigen Seite oder die andere. Ein bisschen zu viel hin oder her und darüber hinaus „Ich werde der Sache Christi nicht untreu sein; *zumindest soweit das Alter es mir erlaubt.*“ Raus aus solcher Feigheit: Das Leben ist lieb, wenn es *zu einem Preis gekauft wird.* – *Spurgeon.*

=====

**[R202:Seite8]**

Wenn eine Wolke zwischen uns und die Sonne kommt, raubt sie uns für die Zeit den Genuss ihrer Strahlen. Sie hindert ihn nicht am Leuchten, sie behindert lediglich unsere Freude an ihm. Genauso ist es, wenn wir Prüfungen und Sorgen, Schwierigkeiten und Ratlosigkeiten zulassen, die hellen Strahlen des Antlitzes unseres Vaters vor unserer Seele zu verbergen, die mit unveränderlichem Glanz im Angesicht Jesu Christi leuchten. Es gibt keine Schwierigkeiten zu groß für unseren Gott; ja, je größer die Schwierigkeit, desto mehr Raum gibt es für ihn, in seinem eigenen Charakter zu handeln, als der Gott der Macht und Gnade. Es ist das Vorrecht des Glaubens, Gott hinter der Wolke in all seiner Treue, Liebe und Macht zu finden. – Sel.

[R204:Seite3]

**GOTTESSLOVETOME.**

Ich liebe es zu sitzen und nachzudenken,

Wie Jesus kam; Und brachten  
diese Kiste voller Juwelen mit, die  
die Engel unbedingt sehen wollten.

Er öffnete den Deckel weit  
und nahm sie, einen nach dem  
anderen; Er zeigte es mir: Ihr  
Licht war wie die Sonne.

Er sagte, mein Auserwählter  
legte diese leuchtenden Juwelen  
an; Und folge, wohin ich dich führe,  
in Länder reiner Freude.

Iso bald wird du mein Zuhause  
mitnehmen, um es mit mir zu  
teilen. Dort werdet ihr alle Ewigkeit mit  
meiner Braut verbünden.

--MRS. AM B.--Newark, NJ

=====

[R205:Seite1]

**BAND II. PITTSBURGH, PA., APRIL 1881. NR. 10.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

**REGELMÄßIGE MITARBEITER.**

JHPATON,...ALMONT,MICH.

WIMANN,...SWISSVALE,PA.

BWKEITH,...DANSVILLE, NY

ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

L.ALLEN,... ..HONEOYE, NY

JCSUNDERLIN,.FT.EDWARD,NY

-----

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

-----

**BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,**

im Voraus – inklusive Porto.

-----

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

-----

[R215:Seite1]

**PITTSBURGHCHURCHMEETING.**

Der Gottesdienst findet jeden Sonntag um 15:00 Uhr in der „Curry Institute Hall“, Ecke Pennavenue und Sixthstreet, Pittsburgh, statt. Jeden Mittwochabend um 19:30 Uhr in der Cedaravenue Nr. 80, Allegheny. Alle sind herzlich eingeladen.

=====

r205 **DIE AUFERSTEHUNG.**

r206 **FOUNDATIONOFTHEWORLD.** r207  
**NEWVERSIONOFTHENS.T.** r207  
**THECOMINGSTORM.** r208  
**INTHEFLESH.** r209  
**WIEVIEL WILLST DU GEBEN?** r210  
**NUMBERTHREE.** r211  
**PASSAH.** r212  
**THESTRANGERSINZION.** r213  
**„BYANDBYHEISOFFENDED.“** r214 **1.000**  
**Prediger gesucht.** r216 **HOWTOTEACH.**  
r215 **APRAYERFORLIGHT.**  
r214 **THEJEWS.** r217 **INNEWARK,**  
**NJ**

=====

[R205:Seite1]

## DIE AUFERSTEHUNG.

Der Tod und die Auferstehung eines *menschlichen Körpers* als etwas, das vom intelligenten *Wesen* verschieden und getrennt ist, wird in der Heiligen Schrift nie erwähnt. Wir haben nie gelesen, dass Abrahams *Körper* starb, noch dass der *Körper* Jesu starb, noch dass irgendjemandes *Körper* starb.

*Sein* bedeutet Existenz, und es kann kein Sein oder keine Existenz ohne *Leben und Körper geben*. Ziehe das Leben zurück und das *Sein* oder die Existenz hört auf, denn das Leben ist nur eine Macht oder ein Prinzip, dasselbe in den niederen Tieren wie im Menschen; der Unterschied in den Eigenschaften zwischen Mensch und Tier, der nicht in einer anderen Art von *Leben*, sondern in einer anderen Art von *Körper besteht*.

Jedes Wesen wird zu Recht Seele oder Person genannt. Dies ist der biblische Sinn und Gebrauch des Wortes *Seele*, der nur wenig verstanden wird; nämlich *. Sein* (Leben und Körper kombiniert.) So lesen wir von der Erschaffung Adams: „Und der Herr, Gott, formte den Menschen aus dem Staub der Erde und hauchte in seine Nase den Atem des Lebens (*ruach – derselbe Atem, der den Tieren, Vögeln und Fischen gegeben werden sollte*) und der Mensch wurde eine *lebendige Seele*“ ( *Gen. 2-7*).

Wir werden einige Illustrationen zum biblischen Gebrauch *des Wortes Seele* zitieren, die zeigen, dass *es Sein bedeutet*: **Lev. 5:2**: „Wenn eine Seele (eine Person) irgendetwas Unreines berührt, wird sie unrein sein.“ **Vers 4**: „Wenn *die Seele* schwört.“ **Vers 15**: „Wenn die Seele *einen* Verstoß begangen hat.“ **Lev.22:11**: „Wenn der Priester eine *Seele* mit seinem Geld kauft.“ **Spr. 6:30**: „Wenn er stiehlt, um seine Seele zu sättigen, wenn er hungrig ist“, **Spr. 27:7**: „Die ganze Seele (*das Wesen*) verabscheut die Honigwabe, aber der hungrigen Seele (*das Wesen*) ist alles Bittere süß.“ **Spr. 19:2**: „Dass die *Seele* ohne Wissen ist, ist nicht gut.“ **Vers 15**: „Die Seele eines *Lebewesens* wird Hunger leiden.“ **Lukas 1:46**, Maria sagte: „Meine Seele *verherrlicht* den Herrn.“

Jesus sagte: „Meine Seele *ist* überaus traurig, sogar bis zum Tod.“ **Matt.**

**26:38**: „Du sollst den Herrn lieben ... mit deiner ganzen Seele.“ **Matthäus 22:37** Der Reiche sprach: „Seele (*Du selbst*) hast für viele Jahre viel Gutes dargebracht; Nimm deine Ruhe, iss, trink und sei fröhlich. Aber Gott wird (aufhören) von **dir verlangt** werden.“ *Wie viele Veranschaulichungen dieser Schrift werden uns im täglichen Leben geliefert. Männer und Frauen arbeiten für Reichtum, um so viel wie möglich von der ganzen Welt zu erlangen, nur um dann, wenn sie reich sind, festzustellen, dass der Reichtum auf Kosten der Gesundheit geht. Wie viele von denen, die ihr *Leben* damit verbringen, irdische Schätze zu sammeln, stellen fest, dass ihr ganzes *Wesen – ihre Existenz – geopfert* wurde, um den Reichtum zu erlangen. Was würden sie dann nicht geben, um wieder zurückzukommen? in Gesundheit usw. Sie verschwenden ihren Reichtum an Ärzte, reisen usw., aber er hat wenig Nutzen: Sie machten Geld oder tauschten, wenn sie gaben*

ihr Sein aus Geld.

In **Apostelgeschichte 2:41**. Es wurden der Kirche etwa 3000 Seelen (*Wesen*, Personen) vorgelesen. **Apostelgeschichte 7:14** „Er rief Jakob und seine Verwandten mit 75 Seelen“ (*Wesen*). **Apostelgeschichte 27:37**: „Es waren allesamt 276 Seelen“ (*Wesen*) *im Schiff*. „Einige reinigten ihre Seelen (*Wesen* – lebten reiner), indem sie der Wahrheit gehorchten.“ **1Petr. 1:22**. „Das Gesetz des Herrn ist vollkommen, indem es die Seele umwandelt“ (*das Wesen*). **Psalm 19:7**. Andere Seelen (*Wesen*) wurden untergraben und durch Irrtümer von der Wahrheit abgewendet. **Apostelgeschichte 15:24**: Andere, instabile Seelen (*Wesen*, Personen) wurden verführt. **2Petr. 2:14**.

Das Wort Seele wird auch verwendet, um *die Zuneigungen des Wesens* darzustellen. „Du, den meine Seele (*die Zuneigungen des Wesens*) liebt. **Cant. 1:7**. Die Seele Davids (*Zuneigungen*) war mit der Seele Jonathans verbunden ... (Die beiden *Wesen* waren vereint.) **1Sam. 18:1**. [Das Wort „Seele“ wird in Bezug auf Fische, Vögel und Tiere auf dem Land und als *Wesen* des Menschen verwendet, um deren *Sein* oder *Existenz darzustellen*, wird aber in unseren Bibeln normalerweise mit „Leben“ übersetzt, wie in **Gen. 1:20 und 30** usw.]

Mit dieser Sicht auf die Bedeutung *des Wortes Seele*, nämlich: Dass es *alles Sein* oder alle Existenz (eine Kombination aus Leben und Körper) einschließt, fragen wir uns – was stirbt – das Prinzip des Lebens oder des Körpers? Engel, und im vollsten Grad in Gott, der seine Quelle oder *Quelle ist*. Von diesem Prinzip kann man nicht sagen, dass es stirbt, auch wenn es einem Geschöpf, dem Gott es gegeben hat, entzogen wird, dann wird dieses Geschöpf sterben – aufhören *zu existieren*. So wird den Tieren, Vögeln, Fischen und Menschen der Atem des Lebens genommen.

Es kann auch nicht richtig gesagt werden, dass *der Körper* stirbt, denn *getrennt vom Prinzip des Lebens* hatte der *Körper* nie Leben und konnte folglich nicht sterben. Der *Körper* ohne den Geist (des Lebens) *ist tot* und das, was *tot ist, kann nicht sterben*.

#### WHATTHENISDEATH – WASSTIRBT?

Wenn wir antworten, stirbt das *Wesen* – hört auf, *Sein* oder *Existenz zu haben*. Der Tod ist *die Auflösung* oder Trennung der Dinge, die zusammen *das Sein* bilden – nämlich Leben und Körper. Wenn also der Geist des Lebens zu Gott zurückkehrt, der es gegeben hat (die ganze Natur ist sein Lebensreservoir), dann ist das *Wesen* tot, und bald wird der Körper in den Staub zurückkehren, von dem er genommen wurde.“

Wir sehen dann klar, dass nicht der Körper, sondern *das Wesen*, das in der Schrift Seele genannt wird, stirbt. Lasst uns einige Fälle bemerken, in denen dies mit vielen Worten ausgedrückt wird: **Hiob 31:39** (Randlesung) lässt die *Seele* der Besitzer davon verfallen“ – (auflösen, sterben.) „Ihre Seele stirbt in der Jugend usw.“ **Hiob 36:14**, Rand „Um ihre Seele (*Wesen*) vom Tod und vom Tod zu befreien.“ **Psalm 33:19**.

Er verschonte ihre Seele nicht vor dem *Tod* (der Auflösung). „Er bewahrt seine Seele vor der Grube“ ... (dem Tod). **Hiob 33:18**. „Er wird seine Seele erlösen

(das Wesen) aus dem Grab.“ **Psalm 89:48.** „Alle Seelen (Wesen) gehören mir ... die Seele (das Wesen) , die sündigt, wird sterben.“ **Hes. 18:4.** Es war die Seele (das Wesen) Jesu, die für unser Lösegeld gegeben wurde.“ „Du sollst seine Seele (das Wesen) zu einem Opfer für die Sünde machen.“ ... „Er wird mit der Mühsal seiner Seele zufrieden sein.“ „Er hat seine Seele in den Tod gegossen.“ **Jes. 53:10-12.** Aber (**Apostelgeschichte 2:31.**) Seine Seele (sein) wurde nicht in der Hölle zurückgelassen“ (hades – der Zustand des Todes.) Er wurde zu einem erneuten Wesen auferweckt , aber zu einem Wesen von höherer Ordnung – mit einer Größe , die größer ist als der menschliche Körper. Der Körper sagt jemand. Nicht so eine Antwort, es ist das WESEN, das Gott zu erwecken verspricht. Es existierte einmal, verlor seine Existenz und wurde wieder zur Existenz oder zum Sein erhoben .

Menschen können einen Körper aus dem Grab wiederbeleben (das heißt, einen Körper aus dem Atom an die Oberfläche bringen;), aber nur Gottes Macht kann ein Wesen, das gestorben ist, wieder zum Leben erwecken .

Wir sehen also , dass Auferstehung die Wiederherstellung des Seins bedeutet. Nun: „Mit welchem Körper kommen sie (diese Wesen) “ (wieder ins Leben?) ist eine von Paulus gestellte Frage (1. **Korinther 15,35**). [Wir haben gesehen , dass Lebewesen aus zwei Elementen bestehen : dem Körper und dem Geist des Lebens. Wenn sie also wiederhergestellt werden, müssen sie über irgendeine Art von Körper verfügen.] Paulus erzählt weiter, dass zwar jedes einen Körper haben muss, aber in der Auferstehung nicht alle Wesen die gleiche Art von Körpern haben werden. Er sagt, dass es zwei allgemeine Arten oder Arten von Körpern gibt – die irdischen oder natürlichen Körper und den Geist itual – himmlische Körper. Es gibt zwei perfekte Illustrationen dieser beiden Arten von Körpern: Adam war das Oberhaupt der irdischen, menschlichen Familie und Muster des perfekten menschlichen Körpers. Christus Jesus war bei seiner Auferstehung der Erstgeborene von den Toten zur vollkommenen neuen Natur, dem Geistigen, und Er, „so geboren aus dem Geist, ist Geist“. (**Johannes 3:6.**) Er ist ein Beispiel oder eine Illustration eines vollkommenen spirituellen Körpers.

Die gesamte Menschheit gehört zu einer von zwei Klassen: Entweder sind sie natürliche Menschen – die ADAMICSAMEN, oder sie sind durch das Wort der Wahrheit aus dem Geist gezeugt worden und haben sich Christus hingegeben, damit der Wille Gottes in ihnen geschehe. Dies ist der neugezeugte Mensch ; Das heißt, diejenigen, die im gegenwärtigen Leben Teilhaber der göttlichen Natur geworden sind, müssen eine göttliche Form haben – einen „spirituellen Körper“ wie Christus „herrlichen Körper“, während diejenigen, die die Natur nicht auf diese Weise verändert haben, keine Veränderung ihres Körpers hätten . Wenn sie wieder zum Leben erweckt werden, werden sie natürliche, menschliche Körper haben.

Die Auferstehung, die einige mit spirituellen Seinsbedingungen haben werden – mit spirituellen Körpern – wird in der Heiligen Schrift als etwas Besonderes bezeichnet, indem sie sie „Die Erste “ nennt

Zur Veranschaulichung wird es auch häufig mit dem Artikel „THE“ bezeichnet (sehr auffällig im griechischen Text, aber weniger in unseren englischen Übersetzungen) – beachten Sie die folgenden Beispiele (**Lukas 20:35**). Sei „sind Auferstehung sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten“; doch sagt er: „Wenn ich auf irgendeine Weise zur Auferstehung gelangen könnte.“ **Phil. 3:11** . [R205:Seite2] Das *Erste* – zum spirituellen Zustand und Sein. Erneut bezeichnet er diese Auferstehung *zum spirituellen* Wesen als „*Seine Auferstehung*“, weil **Jesus** [R206:Seite2] **der Erste** war, der vom Tod *zum spirituellen* Wesen auferweckt wurde *orious* Auferstehung *zum spirituellen* Wesen, nämlich: „Wissen um die Gemeinschaft seiner Leiden und sich seinem Tod anpassend“ (**Phil 3,10**).

Niemand wird diese *Hauptauferstehung* erreichen, außer sie weihen sich ganz dem Dienst Gottes. „Wir bitten euch, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Körper (und alle ihre Kräfte, Talente, Rufe – alle) als *lebendiges Opfer darbietet*, heilig, Gott annehmbar, euren vernünftigen Dienst.“ So sollt ihr zu denen gehören, für die DIE erste Auferstehung sein wird „Selig und heilig sind alle, die an der *ersten* Auferstehung teilhaben; über solche hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihnen herrschen.“ Himatousandyears. (**Offb. 20:6.**)

Wir können wenig über die Vollkommenheit, Erhabenheit und Macht derer wissen, die spirituelle Wesen werden sollen, außer dass sie „dem *glorreichen* Leib Christi gleich sein“ werden. (**Phil. 3:21.**) Wie der Apostel sagt: „Es wird noch nicht erscheinen, *was* wir sein werden, aber wir wissen, dass wir, wenn er erscheinen wird, ihm gleich sein werden.“ (1. **Johannes 3:2.**) Was ist die Antwort an diejenigen, die behaupten, dass nichts *real ist* als der Leib aus Fleisch und Knochen? Wer würde darauf bestehen, dass Jesus nach seiner Auferstehung genau dieselben Fleisch-Hand-Knochen war, die er war, bevor er starb? Das war herrlich Nein, das war der Körper, den er für das Leiden des Todes *annahm* – aber als er im Fleisch getötet wurde, *wurde er* durch den Geist lebendig gemacht, „ein lebensspendender *Geist*.“ (1. **Kor. 15,45**) Nun ist Er das Ausdrucksbild der Person des Vaters. Ist der Vater und Schöpfer aller Dinge einfach ein großer Mensch? Nein, wahrlich, „Gott ist ein *Geist*.“ *Lasst uns den Bericht des Paulus betrachten*. Es gibt menschliche *natürliche* Körper und es gibt spirituelle Körper. Beide werden *herrlich sein*, aber die Herrlichkeit des Menschen, der irdischen (irdischen) ist eine Sache, und die Herrlichkeit des Geistigen, Himmlischen, Himmlischen ist etwas ganz anderes und ganz anderes. Siehe (1. **Korinther 15,40**).

Die wiederhergestellte Welt der Menschheit wird in der Tat glorreiche *Menschen* sein wie das vollkommene Oberhaupt der *menschlichen* Rasse, aber diese Herrlichkeit wird nicht mit der „Herrlichkeit, die in uns offenbart werden wird“ verglichen werden, die die menschliche Natur aufgegeben und Teilhaber der *göttlichen* Natur geworden sind, in deren Vollkommenheit wir bald hineingeführt werden wollen. *Wie* der Irdische (Adam) werden auch sie die Irdischen (Menschen) sein – wie der Himmlische (Christus). „von den Toten geboren“ – solche werden auch die sein, die himmlisch sind (nun zur himmlischen Natur gezeugt durch das Wort Gottes durch den Geist, um dann in die Vollkommenheit dieses Wesens hineingeboren zu werden ). **Vers48.**

PaulgivesusasLightcountofttheGreatchangefromnaturalto spiritual thoaWaitsHose  
whoavePartinThe *erste* Auferstehung: **vs.42** Informus "sheistheresurrectionoptheaddead:  
itissowntownincorruption, itisraisedin *invantion* ; . "

[Diaglott].

### **BESTELLUNG DER AUFERSTEHUNG.**

Alle Werke und Pläne Gottes sind voller Ordnung: Es wurde wohl gesagt – Ordnung ist das erste Gesetz des Himmels. Während es eine Auferstehung geben wird , sowohl der Gerechte als auch der Ungerechte, werden *alle* lebendig gemacht werden, und während einige als vollkommene geistige Wesen lebendig gemacht werden sollen, andere in der Gestalt des Irdischen, Adam, doch es gibt Zeiten und Jahreszeiten und Ordnungen für all das, wie Paulus sagt: „Aber jeder Mensch in *seiner eigenen Ordnung*, Christus, der Erstling – (Jesus, *das Haupt* und wir, die „Glieder seines Leibes“ – und doch „*alle EINS*“. *Körper*“ – *Der* vor 1800 Jahren erhobene Kopf, der Körper, dem wir sehr bald vertrauen, danach sind sie, die Christus sind, diese (*parousia*) Gegenwart – die „große Gemeinschaft“.

Dies sind die ersten Orden und schließen alle diejenigen ein, die der *spirituellen* Familie angehören, aber es gibt noch andere – jeder in seinem eigenen Orden – und wenn alle *diese Orden vollständig* sind (Paulmentionen nur diejenigen, in denen das Interesse der Kirche im Mittelpunkt stand), wenn alle entweder auf der menschlichen oder spirituellen Ebene *zum Leben und* zur Vollkommenheit erweckt wurden (mit Ausnahme derjenigen, die im „*zweiten* Tod“ sterben), dann (am Ende der 1000-jährigen Herrschaft Christi und der Heiligen). „Das Ende kommt, wenn er alle Herrschaft und alle Autorität und Macht niederlegen wird.“ Denn er muss regieren, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat – den letzten Feind, der vernichtet werden soll (während dieser 1000-jährigen Herrschaft) ist *der Tod*“ (Adamic) in all seinen Formen; Krankheit und Schmerz sowie das Grab – „Dann wird das *Ende* gekommen sein – das *Ende* der Sünde auf Erden, das Ende des großen Werkes, die Menschheit zu erschaffen und sie in volle Harmonie mit ihrem Schöpfer zu bringen. Dann – die Söhne werden das Königreich – die Herrschaft der Erde – an Gott, den Vater, übergeben; dass Gott alles sein kann – und dass sein Wille in allem geschehe. Siehe **vs .23-28.**

=====

[R206:Seite2]

## STIFTUNG DER WELT.

### (EIN VORSCHLAG.)

„Kommt, Gesegneter meines Vaters, erbt das Reich, das euch seit *Grundlegung der Welt* *bereitet ist.*“ **Matthäus 25:34.**

*Welche Welt* ist das, auf deren Fundament das Königreich *vorbereitet ist*? Wenn es nur eine Welt gäbe und daher das Wort „Welt“ immer dasselbe bedeuten würde, gäbe es keinen Raum für Diskriminierung; aber da es drei Welten gibt – die Welt, die war, die Welt, die jetzt ist, und die Welt, die kommen wird –, gibt es Raum für die Frage: „Welche Welt ist gemeint?“ Das griechische Wort, das mit Welt übersetzt wird, ist, wo auch immer die Überschrift dieses Artikels zu finden ist, Kosmos, was manchmal das Volk oder die Welt der Menschheit bedeutet in **Johannes 3,16**: „Gott liebte die Welt“ aber bedeutet oft, wie der griechische Gelehrte sagt, die Ordnung oder den *Zustand der Dinge*. Die Ordnung oder der Zustand der Dinge – Himmel und Erde –, die Petrus sagte, endete mit der Sintflut; die zweite Ordnung endete mit dem Erschallen der siebten Posaune, die mit dem zweiten Kommen Christi verbunden ist; und dann beginnt die neue dritte Ordnung, der neue Himmel und die neue Erde, in der Gerechtigkeit wohnt. **2Haustier. 3.**

Auf dem Fundament welcher dieser drei Welten ist nun das Reich Gottes *vorbereitet*? Unser Vorschlag ist, dass es sich um die *Dritte* Welt und nicht um die Erste handelt. Dass derselbe Ausdruck in manchen Schriften in Bezug auf die Erste Welt verwendet wird, bezweifeln wir nicht; und worüber dies gemeint ist, sollte in jedem Fall der Plan der Zeitalter bestimmen.

Wir glauben, dass es klar ist, dass die Bibel drei Königreiche offenbart – das jüdische Zeitalter, das Evangelium und das Jahrtausendalter – dargestellt durch den Erreter als die drei Maßeinheiten der Mahlzeit, in denen das Werk zu Ende geht ,jedoch nicht rein, denn Inittare und Weizen wachsen zusammen, bis das Unkraut außerhalb seines Königreiches gesammelt wird. Sie konnten natürlich nicht gesammelt werden, es sei denn, sie waren darin.

Manche denken, das Königreich bedeute die Erde, und dass das Zusammensammeln des Unkrauts aus Seinem Königreich bedeute, dass die Erde der Welt der Menschheit außer den Heiligen verfallen würde jemals das Königreich genannt.

Wir verstehen, dass sich das Reich Gottes während der jüdischen und evangelischen Evangelien in einem *Vorbereitungsprozess befand*; Aber es ist nicht bis zum Ende *vollständig vorbereitet*

Das Evangelium: Wenn das Unkraut abgesondert wird, dann wird der Weizen zu herrlicher Macht erhoben werden, und dann wird er anfangen zu leuchten „vor der Sonne im Reich ihres Vaters“.

Es scheint, dass, wenn das Königreich vorbereitet ist, die Zeit gekommen ist, es zu errichten, denn es konnte nicht errichtet (an die Macht gebracht – verherrlicht) werden, wenn es nicht existierte oder bevor es vollständig vorbereitet war. Genauso konnte die päpstliche Kirche (Frau) nicht **an** die Macht *gebracht werden* – d. oder Abtrünnigkeit von Christus. Als das falsche Königreich so vorbereitet und errichtet – an die Macht gebracht – wurde. - Sie war dann vorbereitet und bereit, die Millionen und Abermillionen in ihrem Palästina zu versammeln, die vorher nicht auf ihre Stimme gehört hätten. Wir glauben also, wenn die wahre Kirche oder das Königreich Christi errichtet wird, wird sie dann darauf vorbereitet sein, in ihrem Palästina diejenigen zu versammeln, die ihre Stimme hören werden.

Dem Autor scheint es klar, dass die Errichtung dieses Königreichs den Grundstein für die kommende Welt *legt*, die dritte und endlose Ordnung der Dinge, und dass es so vorbereitet und eingerichtet wird, um der Menschheit Nutzen zu bringen, wie aus dem Text und auch aus der Tatsache klar hervorgeht, dass „Der Geist *und die Braut*“ „Komm“ sagen werden .

Die Szene in unserem Text spielt, wenn der Sohn des Menschen in seiner Herrlichkeit kommen wird; und dass die Heiligen *mit ihm* in Herrlichkeit *vor ihm* sind, ist offensichtlich, weil die Versammlung [**R207:Seite 2**] der Heiligen *zu* Christus ihrem Kommen oder Erscheinen mit ihm vorausgehen *muss*; und Paul sagt uns: „Wenn Christus, der unser Leben ist, erscheinen wird, werden auch wir mit seiner Herrlichkeit erscheinen.“ **Spalte 3:4**. Man beachte diese Tatsache und man wird sehen, dass die „Schafe“ von **Matthäus 25** nicht die Heiligen sind, die bereits belohnt und mit Christus verbunden sind, sondern eine andere Klasse. Es handelt sich nicht um eine Vorstellung, wie manche denken, sondern um die Aussage des Paulus, dass „die Heiligen die Welt richten werden.“ **1Kor. 6:2**.

Aus dieser Sichtweise, die die Grundlage der *Dritten* Welt ist, auf der das Königreich vorbereitet wird, erscheint eine weitere Passage leuchtend: „Gemäß Gott hat er uns vor der Grundlegung der Welt in Ihm erwählt.“ **Eph. 1:4**. Es scheint eher im Einklang mit den Bedingungen des Evangeliums zu stehen, die wir *während der Verkündigung des Evangeliums* gewählt haben, um bereit zu sein, an der Grundlegung der kommenden Welt oder der Ordnung der Dinge mitzuwirken, und auch, wie der **nächste Vers** behauptet, Kinder von Jesus Christus für sich selbst zu adoptieren, als dass wir auserwählt wurden, wie manche es ausdrücken, „in den Räten der Ewigkeit“, als wir keine Verantwortung in der Sache hatten. Die Mittel, mit denen wir in Christus auserwählt sind, sind nein vom Apostel vorgelegt, die zeigen, dass, obwohl der Herr die oberste Priorität bei der Arbeit hat, sie dennoch das mentale Handeln und den Gehorsam des Auserwählten erfordern: „Durch Heiligung des Geistes und Glauben an die Wahrheit.“ Wir zweifeln nicht daran, dass der *Plan* bis zum Ende bekannt war und

von Anfang an arrangiert, aber sie wurden gewählt, als die Wahrheit angewendet und gehorcht wurde. Wir betrachten es als wunderbares Privileg, gerufen zu werden und so bei der Grundsteinlegung der zukünftigen Ordnung der Dinge dabei zu sein – „der zukünftigen Welt“, in der alle Nationen gesegnet werden sollen.

JHP

=====

[R207:Seite2]

## NEUEVERSIONOFTHENS.T.

Die Notwendigkeit einer besseren Übersetzung des Neuen Testaments und *aus älteren* und authentischeren Manuskripten besteht seit langem und scheint nun in der gerade fertiggestellten und bald veröffentlichten neuen Version verwirklicht zu werden frühere Nummer des WACHTURMS, da sie in allen alten griechischen Manuskripten fehlt. geschrieben vor dem fünften Jahrhundert: wie **Johannes 21:25**. Auch die Worte – „im Himmel der Vater, das Wort und der Heilige Geist und diese drei eins; und es sind drei, die auf Erden zeugen“ – Teile von **1. Johannes 5:7,8**; und die Worte: „Aber die übrigen der Toten lebten nicht wieder, bis die tausend Jahre vollendet waren“ und ein Teil **von Offenbarung 20:5**.

Nach dem, was wir über dieses Werk gehört haben, wird es sehr wertvoll und sicherlich eine große Verbesserung gegenüber der vorliegenden Standardversion sein. Aber wir wagen die Behauptung, dass es in den Händen der Untreue sehr groß sein wird und dazu verwendet werden wird, den Respekt vor dem Christentum, seinen Lehren und seinem Maßstab – der Bibel – in den Köpfen derer zu zerstören, die kein Verständnis dafür haben, wie und warum die Änderungen *richtig* und *angemessen sind*. Schuld daran sind die Geistlichen der Kirche. Seit Jahren versuchen sie, den Menschen, und insbesondere den Kindern, eine unvernünftige, abergläubische Ehrfurcht vor der Bibel einzuflößen, und Tausende, die die Kirche besuchen, haben den Eindruck, dass es Untreue sei, die Richtigkeit *eines Wortes* in der King-James-Version in Frage zu stellen. Geistliche, die wissen oder hätten wissen *müssen*, dass das Wort „Hölle“ in unseren englischen Texten die Übersetzung *von mehr als einem* griechischen Wort ist, und zwar im Großen und Ganzen Die Mehrzahl der Fälle hätte übersetzt werden sollen – *das Grab* – oder – *der Zustand des Todes* – wurde Jahr für Jahr aus Texten gepredigt, in denen das Wort „Grab“ lauten sollte und haben es ihren Zuhörern ermöglicht, die Bedeutung eines *Sees aus Feuer zu verstehen*, aus Angst, jemand sollte den Eindruck bekommen, dass „Gott nicht liebt“, aus Angst, dass die Kirche nicht ertragen könnte, wenn sie nicht durch Irrtum unterstützt würde. Viele haben direkt nach der Interpolation von **1. Johannes 5,7,8** gepredigt und ihre Zuhörer nie darüber informiert, dass die seltsame Aussage darin bezeugt wurde

[Fortsetzung auf der siebten Seite.]

[R207:Seite7] [Fortsetzung von der zweiten Seite.]

Der Himmel, dass Jesus wirklich der Sohn Gottes war – war kein Teil *des Wortes Gottes*; wurde aber im 10. Jahrhundert vom Papsttum eingeführt. Wer brauchte *solch* ein Zeugnis – *wussten* es nicht *alle* im Himmel ?

Das gibt der Lehre von der DREIFALTIGKEIT auch nur einen Hauch von Unterstützung, um eine Einfügung zur Unterstützung des Irrtums eines Papstes zu sein. Sie könnten dem Irrtum entsagen und den Worten Jesu glauben. (**Johannes 5:30; 8:28; 10:29; 14:28; Offb. 2:27.**)

Ja, in den kommenden und *jetzt beginnenden* Schwierigkeiten über der Kirche (*Zions Mühsal*). Die neue Version der Heiligen Schrift sowie die Untreue werden eine wichtige Rolle spielen, und „Von der Zeit an, da sie (die Not) voranschreitet, wird sie euch erfassen: von Morgen für Morgen wird sie passieren, bei Tag und bei Nacht; und sie wird nur Trübsal sein, bis *Er* euch *die Lehre* (Wahrheit) verstehen lassen wird.“ Denn das (theologische) Bett ist kürzer, als dass der Mensch sich darin ausstrecken kann, und die Hülle (Lehren) enger als das, was sie kann Hüll *dich darin* ein. „Denn der Herr...wird sein Werk tun, sein seltsames Werk.“ ;und bringt Seine TatSeine seltsame Tat vorüber. Nun aber seid keine Spötter, damit eure Bande nicht stark gemacht werden. Denn ich habe vom Herrn Gott gehört, dass der Verbrauch (ein Ende – eine „Ernte“) sogar für die ganze Erde bestimmt ist.“ (**Jes. 28:19-22**, Rand.)

Ja, auf der ganzen Welt gibt es eine Trennung zwischen dem Bösen und dem Guten, der Wahrheit und dem Irrtum; aber in der Kirche *kommt* zuerst diese Ernte , dort wird es tatsächlich ein furchtbares Schütteln geben, sowohl beim Weizen als auch beim Unkraut. (**Matthäus 13**), da die beiden Klassen der Kirche (die bei weitem die zahlreichsten sind) durch die Sichel der Wahrheit getrennt sind. Es wird in der Tat eine große und schmerzhaft Prüfung für die Kirche geben, wenn ein langgehegter *Irrtum* nach dem anderen weggerissen wird – es wird für jeden *eine schwere Zeit* sein, als Christen *aufzutreten* . Paulent reklamiert seine Bedenken hinsichtlich dieses beginnenden bösen Tages: „Nimmt euch die ganze Rüstung Gottes, damit ihr an diesem *bösen Tag bestehen könnt*.“ Tausende, die auf dem guten Fundament, *Christus*, bauen, bauen mit dem Holz, Heu und den Stoppeln *menschlicher Glaubensbekenntnisse und Traditionen* statt mit dem Gold, Silber usw. des Wortes Gottes – „Das Feuer jener Tage wird die Arbeit (Glaubensstruktur) eines jeden auf die Probe stellen, welcher Art auch immer“ (1. **Korinther 3,13**).

Ja, tausend (in den Kirchen) werden zu deiner Seite fallen und zehntausend zu deiner Rechten, und doch wird es dir nicht schaden, *wenn* du Gottes WAHRHEIT zu deinem Schild und Schild machst. . **ShallewebeBeleto** Stand ( *Thesevils* ) . \_ \_ \_ \_ \_ Und es wird nur solange *vor Gericht stehen* , bis „Er euch die Lehre verstehen lässt“ – die *wahre* Lehre Seines Wortes. Dann wird man sehen, dass Gottes Plan (Bett) länger, breiter und höher *ist* als die Glaubensbekenntnisse der Menschen, und der Mensch sich darauf ausstrecken und ausruhen kann, völlig bedeckt mit der Weite der Barmherzigkeit, Liebe und Gnade Gottes, die ausreicht, damit sich jeder Mensch darin einhüllen kann. O, dass Christen an diesen Ort der Ruhe *gelangen* könnten wo sie ein wenig davon realisieren konnten

die Länge und Breite, Höhe und Tiefe, und weiß etwas von der „Liebe Gottes, die das Wissen übersteigt!“ „O, die Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch des Wissens Gottes! (**Römer 11:33.**)

„Es gibt eine Weite in der Barmherzigkeit  
Gottes, wie die Weite dieses  
Meeres; es gibt eine Güte in seiner  
Gerechtigkeit, die mehr ist als Freiheit.“  
„Aber wir machen seine Liebe durch falsche  
Grenzen zu unserer eigenen; und  
wir verherrlichen seine Strenge mit  
Eifer, er wird keine Stadt sein.

„Wenn vier Lieben wären, aber einfacher,  
Wir sollten ihn zu seinem Wort nehmen;  
Und unser Leben würde ganz im  
Sonnenschein sein in der Süße unseres Herrn.

- „Suche in den Heiligen Schriften, suche und  
sieh; Diese, sagte Jesus, sprechen von mir.“  
=====

[R207:Seite3]

### DER KOMMENDE STURM.

„Oh! traurig, mein Herz, für den Sturm, der kommt;  
Wie Adler fegen die Meere aus diesem Meer; Die Möwe  
sucht Zuflucht, die Kiefern seufzen, und alle kündigen den  
bevorstehenden Sturm an.  
Aus der Höhle oder vom Berg wurde Verderben geflüstert.  
Die Hirten  
schlafen, die Wächter sind stumm. Die Herden sind alle  
auf dem Moorland und in den Bergen verstreut. Und  
niemand  
glaubt, dass der Meister kommt.  
Er ist gekommen, aber wem findet er ihre Wache?

Oh, wo **ist in seiner Gegenwart** der Glaube in der  
Welt?

Der reiche, alle Sinne sanfte Luxus; Der arme, knappe,  
der den Wolf von der Tür vertreibt.  
Oh, Mann, und oh, Mädchen, lass Kleinigkeiten und Vergnügen  
fallen, oh, horch, während es seine Sorgen erhebt,  
könnte ich auch auf dem Weg deines Gletschers flehen,  
oder warnend schreien, um diesem Meer zu winken.

**--Geändert.**

=====

[R208:Seite3]

### Das Abendmahl des Herrn.

Christus, unser Pessach, ist für uns geopfert, darum lasst uns das Fest feiern. **1Kor. 5:7.**

Das Pessach war ein jüdisches Fest, das jedes Jahr (und von ihnen immer noch begangen) als Gedenken an die bemerkenswerte Befreiung Ägyptens unter der zehnten Plage gefeiert wurde – das *Passah* oder die Bewahrung ihrer Erstgeborenen vor dem Tod.

Die Umstände, wie sie in **Ex. 12** beschrieben werden – das Töten des Lammes , *das Braten des Fleisches im Feuer* und das Essen davon mit bitteren Kräutern und ungesäuertem Brot, während die Esser standen, gegürtet und beschuht und mit dem Stab in der Hand bereit, aus Ägypten in das Land der Verheißung – Kanaan – aufzubrechen, sind den meisten unserer Leser zweifellos vertraut. Auch die Bedeutung dieser Dinge, die nur Vorbilder waren : Wie Jesus kam – „Das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt“ und „Christus, unser *Passah*, für uns geopfert wurde“ – wie die Türpfosten und Türstürze des Hauses *Der Glaube* ist (typischerweise) mit dem Blut von besprenkelt

Unser Lamm, das bessere Dinge redet und alle, die in diesem Haus sind, in einem höheren Sinn rettet – wie das Pilger und Fremde sein soll, die nicht Ägypten (die Welt) zu unserer Heimat machen oder dort ruhen, sondern mit dem Stab in der Hand – wie dass die „bitteren Kräuter“ die *bitteren Erfahrungen* und Prüfungen dieses Lebens darstellen, die für uns notwendig sind und dazu neigen, unseren Appetit auf das ungesäuerte Brot zu schärfen, (Wahrheit, der Sporn). (Sauerteig *ist ein Sinnbild* der Verderbnis oder *des Irrtums*) und für das Essen unseres Lammes, der sagte: Wenn ihr nicht mein Fleisch isst ... habt ihr kein Leben in euch: So nehmen wir an unserem vier Lamm teil und haben Christus *geformt* im Inneren die Hoffnung auf Herrlichkeit. So hat in dieser Nacht von mehr als 1800 Jahren, seit unser Lamm geschlachtet wurde, der einzige wahre Haushalt gegessen – und auf den Morgen der Erlösung gewartet – dessen frühe Morgendämmerung, wie wir glauben, bereits gekommen ist.

Als Jesus am selben Tag starb und diesen Teil des Vorbildes erfüllte – das Lamm – wie passend scheint es, dass alle Christen des Tages gedenken sollten, an dem unser Lamm starb. Wir haben sicherlich viel mehr Interesse an diesem Tag als „Israel nach dem Fleisch“, das nur das *Vorbild erkennt*. Wäre es dann nicht eine große Freude und eine schöne Art, den Tod unseres Herrn an seinem Jahrestag zu gedenken, während wir täglich *das Fest* feiern und an Christus und seinem Wort der Wahrheit teilhaben?

Wir verstehen , dass es der Wunsch unseres Herrn war, dass *dieser Tag jedes Jahr* als Gedenken an Ihn begangen wird, und dass er das einführte, was es hieß: das Abendmahl des Herrn, aus Brot und Wein – Embleme seines Leibes und Blutes, unser Passahmahl – als Ersatz für den jüdischen Gottesdienst dieser *Art*.

Alles, was damit zusammenhängt, scheint zu zeigen, dass dies Seine Absicht war. Er feierte das Passah jedes Jahr regelmäßig, und am letzten Abend, in der Nacht, in der er verraten wurde, sagte er: „Mit dem Wunsch wollte ich dieses Passah mit euch essen, bevor ich leide.“ *Woran* Jesus erinnerte , war die Tötung des Passahs (Lammes) und nicht das „Passahfest“, das *sieben* Tage lang darauf folgte. Die Juden hielten damals beides, aber das Besondere Letzteres (das Fest). Sie gedenken nicht jetzt und schon lange nicht mehr der *Tötung* des Passahfestes, sondern nur das *Fest* .

Jesus gedachte (das letzte Mal) nur der Tötung und brachte sich dann selbst als das *eigentliche* Opfer dar. Als er *das neue* Abendmahl (das Brot und den Wein) anstelle des *alten* Bildes (des Lammes) eingeführt hatte, gab er es seinen Jüngern und sagte: „*Dies* soll an mich *erinnern* .“ (Behalten Sie nicht länger das Bild oder den Schatten, sondern verwenden Sie diese neuen Symbole, um an mich zu erinnern – das Anti-Bild.) „So oft isst du das.“ Brot und trinkt diesen Kelch, ihr zeigt ihn *Durch den Tod des Herrn* (nicht durch den Tod des typischen Lammes) bis zu seinem Kommen „wurde das Königreich errichtet und das Bild vollendet durch den *Übergang* oder die *Verschönerung* der Erstgeborenen (*Überwinder*) und die letztendliche Befreiung des gesamten „Haushalts vom Glauben“.

An die Pessachtötung – den Tod Christi – kann man sich zu keinem so passenden Zeitpunkt wie am regulären Jahrestag, dem vierzehnten Tag des ersten Monats, erinnern.

Jüdische Zeit, die dieses Jahr auf den 14. April fällt (Beginn um 18 Uhr)

Das *Fest* des siebentägigen Sitzens mit ungesäuerten Broten, das darauf folgte und das fortlaufende, vollkommene und *ewige Fest* darstellt, das wir nach und wegen unseres Lösegeldes genießen; (*Sieben* sind typisch für Vollkommenheit).

Wir wissen, dass einige Christen jeden Sonntag das Abendmahl des Herrn feiern und behaupten, dass ihr Brauch auf der wiederholten Erwähnung in der Apostelgeschichte vom „Brechen des Brotes“ und „am ersten Tag der Woche, als die Jünger zusammenkamen, um das Brot zu brechen“ beruhte. (**Apostelgeschichte 20:7**) usw. Offensichtlich übersehen sie die Tatsache, dass das Brechen des Brotes eine Notwendigkeit war und häufig vorkam, aber dass *der Wein* in keinem dieser Fälle erwähnt wird, der wie das Brot ein wichtiges Merkmal in der Verordnung darstellt, und auch keine dieser Versammlungen am ersten Tag der Woche, die jemals „Abendmahl“ genannt wurden, oder mit irgendeinem Namen, der zu einer solchen Schlussfolgerung führen sollte.

Es gibt mehrere Gründe, warum „Der Tag des Herrn“ für das Gedenken an *Seinen Tod* überhaupt nicht geeignet wäre. Der Hauptgrund allein ist, dass „der erste Tag“ oder „Tag des Herrn“ zum Gedenken an ein Ereignis eingeführt und genutzt wurde, das in seinem Charakter genau das Gegenteil war, nämlich: *Die Auferstehung* unseres Herrn. Der eine fand in der „Nacht“ statt und wurde zum Abendessen einberufen, der andere wurde *am Tag begangen*. Das eine war eine Nacht des Weinens und der Trauer, das andere ein Morgen der Freude und des Jubelns, in dem man sagte: „Der Herr *ist* tatsächlich auferstanden.“ Das eine war ein Sinnbild der gegenwärtigen Nacht des Leidens – das Zeitalter des Evangeliums – das andere ein Sinnbild der Zusammenkunft und der Gemeinschaft am strahlenden Tag *des Tausendjährigen Jubiläums* – nach der Auferstehung *des Leibes* „sehr früh am Morgen“.

Als Jesus vom Tod auferstanden war, erschien er den Jüngern häufig, wenn nicht sogar ausnahmslos, *am „ersten Tag“* der Woche, und bei mehreren Gelegenheiten machte er sich ihnen beim Brotbrechen bei ihrer gewöhnlichen Mahlzeit zu erkennen. Was wäre bei der Organisation der Kirche vernünftiger, als anzunehmen, dass sie sich an *diesem ersten Tag* aufmachen würden, insbesondere bei einer täglichen Begegnung untereinander und mit ihm, und zwar auch aus der Ferne? Weil Er sich also zuerst offenbarte, würden sie dafür sorgen, dass sie an diesem Tag gemeinsam essen würden? Aber dies war immer ein Tag der Freude, während der andere eigentlich eine Nacht der Mitgefühlskummer war.

Die ordnungsgemäße Befolgung dieser Verordnung, wie der der Taufe, scheint während der Herrschaft des Papsttums aus den Augen verloren worden zu sein: Diese wurde zweifellos aufgehoben, um die Verabreichung *des „Sakraments“ am Sterbebett* zu ermöglichen, um die Sterbenden vor dem Fegefeuer usw. zu bewahren.

Und da du nicht siehst , dass sich „*dies*“ auf das Passah bezog , so gedenkest du *dieses* Ereignis in Erinnerung – nicht in der Art, sondern in der Anti-Form – an mich.

Wir sagen nicht, dass etwas, das durch eine nicht rechtzeitige Einhaltung begangen wird, noch dass die Nichtbeachtung sündhaft ist; aber wir sagen, dass die Einhaltung dessen, was angeordnet wurde, viel suggestiver, angemessener und erinnerungsvoller ist als jede andere.

Wir feiern dies seit einigen Jahren in Pittsburgh und es war immer ein gesegneter Anlass. Wir werden es dieses Jahr in der Residenz von Bruder WH feiern Conley, Nr. 50, Fremontstreet, Alleghenycity, Pa. April 14th, at 8 o'clock p.m. URGH, ANDCALLTHEERONYOURARRIVAL.

=====

**[R208:Seite3]**

**IM FLEISCH.**

Die richtige Unterscheidung zwischen „Fleisch“ und „Geist“ und die Bedeutung jedes einzelnen, wie er in der Heiligen Schrift in Bezug auf die Menschheit verwendet wird, ist nur wenig verstanden; dennoch ist sie für das Verständnis von Gottes Wort und Plan sehr wichtig.

Das Wort *Fleisch* wird im allgemeinen Sinn für die Menschheit verwendet – *die Menschheit*. Wie ursprünglich geschaffen, war es „sehr gut“, ein perfektes, wenn auch kleines Bild der spirituellen Ordnung, deren Haupt Gott ist.

Aber durch die Sünde und ihre Folgen kam der Tod und die Krankheit, das Unglück, und das Fleisch ist nicht länger *perfekt* und schön, sondern so verdorben, sündig und unvollkommen, dass keiner von der Rasse das Gesetz Gottes halten kann, folglich niemand von einem gerechten Gott anerkannt werden kann, außer den Sündern, und das einzig Gerechte, was mit Sündern zu tun ist, ist, sie zu bestrafen, und „Der Lohn der Sünde ist der Tod.“ Daher lauteten wir „Alle.“ Fleisch ist Gras und *all seine Güte* ist wie die Blume des Feldes: Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt usw. (**Jes. 40:6.**)

Es gab eine Zeit, in der diejenigen, die im Fleisch waren, Gott *gefallen konnten*. Damals hielten Adam und Eva täglich Gemeinschaft mit Gott, *bevor die Sünde* eintrat; Aber nun ist *das Fleisch* „*sündiges Fleisch*“ geworden, und daher können „die im Fleisch sind, Gott *nicht* gefallen“. Wenn sie als vorbildliche moralische Lebewesen leben, wie sie es wissen, werden ihre besten Werke unvollkommen sein, *daher können sie nicht behaupten, dass sie keine Sünder sind*, und Gott könnte als Gerechter auch nicht anerkennen, dass sie auf andere Weise mit ihnen verfahren als mit Sündern, und sie gemäß der Strafe seines Gerechten bestrafen Gesetz – bringe sie in das große Gefängnis, das Haus des Todes – das Grab.

**[R209:Seite3]**

Aber wie wir bereits gesehen haben, hat Gott ein Ziel – ein *doppeltes* Ziel: Der erste Teil davon bezieht sich auf das gegenwärtige Zeitalter des Evangeliums (die gute Nachricht), und der zweite Teil gehört zum kommenden Jahrtausend. Sein Ziel besteht erstens darin, einen Teil der Rasse auszuwählen, dessen Natur geändert werden soll, sodass sie nicht länger menschliche oder irdische Wesen, sondern spirituelle oder himmlische Wesen sein werden, und sich an seinem Dienst zu erfreuen. Sein Ziel ist zweitens das Sein dass alle übrigen Mitglieder der Rasse wieder zur Vollkommenheit der menschlichen Natur *gelangen* und als vollkommene irdische Wesen *immer* in Harmonie und Gemeinschaft mit Ihm und Seinem Gesetz leben, wie Adam es tat, bevor die Sünde in die Welt kam, und dass sie auf dieser, ihrer Ebene, vollkommene menschliche Freude daran haben, die Dinge zu tun, die Gott wohlgefällig sind. *Dann* wird es sowohl auf der spirituellen als auch auf der natürlichen Ebene wahr sein: „Ich habe Freude daran, deinen Willen zu tun, Gott.“ *Dann können* diejenigen, die im Fleisch sind, Gott gefallen, denn alles Fleisch wird vollkommen und frei von Sünde sein. *Dies ist die „Wiederherstellung*, von der Gott durch den Mund der heiligen Propheten gesprochen hat, seit die Welt begann.“ (**Apostelgeschichte 3:21.**)

Im Laufe des Jahrtausends wird die gesamte Menschheit davon erfahren

Gott – sein Plan, seine Weisheit, seine Macht, *seine* Liebe – „alle werden ihn *kennen* , vom Kleinsten bis zum Größten“, denn „die *Erkenntnis* des Herrn wird die ganze Erde *erfüllen* .“ Und es scheint , als ob Ihn *zu kennen* bedeutet, Ihn *zu lieben* , und Ihn zu lieben bedeutet, Ihm zu gehorchen, und Ihm zu gehorchen, bedeutet, Leben zu haben und sich Gott für immer zu erfreuen, für die große Mehrheit der Menschheit. Daran werden dann alle aufgerufen sein , *Glauben* auszuüben, bis zu einem gewissen Grad, daran können wir nicht zweifeln, denn „ohne *Glauben* ist es unmöglich , Gott zu gefallen“, aber alles wird *dem Glauben* zugute kommen. Das Böse wird zurückgehalten werden, (Satan grenzt an tausende von Jahren), Irrtum und Laster werden kontrolliert, während *Gerechtigkeit und Wahrheit* dem Volk durch das Vorbild des melchisedekischen Priestertums – Jesus und die Kirche des Evangeliums als Könige und Priester – „Ein Priester auf seinem Thron“ vermittelt werden.

Sie werden die Aussage – Christus starb *für* unsere Sünden – war unser Lösegeld usw. – bereitwillig zu schätzen wissen, weil sie selbst Zeugen dafür sein werden, dass die Strafe, der Tod, der Schmerz und die Krankheit, beseitigt werden und dass sie wieder in Gottes Gunst gebracht werden; und es wäre für sie nur vernünftig zu fragen, warum Sünder wieder zum Leben erweckt werden usw und kam zu dem Schluss, dass Sünde letztlich keine Sünde war und dass der Hader rot wurde, als er Sünder für *lebensunwert* erklärte und nun seine Tat bereute?

Nein, die Antwort kommt, Gott ändert sich nicht; du wurdest zu Recht verurteilt, aber Gott liebte dich und gab dir seinen Sohn, und Jesus liebte dich und gab sich selbst *als Lösegeld* für dich. Du bist *erlöst* und daher *wiederhergestellt*. Dann wird es leicht sein zu glauben, dass „Jesus starb und es Vergebung gibt.“

Aber während dieses Zeitalters, wie viele jetzt *hören* („Er, der ihn hören ließ *als sein Ohr*“), wird ihnen die gute Nachricht mitgeteilt, dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, dass der Preis der Sünde bezahlt wurde und dass sie gerechtfertigt sind, wenn sie daran *glauben* , und dass sie zu Gott kommen können, nicht als Sünder, sondern als gerechte Menschen, und durch *den Glauben* Gott „Vater“ nennen können. Es ist gerechtfertigte (*vollkommene*) *fleischliche* Wesen, die sie **jetzt** haben rufGottVater-- weil er vor Gott in den Zustand zurückversetzt wurde, den Adam innehatte, bevor er innerlich wurde, nämlich als fleischlicher oder menschlicher Sohn. **(Lukas 3:38.)**

Der nächste *Schritt* für diese gerechtfertigten Wesen besteht darin , *ihr gerechtfertigtes Fleisch* ( Wesen ) *Gott zu weihen* habenunserenspirituellenKörper.Aberjetztwir ,neue Geschöpfe, leben *in* diesen alten Körpern – die für tot gehalten werden; doch unser Vater zählt uns nicht mehr als Söhne auf der fleischlichen Ebene, zu der er uns durch das Lösegeld Jesu gerechtfertigt hat, sondern als Söhne auf der höheren Ebene, die vom Geist gezeugt sind, und er sagt von ihnen: „*Ihr*

*seid nicht* im Fleisch, sondern im Geist, wenn also der Geist Christi in euch wohnt.“  
Diejenigen, die so die menschliche Natur aufgegeben haben – tot geworden sind –  
werden von ihren Mitmenschen als Wesen angesehen, die noch im Fleisch sind, sondern  
von Gott, als Wesen im Geist. Denen, die so *tot sind, offenbart Gott Seinen Plan und  
den übergroßen Reichtum Seiner Gnade. So wird denen, die tot sind, die frohe Botschaft*  
verkündet, dass die „Vom Fleisch her mag man nach den *Menschen beurteilt* werden ,  
aber im Geiste *lebt man nach Gott .“ (1 Petr. 4:6.)*

=====

**[R209:Seite4]**

**Wie viel werden Sie geben?**

Liebe Freunde, wir werden die Spendenbox jetzt nicht herumreichen, aber da wir denken, dass dies eine überaus wichtige Frage ist, von der vielleicht genauso viel das Interesse eines jeden von uns abhängt, wie jede Frage, die wir stellen könnten, sollte jeder für sich sorgfältig darüber nachdenken.

Wir wissen nicht, wie viel Sie zur Finanzierung der Orgel in der Kirche beitragen werden, noch wie viel Sie zur Bezahlung des Pfarrers beitragen werden, noch wie viel Sie zur Verbreitung des Evangeliums an die Heiden beitragen werden, noch wie viel Sie zur Armenhilfe beitragen werden, obwohl jedes dieser Dinge zu seiner Zeit und an seinem Ort vielleicht als lobenswerte Objekte angesehen wurde; aber wie viel werden Sie für das Evangelium Christi geben?

Aber sagen Sie, ist es *kein freies* Evangelium? Sagt der Prophet nicht: „Jeder, der dürstet, kommt zum Wasser, und wer kein Geld hat, kommt, kauft und isst; ja, kauft Wein und Milch *ohne Geld* und ohne Preis?“ Ja, das ist ein korrektes *Zitat*, aber in der zitierten Passage gibt es nichts, was darauf hindeutet, dass jemand, der Geld *hat*, das Evangelium haben und trotzdem sein Geld *behalten kann*; diejenigen, die es ohne Geld haben sollen, sind es nicht Schlauch, der kein *Geld zum Bezahlen hat*. Aber aufrichtig, mein Bruder, meine Schwester, mein Freund, wie viel wirst du für das Evangelium geben? Es ist *überaus* wertvoll und du solltest nicht erwarten, *es für nichts zu bekommen*, du solltest nicht bereit sein, *es für nichts zu nehmen, wenn du könntest*, und du kannst auch nicht erwarten, dafür ein *Äquivalent* zu geben, denn „sein Preis ist mehr als *Rubine*, und alles, was du dir wünschen kannst, ist nicht damit *zu vergleichen* .“

Jetzt, wenn du eine blasse Vorstellung davon hast, wie hoch der Wert ist, wirst du vielleicht bereit sein, *ein Angebot* dafür zu machen. Opfergaben sind dafür *jetzt* angebracht, dies ist „das annehmbare (empfangene) Jahr des Herrn“ und wir stehen kurz vor dem „Tag der Rache Gottes“. unter der Zahl, die „stehen wird, ohne anzuklopfen und offen zu sagen“, wenn sie für *immer verwahrlost sein wird*. Noch einmal: *Wie viel* wirst du *geben*? Angenommen, wir betrachten das Wort „*geben*“ (als eine Reihe von Bedeutungen) zuerst im Sinne von „nachgeben“, in der Phrase „zuhören“, was „hören“ bedeutet, zuzuhören; wüssten Sie nicht, dass Sie bereit sind, Ihre *Aufmerksamkeit* und *Gedanken* diesem Evangelium zu widmen?

Bist du bereit, deinen Geist dazu zu beugen? Bist du bereit, *sorgfältig, gebeterfüllt* und *beharrlich* darüber nachzudenken? Bist du bereit, ihm den ganzen Gedanken zu schenken, den du bisher hast, um Angelegenheiten von geringer oder unwichtiger Bedeutung zu widmen? Denke gut darüber nach; denke an die Stunden, die du damit verbracht hast, *Werke von Werken*, Witz und Humor zu lesen, vielleicht damit, eine Art Ablenkungsspiel zu spielen, oder sogar mit dem Lesen von Geschichte oder weltlichen Nachrichten, *hauptsächlich* mit dem Ziel, berücksichtigt zu werden „gut informiert“ oder möglicherweise

mit dem Ziel, sich für eine (weltliche) Ehrenposition oder einen Ruhmesplatz zu qualifizieren.

Bist du bereit, nachzugeben, um dem Evangelium die Aufmerksamkeit zu schenken, die du diesen schenkst? Bejahst du? Das ist weit genug, aber das *ist nicht genug*. Bist du bereit (beachte, dass du diese Fragen dir selbst in der Gegenwart beantworten sollst, *nicht morgen*), im Sinne von „aufhören“ nachzugeben, wie es in den Worten heißt: „Platz geben“, „sich zurückziehen“, „Raum schaffen“? Bist du bereit, wenn dieses Evangelium es erfordert, obersten Prinzipien Platz zu machen, die denen widersprechen, die du bisher *verfolgt hast*? Bist du bereit, eine radikale Änderung in deinem Geist und in deinem Verhalten herbeizuführen? Argumentation, das heißt, dass die Argumentation nicht von einem irdischen *oder natürlichen* Standpunkt aus erfolgen soll, sondern von einem spirituellen oder evangelischen Standpunkt aus, denn irdische Weisheit „kommt nicht von oben herab, sondern irdisch, sinnlich; teuflisch.“ **Jakobus 3:15.**

Die irdische Weisheit würde argumentieren: „Wenn *dein Feind* ihn verhungern lässt“ und alles andere auf derselben Linie, aber die himmlische Weisheit *wartet darauf*, dass unser himmlischer Vater, der alle Schwächen unserer Natur und alle Einflüsse, die auf uns wirken, versteht, die Dinge für uns in Ordnung bringt, anstatt sie selbst in die Hand zu nehmen und sie von einer irdischen Ebene aus zu verwalten, und zwar mit irdischer Weisheit, das heißt, von einem irdischen Standpunkt aus betrachtet. Punkt, wir geben unsere eigene Weisheit auf und werden Narren um Christi willen. Ihr denkt, das ist eine beträchtliche Gabe, *oder?* Bist du bereit? Halten Sie *noch einmal Abschied* von den Dingen, die Sie einst *geliebt haben*. Zu ihnen gehören möglicherweise irdische Hoffnungen **und Erwartungen**. Diese himmlische Weisheit wird Sie lehren, dass all dies vergänglich und eitel ist und dass Sie umso mehr von ihnen getäuscht werden, je mehr Sie sich auf sie verlassen, und dass Ihre Enttäuschung umso größer sein wird, denn Ihre Erwartungen werden scheitern erkannt, und eure Hoffnungen werden zunichte gemacht. Ihr werdet feststellen, dass sich alles unter dem Einfluss des Evangeliums umgedreht hat und dass die Dinge, die unter den Menschen hochgeschätzt sind, Gräuel in den Augen Gottes sind. **Lukas 16:15.**

Beachten Sie die Worte „*hochgeschätzt bei den Menschen*“; „irdische Dinge, die für unser körperliches Wohlergehen notwendig sind, werden nicht verachtet, noch wird die Weisheit des Himmels uns dazu veranlassen, sie zu verachten, noch werden *sie die Dinge sein*, die bei den Menschen als hochgeschätzt gelten, die Formen werden diese *für die höchsten* Interessen der Seele *opfern*, und wenn Sie den Einflüssen des Evangeliums auf Sie nachgeben, werden Sie sich rühmen, das zu verabscheuen, was HOCH ist.“ unter den Menschen geschätzt.

Lasst uns sehen , *welche* Dinge von den Menschen hochgeschätzt werden; wofür bringen sie die größten Opfer? *Die größte* Anstrengung, die Menschen unternehmen , ist wahrscheinlich *die Anbetung*; Ehre, Ruhm, ein *Name* unter den Menschen; nicht so sehr, um überlegen *zu sein* , um als überlegen *angesehen zu werden* .

*Menschen deinen Namen als böse* vertreiben zu lassen , das ist eine schreckliche Sache für jemanden, der nichts vom Evangelium Christi weiß. Seinen *Ruf zu verlieren* ist *eines* der größten , wenn nicht *sogar* das größte *Unglück* , das einem Menschen widerfahren kann Eine große Menge *Geld* , um viele Freunde zu halten, nachdem *dein Ruf* aufgebraucht *ist* , also gib deinen Ruf um des Evangeliums willen auf (*nichts anderes sollte jemanden dazu bewegen* , sich davon zu trennen). Du wirst es ziemlich gut machen, du wirst beträchtliches *geben* .*Glaubst* du, dass du es schaffen kannst? Ja? Nun, kannst du es nicht mit Nachdruck sagen? „Durch die Gnade Gottes werde ich es tun!“ Das ist *gut*. Du machst dich arm, nach der Weisheit dieser Welt, nicht wahr? Macht nichts, schaut nicht auf die Dinge, die ihr seht; sie sind *zeitlich*. Aber Sie haben noch *nicht genug gespendet* . - Haben Sie Geld? (Nein, wir werden die Spendenbox jetzt nicht weitergeben.)

Ja, einiges. Na ja, viel oder wenig, du wirst es geben müssen , nicht für das Evangelium bezahlen, sondern aus Dankbarkeit und damit es an andere gesendet werden kann, und es gibt einige von den Brüdern des Herrn, die in der Nähe deines Hauses leben, die hungrig oder krank sind und Hilfe brauchen, also wird dein (?) *Geld* gebraucht werden, und damit werden die wenigen Freunde kommen, die um deines Geldes willen bei dir bleiben, nachdem dein Ruf verschwunden war; du hast bitter gefunden (segnet). ed) Erlebe, dass ein großer Teil deiner Freunde dich verlassen hat, als dein Ruf es getan hat , und *jetzt* werden die übrigen deiner weltlichen Freunde gehen und du wirst in Ruhe gelassen werden; wirst du es tun? „Ja, durch die Gnade Gottes werde ich es tun!“ Der Stachel des Todes (für die Welt ) ist Vergangenheit, nicht wahr? Wie viel einfacher ist es, jetzt „Ja“ zu sagen. Lobet den Herrn! Aber ihr habt noch nicht *genug gegeben* .

Nun, mein lieber Freund, du bist nicht weit vom Königreich entfernt. Willst du deine Bequemlichkeit, deine Bequemlichkeit, ja , *das Leben* selbst *opfern* , wenn es dazu aufgefordert wird? du wirst *so reich sein*. Schauen wir uns nun diesen Bund an. Du hast deine Aufmerksamkeit, deine Zeit, deinen Verstand, deinen Ruf, deine Freunde, dein Geld, dein *Leben gegeben* – *sieben* Dinge. Du hast dich in der Tat *arm* gemacht , nicht wahr? Ich erkenne die Tatsache an, *es ist so*, arm, *sehr* arm, und du hast dies *bereitwillig getan*. Es lässt mich an etwas denken, was ich gehört habe, und während ich dich ansehe, scheint sich dein Gesichtsausdruck *verändert zu haben*; Du erinnerst mich an *jemanden* , den ich gekannt habe. Ach, jetzt wird es klar, *Jesus von Nazareth* war sein Name, *wie sehr* du ihm *ähnelst* , du musst *sein Bruder sein*. „Du kennst *die Gnade*

unseres Herrn Jesus Christus, der, obwohl er reich *war*, um unserer willen arm geworden ist, damit wir **durch** seine **Armut reich werden** könnten. „das Gleiche getan zu haben – „daher schämt er sich nicht, uns Brüder zu nennen.“ **Hebräer 2:11.**

Ihr könnt es euch leisten, arm zu sein und euch eine Zeitlang zu verstecken, denn ihr seid der Erbe des Königreichs. Hört, meine geliebten Brüder, hat Gott nicht die Armen dieser Welt erwählt, die reich an Glauben sind, und die Erben des Königreichs, das er denen versprochen hat, die ihn lieben? **Jakobus 2:5.** Und jetzt wirst du *schneller lernen und dich* auf eine königliche Anstellung in der königlichen Familie vorbereiten können; denn „wenn jemand seinen *Willen* tun will (will oder tun will), wird er die Lehre *kennen*.“ **Johannes 7:17.** Du gehörst jetzt zu der Gesellschaft, die der Dichter so treffend beschrieben hat, als er sagte:

„Was für eine arme Gesellschaft von  
Reisenden sind das, die  
auf dem schmalen Weg entlang des  
zerklüfteten Labyrinths gehen?“  
„Ah, das sind alle Könige, alle Kinder  
eines **Königs.**  
Erben der unsterblichen Kronen sind göttlich,  
Andlo, vor Freude, sie zu singen!“  
„Warum erscheinen sie dann so gemein?  
Und warum so sehr verachtet?  
Wegen ihrer reichen, unsichtbaren  
Gewänder ist die Welt nicht informiert.  
„Aber warum behalten sie diesen schmalen  
Weg, das schroffe, dornige Labyrinth?  
Warum ist das der Weg, den ihr Anführer  
ging? Sie lieben und behalten seine Wege.  
„Was! gibt es dann keinen anderen Weg?“  
Zu Salems Happyground?  
Christus ist der einzige Weg zu Gott;  
Kein anderer kann gefunden werden.“ JCS  
=====

[R210:Seite4]

### NUMMER DREI. TEIL III.

Viele unserer Leser sind mit den Umrissen von Gottes Plan vertraut, der in drei Welten verkörpert ist – der Welt, die vor der Sintflut war, der Welt, die jetzt ist, und der zukünftigen Welt. Dies ist ein eindrucksvolles Beispiel für den *grundlegenden* Charakter von Nummer drei in der Struktur des biblischen Plans der Offenbarung und Erlösung. Jede dieser Welten oder Ordnungen wird nacheinander als „Himmel und Erde“ gesprochen. **2Pet.3**. Hier haben wir die Grundlage der Idee des dritten Himmels.

Die dritte Erde und der dritte Himmel sind das Endgültige und Vollkommene, in dem „die Stiftshütte Gottes bei den Menschen ist“ (**Offenbarung 21,3**) und „in dem Gerechtigkeit wohnt“. **2Petr.3:13**.

Man beobachtet dort Himmel und Erde in jeder Ordnung. Sie scheinen in Beziehung zueinander zu existieren, weil sie Ursache und Wirkung haben, das Äußere, Untere und Sichtbare *als Ausdruck* des Inneren, Höheren und Unsichtbaren. Das Geschöpf kann den Schöpfer überlisten) sind „böse Geister“, alle verkörpert als Satan, ihr Haupt und ihr Prinz. **Eph.6:12** und **2:2**. Sein Königreich ist unsichtbar, steht aber unter unsichtbarer **[R210:Seite 5]** Kontrolle, nutzt Menschen und Nationen als sichtbare Agenten und erzeugt sichtbare Ergebnisse von äußerst verhängnisvollem und grausamem Charakter. Wir sehen einen Hinweis darauf, dass dies so ist, in der Tatsache, dass die *Erde* um des Menschen *willen* verflucht war, als er sündigte. Es war um des Menschen willen oder um des Menschen willen. Vielleicht in zweierlei Hinsicht: erstens war es *eine Folge* der Nachgiebigkeit des Menschen gegenüber dem Bösen, und zweitens *war es das Gute* des Menschen, denn der Schmerz durch das Feuer lehrt uns, dem Feuer *auszuweichen*.

Angesichts der Tatsachen und Verheißungen begrüßen wir mit Freude den baldigen Wechsel von der Zweiten zur Dritten Welt. Die Morgendämmerung oder Übergangszeit, wie wir glauben, ist gekommen. Nissenort wird auch für Sterbliche sichtbar sein, nur wenn es aus besonderen Gründen auf wundersame Weise manifestiert wird; (**Johannes 3:3-8** und **Lukas 17:20**), aber auch er soll durch sichtbare Mittel handeln und sichtbare Ergebnisse hervorbringen, nicht verderblich und grausam, sondern großartig und herrlich. Denn alle Nationen sollen ihm dienen und gehorchen **[R211:Seite 5]** und in ihm gesegnet sein. **Dan.7:14-27** und **Gen.**

## 22:18.

Bitten wir den Leser, nach dem er strebt – einen Platz auf der neuen *Erde* oder einen Platz im neuen *Himmel*? –, *Untertan* des Reiches Gottes zu sein und sich so seines Segens zu erfreuen, oder ein königlicher Priester zu sein und mit Ihm *zu regieren* ? **Phil.3:14.**

Diese Gegenwart bzw. die Zweite Welt hat ihre drei Zeitalter – das Patriarchalische, das jüdische Zeitalter und das Evangelium. Dies sind drei fortschreitende Schritte vom Niederen zum Höheren im Plan der Offenbarung.

Es gibt drei Königreiche: das Jüdische, das Evangelium und das Tausendjährige Reich. Es gibt kein *Reich* Gottes, das in der Bibel erwähnt wird und in irgendeiner Weise mit dem Patriarchalischen oder dem Einen Reich zusammenhängt. In den drei erwähnten Zeitaltern wird die Arbeit als von einer „Frau“ – der Kirche – geleistet dargestellt; *die* Söhne Gottes, „durch die die seufzende Schöpfung „von der Knechtschaft der Verderbnis befreit wird in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes“. **Röm.8:19-21.**

Dieses Werk des Fortschritts und des herrlichen *Erfolgs* scheint durch das Beispiel des Erretters veranschaulicht zu werden, in dem er das Himmelreich mit Sauerteig vergleicht , den eine *Frau* nahm und *in drei Maßen Mehl* verbarg , *bis alles durchsäuert war.* **Matthäus 13:33.** Ein sehr plausibler und energischer Einwand gegen diese Anwendung des Gleichnisses basiert auf der Tatsache, dass der Sauerteig des Brotes und der Lehre in der Bibel nicht als Elemente der Unreinheit und der Verderbnis bezeichnet werden. Würde der Erretter *das* Himmelreich *durch* ein Element und einen Prozess der Verderbnis darstellen? Wir verstehen, dass der Erretter hier in seiner Veranschaulichung nur *ein Merkmal* des Sauerteigs verwendet, nämlich seine *durchdringende Kraft*. Es hört nicht auf, bis das Werk getan ist, und so wird das Königreich Gottes seine Tätigkeit nicht einstellen, bis der Fluch beseitigt ist.

Ein weiteres Beispiel , bei dem der Erretter *nur ein Merkmal* einer Sache verwendet, um einen Punkt zu veranschaulichen, ist vielleicht in **Lukas 17,37** oder **Matthäus 24,28 zu finden**, wo er von der „Versammlung zu ihm“ sagt: „Wo auch immer der *Kadaver* [der tote Körper] ist, dorthin werden sich die Adler versammeln.“ „Wie konnte der Erretter“, wurden wir gefragt, „sich mit einem toten Körper vergleichen?“ „Die *Attraktion* ist die Punkt der Veranschaulichung: Wie die Adler durch ihren Instinkt darauf achten, den Kadaver zu finden, so dass der göttliche Geist in den Heiligen sie gewiss zu dem bringen wird, den ihre Seele liebt.

Der Erretter scheint die Idee des Fortschritts in drei Schritten in Bezug auf die Entwicklung des Evangeliums zu verwenden, die mit der Ernte endet, in seiner Veranschaulichung von „Zuerst die Klinge, dann die Ähre und danach das volle Korn in der Ähre.“ **Markieren**

**4:26-29.** Dies kann auch in Bezug auf das individuelle Wachstum in der Gnade und in der Erkenntnis Christi als wahr angesehen werden.

Wenn der Herr sich vorgenommen hat, irgendetwas zu tun, bedeutet Er, einen Erfolg daraus zu machen. Lasst uns Seinen Geist einnehmen und Seinem Beispiel folgen . \_

JHP

=====

[R211:Seite5]

**PASSAH.**

Wenn die Zeit für die Feier des Pessachfestes naht ; Es ist vielleicht nicht unangebracht, ein paar damit zusammenhängende Punkte zu berücksichtigen. Bezüglich der richtigen *Zeit* für die Feier des Abendmahls gibt es große Meinungsverschiedenheiten. Einige behaupten, *der erste* Tag jeder Woche sei die einzig richtige Zeit; andere, dass er jeden *ersten* Sonntag im Monat begangen werden sollte , während andere nur alle drei Monate am Fest teilnehmen . Wenn es eine richtige Zeit für die Feier des Passahs gibt , Es ist offensichtlich, dass nicht alle oben genannten Ansichten richtig sein können; und in der Tat scheint es, so wie viele es sagen, so zu sein, dass Gott die Materie ganz in unseren Händen gelassen hat; dass wir es uns selbst gefallen lassen könnten, indem wir es genau so beobachten, wie es unsere Meinung über die Angelegenheit vorschreibt. Aufgrund der Untersuchung der Heiligen Schrift sind wir zuversichtlich, dass alle zitierten Positionen lediglich von Menschen gezogene *Schlussfolgerungen* sind Denn es gibt einen großen Unterschied zwischen den *Lehren* der Menschen und den Geboten Gottes. Wir werden uns nicht damit aufhalten, nach den verschiedenen Ursachen für die Vielfalt der Vorstellungen zu forschen, wie etwa nach der richtigen *Zeit* für das Abendmahl, sondern uns auch mit der Bibel befassen – unserem einzigen Führer und Lehrer in allen Fragen der Religion, ihrer Verordnungen usw. Unter dem Gesetz der Evangeliumszeit, [das ein Schatten der kommenden guten Dinge war; **Hebräer 10,1**] gab es eine *bestimmte Zeit* für das Töten und Essen des Paschalamb – „Sprich zu der ganzen Gemeinde Israels und sprich: Am *zehnten* Tag dieses Monats sollen sie jeden Lamm zu sich nehmen; ... und ihr sollt ihn bis zum *vierzehnten* Tag desselben Monats belassen, und die ganze Versammlung der Gemeinde Israels soll ihn am Abend *schlachten* .“ **Exodus 12:3-6.**

Der Monat, auf den Bezug genommen wird, entspricht dem Neumond von April oder März; und wenn wir von diesem Zeitpunkt an die vorgesehene Zeit vorwärtszählen, werden wir zum Passah kommen. Dass die geschlachteten Lämmer auf Jesus zeigten, daran kann kein Zweifel bestehen; und wenn wir die Einzelheiten, die mit seinem Tod zusammenhängen, genau untersuchen, wird die *Zeit* klar gekennzeichnet sein. **Johannes 12:1,12,13.** Als am zehnten das Lamm genommen wurde, *ging* Jesus fünf Tage vor dem Passah, das der zehnte sein sollte, nach Jerusalem [wo er geopfert wurde]. Ich wollte dieses Passah mit euch essen, bevor ich leide“, **Lukas 22.** Das Lamm zeigte auf Jesus und den Wein, der das Abendmahl aß; gedenke Seines Todes und auch der *Zeit*. Wenn diese Wahrheit von erkannt würde

Christen; sie würden nicht versuchen, am ersten Tag der Woche an den Tod des Herrn zu erinnern; denn Jesus starb damals nicht, sondern ist von den Toten auferstanden; deshalb sollte niemand seinen *Tod* am Tag seiner Auferstehung feiern; es sei denn, dieser Tag wäre zufällig der vierzehnte *Tag* des ersten Monats, an dem das Abendmahl *gefeiert werden sollte*. Man kann den vierten Mai nicht zum Gedenken an die „Unabhängigkeitserklärung“ einhalten; dann kann niemand den Tod des Herrn an dem Tag feiern, an dem er auferstanden ist.

Es ist wahr, dass Jesus sagte: „Während ihr dieses Brot isst und diesen Kelch trinkt, zeigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.“, wie **das** Vorbild es vorwegnimmt und der Sinn es verlangt; wir kommen zu dem Schluss, dass *der Tod* des Herrn ist sollte an *die Zeit* gedacht werden, als He starb.

Die *Nacht*, in der sie die Fleische vom Lamm aßen, ist ein Sinnbild für das gesamte Zeitalter *des Evangeliums*: Und in dieser Nacht von 1800 Jahren sollten wir an jedem vierzehnten Tag des ersten Monats des jüdischen Jahres das Passah zum Gedenken an den *Tod* unseres Pascha-Lamms feiern.

Die geschlachteten Lämmer sollten „ohne Makel“ sein. **Exo.12:5**. Dies zeigt wunderbar die *Vollkommenheit* und *Reinheit* unseres Lammes: „Für Christus ist unser Passah für uns geopfert.“ **1Kor.5:7**. „Denn soweit ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber und Gold, erlöst wurdet, ... sondern mit dem kostbaren Blut [Leben] Christi, einem Lamm ohne Makel und ohne Makel.“ [1 **Haustier**.

**1:18,19.**] „Und ihr wisst, dass er [Jesus] erschienen ist, um unsere Sünden wegzunehmen; und in ihm ist *keine* Sünde.“ **1Johannes3:5**.

Bei der Anwendung dieser Art sind mehrere Merkmale zu beobachten. Das Schlachten des Lammes [wie bereits gefunden] war ein Vorgeschmack auf den Tod Jesu; aber jetzt möchten wir uns mit einem anderen Punkt befassen, nämlich: „Und sie werden in dieser Nacht das Fleisch essen, mit Feuer braten und ungesäuertes Brot, und mit bitteren Kräutern werden sie es essen.“ **Exo.12:8**. In diesem Bild wird gezeigt, wie wir [die Kirche] an der *Natur* Christi teilhaben, indem wir sein Fleisch essen; [im übertragenen Sinne], denn er sagt: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch; außer dass ihr das Fleisch des Menschensohnes isst und sein Blut trinkt, ihr habt kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben; in der Tat ist mein Fleisch Fleisch; und mein Blut ist.“ tatsächlich trinken. **Johannes 6:53,54**. Der Leser wird sich daran erinnern, dass das Fleisch des Lammes mit ungesäuertem Brot gegessen werden sollte; so sagt Paulus: „Entferne also den alten Sauerteig, [die verdorbene Natur], damit du ein neuer Klumpen seist, wie ein ungesäuertes Jahr ... Darum lasst uns das Fest feiern, nicht mit altem Sauerteig, auch nicht mit dem Sauerteig der Bosheit oder Bosheit, sondern mit dem ungesäuerten Brot der Aufrichtigkeit und Wahrheit.“ **1Kor.5:7,8**.

Das Passah sollte nicht nur mit ungesäuertem Brot, sondern auch mit *bitteren* Kräutern gegessen werden. Dies zeigt das *Leiden des Leibes* Jesu . *Widerstehen Sie* dem Teufel und *überwinden Sie* das Fleisch, was schwer zu tun ist und Leiden erfordert. Die Wahrheit verkündet: „Wenn wir **[R212: Seite 5]** in der Gestalt Seines [Christi] Todes zusammengepflanzt wurden, werden wir auch in der Gestalt Seiner Auferstehung sein: Wir wissen dies, dass unser alter Mensch [Fleischnatur] *mit Ihm gekreuzigt wurde*, dass der Körper der Sünde vernichtet werden könnte; ... denn der, der tot ist, ist befreit Sünde.“ **Röm.6:5-7.**

Wiederum sagt es die Wahrheit: „Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir werden als Schafe zur Schlachtung gezählt“ **[Röm. 8,36.]** und: „Alle, die in Christus Jesus gottesfürchtig leben wollen, werden Verfolgung erleiden.“ **2Tim.3:12.** All dies erfordert eine Anstrengung unsererseits: Selbstverleugnung und Leiden; denn wir tragen „im Körper das Sterben [Leiden] des Herrn Jesus, damit auch das Leben Jesu in unserem Körper offenbar werde; denn wir, die wir leben, sind allezeit dem Tod [des Fleisches] ausgeliefert um Jesu willen, damit auch das Leben Jesu in unserem sterblichen Fleisch offenbar werde“ [2. **Kor. 4: 10,11]** und: „Obwohl dein äußerer Mensch[natürlich ] sterben, doch der innere Mensch [geistig] wird Tag für Tag erneuert;“ (**Vers 16**) denn: „Die aber Christi sind, haben das Fleisch mit den Neigungen und Begierden gekreuzigt.“

**Gal.5:24.** Es besteht kein Zweifel daran, dass wir leiden werden, wenn wir in die Fußstapfen Jesu treten. Dies wird von unserem Herrn deutlich angedeutet, wenn er sagt: „Sind wir in der Lage, aus dem Kelch zu trinken, den ich trinken werde, und mit der Taufe getauft zu werden, mit der ich getauft habe? getauft mit.“ **Matt.**

**20:22,23.** Unter Bezugnahme auf **Matthäus 26:39.** Wir wissen, dass der Kelch, von dem gesprochen wurde, sich auf *Seinen* Tod bezog , deshalb tranken wir denselben Kelch und wurden *mit derselben* Taufe getauft, [Tod], denn: „Wisst ihr nicht, dass, wie viele von uns in Jesus Christus getauft wurden, auch in Seinen Tod getauft wurden?“ **Röm.6:3.** Wenn man dies im obigen Licht betrachtet, ist es sehr bedeutsam, dass Jesus am Passah teilnahm; denn als er es mit „bitteren Kräutern“ aß, [leidend], so schenkte er auch die Gabe, und darin war er unser Vorbild und Vorläufer. Lasst uns daher den schmalen [schwierigen] Weg des Lebens gehen; der eine Jesus ging: „Solange Christus für uns im Fleisch gelitten hat, wappnet euch ebenfalls mit demselben.“ Denn was im Fleisch gelitten hat, hat von der Sünde aufgehört“[1. **Petr. 4:1]** . ; "**Freut** euch, denn ihr seid Teilhaber der Leiden Christi; dass, wenn seine Herrlichkeit offenbart wird, ihr vielleicht auch mit übergroßer Freude frohlockt.“ **Vers 13.**

Der nächste zu berücksichtigende Punkt im Zusammenhang mit dem Passah lautet: „Und so sollt ihr es essen, mit euren Lenden umgürtet, [die Lenden umgürtet mit der Wahrheit; **Eph. 6:14],** mit euren Schuhen an euren Füßen, [deine Füße beschuht mit der Vorbereitung des Evangeliums.“

von Frieden; **Vers 15]** und dein Stabdeine Hand; und jahalleatiin Eile; es ist das Passah des Herrn; **[R212:Seite6]** denn ich werde diese Nacht durch das Land Ägypten ziehen, ... und das Blut soll euch zum Zeichen gegeben werden ... und wenn ich das Blut sehe, werde ich an euch vorbeigehen, und die Plage wird euch nicht vernichten, wenn ich das Land **Ägypten** schlage bis zum Ende dieser Evangeliumszeit, wo die lebenden Heiligen verändert und entrückt werden, um Jesus zu begegnen, ohne die Verkostung des Todes;[ **1 Thess. 4:15-17]** : „Für würdig erachtet, allem, was geschehen wird, zu entgehen und vor dem Menschensohn zu stehen.“ **Lukas 21:36.**

Das hebräische Wort „Pessach“ und das griechische „Pascha“ [sein Äquivalent] bedeuten: „Ein Hinübergehen“. Dieses Merkmal des Typus ist noch nicht erfüllt, Jesus sagte: „Ich werde nicht mehr davon essen, bis es im Reich Gottes erfüllt ist ... Ich werde nicht von der Frucht des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes kommt.“ **Lukas22:16-18.** Daher wird es nicht erfüllt werden, bis wir [die Lebenden] in das Ebenbild Christi verwandelt sind; zu dieser Zeit werden wir uns zu Jesus versammeln, die von den Propheten erwähnt werden: „Und die den Herrn fürchteten, redeten von einander: ... und sie werden mein sein, spricht der Herr der Heerscharen; an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe; und ich werde sie verschonen, wie ein Mann seinen eigenen Sohn verschont, der ihm dient.“ **Mal.3:16,17.** Wir leben in „An jenem Tag“. [Ein Zeitraum von 40 Jahren]Daher müssen wir bereit sein: unsere Lenden umgürtet mit der Wahrheit; unser Stab in der Hand, bereit für eine *Reise*, [unser Wechselgeld], denn wir wissen nicht, wie bald wir Jesus als Er sehen werden: und so übergangen werden. Es wird beobachtet werden, dass nur die „Erstgeborenen“ bedroht wurden; **[2. Mose 12:12]** sonowonly: „Die Kirche der Erstgeborenen.“ **[Hebräer 12,23]** ist in Gefahr: Denn wenn wir nicht das Passah feiern, verlieren wir unsere hohe Berufung; **Hebräer 11:28.** Da dies der Typ und dies der Anti-Typ ist, ist es sicherlich wichtig, dass wir Gottes Willen tun, damit wir nicht als einer von der Brautgesellschaft verschont bleiben.

Ein weiteres Merkmal des Pessachfestes ist bemerkenswert: „Und nichts von dem Lamm soll bis zum Morgen übrig bleiben; und was bis zum Morgen übrig bleibt, das sollt ihr mit Feuer verbrennen.“ **Exo.12:10.** Dabei ist eine sehr wichtige Wahrheit zu beachten, nämlich: Die, die übergangen waren, hatten in der Nacht gegessen. Während dieser Nacht des Evangeliums nehmen wir also unser Lamm [Christus] und besprengen es mit dem Blut; Caneatofthelamm,[das heißt,

an der göttlichen Natur - der Unsterblichkeit teilhaben], wie das Abendmahl des Herrn von der *Vergangenheit* strahlen wird, damit es erfüllt wird, wenn das Reich gekommen ist, [das heißt, wenn die lebenden Heiligen verändert werden und uns überwunden haben] und wir es nicht länger zur Erinnerung an seinen Tod behalten müssen; daher wird es eine für immer vergangene Verordnung sein, wie es auch die Taufe auf Christus sein wird; denn das Haupt und Christus ist gesalbt Der Körper (Jesus und Braut) wird *vollständig sein*; Deshalb vergehen diese Verordnungen mit dem Ende (der Ernte) des Evangeliums, und die Menschen (die im Licht stehen) werden dann *auf* diese Dinge zurückblicken;

Schließlich, Brüder und Schwestern in Christus, wenn wir sehen, dass diese Dinge wahr sind; sollten wir nicht ernst sein? Und zumal wir Gründe haben, zu glauben, dass die Zeit *sehr kurz ist*; denn wenn wir nicht Christus in uns geformt haben – und unter dem Blut der Besprengung, wenn sich die Tür schließt, ist der dargebotene Preis [Unsterblichkeit und Erbe mit Jesus] *für immer* verloren.

Kann irgendetwas auf der Erde mit der

**Herrlichkeit** verglichen werden, die wir teilen werden?

Ist das so, mein Lieber, dass wir

hier den Platz **von Jesus** einnehmen werden ?

Ahno! Ich denke, da kann nichts sein,

egal, Heandme; Denn Ihm

gebe ich mich selbst, und so

werde ich **immer** mit Ihm leben.

ADJ

=====

[R212:Seite6]

## THESTRANGERSINZION.

Die Idee, die sich unter Christen durchgesetzt hat, dass es sehr *einfach* ist, Christ zu sein, ein Leben ohne Sorgen, sehr respektabel, das alle Freuden der natürlichen Bedingungen ohne ihre Übel enthält, ist eines der großen Übel des gegenwärtigen Systems der Evangelisierung. Der Evangelist sagt: Kommt, lasst Alkohol, Obszönitäten, Lügen und alle großen anmaßenden Sünden, tritt unserer Kirche bei, besucht ihre Versammlungen, gebt ihr Unterstützung Glauben Sie regelmäßig und glauben Sie, dass Sie in den Himmel kommen und einer der besten Christen sind. Sie werden durch die Kirche den Weg zu *Reichtum*, zu gesellschaftlichem Ansehen und der vorteilhaftesten Ehe finden und sogar eine wertvolle Hilfe bei politischen Ambitionen sein. So werden Sie die angenehmste und glücklichste Zeit aller Menschen auf der Erde haben: Kommen Sie also mit uns.

Auf diese Weise ist Zion voller „Fremder“ – sie sind in ihr – ihren Kindern, aber nicht von Gottes *Zeugung*. Sie sind Eigentum des Bösen, gezeugt aus *böser* Begierde – Begierden des Fleisches. Der Wunsch, dass sie groß sein könnte, und ihr äußeres Erscheinungsbild und ihr Wohlstand würden sie der Welt empfehlen und sie bewundern lassen; dass sie durch die Zahl und den Reichtum *dieser fremden Kinder* größere und kostspieligere Bauwerke mit höheren Kirchtürmen bauen könnte; dass ihre Minister Adlige von Titeln und großen Einnahmen sein sollten – die Sprachkünstler der Erde; dass ihre Musik höchst raffiniert und künstlerisch sein sollte.

So zieht sie den Herrn in der Nacht mit ihren Lippen an und ehrt ihn mit ihrem Mund, während ihr Herz fern von ihm ist und die Welt und ihre Eitelkeiten und Vergnügungen umwirbt. Sie hat aufgehört, früher zu wissen, dass „die Liebe Gottes zwingt“ und „die Güte Gottes zur Buße führt“, und jetzt weiß sie, dass er sich nur *fürchten muss*, und Gott sagt: „Ihre *Furcht* vor mir wird durch die Gebote der Menschen gelehrt.“ Wegen ihrer Liebe zur Welt (die Feindschaft gegen Gott ist) hat er deshalb zugelassen, dass Blindheit über sie kommt, und ihre Lehrer hat er zugedeckt.

Die Prophezeiungen und Visionen des Wortes Gottes werden zu ihr „als die **[R213: Seite 6]** Worte eines Buches, das versiegelt ist, das die Menschen einem Gelehrten [einem *Doktor der Göttlichkeit*] übergeben, indem sie sagen: Lies dies, ich bete dich, und er sagt, ich kann es nicht, denn es ist versiegelt; ungebildet....Darum werde ich fortfahren, ein wunderbares Werk unter diesem Volk zu tun, selbst ein wunderbares Werk und ein Wunder, denn die Weisheit ihrer Weisen wird zugrunde gehen, und der Verstand ihrer klugen Männer wird verborgen bleiben.“ **Jes.29:10-14.**

Oh Zion, wie hast du dich selbst befleckt! Wie bist du Babylon geworden! Wie hast du deinen Reichtum vervielfacht, aber nicht deine Freude! Wie hast du deine Kinder vermehrt, aber nicht von Gott – denn die Menge deiner *Fremden* ist wie der Staub.

Wie wird das Senfkorn zu einem großen Baum, der sich in der ganzen Erde für die Bösen ausbreitet, ja, die Vögel der Erde finden in deinen Zweigen ein Zuhause. Du bist zur Behausung der Teufel geworden, zum Halt jedes unreinen Geistes und zum Käfig jedes unreinen und hasserfüllten Vogels. Wie bist du Babylon und Verwirrung geworden? Das ist sogar die Stimme deiner *verwirrten Gesellschaft fremder Kinder*.

Wehe dir, OZion, wie bist du geworden, Babylon und Verwirrung! Es ist wehe dir, denn deine Bedrängnis und Mühsal kommen. Denn der Herr wird seine Kinder von dir nehmen, und in der Menge der *Fremden* wirst du keinen Trost haben von Levi und reinige sie mit Gold und Silber, damit sie dem HERRN ein Opfer in Gerechtigkeit darbringen können. Wer aber soll den Tag seines Kommens ertragen, und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer eines Läuterers und gleich der Füllerseife.“

Aber Zions sagt: „Ich bin reich und habe viele Güter und brauche nichts“ und weiß nicht, dass sie arm und elend und elend und blind und nackt ist. So spricht der Herr: „Ich rate dir, kaufe von mir Gold, das im Feuer geläutert wird, damit du reich wirst, und weiße Gewänder, die du bekleiden kannst ... und salbe deine Augen mit Augensalbe, die du siehst.“ ,Dann, weil du weder kalt noch heiß bist, werde ich dich aus meinem Mund spucken. Komm aus ihr heraus, mein Volk, das Ihr seid nicht Teilhaber ihrer Sünden und empfängt nicht ihre Plagen. (**Offenbarung 18:4.**)

Würden die Kinder Gottes alle erkennen, dass ihre Freude aus ihrem Glauben an Seine Versprechen kommen sollte und nicht aus dem Lächeln der Welt; dass ihre Freude in der Verleugnung und Kreuzigung der fleischlichen Natur bestehen sollte und nicht in ihrer Befriedigung. Dann könnten sie tatsächlich die *gegenwärtigen* Bedrängnisse als *Freude* empfinden und „sich freuen, als würdig erachtet zu werden, Schmach für den Namen Christi zu ertragen.“ Sie würden es tun Denken Sie daran, dass, wenn die Menschen Sie beschimpfen und fälschlicherweise alles Böse gegen Sie sagen werden, um meines Namens willen, Sie sich freuen und überaus froh sein werden.

=====

[R213:Seite6]

### „BYANDBYHEISOFFENDE.“

Jesus stellt eine Klasse vor, die, wenn sie die Wahrheit hört, sie mit Freude annimmt, bis sie merkt, dass es etwas kostet, sie zu besitzen; dann sind sie enttäuscht und würden lieber die Wahrheit aufgeben, *als ihren unvermeidlichen Preis zu zahlen – Verfolgung und Selbstaufopferung.*

Menschen müssen unter unterschiedlichen Umständen unterschiedlichen Prüfungen und unterschiedlichen wertvollen Dingen begegnen, wenn sie „die Wahrheit kaufen und nicht verkaufen“ würden. In der Regel wird der Preis dafür in den Dingen verlangt, die der Käufer am höchsten schätzt. Gewöhnlich sind gesellschaftliche Stellung, Ruf, ein guter Name die höchsten Werte der Dinge, und normalerweise ist dies der Preis, den wir für die Wahrheit zahlen müssen. Zweifellos war es bis heute so, als Jesus in der Gestalt eines Dieners anwesend war Es und die Pharisäer – die damaligen Theologen – deren einzige Antwort auf die Lehren Jesu usw. lautete: „Gebt Gott die Ehre, wir wissen, dass dieser Mann den Teufel hat.“

Die damaligen kirchlichen *Herrscher* waren in ihren äußeren Erscheinungen die strengsten aller Zeiten des Judentums, und zweifellos dachten sie, sie hätten Gott gedient, indem sie das Volk vor Jesus gewarnt hätten Blinde folgten ihrer Führung. Diejenigen, die Ohren hatten zu hören und Augen zu sehen, folgten dem Herrn.

Es muss für die jüdischen Konvertiten eine ziemliche Prüfung – glühend – gewesen sein, zu erkennen, dass sie sich im Glauben an diesen Jesus dem großen System der Theologie widersetzen, das vor Jahrhunderten in Kraft gewesen *war*.

Wiederum würde es sie von den finanziellen Vorteilen abschneiden, die sich aus der Freundschaft der Reichen und der einflussreichsten Klasse der Gesellschaft ergeben. All diese Dinge waren eine Prüfung, wurden aber auf diese Weise vor Gericht gestellt, um die „*besonderen Menschen*“ zu *entwickeln und zu trennen*, denn Jesus erklärte, dass, wenn sich jemand seiner und seiner Worte – Lehren – schämte, er nicht würdig sei, sein Jünger zu sein. All dies findet sich Es ist eine perfekte Parallele zu dieser Zeit der Ernte und heute. Wer sich der Lehren des Herrn schämt – sich schämt, seinen Glauben an seine Gegenwart zu bekennen, ist unwürdig, sein Jünger zu sein, und wird nicht gewollt.

Die damaligen Theologen bedrohten und geißelten diejenigen, die Jesus als Christus folgten und an ihn glaubten. (Sie alle glaubten, dass Christus *kommen würde*, leugneten aber seine Anwesenheit und „wussten nicht die Zeit ihrer Heimsuchung“.) Genauso

Heutige Theologen sind die erbitterten Gegner der *Gegenwart* Christi. Weil sie die Zeit ihrer Heimsuchung nicht kannten, „straucheln“ sie wie die jüdische *Kirche* .

Einer dieser schweren Prozesse sollte an diesem Tag außerhalb der Synagoge stattfinden; „Sie fürchteten die Juden“, denn die Juden waren bereits damit einverstanden, dass, wenn jemand bekenne, dass er Christus sei, er aus der Synagoge ausgeschlossen werden solle.“ (**Johannes 9:22.**) Dies war damals die einzige „anständige Kirche“, und für die *armen Juden* schien es eine Schande, aus der Kirche ausgeschlossen zu sein. Zweifellos waren sie der Ansicht, dass ihre Beziehung zu Gott von ihrer Zugehörigkeit zur eigentlichen Kirche abhing und näherten sich mit *ihren Lippen*. Einige fühlten die Wahrheit davon und wären Jesus nachgefolgt [**R213:Seite7**] und wären bereit gewesen, sich seiner Kirche anzuschließen, wenn er es getan hätte – aber die hier dargestellte Kirche war durch die Wahrheit, die sie lehrte, zusammengehalten, und er sagte zu ihnen: „Freut euch, dass eure Namen *im Himmel geschrieben stehen*.“ (**Lukas 10:20.**)

Jetzt, „in den Tagen des Menschensohnes“, werden diejenigen, die *die gegenwärtige* Wahrheit empfangen, von der Gemeinschaft mit den offiziellen Kirchen abgeschnitten. dass der Gedanke, diese Bindungen zu lösen, wie das Abschneiden einer rechten Hand ist. Aber liebe Freunde, denkt daran, dass damals, bald, die Kirche stolpert und fällt (**Jes. 28,13** und **Offb. 18**) . :**2,21**) und diejenigen darin, deren Namen im Buch des Lebens des Lammes geschrieben stehen, sind *die einzigen* , die jetzt als seine Kirche anerkannt werden .

Als Jesus damals Lehm, vermischt mit dem Produkt seines Mundes, benutzte, um den Blindgeborenen buchstäblich zu salben und ihm so das Augenlicht gab, so mag es in dieser „Ernte“ die Worte seines Mundes gewesen sein, die mit dem Lehm der Menschheit vermischt und durch ihn verwendet wurden, dass er eure geistigen Wahrnehmungen öffnete, um seine Treue zu verstehen und ihre Schönheiten zu sehen. Es war am Sabbat, am siebten Tag, dass diese Augen sprachen eöffnete: Es ist jetzt der siebte Tag [--im großen Maßstab- die 6000 Jahre, die im Jahr 1873 abgeschlossen waren.] Es war durch die Kraft des *gegenwärtigen* Jesus, dass der Ton und die Wäsche das Augenlicht gaben; so auch hier.

Marvel weist darauf hin, dass der Fall des Blinden in anderer Hinsicht typisch für Sie war. Als er seinen Glauben an Jesus bekannte, sagten sie: „Lehrst du uns? – und sie warfen ihn aus der Synagoge.“ Er hätte ruhig bleiben und an sein Herz glauben und seine Stellung in der Kirche behalten können, aber das wäre feige gewesen

Und wenn er sich seiner geschämt hätte, hätte er seine spätere Kommunion mit Jesus verpasst. Hier, eure Augen werden geöffnet für die Erkenntnis der *Gegenwart* des Herrn und der Segnungen des Lichts und der Wahrheit, die in der Folge zu euch gekommen sind – es bleibt euch, wie es ihm galt, zu schweigen und in der Kirche zu bleiben oder seine Gegenwart zu bekennen und ausgestoßen zu werden; Wenn wir die Meinungen und den Respekt der Menschen und einer **weltlichen** „Babylon“-Kirche lieben und die Ehre eines anderen suchen, wie sollen wir dann diese Ehre erwarten, die von Gott kommt? nur – um der Braut Christi zu sein.

„Deine *Brüder*, die dich hassten und dich verstoßen haben, sagten: ‚Der Herr sei verherrlicht!‘ Aber er wird zu deiner Freude *erscheinen*, und sie werden sich schämen.“  
(**Jes. 66:5.**)

Und „Jesus hörte, dass sie ihn vertrieben hatten ... und er fand ihn“ (**Vers 35**) und wurde persönlich sein Lehrer, und der Mann „betete *ihn an*.“ So wird der Herr bei euch von eurem Zeugnis für Ihn hören, und wenn ihr von der Namenskirche – „Babylon“ – getrennt werdet, wird eure Erfahrung darin bestehen, dass Jesus selbst euch die wunderbaren Dinge seines Plans und seiner Wahrheit *lehren* und zeigen wird edtousas zu ihm: „Für das Gericht bin ich in diese Welt *gekommen*, damit diejenigen, die nicht sehen, sehen können, und dass diejenigen, die sehen, blind gemacht werden.“ (**Vers 39.**)

Wir wissen von einigen, die jetzt *diese Art von Verbrennungen erleben*. Sie haben das Wort gehört und es mit Freude angenommen – ihre Augen wurden geöffnet, um die wunderbaren Dinge im Wort Gottes zu sehen.

Jetzt streben sie danach, sich täglich in den Tod taufen zu lassen – den Tod der alten Natur – das Ebenbild Christi. Die Sonne der Verfolgung und des Vorwurfs ist aufgegangen und die Versengung hat begonnen.

Dazu würden wir sagen: Erinnern Sie sich daran, wie unser Meister sagte, dass jeder, der sein Jünger (Schüler – um von ihm zu lernen) sein möchte, sein Kreuz auf sich nehmen und ihm folgen muss. Erinnern Sie sich daran, wie Sie versprochen haben, ihm durch Böses und guten Ruf zu folgen. Denken Sie auch daran, dass Er in Zeiten der Not eine allgegenwärtige Hilfe ist, und erinnern Sie sich daher daran, dass es Ihnen möglich war, „Härte als gute Soldaten zu ertragen“ – „Ertragen Sie es, Ihn zu sehen, der unsichtbar ist.“

„Geliebter denkt nichts Seltsames über die feurige Prüfung, die euch auf die Probe stellen soll, als ob euch etwas Seltsames widerfahren wäre. Wenn ihr wegen des Namens Christi angeklagt werdet, seid ihr glücklich; Predigt. Freuet euch alle, die an den Leiden Christi teilhaben, so sehr, dass sie, wenn seine Herrlichkeit offenbar wird, auch mit übergroßer Freude frohlocken können.“ (1. **Petr. 4,12-14.**)

=====

[R214:Seite7]

### 1.000 Prediger gesucht.

Avastfield ist offen für den Einsatz der Zeit und des Talents jedes geweihten Mannes und jeder geweihten Frau, denen der Herr die Erkenntnis seiner Wahrheit anvertraut hat.

Die Erntebotschaft, dass der König gekommen ist, und die Trennung zwischen Weizen und Tarte schreitet voran, und die Gelegenheit, den Preis der Hohen zu suchen, die dazu berufen ist, sich mit Christus, seiner Braut, bald zu vereinen, sind wichtige Wahrheitsgegenstände für den gesamten „Haushalt des Glaubens“. Die Verwirklichung der vielfältigen Gnade Gottes, zu deren *Verwaltern er uns gemacht hat*, (zur Verteilung und Nutzung) wäre von unschätzbarem Wert und eine Hilfe für viele, die bald mit den Fehlern der Untreue, des Spiritualismus usw. konfrontiert werden.

Es scheint, als ob die Sprache Jesu (**Mt 20,7**) jetzt anwendbar ist: „Um die elfte Stunde (fünf Uhr nachmittags – nur eine Stunde, bevor die Arbeit des Tages aufhören würde) ging er hinaus und fand andere untätig stehen ... Er sagt zu ihnen: Geht auch in den Weinberg und was recht ist, das er empfangen soll.“

Die Kirche ist Gottes Weinberg und wird gerade am Ende des Evangeliumstages errichtet. Lasst uns alle hineingehen, dankbar für die Gelegenheit, hier Mitarbeiter Gottes zu sein; und wenn du auch danach gläubig bist. Es gibt eine große Vielfalt an Arbeit, die jeder finden kann – alle wurden im Gleichnis angestellt . Wenn du *eine halbe* Stunde hast, oder eine Stunde, oder zwei, oder drei, kannst du sie nutzen, und sie wird beim Herrn der Ernte akzeptabel sein. Wer kann die Segnungen verkünden, die sich aus einem einstündigen Dienst unter Gottes Führung ergeben können?

Für diejenigen, die die Hälfte ihrer Zeit ausschließlich dem Werk des Herrn widmen können, haben wir eine Anlage, die wir empfehlen können Eifert nicht für Gott, aber nicht nach Wissen; um ihnen die Reichtümer der Gnade unseres Vaters und die Schönheiten seines Wortes bekannt zu machen, indem ihr ihnen Traktate schenkt und ein Werk der Güte und Liebe ihnen gegenüber seid, bemüht ihr euch, ihnen die „Morgendämmerung“ zu verkaufen oder ihr Abonnement dafür anzunehmen „Wachturm“ [oder interessiert, aber zu arm, um es zu kaufen und dasselbe als Geschenk Gottes darzustellen.]

Da es sich nur wenige leisten könnten, ohne Einkommen zu reisen, ihre Verpflegung zu bezahlen und sich zu kleiden , *schlagen wir vor, die TRACTS und DAYDAWNS kostenlos zur Verfügung zu stellen* und jeder solchen Person die Möglichkeit zu geben, Abonnements für den WATCHTOWER abzuschließen

Das aus beiden Quellen erhaltene Geld („Day Dawn and Watch Tower“ – die Traktate sind *kostenlos* und dürfen nicht verkauft werden) zur Deckung notwendiger Ausgaben. Sollten Ihre Einnahmen höher sein, als zur Begleichung der Ausgaben erforderlich wäre (was nicht unbedingt wahrscheinlich ist), wird von Ihnen eine gewisse Rückerstattung erwartet.

Nun, wer hat ein brennendes Verlangen, in den Weinberg zu gehen und zu arbeiten, und hat gebetet, dass der Herr den Weg öffnen möge. Ist das nicht der Weg? Dieses Angebot wird *euch* von der gemacht

„WACHTURMTRAKTGESELLSCHAFT.“

Die enormen Proportionen, die das Traktat anzunehmen scheint, legten die Idee einer Bündelung der Anstrengungen in dieser Richtung nahe, und das Ergebnis ist die Bildung dieser Gesellschaft. Es besteht eine große Nachfrage nach Traktaten, als Er einst sogar Ton und Speichel benutzte, um natürliche Augen zu öffnen.

Allen würden wir sagen: „Ordnen Sie alle **[R214:Seite 8]** die Traktate an, die Sie zur Ehre Gottes verwenden können.“

=====

**[R214:Seite8]**

## **DIE JUDEN.**

Die Lage der Juden in Deutschland sei seit langem von außergewöhnlicher Ehre und Einfluss geprägt, und „in keinem Land haben sie so viele führende Gelehrte, Dichter, Richter, Verwaltungsbeamte und Politiker hervorgebracht.“ Aber die alte Eifersucht, die ihnen im Mittelalter wie anderswo schreckliche Grausamkeiten bescherte, scheint immer noch zu existieren und hat sich in der Bildung von „Anti“ manifestiert -Semitische Bünde“ in Berlin und anderswo. Die Bewegung soll bestimmte Reden des Hofkaplans Dr. Stocker ausgelöst haben „Der Präsident einer in Dresden gegründeten antijüdischen Gesellschaft „wünscht, dass die Juden ihrer politischen und sozialen Rechte und Privilegien beraubt werden und dass die deutsche Regierung Palästina kauft oder auf andere Weise in Besitz nimmt, um die Juden aus Deutschland zu zwingen, *massenhaft* ins Heilige Land auszuwandern.“ – *Glasgow Messenger*.

=====

[R215:Seite8]

## EINSTRALERFÜRLICHT.

[Diese Zeilen wurden von Frau Commodore Inman aus Philadelphia geschrieben, deren Ehemann der beliebten Linie der transatlantischen Dampfer den Namen gab.

Sie stammen erst vor Kurzem aus ihrer Familie, obwohl sie schon über achtzig Jahre alt ist.]

Leben! großes Geheimnis! Wer soll sagen, was  
Gott dieses armen Lehms braucht?  
Geformt durch seine Hand mit mächtiger Fähigkeit –  
Geist, Materie, Seele und hartnäckiger Wille;  
Geboren, aber sterben; sicheres Schicksal – Tod.  
Dann wo, oh, wo dieser flüchtige Atem?  
Nicht einer aus der zahllosen Menge, der lange  
gelebt und gestorben und gelitten hat, kehrt zurück, um den  
großen Plan zu verkünden – diese Zukunft  
– die dir und mir gehört.  
Wir flehen, oh Gott, um einen neuen Lichtstrahl zur  
Führung auf unserem Weg; Basiert nicht auf  
Glauben, sondern auf einer klareren Sicht, die die  
dunklen dunklen Wolken der Nacht vertreibt; Dieser  
Zweifel, diese Furcht, diese zitternde Furcht; Dieser  
Gedanke ist unser Segen hier; Dieser ruhelose Geist,  
dessen mutiger Weg die Dogmen des Tages ablehnt,  
die von schändlichen Sekten und Schulen  
gelehrt werden, um die Vernunft mit ihren Regeln  
zu belasten.  
Wir wollen die Dinge erkennen, die Du bist –  
unseren Platz bei Dir – und dann die Rolle, die wir in  
diesem großartigen Plan spielen, dem  
unendlichen Schöpfer und dem Menschen.  
Heben Sie diese verdeckende Sicht an und  
befehlen Sie erneut: „Lass das Licht sein!“  
Enthülle dieses Geheimnis von Thythron; Wir  
suchen in der Dunkelheit nach dem Unbekannten.

Den obigen Ausschnitt haben wir aus einer Tageszeitung entnommen, weil er die Sehnsüchte und Seufzer der Schöpfung so deutlich zeigt. „Die ganze Schöpfung seufzt und müht sich bis jetzt zusammen“, „denn die ernste Erwartung der Schöpfung wartet auf die *Manifestation der Söhne Gottes*.“ (**Röm. 8:19-22.**) Aus wie vielen Herzen wir jammern und seufzen, dass die Wahrheit zu Gott aufsteigt, werden wir vielleicht nie erfahren

In diesem Leben ist es aber sicher, dass *die Gedankenfreiheit* (nicht konfessionsgebunden, nicht an Glaubensbekenntnisse gebunden) weitgehend zunimmt.

Sogar der *natürliche* Mensch ist (geistig) so nach dem Bild seines Schöpfers geformt, dass er mit seiner Intelligenz (ungeachtet der Verderbtheit und Erniedrigung, unter der er jetzt ist) nicht anders kann, als nach oben zu schauen und zu erkennen, dass es einen großen *Schöpfer* geben muss; Er sehnt sich danach, etwas über diesen *Plan* und seine Beteiligung daran zu wissen. Er sucht nach einer Lösung für das Geheimnis seines Seins und seiner Zukunft, als würde er erwarten, dass der große Liebende seine Wünsche vorhergesehen und Vorbereitungen für sie getroffen hätte

Antwort.

Vor ihm steht die christliche *Welt* mit ihren Hunderten von Sekten, Religionen und Glaubensbekenntnissen von Menschen; jede widerspricht sich mehr oder weniger – jede beansprucht die Bibel als Lehrbuch und Leitfaden – und jede untermauert ihre Ansprüche durch einige (oft sehr *wenige*) Passagen aus diesem Buch. Er ist verwirrt und hört dennoch zu. Sie alle erklären die Sünde des Menschen und die Notwendigkeit himmlischer Hilfe; an Gott als den einzigen Helfer, und die meisten von ihnen an Jesus als Erlösung von der Sünde und dem Tod. Das ist nicht unvernünftig. Er hört zu, aber sie bieten keine Lösung für das Geheimnis, woher kam und warum? konnte die gesamte Rasse zu Ruhm und Glück erwählen, ebenso wie die wenigen, von denen sie behaupten, dass sie gesegnet sein würden, wollte aber nicht – wollte seine große Macht auf Kosten *der endlosen Qual* seiner schwachen und hilflosen Geschöpfe veranschaulichen.

Er hört, aber keine dieser Ansichten *gibt ihm Ruhe*. Nein, er „stöhnt“ und zeige mir, dass Gott nicht nur über mehr Macht verfügt als ich selbst, sondern auch über die Weisheit, einen Plan zu entwerfen, der mit *einer Liebe und Barmherzigkeit* übereinstimmt, die größer ist als meine eigene, und *ich werde ihn anbeten*.

So findet nicht nur der nachdenkliche natürliche Mensch keine Ruhe, sondern diejenigen in der Kirche, die über den Bestand an liebevollsten Geistern verfügen (und daher vor allem gott- und christusähnlich sind), seufzen und quälen sich und beten um *Licht*, durch das sie *Gottes Liebe sehen können*; Denn alle, die ihn überhaupt kennen, wissen, dass „*Gott liebt*“. Der Zustand dieser letztgenannten Klasse wird vom Propheten beschrieben (**Jes. 28:20**).

„Denn das *Bett* (theologische Ruhestätte) ist kürzer, als ein Mensch sich darauf ausstrecken kann.“ Die Glaubensbekenntnisse mögen als Ruhestätte für diejenigen dienen, die sich in Selbstsucht zusammengerollt haben und fest schlafen, aber wenn sie aufwachen und versuchen, sich auszustrecken, werden sie es nicht länger als Ruhestätte vorfinden.

Und nun, liebe Brüder und Schwestern, was haben wir diesen Notleidenden anzubieten?

Gott sei Dank (Ihm gebührt *alle* Ehre) wir am Morgen des Tausendjährigen Jubiläums leben , wenn *das „Geheimnis Gottes“* abgeschlossen – vervollständigt – wird und die *Fragmente der Wahrheit*, die von den verschiedenen Konfessionen der Christenheit gehalten werden, ihren Platz in *einem großen, großen, harmonischen PLAN* einnehmen , der nicht auf isolierten Passagen der Heiligen Schrift basiert, sondern jede Passage in Harmonie erfasst und einschließt – und die Auswahl durch GLAUBEN zeigt „eine kleine Herde“, damit zu Gottes bestimmter Zeit die Massen der Menschheit *dadurch* gesegnet werden – - die Notwendigkeit *des Bösen* in der richtigen Erziehung des Menschen aufzuzeigen, um zu verhindern, dass er es in Zukunft jemals wieder wählt oder *für gut hält* .

Die Zahl derer, die in Zion weinen und trauern, nimmt täglich zu, und es ist Ihr und mein Privileg, sie zu trösten und sie auf den herrlichen Plan hinzuweisen, der den herrlichen Charakter unseres Vaters veranschaulicht, Weisheit, Macht, Gerechtigkeit und Liebe vereint zu sein.

Bemühen wir *uns mit aller Kraft* , den *Reichtum* der Gnade Gottes bekannt zu machen , von dem so viele nichts wissen und den wir dennoch gerne hören würden? *Ersparen* wir uns entweder körperliche oder geistige Anstrengung oder Schmerz? Sind wir egoistisch zufrieden damit, uns selbst in Gott auszuruhen und anderen zu erlauben, in der Dunkelheit zu tappen – stöhnend, bis sich die Söhne Gottes mit Macht *manifestieren werden* ? (**Röm. 8:19.**) Wenn ja, hegen wir *einen Geist, der nicht Christus gleicht, und mögen wir niemals erhöht werden* bei denen, die in seinen Fußstapfen wandeln, wie er uns ein Beispiel gegeben hat – und zählen nicht, dass ihnen ihr Leben lieb ist.

Es ist ein herrliches Privileg , *jetzt* die Wahrheit zu verbreiten und die Augen zu öffnen, und wenn wir sie nicht lieben, müssen wir für dieses Privileg ein Opfer bringen, dann sind wir nicht ausreichend daran interessiert, zu den Wenigen zu gehören, die in den kommenden Zeitaltern an diesem glorreichen Werk beteiligt sind.

=====

[R216:Seite8]

### WIE MAN UNTERRICHTET.

Denjenigen, die viel oder wenig ihrer Zeit nutzen würden, würden wir sagen: Es ist von großer Bedeutung, nicht nur *das Richtige* zu lehren, sondern auch die Wahrheit in der richtigen *Art* und Weise und *in der richtigen Reihenfolge zu präsentieren*. Dies kann als Lebensregel betrachtet werden, die sich auf alles bezieht, was wir unternehmen: Wenn wir gute Früchte ernten wollen, müssen wir nicht nur guten Samen säen, sondern er muss zu gegebener Zeit in den zuvor vorbereiteten Boden gepflanzt werden, und er muss gepflegt werden, bis er Kraft erlangt. Ebenso muss dieser Samen sorgfältig, gebeterfüllt und weise gesät werden, und die Worte unserer Meister lauten: „Seid kluge Schlangen.“ aber harmlos wie Tauben.“

Präsentieren Sie zunächst die Wiederherstellung und die Schönheit des sich entfaltenden Plans Gottes. Zeigen Sie dann, dass all dies auf das Kommen des Königs und seines Reiches wartet und davon abhängt. Dann, wenn Ihr Hörer oder Leser den König *liebt und sich* nach seinem Königreich sehnt, kann es ziemlich bald sein, Ihnen *die Art und Weise* seines Kommens vorzustellen – dass es nicht Jesus *der Mensch* ist, sondern Jesus ein spirituelles Wesen, das *unsichtbar kommt*, außer in das gläubige Auge der Braut, erleuchtet durch den goldenen Leuchter – das Wort der Wahrheit.

Und *schließlich* stelle dir „die *Zeit vor*, die *jetzt* in den Tagen des Menschensohnes ist“, „den Tag des Herrn“ – wenn sie spotten und sagen: „Wo ist die Verheißung seines *Kommens* – (*parousia* – Gegenwart), während alles so weitergeht, wie es war?“ (2 .

**3:4.)** Weisen Sie sie auf **Matthäus 24:37** und **Lukas 17 hin**. Aber lasst *die Zeit* der letzte Teil der „guten Botschaft“ sein und erzählt niemandem von der *Zeit und der Gegenwart*, es sei denn, sie zeigen, dass sie „ein Ohr zum Hören“ haben und „wer da ist, der höre, was der Geist den Kirchen sagt,“ nicht der Welt.

=====

[R217:Seite8]

### INNEWARK, NJ

Die Freunde in Newark können am Sonntag, dem 10. April, mit drei Treffen rechnen. Bro.ADJones und der Herausgeber werden sich mit Ihnen treffen. Bro.Jones wird am Abend seines Jahrestages, dem 14. April, bei Ihnen bleiben und mit Ihnen das Abendmahl feiern.

-----

### KORREKTUR.

Aus Versehen erschien in der letzten Zeitung ein Artikel als Leitartikel, der sollte wurden Bro.JCSunderlin zugeschrieben. Es trug die Überschrift „LookinguntoJesus“.

-----

### ENTSCULDIGUNGSBRIEFE.

Der Herausgeber hat das Gefühl, dass er sich selbst entschuldigen muss. Seine Zeit ist sehr beschäftigt. Der Wachturm, die Traktate, die Sonntags- und Mittwochstreffen und andere notwendige Geschäfte nehmen seine Zeit in Anspruch, und die Postkorrespondenz wird *zwangsläufig stark vernachlässigt*.

Ich nehme und lese mit Interesse Ihre vielen freundlichen Briefe, aber ich kann sie nicht alle beantworten, obwohl ich es gerne tun würde: Manchmal bleiben sie völlig unbeantwortet und manchmal sehr kurz.

Ich mache diese Bemerkungen nicht dazu, Ihr Schreiben zu behindern, sondern um zu entschuldigen und zu erklären, was sonst wie Nachlässigkeit oder Gleichgültigkeit erscheinen könnte. Ich freue mich immer, von Ihnen zu hören – um von Ihrem Wohlergehen und Ihren Prüfungen zu erfahren und Ihre Fragen zu erfahren – ich kann *zehn* Briefe lesen, während ich einen beantworten würde – deshalb schreiben Sie weiter, aber akzeptieren Sie die Herzchen des WACHTTURMS als *besondere* Antworten auf Ihre Briefe.

-----

### DEADSEAPRODUCTS.

Ein französisches Unternehmen soll vor Kurzem gegründet worden sein, um Produkte aus dem Toten Meer zu nutzen. Ein Ingenieur besuchte letzten Mai den Boden, um über die Machbarkeit der Beschaffung von Natron, Salz, Erdöl, Schwefel und anderen chemischen Stoffen aus seinen Gewässern und Küsten zu berichten, um sie mit einem kleinen Boot an die Nordwestküste in der Nähe von Jericho zu bringen und von dort nach Joppa ins Mittelmeer zu transportieren. Auf diesen wird eine kleine Fabrik errichtet, um Rohmaterial zu reduzieren und einen kompakteren Zustand zu erreichen. Sollte das Schema eine praktische Form annehmen, wird es möglicherweise die Entwicklung des Handels mit den östlichen Küsten des Mittelmeers herbeiführen, die das Studium der Prophezeiung *erwarten lässt*. – *Ausgewählt*.

-----

### REGULÄRE TREFFEN.

Wir möchten für unser Büro eine Liste aller Orte erstellen, an denen unsere Leser *regelmäßig* Treffen und Gottesdienste jeglicher Art abhalten, sei es in Kirchen, Sälen oder Privathäusern. Evangelisten und Lehrer passieren auf dem Weg von einem Punkt zum anderen häufig die „Zwei und Drei“.

Wenn Sie keine Versammlung dieser Art haben, empfehlen wir Ihnen nur, eine in Ihrem eigenen Zuhause mit Ihrer eigenen Familie oder sogar einigen wenigen, die interessiert sein könnten, zu gründen. Lest, studiert, lobt und betet gemeinsam, und wo zwei oder drei sich in seinem Namen treffen, wird der Herr mit euch sein – euer Lehrer. Das war der Charakter einiger Versammlungen der Kirche in den Tagen der Apostel. (Siehe *Philemon* 2.)

-----

#### **WARUM DAS BÖSE ZUGELASSEN WURDE.**

Traktat-Beilage Nr. 4 liegt dieser Nummer bei und wird, wir vertrauen, für Sie alle annehmbar sein. Es ist ein Thema, über das alle viel nachgedacht haben, und mehr als ein Kind hat gefragt: „Warum hat Gott den Teufel erschaffen?“ Es ist ein Thema, das allen *denkenden* Christen Aufmerksamkeit schenken sollte.

-----

#### **[R216:Seite8]**

Die türkische Regierung in Palästina hat 80.000 Acres Land zwischen Jerusalem und Jaffa für eine Kolonie von Juden gesichert. Der Vorschlag besteht darin, eine Siedlung für die verfolgten israelischen Eliten in Europa zu eröffnen, und England und Amerika sammeln Gelder für das Projekt.

[R217:Seite1]

**BAND II. PITTSBURGH, PA., MAI 1881. NR. 11.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

**REGELMÄßIGE MITARBEITER.**

JHPATON,...ALMONT,MICH.

WIMANN,...BRADDOCK,PA.

BWKEITH,...DANSVILLE, NY

ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

L.ALLEN,... ..HONEOYE, NY

JCSUNDERLIN,..FT.EDWARD,NY

-----

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

-----

**BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,**

im Voraus – inklusive Porto.

-----

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r217 **THEGOSPELTOABRAHAM.** r218 **„ETWAS  
BESSERES FÜR UNS.“** r222 **„WIELESESTDU?“** r220  
**KEINE Schande des Evangeliums.** r222  
**SUNTELIA, THERISMOS, PAROUSIA.**  
r285===== r223 **THEYEAR1881.**

r225 **UNSER PASSAH** r226

„**PINKCOTTAGE**“ **GLAUBE.** r227

**FRAGENUNDANTWORTEN.** r228

**AMISSAPREHENSION.**

r227===== r285

=====

=====

[R217:Seite1]

### DAS GOSPELTOABRAHAM.

Das Wort Evangelium bedeutet *gute Nachricht*. Es gibt jedoch Teile oder *Elemente der guten Nachricht*; es gibt erste Grundsätze **des Evangeliums Christi (Hebräer 6,1)** und es gibt auch fortgeschrittenere Lehren. Zum Beispiel, als du dir bewusst wurdest, dass du ein Sünder warst, und erfuhst, dass Jesus dein Lösegeld geworden war und dass du infolgedessen jetzt *Gott als vollkommenen Menschen* und nicht als Sünder nähern könntest, und dass nach und nach in Gottes angemessener Zeit (die im Millenniumen Zeitalter würden alle Spuren der Sünde beseitigt und du wärst dann wirklich perfekt (immer noch ein Mann), das war *eine gute Nachricht* für dich; Es war die Grundlage eurer Harmonie und Freundschaft mit Gott. Es war dasselbe, was Abraham vor Jahrhunderten *eine gute Nachricht* war. Paulus erzählt uns: „Abraham glaubte Gott und es wurde ihm zur Gerechtigkeit angerechnet.“ **Rom.**

**4:3.** Welche *gute Nachricht* hat Gott mitgeteilt, die er geglaubt hat? „Das Evangelium ... sagt: In ihm sollen alle Nationen *gesegnet sein*.“ Der Prozess, durch den alle Nationen gesegnet werden sollten, verstand Abraham nicht, außer dass er durch seine Nachkommen geschehen sollte, sondern er glaubte an die *Tatsache*, ohne zu wissen wie. Wir werden mit der Art und Weise vertraut gemacht, wie der Segen kommt, nämlich: dass Jesus (durch Maria) der Nachkomme Abrahams war und als solcher sein Leben als Lösegeld für *alle Menschen* hingab; dass infolgedessen alle Menschen zu *gegebener Zeit* gerechtfertigt und von allen Übeln befreit werden, die damit einhergehen ethroughsin.

Ja, die Wiedergutmachung von Adams Sünde – die Rechtfertigung der Menschheit durch das Opfer Christi – war die *gute Nachricht* für Abraham, für alle des Evangeliums, und sollte *eine gute Nachricht* für die ganze Welt im Tausendjährigen Zeitalter sein, denn sie „wird zu gegebener Zeit bezeugt“. **1Tim.2:6.** Es ist diese Botschaft, die „das ewige *Evangelium*“ genannt wird, „um es denen zu verkünden, die auf der Erde wohnen, allen Nationen und Geschlechtern, Sprachen und Völkern“ (während des kommenden Zeitalters). **Offb.14:6.**

Aber es gibt eine andere Phase *der guten Nachricht* (Evangelium), die ausschließlich diesem Zeitalter des Evangeliums gehört. Etwas, „das in anderen Zeitaltern den Menschensöhnen *nicht bekannt gemacht wurde*, wie es *jetzt* (während dieses Zeitalters des Evangeliums) seinen *Heiligen* (nt) und Propheten (öffentlichen Erklärern) durch den Geist offenbart wurde.“ **Eph.3:5.**

Diese besondere *gute Nachricht* ist, dass Gott seit dem *Opfer Jesu* jemanden aus der Welt der Menschheit berufen hat, „die *Braut*, die Frau des Lammes“ zu werden – um „*Teilhaber der göttlichen Natur* zu werden“ (2. **5:17.**) und wir wollen „Erben Gottes, Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn“ sein. Dies ist „*unsere hohe Berufung*“ Gottes, die wir durch Kreuzigung und Opferung der menschlichen Natur gewährleisten wollen. Dies ist *der Preis*, nach dem wir streben: „Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit.“

Aber diese Preise wurden Abraham nicht *angeboten*; man erzählte ihm nichts von der gemeinsamen Erbschaft, noch davon, dass er auf dem Thron saß, noch von der Unsterblichkeit. Nein, diese

wurden in früheren Zeiten *nicht bekannt gemacht* . „Jesus Christus ... brachte Leben und Unsterblichkeit *ans Licht* durch *das Evangelium*.“ **2Tim.1:10**. Diese hohe Berufung wird auch nicht in zukünftigen Zeitaltern erfolgen, denn der „*Leib Christi*“ wird *in diesem* Zeitalter vollendet sein. Die Braut wird sich entwickeln, und die *Hochzeit* des Lammes wird stattfinden, wenn „*seine Frau* sich bereit gemacht hat“. **Offb.19:7**.

Wir sehen also, dass Abraham alles bekommen hat, nämlich die Rechtfertigung durch den Glauben von allen Adamikern, und wir sind außerdem eingeladen, Teil *des „Samens* , der Christus ist“ zu werden. **Gal.3:29**. Abraham war in gewissem Sinne der Vater dieses Samens, aber sicherlich kein Teil seines eigenen Samens. Aber dazu noch einmal mehr.

Jesus war der Gesalbte des Geistes – „der Gesalbte des Herrn“ – und das haben wir gesehen, und das ist die Bedeutung seines Titels „Christus“ . *Und alle, die Mitglieder des Christus werden* , müssen *Teilhaber* des Heiligen Geistes werden – der Gesalbte.

David wird der Gesalbte des Herrn genannt, aber er wurde von Samuel mit dem Salböl zum Amt des Königs gesalbt; aber sowohl David als auch das Öl waren *Vorbilder*: Das Öl ein Vorbild des Heiligen Geistes und David ein Vorbild für Christus *in seinem Amt als König*. Aaron war auch der Gesalbte des Herrn, aber auch er wurde nur mit *dem typischen Öl* gesalbt und wusch sich als Vorbild Christi in *seinem Amt als Priester*. Der Geist Gottes [Heiliger Geist] kam während des jüdischen Zeitalters auf die Propheten, aber auf ganz andere Weise und zu einem anderen Zweck als zu seiner Wirkung auf die Kirche in diesem Zeitalter. Damals war es einfach eine *Macht*, die den Propheten in Besitz nahm; über die er kaum oder gar keine Kontrolle hatte, die ihn einfach als Maschine benutzte. (Siehe **Numeri 22:38**.) Nie zuvor fungierte der Heilige Geist als „Tröster“. „*und zum Verständnis* der Wahrheit führen, und dies ist jetzt die besondere Arbeit des Geistes. Es wird dem *neuen Geschöpf* als Beweis seines Seins gegeben.“ Er wurde zur göttlichen Natur *gezeugt und war der* Beginn seiner endgültigen Erlösung oder *Geburt* in die spirituelle Form.

Der Geist hatte die Geheimnisse durch die Propheten geschrieben, sie aber nicht *offenbart* . Diese Geheimnisse wurden *für die Kirche geschrieben*; (Jesus und sein **[R218:Seite 1]** Körper) und niemand sonst könnte sie kennen, noch wird irgendjemand sonst sie verstehen, bis die Kirche vollständig ist und „das Geheimnis Gottes ... vollendet“ ist.

Viele der Propheten waren gute Männer, die Gott liebten und die Gott liebte; Doch Daniel rief den „sehr Geliebten“ wochenlang zu Gott und wünschte sich Verständnis für einige der Prophezeiungen, die er selbst *geäußert hatte*

verstanden, wann es fällig ist. Siehe **Dan. 12:9**.

Aus dem gleichen Grund, den die *geliebten* Propheten nicht verstehen konnten, konnten auch die geliebten Engel nicht verstehen, nämlich: Gott hatte seinen Plan nicht offenbart, daher steht geschrieben: „Die Augen haben weder gesehen noch gehört, noch sind sie in das Herz des *Menschen* (noch eines Engels; wir könnten hinzufügen, mit der Stärke der Aussage des Petrus) eingedrungen, was Gott für diejenigen vorbereitet hat, die ihn lieben. Aber Gott *hat sie uns offenbart* ( die Kirche) durch seinen Geist; ... Jetzt haben wir ... den Geist Gottes empfangen, damit wir die Dinge *erkennen*, die Gott uns geschenkt hat.“ **1Kor. 2:9,13**.

Petrus bezieht sich offensichtlich auf Daniels Interesse, wenn er sagt: **(1:10.)** „Von welcher Erlösung (unserer hohen Berufung) haben die Propheten eifrig *nachgeforscht und gesucht*, wer von der GNADE, die euch widerfahren sollte, prophezeit hat: indem sie erforschten, was oder zu welcher Zeit der Geist Christi, der *in ihnen sprach*, bedeuten würde, wenn er *vorher* die Leiden bezeugte.“ Christus und die Herrlichkeit, die folgen sollte. Wem sie offenbart wurde (durch den Engel, ihnen wurden vom Geist keine *Offenbarungen* gemacht), die nicht uns selbst, Aber *sie verrichteten* die Dinge, die euch jetzt verkündet werden, von denen, die euch das Evangelium (gute Botschaft) *gepredigt haben, mit dem Heiligen Geist, der vom Himmel herabgesandt wurde*, [um euch zu leiten, um die Predigt zu verstehen], in die die Engel *schauen* wollen. *Hohe* Berufung), die zu euch *gekommen ist* – die Kirche des Evangeliums. Jetzt erkennt ihr einen weiteren Punkt, der von Petrus betont wurde. SexAusdruck; die Propheten bezeugten *im Voraus* die Leiden Christi. Für alle, die sehen, wie die Kirche oder der „*Leib*“ Christi Gemeinschaft mit *dem „Haupt“* sowohl in Leiden als auch in Herrlichkeit hat, ist diese Aussage bedeutungsvoll. Unsere Hoffnung wird als würdig erachtet, *mit ihm zu leiden*, damit auch wir *gemeinsam verherrlicht werden*; **(Römer 8,17.)** Aber die Propheten sprachen von den Leiden als alles Zukünftige; sie sprachen von ihnen „*im Voraus*“, *daher* können wir sicher sein, dass ihre Leiden, egal wie viel die Propheten als Zeugen Gottes gelitten haben mögen, nicht denen der Evangeliumskirche gleichen, die zu den Leiden Christi hinzugerechnet *wurden*.

Nun wiederum wird Jesus für seinen Leib, die Kirche, das „Haupt“, den „Führer“ genannt. „Hauptmann unserer Erlösung“ und wie es sich gehört, *dass ein Anführer* seinen Anhängern vorangehen sollte. Wie konnten Abraham und die Propheten in seine Fußstapfen *treten und uns* ein BEISPIEL geben? (1. **Petrus 2,21**). Wenn Abraham und die Propheten als Teil *des Christus gezählt wurden*, dann war Jesus *ihr Anhänger*; Wenn ihre Leiden Teil der Bedrängnisse Christi waren, dann füllte Jesus lediglich ihre Bedrängnisse *auf*. Aber nicht so – das Haupt litt zuerst und dann folgt der Körper – „denken Sie an ihn“ und *sein* Beispiel

Bedrängnisse Christi.“ (**Kol. 1:24**).

Aber wir haben bereits gezeigt, dass ein Grund, *warum wir Christus genannt werden*, darin liegt, dass wir wie unser Führer sind, *gesalbt mit* der Kraft des Geistes Gottes. Der Vater gab es Jesus ohne Maß, das Haupt, und Jesus, als er verherrlicht wurde, gab es zu Pfingsten seinem Leib, der Kirche, wie Petrus erklärt: „Er, der durch die rechte Hand Gottes erhaben ist, hat dies vergossen.“ (**Apostelgeschichte 2:33**.) Der Geist kam in diesem Sinne als Zeuge unserer Sohnschaft (auf der spirituellen Ebene), als Führer in die ganze Wahrheit (da er zu gegebener Zeit „Fleisch“ wird) zuerst zu Pfingsten in die Kirche, als wir lasen, dass der Heilige Geist noch nicht gegeben wurde [**R218:Seite 2**], weil Jesus noch nicht verherrlicht wurde. (**Johannes 7:39**.) Jesus muss zuerst sein Opfer bringen und vom Vater angenommen werden, bevor jemand als spirituelles, *neues* Geschöpf angenommen und durch die Annahme des Geistes als solche anerkannt werden kann. „Sogar der Geist der Wahrheit.“ (**Johannes 15:7, 15:26**). Daher ist es offensichtlich, dass der Geist in diesem Sinne der Erleuchtung und Salbung nur dem Leib Christi (dem Gesalbten) gegeben wird.

Aber jemand fragt, ob die Kirche gesalbt sei? Ja, wir lesen (1. **Johannes 2,27**): „Die *Salbung*, die ihr von Ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr braucht nicht, dass irgendjemand euch lehren solle [Ihr seid nicht auf menschliche Weisheit und Wissenschaft angewiesen.] Sondern dieselbe Salbung lehrt euch über alle Dinge.“ [Diaglott]. Wiederum erzählt Paulus von unserer Salbung (2. **Kor. 1,21**). „Der aber, der euch *mit Christus* gegründet und *gesalbt hat uns* in Gott, der uns auch versiegelt und den Ernst des Geistes in unsere Herzen gegeben hat.“

Daraus schließen wir, dass alles, was Gott in seinem Plan haben mag, als Belohnung für Abraham, die Propheten und alle alten Würdenträger, nicht das Gleiche ist, was *dem* Christus verheißen wurde, der mit dem Haupt begann und mit dem letzten Glied enden wird – in diesem Zeitalter. So sehen wir, dass es zwar *eine gute Nachricht* für Abraham gab und eine ewige *gute Nachricht* in künftigen Zeitaltern war, dass aber der Vater „die *überaus reichenden Reichtümer* seiner Gnade, in seinem“ geschenkt hat Güte uns *gegenüber in Christus Jesus*.“

=====

**[R218:Seite2]**

**„ETWAS BESSERES FÜR UNS.“**

„Bist du größer als unser Vater Abraham, der tot ist und die Propheten tot sind? Wer macht dich selbst?“ **Johannes 8:53.**

Als er von einer Jungfrau geboren wurde, hatte Jesus „diesen Samen Abrahams“ angenommen und so weitergemacht, bis er 30 Jahre alt war und in der Taufe sein *Wesen* Gott *als* lebendiges Opfer weihte.

Deshalb nennt Jesus in diesem Gespräch mit den Pharisäern Abraham ihren Vater und Gott *seinen Vater*. (**Verse 54,56**). Wir antworten für Jesus, dass die damalige Hitze *größer war* als Abraham und die Propheten, da sie nur *gerechtfertigte Menschen* – menschliche Natur – waren, während er (seit der Taufe) aus dem Geist gezeugt und „Teilhaber der göttlichen Natur“ war. Er war damals umso besser und größer als sie, da die *göttliche Natur der menschlichen überlegen ist*.

Abraham wurde Erbe der Gerechtigkeit, *die aus Glauben kommt*; Das heißt, er wurde „umsonst von allen Dingen gerechtfertigt“, aber dies änderte nicht seine Natur; nein, es ließ ihn immer noch *einen Menschen zurück – sondern einen gerechten Menschen*. *Diejenigen, die Erben Gottes werden, Miterben mit Jesus Christus, folgen Abraham bis hierhin: Sie glauben auch an Gott und werden als Menschen gerechtfertigt*, und dann gehen sie weiter als er; da sie von Gott berufen sind, stellen sie sich als lebendige Opfer dar. So wie Jesus es getan hat, wurden sie von den Geliebten angenommen und so (indem sie ihre Berufung und Auswahl bestätigten) wurden sie wie Jesus – „Teilhaber am Göttlichen“. „Diese *überaus großen* und kostbaren Verheißungen hörten Abraham und die Propheten nicht und wurden daher nicht einberufen, um für den Preis zu kämpfen, den wir erstreben.

Während Abraham, Isaak und Jakob in gewisser Hinsicht edle Charaktere sind, erhalten sie einen Großteil ihres Glanzes und ihrer Größe dadurch, dass sie *als Arten spiritueller Dinge verwendet werden*. Wir haben oft bemerkt, dass Abraham ein Vorbild für unseren himmlischen Vater und Isaak, der Sohn der Verheißung, ein Vorbild für den Sohn Gottes, unseres Herrn, war: Rebekka, Isaaks Frau, war ein Vorbild für die Braut Jesu – die Kirche, die bald mit ihm Miterben des Erbes unseres Vaters werden wird.

Die Versprechen an Abraham waren alle scheinbar irdischer Art, und bis der Geist durch Paulus sie offenbarte, war es unmöglich, etwas anderes als irdische Versprechen an einen *menschlichen Samen zu sehen*; Aber nun, Gott sei Dank, sehen wir, wie *hoch diese Versprechen, die Abraham gemacht wurden, eine Erfüllung finden werden*, so wie sie ihm gemacht wurden und wie sehr er sie verstanden hat; und wir sehen auch über Abraham hinaus das Vorbild für den, den er verkörperte – den *wahren Vater des wahren Isaak* – *im wahrsten Sinne des Wortes*, „den Vater der Treuen“, der uns selbst beruft, die Braut seines einzigen Sohnes und Erben zu sein. Und wenn wir Wende dich an unseren Vater, Gott, statt an den

*Typ*, Abraham, die Worte: „In *Dir* und in Deinem Samen sollen alle Geschlechter *der Erde gesegnet sein*.“ weder ist er in irgendeiner anderen als einem typischen Sinne sein Vater, denn „*Einer ist dein Vater*“, nämlich Gott.“

Was sollen wir dann sagen, ist Ungerechtigkeit bei Gott? Hat er Abraham Versprechen gegeben, die er nie erfüllen wollte, und zwar in einem Land, in dem er nur ein Vorbild war? Nein, die Versprechen, die Gott Abraham machte, waren alle irdischer Natur, und so *musste* Abraham sie verstanden haben; aber Gott *kannte* seine eigenen großen Pläne und ordnete diese irdischen Versprechen an, die dem Höheren zugute kamen – spirituelle Segnungen und spirituelle Bis zu seiner eigenen Zeit sollte sein Geist durch Paulus ihn der Kirche offenbaren. Dieses *Geheimnis* des spirituellen Samens [R219: Seite 2] wurde in den vergangenen Zeiten geheim gehalten, aber ist *jetzt* enthüllt. **Eph.3:9.**

Schauen wir uns nun einige der Versprechen an, die die Apostel Abraham gegeben haben, und wir stellen fest, dass sie alle *irdischer* Erfüllung bedürfen.

Gott wird Abraham und den Propheten zweifellos „eine *gerechte* Belohnung oder Belohnung“ geben – alles, was ihnen jemals versprochen wurde, und wahrscheinlich viel mehr, als sie jemals erwartet hatten; dennoch werden sie niemals die spirituellen Gaben erhalten, die *nur* Jesus und seiner Braut versprochen wurden. Wir wiederholen, dass die Propheten nichts von „unserer hohen Berufung“ wussten, *Miterben mit Jesus Christus*, unserem Herrn, zu sein.

Jesus sagte von Johannes dem Täufer, dem Propheten: „Es gibt keinen Größeren.“ (**Matthäus 11,11.**) Doch dieser größte Prophet beanspruchte nicht die Ehre, ein Teil der Braut zu sein, sondern sagte: „Er, dass die Braut der Bräutigam ist; aber die Freunde des Bräutigams, die dastehen und ihn hören, jubeln sehr wegen der Stimme des Bräutigams; diese *meine Freude* ist also erfüllt.“ **Johannes 3:29.** So erzählt Johannes, dass diese Freude und dieses Privileg nicht der Braut zukamen, sondern ein *Freund des Bräutigams zu sein und ihn vorzustellen*. **Hebräer 3:5,6.**

Da (wie im vorangegangenen Artikel gezeigt) die Salbung oder Zeugung des Geistes *zu einer neuen* (geistlichen) Natur mit *unserem Haupt*, Jesus, begann, kommen wir zu dem Schluss, dass keiner der Patriarchen oder Propheten von uns gezeugt wurde; und wenn sie nicht gezeugt wurden, können sie niemals *die Geburt* oder die Vollkommenheit *eines spirituellen Wesens* erreichen (wie bei den Engeln und wie bei Christi herrlichem Leib). Wie werden sie dann auferstehen, fragen wir – mit *Zu welchem Körper* werden sie kommen? Sie gehörten zur *Menschheitsfamilie* und werden *menschliche* (irdische) Wesen hervorbringen. Durch ihren Glauben wurden sie ge

Menschen (als frei von Sünde und ihrer Strafe, Krankheit und Tod angesehen), und in der Auferstehung werden sie *als vollkommene Menschen zum Glauben kommen*.

Darin wird *der Wert ihres Glaubens liegen*, nämlich dass, während sich das Weltallgemeine nur auf ein Maß an Leben erheben wird und während des Jahrtausends Glaubensarbeit verlangt, um ihre Harmonie zu beweisen und ihren Gehorsam gegenüber Gott zu prüfen und so nach und nach zur Vollkommenheit zu gelangen, diese alten Würdenträger, weil sie durch den Glauben *geprüft* und *für würdig* und gerechtfertigt befunden wurden, in der *Herrlichkeit und Vollkommenheit* des irdischen Seins erhoben werden.

Niemand soll vergessen, dass es *eine „Herrlichkeit“* gibt, die mit dem Irdischen verbunden ist. Es gibt „himmlische (spirituelle) Körper und sterbliche (irdische) Körper: aber die *Herrlichkeit* des Himmlischen ist eins (Ding) und die *Herrlichkeit* des Irdischen ist ein anderes.“ **1Kor.15:40.**

Erhaben in *der Vollkommenheit* des Seins, wie würden sie sich über alle anderen auf Erden erheben, erniedrigt, wie die ganze Menschheit durch die Sünde ist. **2 : 7** und **Gen.1:28 .)**

#### **DAS NEUE JERUSALEM** ist ein

Sinnbild für das kommende Reich Gottes. Wir glauben, dass es sowohl spirituelle als auch irdische Wesen darstellt. Als es zum ersten Mal gesehen wurde (**Offenbarung 21:2**), enthält es nur die Braut, die noch nicht auf der Erde angekommen ist – es „kommt von Gott aus dem Himmel herab“. Vom Beginn der Herrschaft Christi an wird das Königreich oder die Herrschaft Gottes *beginnen*; Es wird weiterhin das Böse stürzen und Recht etablieren, bis am Ende der Zeit der Unruhe das Königreich („Neu-Jerusalem“) die Erde erreicht haben wird und hier während der tausendjährigen Herrschaft (deren Symbol diese Stadt ist) errichtet werden wird.

Wie wir bereits gesehen haben, werden die wahren Herrscher der Erde der Herr und *seine* Braut sein, unsichtbar für die Menschheit aufgrund *einer neuen* und anderen Natur – spirituelle Wesen – der neuen „Mächte der Luft“. und erniedrigend.

Dann wird es *eine echte* „Beamtenreform“ geben, und nur vollkommenen Wesen wird es gestattet sein, ein Amt zu bekleiden oder mit der Regierung identifiziert zu werden; und jeder irdische Mensch wird, sobald er die Güte und Liebe Gottes erfährt, danach streben und Hilfe erhalten, sich dem Königreich (Neu-Jerusalem) zu nähern was auch immer eine Abscheulichkeit bewirkt oder Athalie macht, sondern die, die im Buch des Lebens des Lammes geschrieben stehen. (**Rev.**

## 21:26.)

Die ganze Welt wird auf Lebenszeit *vor Gericht gestellt werden*, [das Leben *als Menschen* – wie Adam es hatte], und die Bedingungen dafür werden sein, dass sie in volle Harmonie mit dem Königreich (Neu-Jerusalem) und seinen Gesetzen *der Liebe* zu Gott und den Menschen kommen. Kein anderer wird in das Königreich eintreten oder in die lebenswerten Lambas aufgenommen werden. Am Ende des Zeitalters werden alle vernichtet, die die symbolische Stadt nicht betreten haben. (**Offenbarung 20:14,15.**)

Wir sehen dann, dass das Reich (Herrschaft – anerkannte Autorität) Gottes „ nicht mit Beobachtung *kommt*, und die Menschen sollen auch nicht sagen: Siehe, hier! oder siehe, dort!“ Denn das Reich, *wenn es kommt, wird in ihrer Mitte sein*, eine spirituelle, unsichtbare Macht; aber wenn es fortschreitet und siegt, beginnt es *menschliche Vertreter* (die *sichtbar sind*) zu haben, die weiter zunehmen, bis das Reich sein wird „der ganze Himmel“ und soll „*die ganze ERDE erfüllen.*“ (**Dan.2:35.**)

Nun wird es in diesem Königreich eine Arbeit für geistige Wesen geben, nämlich alle, die sich dessen *würdig* erweisen, zu überwältigen, zu beaufsichtigen und mit Vollkommenheit des Seins und ununterbrochenen Lebens zu belohnen – die so aus der Knechtschaft der Verderbnis [Krankheit und Sterben] in die herrliche Freiheit der Söhne Gottes befreit werden. [Adam war so herrlich frei, bevor er ihn in den Tod fesselte]. Arbeite für die Menschheit an der herrlichen Wiederherstellung aller Dinge, denn sie werden Mitarbeiter des Lammes, des Geistes und der Braut sein.

Now we can perhaps understand why it is, that "without holiness no man shall see the Lord," ("we shall see him as he is" for "we shall be like him," -- also spiritual beings) and yet, men shall see the Patriarchs, for we read:

**„JASHALLSIEHE**

**ABRAHAM, ISAAC AND JACOB**

**IN**

**DAS KÖNIGREICH GOTTES,**

und ihr selbst stößt hinaus.“ (**Lukas 13,28**). Die irdische Phase des Königreichs war alles, was jemals offenbart worden war, bis Jesus kam und über ein höheres Reich lehrte, in das die Menschheit (Fleisch und Blut) nicht eintreten konnte.

Es war dieses (irdische) Königreich, das sie suchten und das ihnen versprochen worden war – die Herrschaft über alle Nationen, um alle anderen zu regieren und zu segnen. Es war diese irdische Phase des Königreichs, die unter David in kleinem Umfang errichtet worden war, und dies behaupteten die Juden in den Tagen Jesu immer noch; *In gewisser Weise befanden sie sich nicht darin*, und sie befanden sich im *irdischen* Königreich, in dem Sinne, wie es für sie alle *typisch* gewesen war durch *typische* Opfer *gereinigt* und bildete somit eine Gestalt des zukünftigen irdischen Königreichs, in das nur diejenigen eintreten werden, die durch die Tugend von allen Sünden völlig gereinigt sind

die „besseren Opfer“.

IfthenAbraham,IsaacandJacobandalltheprophets, *justified* byfaith,shall beraised *perfectmen*, andassuchwillbeinperfectharmonywithGod,wesee howtheywouldbethefirstofthe *earthly* elementofthekingdom.Withthis thoughtofthespiritualandhumanpartsofthekingdomofGod,andthe necessityofthespiritual,beingfirstperfectedbeforethehumanwouldbe possible,letusrememberJesus'words,"There

-----  
[Fortsetzung auf der siebten Seite.]  
-----

**[R219:Seite7]** [Fortsetzung von der zweiten Seite.] sind die letzten (die Evangeliumskirche), die zuerst (oder Oberhaupt) sein sollen, und sie sind *die ersten* (Abraham, die Propheten usw.), die dauern werden“ (oder darunter). **Lukas 13:28-30.**

Aber können die Versprechen an Abraham erfüllt werden? Wir denken es – mal sehen. Wir lasen (**1. Mose 12,1-3**): „Und der Herr sprach zu Abram: Gehe hinaus aus deinem Land [Chaldäa] und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters, in das Land, das ich dir zeigen und zu einem großen *Volk* machen werde, und ich werde dich segnen und deinen Namen groß machen; „Und in ihnen sollen gesegnet sein alle Familien der Erde.“ Wenn Abraham an die Spitze des (*irdischen*) Königreichs gesetzt würde , all das kann erreicht werden.

Wiederum lesen wir (**1. Mose 13,15.16**): „Das ganze *Land* , das du bewohnst, will ich dir und deinem Samen für immer geben; und ich werde deinen Samen zum Staub der Erde machen, sodass wenn jemand den Staub der Erde zählen kann, dann soll auch dein *Same* gezählt werden .“

Nochmals (**1. Mose 17,7.8**): „Ich werde dir und deinem *Samen* nach dir das *Land* geben, in dem du ein *Fremder* bist – das ganze Land Kanaan zum ewigen Besitz.“

Nochmals (**1. Mose 22,17**): „Mit Segen werde ich dich segnen, und indem ich dich vermehre, werde ich deinen Samen mehren wie die Sterne des Himmels und wie den Sand, der an diesem Ufer ist; und dein Same wird das Tor seiner Feinde besitzen, und in *deinem Samen* werden alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.“

Nun, wenn wir nicht **mehr Samen als einen in diesen Verheißungen** sehen können, werden wir Verwirrung haben: Aber wenn wir sehen können, dass das Irdische *aus* dem Sand besteht und dass der segnende Same Christus und die kleine Herde unter ihm ist, können wir sehen , wie Abraham annehmen könnte, dass alles zum natürlichen *Samen* gehört. Und tatsächlich sollten *wir* nichts von der Unterscheidung wissen, die nicht durch Paulus offenbart wurde. (**Gal. 3:29**).

Paulus scheint in **Röm 4,16** beide Samen (natürliche und geistige) zu erwähnen, wenn er sagt, dass Gottes Versprechen „aus dem Glauben“ war, damit die Verheißung für *den ganzen Samen gilt*, nicht *nur* für das, was vom Gesetz ist, sondern *auch* für das, was vom Glauben Abrahams ist, der der Vater von uns allen ist (...), *gleich dem*, der geglaubt hat, nämlich *Gott* Lesart, die die wahre Idee vermittelt, nämlich: dass Abraham der tatsächliche *Vater* eines dieser Samen und ein *Abbild* des Vaters des anderen war – „sogar Gott“.]

Lasst uns als nächstes aus der Predigt von Stephanus, dem zweiten christlichen Märtyrer (Jesus war *der Erste*), über Gottes Versprechen an Abraham lesen. Er sagt (**Apostelgeschichte 7:1-6**): „Der Gott der Herrlichkeit erschien unserem Vater Abraham ... und sprach zu ihm: Gehe aus deinem Land und von deiner Verwandtschaft und komm in das Land, das ich dir zeigen werde.“ Dann kam er aus dem Land des Chal Dekane und wohnten in Charran, und von dort ... zogen sie um und kamen in *dieses Land*, in dem sie jetzt wohnen. Und er gab ihm kein Erbe darin, nicht so sehr, um diesen Fuß zu treten, doch er versprach, dass er es ihm *zum Besitz geben* und seinen Samen nach ihm nachahmen würde ... Und Gott *sprach* auf diese Weise, dass sein Samen in einem fremden Land bleiben sollte und dass sie ihn fesseln und ihn vierhundert Jahre lang bestrafen sollten.

Niemand stelle deshalb in Frage, dass es einen irdischen Samen *gibt, der als Menschen* mit irdischen Segnungen gesegnet wird, und dass die Verheißung an Abraham ihn insbesondere mit diesem Samen verbindet und nicht mit dem höheren Erhabenen, dessen Vater Gott ist.

Paulus spricht von Abrahams Geschäften und sagt (**Hebräer 11,8-17**): „Durch den Glauben gehorchte Abraham, als er berufen wurde, *an den Ort zu gehen*, den er später als Erbe erhalten sollte, und ging hinaus, ohne zu wissen, *wohin er ging* Er und der Schöpfer ist Gott.“ „Sie sind alle im Glauben gestorben, ohne die Verheißungen erhalten zu *haben* (die versprochenen Dinge – das Land, in dem sie lebten usw.), aber nachdem sie sie von weitem gesehen hatten ... und gestanden hatten, dass sie Fremde und Pilger auf der Erde waren. Denn diejenigen, die solche Dinge sagen, erklären, dass sie ein Land suchen, und wahrlich, wenn sie sich des Landes bewusst gewesen wären, aus dem sie kamen [Chaldäa], hätten sie vielleicht Gelegenheit gehabt, zurückzukehren. Aber jetzt, [Anstatt zurückzukehren, wünschen sie sich ein besseres (das verheißene) Land, das ein himmlisches ist (Kanaan im himmlischen Königreich). Darum schämt sich Gott nicht, berufen zu werden ihr Gott, denn er *hat die Stadt vorbereitet*. Die *Stadt*, in die wir Abraham und die Propheten kommen sahen, ist das *Tausendjährige Königreich*, in das sie als erste auf *der* irdischen Ebene kommen werden, und deren *irdischer* Regierungssitz wahrscheinlich *Kanaan* sein wird, das hier erwähnte Land, in dem sie als Fremde weilten.“

Paulus *fügt* seiner Liste antiker Würdenträger David, Simson, Rahab und die Propheten hinzu, die aufgrund *des Glaubens* an Gott in verschiedenen Unternehmungen erfolgreich waren, und legt den Gedanken nahe, dass diese *Treuen auch in der vorbereiteten „Stadt“ belohnt werden* vided

ETWAS **BESSERES** FÜR *UNS* , dass  
*sie ohne uns [den Christus ] nicht vollkommen* gemacht werden sollten .

Und jetzt denke ich, dass jemand sagen würde: „Bist du größer als unser Vater Abraham ... und die Propheten? Wer macht dich selbst?“ Worauf wir in den Worten Jesu antworten: „Wenn ich mich selbst ehre, ist meine Ehre nichts: *Es ist mein Vater, der mich ehrt.*“ Nein, liebe Brüder und Schwestern, keiner von uns hätte sich eine so „*hohe Berufung*“ vorstellen können, wie wir sie erhalten haben; aber als wir seine Versprechen lasen, sollten wir seiner unwürdig sein, glaubten und bekannten wir sie nicht und nahmen sie nicht mit dankbarem Herzen an.

Da wir den exklusiven Charakter des Rufs erkennen, uns den „Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit“ anzuschließen, legen wir alles beiseite und *rennen* dafür. Der Preis, der dem Patriarchen verliehen wird, liegt fast außerhalb *der menschlichen* Vorstellungskraft, und doch hat Gott etwas *Besseres für uns bereitgestellt*. Ich lobe mich eindringlich für die Gelegenheit , *die mir geboten wird* , auch wenn ich sie nicht erreichen sollte. Aber warum sollte ich sie nicht erreichen – warum solltet ihr sie nicht erhalten? Unsere Rechtfertigung ist vollständig – es ist Christus , der gestorben ist. Unser *Ruf* ist offiziell, er ist „von Gott in Christus Jesus.“ Gewiss, wir sind schwach, aber der uns einlädt, sagt: „Meine Gnade genügt dir.“ Hast du *deinen Bund erfüllt?* eurem Körper lebendige Opfer darzubringen. Die Zeit des Opfers wird bald vorüber sein – Sie müssen Ihre Berufung und Erwählung *sicher machen*, indem Sie sich Gott unterwerfen, der in Ihnen wirken wird , um Sein Wohlgefallen *zu wollen* und zu tun .

=====

[R220:Seite3]

### KEINE SCHAMME DES EVANGELIUMS.

„Ich schäme mich des Evangeliums Christi nicht, denn es ist die Macht Gottes zur Erlösung für jeden, der glaubt, zuerst für die Juden und auch für die Griechen.“

**Röm. 1:16.**

Diese Worte sind wie alle Worte des Paulus im Allgemeinen passend gesprochen und sind wie „Äpfel aus Gold in Bildern aus Silber“. *Evangelium* bedeutet gute Botschaft, gute Nachricht, frohe Botschaft, etwas, das einem Freude und Freude bereitet; es muss etwas von sehr großer Bedeutung gewesen sein, etwas seiner Natur nach weitreichendes, etwas überaus Großartiges und Herrliches, denn es hatte bei Paulus eine wunderbare Veränderung bewirkt. Und als sie getötet wurden, erhob er seine Stimme gegen sie.

Was hatte diese Veränderung in der Meinung des Apostels verursacht?

Sicherlich hatte sich das Evangelium in seinem Charakter nicht verändert; nein, sie hatten es besser *kennengelernt*. So ist es nun einmal mit der Welt: Je besser sie mit dem Evangelium Christi vertraut sind, je besser sie eine Meinung davon haben, desto höher schätzen sie es. Paulus hatte erwartet, bald Rom zu besuchen, diese kaiserliche Stadt, die Herrin der Welt, und wenn er öffentlich sprach, wollte er natürlich über etwas reden wofür er sich nicht schämte, und das erklärte er: „Ich schäme mich des Evangeliums Christi nicht.“ Paulus bewies die Wahrheit seiner Behauptung nicht nur durch seine Worte, sondern auch durch seine Taten.

Der mächtige Geist des Paulus, in seiner natürlichen Weitläufigkeit, sah DAS im Evangelium Christi, das unendlich über allem anderen lag. Wenn er hätte sehen können, wie der Mensch durch die blendende Wirkung von Stolz und Aberglaube endlich dazu gekommen wäre, das Evangelium Christi *zu betrachten* – wenn er auf der orthodoxen Plattform *unserer* Tage hätte stehen und auf den Haufen von „Holz, Heu, Stoppeln, „Der auf dem Fundament Christus erbaut ist, kann irgendjemand annehmen, dass er hätte sagen können, dass er sich nicht dafür schämt? Wenn die „Mutterkirche“, die stolz darauf ist, ihn ihren Schutzpatron zu nennen, und nach der viele ihrer Kirchen benannt sind, durch einige ihrer Würdenträger zu ihm sprechen sollte Die Lehren der Buße, der päpstlichen Nachfolge, der Sündenbeichte des Priesters und der Absolution, des Standes der Toten im Fegefeuer usw. können wir annehmen, dass *sie sie* befürworten und von ihnen sagen würden: „Ich schäme mich nicht?“ **33:** „Denn wen er im *Voraus* kannte, den hatte er auch vorherbestimmt, sich dem Bild seines Sohnes anzupassen“ usw. und wiederum in **Röm .9:15,24:** „Ich werde Erbarmen haben, mit wem ich Erbarmen haben werde, und ich werde Mitleid haben, mit wem ich Mitleid haben werde“ usw.,

und schlussfolgern daraus, dass Gott von aller Ewigkeit her vorhatte, einige wenige ins Leben zu rufen, die mit Vorteilen aller Art beschenkt waren – Geburt in einem christlichen Land, umgeben von christlichen *Einflüssen* und gestützt von christlichen Vereinigungen und der besonderen Gunst Gottes; Unwahrnehmungen von Gott und der Wahrheit, und mögen den Wunsch haben, ihn zu kennen, doch obwohl sie stöhnen und sich abmühen und ihre tränenüberströmten Augen mit unzähligen Sehnsüchten zum Himmel richten, werden sie doch in eine Nacht ewiger Angst gehen, „ohne einen jubelnden Strahl der Hoffnung, oder einen Stern des schimmernden Tages“, und die Gerechten werden von ihren erhabenen Sitzen aus strahlend auf diese Zurschaustellung der Weisheit und Gerechtigkeit Gottes blicken Eis und Macht und loben ihn dafür Manifestation seiner Liebe.

Ist es möglich, dass irgendein denkender Mensch annehmen kann, dass Paulus dies befürworten würde? Dass es das war, wofür er sich nicht schämte? Aber würde er wohlwollender auf die Meinung unseres arminischen Bruders schauen, der zu ihm sagen würde: Obwohl der Erlass erlassen wurde, wie unser calvinistischer Bruder gesagt hat, war die Bestimmung doch *für* die *Rettung* aller vorgesehen, das Lösegeld wurde für alle bereitgestellt [R221:Seite 3] , aber dieses Geheimnis davon liegt im Wort „Ihr *werdet* nicht zu Jesus kommen, damit ihr das Leben habt.“ Der Tisch war gedeckt und reichlich *für alle vorgesehen*, aber sie „wollten es nicht und machten es leicht“, ohne Rücksicht auf die Tatsache, dass mehr als neun Zehntel von ihnen es *nie wussten* dass für sie irgendein Abendessen bereitgestellt wurde, das heißt, dass die unendliche Weisheit *verfügte* , dass nur eine bestimmte Zahl darüber informiert werden sollte und an den Tisch kam, aber dass sie zehnmal so viele, von denen sie wusste, dass sie dort sein würden, zum Abendessen angesetzt hatte, und *weil* sie *nicht* da waren, übergab sie sie der ewigen Qual. Auf dieser Grundlage der Vernunft haben unsere arminianischen Brüder so viele Missionare wie möglich geschickt, um es ihnen zu sagen Die hungernden Millionen, die es gibt, *sind* mit einem Abendmahl ausgestattet, damit die armen Geschöpfe, die das Glück haben, es zu hören, kommen und willkommen heißen können, aber diejenigen, die es nicht tun , müssen verhungern. Aber *dies war* , als unsere arminianbrethrencannotseetobevery *gute* Nachrichten und Sometimesconclude (obwohl intinaveryorthoxway) thatheseUtunatemillionsWhoemverheardofthEGospel, Willbeprovided für "Insomewayorothorboth," Overheverheardofthegospel,

CanwithithaidhaGewithaithaGewithaithaGewithaGewithaithaGewithaGewithaithaGewithithaGewithithaGewithitha

Aber es gibt noch eine andere Sichtweise, die scheinbar eine starke biblische Unterstützung hat, und *diese* schließt *alle* Menschen ein; dies ist gewiss ein freies *und universelles Evangelium*, und Paulus soll sein starker Befürworter sein, denn er hat das gegeben, was der Grundton in der Verkündigung dieses Glaubens ist, nämlich: „So wie Adam ALLE stirbt, so sollen ALLE in Christus lebendig gemacht werden.“ **1Kor. 15:22**. Daraus schließt unser universalistischer Bruder

dass *auf irgendeine Weise*, in der Stunde des Todes, oder vorher oder nachher, auf irgendeine Weise, ob sündig oder heilig, jeder, überall, gerettet werden soll; und warum nicht? Er sagt: „Hat Christus nicht durch die Gnade Gottes den Tod „für jeden“ *geschmeckt*?“ Und wenn ja, wäre er für *irgendjemanden* umsonst gestorben? Aber unser Bruder dieser Meinung würde sich wahrscheinlich nicht so zufrieden mit dem Abschnitt „Ohne *Heiligkeit* wird niemand den Herrn sehen“, *Hebräer 12,14*, befassen und würde es vorziehen, dass Mörder und Taschendiebe in den vielen Villen getrennte Räume bewohnen sollen Diese Ansichten, von denen wir glauben, dass wir sie in einfacher Sprache durchaus als die Ansichten dargestellt haben, die die Generalkirchen in Bezug auf das Evangelium vertreten, sind die Ansichten, die der heilige Paulus vertrat, als er die Worte aussprach, auf die wir uns bezogen haben?

Wir können das *nicht* glauben, und wir *glauben*, dass, wenn überhaupt, *nur wenige*, die darüber nachdenken, *vollkommen davon überzeugt sind*, dass eine dieser Ansichten die Ansichten waren, die er vertrat. Dann stehen Sie zurück und sagen: Kann es möglich sein, dass das alles ein Irrtum ist, der uns schon lange beigebracht wurde, und dass dies in vielerlei Hinsicht eine Stütze aus der Bibel zu sein scheint? Sagen Sie, *unmöglich*? Wenn es sich dabei um Fehler handelt, *was ist Ihre Wahl* und was ist *eine gute Nachricht für Sie*? Kannst du nachts unter den sternensäten Himmel hinausgehen und in den grenzenlosen Raum zwischen den Ausstellungen endlicher Weisheit und Macht aufblicken und dort allein in der Gegenwart Gottes deine Hand auf eines dieser Dogmen legen und *sagen: Ich glaube*, das ist das Evangelium Christi, dessen sich Paulus nicht schämte?

Nein, mein lieber Bruder oder Freund, diese Dogmen sind nicht *alle* Irrtümer, sie sind auch nicht *alle* Wahrheit. Wie der Staatenbund, dem stolz der Begriff „EPluribus Unum“ beigefügt wurde, so sind die Wahrheiten des Evangeliums, für die sich Paulus nicht schämte, „EPluribus Unum“, also eine, *die* aus vielen besteht. Wir verstehen dann, dass das Evangelium, von dem Paulus sprach, in seinem Umfang viele der Ideen umfasst, die von jedem unserer Brüder vertreten werden, auf die Bezug genommen wurde, und vor deren Meinungen wir *Respekt haben*, aber wir können nicht glauben, dass eine davon allein unvollständig ist, und wir glauben, dass *jede* der Kirchen, die denken, dass *ihr* Plan oder ihr Glaubensbekenntnis *der einzig* wahre ist, obwohl sie sich stark von den anderen unterscheiden, viel getan hat, um den Mann der Welt zu machen, der eins ist Lehnen Sie das Instrument (die Bibel) ab, auf dem seiner Meinung nach viele *verschiedene* Melodien gespielt werden können. Mit Nachdruck ist dann die Frage wiederkehrend: Was war das Evangelium oder die *frohe* Botschaft, für die sich Paulus nicht schämte? Was war der große und herrliche *Gedanke*, der mit dem Evangelium verbunden war, den er im Sinn hatte?

Paulus war ein kritischer und berechnender Geist, und seine inspirierten Gedanken waren von dieser Eigentümlichkeit geprägt. Er „*rechnet*“ über seine Leiden, er „*schätzte*“ alles als Verlust“ usw. usw. In diesem Fall „schämt er sich des Evangeliums nicht, weil es „die *Kraft* Gottes“ ist, etwas, das über alles Menschliche hinausgeht

Institutionen, etwas, woran die Welt, der Geist des natürlichen Menschen niemals gedacht hätte, etwas Übernatürliches, ja und etwas, von dem der Geist des Menschen (wenn er sich selbst überlassen wäre) bald abschweifen würde; und das ist offensichtlich der Grund, warum diese Wahrheiten zerrissen wurden und die verschiedenen Parteien in der Kirche jeweils ein Stück genommen und darauf einen Oberbau aus seinem eigenen, sehr passenden „Holz, Heu, Stoppeln“ gebaut haben, auf das sich Paulus in **1 Kor. 3 bezieht :12**. Jedes davon hat nach unserem Verständnis bereits begonnen, weggefegt zu werden oder zu verbrennen, und „der Tag“, der „verkünden“ soll, ist *bereits* angebrochen (**Vers 13**), davon sind wir fest überzeugt. Wir sind überzeugt, dass das Feuer, das die Welt (des Irrtums) verzehren soll, „jetzt entzündet“ ist.

Aber sagt jemand, wo *ist* die Meinungsverschiedenheit? Glauben wir nicht alle, dass dieses Evangelium die Macht Gottes zur Erlösung ist? (Für jeden, der *glaubt*, bricht unser arminischer Bruder ein – aber er muss ein wenig warten) . *wird* dazu Rette ein paar. Unser arminischer Bruder kann *den Willen* Gottes betonen, zu retten, aber *die Macht* flüstern, denn O! *Der Mensch* widersetzt sich *seinem* Willen. Unser universalistischer Bruder kann sowohl *seinen Willen als auch seine Macht* laut verkünden und *alles in die Herrlichkeit bringen*.

Lassen Sie uns den Unterschied zwischen unseren Brüdern veranschaulichen und nehmen wir an, dass drei Eingeborene eines fremden Landes, die mit der Gestaltung des nationalen Emblems „der Sternenbanner“ überhaupt nicht vertraut waren, zu unterschiedlichen Zeiten den amerikanischen Konsul dieses Landes anrufen würden, und er sollte einem einen Teil der Flagge präsentieren, der nur *Rot* hatte, zu einem anderen Zeitpunkt einem anderen, einem Teil, der nur das *Weiß*e hatte, und einem anderen, der nur das *Weiß*e hatte Nur das *Blau*, jeder könnte annehmen, dass dieser Teil das *Ganze in Farbe* darstellte, und behaupten, dass, weil der Vertreter der Nation es ihm gab, er sicher war, dass das die wahre Farbe war, und so auch jeder der anderen, während die Tatsache sein würde, dass jeder recht hatte mit der Annahme, dass er die wahre Farbe hatte, aber rot in der Annahme, dass er *die einzige* Farbe hatte, als er zusammengesetzt war „Rot, Weiß und Blau“, und das in einem *bestimmten Verhältnis*.

Nun sieht unser calvinistischer Bruder *so deutlich*, dass die Prädestination in den heiligen Schriften gelehrt wird, dass er nicht erkennen *kann*, dass es *eine* universelle Erlösung gibt; und unser arminianischer Bruder sieht *so deutlich*, dass die Erlösung für alle *vorgesehen ist*, dass er nicht erkennen kann, dass die Lehre der Prädestination und Erwählung klar gelehrt wird; Und unser universalistischer Bruder sieht *so deutlich*, dass *alle* gerettet werden, dass er keinen der anderen sehen kann .

Aber sagt jemand, du scheinst mit jedem übereinzustimmen und mit jedem nicht einverstanden zu sein; wie ist das? Sie können nicht alle gleichzeitig richtig und falsch sein

Grund genug für *seinen Glauben, unser Mitgefühl und unseren Respekt zu wecken*. Respekt für das, wofür sich Paulus geschämt hätte? Nein, wir haben nicht gesagt, dass Paulus sich dieser Brüder schämte, sondern der Lehren oder Glaubensbekenntnisse, die als Evangelium bezeichnet wurden oder als Repräsentanten des Evangeliums gelten.

**[R221:Seite4]**

Nun, sagt unser calvinistischer Bruder, beantworte mir *eine Frage*: Wird Prädestination oder Wahl nicht klar in der Heiligen Schrift gelehrt?

Ja, mein Bruder, ja. Nun ja, sagt mein arminischer Bruder, er ist kein *freier* Wille Klar gelehrt? Ja, mein Bruder, wir verstehen es.

Und *die universelle* Erlösung wird nicht klar gelehrt, sagt mein universalistischer Bruder. und wir antworten, wir denken und *glauben* es.

Vielleicht möchten alle diese Brüder, einschließlich des päpstlichen Bruders, nichts mehr hören; wenn ja, wird es vielleicht ein „Narr um Christi willen“ tun, also werden wir die letzte Frage sagen und zuerst darüber nachdenken. Wir betrachten den Text unseres universalistischen Bruders „Wie in Adam *alle* sterben, so werden in Christus *alle* lebendig gemacht werden“, **1 Kor 15,22**, als unbeantwortbar im Hinblick auf die *Universalität* der Erlösung; wenn es keine gab anderer Text in der Bibel, um zu lehren, *das würde*. Es scheint uns, dass nichts klarer sein kann, und aus diesem Grund müssen andere, etwas unklare Schriften in irgendeiner Weise damit harmonieren, und so auch jeder der anderen Texte, die von Ihren Brüdern zitiert werden, um die Lehren von „Wahl“ und „Freiem Willen“ oder Arminianismus zu lehren vorangestellt sind die Worte „*evenso*“. Das Missverständnis scheint auf *die Art und Weise* des Lebens zurückzuführen zu sein. „Als Adam *alle* sterben.“ *Wie* sterben alle in Adam? Um die Frage richtig zu beantworten, schlussfolgern Sie zunächst, wie wir in Adam *gelebt haben*. Weder *spirituelles* noch *ewiges* Leben war es? *Das natürliche* Leben und *sein Fortbestehen* waren nicht vom Gehorsam abhängig? Dann verlor er (und *alles* in *ihm*) nicht mehr als das, und „*so*“ *wird* er (und „*alles*“ in *ihm*) in Christus, dem *zweiten Adam*, lebendig gemacht wir finden „*sehr gut*“; Gott *sagte* es, aber Gott sei Dank gibt es *noch mehr*, aber wenn irgendjemand hier aufhören *möchte*, hat Gott es *vorherbestimmt*, sie zuzulassen, aber wenn sie vom höheren Leben gehört haben und [ R222 : **Seite4**] „*so große* Erlösung“ *vernachlässigt haben*, werden sie einen irreparablen Verlust erleiden.

Dann meint ihr, sagt einer, dass es verschiedene *Grade* der Erlösung gibt? O ja; lesen wir noch ein wenig weiter (**23 Verse**): „Jeder aber in seiner Ordnung, Christus, der Erstling, danach die, die Christus sind, der Kommende.“

Nachdem wir gesehen haben, dass es Ordnungen oder Ränge des Seins gibt, wie sie auch der Apostel **ab dem 39. Vers zeigt**, können wir erkennen, dass dies nicht der Fall ist

Weil alle durch Christus lebendig geworden sind, werden sie *letztendlich* zu *derselben Art* von Wesen gelangen, aber zum Leben erweckt werden und sich gemäß der „Ordnung“ positionieren, denn „Wie die Irdischen sind, so *sind* auch die Irdischen; und *wie* die Himmlischen *sind*, so sind auch die Himmlischen“ (**48 Vers**).

Mit dieser Ansicht, dass es unterschiedliche Ordnungen gibt und dass *alle* zur Wiederherstellung dessen beitragen, was in Adam verloren war, *können* wir sehen, wie es im Menschen einen *Willen geben kann*, eine Position in einer bestimmten Ordnung zu erlangen, und wie es eine Auswahl, „Wahl“ oder „Prädestination“ (wie auch immer Sie es nennen möchten) Gottes aus seinen Geschöpfen geben kann, aus denen, die für die verschiedenen Grade, Ordnungen oder Ränge des Seins qualifiziert oder geeignet sind. Er *hat vorherbestimmt* oder etabliert *ein Gesetz*, das „denen, die durch *geduldiges Fortbestehen* im Gutentun nach Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit streben, ewiges Leben“ *soll gegeben werden*. **Röm.2:7**. „Wer aber streitet und der Wahrheit nicht gehorcht, sondern gehorcht der Ungerechtigkeit, dem Zorn und dem Zorn, Drangsal und Angst allen Seelen der Menschen, die Böses tun“ (8. **und 9. Verse**). Wer ist nun ungehorsam? Diejenigen, die die Wahrheit *kennen*, gewiss. Du betrachtetest dein Kind nicht als ungehorsam, bis es ein bekanntes Gebot übertritt; Gott auch nicht, denn „wie ein Vater Mitleid mit seinen Kindern, so hat der Herr Mitleid mit denen, die ihn fürchten.“ Viele fürchten ihn, die nicht viel über ihn wissen und nicht wissen, was befohlen wurde oder ob er etwas befohlen hat oder nicht. Solche können natürlich nicht der Wahrheit gehorchen, noch geraten sie unter Zorn, sondern werden zum Leben erweckt (angeblich ewig), das Leben, das in Adam ohne ihren Willen oder ihre Wahl verloren ging und in *diesem Maße* durch den zweiten Adam ohne ihren Willen oder ihre Wahl wiederhergestellt wurde. Zu diesem Zweck sollte „Er durch die Gnade Gottes den Tod *für jeden schmecken*.“ **Hebräer 2:9**. Und Gott lobt *seine Liebe* zu uns, indem Christus für uns starb, während wir noch Sünder waren. Ja „Als wir *Feinde waren*, wurden wir durch den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt.“ **Röm.5:8-10**.

Aber sagt jemand, sehr wohl, aber Paulus sagt hier vom Evangelium, dass es die Macht Gottes ist, um jeden *zu retten, der glaubt* ?

Ach, aber Bruder, jetzt erreichst du den Punkt im Denken und in der Lehre des Apostels, der einen anderen Rang oder „Ordnung“ umfasst: „Die Macht Gottes zu; wir können uns nicht vorstellen, dass die Macht Gottes alles vernichtet, wenn der Mensch in den adamischen Zustand zurückgebracht wird, das heißt, in einen *versöhnten* Zustand; und seine Nachkommen sterben dafür oder wegen seiner Sünde; ob sie sündigen oder nicht, sie gehen alle in den Tod wegen der Sünde Adams, die „uns *alle verdirbt*“, *und* kommen auf wegen der Gerechtigkeit Christi, *die uns alle* wiederherstellt. Wir sterben auf *Adams* Rechnung und leben wieder auf *Christi* Rechnung. Jetzt zurück in den adamischen Zustand gebracht, sind wir mit Gott versöhnt. Nun, gibt es noch etwas für uns? Ja, Herz-Apostel

noch einmal: „*Viel mehr* werden wir durch sein Leben gerettet werden, wenn wir uns versöhnen.“ **10. Vers.**  
**Was! Mehr gespart? Ja, noch viel mehr durch die Macht Gottes zur Erlösung.**  
**Werden alle Menschen noch viel mehr gerettet ?**

Jetzt stehen meine calvinistischen und arminianischen Brüder bereit und sehen die Schönheit dieser Texte, die ihr dehnen und verdrehen musstet. Ihr braucht sie jetzt nicht zu dehnen; Sie sind in Ordnung und *wahr*. „Wer er im Voraus wusste“, würde durch Verlangen und Glauben und Beharrlichkeit im guten Tun *geeignet* sein , jeder und mehrere für die verschiedenen Ordnungen, „er hat sie vorherbestimmt“, und so ist dieses Evangelium, die gute Nachricht, die Macht Gottes zur Erlösung *für jeden, der glaubt*; zuerst dem Juden und auch dem Griechen. „Warum dem Juden zuerst? („Er *ist* kein Jude, der äußerlich ist“, „sondern ein Jude, der innerlich ist.“ **Röm 2,28-29**), weil er zuerst *glaubt* , *hier*, in der Zeit, um die große Erlösung zu erreichen . Liebe Brüder, lasst uns *mehr verlangen*, Gottes Wort *mehr* studieren , *mehr* glauben und das haben „*Vielmehr*“ Erlösung. „Augen, die man nicht sieht und hört, sind auch nicht in das Herz des Menschen eingedrungen, die Dinge, die Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. Aber Gott hat sie uns durch seinen Geist *offenbart* , denn der Geist erforscht alles, ja, die Tiefen Gottes.“ **1Kor. 2:9-10.** JCS

=====

[R222:Seite3]

„Wie liest du?“

**LUKAS 10:16 .**

„Jetzt gibt es nichts, die Bibel durchzulesen, und etwas anderes, das man lesen, lernen und tun kann; „Jetzt gibt es nichts, es mit Freude zu lesen, und noch viel mehr, es richtig zu lesen.“

Manche lesen es mit der Absicht, lesen zu lernen, aber schenken dem Thema nur wenig

Beachtung; Manche lesen es einmal in der Woche als ihre Pflicht, aber sie suchen keine Belehrung aus der Bibel.

Während andere es unbekümmert lesen,

Ohne Rücksicht darauf , **wie** sie lesen und **wo**.

Manche lesen eine Geschichte, um zu erfahren, wie die Menschen vor dreitausend Jahren lebten.

Manche lesen, um sich selbst Ansehen zu verschaffen, indem sie anderen zeigen, was sie bestreiten können; Während andere lesen, weil ihre Nachbarn es tun, um zu sehen, wie lange es dauern wird, es durchzulesen.

Einige lesen es wegen der Wunder, die es gibt, wie David die Löwe und den Bären tötete,

während andere lesen – oder besser gesagt: weil sie vielleicht kein anderes Buch haben.

Manche lesen das gesegnete Buch – sie wissen nicht warum, es geschieht irgendwie auf dem Weg zu lügen;

Während die anderen es mit ungewöhnlicher Sorgfalt lesen, finden sie dort einige Widersprüche.

Einige lasen, als hätte es nicht zu ihnen, sondern zum

Volk in Jerusalem geredet; Man liest darin ein Buch voller Geheimnisse und wird nicht alles glauben, was man sieht.

Man liest mit Vaters Angaben auf dem Kopf und sieht, was genau der Vater getan hat; Ein anderer liest

Campbell oder Scott durch und denkt, dass es genau das bedeutet, was **sie** dachten.

Während andere das Buch durch H. Balou lesen, und wenn ihm die Spur kreuzt, kann es nicht wahr sein!

Manche lesen, um ein vorher angenommenes

Glaubensbekenntnis zu beweisen. Daher verstehen sie nur wenig, was sie lesen.

Bei jeder Passage im Buch beugen sie sich, um alles  
Wichtige darzustellen.

Manche Leute lesen, wie ich oft gedacht habe: Sie  
lehren das Buch, anstatt sich etwas beibringen zu lassen.

Und es gibt einige, die es aus Trotz lesen, wenn es nur  
wenige gibt, die es richtig lesen, so viele Menschen

in den letzten Tagen haben die Bibel auf viele

Arten gelesen, so dass nur wenige sagen können,  
welches System das beste ist, denn jede Partei

widerspricht den anderen.

**--Ausgewählt.**

=====

[R222:Seite4]

### SUNTELIA, THERISMOS, PARUSIA.

Obwohl griechische Wörter wie englische Wörter unterschiedliche Bedeutungen haben, findet es der Bibelforscher häufig äußerst interessant zu erfahren, dass viele griechische Wörter von Christus und den Aposteln mit einer bestimmten und festen Bedeutung verwendet wurden. Die wörtliche Wiedergabe der drei Wörter oben lautet *Ende*, Ernte bzw. Gegenwart; und wir möchten kurz auf sie aufmerksam machen [R223: Seite 4], da es sich um äußerst interessante Begriffe handelt, die glauben, dass sie alle in Bezug auf den *Zeitraum* verwendet werden, in dem wir leben.

*Suntelia*, *Ende* kommt sechsmal vor; einmal in **Hebräer 9:26**. „Aber einst im *Suntelia* (Ende) des Zeitalters *erschien* er (Jesus) durch sein Selbstopfer als Sünder.“

In den anderen *fünf* Fällen handelt es sich möglicherweise um einen Hinweis auf das *Ende* des *Evangeliumszeitalters* gesehen durch das Lesen **von Matthäus 13:39,40,49; 24:3; und 28:20**.

Die *Ernte* ist das *Ende* des Zeitalters, und **Matthäus 13,30** gibt uns zu verstehen, dass es sich um einen *Zeitraum* handelt, in dem *eine Arbeit* erledigt werden muss.

*Therismos* (Ernte ernten) kommt dreizehnmal vor; **Matthäus 9:37,38; 13:30,39; Markus 4:29; Lukas 10:2; Johannes 4:35** und **Offb. 14:15**.

Man wird bemerken, dass es sich *viermal* auf die Ernte *des Evangeliums* bezieht; **Offb. 14** spricht von den beiden Tatsachen, der für die kleine Herde und danach für die große Menge. Das Hebr. *qatsir* ist das Äquivalent von *Therismos*; und **Joel 3:18** und folgende beziehen sich auf dieselbe Ernte, die in **Offb. 14 erwähnt wird**, wenn auch vielleicht zuerst auf die jüdische Ernte.

*Parousia* bedeutet *ausnahmslos Präsenz*. Liddel und Scott, Standardautorität, geben ihm diese Bedeutung; und Youngs Analytical Concordance gibt ihr die gleiche Bedeutung. Whedon's Commentary, Seite 277, sagt: „Das Wort *Parousia* bedeutet niemals im gesamten Neuen Testament etwas anderes.“ Es bedeutet *nie* den *Akt* des Kommens, sondern *Präsenz*. In der üblichen Version wird es einfach zwanzigmal korrekt mit „*Kommen*“ übersetzt; in mindestens *vierzehn* Fällen, wenn es um die Gegenwart Christi am Ende des Zeitalters geht. Geben Sie die Passagen an, in denen es vorkommt. **Matt.**

**24:3,27,37,39; 1Kor.15:23; 1Thess.2:19; 3:13; 4:15; 5:23; 2Thess.2:1,8,9; Jakobus 5:7,8;**

**2Petr.1:16; 3:4; 1Johannes1:28**. Die Frage, **Matthäus 24:3**, lautet: Was wird *das Zeichen* deiner *Parousia* (Gegenwart) und der *Suntelia* (Ende) des *Aions* (Zeitalters) sein? Und wir müssen glauben, dass die Antwort einen *direkten Bezug zur Frage hatte*.

Er nannte nicht nur eine Reihe von Ereignissen, die seiner Anwesenheit *vorausgehen würden*, sondern auch Ereignisse oder *Zeichen*, die *während* der *Anwesenheit passieren würden*, wie diejenigen bemerken werden, die die oben angegebenen Passagen sorgfältig lesen werden; Aber alle anderen, bei denen *Parousie* auftritt, sind ansprechend, wie alles andere auch

im Evangelium eher für die „Augen des Verstandes“ ( *Eph 1,18* ) **als** für die natürlichen *Augen* , wie es so *oft* gezeigt *wird* ;*nicht* einer, der dem anderen vorausgeht; die *Beweise* sind so zahlreich und klar , dass wir an ihn glauben müssen , *bis wir durch Fakten und nicht durch jede Menge Spott* dazu gezwungen werden, die Position zu verwerfen. Dieselben *Beweise*, die uns dazu bringen, an das eine zu glauben, ließen uns an den anderen glauben; und jeder, der daran zweifelt, dass er in der Zeit der *Parusie lebt*, sollte konsistent sein, um auch den *Therismos* (Ernte) in Frage zu stellen. Die Arbeit der Trennung aufgrund Die im ersten Teil der Ernte durchgeführte Ernte hat offensichtlich begonnen und ist nahezu abgeschlossen. Was war das besondere prophetische Argument, das bewies, dass *die Ernte* und *die Gegenwart* im Herbst 1874 beginnen sollten? Das *Jubiläum*, Wir antworten. Der Autor beschäftigt sich seit 1867 mit der *Zeitfrage* und ist seit dem oben genannten Datum mit der Bewegung im Zusammenhang mit der Erfüllung der prophetischen Messungen verbunden; und er akzeptiert immer noch alle legitimen Schlussfolgerungen, die daraus gezogen werden können, wenn er sie versteht.

Diejenigen, die das Jubiläumsargument studieren würden, werden es im „Tagesanbruch“ finden. Es ist nicht der Zweck, es in diesem Zusammenhang anzugeben; aber wir wiederholen, dass es das Hauptargument war, das verwendet wurde, um zu beweisen, dass wir *an der „Ernte“ oder am Ende des Zeitalters* *angelangt* waren. Die 1335 Tage von **Dan.12** wurden bis zum Äußersten *verlängert* , um damit in *Einklang zu kommen* . Wir würden allen Interessierten empfehlen, *alle* Argumente sorgfältig zu studieren ; Und seien Sie *vorsichtig*, *damit* Sie sich unter denen befinden, auf die **in 2. Petrus Bezug genommen wird. 3:4.**

Wir würden vermuten, dass diejenigen, die noch nie die „Augen des Verständnisses erleuchtet“ über das Thema hatten, sowie diejenigen, die es *einmal* verstanden haben, aber diesbezüglich in die Dunkelheit gegangen sind, die *Gegenwart nicht begreifen*. Was auch immer andere gedacht haben oder jetzt denken mögen, der Autor hat nie geglaubt oder gelehrt, dass Christus während der Zeit seiner *Gegenwart auf der Erde wandelte* ; Man nennt es *Gegenwart*, weil er einen neuen Charakter angenommen hat, um ein neues Werk zu tun und die Ernte *zu überwachen* . Der Menschensohn *säte* diesen Samen (**Mt 13,37**) und *er* sendet die Schnitter aus. **Vs.41**. Er beschäftigt sowohl beim Säen als auch beim Ernten *Agenten* ; dennoch kann man sagen, dass *er* beides tut, und während dieser Zeit des *Erntens* ist er besonders *nahe* denen erschienen , die es verstanden haben, und sie haben die Zeit seiner *Parusie* *genossen* . Einige, die einst *die gleiche* Freude an der Versöhnung zum Ausdruck brachten, fragen *jetzt* : Wo ist *das Beweisversprechen* , wenn es den anderen Teil der Vorhersage des Petrus nicht erfüllt? Wer die Lehre des *Gesetzes* in Bezug auf den „Tag der Versöhnung“ (**3. Mose 16**) versteht, wird dies unserer Meinung nach nicht erwarten

Sehen Sie Christus im Fleisch, noch solange *sie* im Fleisch sind. Wenn das Verständnis der prophetischen Argumente richtig ist, werden wir *kurz* vor dem Ende des Teils der Ernte stehen, der zur kleinen Herde gehört zu *Gott*.  
BWK

=====

[R223:Seite5]

## DAS JAHR 1881.

Dieses Jahr wäre in der Tat ein beispielloses Jahr, wenn die Vorhersagen und Erwartungen aller Menschen in Erfüllung gehen könnten Sie haben nicht „die Augen ihres Verständnisses“ geöffnet, sonst könnten sie erkennen, dass diese prophetischen Zeiten *erfüllt* waren und die „*Ernte*“ . „des Zeitalters ist gekommen – „der Tag des Herrn.“

Mit nur ein wenig geistlichem Urteilsvermögen *sehen sie* vielleicht , dass die Ernte im Gange ist – die reifen Weizenkörner werden von der „Babylon“-Mischung getrennt. Aber sie *sehen es nicht*: Sie und der Kirchenführer stehen in derselben Beziehung zum zweiten Advent wie die nominelle jüdische Kirche zum ersten Advent. *Jesus* war damals anwesend, aber sie konnten es nicht glauben – „sie kannten die Zeit ihrer Heimsuchung nicht.“ Nur „die Israeliten, an denen in der Tat keine Schuld war“, nahmen ihn dann auf und glaubten an ihn, und die anderen „strauchelten“ – und so wurde die Austeilung dieser Ernte vollzogen.

Und nun, wie sehr scheinen wir hier die *Parallele* zu haben. Diese Bewegung, die auf den Aussagen der Propheten basiert, behauptet, dass der Herr gegenwärtig sei – dass diese prophetischen Perioden ihre Erfüllung *nicht verfehlt hätten* , und dass einige der heiligsten Menschen verschiedener Konfessionen zur Verwirklichung dieser Wahrheiten gelangen.

Sie finden spirituelle Nahrung, nach der sie sich schon lange sehnen; sie kommen in den Genuss der Freiheit, in der wir sind, und freuen uns, kennen keinen Namen außer dem unseres Bräutigams und erkennen einander nur durch den Geist Christi; sie brauchen nicht die Fesseln der Glaubensbekenntnisse, um sich zu vereinen, denn die einzigen Bande der Vereinigung sind die Bande der Liebe und des Geistes.

Ja, die Siebarbeit geht weiter und dient dazu, jeden Menschen zu beweisen, ob er Vertrauen und Freiheit oder Irrtum und Knechtschaft liebt; jeder soll seine Wahl treffen.

Dann richtete sich das Stirnrunzeln und Missfallen der Oberpriester und Pharisäer – der Kirche – auf alle, die die Worte des Meisters empfangen, und ihre Namen wurden als Bösewichte verworfen. Das war der Test, durch den festgestellt wurde, dass sie „in der Tat israelische Eliten“ waren – und nun versammelt sich dieselbe Klasse auf die gleiche Art und Weise.

Die Leute der „Second Advent Church“ und viele andere Konfessionen, die sich für das Kommen des Herrn interessieren und ihn im Fleisch erwarten, haben ihre Aufmerksamkeit auf das Jahr 1881 gerichtet und sind zuversichtlich, dass sie Jesus dieses Jahr mit ihren natürlichen Augen sehen werden. Ihre Hoffnungen basieren teilweise auf einem alten Reim namens „Mutter“.

Shiptons Prophezeiung, die so endet: „Die Welt  
wird in achtzehnhunderteinundachtzig  
untergehen.“ und teilweise auf den Lehren  
der „Großen Pyramide“ Ägyptens, deren „Große Galerie“ 1881 Pyramidenzoll misst. Diese  
„Große Galerie“ soll die Heilszeit des Evangeliums symbolisieren, und ihre 1881 Zoll sollen  
lehren, dass das Evangelium ist Die Rente wird 1881 Jahre dauern, und ein weiterer Grund zur  
Annahme im Jahr 1881 ist, dass so *viele andere Menschen* etwas erwarten.

(Keine prophetische Periode, da sie alle vergangen sind.) Heutzutage scheinen diese Dinge  
dürftig zu sein und eine schwache Grundlage für die darauf aufgebauten Hoffnungen zu haben.  
*Unser Glaube*, dass der Herr gegenwärtig ist, basiert auf dem „sichereren Wort der  
Prophezeiung“, auf das Petrus sagte, wir täten gut daran, darauf zu achten.

Das Interesse, das die meisten derjenigen **[R224: Seite 5]**, die sich für die Wiederkunft des  
Herrn interessieren, in Bezug auf dieses Jahr *gespürt haben*, und die Tatsache, dass wir ETWAS  
erwarten, hat vielleicht einige Leute, die unsere Position nicht verstehen, dazu veranlasst,  
anzunehmen, dass wir fast *das Gleiche* sehen wie andere. Wir möchten dieses Missverständnis  
ein für alle Mal korrigieren, indem wir sagen, dass wir nicht erwarten, dass Jesus dieses Jahr  
oder irgendein anderes Jahr kommt, weil wir glauben edass alle *Zeitprophezeiungen* (die sich  
auf das Kommen Jesu bezogen) vor dem Fall des Jahres 1874 endeten und dass er hierher kam  
und der zweite Advent jetzt *im Gange* ist und das gesamte Jahrtausend andauern wird. Wir  
glauben, dass diese Gegenwart dem *offenbart werden* wird Während dieses „Tages des Herrn“  
(vierzig Jahre – von 1874 bis 1914) werden wir allmählich in die *Augen des menschlichen*  
Verständnisses gerückt, wie es nun unser ist; außer dass wir es durch das vom Geist offenbarte  
Wort der Prophezeiung erkennen, und sie werden seine Gegenwart an seinen Urteilen über das  
nominelle Zion und die Welt erkennen – denn der Vater „hat das gesamte *Gericht* dem Sohn  
anvertraut.“

Der WACHTTURM hat nie behauptet, dass sich *der Leib Christi* in diesem Jahr in spirituelle  
Wesen verwandeln wird. Irgendwann ist *eine solche Veränderung* fällig. Wir haben nicht versucht  
zu sagen, wann, aber wir haben wiederholt gesagt, dass sie nicht *vor dem Fall* von 1881  
stattfinden konnte .

Lassen Sie uns nun kurz darlegen, was wir im Herbst dieses Jahres erwarten und warum.  
Wir stellen fest, dass das gesamte jüdische Zeitalter in jeder Hinsicht *ein prophetischer „Schatten“*  
dieses Zeitalters des Evangeliums war: Sein Israel und seine zwölf Söhne, ein Schatten des  
wahren Israel Gottes (Jesus) und seiner zwölf Jünger; ihre Opfer, typisch für die „besseren  
Opfer“ für die Sünde, die in diesem Zeitalter dargebracht wurden; asours:Jesus präsentierte sich  
als der Schnitter bei ihrer Ernte in unserem Land. Die unerwartete *Art* seines Kommens machte  
ihn für die dortige Kirche zum „Stein des Anstoßes“ und bewies ihn Dasselbe hier: Heistobe „ein  
Stein des Anstoßes und ein Stein des Anstoßes für *beide*. “

## HäuserIsraels . \_ \_ \_ \_ \_

**3:5-6).** Die Ernte des jüdischen Hauses bestand aus zwei Teilen, nämlich: Sieben Jahre der Gunst der Kirche und dreiunddreißig Jahre des Zorns und der Bedrängnis über das damals Verworfene und *Verlassene*, aus denen der Weizen geerntet wurde. Da diese Parallelen *prophetisch* sind und im Widerspruch zu den bereits erfüllten Prophezeiungen stehen, gibt es Grund zu der Annahme, dass die *Ernte* dieses Zeitalters, das 1874 begann, wie der *Schatten sein wird*, nämlich: *Sieben Jahre der Kirche*, gefolgt von 33 Jahren Untergang und Zerstörung der „Babylon“-Gesellschaft, die alle Weizenkörner vollständig vom Unkraut trennen wird.

Diese sieben Jahre der *Gunst* der Kirche, beginnend mit 1874, werden im Jahr 1881 enden – etwa am 2. Oktober. Welche besondere *Gunst* genoss die Kirche nun in diesen sieben Jahren? - *Dennoch* war es ein Gefallen, das *Angebot zu erhalten*, auch wenn die Kirchengemeinde ihn ablehnte. Dieser besondere Teil der Arbeit, sich dem Kirchenhaus anzubieten, dauerte dreieinhalb Jahre (bis er sie fünf Tage vor seinem Tod mit Kopfschmuck bekleidete und sagte: „Wie oft hätte ich euch als Herdenbrut unter ihren Flügeln sammeln wollen, aber ihr wolltet es nicht tun: Siehe, *euer Haus* (die *Kirche, die den Namen trägt*) ist euch verlassen und verlassen.“ (**Matthäus 23:38.**) Doch für den Rest ihrer Bundeswoche (dreieinhalb Jahre) erwies er ihnen seine *Gunst*. Es war nicht mehr auf die gleiche Weise – es war nicht länger ein Appell an das ursprüngliche Haus, das „*trostlos zurückgelassen*“ wurde, sondern an die reinen und wahren *Individuen* in diesem Haus, *daraus herauszukommen*. (Die Verkündigung des Evangeliums *durch* die Apostel war für dreieinhalb Jahre nach Pfingsten auf Juden beschränkt.) Der Ruf des Evangeliums bestand darin, sich auf die Seite des Herrn zu stellen, sich vom Judentum zu trennen und „*fest in der Freiheit zu stehen, die euch mit Christus frei gemacht*“

Was wäre nun die Parallele oder die Bedeutung dieses prophetischen „*Schattens*“ hier? Wir gehen davon aus, dass während der dreieinhalb Jahre seit der Verkündigung Jesu im Jahr 1874 der *gegenwärtige* Bräutigam der Kirche als Ganzes vorgestellt wurde, dass sich der Geist an das nominelle Zion als Ganzes wandte und sagte: „Ich rate dir, im Feuer geläutertes Gold und weiße Gewänder zu kaufen, ... so viele, wie ich I liebe, zurechtzuweisen und zu züchtigen.“ Darum seid eifrig und tut Buße. Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. (**Offenbarung 3:18.**)

Aber sie beachteten diese *Präsenz* und diesen Ruf nicht, wie der „*Schatten*“ zeigte, dass sie es nicht tun wollten (die „*Ärzte der Göttlichkeit*“ widersetzten sich größtenteils dagegen, wie es die „*Ärzte des Gesetzes*“ im „*Schatten*“ *getan hatten*). Nach dreieinhalb Jahren (im Jahr 1878) lehnte er die offizielle Kirche hier ab oder ließ sie verlassen zurück, als er im „*Schatten*“ blieb und sagte: „Weil du weder kalt noch heiß bist, *werde ich dich ausspucken*.“

Mein Mund.“ (**Offenbarung 3,16**). Die jüdische Kirche war Gottes Sprachrohr, bis sie „verwüetet“ wurde, aber von da an kam Gottes Wahrheit durch einen anderen Kanal.

Hier war also die Ego-Gesetz-Kirche Gottes anerkannter Kanal der Wahrheit oder Sprachrohr, aber sie sind solche, wir glauben, nicht mehr. Die Wahrheit wird jetzt über andere Kanäle kommen.

Seit 1878 (und *noch nie* zuvor) haben wir die Freiheit gefühlt, Gottes Kinder aus den offiziellen Kirchen heraus in eine Position der *Freiheit* und Freiheit zu rufen, wo sie die Freiheit hätten, Ihm voll und ganz zu dienen, sowie sein Wort zu studieren und von Ihm zu lehren: „Babylon ... ist gefallen und wird zur Behausung des Teufels und beherbergt jeden unreinen Geist und Käfig aller unreinen und hasserfüllten Vögel.“ Die Verderbnis der Erde ist schon seit einiger Zeit im Gange. Jetzt kommt die Botschaft: „Und ich hörte eine andere Stimme sagen: Kommt aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht Teilhaber ihrer Sünden seid und nicht von ihren Plagen empfangt.“ (**Offenbarung 18:2-4**). Die *Gunst* der Gegenwart (von der wir glauben, dass sie im Oktober 1881 enden wird) gilt nicht nur der Namenskirche, sondern *den Einzelnen* in ihr, damit sie *herauskommen* und den *gegenwärtigen* Herrn empfangen können. Er sagt: „Wenn *jemand* (nicht die Kirche) meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm kommen und mit ihm und er mit mir speisen.“ (**Offenbarung 3:20**).

Wir haben nicht den Wunsch, irgendjemanden zu dogmatisieren oder fernzuhalten, aber wir *glauben* (und sprechen daher), dass die *Gunst*, die diesen Herbst endet, darin besteht, dass wir *der Gesellschaft der Braut* entgegentreten. Wir glauben, *dass die Tür* der Gnade jetzt offen ist und dass jeder, der *alles weiht* und *alles aufgibt*, zur Hochzeit kommen und Mitglied der Braut werden kann, aber dass mit diesem Jahr die Gemeinschaft *als vollständig* angesehen wird und die *Tür* zu dieser hohen Berufung (nicht die Tür der Barmherzigkeit) für immer geschlossen wird.

In einem seiner Gleichnisse, die auf das Ende dieses Zeitalters hinweisen, sagt Jesus: „Der Bräutigam kam und die bereit waren, gingen mit ihm zur Hochzeit, und die Tür wurde verschlossen.“ (**Matthäus 25:10**). Unser Verständnis davon ist, dass der Bräutigam 1874 kam und seitdem die *Bereiten* (Geweiheten) in Bezug auf seine Anwesenheit und Vorbereitung auf die Ehe in einen Zustand des Lichts gegangen sind, und dass sich in diesem Herbst *die Tür* der Gelegenheit, dieser Gesellschaft beizutreten, schließen wird.

Eine andere Rede Jesu scheint sich auf diesen Punkt zu beziehen – Er sagte: (**Lukas 13:24**) „Strebt danach, durch die rechte Pforte einzutreten; denn *viele*, das sage ich euch, werden versuchen, hineinzugehen, und werden es nicht können, wenn der Herr des Hauses (der Kirche) einmal auferstanden ist und *die Tür* (zum „schmalen Weg“ – siehe Ergänzungstrakt Nr. 5) verschlossen hat, und ihr beginnt, draußen zu stehen und an die Tür zu klopfen, sagte: „Herr, Herr.“ (Lass uns auch ein Teil deiner Braut werden.) Und er wird antworten und zu dir sagen: Ich weiß nicht, woher du kommst.

Was vielleicht das äußere Zeichen dafür ist, dass die Tür geschlossen ist, wissen wir nicht, aber ich werde einige Beweise dafür erwarten.

Nun, es lag an der Stärke dieses prophetischen „Schattens“, der zeigt, dass sich *die* „Tür“ erst in diesem Herbst schließen würde, dass wir sagten, dass die Lebenden nicht *vor* diesem Zeitpunkt verändert werden würden. *Zu* dem Zeitpunkt, zu dem unsere Veränderung fällig ist, können wir nur sagen: Nach unserem Verständnis wird sie irgendwann *nach* dem 2. Oktober 1881 fällig sein, aber wir kennen keine *schriftlichen* Beweise *dafür*, *wann* wir von natürlich zu spirituell, von sterblich zu unsterblich verwandelt werden. Wir haben das Zeugnis, das wir haben Halle „Führe die geschriebenen Urteile aus“ (sieben letzte Plagen) und wir erwarten eine Veränderung, bevor diese letzten Plagen beginnen. Wir sollten froh sein, früher zu gehen, wenn es der Wille des Bräutigams wäre, aber wir werden genauso froh sein, *hier* unter irdischen Bedingungen zu bleiben, wenn es *Sein Wille ist*.

Unsere Erwartungen an dieses Jahr unterscheiden sich also stark von denen anderer daran Interessierter. Was „Mutter Shiptons Prophezeiung“ angeht, schenken wir solchen „Altfrauenfabeln“ natürlich *keine Beachtung*. Aber die Lehren von

#### **DIE GROßE PYRAMIDE** ist ganz

anders. Wir haben großen Respekt *vor ihr*, obwohl wir unseren Glauben nicht *darauf aufbauen*. Man hat es „ein Wunder aus Stein“ genannt, und es empfiehlt sich als Werk Gottes und nicht von Menschen geplant, denn es scheint in jeder Hinsicht vollkommen im Einklang mit Gottes Plan zu sein, wie wir es in Seinem Wort geschrieben finden; und das ist es, was unseren Respekt dafür hervorruft.

Es hat einen Eingangsgang nach unten zu einer *Grube*, die den „breiten Weg zur Zerstörung“ darstellt. Von hier aus beginnt ein Durchgang nach oben – er stellt die Evangeliumszeit dar. Dieser vergrößert sich mit der Zeit und wird zu einer „großen Galerie“, siebenmal so hoch, die immer noch nach oben führt und das Zeitalter des Evangeliums darstellt Jesus. Von diesem Brunnen aus gibt es einen weiteren Abwärtsgang, der mit dem Eingangsgang hinter der Grube verbunden ist und die *Wiederherstellung des Falls* zu lehren scheint [R225: **Seite 6**] *Männer* aus der „schrecklichen Grube“ des Todes, durch und über den Tod Jesu.

Die „große Galerie“ ist *oben 1874 Zoll lang*, an den Seiten etwa in der Mitte zwischen Boden und Oberseite 1878 Zoll lang und unten 1881 Zoll lang.

Beachten Sie nun, wie treffend *diese drei* unterschiedlichen Daten (1874, 1878, 1881) durch die Pyramide gekennzeichnet sind, die die große Galerie beendet, und sehen Sie, wie sehr sie die Lehre der Bibel unterstützt, nämlich dass die Gnadengaben und Privilegien des Evangeliums in diesen sieben Jahren zu Ende gegangen sind – und *in diesem* Jahr vollständig aufhören werden.

Zwei weitere Arten, in denen die Pyramide die Schrift *bestätigt*, sind diese: Oben in der „großen Galerie“ – genau dort, wo sie 1874 Zoll misst – befindet sich ein

Eine Öffnung oder ein Durchgang, der zu sagen *scheint*, dass hier etwas herausgehen oder hineinkommen könnte. Eine Zeit lang dachten wir, dass dies die „Veränderung“ oder das Wegnehmen der Kirche als spirituelle Wesen darstellen könnte; Der Bräutigam *kam* als spirituelles Wesen. Es passt, wie alle anderen Teile dieser wunderbaren Struktur zum Wort passen und mit ihm harmonieren.

Zweitens behaupten wir, dass die Gegenwart unseres Herrn hier für *viele* in der Kirche „ein Stein des Stolperns“ ist, und dies findet auch seine Veranschaulichung in der Pyramide, denn am oberen Ende der „Großen Galerie“ ragt ein riesiger Steinblock in den Weg hinein, und weiteres Vorankommen wird unmöglich, es sei denn, der Reisende klettert mit Schwierigkeiten auf sein Niveau. Wir finden es; viele stolpern, und die *Der Fortschritt* von allem scheint davon abzuhängen, dass man *die Gegenwart erkennt*.

### **VERSICHERUNG**

Es scheint eine Einstellung von Seiten einiger zu geben: Wenn man mir jetzt nur positiv versichern könnte, *dass wir uns in diesem Herbst verändern werden*, müsste ich bereit sein, alles zu ertragen: Dann könnte ich jedes Kreuz auf mich nehmen, mich selbst verleugnen und nur Gottes Willen tun.

Nun, lieber Bruder, Schwester, das ist nicht der richtige Weg; es ist nicht der richtige Gedanke: Gott hat dich zu der „hohen Berufung“ berufen, unter der Bedingung, dass du nicht nur für ein *paar Monate seinen Willen und* nicht deinen eigenen tun würdest, sondern für alle Ewigkeit und seine Umstände - seine Freuden und seine Sorgen und seine Mühen; und sein Wille wird für die Zeit, in der die gegenwärtige *Art der Arbeit* in seinem Dienst dem vollkommeneren Dienst weichen wird, wenn wir in das Ebenbild dessen „verwandelt“ werden, der das Ausdrucksbild der Person des Vaters ist.

Die Gnade des Herrn, sagt er, „genügt“ für uns, und wir sollten nicht mehr darum bitten. Sie hat sich in der Vergangenheit als ausreichend *erwiesen*, und wir vertrauen ihm für die Zukunft *el* spirituell *stärker als* je zuvor. Wenn jemand es nicht tut, soll er fürchten, dass er nicht zum Licht hinaufgeht, in der *völligen Weihe* seines Ganzen.

Aber sagt jemand: „Ich würde alles weihen – meine Mittel, meine Zeit, meine Talente und meinen Ruf, *wenn ich sicher wüsste*, dass ich den Preis bekommen würde; aber wenn ich Angst hätte, meinen kleinen Vorrat an irdischen Schätzen zu verlieren und vielleicht eines Platzes in der Gesellschaft der Braut nicht würdig zu sein?“ Zu solchen sagen wir: „Oh du kleiner Glaube, warum?“

Hast **du** gezweifelt ? \_ \_ \_ \_ \_

„Vertraue auf seine unveränderliche Gnade.“

Wenn du denkst, dass der Preis zu teuer ist – *dein Kleines* nicht wert ist , dann tausche ihn nicht; wenn du aber siehst, dass er das Millionenfache dessen wert ist, was du dafür geben sollst, verkaufe „*alles* , was du hast und kaufe dazwischen“.

Diejenigen, die nichts tauschen, werden bald Grund haben, es zu bereuen , denn ihnen wird in der Zeit der Not *alles* aus den Augen schmelzen. Diejenigen, die *danach* anklopfen und Einlass wünschen, würden offenbar froh sein, *alles* für die Gelegenheit herzugeben , einzutreten, aber es wird überflüssig sein, „wenn der Meister ... die Tür verschlossen hat“. **Lukas13:25.**

*Worauf* wir ab Oktober 1881 genau achten sollten, können wir kaum sagen, aber erwarten Sie, dass diese sieben Jahre der Ernte (die insgesamt vierzig Jahre sind) eine Zeit *der Gunst* für die Kirche waren, die folgenden Jahre *einen Mangel an* Wohlwollen zeigen werden und dass folglich die eigentliche Kirche *schnell in Stücke zerfallen wird*, und als Folge davon werden *viele* , die *von diesen Dingen* gehört haben, es aber nicht gewagt haben , dem Stirnrnzeln einer populären und blühenden Kirche zu trotzen Die kirchliche Organisation wird dann freigelassen und beginnt anzuklopfen und zu befragen . Aber während wir froh sein werden, sie zu begrüßen und ihnen auf jede erdenkliche Weise zu helfen, glauben wir, dass sie vom Herrn nicht als Teil *der Braut* anerkannt werden . Es ist jedoch nicht gerechtfertigt, zu urteilen; Wir verstehen, dass dies die Lehre seines Wortes ist, aber wir werden darauf warten, dass er ihnen sagt, dass sie Teil der „*großen Schar*“ sind und nicht der „kleinen Herde“, der „des Vaters Wohlgefallen ... das Königreich zu geben“ ist.

In verschiedenen Kirchen gibt es Heiligen Gottes – Ihm geweiht – *geheiligt* , doch ohne Kenntnis *seiner Gegenwart* , der Ernte usw. Sie sind nicht im Einklang mit dem Geist der Welt und dem Einfluss des Geldes, der die Kirche regiert, aber hören Sie nicht auf die Stimme des Herrn, der sagt: „Kommt aus ihr, meinem Volk, damit ihr nicht Teilhaber ihrer Sünden werdet und nicht ihrer Plagen empfangt.“ Solche werden, so glauben wir, sein sollten die Gegenwart des Herrn erkennen und dass die „*Ernte*“ - oder *Trennungszeit* gekommen ist, bevor sich die Tür schließt, und sie wird ihre Weihe und alle, die es sind, *auf die Probe stellen* Der *völlig* Geweihte wird der Stimme des Hirten folgen und herauskommen.

Denen, die danach streben , *alles zu opfern*, möchten wir vorschlagen, dass die Verbreitung dieses Lichts und dieser Wahrheiten, die Gott uns gegeben hat, ein wichtiges Werk dieser Zeit ist. Wenn Gott Licht gibt, darf man es nicht in den Scheffel legen – nicht

Es ist euch gegeben , dass ihr es leuchten lasst. Nun „ *betet* den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte schicken wird“ – betet ihn, er möge ihn aussenden, um die frohe und erfreuliche Botschaft an andere seiner Lieben weiterzugeben, die es noch nicht wissen. Als er dann erkennt, dass er uns hört, ist er bereit, uns unseren kleinen Teil mit ihm tun zu lassen, Gehe Tag für Tag voran und tue mit deiner Macht, was deine Hand tun kann, und du wirst zweifellos feststellen, dass dein Gebet reichlich und reichlich erhört wird.

Während Sie sich also auf die künftige Herrlichkeit freuen, werden Sie auch die gegenwärtigen Privilegien des Leidens und der Selbstverleugnung als Mitglied Seines Körpers und für andere Mitmitglieder *genießen* . O, wie viel Arbeit gibt es in dieser Richtung, wie viel Gelegenheit für alle, die alle unnötigen irdischen Hindernisse beiseite legen *werden* .  
=====

[R225:Seite6]

## UNSER PASSAH

**Unsere** Feier des Todes Christi, unseres Passahs, an seinem Jahrestag, dem 14. April, der in der letzten Zeitung angekündigt wurde, war, wie der Anlass schon immer war, eine „gesegnete Jahreszeit“: eine Zeit, um uns an die Qual unseres Herrn für unsere *Sünden* zu erinnern, und auch an unsere „*Erlösung* durch sein Blut“. idwithPaul: Wenn Gott für uns ist, wer kann gegen uns sein? Er, der diesen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle hingegeben hat, wie sollte er uns nicht mit ihm auch alles umsonst geben? Wer wird irgendetwas dem Auserwählten Gottes anvertrauen? „Es ist Gott, der *rechtfertigt*.“ [Gott hat uns **durch** seine eigene Anordnung von der Sünde gesühnt – wer kann sagen, dass sie nicht vollständig und richtig getan wurde ? ] Wer verurteilt? Christus ist gestorben .

Als wir unsere Rechtfertigung sahen, dachten wir über das nach, was Paulus zu allen gerechtfertigten Personen sagte: „Ich bitte euch, *Brüder* bei der Barmherzigkeit Gottes [Seine tägliche *Barmherzigkeit* und besonders seine Barmherzigkeit, Jesus als euer Lösegeld zu erbringen und euch so zu *rechtfertigen* ], dass ihr euren Leib als *lebendiges Opfer darstellt*, heilig, Gott annehmbar, euren angemessenen Dienst.“ Wir betrachteten die Bedeutung der Gedenkstätten seines Todes, den Jesus hatten für *Brot* und Wein gesorgt und festgestellt, dass sie dieselbe *Lektion lehrten: Weihe und Opfer*. Zuerst wurde der Körper zerbrochen und das Blut für unsere Sünde vergossen – um uns zu *rechtfertigen* – dann wird uns das Brot (*Wahrheit* – „*Ich bin die Wahrheit*“) dargebracht, um Kraft für das Opfer zu geben, um das wir gebeten haben. Gott gibt den überaus großen und kostbaren Versprechen, sich mit Jesus Christus, unserem Herrn, der „göttlichen Natur“ und dem Königreich anzuschließen, und sagt uns dann, wie wir diese Versprechen beanspruchen und erreichen können es, nämlich: „Wenn wir mit ihm leiden, damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden.“ **Röm.8:17**. Dies kommt im Symbol zum Ausdruck [R226: Seite 6] , als Jesus zuerst das „*Brot*“ und nach dem Abendessen den „*Kelch*“ (Wein) reichte. In diesem Zeitalter bietet er *allen, die zu seinen Jüngern* kommen, zuerst die Nahrung und die Vorbereitung der Wahrheit an, und wenn sie davon gegessen und *den Preis ihrer hohen Berufung erkannt haben*, bietet er ihnen Wein ist ein Symbol für zwei Dinge: Erstens ist er in seiner Erscheinung wie Blut und wird „das *Blut* der Trauben“ genannt. Auf diese Weise symbolisiert er *den Tod*. Zweitens symbolisiert es *den Geist*, dessen Wirkung darin besteht, aufzumuntern, zu erfrischen und zu beleben.

Wenn wir durch die himmlische Speise erleuchtet und gestärkt wurden, geht Jesus an jedem Kelch vorbei und sagt: „Trinkt alle!“ – trinkt auf meinen Tod –, nehmt euer Kreuz auf und folgt mir nach, und gleichzeitig werdet ihr in meinen Geist trinken und Freude und Erfrischung haben, die die Welt weder geben noch nehmen kann – und schließlich mit mir alles erben.

Wir erinnerten uns daran, dass wir durch die Verheißungen Gottes genährt und gestärkt worden waren und bereits gelobt hatten, aus seinem Kelch zu trinken und mit ihm zu sterben, wenn wir mit ihm „im Leben herrschen“ könnten.

Wir erinnerten uns an die beiden Jünger, die Jesus nach ihrer Stellung auf seinem Thron gefragt hatten, worauf sie antworteten: „Ihr wisst nicht, was ihr fragt. Bist du in der Lage, aus *dem Kelch* zu trinken, den ich trinken werde, [Tod – „Vater, wenn es möglich ist, lass *diesen Kelch* an mir vorübergehen.“] und dich mit der Taufe taufen zu lassen, mit der du getauft werden sollst – mit dem Tod? [„Ich muss mit der Taufe getauft werden“ – Wasser war ihr Symbol – „und wie werde ich aufgerichtet, bis sie vollbracht ist.“] Die Jünger antworteten ihm: „Tragbar“, und er sagte: „*Ja, das wird tatsächlich.*“ So wurden wir in der Hoffnung geboren, mit ihm auf seinem Thron zu sitzen, und wie seine Worte auf uns zutreffen: „Könnt ihr aus meinem Kelch trinken?“ Wir fragten uns, sind wir *bereit*, sowohl die Leiden als auch die Herrlichkeit zu teilen? e – „Wirke in uns, um zu deinem Wohlgefallen *zu wollen und zu tun.*“ Indem wir also seine Kraft in unserer Schwäche vollkommen machen, sind wir *fähig*. Amen.

Bruder A.D. Jones berichtet von einem sehr interessanten und gewinnbringenden Treffen in Newark, New Jersey, unter den Freunden dort und einigen aus benachbarten Städten, mit denen er „Unser Pessach“ feierte – zwischen fünfzig und sechzig nahmen daran teil.

Eine Reihe der eingegangenen Briefe scheinen darauf hinzudeuten, dass der Anlass ganz allgemein in den verstreuten „Zweien und Dreien“ *dieses Weges gefeiert wurde*. Wir gehen davon aus, dass es an etwa zwanzig Orten gefeiert wurde. Alle haben das Gefühl von Feierlichkeit und Angemessenheit zum Ausdruck gebracht und die Feier anlässlich des Jubiläums und nicht zu irgendeinem anderen Zeitpunkt verbunden.

Ein oder zwei Brüder stellten das angekündigte Datum in Frage und schlugen vor, dass es laut Almanach auf den 12. statt auf den 14. April fallen würde. Darauf antworteten sie, dass die Kalender in den meisten Manacs nach astronomischen *Berechnungen* angeordnet seien und selten genau im Widerspruch zu den jüdischen Methoden stünden, die auf *dem Sehvermögen zu basieren scheinen*. Einige Almanache veröffentlichen den jüdischen Kalender, und wir nutzten ihn, um festzustellen, wann der „14. Tag des ersten Monats“, die jüdische Zeit, sein würde kommen.

Der Mond wird verwendet, um *das Gesetz* oder die jüdische Nation zu symbolisieren, die zur Zeit der Gegenwart Jesu ihre volle Gültigkeit erlangte, aber wieder zu schwinden begann, als er sie aufgab und starb. Der Mond war am 14. April *voll* und begann zu schwinden; dies scheint mit den *jüdischen* Kalendern übereinzustimmen, und deshalb beobachteten wir diese Zeit.

Eine Schwester schrieb ihr Missfallen und fragte: „Warum nicht in allem zum *Gesetz* zurückkehren, **auch [R226:Seite 7]** bei der Einhaltung des Passahs? Unsere Schwester ist in Eile;

Das Gesetz, aber die Einhaltung des „Abendmahls“ *statt dessen*. Nordid wir schlagen dies als *ein Gesetz vor*, da wir glauben, dass „Christus *das Ende des Gesetzes zur Gerechtigkeit für jeden ist, der glaubt.*“ (**Römer 10:4** und **7:6**). Aber wer will sagen , dass wir am *Jahrestag* nicht den *Tod unseres Lammes* feiern dürfen, denn „so oft *ihr das tut*, verkündet ihr den Tod des Herrn.“  
=====

[R226:Seite7]

### „PINKCOTTAGE“ GLAUBE.

Wir erhalten Informationen über einige bemerkenswerte Heilungen, die in Wert von Gebeten aus Glaubensgemeinschaften in verschiedenen Teilen des Landes durchgeführt werden, unter anderem hat man kürzlich einige solcher Heilungen bei „Pink Cottage“ Faith Cure erhalten. Der Autor (ein Bruder) erkundigt sich nach unserer Meinung über diese Heilungen – stammen sie von Gott oder durch die Macht Satans? Wir antworten: „Er hat die Macht des Todes, das ist der Teufel“, die er *sehr selten* anwendet Es dient dazu, Leben und Gesundheit wiederherzustellen, und niemals, wie wir meinen, den ernsthaften Gebeten der Kinder Gottes wert. als Wesen Gottes.

Viele sind zu der Frage verleitet worden, ob die Macht Gottes sei, denn viele von denen, die so gebraucht werden, *sind wunderbar im Dunkeln, was Gottes Plan, die Zeit der „Ernte“* und die *Gegenwart* des Herrn betrifft, aber wir würden so richten wie die Jünger, die zu Jesus sagten: „Wir fanden einen, der in deinem Namen Teufel austrieb, und wir verboten es ihm, weil er nicht mit uns folgte.“ Aber Jesus antwortete ihnen: „Verbiete.“ er nicht, denn er ist nicht gegen uns.“ **Lukas9:50.**

Wir müssen lernen, dass es in der Schule Christi verschiedene Klassen gibt und dass die Übungen und der Unterricht für jeden unter der Leitung des Hauptlehrers Christus stehen, der jede Klasse so leitet, wie es ihm möglich und bereit ist, voranzukommen.

Wenn wir diese Klassen sehen, sollten wir uns ernsthaft nach den besten Gaben sehnen – der höheren Klasse, denn obwohl es ehrenvoll ist, vom Herrn benutzt zu werden, indem er *blinde* natürliche Augen öffnet, ist es *ehrentvoller*, dazu verwendet zu werden, die spirituelle Sicht und Einsicht in Gottes Wort und Plan und Liebe zu vermitteln kann den Menschen opfern und eine göttliche Natur und Form *erhalten*. Beide Zweige des Dienstes gefallen Gott wohlgefällig. Wähle den, den du für den „vortrefflichsten“ hältst, aber „verbiete es niemandem, weil er nicht mit uns folgt.“

Es ist wenig bemerkenswert, dass nur sehr wenige derjenigen, die vom Herrn bei der körperlichen Heilung eingesetzt werden, sich in irgendeiner Weise mit der eigentlichen Kirche identifizieren; und sie sind im Allgemeinen außer Harmonie und Mitgefühl mit ihrer degenerierten Weltlichkeit und Treulosigkeit.

In diesem Zusammenhang könnten wir hinzufügen, dass wir in den letzten sechs Monaten angenehm überrascht waren, als wir uns mit einigen trafen und von anderen hörten, dass sich in vielen Städten kleine Gruppen von Männern und Frauen regelmäßig zum Studium des Wortes Gottes treffen. Obwohl sie nicht so genau in den Plan Gottes und die Zeiten, in denen das Leben und die „Ernte“ sich trennen, eingewiesen wurden, wie wir es tun, haben sie doch die kalte Tödlichkeit gespürt der Namenskirche; das haben sie gespürt

Es hungerte sie nach „Fleisch zur rechten Zeit“, während die Unterhirten sich wie Söldner verhielten, deren Schafe keine Eltern hatten, und den „Jucken in den Ohren“ weitgehend unbekehrter Gemeinden predigten.

Diese Schafe versammeln sich in kleinen Scharen, damit der „Oberhirte“ sie selbst füttert. So bereits geweiht und seinen Anweisungen folgend, sind sie bereits aus Babylon weg und sind in dieser Hinsicht einigen voraus, die mehr Wissen hatten. Diese schienen, soweit wir sie getroffen haben, auf genau die Dinge vorbereitet zu sein, die wir präsentieren mussten – die *Anwesenheit* des Schnitters und die „Ernte“-Arbeit der Trennung, die gerade stattfindet. *Unter anderem Wir finden viele der Glaubens-, Gebets- und Heilungsleute.*

In diesem Zusammenhang wurden wir an die Prophezeiung von *Joel* erinnert, die Petrus zu Pfingsten zitierte, nämlich: „In den letzten Tagen wird es geschehen, spricht Gott, ich werde meinen Geist über *alles Fleisch* ausgießen; und eure Söhne und eure Töchter werden prophezeien, und eure jungen Männer werden Visionen sehen, und eure alten Männer werden Träume träumen: Und über meine Diener und meine Mägde werde ich *in jenen Tagen* meines Herrn ausgießen.“ Pirit und sie werden prophezeien.

Wenige haben vielleicht *den doppelten* Charakter dieser Prophezeiung bemerkt, dass sich ein Teil auf *die Diener und Mägde* bezieht [die wörtliche Wiedergabe des griechischen Wortes hier wären Sklavinnen und Sklavinnen – gebundene Personen – diejenigen, die durch einen Bund an den Herrn gebunden sind.] und der andere Teil derselben Prophezeiung *sich auf alles Fleisch bezieht*: und wieder ein Teil, der *an bestimmten Tagen* [Tagen des Evangeliums] stattfindet, und der andere Teil *danach* erfüllt wird damals.

Wenn Sie sich auf die Prophezeiung (**Joel 2,28,29**) beziehen, werden Sie diesen Unterschied viel klarer sehen. Diese Prophezeiung begann sich zu Pfingsten zu erfüllen, als die Diener und Mägde begannen *zu prophezeien* (oder zu unterweisen), und das ganze Zeitalter über blieb es so, und diejenigen, die am Geist der Wahrheit teilhaben, sind besonders die Kanäle, durch die Wahrheit und Wissen fließen. Wie Jesus gesagt hatte: „Wenn der Geist der Wahrheit kommt, wird er euch in die ganze Wahrheit *führen*.“

### **[R227:Seite7]**

Ein weiterer Teil davon wird erst erfüllt sein, wenn die kleine Herde vollständig ist – das Opfer und der *volle* Sühnepreis, der für alle Menschen gezahlt wird. Dann wird die ganze Welt der Menschheit nicht mehr als Sünder behandelt, sondern als *vergebene menschliche Söhne*. [Denken Sie daran: So wie die Braut Adams Teil des Sündenfalls und des Fluches war, so ist es auch der Braut Christi gestattet, *am Erlösungsopfer* und am Segen der Menschheit teilzuhaben.]

Gewöhnlich tut Gott die Dinge nach und nach, und wir betrachten diese *Kräfte des Glaubens*, die jetzt einigen gegeben werden, als eine Art Vorbereitung für die Übertragung dieser Macht an irgendjemanden und jeden, der sie verkörpert – „alles Fleisch“.

Wir zweifeln nicht daran, dass auf diese Weise oder auf eine solche Weise die Heilung menschlicher Krankheiten während des Millenniums vollzogen werden wird; ein Weg, der auch **[R227: Seite 8] Gottes besondere** Gunst und Kraft und die Lehre, *Glauben* an Ihn auszuüben, zu zeigen scheint.

Der Geist Gottes (Gottes Macht) wirkt zu unterschiedlichen Zeiten und für unterschiedliche Werke unterschiedlich. Durch den Propheten, auf den er kam, bestand seine Wirkung darin, *unverstandene Wahrheiten zum Ausdruck zu bringen*. Während des Zeitalters des Evangeliums besteht sein Ziel darin, durch das Wort unsere Berufung an spirituelle Wesen wie den glorreichen Leib Christi – seine Braut – zu beweisen; uns zu *verstehen* zu geben, „was die Gemeinschaft des Geheimnisses ist, das seit Anbeginn der Welt *verborgen war*“; (das Teilen des Körpers mit *dem Haupt* sowohl in den Leiden dieses Zeitalters des Evangeliums als auch in der Herrlichkeit, *die folgen wird*) – „Dies ist ein großes *Geheimnis*; aber ich spreche von Christus und der Kirche.“ **Eph.3:9** und **5:32**. Und wenn dieses geheimnisvolle Werk der Gegenwart beendet ist und die Braut Christi (und auch die „große Schar“ – „die Jungfrauen, ihre Gefährten, die *ihr folgen*“) vollendet ist, dann wird der Geist ein anderes und noch anderes Werk tun. Wenn er „auf alles Fleisch“ ausgegossen wird, wird er die Welt dazu bringen, *ihre Rechtfertigung als Menschen zu erkennen*; Sie werden träumen und Visionen sehen und prophezeien (lehren). Sie werden die Wahrheiten Gottes und seinen sie betreffenden Plan verstehen – die Wiederherstellung der Vollkommenheit der Menschheit.

Und wie bereits angedeutet, zweifeln wir nicht daran, dass die Heilung der Leiden und Schmerzen der Erde dann eine Grundlage für gläubige Gebete sein wird und so die Welt in Einheit, Harmonie und Liebe mit ihrem Schöpfer bringen wird. Bei diesem Werk der Wiederherstellung wird die *Braut* einen wichtigen Teil haben – vielleicht noch nicht vollständig verstanden –, denn der Geist und die Braut werden die Einladung geben, „zu kommen“, und dann tun sie es der ar wird sagen: „Kommt“, bis alle, die wollen, zur Quelle des Lebens kommen und umsonst und für immer *das Leben* trinken können, zu dem sie durch den Tod Christi *gerechtfertigt sind*.

Wir gehen also davon aus, dass diese Heilungen wahrscheinlich der Beginn der tausendjährigen Segnungen für die Menschheit sind und dass sie eher zunehmen werden – dass sie größtenteils zu den „*Armen dieser Welt*, reich an Glauben“ gehören werden und wahrscheinlich nach diesem Fall *nur* durch diejenigen gewährt werden, die außerhalb der offiziellen Kirche sind; was ein zusätzlicher Beweis dafür ist, dass sie nicht mehr von Gott anerkannt wird und dass diejenigen in ihr „Teilnehmer“ sind „ihre Sünden“ (**Offenbarung 18,4**) und können ihm

=====

[R227:Seite8]

### FRAGEN UND ANTWORTEN.

FRAGE. Ich war sehr an dem Artikel „Die Auferstehung“ im letzten Aufsatz interessiert und würde gerne nachfragen – wann wir von der Auferstehung der Propheten und Heiligen und derer, die den kleinen und großen Namen Gottes fürchten (**Offenbarung 11,18**), gelesen haben, sind wir zu dem Schluss gekommen, dass dies die Paulus-Befehle **in 1. Kor. sind. 15:23**, „Jeder in seiner eigenen Ordnung“ – oder Rang? Wenn ja, bedeutet die Erwähnung der *Propheten* zuerst, dass sie „die *erste* Auferstehung“ darstellen?

ANTWORT: Nein, die „*erste* Auferstehung“ ist die erste im Sinne von „Häuptling“ und nicht, weil sie anderen vorausgeht.

Wenn es zeitlich zuerst gemeint war, dann war Jesus nicht der Beginn der ersten Auferstehung (wie in **Apostelgeschichte 26:23 erklärt**), denn die Propheten hatten die *Toten* auferweckt, und das hatte auch Jesus getan der Häuptling – der Allerbeste – oder *die erste* Auferstehung. Daraus folgt nicht, weil er zuerst erwähnt oder auferweckt wurde, dass die Propheten *die erste* Auferstehung sein würden.

FRAGEN.Bro.Russell: Wie interpretieren Sie **Phil. 4:3?** „Ich flehe dich mit mir im Evangelium an ... deren Namen im Buch des Lebens stehen.“ Und **Apostelgeschichte 1,14**: „Alle blieben einmütig im Gebet und Flehen mit den Frauen.“ Und **1. Korinther 11,5**: „Jede Frau, die betet oder weissagt (lehrt)?“

ANTWORT: Wir verstehen, dass diese Schriften lehren, dass Frauen in den Tagen der Apostel arbeiteten, was von ihnen vom Herrn genehmigt und gewürdigt wurde. Dennoch glauben wir, dass Frauen normalerweise nur bei kleineren Zusammenkünften sprachen, und dass Paulus, als er sagte: „Lasst die Frauen in den [Gemeinden] schweigen“, sich wahrscheinlich auf die *öffentlichen* Versammlungen bezog, bei denen es üblich war, mehr oder weniger *eine Debatte zu führen*. In dieser öffentlichen Debatte Paul dachte, dass die Stimme einer Frau fehl am Platz wäre, und das ist die Meinung der meisten denkenden Männer und Frauen von heute, obwohl wir denken, dass es von vielen bis zum Äußersten getrieben wurde, ihnen zu verbieten, *bei jeder* Gelegenheit zu beten oder zu lehren, selbst in privateren Versammlungen von Christen, und das war ein Fehler.

Gott hat angeordnet, dass der Mann und *die Frau* Repräsentanten Christi und seiner Braut, der Kirche, sind, und diese Regel, nach der der Mann das Oberhaupt der Frau ist, wird immer in den Schriften aufrechterhalten Der *aktive* Akteur bei der Umsetzung seines eigenen Plans. Er ist der große Minister des Herbstes und wir tun seiner Kirche einen geringeren Teil und doch einen akzeptablen Teil, der wohlgefällig ist

Gott.

FRAGEN.Bro.Russell: Bitte erklären Sie **2Kor.6:17**.

ANTWORT. Paulus zitiert aus dem Alten Testament, um seine Lehre der **vorangehenden Verse zu untermauern**, dass Christen sich von Ungläubigen trennen sollten. Wir sollen Tempel Gottes sein; Und ich werde euch empfangen und werde euch zum Vater sein, und ihr sollt zu Söhnen und Töchtern werden, spricht der allmächtige Herr.

Persönlich ist *man* von der Sünde getrennt – rein – rein im Geiste (und im Körper), denn die Reinheit des Menschen ist fast immer mit der Reinheit des Denkens verbunden. Manchmal wird das Unreine im Inneren die äußere Form zur Reinheit bekleiden und reinigen; aber das Reine im Inneren, das die äußere Form mit Schmutz bekleidet, kann man sich kaum vorstellen) und trägt Oliven, getrennt von den Sündern. (Siehe **1 Kor. 5:10.**)

Aber wir glauben, dass der Kern der Argumentation des Apostels gegen die Verbindung mit falschen *religiösen Systemen gerichtet ist*. Das Heidentum behauptete damals, eine Religion zu sein, und es bestand die Gefahr, dass Christen *moralische Heiden* mit Wohlwollen betrachteten und sie so behandelten, *als wären sie Christen, und so ihre Übel billigten*. Mit einem Wort: Alles, was Gott verurteilt und missbilligt, müssen wir sowohl mit Worten als auch in der Tat verurteilen und ablehnen – und wir müssen es durch unsere Gegenwart ermutigen oder unterstützen.

Die Umstände sind heute anders als damals, hier erfordert das Heidentum keinen Widerstand, sondern es ist sein Äquivalent im modernen „*Spiritualismus*“, „*Freelovismus*“ und „*Untreue*“. Und gefährlicher, weil sie mit mehr *Licht verbunden sind*, sind die weltlichen Praktiken und Bräuche der heutigen Kirche Christi, die sie zum *Babylon* des Wortes Gottes machen. „Kommt aus ihr, meinem Volk, damit ihr nicht Teilhaber ihrer Sünden seid und nicht *ihrer* Plagen empfangt.“ Und dieser Stimme muss um jeden Preis gehorcht werden, sonst werdet ihr einer der *Götzenanbeter*. „Welche Vereinbarung besteht zwischen dem Tempel Gottes und den Götzen?“

=====

**[R227:Seite8]**

DR. CHALMERS sagte wunderschön: „Das Wenige, was ich in der Welt gesehen und von der Geschichte der Menschheit gewusst habe, lehrt mich, auf ihre Fehler zu schauen, auf Trauer und nicht auf Wut Welt, die wenig Nächstenliebe hat; die Verwüstung des Heiligtums der Seele und drohende Stimmen im Inneren; Gesundheit verschwunden; Glück verschwunden – ich würde die irrende Seele meines Mitmenschen gern bei ihm lassen, aus dessen Händen sie kam.“

=====

[R228:Seite8]

### Missverständnis.

In unserer letzten Arbeit hatten wir einen Artikel mit der Überschrift „1.000 Prediger gesucht“, der viele gute Reaktionen hervorrief, und das Vertrauen brachte einige in *den Weinberg*, die sehnsüchtig nach einer Möglichkeit gesucht hatten, wie sie ihre Zeit dem Lehren und Predigen von Haus zu Haus widmen und ihren Mitchristen „das *gute Wort Gottes*“ bekannt machen konnten, dessen Evangelium sich Paulus nicht schämte. Dies war die Bedeutung, die wir vermitteln wollten: Wenn es noch andere solche gibt, freuen wir uns über ihre Rückmeldung und machen mit *dem* gleichen Angebot weiter.

Aber einige scheinen uns falsch verstanden zu haben und dachten, wir wollten jeden – normale Werber und Buchagenten – und machten die Aufmerksamkeit ihrer Freunde auf sich aufmerksam, *um eine Chance auf eine Anstellung* usw. zu schaffen. Nur wer das Papier, das Buch und den Plan erklären kann, der wird *predigen* und sagen: „Das Reich des Himmels ist da, tut Buße.“ (**Matthäus 3,2**).

=====

[R228:Seite8]

**Traktatenergänzung Nr. 5.  
„DANNARROWWAYTOLIFE.“**

Wir hoffen, dass dieses Traktat für euch alle annehmbar sein wird. Wir hoffen, dass seine allgemeine Verbreitung zu guten Ergebnissen führen wird und dass es vom Herrn als *Augensalbe* für viele verwendet werden kann, damit sie „den *überragenden* Reichtum seiner Gnade in seiner liebevollen Güte *uns gegenüber“ sehen können.*

Und für euch, Brüder, beten wir, dass der Blick auf den *schmalen* Weg zum Leben euch segnen möge und dass „der Vater der Herrlichkeit euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung in der Erkenntnis von ihm geben möge, damit die Augen eures Verstandes erleuchtet werden; ihr möget wissen, was die Hoffnung seiner Berufung ist, und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist und was seine außerordentliche Größe ist.“ kraftvoll.“

***Eph.1:17.***

Wir haben Mengen *dieses Gebiets und* werden versuchen, Ihren Bedarf zu decken. Ordentlich können Sie alles verwenden, was Sie bestellen.

Die Traktate 6 und 7 sind noch nicht veröffentlicht, werden aber bald erscheinen.

=====

**[R228:Seite8]**

**ERSCHÖPFT.**

Wir haben sehr große Auflagen der Traktate 1, 2, 3 und 4 veröffentlicht, aber nicht genug für die Nachfrage. Der Vorrat ist fast erschöpft.

=====

**[R281:Seite8]**

Der Granitblock, der ein Hindernis auf dem Weg der Schwachen war, wird zum Trittstein auf dem Weg der Starken. – Carlyle.

**[R285:Seite4]**

Trotz der Not dieses Landes überreichten ihm die römisch-katholischen Bischöfe Irlands in einer jüngsten Audienz beim Papst einen Geldbeutel von über 40.000 US-Dollar.

=====

**[R285:Seite8]**

WAS nur für den Augenblick gefällt, sei es Poesie, Redekunst oder Politik, wird mit dem Augenblick sterben. Was über den Augenblick hinausblickt, wird über den Augenblick hinaus leben .

=====

**[R285:Seite8]**

Die Liebe zu Christus glättet den Pfad der Pflicht und beflügelt die Füße zum Reisen. Sie ist der Bogen, der den Pfeil des Gehorsams antreibt Die Feder im Sturm, das Blatt des Hurrikans oder die Gischt im Sturm. Auch mögen Herzen aufhören zu schlagen, wie die Liebe zur Arbeit. und große Taten sprudeln aus seiner Quelle; es ist riesengroß – der Haufen Berge auf Bergen, und denkt der Haufen, aber klein; es ist ein mächtiges Geheimnis, denn es verwandelt sich bitter in süß; es nennt den Tod Leben, und das Leben den Tod; und es macht Schmerz weniger schmerzlich als Freude. --*Spurgeon*.

=====

**[R298:Seite8]**

ROM UND JERUSALEM. – Die römische Kirche achtet stets auf das Heilige Land. In Jattat haben sie ein Krankenhaus errichtet, in Ramleh ein Zweigkloster und in Bethlehem ein Kloster und eine Schule Das Kloster wurde von der Prinzessin Dela Tourd'Auvergne errichtet und gestiftet, die mit großer Hingabe mehrere Jahre vor Ort verbrachte, um die Arbeiten persönlich zu beaufsichtigen.

=====

[R228:Seite1]

**BAND II. PITTSBURGH, PA., JUNI 1881. NR. 12.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

**REGELMÄßIGE MITARBEITER.**

JHPATON,....ALMONT,MICH.

WIMANN,....BRADDOCK,PA.

BWKEITH,...DANSVILLE, NY

ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

L.ALLEN,... ..HONEOYE, NY

JCSUNDERLIN,.FT.EDWARD,NY

-----

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

-----

**BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,**

im Voraus – inklusive Porto.

-----

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r228 HEONTHEHOUSETOP. r229 Einer soll

genommen werden, und ein weiterer r229 soll vor dem Winter fliehen.

r230 Gott weiß. r231 BEWEISEOFFFREUNDSCHAFT.

r231 DIE GLAUBWÜRDIGKEIT

DES r233 DIE SPUREN JESUS.

r234 THETIMESWELIVEIN. r234

„ARTDUHETHHATSTÜRCHER r235 VORSICHTIG  
ODER UNPRUDENT, WAS? r236 DIE PRÄSENZ UND  
DIE ERNTE. r237 DER HERR UND UNSER  
NEUER NAME. r238 DEM LESER SOFTHEWATCH

=====

[R228:Seite1]

## HEONTHEHOUSETOP.

„An dem Tag, an dem der Menschensohn offenbart wird; *an jenem Tag soll der*, der auf dem Dach sein wird und sein Hab und Gut im Haus, nicht herabsteigen, um etwas wegzunehmen; und wer auf dem Feld ist, soll auch nicht zurückkehren. Gedenke an Lots Frau. Wer sein Leben retten will, wird es verlieren, und wer sein Leben verlieren wird, wird es bewahren.“ **Lukas 17:30-33.**

Die Beschreibung ist relativ zu den Angelegenheiten, *die nach* der Ankunft des Herrn stattfinden werden. **Die sechs vorhergehenden Verse** erklären, *wie er* in seinen Tagen als der Blitz anwesend sein wird – unsichtbar, seine *Anwesenheit* nur durch den Donner und die Lichtblitze erkennbar, die von ihm ausgehen. Gegenwärtig, während die Menschheit essen, trinken, pflanzen und bauen wird; gegenwärtig, aber *unerkannt*; aber nicht lange wird es so sein; seine Gegenwart wird bald bekannt werden; er wird in diesen Tagen *offenbart werden*, damit *alle seine Gegenwart und Macht erkennen werden*.

Der erste, der ihn erkennt, wird die „kleine Herde“ sein, die bald zu seiner Braut gemacht wird, oder auch seine *Freunde* genannt wird, vor der er nichts Gutes verbirgt, sondern ihnen alles offenbart und ihnen zeigt, nicht nur das Gegenwärtige, sondern auch das „Zukünftige“. Erkennen Sie seine Gegenwart, denn er wird *„in flammendem Feuer offenbart“* (große und bemerkenswerte Urteile). Wir finden aus unserer Lampe – Gottes Wort --dass der Bräutigam gekommen ist, jetzt gegenwärtig ist, folglich *die Offenbarung* seiner Gegenwart begonnen hat; sie wird uns durch das „sichere Wort der Prophezeiung“ offenbart und wir warten nicht auf das Licht der flammenden *Urteile eyitsteachings*. [Lies es nochmals.]

Wir fragen zunächst nach, um welches *Haus* es sich handelt, und stellen fest, dass damit die „nominale Kirche“ gemeint ist. Es gibt einen Sinn, der nur von den Überwindern gesprochen wird, ohne das Haus zu verlassen – „Christus über sein eigenes Haus, *an dessen* Haus wir festhalten“ usw. Wiederum werden die jüdische Kirche und die gesamte nominelle Kirche aus Weizen und Unkraut Häuser genannt, und wir lesen, dass Jesus *für beide Häuser* Israels als „Stein des Anstoßes und Fels des Anstoßes“ gelten soll el." **Jes.8:14.**

Dies ist das Haus, auf das sich unser Text bezieht – das sogenannte Haus des Evangeliums –, das überall *zum Straucheln führt*. Sie im Haus sind die Mitglieder des nominellen Haushalts; die Oberseite des Hauses stellt die Ohren des Himmels dar – die Ergebensten und Geweihten – die Juwelen, die der Herr sagen wird, dass sie *sie sammeln werden*; „thestuffinthehouse“ repräsentiert die individuellen Interessen im Mittelpunkt

Organisationen wie *Ehre, Respekt, Familienbande, Freundschaften*; Wir lieben diese Dinge, aber der Herr sagt, dass wir an diesem Tag, sobald wir seine *Gegenwart* erkennen, fliehen und aus dem Haus fliehen müssen – das Haus strauchelt und kurz vor *dem* Einsturz steht.

Es ist dieselbe Botschaft, die ***in Offb. 18:2 mit anderen Worten ausgedrückt wird.***

„Babylon ist gefallen; kommt aus ihr heraus, *mein Volk*, damit ihr nicht Anteil an ihren Sünden habt und nicht an ihren Plagen empfangt.“ Aber wie verabscheut es eure Gefährten, ihr altes und behagliches Zuhause zu verlassen; sie werden nicht glauben, dass ihr Haus fallen kann – diese werden der Stimme nicht gehorchen; sie werden in den Ruinen begraben werden. „*Weh* denen, die es in Zion *gut haben* .“

Aber es gibt eine andere Klasse, die um Zions Übertretungen schreit und klagt, die nicht zur Ruhe kommen. Einige dieser Hausoberhäupter hören und glauben dem Ruf, aber einige bleiben und versuchen, das zitternde Haus zu stützen und hoffen gegen die Hoffnung; einige von ihnen ergreifen den Alarm und versuchen zu fliehen, aber weil sie *ihre Sachen* (Waren) lieben, versuchen sie, sie mitzunehmen; das bringt Verzögerung mit sich und ist gefährlich. Vor dieser Gefahr warnt uns unser Herr erneut, indem er sagt: „Lass ihn nicht hinabgehen, um ihn wegzunehmen. Und wer auf dem Feld ist, kehre auch nicht um.“ Diejenigen, die aus dem Haus gegangen sind und vor dem kommenden Sturm fliehen, sollen nicht an einen falschen Arm denken und zurückkehren, denn die Zerstörung des Hauses (nominale Kirche) verweilt nur, bis solche Schafe die Stimme des Hirten hören. „Kommt aus ihr, mein Volk“, und seid gehorsam, ihr werdet Gelegenheit haben zu entkommen; dann wird der Absturz kommen.

Markieren Sie nun die gegebene Veranschaulichung: „Gedenke der Frau Lots.“ In den Tagen Lots tranken die Bewohner von Sodom usw. wie immer, aber am selben Tag, als Lot Sodom verließ, sandte er Feuer und Schwefel vom Himmel und vernichtete sie alle. Wir erinnern uns alle an die Geschichte, wie Lot vor Sonnenaufgang aus Sodom gerufen wurde; Worte schienen ihnen wie leere Geschichten; wie so selbst Lot und seine Familie so langweilig waren, dass die Engel ihre Hände ergriffen und sie herausdrängten. Sie waren kaum entkommen, als die Zerstörung über die Stadt kam. Also verkündet Gott bestimmte Urteile über die Welt und eine weltliche Kirche. Er erzählt seine „*Freunde*“ (dargestellt durch Abraham), die getrennt von der Welt leben – unter dem Einfluss von Sodom, von dem, was über Sodom kommt, und die Klasse, die mit den Sorgen seines Lebens fast überlastet ist, *erlöst* – wenn sie seine Stimme hören, gehorchen und in die Abgeschiedenheit des Lebens *hinauskommen* .

Aber Jesus lenkte besondere Aufmerksamkeit auf Lots Frau, die, als sie hinausging, anfang, sich an *ihre Gaben zu erinnern*, und einen Moment lang innehielt, um traurig zurückzublicken. Sehen wir uns die Anwendung dessen auf diejenigen an, die jetzt dazu berufen sind

Tag der Offenbarung des gegenwärtigen Herrn, um aus dem „Haus des Evangeliums“ herauszukommen.  
Wer Häuser, Ländereien, Ruf, Verwandte oder Freunde mehr liebt als der Bräutigam, ist **nicht würdig**, seiner Braut zu sein .

Hier scheinen die Prüfungen *eine völlige Weihe zu sein*; Jedes Lebensinteresse und jeder Trost lockt und bindet euch dazu, in dem jetzt *verurteilten* Haus zu bleiben. [Wir gehen davon aus, dass die offizielle Kirche im Jahr 1878 *aufgegeben wurde*, genau parallel zur Aufgabe des jüdischen Hauses, als Jesus zu ihnen sagte: „*Dein Haus ist euch verlassen überlassen worden.*“ Ich sage jetzt zu diesem Haus: „Weil du weder kalt noch heiß bist, *werde ich dich aus meinem Mund spucken*“ – *mein* Wort der Wahrheit und Erkenntnis wird nicht mehr durch dich geäußert endet im Oktober dieses Jahres, und bis dahin wird „die Stimme der Braut nicht mehr im *babylonischen* (Verwirrungs-)Haus gehört werden.“ Daher *würden wir drängen* : „Flieht aus Sodom.“ „Bleibt nicht in der ganzen Ebene – lasst das Zeug – opfert es im Gehorsam gegenüber dem Wort des Herrn.“

Ja, es wird euch auf eine harte Probe stellen – „Jedermanns Werke werden durch Feuer auf die Probe gestellt.“ Wer sein Leben (Ehre, Ruf, Freunde usw.) liebt, wird es verlieren, und wer alle diese Elemente der *menschlichen* Natur opfert, wird das finden, was Gott den Überwindern versprochen hat, nämlich: Die *Krone des Lebens*“ – *Unsterblichkeit.*

=====

**[R229:Seite1]**

**Einer soll genommen werden, ein anderer bleibt übrig.**

Jesus setzt den obigen Diskurs über die Dinge fort , die am Tag *der Offenbarung seiner Gegenwart fällig sind*, und sagt: „Es sage euch: „In dieser *Nacht* (noch bevor *der Tag* angebrochen ist) werden zwei im Bett liegen; einer wird genommen und der andere zurückgelassen.

Abed ist ein Ort, an dem man ruht; er wird hier im Glauben als Symbol für die Ruhestätte der Kirche – des *Glaubens* oder Glaubensbekenntnisses – verwendet. Dasselbe Bett wurde als das im letzten Monat erwähnte bezeichnet, das in **Jesaja 28:20 beschrieben wurde**. Der Prophet spricht vom Straucheln der Kirche (**Vers 13**) und von der Sintflut der Unruhe, die über **sie kommt (Vers 18)**, und sagt (siehe Rand): „Wenn die überströmenden Geißeln hindurchgehen, werden sie von ihr zertreten werden; von der Zeit an, da sie fortgeht, wird sie euch ergreifen (Die Unruhe wird mit der Kirche beginnen); am Morgen wird das Pessach sein, bei Tag und bei Nacht (zunehmend wie eine Wasserflut); und so weiter Halbverdruss nur bis er euch die Lehre *verstehen lässt* . usw., bis sie Gottes Wort und Plan verstehen. Dann wird ihre Verwirrung und Not ein Ende haben, denn sie werden sehen **[R229: Seite 2]**, dass der ganze *Plan* glorreich zum Lob Gottes und zum Wohl seiner Geschöpfe führt jeden Entwicklungsstand.

Als wir noch Babys waren, konnten wir uns in ihnen ausruhen, aber aufgrund unseres Wachstums, unserer Rasse und unseres Wissens finden sich einige an einem sehr unbequemen Ort wieder – und ruhen dort jetzt nicht mehr; es wird eine große Erleichterung sein, aus einem solchen *Bett herauszukommen*.

Aus diesem kurzen *Bett* werden einige an dem Tag geholt, an dem der Menschensohn gegenwärtig ist, um das Licht der Wahrheit auf Irrtum zu wenden und alle verborgenen Dinge der Dunkelheit ans Licht zu bringen. Während dieser Zeit, bevor die Verzweiflung des fallenden Hauses kommt, werden einige erwachen und aus einem so kurzen, unbequemen, von Menschen gemachten Bett in die *Freiheit* herauskommen, in der Christus sie frei gemacht hat, und einige werden zurückgelassen werden; einige werden so kurz sein, dass sie sich nicht berührt fühlen werden Ehrfurcht und andere, die schläfrig und schläfrig sind, bemerken die Sache nicht und werden bleiben, bis das Haus des Evangeliums, die Betten und alles, zu einer Masse von Trümmern werden; dann werden diese „aus großer Beschimpfung hervorgehen“.

„Zwei werden zusammen mahlen.“ Beim Mahlen handelt es sich um das Zubereiten von Nahrungsmitteln *für den Haushalt* – dies scheint also speziell den Lehrern in der Kirche zu überlassen; einige davon werden mitgenommen und andere zurückgelassen.

Die Jünger fragten, wohin *sie gebracht werden würden*, und Jesus antwortete: „Wo der Körper ist, werden die Adler versammelt werden.“ In unserem *Quartier* ? Es ist Hunger, und weil sie die Beute – das Futter – in der Ferne sehen, lockt das Futter sie an; sie kommen, um den Kadaver zu fressen – das Futter .

Schauen Sie *sich* nun die wunderbaren Gestalten an, die Jesus uns gegeben hat. Erstens wird er unsichtbar anwesend sein, wie der Blitz, und die Menschen werden in den *Tagen* des Menschensohnes essen, trinken und wissen; im kurzen Bett werden sie entkommen; viertens werden diese, die so angezogen wurden, wie Adler sein; fünftens, das, was *sie wegnimmt*, ist das Verlangen nach Nahrung; Sechstens: Solche wie sie suchen Nahrung, finden sie und treffen die anderen, die ebenfalls hungrig sind, und essen gemeinsam.

Wie wahr dieses Bild ist; die Kirche hat mehr Predigten und Lehren und Formen als je zuvor, und doch wird von der „Adlerklasse“ keine *Nahrung* gefunden – die Adler sind hungrig, und es ist ihr Hunger, der sie wegnimmt, und jeden solchen Hungrigen, der so ausgesondert wird, wird der Herr ernähren, und wenn sie kommen, um zu ernähren, finden sie andere mit „gleich kostbarem Glauben“ und gleichem Charakter, die alles für die Wahrheit aufgegeben haben – die Nahrung.

So ist nun das „Sammeln“ des Weizens – der Juwelen – der Adler im Gange, und nach und nach werden diese mit *ihrem Haupt* – Jesus – verherrlicht werden, der sich in einem Augenblick, in einem Augenzwinkern, von menschlichen und sterblichen Zuständen in spirituelle und unvergängliche verwandelt. Lasset uns in den Worten, die an Lot gerichtet sind, sagen: „Entfliehen Sie um Ihres Lebens willen, schauen Sie nicht hinter sich, und bleiben Sie nicht in der ganzen Ebene; entkommen Sie zu.“ der Berg, damit du nicht verzehrt wirst.“ – Gen. **19:12-17**.

=====

[R229:Seite2]

## FLEEBEFOREWINTER.

Das obige Thema (**Lukas 17:31**) findet sich in anderen Zusammenhängen in **Matthäus. 24:17-21**, nämlich: „Wer auf dem Dach ist, der steige nicht herab, um irgendetwas aus seinem Haus zu nehmen ... und wehe denen, die schwanger sind, und denen, die in *jenen Tagen* saugen! Sondern betet, dass eure Flucht nicht im Winter (auch nicht am Sabbattag) sei, denn *dann* wird eine große Vergeltung sein, wie es seit Anbeginn der Welt bis zu dieser Zeit nicht war; nein, noch wird es sein.“

Dies wurde ganz allgemein als Erfüllung bei den Juden angewandt, nachdem *ihr Haus* aufgegeben wurde und bei seiner Zerstörung, die auf das Ende seiner siebenjährigen Gnade folgte. Wir glauben, dass sie dort *eine* Erfüllung hatten, aber dass sie besonders bis zum Ende dieses *Zeitalters* gelten – tatsächlich war, wie wir gesehen haben, alles, was ihnen während ihrer Ernte widerfuhr, *ein Schatten* dessen, was jetzt während *dieser* Ernte geschieht. Für den Juden war es buchstäblich Verbündeter erfüllt; sie flohen aus dem buchstäblichen Zion, hinterließen buchstäblich Hausdächer, Felder, Beete und Mühlen, und Joseph erzählt uns, dass sie *damals ihre eigenen Nachkommen mütterlicherseits ernährten*.

Aber wir suchen nach *der Substanz*, die dort angedeutet ist; wir haben die Bedeutung des „*Bettes*“ und der „*Mahlmühlen*“ und des „*Hausdachs*“ *gefunden*, und nun wollen wir sehen, wer in Zion diejenigen sind, die heutzutage stillen und Kinder haben. Wir schlagen vor, dass Paulus und Petrus und Jesaja uns sagen, wer die Kinder sind.

An Neubekehrte schrieben wir: „*Als neugeborene Kinder* sehnet euch nach der aufrichtigen Milch des Wortes, damit ihr dadurch wachsen möge.“ (1. **Petr. 2,2**.) Wiederum schrieben wir an diejenigen, die in göttlicher Gnade und Erkenntnis langsame Fortschritte machten: „Ich habe euch mit Milch und nicht mit Fleisch gefüttert – auch als *Kinder*.“ (1. **Korinther 3,2**): „Denn wenn ihr einstmals Lehrer sein solltet, habt ihr es nötig, dass einer euch wiederum lehrt, was *die ersten Prinzipien* [Milch] der Worte Gottes sind; und dass ihr zu solchen werdet, die Milch brauchen und nicht starkes Fleisch. Denn jeder, *der Milch* [ nur erste Prinzipien ] verwendet, ist ungeschickt im Wort der Gerechtigkeit; denn er ist ein *Kind*.

Aber starkes Fleisch gehört zu denen, die voller Kraft sind. [*Männer – wenn sie* in Christus zu dieser Fülle und Größe des Mannestums herangewachsen sind, ist das *Bett* zu kurz – dass *ein Mann* sich nicht darauf ausstrecken kann], selbst diejenigen, die aus Vernunft ihre Sinne trainieren lassen.“ **Hebräer 5,12**.

In **Jesaja 28:9** heißt es: „Wem soll er Wissen lehren? Und wem soll er die Lehre [die tieferen Elemente seines Wortes und Plans] verständlich *machen* ?

Die heutige nominelle Kirche besteht größtenteils aus denen, die überhaupt keinen Beweis dafür liefern, dass sie aus dem Geist gezeugt sind – folglich sind sie nicht einmal (Embryo-)Babys in Christus und haben weder Anteil noch viel spirituelles; und wie wenige von denen, die aus dem Geist gezeugt sind, haben irgendeinen Grad an Wachstum erreicht – wie?

Es gibt nur wenige Menschen – fast alle sind in Christus Unmündige. *Wir lieben Unmündige* – besonders neugeborene **[R230: Seite 2]** Unmündige, aber wir fühlen uns enttäuscht und neigen dazu, sie zu tadeln (wie Paulus es getan hat), obwohl sie für die Zeit Lehrer sein sollten und immer noch darauf angewiesen sind, dass man ihnen die ersten Grundsätze beibringt. Sie selbst sind stark schuld daran, dass sie „ungeschickt im *Wort*“ sind, was die Stärke anbelangt es „aus *Verwendungszweck*.“ Wir sollten diese *Babys* nicht mit der Klasse verwechseln, die Jesus als *Babys* bezeichnet, von der er sagt, dass Gott seine Pläne offenbart, die den Klugen verborgen bleiben. Es gibt einen Sinn, in dem wir immer *Babys sein sollten* – in Sanftmut und Einfachheit; wir sollten immer Christi „Kleine“ sein. Paulus definiert die Unterscheidung zwischen den beiden Klassen von *Babys* **in 1 Kor 14,20**.

Wenn wir nun herausgefunden haben, dass fast alle wahren Christen von heute (wie die korinthische Kirche zur Zeit des Paulus) *Babys* sind, die nicht von der Milch entwöhnt sind, sie aber immer noch brauchen, wer soll dann diejenigen sein, die heutzutage saugen? Wir antworten: Sie sind die Pfarrer, Klassenleiter und Bibellehrer der Kirche. Sie rühmen sich fast, nur die ersten Prinzipien zu geben – Milch; und sie streben danach Alles bedeutet, die Verantwortlichen daran zu hindern, wegzuwandern und auch nur ein Stück Fleisch zu ergattern – oder irgendetwas zu hören, was dazu führen würde, dass *ihre „Sinne“* trainiert werden.

Während wir in die Zeit der Schwierigkeiten der Kirche (Zions Kampf) vordringen, in der Wahrheit und Irrtum sie angreifen und ihr Schmerzen bereiten, bis alle wahren Kinder Gottes von ihr befreit sind, wird die Hauptlast und Heftigkeit der Qual vor allem auf denen lasten, die „saugen“. Letzten Endes werden alle, die jetzt mit *Milch gefüttert* werden, entwöhnt und lernen, Fleisch zu essen oder verhungern *Fleisch*. **Jes.28:19**, Rand.

Ein Tag ist mit dem Herrn tausend Jahre. (2. **Petr. 3,8**.) Das siebte Tausend (oder der Sabbat – „dieser siebte Tag ist der Sabbat“) beginnt im Jahr 1873 und trägt daher am Sabbattag unseren Text: „Bete (wünsche), dass deine Flucht nicht am Sabbat stattfindet. Das jüdische Gesetz legte den Menschen am Sabbat Beschränkungen auf und hinderte sie daran, so viel zu reisen, wie sie es sich wünschen.“ - Wenn wir also an diese Gesetze gebunden sind, wird die Flucht verhindert. Wie ist es jetzt? Gibt es seit unserem Eintritt in den siebten Tag ein besonderes Hindernis für die Flucht aus den nominellen Zions? „Ja; diejenigen, die in der Freiheit feststanden, wo Christus uns frei gemacht hat, und sich nicht durch irgendein Joch der Knechtschaft oder Glaubensbekenntnisse der Menschen verstricken ließen, waren in einer bevorzugten Position – diejenigen, die sich jetzt entwöhnen und von der starken Speise der gegenwärtigen Wahrheit essen (siehe **Matthäus 24,45,46** – **was** zeigt, dass „Fleisch zu *gegebener Zeit*“ gegeben wird, wenn der Herr *gekommen sein wird*), und hören, wie das Wort des Herrn spricht: „Komm aus ihr heraus, mein Volk, an dem ihr nicht teilhaben werdet.“

„Wenn sie nicht versuchen zu gehorchen, werden sie *in Zion solche Gesetze in Kraft* finden, die es schwierig machen, *schnell* herauszukommen, wenn diese *von Menschen geschaffenen Gesetze* nicht missachtet werden.“

In den letzten sieben Jahren hat Nominal Zion mit allen Mitteln versucht, die Flucht aus ihrem Haus zu verhindern; Es ist für fast jedes Geschöpf leicht, sehr leicht, Zutritt zu erhalten, aber der Böse muss in der Tat derjenige sein, den sie ausstößt. Aber seid ihr immer ein Kind Gottes und versucht, Seinem *Ruf* gehorchend nachzugehen, ihr werdet euren Weg auf wunderbare Weise abgesichert finden, und wenn *eure Sinne* nicht geübt sind – es sei denn, Gott hat euch Wissen beigebracht und euch die wahren Lehren verstehen lassen, werdet ihr nicht in der Lage sein, euch zu verwirklichen Sie werden zunächst umschmeichelt sein und Ihnen sagen, wie unverzichtbar Ihre Dienste sind, wie viel Gutes Sie tun, wie Sie Ihren christlichen *Einfluss* aufgeben würden, wie Sie Ihre soziale Stellung verlieren würden usw. Sie werden auch an das Ausmaß des Wissens (weltliche Weisheit) der Kirche und ihrer Geistlichen erinnert, von den verhältnismäßig wenigen „eigentümlichen Menschen“, die diese Ansichten usw. vertreten. Und wenn Sie Ihre spirituellen Sinne nicht im Wort geübt haben [nicht durch bloßes Lesen, sondern durch *Forschen*], werden Sie nicht in der Lage sein, sich über diese Barrieren hinwegzusetzen. Wenn Sie nicht über Kenntnis des Wortes verfügen, werden Sie nicht in der Lage sein, ihre Prediger anhand der Beweise *himmlischer Weisheit zu prüfen* – dem Verständnis des Wortes Gottes, wie in **Jesaja gezeigt .29:10-14**. Ihr werdet anhand **der Prüfungen von Johannes 15,15** und 16,13 nicht beweisen können, ob sie Freunde des Herrn sind oder **nicht**. Solange Sie sich nicht auf den Altar gelegt haben, können Sie sich nicht von *sozialen Bindungen* und schmeichelhaften Einflüssen lösen; Aber wenn du es hast, kannst du sagen: „Wir sollten Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Ja, du musst sagen:

„Der liebe Stidol, den ich gewusst  
habe, was auch immer  
das ist, hilf mir, ihn von deinem Thron  
zu heben, und bete nur dich an.“

Und nicht nur sagen, sondern *tun*. Du wirst einer strengen Prüfung unterzogen, denn wenn du vorher *tadellos* warst, ein Beispiel für dein Verhalten gegeben hast und auf dem Rückzug *beharrst*, wird dein Charakter sorgfältig geprüft, und wenn möglich wird ein Vorwand gefunden, um dich im Stich zu lassen – *als ob* du ausgeschlossen worden wärest.

Aber wir haben gelesen: „Bete, dass dein Flug nicht *im Winter verläuft*.“ Wie sollen wir das verstehen? Wir glauben, dass wir uns in der „Ernte“ befinden, die aus zwei Teilen besteht, oder, wie in Offenbarung **14,14-18 gezeigt, aus zwei Ernten**. Die ersten sieben Jahre der Ernte der „ersten Früchte des Weizens“ und die darauffolgende Zeitspanne (33 Jahre) der Ernte des „Weinstocks der Erde“. Die erste Zeit der Ungnade, die spätere „Zeit der Unruhen, die es nicht mehr gab, seit es die Vernunft gab“. In Bezug auf diese erste (sieben Jahre) Ernte (die unserer Meinung nach im Oktober dieses Jahres endet) haben wir uns entschieden

Verstehen Sie alle Verweise und Ermahnungen auf die Braut oder die „kleine Herde“ und beziehen Sie sich auf: Es ist ihre *Erntezeit*, und wenn wir das Wort richtig interpretieren, werden alle, die Teil *dieser Gesellschaft* sein werden und Überwinder sein werden, aus „Babylon“ kommen, bevor *diese Ernte* zu Ende ist oontoend, im Verhältnis *des Winters*. Mit diesem Gedanken sehen Sie die Kraft des Wortes Jesu (suchen, begehren), damit Sie vor dem Winter herauskommen – rechtzeitig, um *ein Überwinder zu werden*.

Wir wissen, dass einige *sagen werden*: „Die Ernte ist vorbei – der *Sommer ist zu Ende* und wir sind nicht gerettet.“ .

[Sie *nutzen* sehr wenig von ihrer Kraft]... Die Weisen schämen sich, sie sind enttäuscht und genommen worden: Sie haben das Wort des Herrn verworfen, und welche Weisheit steckt in ihnen?“ (*Jer. 8:7-9, 19-22.*) Nein, Zion kennt nicht die Zeit ihrer *Heimsuchung* und auch nicht, wann bald die Ernte kommen wird

-----

[Fortsetzung auf der siebten Seite.]

-----

**[R230:Seite7]** [Fortsetzung von der zweiten Seite.]

-----

Wenn der Sommer zu Ende ist, wird es auch wahr sein, dass der Herr nicht in Zion ist – es gibt keinen König in ihr, es gibt keinen *Balsam* in Gilead – keinen Arzt *dort*, und jene dann werden in Zion die „*besondere*“ Erlösung verloren haben, den *Preis*, zum himmlischen Zion gemacht zu werden .

Dieser kommende „*Winter*“ ist die Zeit der Drangsal Zions, wenn die große Mehrheit ihrer Kinder zur Welt *kommen wird*, aber diejenigen, die Mitglieder der Erstgeborenen sein werden, werden *vor* der Wehen hervorkommen [und wir wissen, dass sie bald danach „*im Handumdrehen verändert*“ werden werden.]

So lesen wir : „*Ehe* sie in Wehen lag, brachte sie hervor; *bevor* ihr Schmerz kam, wurde sie von einem männlichen *Kind* [den Überwindern] befreit. Wer **hat** so etwas gehört?

Kannst du dich angesichts dieser Dinge wundern, dass Jesus sagt, er solle vor dem Winter *aus dem Haus fliehen*? Die Ernte ist fast vorbei; der Sommer wird bald zu Ende sein, und der Winter der Unruhen wird bald da sein – „Komm aus ihr heraus, mein Volk.“

=====

[R230:Seite3]

**GOTT WEISS.**

Gott kennt – nicht ich – den falschen Weg,  
den meine schwankenden Füße beschreiten  
müssen, bevor meine Schritte  
aus dieser Finsternis ins Licht des Tages führen,  
und da mein Herr den Weg sieht, was ist los,  
wenn das mir verborgen blieb?

Gott weiß – nicht ich –, wie süß die Harmonie  
aus diesem Zusammenprall irdischer Zwietracht,  
die unsere Seele und den Sinn erschüttert hat,  
wachsen wird.

Gott weiß – nicht ich – warum, wenn ich gern  
auf grünen und schönen Weiden gewandert  
wäre, der Weg, den er mir zeigte, führte  
durch felsige Wüsten, düster und kahl.

Ich vertraue freundlicherweise – denn es ist  
Sein Wille – So liegt Sicherheit, so ist Böses.

Seinen perfekten Plan mag ich nicht  
begreifen, doch ich kann der  
unendlichen Liebe vertrauen und mit meinen  
schwachen Fingern die Hand umfassen, die mich ans Licht führt.

Meine Seele geht auf Hiserrand – das  
Ende – ich weiß es nicht – aber Gott weiß es.

**--Ausgewählt.**

=====

[R231:Seite3]

### BEWEISE FREUNDSCHAFT.

„Ihr, meine Freunde, habt getan, was auch immer Ich euch befehle. Von nun an nenne Ich euch nicht Diener; denn der Diener weiß nicht, was sein Herr tut, [seine *Pläne* usw.], sondern ich habe euch Freunde genannt; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan.“ **Johannes 15:15.**

Das Ende des irdischen Wirkens Jesu war gekommen; während dieser dreieinhalb Jahre hatte er Wahrheiten geäußert, die dazu dienten, seine Anhänger auf *die Probe zu stellen*, was allen, die nicht „eigentlich keine israelischen Eliten“ waren, Anlass zum Stolpern gab – Wahrheiten, die den Widerstand der nominellen jüdischen Kirche hervorgerufen hatten, und von denen sogar einige seiner Anhänger gesagt hatten: „Das ist schwer zu sagen; wer kann es hören.“ „und wandelte nicht mehr mit ihm. Doch nun war dieses Werk der Trennung allgegenwärtig; sogar Juda war hinausgegangen, und Jesus und die Elf waren allein. Er hat ihnen etwas über ihre neuen und hohen Privilegien gesagt, über ihre neue Beziehung zu Gott, die durch seinen Tod erkaufte werden sollte, in deren Genuss sie eintreten sollten, nachdem er zum Vater aufgestiegen war Und sein Werk *als Lösegeld* wurde als vollkommen anerkannt. Dann würde *die „Kraft aus der Höhe“* kommen – der Geist, der ihnen die Fähigkeit verleihen würde, geistige oder himmlische Dinge zu verstehen.

Es mag einigen entgangen sein, dass die Jünger *zu dieser Zeit nicht aus dem Geist* gezeugt waren, obwohl sie durch den Glauben gerechtfertigt waren – *gerechtfertigte Menschen*, aber keine *neuen* Geschöpfe gezeugt hatten. Folglich enthalten die Lehren Jesu wenig Bezug auf *die höchsten Dinge* außer den Ungleichnissen; er erklärte wenig über *die „hohe Berufung“* der Braut, sagte aber: „Ich habe euch noch viel zu sagen, aber Ihr könnt sie *jetzt* nicht ertragen. Doch wenn der Geist der Wahrheit kommt, wird er euch in die ganze Wahrheit führen.“ Wie dies die Aussage des Paulus bestätigt: „Der *natürliche Mensch* empfängt die Dinge des Geistes Gottes nicht“, „er kann sie auch nicht erkennen, *weil* sie spirituell erkannt werden.“ **1Kor.2:14.** Obwohl *sie gerechtfertigt sind*, müssen sie vom Geist gezeugt sein, um Dinge *zu begreifen*, die über der menschlichen Ebene liegen.

Nachdem sie ihnen von der zukünftigen Entfaltung der Wahrheit und seiner Worte erzählt hat, erklärt sie ihnen, warum seine Offenbarungen für sie gelten, nämlich: weil er sie von nun an als *Freunde* behandeln und ihnen alles offenbaren wird.

In diesen Worten des Meisters werden zwei wichtige Lektionen vermittelt, die auf uns gegenüber *den elf* Aposteln anwendbar sind: erstens die Regel, nach der er beurteilt, wer seine Freunde sind: „Seid *ihr meine Freunde*, wenn ihr tut, was auch immer ich euch befehle.“ Wenn wir unseren Willen völlig seinem Willen unterwerfen und so für die Welt tot und für Gott lebendig werden – dann zählen wir uns zu unseren *Freunden*; Zweitens, die Regel, anhand derer *wir beurteilen können*, ob er zu *dieser Klasse besonderer „Freunde“* zählt, nämlich: Wenn er

offenbart sein Werk und seine Pläne, alles, was er vom Vater gehört hat.

Wende diese Regeln nun auf dich selbst an. Wenn du sagen kannst: „Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe“ – nicht mein Plan, die Welt zu retten, nicht mein Plan in Bezug auf die Verkündigung des Evangeliums – nicht mein Wille in Bezug auf die Kirche – nicht mein Wille in Bezug auf mich selbst und was ich sein werde –, sondern „*Dein Wille geschehe*“ in all diesen Dingen, dann bist du *ein „Freund“* in diesem besonderen Sinne, von dem Jesus spricht. Versuchen Sie es jetzt mit der anderen Regel: Haben Sie *Beweise* dafür, dass Sie ein besonderer Freund sind? Führt der Geist Sie täglich zu einem immer besseren Verständnis seiner Worte und seines Plans – und enthüllt immer mehr von dem „*Das Geheimnis*“ wird seit Jahrhunderten verborgen gehalten und zeigt euch „*zukünftige Dinge*“. Sagen Sie „Ja“? Sehr gut, dann haben Sie die gesegnete Erfahrung der himmlischen Weisheit, die gleichzeitig ein Beweis dafür ist, dass Sie ein besonderer „*Freund*“ sind. Fahren Sie fort und steigern Sie Ihre Weihe, wenn möglich, und Sie werden weiterhin in seiner Liebe bleiben und durch Wachstum „in Gnade und Wissen“ neue Beweise seiner Freundschaft erhalten.

Wenn sich das Wort und der Plan Gottes nicht vor dir öffnen: [Der Geist *nutzt* oft menschliche Kräfte, um die Wahrheit zu kommunizieren.] Wenn du nicht vom Geist zur ganzen Wahrheit geführt wirst – wenn er dir nicht „*die kommenden Dinge*“ zeigt (**Johannes 16:13**), dann sieht es tatsächlich so aus, als ob du nicht zu den besonderen Freunden gehörst, und es sollte deine erste Aufgabe sein, diese göttliche Freundschaft durch Selbsthingabe – Hingabe – zu erlangen.

Alle, die glauben, akzeptable Diener unseres Herrn zu sein, sollten darauf achten und nicht zufrieden sein *ohne dieses Zeugnis* des Geistes, dass sie Freunde Christi sind .

=====

[R231:Seite3]

## DIE GLAUBWÜRDIGKEIT DER SCHRIFTSTELLEN.

**Auszüge aus einer von Dr.  
JH Thomas vor der „Liberal League“ (einer ungläubigen  
Gesellschaft) dieser Stadt und  
veröffentlicht in der Restitution.**

[Wir haben diese aus anderen möglichen Argumenten ausgewählt, weil wir denken, dass sie für unsere Leser von Interesse sein könnten, obwohl Sie wahrscheinlich mit den meisten davon bereits vertraut sind. – Hrsg.]

Wenn wir dann an Dinge glauben, die gesetzlich nicht rechenschaftspflichtig sind, und im Gegensatz zu unseren Erfahrungen, bei denen es sich um Entdeckungen und Werke von Menschen handelt, warum sollten wir dann diejenigen Dinge in Misskredit bringen, die das Werk Gottes sind und von kompetenten und glaubwürdigen Zeugen bezeugt werden? Ich frage mich wiederum nach den Worten des Paulus: „Warum sollte es für unglaubwürdig gehalten werden, dass Gott die Toten auferwecken sollte?“

Wir glauben, dass es eine Zeit gab, als der Mensch noch nicht existierte. Wir wissen, dass er jetzt existiert. Was war, kann wieder sein; also, wenn jemand existieren kann, kann er wieder existieren, was nicht einmal im Widerspruch zu unseren Erfahrungen stehen würde. Ich behaupte daher, dass die Atheisten und Ungläubigen gemäß ihrer eigenen Argumentation verpflichtet sind, das Zeugnis der Apostel anzunehmen, dass Jesus von den Toten auferstanden ist, wodurch die Göttlichkeit der Heiligen Schrift bewiesen wird: denn wenn Gott Jesus aus der Welt erweckte, tot war er göttlich; und sie erkannte die Autorität der alten Schriften an, und sie bezeugten ihn, sie sind göttlich.

Nachdem ich einige der Argumente bemerkt habe, die unter dieser Überschrift vorgebracht werden könnten, möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf die Vorhersage eines Apostelamtes im Neuen Testament und seine Erfüllung als einen weiteren Grund lenken, warum ich glaube, dass die Bibel das Wort Gottes ist.

Wenn die Vorhersage des Neuen Testaments von göttlicher Autorität abhängt, sollte es heute nicht nur einen Abfall des einmal an die Heiligen überlieferten Glaubens geben, sondern es sollte ein vorherrschendes Christentum (zumindest so genannt) politisch, tyrannisch und korrupt sein. Als Beweis dafür machen wir Sie auf die Vorhersagen aufmerksam.

Paulus sagt (**Apostelgeschichte 20,28**): „**Gebt** acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, über die euch der Heilige Geist zu Aufsehern gesetzt hat; weidet die Herde Gottes, die er mit seinem eigenen Blut erkaufte; denn ich weiß das, dass nach meinem Weggang böse Wölfe unter euch kommen werden, die die Herde nicht verschonen; auch aus euch selbst werden sie aufstehen und verkehrte Dinge reden.“

Wiederum schreibt er an Timotheus: „Die Zeit wird kommen, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen werden, sondern sich nach ihren eigenen Begierden Lehrer anhäufen werden, denen die Ohren jucken, und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich zu Lehren bekehren.“

Dies ist eine klare Vorhersage einer Abweichung von der Wahrheit, die Christus und seine Apostel verkündet hatten. Und bevor die Apostel ihre Arbeit beendet hatten, hatte diese Abweichung von der Wahrheit begonnen, und wir finden, dass Paulus an die galatischen Gläubigen schreibt: „Ich wundere mich, dass er sich vor Jahren von dem entfernt hat, der euch in die Gunst Christi berufen hat, zu einem anderen Evangelium; das ist kein anderes, sondern es gibt einige, die euch beunruhigen und zerstören.“ „verttheevangeliumof Christ.“

Wir sehen, dass der vorhergesagte Abfall in den Tagen des Paulus begonnen hatte. Dies sollte weitergehen und eine politische Form annehmen und in der Welt ein kirchliches System werden, das durch das Schwert gestützt wird. Es sei denn, dass zuerst der Abfall kommt und der Mensch der Sünde offenbart wird, der Sohn des Verderbens, der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott genannt wird oder der als Gott verehrt wird, der im Tempel Gottes sitzt und zeigt, dass er Gott ist.

Paulus sagt weiter: „Diesen Gottlosen wird der Herr verzehren mit dem Odem seines Mundes und vernichten mit dem Glanz seines Kommens.“

Diesen Vorhersagen zufolge hätte es in der Vergangenheit zu einer weitreichenden Abkehr vom Glauben, einer Korruption des Christentums, der Entwicklung eines Prätendenten der göttlichen Autorität und der Herrschaft über die Könige und Regierungen auf der Erde kommen müssen.

Ich frage mich, ob sich diese Vorhersage nicht erfüllt hat – im Detail realisiert? Was war in der Vergangenheit und was ist heute das bemerkenswerteste Merkmal der europäischen Geschichte? Ist es nicht ein Mann an der Spitze eines kirchlichen Systems, der sich als Objekt der höchsten Verehrung auf der Erde zeigt und im Namen Christi die höchste Autorität und das Recht beansprucht, über die Könige und Regierungen der Erde zu herrschen?

Ich bin dann der Ansicht, dass die Entwicklung dieses Abfalls – ein hervorstechendes Merkmal davon ist die Vereinigung von Kirche und Staat – eine exakte Erfüllung der Vorhersage des Paulus ist und daher ein guter und gültiger Grund ist, warum wir glauben sollten, dass die Bibel das Wort Gottes ist. Was der Mensch ohne göttliche Inspiration vor 1800 Jahren mit solch einer klaren Sicht – einer solchen Genauigkeit im Detail – hätte vorhersagen können. So wie es jetzt existiert, hat es seinen Ursprung in Rom und erstreckt sich fast, wenn nicht ganz, über jeden bewohnten Teil der Erde und umfasst jedes falsche System der Religion – die Lehre **[R232:Seite 3]** für die Lehre, die Gebote der Menschen, und das vollständig in der Apokalypse beschrieben und durch eine Frau symbolisiert wird, die auf einem scharlachroten Tier sitzt, auf dessen Stirn geschrieben steht: „Mysterium, Babylon.“ die Große. Die Mutter der Huren und Abscheulichkeiten der Erde.“

Dies ist symbolisch und ausdrucksstark für alle Namen und Konfessionen des großen Abfalls, von der Kirche von Rom bis zur reinsten Spaltung des Protestantismus, die durch ihre Traditionen die Wahrheit zunichte machen und so das Maß der Vorhersagen des Paulus erfüllen, was ein Beweis dafür ist, dass Paulus nicht von sich selbst sprach, sondern vom Heiligen Geist belehrt wurde.

Wir machen Sie auf die wunderbare Erfüllung der prophetischen Geschichte in Bezug auf die Juden oder die jüdische Nation und ihre besondere rassische Existenz in der Gegenwart aufmerksam, als einen weiteren Grund, warum ich glaube, dass die Bibel das Wort Gottes ist.

Diese Rasse von Menschen ohne nationale Organisation, ohne zentrale Macht, aus ihrem eigenen Land verbannt, unter allen Nationen unter dem Himmel verstreut, verachtet, ausgestoßen, unterdrückt, immer wieder ihres Reichtums beraubt, sollte immer noch existieren, ein eigenständiges Volk ist eine bemerkenswerte Sache, die aus menschlicher Sicht nicht zur Rechenschaft gezogen werden kann. Bei der Zerstörung ihrer Stadt und ihres Tempels wurden 97.000 Menschen gefangen genommen. Sechzig Jahre später wurden bei dem Versuch zurückzukehren eine halbe Million Menschen abgeschlachtet. Im Jahr 135 n. Chr. zerstörte Kaiser Adrian 50 Burgen, 800 Städte, und töteten 530.000. Unter König Johann von England wurden eines Tages 1.500 in York massakriert. Unter Ferdinand und Isabella wurden 800.000 durch einen einzigen Erlass in Booten aufs Meer hinausgetrieben, und die meisten von ihnen kamen ums Leben. Und sie leben immer noch.

Gibt es in der Geschichte der Welt einen anderen Fall? der dunklen Zeitalter, und hier stehen sie heute als eigenständiger Ort; sie bewohnen kein eigenes Land, verstreut über alle Länder; identifiziert in ihrer unvordenklichen Physiognomie, Erdenmenschen des Schicksals, vor deren Vergänglichkeit die stolzesten Wappen der Menschheit nur Kleinigkeiten von gestern sind.

Wir kehren zu den Werken der Schöpfung zurück, in die Welt der Liberalen, zum Atheisten oder Ungläubigen, um eine Erklärung zu erhalten. Dieses Volk wurde von fast jeder Regierung auf der Erde verfolgt, von Ort zu Ort verbannt, massakriert, ausgeraubt und grausam seines Reichtums **beraubt**. Leben Sie immer noch ein mächtiges Volk, das sich durch seine Gesichts- und Rassenmerkmale auszeichnet, und besitzen Sie immer noch den Reichtum der Welt?

Wir haben in der Offenbarung des Ungläubigen – den Werken der Natur – keine Antwort auf eine solche Frage gelesen und behaupten, dass außer der Bibel – abgesehen von einer Offenbarung der Gottheit – keine Antwort gegeben werden kann.

Wie unterschiedlich war der Verlauf der anderen Menschen! Was die Engländer heute mit Sicherheit sagen können, ist von der britischen, römischen, sächsischen oder normannischen Sprache? Aber finde den Juden, wo du kannst, in Russland, Deutschland, England oder unserer eigenen großen Republik, wo Engländer, Iren, Deutsche und alle Nationen wie Metalle in einem Ofen verschmelzen, und er ist immer noch Jude, der Abraham als seinen Vater beansprucht, sich an Mose klammert, an seinen Traditionen festhält, auf Jerusalem blickt und sich nach seinem Messias sehnt, wie damals, als ihr Vater die mit Weinreben bewachsenen Hügel Judas beschrift. Verleumdung – jahrhundertlang umherirrend, erschöpft und wund an den Füßen, in jedem Land außer dem eigenen; die größten Verfolgungen überlebt, die einem Volk je zugefügt wurden; über achtzehn Jahrhunderte lang immer wieder unter schrecklicher und fast unglaublicher Schlächtereid leiden, Sie sind wieder zu einer großen Macht unter der Menschheit auferstanden. Mit der Geldmacht Europas, einer der führenden in Wissenschaft, Literatur oder Regierung, finden Sie die Juden als Wunder der Nationen, als herausragendes Wunder der Weltgeschichte, das keine menschliche Sprache, die nicht von spiritueller Macht berührt wurde, jemals erklären konnte, abgesehen von diesem Buch, der Bibel – diesem Buch, aus dessen göttlich inspirierten Seiten die Lösung des Mysteriums in den Worten kommt Jeremia, der Prophet:

„Fürchte dich nicht, o mein Knecht Jakob, und sei nicht bestürzt, o Israel, denn ich bin mit dir, spricht der Herr, um dich zu retten. Auch wenn ich allen Völkern ein völliges Ende mache, werde ich dir kein völliges Ende machen; sondern ich werde das Maß korrigieren und das Ganze nicht ungestraft lassen.“

Gewiss gibt es Menschen, die blind sind und keine Lösung des Geheimnisses und der Stimme Gottes in dieser prophetischen Verkündigung sehen

können: „O Israel, sei nicht bestürzt, denn obwohl ich alle Völker vernichte, wohin ich dich zerstreut habe, werde ich dich doch nicht völlig vernichten; denn siehe! Es kommen die Tage, spricht der Herr, da werde ich die Gefangenschaft meines Volkes Israel und Juda wieder zurückbringen und sie verursachen.“ denn siehe, ich werde dich aus der Ferne retten und deinen Samen aus dem Land ihrer Gefangenschaft, und Jakob (oder Israel) wird zurückkehren und Ruhe schlagen, und niemand wird ihn erschrecken.

Aus diesem Buch, der Bibel, erfahren wir dann, warum die Juden immer noch existieren, warum sie immer noch eine eigene Rassenidentität behalten, warum sie Macht über die Menschheit haben, warum sie den Reichtum der Welt besitzen!

Ich glaube also, dass das israelische Volk ein lebendiges Zeugnis der Göttlichkeit der Bibel ist – des gesprochenen Wortes Gottes. Wie der Bus Moses – seit jeher

brennend und doch nie verzehrt – eine unwiderlegbare Widerlegung der blasphemischen Sophistik dieser Klasse von Atheisten, die es wie Oberst RG Ingersoll wagen, mit feierlichem Spott über das Wort Gottes zu sprechen und sich Jahwe, dem Elohim Israels, zu widersetzen, der wiederum durch denselben Propheten gesagt

hat: „Erhört das Wort des Herrn, seufzt und verkündet es auf den fernen Inseln.“ Sprich: Er, der Israel zerstreut hat, wird ihn sammeln und als Hirte seine Herde bewahren; denn der Herr hat Jakob aus der Hand dessen erlöst, der stärker war als er. Siehe, ich werde sie aus dem Land des Nordens bringen und sie von den Küsten der Erde sammeln ... Ich werde sagen, dass der Norden aufgeben und dem Süden nicht widerstehen soll „Bringe meine Söhne von ferne und meine Töchter von den Enden der Erde“ (**Jesaja 43,6**), denn ich bin Vater nach Israel und Ephraim, mein Erstgeborener.

Lasst euch versichern, dass diese Prophezeiung, die sich bei der Erhaltung des unterdrückten Israels in allen Ländern erfüllt hat, auch bei der Wiederherstellung ihres eigenen Landes in Erfüllung gehen wird. Auch jetzt gibt es in Jerusalem und Umgebung 30.000 Juden, und mit jedem Tag werden sie größer. Ich frage mich, welchen besseren Grund es hätte geben können, dass die Bibel das Wort Gottes sei?

Aber es gibt keinen größeren Grund, den ich gerade dargelegt habe, als den folgenden, warum ich glaube, dass die Bibel das Wort Gottes ist. Ich beziehe mich auf die Prophezeiungen im Allgemeinen und die wunderbare und wunderbare Genauigkeit ihrer Erfüllung.

Wie anders als die vagen, inkohärenten Vorhersagen der griechischen und römischen Auguren und die zweifelhaften, zögernden Äußerungen von Wahrsagern, Wahrsagern, Psychologen und falschen Propheten dass sie sprachen, weil sie von der spirituellen Inspiration Gottes bewegt waren.

Die Propheten, inspiriert von Ihm, der alles weiß, und der durch den Propheten **Jesaja zur Welt gesagt hat**: „Ich bin Gott, und keiner ist wie ich, der von Anfang an das Ende verkündet, und von alters her die Dinge, die noch nicht geschehen sind, und sagt, dass mein Rat bestehen wird, und ich werde alles tun, was mir gefällt.“

Ihre Vorhersagen werden immer erfüllt. Ich bin der Meinung, dass die Beweise für die Göttlichkeit der Heiligen Schrift überwältigend sind, wenn wir die Prophezeiungen und ihre Erfüllung sorgfältig betrachten.

Nehmen wir zum Beispiel die Prophezeiungen über die Juden. Atheisten und Ungläubige geben zu, dass die Juden ein altes Volk sind, das mindestens 3.000 Jahre alt ist und über Dokumente verfügt, die sie als die von Moses betrachten und für göttlich halten.

Wir wenden uns dann an Mose und lesen, was geschrieben steht, und wir stellen fest, dass Gott Mose darüber informiert, dass er Israel in das Land gebracht hat, dem er geschworen hat

ihre Väter, die von Milch und Honig fließen, und wenn sie gegessen haben und sich satt gemacht und Fett gewachst haben, dann werden sie sich zu anderen Göttern bekehren und ihnen dienen und „mich erzürnen und meinen Bund brechen“.

Und Moses wurde aufgefordert, die Worte als Zeuge gegen sie in **ein Buch** zu schreiben und sie dem Volk zu erzählen vor dem Herrn, um ihn durch das Werk deiner Hände zu erzürnen.

Dann folgt eine Vorhersage der Übel, die in den letzten Tagen der mosaischen Verfassung der Dinge über sie hereinbrechen würden, die damals gelegt oder gegründet wurde. Einige der vorhergesagten **Übel [R233:Seite 4]** Gebiete folgen: „Ich werde dich unter die Heiden zerstreuen, Ornationen, und werde ein Wort nach dir ziehen, und werde eine Nation gegen dich bringen aus der Ferne, vom Ende der Erde, wie der Adler fliegt, eine Nation, deren Zunge du nicht verstehen wirst, eine Nation mit grimmigem Antlitz ... und er wird dich in allen deinen Toren belagern, bis deine hohen und umzäunten Mauern fallen Du hast dir in deinem ganzen Land vertraut, und du sollst die Frucht deines eigenen Leibes essen, das Fleisch deiner Söhne und deiner Töchter ... in der Belagerung und in der Geraden, wo dich deine Feinde bedrängen werden.

Ich bitte den Himmel, die Geschichte des Untergangs der mosaischen Verfassung der Dinge bei der Zerstörung Jerusalems zu lesen, und man kann nicht umhin, von der Genauigkeit der Erfüllung beeindruckt zu sein. Die römischen Adler wurden auf ihre Mauern gepflanzt, und mitten in den Belagerungen war die Not groß, dass Frauen ihre Babys von ihren Brüsten nahmen und sie zum Essen rösteten.

Jede Zeile und jedes Wort der Prophezeiung Moses erfüllte sich mit schrecklicher Realität. Eine Million dreihunderttausend Juden kamen ums Leben und fünfundneunzigtausend wurden gefangen genommen; und so wurden die Juden unter die Mongolenvölker zerstreut. Jerusalem wurde in den Staub gelegt, kein Stein seines prächtigen Tempels blieb auf dem anderen stehen, und bis heute wird Jerusalem weiterhin von den entweihenden Fußstapfen des M. zertreten Wunderbare Erfüllung der Prophezeiung Jesu, als er aufstand und rief: „Dies sind die

Tage der Rache, damit alles, was geschrieben steht, erfüllt werden kann Zeit der Heiden erfüllt.“

Jerusalem ist heute die Erfüllung dieser Prophezeiung.

Sagen Sie nicht, dass diese Prophezeiung nach dem Ereignis geschrieben wurde, um das Übergewicht zu gewährleisten

Es besteht kaum ein Zweifel daran, dass diese Prophezeiung bereits im Jahr 50 n. Chr. geschrieben wurde. Aber es spielt keine Rolle, wann sie geschrieben wurde, da die Apostel bezeugt haben, dass sie von Christus gesprochen wurde, und ihr Zeugnis wurde nie angeklagt niedergetreten. Warum? Weil die Zeiten der Heiden noch nicht erfüllt sind.

Aber wir wenden uns anderen Prophezeiungen zu, die ebenso bemerkenswert sind. Von der Stadt Tyrus, einst die Festung der Phönizier, die dreizehn Jahre lang zu Lande und zu Wasser belagert und dann nicht erobert wurde, heißt es: „Siehe!

Und ich werde ihren Staub von ihr abkratzen und sie wie die Spitze eines Felsens machen, und sie soll ein Ort zum Ausbreiten von Netzen sein, denn ich habe es gesagt.

Aus der Geschichte geht hervor, dass Alexander die Ruinen aus der Altstadt geschabt hat. Der Ungläubige Volney gibt an, dass es sich um einen Ort handelte, an dem Fischer ihre Netze ausbreiteten. Es ist also offensichtlich, dass die Prophezeiung die Stimme Gottes und nicht des Menschen war.

Wiederum sagt der Prophet über Samaria: „Ich werde Samaria zu einem Feldhaufen und einer Weingartenbepflanzung machen, und ich werde seine Steine ins Tal schütten, und ich werde seine Fundamente entdecken.“ War dies erfüllt? Sagt Dr bleibt zurück wie die Bepflanzung eines Weinbergs. Jede Klausel der Prophezeiung wurde mit schrecklicher Genauigkeit erfüllt.

Gibt es einen besseren Grund für den Glauben, dass die Bibel das Wort Gottes ist? Konnte ein Mann, dessen Lippen mit der Inspiration der Gottheit berührt waren, mit solch unfehlbarer Sicherheit sprechen? Jeder Mensch mit Sinn, Kultur und Vernunft muss mit „Nein“ antworten.

Das Gleiche gilt für die babylonischen, medo-persischen, griechischen und römischen Königreiche. Ihr Aufstieg und Fall waren genaue Erfüllungen der Prophezeiung. Auch das heutige römische Reich erfüllt in seinem geteilten Zustand die prophetische Vision.

Aber für einen Moment müssen wir Ihre Aufmerksamkeit auf Prophezeiungen lenken, die sich auf unsere eigene Zeit beziehen; und was sind sie? Ich antworte, es wird in den Prophezeiungen erklärt, dass „in den Letzten Tagen“ – merken Sie sich, es heißt in den „Letzten Tagen“ – dass das Land Israel „vom Schwert zurückgebracht“ werden wird und dass eine große Zahl der Juden zurückkehren wird, die aus den Nationen gesammelt wurden, und sich in landwirtschaftlichen Kolonien niederlassen wird Sie wohnten in nicht ummauerten Dörfern, wohnten sicher, ohne Bars oder Tore, besaßen viel Reichtum an Vieh und Gütern und standen unter dem Schutz einer ausländischen Macht, die leicht als die britische Macht anerkannt werden konnte. Die osmanische oder türkische Ma

Dass es von Russland in Zusammenarbeit mit anderen Mächten erreicht oder herbeigeführt wird. Dass es weitermachen wird, um den Juden große Beute zu entreißen. Dass es in Konstantinopel neue Standarten aufstellen und Ägypten einnehmen wird. Dass sie auf ihrem Marsch von den britischen Löwen bekämpft werden wird, die zu ihr sagen werden: „Bist du gekommen, um sie zu plündern?“ Dass dies dazu führen wird, dass alle Nationen Europas in der großen Schlacht von Harmagedon versammelt werden.

Das sind Prophezeiungen, die sich auf unsere eigene Zeit beziehen. Ich frage mich, was ist mit der Aussicht? Werden sie als Beweis dafür erfüllt, dass Gott gesprochen hat? Sind.

Die Juden wenden langsam, aber sicher ihre wandernden Füße in Richtung Jerusalem. Die englisch-türkische Konvention öffnete den Weg für ihre Rückkehr mit einer Freiheit, die noch nie zuvor gewährt wurde. England hat seine schützende Rüstung auf die asiatische Türkei geworfen, die die britische Macht in Erfüllung der Prophezeiung zum Protektorat der Juden macht.

Als das Protektorat offiziell verkündet wurde, schrieb *die Jüdische Chronik* : „Im Osten – der Wiege unserer Rasse – ist ein Licht angebrochen, das mit fortschreitendem Tag eine immer strahlendere Kraft verspürt.“

The *JewishWorld* schrieb: „Dies eröffnet den Juden im Heiligen Land eine große Zukunft.“

#### **[R233:Seite5]**

Infolgedessen werden zahlreiche Pläne vorgelegt, um die Rückkehr der Juden voranzutreiben und landwirtschaftliche Kolonien zu errichten, was eine genaue Erfüllung der Prophezeiung darstellt. Davon möchte ich den großen humanitären Plan des Sir Moses Montefiore Testimonial Fund erwähnen, dessen Ziel laut der *jüdischen Welt darin besteht*, die Lage der Juden Palästinas durch die Einführung industrieller und landwirtschaftlicher Aktivitäten zu verbessern. Aber in letzter Zeit hat das Testimonial Fund Committee 2.600 L an eine Baugesellschaft in Jerusalem überwiesen, von denen es mehrere gibt. Ich kann mich auch auf das Buch von Herrn Oliphant beziehen, das gerade erschienen ist und die Gründung einer jüdischen Siedlung im Land Gilead befürwortet.

Über diese Arbeit schreibt der *Jewish Chronicle* :

„Wir sind überschwemmt mit Büchern und Broschüren über Palästina; die Luft ist voll von Plänen, das Heilige Land noch einmal zu kolonisieren, aber keiner der Projektoren ist enthusiastischer oder praktischer als Herr Oliphant.“

Ich frage, was das ist, außer die Erfüllung der Prophezeiungen vor unseren Augen – die Prophezeiungen, auf die ich gerade Bezug genommen habe – ein Beweis dafür, dass Gott gesprochen hat?

=====

[R233:Seite5]

## DIE SPUREN DES JESUS.

„Christus hat gelitten ... und hat euch eine Kopie hinterlassen, damit ihr in seine Fußstapfen treten könnt.“ **1Pet.2:21**, Diag.

Wenn wir genau in die Fußstapfen eines anderen treten, gelangen wir immer zum selben Ziel. Unser Text informiert uns darüber, dass die Schritte, die Jesus beschritt und zu denen er uns aufruft, Schritte des Leidens waren. Aber warum fordert er uns auf, Leiden zu ertragen? Wegen der großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, und weil er betete (**Joh 17,22-24**), wollte er uns bei sich haben damit wir seine Herrlichkeit schauen und mit ihm zu all dieser Herrlichkeit gehören.

Denn *die Freude*, die vor ihm lag, erduldet er dieses Leid und verachtete die Schande. Was war das für eine Freude, die uns dazu veranlasste, unser Leiden zu ertragen, Herr? Paulus sagt, weil „er bis zum Tode gehorsam war.“ **Phil.2:9**. Wenn er *nachher* und wegen seines Gehorsams bis zum Tod *hoch erhöht war*, hatte er mehr Herrlichkeit *und* Ehre als die, die er beim Vater hatte, bevor *die Welt* war. War er dann unsterblich? Für ihn ist dieser, der Vater, Jehova, der *Einzige*, der Unsterblichkeit hat: (1. **Tim.** 6:16) - „Leben in sich selbst“ – unabhängig von jeglicher Unterstützung außerhalb seiner selbst, bedingungslos, unvergänglich, unerschöpflich, grenzenlos, ewig. Als Jesus nun hoch *erhöht war*, wurde er Teil derselben göttlichen, unsterblichen Natur, denn wir lesen: „Wie der Vater *Leben in sich selbst hat*, [R234: Seite 5], so hat er dem Sohn gegeben, dass *er Leben in sich selbst haben soll.*“ **Johannes 5:26**.

Dieses Teilnehmen an der göttlichen Natur, das Werden zum Sohn Gottes, des „einziggezeugten Sohnes“ auf dieser göttlichen Ebene, war ein Teil, aber nur ein Teil *der Freude, die vor unserem Herrn lag*. Er wurde auch vom Tod erlöst und ein herrliches Geschlecht von Wesen, das einst nach dem Bilde Gottes erschaffen wurde, wieder zur Vollkommenheit gebracht, damit „jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde ist, sagen wird: Segen und Ehre und Herrlichkeit und Macht sei dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm für immer und ewig.“

O, was für eine Freude wird das für seine herrliche, gütige Natur sein. Aber das ist noch nicht alles. Nachdem er als Mensch (vollkommener Mann) befunden worden war, liebte er die Menschheit mit der ganzen Hingabe und Zärtlichkeit einer vollkommenen Zuneigung ihm – die Freude am Bringen

viele Söhne (andere von Gott gezeugte Söhne) zur Ehre – auf derselben göttlichen Ebene. O, was für ein Wunder, dass er für solche Herrlichkeit, Ehre und Segen das Kreuz tragen und die Schande verachten sollte.

Und diese gleiche Freude – dieses *übergroße* und ewige Gewicht der Herrlichkeit liegt vor euch, die ihr berufen seid, in seine Fußstapfen zu treten. Nun wägt, was ihr könnt; Du kannst messen – die Breite, die Länge, die Höhe, die Tiefe. Oh, kannst du? Das Auge hat es weder gesehen noch gehört, noch ist es in das Herz des (natürlichen) Menschen eingedrungen, die Dinge, die Gott für diejenigen vorbereitet hat, die ihn lieben. Aber der hat sie großzügig durch seinen Geist offenbart.

Wir sind dazu berufen, uns mit Jesus zu vereinen, Erben der Unsterblichkeit, Teilhaber der göttlichen Natur, Teil der göttlichen Familie, fernab der Menschen und Engel. Wir, die Braut des Lammes, müssen einen Namen haben, der über jedem Namen steht, denn das Volk trägt seinen Namen. Die Bräute sollen den Namen ihres Mannes tragen und seinem herrlichen Körper gleich sein.

Darum, ihr heiligen Brüder (die von der Sünde und dem Tod erlöst wurden), Teilhaber der himmlischen Berufung, betrachtet Jesus. „Er war reich“ (ein herrliches spirituelles Wesen, bevor die Welt war), doch um unseretwillen wurde er arm (übertrug sein Leben von einer spirituellen in eine menschliche Form und opferte es dann), damit wir durch seine Armut reich gemacht würden (Teilhaber seiner hohen Erhöhung).

Lasst uns nach seinen Fußabdrücken suchen. Wir finden, dass dieser erste Schritt die Weihe war. „Einen Körper hast du mir bereitet (nicht vorbereitet, bis ich meine Reife erreicht habe – dreißig Jahre, nach jüdischem Gesetz).

**Hebräer 10:5,7.** „Nicht mein (menschlicher) Wille, sondern dein Wille.“ Symbolisiert wurde er dann durch sein Begräbnis und seine Auferstehung aus dem Wasser, seine gesamte Weihe, seine Bereitschaft, untergetaucht zu werden – vom Tod verschluckt zu werden – und sein Glaube an Gottes Macht, um ihn zu einem neuen Leben zu erwecken. Bist du ihm hierher gefolgt? Bist du da oder klammerst du dich aus Sympathie, Gesellschaft und weltlichem Ehrgeiz an eine weltliche Kirche? Dort wurde er in allen Punkten versucht und auf die Probe gestellt; das müsst ihr auch sein. Er war bewaffnet mit dem Schwert des Geistes, das das Wort Gottes ist, mit dem er alle feurigen Pfeile des Feindes abwehren konnte. Bist du bewaffnet?

Seine gesamte Weihe trennte ihn von aller menschlichen Sympathie und Freundschaft. Er war ein Mensch mit den gleichen natürlichen Wünschen und Bedürfnissen wie andere Menschen; als diese alle auf den Altar des Opfers gelegt wurden: „Er war ein Mann der Schmerzen und mit Kummer vertraut.“ Die Reinheit seines Lebens und seiner Lehren verurteilte die Lehren der Schriftgelehrten und Pharisäer (und brachte ihm den Fluch des Er galt als Fanatiker, Betrüger, als Lehrer der falschen Lehre und als jemand, der vom Teufel besessen war

Den das Volk nach Führung suchte, verurteilte ihn und stachelte schließlich das Volk auf, ihn kreuzigen zu lassen. Das trennte ihn von seinen irdischen Verwandten, „denn auch seine Brüder glaubten nicht an ihn.“ (Sie schämten sich zweifellos für das Stigma, das sein eigentümlicher und unpopulärer Kurs über ihre Familie brachte.)

Es scheint, dass er ein Ausgestoßener aus der Heimat seiner Mutter war, denn er sagte: „Die Füchse haben Löcher und die Vögel in der Luft haben Nester, aber der Menschensohn hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.“ Als Bürger wurde er von seinen Mitbürgern verachtet, galt als Feind Caesars und als jemand, der eine überragende Autorität anstrebte. Sein Gespräch fand im Himmel statt, und die Erde verstand es nicht.

Sind Ihre Weihen so geheiligt – haben Sie sich von der Welt, der Namenskirche, Ihren früheren weltlichen Freundschaften usw. abgesondert? Sind Sie Jesus hier gefolgt? Ist Ihr Name so aus dem Bösen verbannt worden? „Jesus wird es hören, wie es der Blinde tat, dessen Augen sie geöffnet hatte, und alsdann wird er dich finden und sich dir zeigen und mit dir reden und die Augen deines Verständnisses öffnen, so dass dein Herz in dir brennt, während er die Schriften öffnet. Gesegnete Gemeinschaft :Was für einen Freund wir in Jesus finden!

Dies war der Sieg, durch den er überwunden hat – sogar sein Glaube an Gott, denn er blickte nicht auf die Dinge, die man sieht, sondern auf die Dinge, die man nicht sieht – ewig. Bist du etwas, was du tust? Gehe vorsichtig, setze deine Füße einfach in seine Fußabdrücke, und du kannst den Weg nicht verfehlen. Denke nicht daran, dasselbe Ziel zu erreichen, indem du einige der schwierigsten Schritte vermeidest. Du kannst es nicht tun; du wirst den Halt verlieren und fallen. Du solltest auch nicht zögern, wenn du die Stufen findest, die durch einen dornigen und schwierigen Weg führen. Nein, die Zeit ist zu kurz .LAUFENmitGeduld.

Ach, lieber Bruder, liebe Schwester, es ist kein einfacher Weg; aber denkst du, dass der Zweck die Mittel rechtfertigt? Jetzt schau dir den Preis noch einmal an; behalte den darauf fixierten Glauben im Auge. Gib deinen menschlichen Willen, deinen menschlichen Ehrgeiz usw. auf, wie Jesus es tat, und übergebe dein neues spirituelles Leben dem, der in der Lage ist, es zu bewahren. *Wenn du* ihn lässt, wird Gott in dir wirken, um *sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun*, und Jesus sagt: „Fürchte dich nicht, kleine Herde; es ist des Vaters *Wohlgefallen*, dir das Königreich zu geben.“

=====

**[R234:Seite5]**

**THETIMESWELIVEIN.**

Die Gegenwart ist eine schwere Krise. Alle Sekten zittern. Die religiöse Welt ist erschüttert. Der Atheismus hat seine Batterien geöffnet und sein Schwert gezückt. Der Skeptizismus ist groß mit Hoffnungen. Katholische und protestantische Papsttümer streben nach der Vorherrschaft .

=====

[R234:Seite5]

## „ARTTHOUHETHATROUBBLETH ISRAEL?“

Dies waren die Worte Ahabs, des Königs von Israel, an Elia. Man wird sich erinnern, dass Ahab der Mann Isebels war, der bösen Frau, die Elia verfolgte und vor der er dreieinhalb Jahre lang in die Wüste floh.

(Siehe **1. Könige 18:17.**)

Wir haben vorhergesehen, dass alle drei dieser jüdischen Charaktere Vorbilder oder Figuren von *Klassen* im Evangelium waren und dass ihre Handlungen dazu dienten, die Handlungen der Klassen zu veranschaulichen, die sie repräsentierten: Elia stellte die Kirche dar – die *wahren und ernsthaften* Lehrer des Wortes Gottes; Isebel wurde verwendet, um die *falsche* Kirche, das Papsttum, darzustellen, die durch die Heirat mit dem Römischen Reich, das repräsentiert wird, an die Macht kam von Ahab.

So wie das Papsttum die römische Armee und Macht nutzte, um die wahren Lehrer des Herrn dreieinhalb oder zwölfhundertsechzig symbolische Tage lang zu verfolgen (und viele zu töten), so nutzte Isebel Ahabs Macht, um Elias dreieinhalb Jahre lang zu verfolgen und die Propheten des Herrn dreieinhalb Jahre lang zu töten. Nach der päpstlichen Verfolgung, die 1798 endete, gab es eine große geistliche Drangsal, nicht aus Brot oder Durst nach Wasser, sondern aus dem Hören auf die Worte des Herrn. **Amos 8:11.**

Dann wurden die falschen Lehrer des Baal (Papsttum) widerlegt, und eine große Flut kam;

Ungefähr zu dieser Zeit sagte Ahab zu Elia: „Bist du es, der Israel beunruhigt?“ Elia beunruhigte sie, weil er ein wahrer Prophet war und sich ihren Sünden widersetzte; ebenso wie die jetzigen, die Gott treu bleiben, die sich nicht den Formen und Bräuchen seines jeweiligen Zeitalters beugen, sondern sie vielmehr beweisen. Zutiefst verärgert über diese Zurechtweisungen verwenden diejenigen in Zion fast die Worte Ahabs an Eli jah: „Bist du der, der Israel beunruhigt?“

Ja, wir würden Israel beunruhigen. Gott sagte: „Er ist mein Wort, lass ihn mein Wort sprechen.“ der „Schatten“) und auch für die eigentliche Evangeliumskirche. Es gab nie eine Zeit, in der die jüdischen Gesetze und Verordnungen treuer befolgt wurden als **in diesen sieben** Jahren ihrer „*Ernte*“. An jede Form, jede Zeremonie und jeden Zehnten wurde gewissenhaft gedacht. Der gerade von Herodes fertiggestellte Tempel war der größte Tempel, den sie jemals angebetet hatten. Das religiöse System erlangte weltweit Ansehen.

Missionsunternehmen waren auf dem Weg, die Welt zu jüden, und sie waren so eifrig, dass Jesus von ihnen sagte: „Ihr erkundet Meer und Land, um einen Proselyten zu machen.“ Doch um diese großartige Zurschaustellung – Eifer, Prunk und scheinbaren Erfolg – zu vereiteln, wurde gesagt: „Dieses Volk jagt mich mit seinem Mund und ehrt mich mit seinen Lippen, aber sein Herz ist fern von mir.“ **Matthäus 15,8**. Von ihren unreligiösen Bräuchen sagte Jesus: „Ihr macht das *Äußere rein* – wie weiße Wände und Gräber, die außen rein und schön sind, aber innen voller Verfall und Verderbnis.“

**[R235:Seite6]**

Diese Kirche, dieses Zeitalter und diese „Ernte“ waren nur die Schatten dieses Zeitalters, dieser Kirche und dieser Ernte. Wie damals begleiteten Wohlstand und scheinbar großer Erfolg sowohl die Bemühungen der Kirche im In- als auch im Ausland. Prachtige Tempel der Anbetung, großartige Musik und kostbare Kleidung scheinen die Gegenwart als eine von beispiellosem Erfolg zu prägen; Die Kirche scheint von Tag zu Tag korrupter und weltlicher zu werden. **2Tim.3:1-5**.

Jesus sagte, dass die Konvertiten zum Judentum wirklich verletzt wurden, weil sie in diese korrupte Kirche aufgenommen wurden, und wir glauben, dass das Gleiche auch hier zutrifft, seit die Kirche des Evangeliums degeneriert ist. Unserer Kirche, dann wirst du einer von uns in „gutem und ordentlichem Ansehen“ sein. Der Mann ist überrascht über die Liberalität der Sichtweise, obwohl sie immer genauso gut war wie die Mehrheit der Kirchenmitglieder und besser als manche, und er ist erfreut zu wissen, dass die Kirche seinen Wert anerkannt hat; er freut sich vielleicht auch darüber, in eine organisierte, respektable Gesellschaft einzutreten. Er tritt der Kirche bei und ist jetzt *Mitglied der Kirche* im Namen. Ihm kommt es zugute, dass er von einigen äußerlichen und schändlichen Sünden ferngehalten wird, aber er ist insofern verletzt, als er jetzt von der Kirche überzeugt wird, dass er ein Christ ist, während er in Wirklichkeit weder Anteil noch Anteil daran hat.

Er wird dadurch verletzt, dass er *die Form* ohne die Kraft des Christentums erhält. Jetzt schläft er fest ein – in Zion; er erwacht erst, wenn Kritik an der Kirche geäußert wird; dann fühlt er sich als „Verteidiger des Glaubens“.

Und nicht nur der Mensch ist verletzt, sondern die Kirche ist noch mehr verletzt, denn wer kann das Gewicht und die Wirkung jedes solchen „Unkrauts“, jedes solchen Scheinchristen, jedes solchen *selbstbetrügerischen Betrügers abschätzen*? Wenn es etwas Aufregung gibt?

Zionis sind ruhig und selbstzufrieden, und wenn wir laut schreien und nicht schonen, sondern dem Volk Gottes seine Sünden und seine Formen der Frömmigkeit zeigen, ohne die Macht davon, werden sie wütend und beschwerten sich darüber, dass sie Israel beunruhigen. Er und die Pharisäer sagten: „Denkt nicht, dass ich komme, um Frieden auf die Erde zu senden: Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu senden, sondern als Wort [*Wahrheit ist ein Wort*]. ... und die Feinde des Menschen sollen zu seinem Haus gehören ... und wer nicht sein Kreuz nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig.“ (**Matthäus 10:34.**)

### Die WAHRHEIT HAT NIEMALS die

Mehrheit in dieser Zeit, in der dem Bösen die Herrschaft überlassen wird, und daher hatte sie immer einen großen Teil ihrer Aufgabe darin, die Dunkelheit zu beweisen. Zurechtweisung ist nie angenehm, aber besonders unangenehm für diejenigen, die sie am *nötigsten* brauchen. *El*'s Unruhestifter; aus dem gleichen Grund wurde Jesus verurteilt, und aus dem gleichen Grund sind alle, die gottesfürchtig leben werden, gleichermaßen beleidigend.

Wenn aber jemand zurechtweisen will, so spreche er als ein Orakel Gottes und lasse nichts sagen oder sagen, aus Bitterkeit, Streit oder eitlem Ruhm; sondern er zeige durch einen sanftmütigen und stillen Geist *in Liebe* die Macht sowie die Form göttlicher Linien zum Lob dessen, der uns aus der *Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat*.

Jesus lenkte seinerzeit die Aufmerksamkeit der Juden auf die Gerichte Gottes, die über sie kommen würden, indem er sagte: „Dies sind Tage der Rache, in denen alles, was geschrieben steht, in Erfüllung gehen soll.“ (**Lukas 21:22.**) Elia warnte vor dem Tod von Isebe und Ahab, dass Hunde sein Blut und sein Fleisch lecken sollten. Es ist also unsere Aufgabe, das von ihm verkündete Wort Gottes zu verkünden, dass Aha und seine Nachfolger (die Römer und die darauffolgenden Imperien) getötet – das heißt vernichtet – werden sollen.

**(Dan.2:44.)** Auch dass Isebel „von Hunden gefressen“ (degradiert) werden soll, *d. h*

Das Papsttum und in der Tat die Nominalkirche, die die gleiche Kirche und das gleiche weltweit geeinte System darstellt, sollen niedergeschlagen und vernichtet werden.

Elia stellt darüber hinaus die „kleine Herde“ der Verachteten dar, indem er hocharhaben und im Wirbelwind gefangen ist. Oh, dass wir zu der kleinen Schar gehören mögen, die sich jetzt trennt und die sich bald in einem Augenblick in das vollkommene Ebenbild unseres Herrn und Hauptes verwandeln wird!

=====

[R235:Seite6]

### PRUDENTORIMPRUDENT, WELCHES?

Weisheit und Klugheit sind an ihrem Platz gute Dinge, und wenn sie nicht übertrieben oder missbraucht werden; aber es gibt so etwas wie übermäßig weise oder „weise über das hinaus, was geschrieben steht“, und es gibt, wie wir denken, so etwas wie *klug* über das hinaus, was geschrieben steht.

Wir haben diesen Gedanken durch die Mienen und Blicke einiger unserer Freunde etwas zur Sprache gebracht, als ihre Aufmerksamkeit auf das Thema der Wiedergutmachung gelenkt wurde.

Der Gedanke, dass die Menschen wieder zum *natürlichen* Leben zurückgeführt werden müssen, um wieder im Fleisch als Menschen zu leben, dass sie tatsächlich zu allem wiederhergestellt werden müssen, was sie durch Adam oder wegen der Sünde Adams verloren haben, scheint für viele der Gipfel der Anmaßung zu sein, aber sie würden nicht die gleiche Argumentationsregel auf andere Dinge anwenden, denken wir. Nehmen wir **Röm 5,18-19**: „Durch die Tat eines Menschen kam das Gericht.“ Bei aller Verdammnis kam *auch* durch die Gerechtigkeit *eines* Menschen die kostenlose Gabe allen Menschen zur *Rechtfertigung des Lebens*. Denn wie durch den Ungehorsam *eines* Menschen viele zu Sündern gemacht wurden, so wurden durch den Ungehorsam eines Menschen viele zu Sündern gemacht *Durch den Gehorsam eines Einzelnen* werden viele gerecht gemacht werden.“ Wenn nun diese Worte in gleicher Weise in Bezug auf etwas anderes als die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen verwendet würden, wer würde dann auf die Idee kommen, den zweiten Teil jeder Aussage *weniger* bedeuten zu lassen als den ersten?

Ohne *positiv* zu behaupten, dass der Mensch wieder im Fleisch leben wird, wiederhergestellt zur adamischen Vollkommenheit, lasst uns unsere Einstellung im Zusammenhang mit dieser Tatsache (wenn es sich um *eine Tatsache handelt*) und der Frage, wer sie *wahrscheinlich* wissen wird, betrachten.

Erstens würden es am ehesten diejenigen wissen, die in der Lage sind, die Wahrheit zu empfangen, was auch immer sie sein mag. Nicht, dass die Wahrheit etwas anderes als die Wahrheit *sein kann*, aber sie kann aufgrund früherer Bildung und Ausbildung ganz anders sein, als wir angenommen hatten;

Nachdem wir wiederum die Wahrheit erkannt und mit ihr vertraut gemacht haben, sollten wir sie *wahrscheinlich lieben* und natürlich auch empfangen; denn wir können nicht annehmen, dass jemand das ablehnen würde, was er liebte (es sei denn, er liebt tatsächlich etwas anderes *mehr und etwas*, das dem widerspricht). Was wäre dann natürlicher, wenn wir diese Wahrheit erkannt, geliebt und empfangen hätten, als sie zu verkünden?

Es ist kaum anzunehmen, dass man die Wahrheit darüber erfahren kann  
Es gibt ein tiefes Interesse an der Menschheit, und dennoch sagen wir nichts darüber.

Das Thema ist so voller Trost und auch eines, das unseren Sinn für Gottes Weisheit, Gerechtigkeit und Liebe anspricht; und eines, das uns, von jedem Standpunkt aus, mit Ausnahme ausgeräumter Vorurteile, einen Blick auf die leuchtenden Eigenschaften Gottes gibt

Herrlich, der so in uns eindringt wie der Blick, der gezwungen ist, mit dem **Psalmisten zu schreien (107-8)**: „Und die Menschen würden den Herrn preisen für seine Güte und für seine wunderbaren Werke an den Menschenkindern.“

Aber *wenn* die Lehre von der Freilassung *wahr wäre* (vergessen Sie nicht, dass es „*viel mehr*“ Erlösung gibt), wie gut würde sie mit dieser Schriftstelle übereinstimmen und sie erklären, die uns schon lange verwirrt hat: **Hesekiel 16:53**. In diesem Kapitel lässt Gott durch den Propheten „Jerusalem seine Gräueltaten erkennen“ (**2. Vers**) und nachdem er ausführlich über das Thema gesprochen hat, sagt er: „Wenn ich die Gefangenschaft wiederbringen werde, die Gefangenschaft *Sodoms* und ihrer Töchter, und die Gefangenschaft Samarias und ihrer Töchter, dann werde ich die Gefangenschaft *deiner* Gefangenen in ihrer Mitte wiederbringen.“ Aber einer sagt: „Das beweist nicht die Wiederherstellung; einige Kommentatoren sagen, dass Gott nicht die Absicht hatte **[R236:Seite6]**, die **Wiederherstellung** wieder herbeizuführen Gefangenschaft des einen; er sagt nur: *Wenn ich das eine tue*, werde ich das andere tun, und er spricht *nicht vom Tod*.“

Wir *behaupten* JETZT nicht, dass es sich um eine Wiederherstellung *handelt*, sondern bedenken nur, dass man, *wenn* die Lehre *wahr ist*, mit einigen Schriftstellen zurechtkommen würde und dass man mit *vielen* Passagen der Heiligen Schrift nicht allzu „weise und umsichtig“ sein müsste. (**55. Vers**): „Wenn deine Schwestern

Sodom und ihre Töchter zu ihrem *früheren* Besitz zurückkehren werden und Samaria und ihre Töchter zu ihrem früheren Besitz zurückkehren werden, [sie waren *tot* und in ihren Gräbern, weißt du,] *dann* sollen du und deine Töchter zu deinem früheren Besitz zurückkehren.“

Im Gegensatz zu dem Gedanken, dass dies eine nachdrückliche Art war zu sagen, dass sie *weder* das eine noch das andere tun würden, steht die Aussage **im 61. Vers**: „Und ich *werde* sie den Töchtern geben, aber nicht durch deinen Bund – (dh den alten Bund).“

*Wenn es wahr ist*, welches Licht würde dann auf die Worte **Jesu in Matthäus 11,24** **geworfen werden**, in denen er von den Privilegien sprach, die Kapernaum nicht verbessern konnte, und sagte: „Ich aber sage euch, dass es dem Land Sodom am Tag des Gerichts erträglicher sein wird *als* dir.“ Und dieses Letztere würde mit dem anderen aus **Hesekiel übereinstimmen**. Diese Sichtweise würde den Worten Jesu **in Lukas 12,32** *eine gewisse Bedeutung* verleihen: „Wer wider den Heiligen Geist redet, dem wird nicht vergeben werden, weder in dieser Welt noch *in der künftigen Welt*.“ Mit dieser Sichtweise werden wir uns nicht so sehr wundern, dass Petrus von Jesus sagte (**Apostelgeschichte 3:21**): „Denn der Himmel soll ihn *empfangen* bis zu den Zeiten *der Wiederherstellung aller Dinge*, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten geredet hat, die seit Anbeginn der Welt geschehen sind.“

Aber einige sagen: „Sag den Leuten solche Dinge nicht, denn sie werden es *niemals* tun.“ Buße tun, aber du wirst von der Sünde leben.“ Mein lieber Herr, wer hat dir das gesagt?

Wenn *es wahr ist* und Gott durch den Mund seiner Heiligen davon gesprochen hat

Propheten seit Anbeginn der Welt, wie Petrus sagt: Sollen wir umsichtiger sein *als* das, was *geschrieben steht*? Wenn wir es *täten*, käme das der *Aussage* gleich, dass Gott sehr unklug war, den *Propheten* solche Dinge aussprechen zu lassen, obwohl sie wahr waren, und dass er, wenn er die *Klugheit* einiger seiner Geschöpfe gehabt hätte, niemals zugelassen hätte, dass solche Schriften wie die in Hesekeil zusammen mit vielen anderen nachlässigen (?) Aussagen vor die Welt gelegt würden, damit die Menschen nicht erraten könnten, dass der Psalmist Recht hatte, wenn am Ende **jedes Verses davon** war Im 136. Psalm heißt es: „Die Barmherzigkeit des Herrn währt *in Ewigkeit*“, und wenn sie daran denken würden, *wäre es ebenso wahrscheinlich wie nicht das nächste, was sie denken würden, dass die Strafe der Bösen irgendwann enden würde*; und wenn sie auf diese Idee kommen sollten, könnten sie *eine Erklärung* für einige Texte finden, in denen die Klugheit angeblich die Lehre von der „endlosen Qual“ gelehrt hat; und wenn sie überzeugt werden sollten, dass Gott nicht die Absicht hatte, die Bösen *über den Punkt der Reformation hinaus zu bestrafen*, könnten sie zu dem Schluss kommen, dass dieser Name (Liebe) sehr passend war, und *ihn* auch lieben.

Nun ist es eine bemerkenswerte *Tatsache*, dass diejenigen, die nicht an die Lehre der Wiedergutmachung glauben, diejenigen sind, die es für unklug halten, sie zu lehren. Frage: Sind das diejenigen, auf die sich **Matthäus 11,25 bezieht**? Jesus hatte gesagt, wie viel erträglicher es für Sodom am Tag des Gerichts sein würde als für Kapernaum, und: „Da antwortete Jesus und sprach: ‚Ich danke dir, o Vater, Herr des Himmels und der Erde, *weil du dies* den Weisen und *Klugen verkündet und es den Unmündigen offenbart hast*.“

Und **1Kor 1,19**: „Ich werde die Weisheit der Weisen zerstören und die *Einsicht der Klugen zunichte machen*.“ Ist es dann nicht das Beste, liebe Brüder, unsere ganze Aufmerksamkeit dem „Geist der *Wahrheit*“ zu widmen und wie Schwätzer (Babys) zu erzählen, *wie es ist*, und so weitere Offenbarungen zu gewährleisten? Denn: „Blinder

**Unglaube** wird **sicher** irren und  
sein Werk umsonst scannen;  
Gott ist sein eigener  
Dolmetscher, und er wird es klar machen.“

Wenn unser himmlischer Vater nicht klug genug war, seinen eigenen Charakter zu schützen, werden wir es uns leisten oder unsere Weisheit zur Schau stellen, um es für ihn zu tun, und wir können es uns nicht leisten, die Dinge zu verlieren, die dadurch vor uns „versteckt“ würden.

„Ich danke dir, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du *dies* den Weisen und Klugen verheimlicht *und* die Kleinen offenbart hast.“

„Trotzdem, Vater, denn es schien in deinen Augen gut zu sein.“

JCS

-----

Die Wüste stieg, obwohl sie nie von einem Menschen gesehen wurde,

Wird mit einem göttlich Guten genährt.

Der Ozean-Edelstein ist in den Augen Gottes strahlend, auch  
wenn er unterhalb der rollenden Hauptlinie liegt.

Denke nicht, dass deine Arbeit und dein Wert unbekannt sind,  
denn kein Teilschreiber malt dein Lob; Der Mensch mag  
weder sehen noch denken, aber Gott wird deinen Wert und  
deine Arbeit, deine Gedanken, Worte und Wege anerkennen.

**NBCobb.**

=====

[R236:Seite7]

## DIEPRÄSENZUNDERNTE.

(**MATT.24:3.**)

„Was soll das Zeichen deiner Gegenwart und der Vollendung des Zeitalters sein?“  
(Siehe EmphaticDiaglott.)

Diese Darstellung wirft ein Licht auf den Zusammenhang zwischen der Gegenwart Christi und der Ernte. Das griechische Wort *parousia* bedeutet nicht den *Akt des Kommens*, sondern das *Vorhandensein*. So das Lexiconstellus. Das Wort *Aion* bedeutet nicht diesen *Globus oder diese allgemeine Ordnung der Dinge*, sondern eine *Ära oder ein Zeitalter*.

Diese Passage gibt, wie man sehen wird, der durchaus populären Vorstellung vom Zusammenhang zwischen dem Kommen Christi und dem „Zerfall der Materie und dem Untergang von Welten“ keinen Ausdruck. Diese falsche Vorstellung verleiht dem Thema Angst.

Das Wort *suntelia*, übersetzt *Ende*, bedeutet nicht *einen Punkt*, sondern *einen Zeitraum*. Das gleiche Wort wird **in Matthäus 13,39 verwendet**: „Die *Ernte* ist das Ende [suntelia] des Zeitalters.“ In **Vers 30** zeigt Jesus, dass die *Ernte* ein getanes Werk ist. „*In der Zeit* [der Zeit] der *Ernte*.“ Mit diesen wenigen Tatsachen vor uns ergibt die Lektüre des Textes dies als den Inhalt der Frage: „Was soll das Zeichen [Beweis] deiner Anwesenheit und der *Ernte* des Zeitalters sein?“

Das Zeichen der Gegenwart ist das Zeichen der Zeit der *Ernte* – ein Zeichen (Beweis in der Gesamtheit) für zwei Dinge. Der Arbeiter und die Arbeit hängen miteinander zusammen Sie akzeptierten beide aufgrund ihrer Verwandtschaft, leugnen nun die Anwesenheit und sind widersprüchlich davon überzeugt, dass Er nicht bis zum *Ende* der *Ernte* kommen wird. Sie werden zweifellos bald auch die *Ernte* verwerfen, um das Gleichgewicht der Beständigkeit wiederherzustellen. **Matthäus 24,3** muss *Gewalt erleiden*, wenn festgehalten werden muss, dass die *Ernte* – das Ende des Zeitalters und sein *Werk* – dem Kommen Christi vorausgeht; und das ist die Position derer, die die Gegenwart Christi leugnen und alle tragen, die in der *Erntezeit* sind.

Es wäre nicht so unvereinbar mit der Reihenfolge des Textes, wenn behauptet werden sollte, dass die Gegenwart Christi aus irgendeinem vorbereitenden Grund der *Ernte* vorausgehen sollte, wie es beim ersten Advent der Fall war, von seiner Geburt bis zu seinem Wirken; aber die Reihenfolge umzukehren und die Vollendung des Zeitalters vor seiner Ankunft anzusetzen, erscheint absurd.

Wir möchten keine Parallelen *ziehen*, aber wenn es tatsächlich Parallelen zwischen dem Schlusswerk der jüdischen und den Evangelien gibt, nehmen wir sie gerne an und betrachten sie als Stärke des Arguments für die Gleichheit der „zwei Heilskreise“.

die jüdische Ebene, um die jüdische Ernte *einzuführen*, doch er wird nicht die Ebene der Evangeliumskirche erreichen, bis die *Evangeliumsernte beendet ist*.

Es besteht kein Zweifel, dass *die Ursache* für diese Inkonsistenz und die Verleugnung der Gegenwart Christi während der Ernte des Evangeliums in einer falschen Vorstellung davon liegt, *wie hoch das Niveau der vollkommenen Evangeliumskirche ist*. Paulus gibt uns *den Schlüssel*, wenn er sagt: „Wir sind *nicht im Fleisch*, sondern *im Geist*, wenn es wahr ist, dass der Geist Gottes in euch wohnt.“ (**Römer 8,9.**) Das Ideal des *Fleisches* ist ein vollkommener fleischlicher Mensch, aber das Ideal des Geistes sind „die *Geister* der vollkommen gemachten Gerechten“. (**Hebräer 12:23.**) Wenn ein vollkommener Fleischesmensch einen fleischlichen Körper hat, *sollte* ein vollkommenes spirituelles Wesen einen „spirituellen Körper“ haben – und so wird es der Fall sein: „Es ist ein natürlicher [psukikon – *tierischer*] Körper; er wird als *spiritueller* [pneumatischer] Körper erzogen.“ durch das Gesetz des Geistes. Also sagt Jesus, der beide Gesetze kennt: „Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.“

Nun ist es verwunderlich, dass diejenigen, die die Anwesenheit leugnen und dennoch glauben, dass die Ernte da ist, bestrebt sind, einige der Parallelen der beiden Evangeliumszeiten zu ignorieren. Wenn sie *die Parallele* aus den Augen verlieren, ignorieren sie auch *den Vertrag*; denn das zweite Kommen ist [**R237: Seite 7**] und sollte im Einklang mit dem geistlichen Charakter der Evangeliumszeit sein, so wie das erste Kommen im Einklang mit dem fleischlichen Charakter der jüdischen Heilszeit stand.

Dass spirituelle Wesen *von Natur aus für Sterbliche unsichtbar sind*, wurde oft bewiesen, und dass sie die Macht haben, *zu erscheinen*, wenn es nötig ist. Gott behauptete, *unsichtbar zu sein*, und von Christus sagte er: „Wer ist *das Bild* des unsichtbaren Gottes, des *Erstgeborenen* aller Geschöpfe?“ (**Kol. 1:15**) Dies bedeutet eindeutig, dass Geschöpfe, sobald sie *aus dem Geist geboren werden*, ebenfalls unsichtbar werden. Engel sind für Sterbliche von Natur aus unsichtbar, und doch wurden sie bei besonderen Gelegenheiten gesehen, und den Menschen wird versprochen, den Engeln und auch Christus ähnlich zu werden.

Die Unsichtbarkeit des neuen Wesens für Sterbliche ist mehr als nur im Paulus angedeutet Lehre in **2Kor.4:14-18**.

Dass der auferstandene Leib Christi für die Sterblichen nur dann unsichtbar war, als er aus besonderen Gründen erschien, sollte von allen anerkannt werden, die diese Wahrheit kannten oder den Bericht gelesen haben. Dass, obwohl Christen *tatsächlich* im Fleisch sind, bis diese Körper verändert werden, (**Phil. 3,21**) Gott sie nicht im Fleisch, sondern im *Geist zählt* (**Röm. 8,9**) und deshalb „mit Christus auferstanden“ (**Kol. 3,1**) „durch den *Glauben* an das Wirken Gottes, der ihn von den Toten *auferweckt hat*“ (**Kol 2,12**) kann nicht ungestraft ignoriert werden.

Da die Auferstehung Christi von Natur aus unsichtbar ist, wie wir gezeigt haben, werden auch wir für die Sterblichen von Natur aus unsichtbar sein, wenn wir seinen vollkommenen Zustand erreicht haben;

Wir haben *tatsächlich* das erreicht, wozu wir *jetzt zählen*, aufgrund unseres Glaubens und des neuen Werkes, das der Geist in uns begonnen hat. Diese neue Natur wird als „Christus in euch“ bezeichnet; (**Röm. 8:10** und **Gal. 2:20**) Christus hat in dir geformt; (**Gal.4:19**) „die Hoffnung auf Herrlichkeit“; (**Kol. 1:27**) „der innere Mensch“; (**Eph. 3:16**) und „neue Schöpfung“ (2. **Kor. 5:17**). Die letzte Passage zeigt mit ihrem Kontext, dass diese neue Natur, durch die wir mit dem zweiten Adam und nicht mit dem alten Adam, der Natur, in Verbindung stehen, die Grundlage unserer Anerkennung als Christen und unserer Gemeinschaft *ist* .

Im **vorangehenden Kapitel**, das bereits erwähnt wurde und auf das nun die Aufmerksamkeit gelenkt wird, werden die beiden Naturen oder *Menschen gegenübergestellt*: Das Alte ist das Äußere, das Gesehene, das Zeitliche, das Vergängliche, während das Neue das Innere, das Unsichtbare, Tag für Tag erneuerte, das Ewige ist. Wer nicht sehen kann, dass die neue Kreatur für Sterbliche *unsichtbar ist* , sowohl im vorgeburtlichen als auch im vollkommenen Zustand, ist hoffentlich nicht absichtlich blind.

Das Versäumnis , *die doppelte Beziehung* des Christen in all seinen Facetten zu begreifen, hat dazu geführt, dass einige unsere Position in Bezug auf die Gegenwart Christi falsch verstanden haben. Als natürliche oder sterbliche Wesen waren wir mit dem ersten Adam verbunden, aber in unserer neuen Natur sind wir mit dem zweiten Adam verbunden. Jetzt tragen wir als neue Wesen ein „irdisches Haus“, und so sollen unsere Körper der „Tempel des Heiligen Geistes“ sein. Wir möchten jedoch nicht unbekleidet sein, sondern bekleidet mit dem himmlischen Haus oder dem Haus vom Himmel. **2Kor.5:1-8**.

Es gibt zwei Phasen *des Dienstes* , die in angemessener Weise mit diesen beiden Phasen des Lebens verbunden sind – einen externen Dienst und einen internen Dienst . **2. Mose 36:19**. Kein Auge konnte hineindringen. Das einzige Licht kam von den Lampen. Der Vorhof (manchmal auch „heilige Stätte“ genannt (**3. Mose 14,13** und **2. Mose 29,11,31**) war der Ort des Opfern und der Waschung und scheint unsere eher irdische Lebensphase und die Anordnung des Fleisches durch den innewohnenden Geist darzustellen. (**Röm. 8,13**). Aber der „heilige“ In dieser Abteilung und im Glauben essen wir vom verborgenen *Brot* , wandeln im Licht, das die Welt nicht sehen kann, und dienen einem unsichtbaren Altar. Wenn wir zur Vollkommenheit geistiger Wesen aufsteigen, werden wir ihn mit unsterblichen Augen sehen; aber während wir im Glauben wandeln, müssen wir seine Gegenwart im Glauben unter der Führung des Geistes empfangen. Benennen Sie unsere Sichtweise, wie es den Menschen gefällt, damit sie im Einklang mit *dem Gesetz* und den Propheten steht .

Die Philosophie des Plans sowie die allgemeinen Aussagen des Neuen

Das Testament lehrt den höheren und spirituellen und unsichtbaren Charakter des Kommens Christi, um seine Botschaften an sich selbst zu empfangen. Diese Philosophie und diese Lehren zu ignorieren bedeutet, die Beziehung zwischen dem natürlichen und dem spirituellen Wesen in den beiden Adams, den beiden Dispensationen, den beiden Jerusalems, den beiden Körpern und den beiden – „Zuerst das Natürliche, danach das Spirituelle“ – in fast jedem Element des Plans zu ignorieren.

Die Tatsache, dass *ein Zeichen* Seiner Gegenwart *benötigt* und gegeben wurde, beweist, dass die Gegenwart für das natürliche Auge *sichtbar sein sollte*. Das *Zeichen* – (alle Beweise) – ist für die Kirche, indem er sagte: „Sag *uns*, wann diese Dinge sein werden“ usw.

Der Zustand der Welt – ihre *Entschuldigung* und *Unwissenheit* – *zumindest während des* ersten Teils der *Parusie* – *der Gegenwart* – Christi – wird von ihm selbst dargelegt.

**24:37-39.)** Das Wort, das in dieser Passage kommt, *ist nicht Erkomia*, sondern *Parousia*. Der Erretter vergleicht die *Zeit seiner Gegenwart* mit den „Tagen Noahs“ – nicht mit *der Sintflut*, wie manche annehmen, sondern mit den „Tagen vor der Sintflut“, als die Arche sich vorbereitete. (Siehe **Vers 38** und vergleiche **1. Petrus 3,20.**)

In **Lukas 17:26** haben wir anstelle von „kommen“ eine „Ausdrucksformel „*in den Tagen des Menschensohnes*“, die mit der Idee der *Gegenwart übereinstimmt*. Dass diese Gegenwart in seinen Tagen der Entrückung oder Wegnahme der Heiligen eine Zeit lang vorausgeht, wird durch das Licht bewiesen, das ihnen der Erretter gegeben hat, und durch die Tatsache, dass der Tag den Wächtern *nicht unerwartet* kommt, weil sie *im Licht wandeln*. (**Lukas 21:34-36** und **1Thess .5:1-5**. Ein weiterer Beweis dafür, dass Er eine Zeit lang anwesend sein wird und dass seine Präsenz verkündet wird, bevor die Weisen fort sind, kann aus dem Kontrast zwischen der Arbeit des „treuen und weisen Dieners“ und des „bösen Dieners“ gezogen werden. (**Matth. 24:45-51.**) Die bösen Diener sagen: „Mein Herr *zögert*“ und schlägt seinen Mitknecht, der *das Gegenteil verkünden muss*, nämlich: „Mein Herr *zögert nicht länger*.“ Bis er kommt, *zögert er natürlich*. Es ist nicht so sehr der ehrliche Zweifel, der als der verfolgende Geist verurteilt werden muss.

Diese *Suntelia-die* Endoftheage, theHarvest-Agreeswithpeters "lastOfthe the the the the the the days", inwhichhesays: "scofferswillcome withScoffing, und saying "Wo ishepromiseofhis Präsenz ? **3-4**. (Diaglott) „Wenn dein Christus diese sieben Jahre gegenwärtig war, hat er nichts getan“ – ein Ausdruck, den manche verwenden (und ihn von seiner Strenge befreien) klingt ein wenig wie die Bitte, die Petrus erwähnt. Wenn die Erntearbeit im Gange war, war *er nicht untätig*, denn obwohl die Schnitter es sind

Engel, Er ist *der Herr* der Engel sowie der Menschen. Er ist daher der oberste Schnitter – der Herr der Ernte. Wenn es keine Beweise für die Gegenwart gibt, gibt es keine für die Ernte – das Zeichen des einen ist das Zeichen des anderen. Wenn die Erkenntnis vollkommen ist, wird sie im Einklang mit dem sein, was wir gesehen haben. Aber es gibt so viele Beweise, die den Glauben ansprechen, **[R237:Seite 8]**, die zum Festhalten ermutigt werden. Wir denken, ob Jesus im Fleisch anwesend wäre. Als er zu den Juden kam, sagte er damals: „Ihr könnt das Gesicht der Erde und des Himmels erkennen; wie kommt es, dass ihr *dieses Mal nicht erkennen könnt?*“ Je klarer das Verständnis, desto tiefer wird der Eindruck der Tatsachen sein und die heiligende Wirkung wird größer sein.

JHP

=====

[R237:Seite8]

### DER SAND DES HERRN UND UNSER NEUER NAME.

„Wer überwindet, den werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird noch mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den *Namen* meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, die das neue Jerusalem ist, die von meinem Gott aus dem Himmel herabkommt, und ich werde auf ihn *meinen neuen Namen schreiben*.“ **Offb.3:12**.

Aus dem oben Gesagten scheint es , dass Jesus *unter einem neuen Namen* und einem anderen Titel bekannt sein wird als dem, den Er jetzt trägt; und das wird nicht nur für Ihn gelten, sondern auch für uns; denn wenn wir Überwinder sind , werden wir *Seinen Namen tragen und* seine Braut sein. Wir glauben , dass *ein neuer Name* die Idee einer Änderung der offiziellen Position Christi gegenüber dem wiederhergestellten Israel und anderen Nationen der Erde im kommenden Zeitalter nahelegt; deshalb sollte er diese Position am Ende dieses Zeitalters einnehmen, damit Israel sich dann einer Position ohne Gnade zuwendet, wie: „Simeon hat erklärt, wie Gott als erster die Heiden besuchte, um für *seinen Namen* [seine Braut] Menschen aus ihnen herauszunehmen, und dem stimmten zu ... die Propheten; als.“ Danach steht geschrieben [nachdem er seine Braut ausgewählt hat]: „Ich werde die Stiftshütte Davids umstürzen und wieder aufbauen ... und ich werde ihre Ruinen wieder aufbauen und sie wieder aufrichten.“ "

**Apostelgeschichte 15:14-16**. Im Einklang damit zitieren wir den Propheten mit den Worten: „Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da werde ich **[R238:Seite 8]** den gerechten Zweig Davids erwecken, und Könige werden regieren und gedeihen und Gericht und Recht auf der Erde vollstrecken **GERECHTIGKEIT !**“ Es ist offensichtlich, dass die obige Szene in der Zeit vor Israel dargeboten wird, wenn Gott sie trösten wird; denn ihre doppelte Bestimmung wird dann vollendet sein (**Jes 40,1-2**) , und der Herr wird ihnen an jenem Tag bekannt sein als: „DER HERR, UNSERE GERECHTIGKEIT.“ Dies ist sein *neuer Name*, und er wird während seiner Regentschaft anerkannt werden. welcher ist der König des Friedens; (**Hebräer 7,2**) und zu diesem Zweck (um zu herrschen und in Gerechtigkeit zu herrschen) wurde Jesus geboren. **Johannes 18:37**. Während der *Gegenwart* Jesu wird sich **Apostelgeschichte 15,16** erfüllen, und auch **Apostelgeschichte 3,19,23**: „Der Mose sprach zu den Vätern: Der Prophet, der Herr, euer Gott, wird euch eure Brüder erwecken wie uns; er wird alles hören, was er euch sagen wird.“ ried)und empfängt seinen Namen; und so lautet unser Text: „Ich werde über ihn schreiben (der überwindet) mein *neuer Name*. Die erwähnte Stadt ist das neue Jerusalem, und dies wurde Johannes in der Vision als Bild der verherrlichten Kirche – der Braut – gezeigt – **Offb. 21:2,9-11**. Wir werden euch zeigen, dass das neue Jerusalem an jenem Tag denselben *Namen* trägt wie unser Herr, sagt der

Prophet: „In jenen Tagen und zu jener Zeit werde Ich den Zweig der Gerechtigkeit wachsen lassen bis zu David; und Er wird Gericht und Gerechtigkeit vollstrecken im Land. In jenen Tagen wird Juda gerettet werden, und Jerusalem wird sicher wohnen; und dies ist der *Name*, mit dem SIE genannt werden wird: DER HERR, UNSERE GERECHTIGKEIT.“ **Jer.33:15,16**. Wie schön ist das und wie harmonisch mit allem Licht, das wir in diesem Punkt hatten. Alle, die mit unserer Position vertraut sind, wissen, dass wir die Kirche als jetzt mit Jesus verlobt *beansprucht haben*, damit wir eins sein können; und wie Gott das erste Paar – nach der Ehe – Adam rief (**Gen 5,2**), so schließt der zweite Adam seine Braut ein, und sie vereint bilden das neue Jerusalem, das die Gerechtigkeit der Nationen sein wird. Dies wird heißen: „Die Stadt der Gerechtigkeit, die treue Stadt“; (**Jes. 1:26**) und diejenigen, die es bilden, werden bekannt sein als: „Bäume der Gerechtigkeit, die Pflanzung des Herrn, die er verherrlichte.“ (**Jes.61:3**). „Dass er in den kommenden Zeitaltern den übergroßen Reichtum seiner Gnade in seiner Güte uns gegenüber durch Christus Jesus zeigen möge.“ (**Eph. 2:7**.) Dann wird (**Jes. 32:1**) erfüllt: „Siehe, die Könige werden in Gerechtigkeit herrschen, und die Fürsten (die Heiligen) werden im Gericht regieren.“ „Und die Erlöser (Jesus und seine Braut) werden auf den Berg Zion kommen, und das Königreich wird dem Herrn gehören.“ (**Oba.21**.) Da wir dann Israel zu ihrem Wohl regieren werden, werden wir ihnen sagen: „Die Sonne der Gerechtigkeit“, die mit Heilung in seinen Flügeln aufgehen wird, und sie werden aus den Kälbern des Stalles aufwachsen (wohlbehütet) und: „Der Erlöser wird aus Zion kommen und die Gottlosigkeit von Jakob abwenden.“ (**Röm. 11:26**) oder wie David sagt: „Oh, dass die Erlösung Israels aus Zion gekommen wäre.“ (**Psalms 53:6**.) Dann wird ihre Zeit sein, zu leuchten; wie der Prophet sagt: „Steh auf, leuchte! Denn dein Licht (die Braut) kommt, und die Herrlichkeit des Herrn ist über dir auferstanden.“ (**Jes.60:1**.) Ja, Freunde, die Hochzeit der Lambis ist das nächste große und wichtige Ereignis für diese Welt; nach dem Tod Jesu; denn bis dahin wird die Erleuchtung und der Segen der Nationen nicht kommen: (**Offenbarung 21:24**) und bis dahin: „Die ernste Erwartung der Kreatur wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes.“ (**Römer 8,19**) und wir werden der Welt nicht offenbar werden, bis wir durch Verherrlichung *den Namen* Jesu auf uns nehmen. Nach der Hochzeit des Lammes werden die Menschen nach Gerechtigkeit gerichtet werden und: „Die Berge (die Regierungen der Erde) werden dem Volk Frieden bringen, ... Er wird die Armen des Volkes richten, Er wird die Kinder der Bedürftigen retten: ... und die Menschen werden in Ihm gesegnet werden.“ (**Psalms 72:3,4,17**.) Christus (Kopf und Körper). „Mit Gerechtigkeit wird Er die Armen richten (herrschen) und mit Gerechtigkeit strafen für die Sanftmütigen der Erde: ... Sie werden auf meinem ganzen heiligen Berg weder Schaden noch zerstören; denn die Erde (**Jes. 11:4,9**.) „Und das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein; und die Wirkung der Gerechtigkeit wird Ruhe und Gewissheit für immer sein.“ (**Jes.32:17**) für „TheLordis“.

erhöht: denn Er schwebt in der Höhe: Er hat Zion (die Stadt des lebendigen Gottes, **Hebräer 12,22**) mit Gericht und Gerechtigkeit erfüllt: „Weil er einen Tag (1000 Jahre) bestimmt hat, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird durch diesen Mann (den Christus: Haupt und Leib, denn wir werden die Welt richten. **1 Kor 6,2**), den er verordnet hat.“ (**Apostelgeschichte 17 :31.**) Obwohl wir die Welt regieren werden, wird es so sein, wenn wir keinen Ruhm haben (**Psalm 149**) und: „Wenn der Dienst der Verdammnis (der unter dem Gesetz) Ehre erregt, so ist der Dienst der Gerechtigkeit (der unter dem neuen Bund in den nächsten Tagen) überaus herrlich.“ (2. **Korinther 3,9.**) Das verherrlichte Jerusalem, die Braut, der Berg Zion, wird von ihr aus das Gesetz verkünden (**Jes. 2,3**), und durch es wird die Welt gesegnet werden, denn für sie worldweshallbeas: „Der Herr, unsere Gerechtigkeit.“ Geliebte, da wir einen solchen Namen tragen und eine so hohe Stellung innehaben werden; lasst uns heilig sein und danach streben, zu überwinden, wie Jesus überwunden hat, denn allein den *Überwindern* soll *der neue Name* gegeben werden. Strebt daher: „Niemand nehme deine Krone.“ (**Offenbarung 3,11.**) Er, der als Er war, ließ ihn hören, was die Geister zu den Kirchen sagen: „Dem, der *überwindet*, werde ich geben.“ Iss von dem verborgenen Manna, und ich werde ihm einen weißen Stein geben, und in den Stein ist *ein neuer Name* geschrieben, den niemand kennt, außer dem, der ihn empfängt.“ (**Offb. 2,17**) und es ist wahr, dass niemand *unseren neuen Namen* kennt, außer denen, die ihn empfangen: denn er heißt: „*Der Herr, unsere Gerechtigkeit.*“ ADJ  
=====

[R238:Seite8]

## TOTHEREADERSOFTHEWATCH TOWER.

Geliebte: Es ist angebracht, dass neue Rekruten jubeln, wenn ihnen nichts anderes präsentiert, was sie tun können. Es ist gut, dass Überwinder weiterhin das „Wort ihres Zeugnisses“ verwenden sollten. Im wahren Leben aus dem Glauben muss es gewohnheitsmäßigen Gehorsam gegenüber dem offenbarten Willen Gottes geben. Er konnte Gegenstände einzeln und nicht alle auf einmal präsentieren. Er sollte auch nicht stürzen, wenn der Glaube auf höhere Wahrheiten trifft als diejenigen, die zuerst präsentiert wurden. Der Glaube wird wie die Muskelorgane durch Gebrauch gestärkt – die gesamte Turnhalle steht dem Sportler offen; er würde die sanften und leichten Übungen der Behinderten verschmähen dem Mann, der auf dem gerechtfertigten Flugzeug angekommen ist, um von der gesamten Weihe zu erzählen, die vom „Überwinder“ verlangt wurde. „Eine Woche lang wurde ich in den Dingen des Königreichs unterwiesen, insbesondere in Bezug auf die Gegenwart Christi, die diese trennende Arbeit zur Vorbereitung auf die Ehe verrichtet. Und mit größter Freude nehme ich diese Lehren an.“

Mit Scham habe ich diese Wahrheiten drei Tage lang abgelehnt und mir fast gewünscht, sie wären nicht biblisch und die wahre Wahrheit Gottes, anstatt sie freudig und mit dankbarem Herzen willkommen zu heißen. Kurz darauf folgte eine weitere Prüfung des Glaubens und des Maßes meines Gehorsams und meiner Hingabe, als ich, als einer der Verwalter Gottes, *dazu gedrängt wurde, die Arbeit eines Verwalters zu erledigen und diese Wahrheit genau im Maß meiner Fähigkeit zu verteilen*. Nehmen Sie sie in Anspruch. Das bedeutete den Predigtendienst; die Verkündigung der Wahrheiten ist für viele im ganzen Land überall und immer unwillkommen.

Ich bitte den gesegneten Meister – Christus Jesus – um Verzeihung, dass ich jemals gezögert habe, *seinen* Platz in der wahren Demut und im Gehorsam des Glaubens anzunehmen. Ich bringe nicht die Parade der christianisierenden und zivilisierenden Elemente mit, um die Welt zu erheben und zu liberalisieren, und mache sie so fit für einen kommenden Messias; aber wir verkünden: „Die Zeiten der Wiederherstellung, von denen alle heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen haben“ – das glorreiche Manifest Herrlicher Leib Christi, seid mutig. Nun flehe ich euch an, Brüder, um des Herrn Jesus Christus willen und aus Liebe zum Geist, dass ihr euch gemeinsam mit mir in Gebeten zu Gott für mich bemüht; dass ich von denen erlöst werde, *die nicht an Judäa* (die eigentliche Kirche) glauben, und dass mein Dienst, den ich für Jerusalem (die Braut) habe, von allen Heiligen angenommen werde.“ **Röm. 15:30,31.**

Ich freue mich über das Licht, das aus *der Gegenwart scheint*. JBA  
-----

Es bereitet mir Freude , den Lesern des WACHTTURMS *denjenigen vorzustellen, den wir vor Kurzem als einen sehr lieben Heiligen kennengelernt haben – einen Bruder in Christus. Vor etwa einem Jahr lernten wir ihn kennen und sein Interesse an der kostbaren Wahrheit, die im TURM verkündet wird, ist gewachsen . und der „ schmale Weg“ der gesamten Weihe, auf dem sie erreicht werden kann.*

Unser Bruder ist zu dem Schluss gekommen, dass das obige Schreiben zeigt, dass er alles gibt, was er an Zeit, Ansehen und Fähigkeiten für die Perle von großem Preis, die „Krone des Lebens“, hat – Unsterblichkeit und Miterbe. Er hinterlässt ein profitables und wachsendes Geschäft, das etwa 1.500 US-Dollar **[R239: Seite 8] pro Jahr** sowie andere Dinge zahlt – das könnte als *ein großes Schnäppchen* angesehen werden , das man geben kann, aber es ist wirklich nichts – nichts auf das Privileg beschränkt, ein Botschafter und Sprachrohr des Königs der Könige zu sein; *Nichts* ist vergleichbar mit dem Privileg, die frohe Botschaft großer Freude zu verkünden, die allen Menschen zuteil *werden soll* , um Anerkennung und Liebe zu Gott und seinem Erlöser hervorzurufen und die Herzen der Heiligen zu erfrischen. *nichts* im Vergleich zu den großen Reichtümern, der Herrlichkeit und der Ehre, die Gott denen verheißen hat, die in den Fußstapfen Jesu wandeln.

Auch Bruder Robert Bailey aus Michigan verkündete die „Frohe Botschaft“, die ganz dem Herrn und seinem Werk geweiht war. Er war mit uns zusammen mit Bruder Sunderlin aus New York (der seit drei Monaten im Werk ist) auf der oben erwähnten Konferenz reichlich in seinem Dienst.

Einige von ihnen rufen euch vielleicht im Laufe ihrer Reisen an; wir sprechen von eurer Art und eurem herzlichen Empfang. In diesem Zusammenhang mag es für einige von euch ein Trost sein, zu wissen, dass der Herr die Tiefen der Herzen seiner geweihten Kinder erregt und jeder den Wunsch zu haben scheint, zu tun, was er kann. Auch Bruder McGrannor aus Pennsylvania hat vor Kurzem seine ganze Zeit und Arbeit auf dem Gebiet *der „Ernte“* eingesetzt ord."

Viele andere, weniger bemerkenswerte, aber für den Herrn ebenso annehmbare Beweise könnten erwähnt werden, die die Macht der Wahrheit zeigen, sich zu weihen und von allem zu trennen *und demütige* Anstrengungen für die Ehre unseres Königs zu unternehmen, aber diese werden genügen. Jetzt lasst uns fragen: Gibt es andere, die als Verwalter (nicht als *Bankiers* , die auf Verlangen zahlen müssen, sondern als Verwalter ) über Talente, Zeit usw. verfügen, die Gott geweiht sind und denen er sie anvertraut? in seinem Dienst verwendet werden: gibt es noch solche, die

dem Herrn *sein* Eigentum geben wollen ? – [HERAUSGEBER.]

[R239:Seite1]

**BAND III. PITTSBURGH, PA., JULI UND AUGUST 1881. NR. 1 & 2. [Seite 1]**

**(CHARTSupplement.)**  
=====

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**  
-----

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.  
101FifthAve., PITTSBURGH, PA.  
-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**  
-----

[R239:Seite1]

**REGELMÄßIGE MITARBEITER.**

JHPATON,....ALMONT,MICH.  
WIMANN,....BRADDOCK,PA.  
BWKEITH,...DANSVILLE, NY  
ADJONES,...PITTSBURGH, PA.  
L.ALLEN,... ..HONEOYE, NY  
JCSUNDERLIN,.FT.EDWARD,NY  
-----

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.  
-----

**ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

Dieses Papier wird denjenigen, die es wünschen, auf Antrag zugesandt. Da es sich um einen Teil der Verkündigung des Evangeliums handelt, ist es unserer Überzeugung nach, dass es ohne Geld *und* ohne Preis erfolgen sollte. Angebote und *Mitteilungen aus freiem Willen* können *an den Herausgeber gesendet werden*, wie oben beschrieben, und alle „Zahlungsanweisungen“, „Entwürfe“ usw. sind an ihn zu zahlen. Keine Agenten sind berechtigt, Spenden für „ZION'SWATCH“ entgegenzunehmen

TURM."  
-----

**[Seite 1]**

**PITTSBURGHCHURCHMEETINGS.**

Der Gottesdienst findet jeden Sonntag um 15:00 Uhr in der „Curry Institute Hall“, Ecke Pennavenue und Sixthstreet, Pittsburgh, statt. Jeden Mittwochabend um 19:30 Uhr in der Cedaravenue Nr. 80, Allegheny. Alle sind herzlich eingeladen.

=====

r239 **OURNEWYEAR.** r240

**ANOINTEDTOPREACH.** r239

**HISHOLYNAMETOBEAR.** r242 **SIEHE!**

**SIEHE!** r243 **THETABERNACLE.**

r244 **DOYOULOVEGOD?** r245

**GEDANKEN AN DER  
TABERNAKEL.**

=====

**[Seite5]**

**Ein Brief  
von Ihnen und uns.**

„Dir, die ihr von Gott, dem Vater, geheiligt und in Jesus Christus bewahrt *und berufen seid*; die Barmherzigkeit euch, der Friede und die Liebe seien vervielfacht. Ich danke meinem Gott, indem ich euch immer in meinen Gebeten erwähne und eure Liebe und euren Glauben höre, die ihr dem Herrn Jesus und allen Heiligen gegenüber habt, damit die Mitteilung eures Glaubens durch die Anerkennung wirksam werde von allem Guten, das in euch ist in Christus Jesus.“

Ich freue mich, der „kleinen Herde“ sagen zu können, dass ich mich an der „gegenwärtigen Wahrheit“ freue und glaube, dass ich ein würdiges Gebet erhalten habe. Vor etwa vier Jahren verließ ich die Pfade der Sünde und gab mich für Jesus auf. Ich durfte viele kostbare Versprechen nehmen, und der Glaube beanspruchte sie für mich.

Im letzten Jahr kam ich jedoch zu der Überzeugung, dass wir mehr Licht von unserer „Lampe“ erhalten konnten, wenn sie richtig zurechtgeschnitten werden konnte. Ich erinnerte mich an die Versprechen: „Bitte wird empfangen.“ Ich wusste es nicht. Der Vater nutzt eine Vielzahl von Mitteln, um seine Kinder zu entkräften, und hat diese kostbaren Dinge seinen Verwaltern gegeben, um Gutes zu tun und sie anderen mitzuteilen. Dementsprechend sandte er im Februar 1881 einen seiner Boten (Bruder Paton), der durch die Gnade Gottes „unsere Kirche öffnete“.

Augen [Seite 6] , um Wunderbares aus Seinem Gesetz zu sehen.“ Heute können wir wahrhaftig sagen, wie David: „Das Gesetz deines Mundes ist besser als Tausende von Gold und Silber ), also können wir der nominellen Kirche sagen: „Wir haben *Fleisch* zu essen , von dem ihr wisst.“

Im Monat Mai hatte ich das Vergnügen, Pittsburgh, Pennsylvania, zu besuchen, wo ich das Privileg hatte, diese kostbaren und unerschöpflichen Themen mit unseren geliebten Brüdern Sunderlin, Mann, Jones, Adamson und dem Herausgeber des „TOWER“ zu treffen und nette Gespräche darüber zu führen. Es ist unnötig, Ihnen zu sagen, dass es eine schöne und gewinnbringende Saison war.

Diese kostbaren Wahrheiten erregen mein ganzes Wesen. Ich bin bereit, Geld auszugeben und mich dafür einzusetzen, die „Geschichte von Jesus und seiner Liebe“ zu erzählen. Bete zu mir, dass ich Weisheit habe, um „das Wort der Wahrheit richtig zu teilen“, und Gnade, die es mir ermöglicht, mit Christus zu leiden und mit dir die Herrlichkeiten der kommenden Welt zu teilen. Mache dich durch das Blut des ewigen Bundes vollkommen in einem sehr guten Werk, um seinen Willen zu tun, indem du in dir tust, was ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus, den du verherrlichst für immer und ewig.  
Amen."

ROBERTBAILEY,  
Howardsville, Michigan.

=====

r246 „**ES IST ALLES IN DEM DOKUMENT.**“

r247 **WAS WIR ERWARTEN.**

r248 **THE NEW VERSION.** R249

**Kartenergänzung.** R249

**CONCERNING TRACTS.** r298

**PRAKTISCHES PREIDIGEN.** r249

**FRAGEN DER KORRESPONDENTEN.**

=====

[R239:Seite1]

## UNSER NEUES JAHR.

Diese Zahl leitet unseren dritten Band und unser drittes Jahr ein, und wir nehmen uns die Freiheit, sowohl unserer Zeitung als auch ihren Lesern ein frohes und gewinnbringendes neues Jahr zu wünschen.

Der Herausgeber hat noch nie ein Jahr so sehr genossen – des Wachstums, der Rasse, des Wissens und der Liebe – wie der gerade abgeschlossene: Er hofft und hat Grund zu der Annahme, dass die Leser in ähnlicher Weise gesegnet wurden mehr im Laufe des begonnenen Jahres.

Dies scheint aus mehreren Gründen ein günstiger Zeitpunkt für eine Änderung der BEDINGUNGEN des Dokuments zu sein, die wir entsprechend vorgenommen haben.

*Erstens:* Dies ist Teil der Verkündigung des Evangeliums, und es ist sowohl *unbezahlbar* als auch unbezahlbar; und wir glauben, dass es genauso angemessen wäre, für die Aufnahme in das *gesprochene* Wort eine Gebühr zu erheben – oder eine Gebühr zu erheben – wie für das geschriebene Evangelium.

*Zweitens:* Viele der reinsten Juwelen des Herrn sind sehr arm, und obwohl das Papier angeboten wurde – „Kostenlos für die Armen“, bitten viele aus dieser Klasse nicht gern um Gefälligkeiten außer dem Herrn: So werden sie unter unseren *neuen* Bedingungen keine Verlegenheit empfinden, wenn sie darum bitten; und wenn sie zu ihnen kommen wie alle Gaben des Himmels – Sonnenschein, Luft usw., werden sie es mehr als eine der Gaben zu schätzen wissen, die „von unserem Fa herabkommen“. dort.“

*Drittens:* Der Abonnementpreis wurde *ausschließlich* in dem Bestreben festgelegt, die Mehrheit der Leser, die es sich nicht leisten können, mehr auszugeben, so zu entlasten, dass er keine Kosten verursacht. (Die Zeitung vom ersten Jahr hat nur etwa zwei Drittel ihrer Kosten bezahlt – ganz zu schweigen von den zusätzlichen Kosten für Beilagen in den letzten sechs Monaten.)

*Viertens:* Die *Wahrheit* ist mehr wert als Gold, und ihr Preis ist übertrieben, und zweifellos gibt es einige, die genauso gut einhundert oder eintausend Dollar zahlen könnten, wie andere einen Dollar zahlen könnten; und die neuen Bedingungen werden die Verantwortung dahin bringen, wo sie hingehört – bei jedem von uns, je nach seinen jeweiligen Fähigkeiten.

*Fünftens:* Wenn es der richtige Weg ist, wie wir glauben, sollte er befolgt werden, ungeachtet der Konsequenzen, und wird es auch sein. Wenn die für seine Veröffentlichung notwendigen Mittel erschöpft sind, wird die Zeitung aufhören, wir sollten keinen besseren Weg kennen, das zu beurteilen

Wir wünschten, dass die Zeitung eingestellt wird.

Bitte beachten Sie daher, dass alle

**fälligen Beträge und rückständigen Abonnements** nun abbezahlt sind, und alle, die eine Fortsetzung von „ZION'S SWATCHTOWER“ wünschen, werden sich bitte umgehend darüber informieren.

Brüder und Schwestern, die bisher Abonnements für dieses Papier angenommen haben, werden die Änderung bitte zur Kenntnis nehmen und danach *kein Geld* für dieses Papier einziehen. Wenn sie darüber verfügen, können sie die Kopfbedeckungen von denen nehmen, die das Papier *wünschen* und anfordern, und diese an dieses Büro weiterleiten. *Alle freiwilligen Spenden* an den WACHTTURM sollten direkt an sein Büro gesendet werden.

=====

[R239:Seite3]

### HISHOLYNAMETOBEAR.

Oh! geduldiger Reisender auf dem schmalen Weg  
des Lebens, versucht und versucht, mit kaum Kraft zu  
beten, freue dich! dein Rest ist nah.

Denken Sie, was der Herr denen geben wird, die er liebt, um  
seine Herrlichkeit zu teilen und mit ihm zu leben und  
seinen heiligen Namen zu tragen.

Der Name, der der höchste Engel ist, darf keine Stadt  
sein, die er mit seiner wartenden Braut allein teilen wird, die  
er loben wird.

Auf seinem himmlischen Thron, der durch die Liebe  
errichtet ist, ist dies der Name, mit dem er genannt werden  
soll: Der Herr, **unsere Gerechtigkeit**.

Ich weiß, dass der Weg steil und schmal ist und dass  
Schatten manchmal das Licht des Tages verdecken, bis unser  
schwacher Glaube es versuchte;

Wenn wir aber mit **Ihm** erneut gekreuzigt werden; wenn **Wir**  
um Seinetwillen Verlust erleiden und mit Ihm unser Teil  
nehmen, werden Wir zufrieden sein.

Obwohl **jetzt** das **Kreuz** unser ist und wir bleiben müssen,  
bis wir den Ruf hören: „Komm weg!“  
Der Meister ruft nach dir;“

Wie gesegnet ist es dann, das Kreuz für immer niederzulegen und  
an seiner Stelle die Krone des Siegers zu empfangen, um  
es für immer zu tragen.

Herr, leite unsere Füße bei jedem Schritt durch das Leben, wir  
beten, Gewähre, wann immer du den schmalen Weg verlassen  
darfst, der zum unsichtbaren Leben führt.

Dann lass uns auf dein herrliches Gesicht blicken,  
du erlösest die ruinierte Rasse, **ohne Erfolg**.

--MRS.A.AGENS.

=====

[R240:Seite1]

### GESALBENTOPREACH.

„Der Geist Gottes, des Herrn, ist über mir; denn er hat mich gesalbt, den Elenden die frohe Botschaft (Evangelium) zu verkünden; er hat mich gesandt, die gebrochenen Herzen zu binden, um den Gefangenen die Freiheit zu verkünden und denen, die gebunden sind, die Öffnung des Gefängnisses; um das angenehme Jahr des Herrn und den Tag der Rache Gottes zu verkünden.“

**Jes.61:1.**

Diese Prophezeiung zitierte Jesus (**Lukas 4,18**) und wandte sie auf sich selbst und sein Werk an. Wir stellten fest, dass er als solcher gesalbt wurde, als er im Alter von 30 Jahren die Vollkommenheit des Menschentums erreicht hatte, indem er sich seinem Vater darbrachte – ein lebendiges Opfer, das seine Hingabe oder seinen Tod anzeigte, indem er von Johannes in Jordanien getauft wurde, und seinen Glauben an die Macht und den Willen Gottes symbolisierte, ihn aus dem Grab zu *neuem* Leben zu erwecken – - als spirituelles Wesen. Weil Johannes ein Zeuge dieser Salbung Jesu war, berichtete er: „Und *ich sah* und berichtete, dass dies der Sohn Gottes ist.“ **Johannes 1:32-34.**

Wir fragen nach, welchen Wert diese Salbung für Jesus hatte? Und finden die Antwort, dass sie von größter Bedeutung war: Obwohl er ein spirituelles Wesen gewesen war, hatte er das doch *aufgegeben*, als er unsere Natur annahm, die nicht spirituell, sondern menschlich ist; folglich hatte er nicht mehr einen spirituellen Körper, sondern einen menschlichen oder *fleischlichen* Körper – in der Art eines Menschen. Verstehen Sie uns, wir glauben, dass es keine *Täuschung* oder Anmaßung gab In dieser Angelegenheit gibt es keine falschen Vortäuschungen seitens des Vaters und Jesu: Wir glauben, dass Jesus seine Existenz als spirituelles oder himmlisches Wesen tatsächlich vollständig und für immer aufgegeben und *sie* in eine menschliche oder irdische Existenz umgewandelt oder übertragen hat Jesus behielt sein geistliches Wesen, lediglich verhüllt oder verborgen unter dem Deckmantel oder Vorwand (Täuschung würden wir es nennen), dass er ein Mensch war. Solche sind ständig in Schwierigkeiten und schwierig zu erklären, mit der Aussage, dass „Er in allen Punkten versucht wurde, *wie* er trug, aber ohne Sünde“, und der Versuchung des Teufels in der Wildnis usw.

Wenn er nun wirklich die menschliche Natur annahm und Mensch wurde, können wir verstehen, *wie* er, der *reich war* (in einem besseren Zustand oder in einem besseren Zustand), um unseretwillen arm wurde, damit wir durch seine Armut reich werden könnten. Wenn er seine Reichtümer lediglich für ein paar Jahre zurückließ und sein Recht oder seinen Anspruch darauf nie wirklich aufgab, dann wurde er nicht arm, sondern *erschien* nur oder tat so, als ob er es täte.

Aber wir nehmen es lieber auf, was es sagt, und glauben, *dass Gott wahr ist*, auch wenn es den Theorien vieler Menschen widerspricht – Er, der reich war, wurde arm – Er, der ein spirituelles Wesen war, wurde ein Mensch oder ein irdisches Wesen, nicht ein verdorbener und zum Tode verurteilter Mensch

Verderbnis“ – Tod. Nein; trotz seiner eigenen Natur war er die *Vollkommenheit* davon und stand auf genau derselben Ebene, die Adam zuvor bewohnt hatte, und in seiner wundersamen Geburt wurden zahlreiche Vorkehrungen dafür getroffen.

Als er die Vollkommenheit *des Menschenalters* (dreißig Jahre) erreicht hatte, wusste er, warum er diese Natur angenommen hatte – nicht, weil er Mensch sein und auf der Erde leben wollte, sondern weil er ein spirituelles Wesen sein und in himmlischen Bedingungen leben wollte –, sondern weil er die Pläne des Vaters ausführen und die Menschheit vom Tod erlösen konnte, indem er sich selbst ein Lösegeld für sie gab, „dass, wie durch *den Menschen* der Tod kam, auch durch *einen Menschen*, das Richtige kam.“ der Auferstehung der Toten“ – das „wie durch den Ungehorsam eines Menschen.“ Viele wurden zu Sündern gemacht, und durch den Gehorsam *eines Menschen* werden viele gerecht gemacht werden. **Röm.5:19.**

Dies war notwendig, denn gemäß Gottes eigener Anordnung von Auge um Auge, Zahn um Zahn und Leben für Leben *konnte* niemand außer einem Menschen das Lösegeld für die Menschheit einlösen oder zahlen, und daher war es notwendig, dass diejenigen, die reich waren, *arm werden sollten*.

Wie wir gesehen haben, verstand Jesus den Zweck seiner Menschwerdung und beeilte sich, ihn einmal zu erfüllen, indem er in der Sprache des Propheten sagte: „Siehe, ich komme! Opfer, dort in Jordanien – in der symbolischen Wassertaufe. Das irdische Leben *sollte* von nun an hingegeben und täglich und stündlich verbraucht werden, bis es ALLES verschwunden *wäre* – Vom Tod verschluckt – ein Lösegeld für viele.

Aber nachdem er sein Leben *aufgegeben hat*, muss seine Existenz für immer zu Ende gewesen sein, es sei denn, es war Schande und Vortäuschung, sagt jemand. Wir antworteten: Ja; er gab alles, was er hatte. (**Matthäus 13,44**) Aber das Versprechen des Vaters, das er wohl verstand, war, dass er, der Vater, wenn er in dieser Angelegenheit „bis zum Tode“ gehorsam wäre, *ihn wieder erschaffen würde* – eine *neue Schöpfung*, anders als die *menschlichen* Geschöpfe, und wenn auch spirituell, doch anders als die *Engelgeschöpfe* und höher als diese; mit einem Wort, er würde ihn in höchstem Maße erhöhen – Obwohl er, bevor er Mensch wurde, das Oberhaupt der gesamten Schöpfung Gottes gewesen war – „der Anfang der Schöpfung *Gottes*“. Doch so gehorsam bis zum Tod, sollte er weit über alles und in eine höhere Position und Stellung erhoben werden, als er selbst zuvor genossen hatte – um Teilhaber der GÖTTLICHEN NATUR zu werden, ein Teilhaber der göttlichen *Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit*.

Der Wert der *Salbung* bestand darin, dass der Vater dadurch bezeugte, dass das Opfer angenommen wurde; es war das *Siegel* oder der Beweis für ihn, dass der Vater ihm die versprochene GÖTTLICHE NATUR geben würde, wenn er den darin geschlossenen Bund vollendet und erfüllt hätte, als er *tatsächlich* sein Leben hingegeben hatte

den Willen des *Vaters* zu kennen [R240:Seite2] , ihn aber auch zu tun. Weil er seinen eigenen *Willen gänzlich aufgegeben hatte*, arbeitete der Vater in ihm , *um zu wollen* und sein Wohlgefallen *zu tun* , so dass er sagen konnte und sagte: „Nicht mein, sondern *dein* Wille geschehe.“

Von dieser innewohnenden geistigen *Kraft Gottes* sprach Jesus, als er sagte: „Die Worte, die ich zu euch rede, sprechen nicht von mir selbst, sondern der Vater, der in mir wohnt, er tut die Werke.“ (**Johannes 14:10.**) Und nicht *nur*, weil er ein vollkommener Mensch war, während alle anderen unvollkommen waren, sondern auch, weil seine Worte vom innewohnenden Geist des Vaters geprägt waren, sagten die Menschen von ihm: „Niemand hat ein Mensch wie dieser geredet.“

Stellt das irgendjemand in Frage? Beziehen wir uns auf die Worte des Petrus (**Apostelgeschichte 10,37-39**): „Wissen Sie, das Wort, das in ganz Judäa veröffentlicht wurde und in Galiläa begann, *nach* der Taufe, die Johannes predigte – wie Gott *Jesus* von Nazareth mit dem Heiligen Geist und mit Macht salbte [und ihn so zu *Jesus Christus machte*, was *Jesus, den Gesalbten, bedeutet*], der umherzog Gutes tun und alle heilen, die vom Teufel unterdrückt wurden; denn Gott war *mit* ihm und trug seine Zeugen. "

Aber eine weitere Folge der *Salbung* war , dass er aufgrund seines bereits als abgeschlossen *gegoltenen* Opfers (mit dem sie die Menschheit freikaufte) die Erlaubnis erhielt, *die gute Botschaft zu predigen oder zu verkünden*. Er war „**GESALBTZUM REACH**“.

Für den, der die Welt dazu bewog, sein Leben für sie hinzugeben, muss es eine große Freude gewesen sein, denen, die erlöst wurden, die *frohe Botschaft* der Segnung verkünden zu dürfen, die ihnen zuteil werden würde, und so predigte Jesus.

Wir erkundigten uns nach den genauen Lehren, zu deren Verkündigung Jesus *gesalbt wurde* , und versicherten uns, dass wir, wenn wir sie verstehen können, den Kern der wahren Lehre und die Essenz der richtigen Predigt erhalten würden. Washeano wollte erreichen, dass jeder, der nicht an den „kürzeren Katechismus“ und die ewige Qual von neun Zehnteln der Menschheit glaubte, selbst zu ewigen Qualen verurteilt werden würde? Nein. Washeano Nein, der Prophet wusste nichts über einen solchen Predigtauftrag. Woher hatten die Prediger von heute die Autorität, diese Lehren zu verbreiten und sie zum Rückgrat ihrer Lehren zu machen? Nicht von dort Die Laworthe-Propheten oder das Evangelium (*die gute Nachricht*) von Jesus und seinen Aposteln sind sicher: – wahrscheinlich aus der „Tradition der Ältesten“ und den Glaubensbekenntnissen, die im „dunklen Zeitalter“ entstanden sind, als Gottes Volk begann, sich von dem zu befreien, was Luther „den Misthaufen der römischen Dekreten“ nannte. Aber was sollte Jesus dem Propheten zufolge predigen? Die Propheten antworteten: „Um die gute Nachricht zu erreichen

themek.“ Was ist die „gute Nachricht“? Es ist „Freiheit für die Gefangenen und die Öffnung des Gefängnisses für die Gefesselten.“

Wie einzigartig – hat Jesus von der Emanzipation der Sklaven gesprochen – von der Freiheit der Leibeigenen Russlands oder der Neger *Amerikas* ?

Ahn mein Bruder, es waren Sklaven – Leibeigene und Leibeigene anderer Art, deren Freiheit er verkündete. Alle Menschen sind Sklaven der Sünde, gebunden und verkrüppelt durch die verschiedenen Krankheiten, die über sie gebracht wurden; und Millionen waren in *das große Gefängnis* – das Grab – hinabgestiegen. Dies waren die Gefangenen und dies das Gefängnis, und von *keinem anderen* predigte Jesus. Aber er bezog sich in seinen Predigten jemals auf diese und die Befreiung dieser Gefangenen predigen? Ja, oh ja, wiederholt; höre ihn: „Die Stunde kommt, in der alle, die in **[R241: Seite 2]** den Gräbern sind, seine (Jesus) Stimme hören und hervorkommen werden.“ „*Die Toten* werden die Stimme des Menschensohnes hören, und die da sind, werden leben.“ (**Johannes 5:25,28.**) Nochmals: „Ich bin die *Auferstehung* und das Leben.“

Als Jesus die Freiheit von bösen Krankheiten und vom Tod predigte, veranschaulichte er die Kraft und Autorität seiner Predigt, indem er „alle Arten von Krankheiten heilte“, die Toten zum Leben erweckte und Traurigkeit und Trauer in Freude und Freude verwandelte und „Schönheit statt Asche“ gab. Und alle diese Wunder und alle Predigten Jesu waren nur der Beweis oder die Veranschaulichung der Macht, mit der das große *Werk* noch nicht begonnen hatte sollte endlich vollbracht werden. Der Apostel Paulus weist darauf hin, wenn er über die Wunder Jesu sagt: „Diese Dinge tat Jesus und offenbarte [vor der Zeit – dem Jahrtausend] seine Herrlichkeit.“ (**Johannes 2:11.**) So predigte Jesus durch Worte und Illustrationen von der *bevorstehenden* Befreiung der Menschheit aus der Knechtschaft von Krankheit und Tod – „Freilassung für die Gefangenen und Öffnung des Gefängnisses für die Gefesselten.“

Aber während Jesus diese allgemeine *Befreiungsverkündigung* für die Welt verkündete, hatte er eine besondere Botschaft an einige – nämlich: eine Einladung an diejenigen, die es wollten, durch die enge Pforte und den schmalen (schwierigen) Weg einzutreten und mit ihm Miterben der „*Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit*“ zu werden. Von diesem Weg sagte er wahrhaftig: „Es sind nur wenige, die es finden.“ Und da er wusste, dass nur wenige ihr Kreuz auf sich nehmen und ihm folgen würden, rief er diejenigen, die es tun würden, und werde dadurch Erben des Königreichs, das *Gott verheißt hatte, einer kleinen Herde* – und sagte: „Fürchte dich nicht, kleine Herde, es ist die Freude deines Vaters, dir das *Königreich* zu geben.“ Und dieses Merkmal der Predigt Jesu wird vom Propheten erwähnt: „Denen, die in Zion trauern, [den *Reumütigen*] zu ernennen, ihnen das *Öl* der Freude als Geist der Trauer zu geben

*Salbung als ihr Haupt* - Jesus, damit sie Bäume der Gerechtigkeit genannt würden, die Pflanzung des Herrn, damit sie verherrlicht würden.

So verkündete Jesus die „gute Nachricht“ in zwei Teilen – erstens der Welt eine Wiederherstellung aller Dinge durch die Auferstehung – veranschaulicht durch seine Wunder; und zweitens – den großen Preis und Segen, den diejenigen erhalten können, die *jetzt* auf dem „engen Weg“ gehen werden, *veranschaulicht* in seiner eigenen Person, denn er gab uns ein Beispiel dafür, dass wir in seine Fußstapfen treten sollten.

### THECHURCHANOINTED.

Die Salbung mit der geistigen Kraft, die zuerst auf *das Haupt* kam, war fällig und kam zu gegebener Zeit (Pfingsten) auf die Kirche, die ihren Körper hat. Und die Salbung, die sie empfing, blieb in ihr. (1. **Joh. 2,27.**) Warum wurde die Kirche *gesalbt*? Das Wort antwortet darauf, dass sie mit ihrem Herrn die gegenwärtige *Schande und das Opfer teilen* und sich im kommenden Zeitalter der Herrlichkeit mit ihm in Herrlichkeit und Macht verbinden möge die kleine Herde, die dem Lamm folgt – das Königreich, durch das Lösegeld und die Weihe.

Das ist eine gute Nachricht, genau das, was man nennt – „gute Nachricht“. Es ist das, was die Apostel gepredigt haben: „Dass es eine Auferstehung der Toten sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten geben wird.“ (**Apostelgeschichte 24:15.**) Sie „predigten durch Jesus (wegen des Lösegelds, das er bezahlt hatte) die Auferstehung von den Toten.“ (**Apostelgeschichte 4:2 und 17; 17:32; und 23:6.**)

Thenewsswasso *New to them and so gut*, *the pharise and religious* lehrer schießt notbelieve it to be; His mouth, "Die Church Authorities waren " betrübt ". So ist es immer noch und wird es immer sein – die Predigt vom Kreuz und ihr Wert, der Preis des Friedens der Sünder, war schon immer für alle außer denen, die dazu gesalbt wurden, es zu predigen – „Torheit“.

### WER SIND TOPREACH?

Wir antworten allen, die die Salbung als Geist empfangen, und werden von uns als Glieder des Leibes Christi (des Gesalbten) anerkannt. Von jedem Mitglied ist die Verehrung des Hauptes – „Er hat mich gesalbt, um das Evangelium zu erreichen.“ Wir haben alle Gaben und Talente, die sich voneinander unterscheiden, und keiner von uns ist wie unser Kopf, *perfekt*, aber jeder ist dafür verantwortlich und so viel zu predigen, was er kann. Einige können zu vielen Menschen predigen, andere zu anderen zwei und drei; andere von Haus zu Haus; andere können eine bestimmte Jahreszeit abgeben; andere können Traktate verteilen; andere können das geweihte Geld geben, das ihrer Verwaltung anvertraut wurde, um anderen beim Predigen zu helfen. Einige

Sie können mehrere dieser Dinge tun, und einige können sie auch hochhalten, und *alle* können und sollten durch ihr Leben und ihre Bräuche die Macht der guten Botschaft zur Verwandlung predigen, denn sie tragen lebendige Briefe, die alle Menschen kennen und lesen.

Predigst du? Wir glauben, dass niemand zu dieser kleinen Herde gehören wird außer den Predigern. Predigst du mit all deinen Talenten und all deiner Macht? Denken Sie daran, dass *Sie alles geweiht haben, bevor Sie gesalbt wurden*, und jetzt können Sie nicht überwunden werden und *einen Teil* des Preises zurückbehalten. (**Apostelgeschichte 5,4.**) Paulus sagt: „Ihr wisst eure Berufung, Brüder.“ Ja, wir wurden berufen, mit ihm zu leiden und die *gute Botschaft* jetzt zu verkünden, damit wir zu gegebener Zeit verherrlicht werden und tun können, was Schnee gepredigt hat. Wir waren nicht *dazu berufen oder gesalbt, Ehre* zu empfangen und viel Reichtum anzuhäufen, sondern um auszugeben und auszugeben und die gute Botschaft zu *predigen*. *Lasst uns allen Eifer geben*, um unsere Berufung zu erfüllen gewiss und das zu tun, wofür wir gesalbt wurden.

### **ZUKUNFT, ARBEIT UND RUHM.**

Wenn Jesus vom Geiste gesalbt war, um den Gefangenen des Todes Segen und Freiheit zu bringen, sagt mir, was (und unsere) Predigt wahr ist? Wird es jemals eine solche Freilassung geben? Ja, oh *ja*. Aber *die Verkündigung* der guten Botschaft erfolgt vor der Erfüllung der versprochenen Segnungen. Jetzt geht die Verkündigung weiter „an die Sanftmütigen“ – an diejenigen, die bereit und fähig sind zu hören, um aus ihrer Mitte den Leib Christi, die Miterben, zu entwickeln.

Dieses Werk ist fast abgeschlossen, und bald wird der eigentliche Segen (anstelle der *Verheißung*) gegeben. Dann werden die Worte Jesu in Erfüllung gehen: „Größere Werke, als diese getan werden sollten.“ Werke, die dort ausgeführt werden sollten, von denen die Wunder Jesu nur eine Veranschaulichung eines weniger wichtigen Charakters waren. Das Werk des kommenden glorreichen Zeitalters, das den Menschen die Augen des Verständnisses öffnet, damit sie die Wahrheit verstehen mögen; Das Aufhören der tauben Ängste, damit sie „die Liebe Gottes hören und erkennen können, die unverständlich ist“, das Heilen der Sünder und die Heilung der moralischen Lahmen und Verdorbenen sind sicherlich *viel, viel* größere Dinge als die vorübergehenden Heilungen, die Jesus vollbrachte und die nur dazu dienten, seine (kommende) Herrlichkeit *zu zeigen*.

Aber jemand fragt: Was meint der Prophet, wenn er sagt, er solle „das angenehme Jahr (die Zeit) des Herrn und den Tag der Rache Gottes verkünden?“

Die annehmbare Zeit ist dieses Zeitalter des Evangeliums, in dem jemand, der *die frohe Botschaft* annimmt und sich völlig Gott weihet und ein lebendiges Opfer bringt, angenommen und mit Jesus Christus, unserem Herrn, vereint werden wird. Es ist eine *annehmbare* Zeit, in der Gott in diesem Zeitalter solche Opfer annimmt. Und sie endet mit diesem Zeitalter, weil die „kleine Herde“ vollständig sein wird und niemand mehr in die GÖTTLICHE NATUR *aufgenommen* wird.

Der Tag der Rache Gottes ist die Zeit des Feuers oder der reinigenden Not, in der die Welt und die ganze Kirche, mit Ausnahme der „kleinen Herde“, vor Gericht gestellt und gereinigt und auf die Segnungen des Tausendjährigen Zeitalters vorbereitet werden müssen. [Es ist dieser *Tag des Herrn*“, an dem wir, prophetischen Beweisen zufolge, seit 1874 leben und von dem wir glauben, dass er mit zunehmender Härte anhalten wird – zunächst ,auf nominellem Zion und zweitens auf der Welt, bis 1914, die ersten sieben Jahre davon, Die hier gezeigten Jahre sind noch nicht abgeschlossen und enden im Oktober dieses Jahres.]

Als Jesus diese Prophezeiung auf sich selbst anwandte, hielt er mitten in diesem Absatz inne und sagte nichts im Zusammenhang mit dem „Tag der Rache“, weil dieser damals noch nicht *fällig* war. Der Geist zeigt jetzt durch das Wort, *dass es fällig ist*. Wir glauben und erklären es jetzt.

Dies zeigt, wie innig die Beziehung zwischen ihm, seinem Haupt, und uns als dem Leib des Gesalbten des Herrn ist. Das besondere Werk der Ankündigung dieses „Tages des Herrn“ – des „Tages der Rache“, das jetzt getan wird, weil es jetzt fällig ist, wird als Teil *der guten Nachricht* erwähnt, die der Gesalbte des Herrn verkündet hat.

Da Gott uns berufen hat, die Frohbotschaft zu verkünden, lasst uns dafür sorgen, dass wir seinen Willen tun, und mit Paulus sollen wir fühlen: „Wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht predige.“ Aber wenn du mit dem Thema erfüllt bist, wird dieses Privileg deine größte Freude und höchste Freude sein, und du kannst wahrhaftig sagen:

„Ich liebe es, die Geschichte zu erzählen.“  
=====

[R242:Seite3]

## SIEHE! SIEHE!

„Da steht einer unter euch, den ihr nicht kennt.“ (Johannes **1:26.**)

Wie schwierig es scheint, an spirituelle Dinge zu glauben; das heißt an Dinge, die zu spirituellen Wesen oder Zuständen gehören oder sich darauf beziehen. Unsere Erfahrungen als Menschen – irdische Wesen – sind so konstant, dass unsere Vorstellungen sich ausschließlich von diesem Standpunkt aus orientieren können, während nur diejenigen dazu in der Lage sind, die durch ihre Hoffnungen und Ambitionen von der Erde getrennt sind und die spirituelle Dinge kontinuierlich zu ihrem Studium machen überhaupt, um sie zu würdigen und die Wahrheit richtig zu teilen und zwischen irdischen und geistigen Dingen zu unterscheiden.

Wie wenige wissen, dass es einen natürlichen (oder menschlichen) Körper gibt, und es gibt einen spirituellen Körper; die eiserne Idee der Organisation stammt aus ihren täglichen Erfahrungen; sie sind jemand, dessen Körper nicht aus Fleisch, Hand, Knochen und Blut bestand, und deshalb glauben sie nicht, dass es anders konstruiert sein könnte. Dies ist eine menschliche Vernunft, die nicht vom Geist geleitet wird, und daher gerät sie häufig in einen indirekten Konflikt mit dem „Schwert der Welt“. Geist – das Wort Gottes.“ – (Eph. **6:17.**) Zum Beispiel können sie genau sagen, wie sie in der Zukunft sein werden – das ist genau das, was sie *nicht kennen*, außer frei von gegenwärtigen Schwächen und Leiden; und sie wissen auch genau, wie Jesus sein wird; Sie sagen, dass er genauso sein wird wie er, als er gekreuzigt wurde, die gleichen Wunden an Händen, Füßen, Stirn usw., denn sie bestehen darauf, dass es „*dieser selbe Jesus*“ ist, der kommen und regieren wird. Nun tadeln wir diejenigen, die keine *spirituellen Dinge* sehen können, nicht dafür, dass sie alles auf der irdischen Ebene betrachten und sich vorstellen, denn wir wissen (Der Geist verkündet es – 1 **Kor. 2:14.**) „Der natürliche (menschliche) Mensch empfängt.“ nicht die Dinge des Geistes Gottes- - (sie sind für ihn eine Torheit) und er kann sie auch nicht *erkennen, weil sie spirituell scharfsinnig sind* herit . “ – (1. **Korinther 15:50.**) So große Veränderung, Wiederholung, dass „es noch *nicht erscheint*, was wir sein werden . “ wird wie *er sein* . **15:8**) Nachdem er ihn nach *seiner Veränderung* gesehen hatte, konnte er ihn nicht beschreiben, und wir konnten nicht verstehen, was unsere Veränderung sein würde, oder

was sein war, bis es geändert und „dem *glorreichen* Leib Christi gleich gemacht “ wurde.

„Wer sagt, dass der Körper mit den Nagelabdrücken an Händen und Füßen *der glorreiche* Leib Christi war? Gewiss gibt es niemanden, der seine Sinne in spirituellen Dingen geübt hat, der nicht sehen kann, dass „der Leib aus Fleisch“ – „das Gleichnis der Menschen“ – „die Form eines Dieners“ nicht sein herrlicher Leib war, sondern derjenige, der genommen wurde, damit „er ... den Tod für jeden schmecke.“

Wenn dann Jesus eine menschliche Natur und Gestalt annahm, „wie durch *den Menschen* der Tod kam, so konnte durch den *Menschen* auch die Auferstehung der Toten kommen“ (1 **Kor 15,21**) und wenn uns gesagt wird, dass er keine andere Natur und spirituelle Form hat, sollen wir dann nicht *zwei* erkennen – zuerst die natürliche (menschliche) und dann die spirituelle? Es war *der Mann* (der gesalbte Jesus), der für unsere Sünden *starb* ; aber er ist nicht mehr *ein Mensch* ; spirituelles Wesen .Er war ein *Mensch* , „gehorsam bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz“. Darum hat Gott ihn auch *sehr erhöht*“ (**Phil 2,9**), und er ist nicht länger die menschliche Natur und Form, sondern das *Göttliche*. Er ist *jetzt* ein „herrlicher Körper“ – das Ausdrucksbild der Person des Vaters – des unsichtbaren Gottes, „den kein Mensch gesehen hat und *nicht* sehen *kann* “. der sein natürliches Sehvermögen zerstörte. – (1 **Kor. 15:8.**) Können wir an der Zeit zweifeln, als Jesus diese Formen empfing? Salbung und Erfüllung des Menschen mit seinem Geist? War diese Salbung nicht die Zeugung des Menschen Jesus zur göttlichen spirituellen Natur? Waren nicht die dreieinhalb Jahre seines Wirkens, Jahre der Kreuzigung des Fleisches oder des (vollkommenen) menschlichen Willens Jesu? Hat er das Opfer am Kreuz nicht vollendet? Wurde er am dritten Tag nicht von den Toten auferweckt? Wurde das nicht seine Geburt genannt? Der Erstgeborene – von den Toten“ – „Erstgeborener unter vielen Brüdern“ usw.? Wurde von ihm gesagt, dass er aus dem Fleisch oder dem Geist geboren sei? Wenn Er damals sagte, er sei aus dem *Geist* geboren worden, wie sagt dann jemand unter euch, dass er noch Fleisch – ein Mensch – sei ? **Johannes3:6.** Washenotsowanaturalbody“ – „erweckte einen spirituellen Körper“?

Wenn Jesus also seit seiner Auferstehung ein spiritueller Körper ist und gewesen ist, warum sollten wir ihn *dann bei* seinem zweiten Kommen als fleischlichen Körper erwarten? *vom irdischen Auge gesehen?*

Gibt es irgendwelche spirituellen Wesen – Gott, Engel oder Teufel – mit dem menschlichen Auge (außer es ist ein Wunder geschehen, das die in den Heiligen Schriften aufgezeichneten Dinge besonders offenbart hat)? Hatten irgendwelche Astronomen, die den Himmel bei Tag oder bei Nacht mit mächtigen Teleskopen absuchten, jene (Engel), die Paulus als dienende Geister bezeichnet, die ausgesandt wurden, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein werden?“ – ordth Seht den, der „der Teufel“ genannt wird – der „Fürst dieser Welt“ – „der Fürst der Mächte in der Luft“? Wer hat solche *geistigen* Wesen mit menschlichen Augen ohne Wunder gesehen? Für den Herrn, der in seiner Auferstehung „ein lebensspendender Geist“ geworden ist, damit er für die Sterblichen sichtbar ist?

Aber hat jemand Einwände erhoben? Haben die Engel nicht gesagt: „Dieserselbe *Jesus* wird kommen?“ , *dieserselbe* (spirituelle) *Jesus* wird so wiederkommen, wie er wegging – unbekannt für die Welt, die aß, trank, pflanzte, und baute und wusste es nicht.

Wir glauben also, dass er wiedergekommen ist, nicht als Mensch, sondern als Geist, nicht als fleischliche Form eines Menschen, sondern als Geistform, als *spiritueller Körper*. Jetzt kann niemand ihn gegenwärtig *sehen* , außer denen, die ein spirituelles Sehvermögen haben und schauen. Einige, die so schauen, können ihn jetzt sehen – die Augen ihres Verständnisses werden durch das Licht erleuchtet, das aus dem sichereren Wort der Prophezeiung scheint: Solche wandeln im Glauben und nicht im Sehen, und können es aushalten, „den zu sehen, der für die Menschheit unsichtbar ist“.

Unsere Mission – diejenigen , die *den Gegenwärtigen* sehen – ist es, Ihn zur Namenskirche zu verkünden – deren *reifen Weizen* wir hören und erkennen werden, während andere in dieser Hinsicht blind sein werden. Unsere Position ist ähnlich der von Johannes dem Täufer bei der ersten Ankunft Jesu, als er im Fleisch nach „Israel nach dem Fleisch“ kam. Johannes stellte ihn vor – verkündete ihn als das „Lamm Gottes“, das die Sünde wegnehmen würde Wir verkünden ihn jetzt dem spirituellen Israel als Herrn des Lebens und König der Herrlichkeit.

Wenn er von den führenden Männern des fleischlichen Hauses angesprochen wird, was sein Geschäft und sein Recht, außerhalb der jüdischen Kirche zu reichen, angeht, erklärt er es für seine besondere Aufgabe , das Licht und die Wahrheit der *Gegenwart* Jesu, des Gesalbten des Herrn, zu bezeugen. Wenn wir also nach unseren Gründen gefragt werden, sind es diese: dass der König gekommen ist und die Miterben ablehnt, und sie müssen darauf aufmerksam gemacht werden Seine Gegenwart. Nun ist es wahr, dass „einer unter euch steht, den ihr nicht kennt.“ Siehe, seht, aber „*schaut nicht auf* die Dinge, die man sieht, sondern auf die Dinge, die man nicht sieht; auf die Dinge, die man sieht.“

„Das natürliche Auge) ist zeitlich, aber die Dinge, die man nicht sieht, sind ewig.“ – (2 **Kor. 4:18.**)

Obwohl du den „Schnitter“ nicht sehen kannst, kannst du sein Werk sehen, das um dich herum in der nominellen Kirche vor sich geht – den Weizen und das Unkraut –, das Reich und die Religion müssen getrennt sein und dürfen nicht getrennt werden, damit der Weizen zu gegebener Zeit „für die Sonne im Reich ihres Vaters leuchten kann“ – das Fleisch und Blut nicht erben können.

Diese Anerkennung der *Gegenwart* des Herrn verstehen wir als die heiligende und wesentliche Wahrheit, die für die Vervollkommnung der jetzt lebenden Heiligen notwendig ist, und die Fähigkeit, sie zu empfangen, die Prüfung des spirituellen Sehens *jetzt*, sogar wie beim ersten Advent. Damals war die Prüfung nicht, ob die jüdische Kirche den Propheten glaubte – dass der Messias irgendwann kommen würde, noch ob sie glaubten, dass dieses Kommen bald sein würde, denn wir lasen: „Alle Menschen.“ wir waren in Erwartung seines Kommens; Aber die Prüfung für sie war, ob sie an seine Gegenwart glauben würden, denn sie hatten nicht erwartet, dass er kommen würde. Nun ist die Prüfung ähnlich: Nicht wer glaubt, dass Jesus *kommt*, sondern wer kann sehen, dass er *gegenwärtig ist*; und nur diejenigen, die geistiges Sehen besitzen, können ihn *sehen*. „Da steht einer unter euch (*in* eurer Mitte), den ihr nicht kennt.“

=====

[R243:Seite3]

## THETABERNACLE. THELAMPSTAND.

„Und du sollst einen Leuchter machen aus reinem Gold, aus getriebenen Werken soll der Leuchter gemacht sein; sein Schaft und seine Zweige, seine Schalen, seine Knöpfe und seine Blumen sollen aus demselben sein Ich bin gemacht wie Mandeln in dem anderen Zweig mit einem Knauf und einer Blume, also in den sechs Zweigen, die aus dem Leuchter hervorgehen. Und ihre Zangen und Schnupftabakschalen sollen aus reinem Gold sein. Ein Talent aus reinem Gold soll mit allen diesen Gefäßen gemacht werden. Und siehe, dass du sie nach ihrem Muster machst, das auf dem Berg gezeigt wurde. **2. Mose 25:31-40.**

Licht war schon immer ein Symbol für das, was Freude und Fröhlichkeit bringt, während mit allgemeiner Zustimmung Nacht und Dunkelheit für Unwissenheit und das damit einhergehende Elend hingestellt wurden. Wir finden überall in der Natur, dass Licht die Ursache der wohltuendsten Ergebnisse ist, jedes Jahr in der Geschichte der Welt unter denen, die in der moralischen Dunkelheit waren, wurden Licht, Feuer, die Sonne, der Mond usw. zu Objekten der Anbetung und wurden entweder als Sofasymbole verehrt godorasgodsinvisibleform. Der natürliche Mensch war schon immer auf eine sichtbare Manifestation bedacht; er strebt danach, im Sehen zu wandeln; nur die Gerechten – die Geistlichen – wandeln im Glauben. Vielleicht war es vor allem dieser Grund, dass Jehova es für angebracht hielt, den Kindern Israels einige typische Formen zu geben. Wie oft haben wir Kinder gesehen, die nicht damit zufrieden waren zu wissen, dass ihre Mutter im Haus war, sondern ihr von Zimmer zu Zimmer folgen mussten und sich weigerten, Türen zwischen sich zu schließen. So finden wir auch in diesem Zeitalter diejenigen, die Kruzifixe, Bilder, Reliquien usw. haben müssen, um das Auge zu füllen, und ein ungebildetes Gewissen befriedigt Obwohl es eine der mächtigsten Kräfte der Natur ist, ist es auch eine der stillsten. Bonar, der soviel geschrieben hat, was wahr und wahr ist, sagt: „Das Licht ist beständig;

Es funkelt am Morgen die Millionen Edelsteine aus Tau.  
Es wirft sich in den Mittagsschauer, Es webt  
sein Gold in die Wolke des Sonnenuntergangs,  
Und doch ist kein Ton zu hören; Es stürzt voll  
Auf den breiten Felsen, und doch gibt es keine Antworten.  
Es leuchtet in unzähligen Tropfen auf der Blume,  
doch regt sich keine Blüte; es bewegt sich nicht,  
der kleinste Film von schwebendem,  
hauchdünnem Stoff, den die schwache Berührung der  
Schwinge eines Insekts  
erzittern lässt.

Es ist das Schönste und Reinste in der Natur;  
Passt zum Vorbild jenes schönen Himmels, in dem  
alles rein ist und in den nichts Böses eindringen  
kann; Wo keine Dunkelheit kommt, wo kein Schatten fällt; Wo  
Nacht und Sünde keine Wohnstätte haben können.

Die ersten aufgezeichneten Worte der Gottheit lauten: „Lass es leuchten.“ Es scheint eine Voraussetzung für die Bildung und Entwicklung des Natürlichen zu sein, und unser Herz, das spirituelles Licht und Wachstum sucht, ist ein Echo des Schreis: „Lass es leuchten.“ uns: „Das Wort Gottes.“ „Dies ist das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt.“ „In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“

Der Leuchter verkörpert dann in erster Linie Christus und folglich in gewissem Sinne jedes wahre Glied des Christuskörpers. Licht drückt auf besondere Weise den Charakter Gottes und seines Volkes aus „Von seinen Anhängern sagt sie: „Jahr das Licht der Welt.“ Der Leuchter symbolisiert auf wunderbare Weise Christus als die Hoffnung unseres gefallenen Geschlechts. Er stand dort, wo es kein anderes Licht gab.

Christus ist das Licht des Lebens. Es hat sieben Zweige, die Vollkommenheit symbolisieren, oder es ist sogar ein Symbol für das, was vollständig und vollständig ist. Es stellt Christus als die Verkörperung des Lichts dar, nicht nur der Wahrheit, sondern der ganzen Wahrheit, der Fülle Gottes.

Das Licht setzt sich aus diesen sieben Grundfarben zusammen und symbolisiert so Jesus als den Allerliebsten. Der schöne Regenbogen – das Siegel der Verheißung – ist nur eine Individualisierung des reinen weißen Strahls, also der Hoffnung der Welt und der Verheißung

Seine ewige Bewahrung liegt in der Manifestation der verschiedenen Schönheiten, in der unbeschreiblichen Herrlichkeit seiner makellosen Einzigartigkeit; in diesem konzentrierten Strahl himmlischen Lichts, der die dunklen Wolken der Verzweiflung durchdringt und selbst im Sturm eine Vision der Hoffnung und das Versprechen des Bundes der Barmherzigkeit widerspiegelt.

Majestätische Süße thront auf der Stirn  
des Erlösers; Sein Haupt ist mit  
strahlender Herrlichkeit gekrönt, und sein Kopf  
ist von Anmut überflutet.  
Kein Sterblicher kann mit ihm vergleichen,  
unter den Menschensöhnen;  
Gerechter ist Er als alle Schönen,  
Die den himmlischen Zug füllen.

„Und er machte den Leuchter aus reinem Gold; aus getriebener Arbeit machte er den Leuchter. Sein Schaft, sein Zweig, seine Schalen, seine Knöpfe und seine Blumen waren aus demselben.“ **2. Mose 37:17.** Wir fühlen uns manchmal fast entmutigt, wenn wir uns mit der harten Handhabung befassen – den Stößen und den Schlägen. Wir vergessen, dass die Zweige wie der Schaft sein müssen – alles aus *geschlagener* Arbeit. Keine Maschine hat Herren der Herde gemacht, keine Kirchenornamente, die im Ganzen in Form gegossen wurden, über diesen Lampenständer; so wie die Stiele die Zweige hochragen – alles aus geschlagener Arbeit. Schöne Gnade eines christusähnlichen Geistes, der die solide Frucht eines christlichen Lebens begleitet: eine Art Kombination gläubiger, handlicher Werke. Es würde auch eine kräftige, sich ständig entwickelnde Pflanze darstellen, die immer blüht und ständig Früchte trägt; wie die Bäume, die am Lebensstrom wachsen und jeden Monat ihre Früchte bringen.

Die Stiftshütten, die wir gesehen haben, enthielten wundersame Dinge, aber da es keine Fenster darin gab, wären sie unsichtbar gewesen, wenn nicht der Leuchter gewesen wäre. Der gut ausgestattete Tisch aus Schaubrot mit seiner typischen spirituellen Nahrung, immer frisch und duftend, war dem natürlichen Licht unbekannt; denjenigen außerhalb verborgen. Hier war der Weihrauchaltar und der Weg zu Gott, aber die Welt durch Weisheit (natürliches Licht) kannte Gott nicht. Paulus sagte zu den Athenern, die im Dunkeln tappten: „Sie suchen Gott, wenn sie vielleicht nach ihm fühlen und ihn finden könnten, obwohl er nicht weit von jedem von uns entfernt ist.“ In ihrer Blindheit errichteten sie einen geraden Altar mit der Aufschrift „Dem unbekanntem Gott.“ Heutzutage erheben die Menschen immer noch Rektaltare zu unbegründeten Glaubensbekenntnissen und opfern sich ihnen gegenüber. Gott sei Dank, dass wir sagen können: „Bei dir ist die Quelle des Lebens; in deinem Licht werden wir Licht sehen.“ **Psalm 36:9.**

Die Möbel der Stiftshütte bestanden alle aus Holz und waren mit Gold überzogen, mit Ausnahme dieses Stücks, das häufig als „reiner Leuchter“ bezeichnet wird. Wie das Lavastein war es aus einem Material gefertigt; wie beim Lavastein sind seine Abmessungen nicht angegeben. Sie symbolisierten offensichtlich beide die begrenzte Wahrheit der Wahrheit

Gott. Rein und unverfälscht, in der Lage, allein ohne die Hilfe menschlicher Vernunft und Vorstellungen zu bestehen. Seit vielen Jahren versuchen Menschen, Gottes Charakter, sein Handeln und sein Wort zu entschuldigen.

Um ewig zu sein, muss es rein sein; das ist ein universelles Gesetz.

Dass das Waschbecken und der Lampenständer keine Dimensionen haben, scheint die Tatsache zu verkörpern – wie Glaubensanbeter es vielleicht sehen könnten –, dass die Wahrheit wie ihr Autor grenzenlos ist. Die verschiedenen Sektierer, die entlang des vom Thron fließenden Baches der Wahrheit verstreut waren, haben kleine Schlammdämme in den Sand gebaut und einen Teil des Baches eingezäunt; und sie behaupteten, sie hätten alles gesichert, und deckten es sorgfältig vor Licht und Luft ab, bis das, was in den Brunnen des Lebens hätte gelangen sollen, zu einem echten Froschteich geworden ist. **Offb. 16:13; 18:2.**

In diesem Zeitalter ist das Wort die Lampe (**Psalm 119,105; Matthäus 25,1**) und die Kirche der Leuchter; (**Offenbarung 1,20**) aber wir glauben, dass es nicht immer so sein wird. Jesus sagte zu **seinen** Anhängern: „Jahr ist das Licht der Welt“, und er beabsichtigte offensichtlich, dass dieses Licht durch uns hindurchscheinen und von uns reflektiert werden sollte; **Matthäus 13:43.**

Nachdem das irdische Jerusalem wiederhergestellt wurde, wird das himmlische Jerusalem seine Quelle des Lichts und des Gesetzes sein und durch es (das irdische) auf die Nationen scheinen. **Jesaja (2:23)** sagt uns, dass, nachdem das Königreich errichtet worden ist, „aus Zion (dem Himmlischen) das Gesetz und das Wort des Herrn aus Jerusalem (dem Irdischen) hervorgehen wird“. Bevor dies jedoch geschieht, muss Jerusalem zuerst schreien: „Stehe auf, leuchte! Denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn ist über dir auferstanden.“ (**Jesaja 60.**) Dies erklärt, was Johannes über das neue Jerusalem sagt. Das Lamm (Kopf und Körper) ist dessen Licht. (Auch **Jesaja 60:19,20.**) Es ist offensichtlich diese himmlische Gemeinschaft, der vereinte und vollkommene Leib Christi, auf die **Maleachi** anspielt, um die Sonne der Gerechtigkeit anzupreisen, die mit Heilung in seinen Flügeln aufsteigen wird, um zuerst das jüdische Volk und schließlich jeden Menschen, der hineinkommt, zu segnen zur Welt. **Johannes 1:9.**

Der Lampenständer scheint dem Mandelbaum mit seinen Noppen, Blüten und nussähnlichen Schalen nachempfunden zu sein. Die Mandel zeichnet sich durch ihr frühes Blühen (manchmal sogar im Januar) aus, wobei die Blüten vor den Blättern erscheinen. Juden als Vorboten des Frühlings. Der Leuchter symbolisierte somit die *Kirche der Erstgeborenen*; und das Aussehen

Die Gewissheit, dass der Winter vorbei ist, dass die Zeit des Gesangs der Vögel gekommen ist, dass bald die Stimme der Taube im Land zu hören sein wird. Die Nationen werden die Kirche der Erstgeborenen natürlich nicht sehen, bis die Augen ihres Verständnisses geöffnet sind, was sein wird, nachdem die Zeit der Not sie auf die Annahme der Wahrheit vorbereitet hat.

Während Christus und seine Braut eindeutig das Licht der Zukunft sind, sind wir in diesem Zeitalter auf das geschriebene Wort angewiesen, das eine Leuchte für unsere Füße und ein Licht für unseren Weg ist. (**Psalm 119,105.**) In einer der Visionen **Zacharias (Kap. 4)** sah er einen goldenen Leuchter zwischen zwei Olivenbäumen, aus denen durch goldene Rohre das benötigte Öl floss. Der Engel erklärte, dass diese Lampen nicht durch menschliche Weisheit oder Wissen brannten, „nicht durch Macht, noch durch Macht, sondern durch meinen Geist“, spricht der Herr der Heerscharen. Dem Propheten wurde weiter gesagt, dass dies die beiden Gesalbten seien, (hebr.: *Söhne des Öls*), die dem Herrn „der ganzen Erde“ zur Seite stehen. Dies hilft uns, das Symbol **der beiden Zeugen in Offb .11** Denn es steht geschrieben: „Das sind die beiden Olivenbäume und die beiden Leuchter, die vor dem Gott der Erde stehen.“ So erkennen wir, dass sie das Alte und das Neue Testament sind; die Lichtquellen, aus denen die Kirche (der spirituelle Kanal) ihre Versorgung mit Öl. Diese Zeugen sollten 1260 Jahre lang in Säcke gekleidet werden (ein Symbol der Trauer und wahrscheinlich der Kleidung in toter Sprache, *Latein*), während sie für Gott Zeugnis ablegten. Sie wurden in der babylonischen Stadt – Rom – getötet und in einer ihrer zehn Straßen – Frankreich – dreieinhalb Jahre lang (ab 1793) ausgesetzt. Seitdem wurden sie an himmlischen Orten als Symbol gefangen gehalten. ische Sprache – eine Stellung der Ehre und Macht, und in fast jede Sprache übersetzt, haben allen Nationen Zeugnis gegeben, wie Jesus es vorhergesagt hat.

Der Leuchter war *das einzige* Licht, das denen in der Stiftshütte zur Verfügung stand. Das zeigt uns deutlich, wohin wir gehen müssen, um all unser Licht zu bekommen. Was wäre, wenn keiner der Herrscher oder der Pharisäer geglaubt hätte? Warum sollten sie?

Er war da, um das Licht zu schmücken und zu spenden; lasst uns uns freuen und darin wandeln.

Wandele im Licht! Deine Wege  
sollen friedlich, heiter und hell  
sein; Denn Gott wird aus Gnade in dir  
wohnen, und Gott selbst ist Licht.  
WIM

=====

[R244:Seite4]

## LIEBST DU GOTT?

„Daran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und übe seine Gebote aus.“ **1Jno.5:2**. Diaglott.

Das heißt nicht so, wie es allgemein angenommen wird; es heißt nicht, dass wir wissen, dass wir Gott lieben, weil wir seine Kinder lieben, sondern fast das Gegenteil: Wir lieben die Kinder, weil wir den Vater lieben folglich Hass auf alles, was unrein , sündig und im Gegensatz zu den geliebten Dingen ist – „Hass für Ungerechtigkeit“ – Liebe für Gerechtigkeit .

Wenn ihr dann Gott liebt und Teilhaber seines Geistes geworden seid („Lasst denselben *Geist* in euch sein, der auch in Christus Jesus, unserem Herrn war“) – „wenn der Geist Christi in euch wohnt“, werdet ihr alles lieben, in dem etwas Gutes ist, und *alles* Böse hassen , weil es dem Guten widerspricht. Diejenigen, zu denen wir uns besonders hingezogen fühlen und die wir besonders lieben werden, werden diejenigen sein, die aus demselben Geist geboren sind, die auch Gerechtigkeit *lieben* und Ungerechtigkeit hassen.

Wie du das in deiner eigenen Erfahrung bewiesen hast: Du warst ein Fremder, und bevor du es wusstest, warst du bekannt; ihr erkanntet ineinander den Geist Christi und nicht den Geist der Welt, und das war die Grundlage der Gemeinschaft. Aber wie sollen wir wissen, ob die, die du liebst, die Kinder Gottes sind oder nicht? Vielleicht liebst du weltliche Menschen, oder vielleicht liebst du moralische Menschen, die *keine neuen Geschöpfe sind*, am besten. Wie kannst du das sagen? Beim Apostel Regel: „Daran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben“ – wenn wir Gott über alles lieben.

Aber sagt jemand: „Wie kann ich wissen, dass ich Gott über alles *liebe* ?“ Wir haben liebe Christen sagen hören: „Oh, Herr , *hilf* mir, dich zu lieben“, und wir erinnern uns an einen süßen Hymnus, in dem es heißt: „*Lass* mich dich lieben.“ Und wir wünschen, dass alle, die dem Herrn angehören, erkennen, dass die Liebe zu ihm keine *Gabe* ist, für die man beten muss, und nichts, was verschenkt ist, sondern etwas, das wir selbst entwickeln müssen. Die Grundlage dafür Sich in irgendeine Person oder Sache zu verlieben, ist Wissen. Man kann nur lernen, das Gute zu lieben und das Böse zu hassen, indem man sie kennenlernt. Der Weg, auf dem wir Gott lieben, geschieht also, indem wir ihn kennen lernen. Wir können nicht *persönlich* werden Wir sind mit ihm vertraut, denn niemand hat Gott gesehen, aber wir können und werden mit seinem Geist – seinem Geist – vertraut gemacht, wie wir ihn in Christus Jesus, unserem Herrn, und durch die Apostel und durch diejenigen, die ihm völlig geweiht sind und jetzt *in der Welt leben*, offenbart sehen

Wir *lieben Ihn* , der der Urheber und die Quelle all dessen ist – denn wir erkennen, dass Gott Liebe ist.

Dies ist jedoch nicht die einzige Möglichkeit, [R244:Seite 5] vom Geist Gottes zu erfahren, denn je mehr wir in sein Wort blicken (nachdem wir mit ihm in Einklang gekommen sind und uns ihm geweiht haben), desto mehr offenbart sich uns der Geist Gottes, um seine großen und liebevollen Pläne darin aufgezeichnet zu sehen; und je mehr wir von Perfektion, Schönheit und Liebe im *Plan sehen*, desto mehr werden wir den großen Planer bewundern und lieben --unser Vater. Gott möchte, dass alle seine Geschöpfe mit ihm bekannt werden (und zu gegebener Zeit wird er dafür sorgen, dass „das *Wissen* des Herrn die ganze Erde erfüllt“, damit alle eine Gelegenheit haben, ihn *zu lieben* – „denn seine Barmherzigkeit währt für immer“ ), aber jetzt, während dieser „gegenwärtigen bösen Welt“ oder in der Zeit, in der dem Bösen gestattet ist, Einzug zu halten, offenbart er sich nur denen, die Augen zum Sehen und Ohren zum Hören haben *und die sie benutzen*. Wenn wir dann lieben wollen, müssen wir Gott kennen; wenn wir es wissen wollen, müssen wir uns der Hilfsmittel bedienen und die Schriften nach seinem Plan und Willen durchforschen und *versuchen* herauszufinden, was „dieser gute, annehmbare und vollkommene Wille Gottes“ ist. „Dann werden wir wissen, ob wir ihm folgen, um den Herrn zu kennen.“

Im **folgenden Vers** legt der Apostel eine Regel fest, anhand derer wir *erkennen* können , ob wir Gott wirklich *lieben* oder nicht, nämlich: „Denn das ist die Liebe Gottes: dass wir seine Gebote halten, und seine Gebote *sind keine Last*.“

Bist du in den Händen des Herrn – willst du seinen Willen tun? Wenn ja, welche Motive treiben dich an – Liebe oder *Angst*? Wenn du Angst hast, wird dein Dienst eine Plage sein; du magst etwas leisten, aber es wird eine *Last* und eine ständige Anstrengung sein, seinen Wünschen zu gehorchen . Wenn du Gott aus *Liebe* dienst , wird deine Erfahrung eine andere sein – es wird Freude sein, seinen Willen zu tun; a

„Freude, jede Station zu finden

Etwas, das noch zu ertragen ist“--

ein Vergnügen, irdische Annehmlichkeiten oder Freuden zu opfern, wann immer sein Wille dies erfordert.

### [R245:Seite5]

Wie einfach und doch absolut ist sein Beweis dafür, ob und wie sehr wir Got *lieben* und ihn hören! Wenn wir *fürchten*, dass wir gehorchen und es als eine Last empfinden, aber wenn wir ihn *lieben* , halten wir seine Gebote und empfinden sie *nicht als eine Last*.

Oh, wie oft wurde uns dieser *belastende Gehorsam* gegenüber Gott zur Kenntnis gebracht! Jemand, von dem wir gedacht hatten, dass er den Herrn beschwört, liebender Gehorsam, beginnt zu erzählen, wie viel er um Christi willen leidet und wie viel er die *Last* und die Hitze des Tages trägt, der im Weinberg arbeitet. Nein, wenn wir den Geist Christi haben, werden wir die Gebote unseres Vaters nicht als belastend empfinden, sondern als einen *angenehmen Dienst*, und er wird wahr sein usasofhim: „Ich *freue mich*

tue deinen Willen, o Gott.

Wenn uns also das Tun des Willens Gottes unangenehm ist, wenn es bei uns nicht so ist wie bei Paulus, dass die Opfer irdischer Dinge – irdischer Reichtum, Einfluss, Vergnügungen – Privilegien und Freude sind, dann muss es daran liegen, dass uns die *Liebe Gottes fehlt*, die Paulus und alle Apostel dazu zwang, alle diese Dinge und das Leben selbst als Verlust und Schlacke zu betrachten, wegen der Erkenntnis des Heiligen Jesus, unser Herr, hat Jesus, unseren Herrn, gewollt, um *dessentwillen wir den Verlust der fallenden Dinge erleiden und sie für abscheulich halten*, damit wir Christus gewinnen. **(Phil. 3:8.)**

Kommt nun, ihr, die ihr *arbeitet*, ihr, die ihr im Dienst des Herrn *belastet seid*, kommt zu Ihm, der redet, und sagt: „Kommt zu euch, die ihr arbeitet und schwer beladen seid, und ich werde euch Ruhe geben.“ **(Mt 11,28)** Komm, empfangen seinen Geist der völligen Weihe. Dann kannst du mit ihm sagen: „Deinen *Willen tue* ich gern, o Gott.“ So werden wir erkennen, dass unser Gehorsam aus *der Liebe* zu Gott kommt – wenn sein Wille nicht belastend, sondern erfreulich ist.

=====

[R245:Seite5]

## GEDANKEN AN DER TABERNAKEL.

RedakteurZion's WatchTower:

LIEBER BRUDER, ich sende dir ein paar Gedanken zur Stiftshütte und zum Werk des Hohepriesters. Ich nehme an, ich gebe zu, dass die Stiftshütte, die Gott Mose zu bauen befahl, ein „Bild“ oder „Muster“ war und dazu bestimmt war, uns den Weg zur „wahren Stiftshütte zu lehren, die der Herr und nicht der Mensch“ aufgestellt hat.

**(Hebräer 8:2)**; Auch dass das Amt und die Arbeit des Hohepriesters das Amt und die Arbeit Christi vorwegnahmen; und dass der Hohepriester mit dem Blut (Leben) des Opfers Sühne vollbrachte, es in das Allerheiligste, „in den Schleier“ trug und es auf alles anwendete, was gereinigt werden musste, die Sühne durch und die Anwendung des Blutes (Leben Christi) vorwegnahm. Daher ist das Studium der Bewegungen des Hohepriesters in seinen offiziellen Pflichten eine davon Großes Interesse an denen, die hoffnungsvoll auf den Segen dessen warten, der für uns in den Vorhang eingetreten ist.

Das **16. Buch Levitikus** gibt ein Bild der offiziellen Szene. Der Hohepriester sollte mit Leinenmantel, Beinkleidern, Gürtel und Mitra bekleidet sein. „Das sind heilige Gewänder“ (**Vers 10**). Er sollte „sein Fleisch mit Wasser waschen und es anziehen.“ [So bekleidet mit „heiligen“ Gewändern – oder Gerechtigkeit – („Das feine Leinen ist die Gerechtigkeit der Heiligen, dh der Heiligen . **Offb** . 19:8) – war er bereit, ein annehmbares Opfer darzubringen.]

„Und Aaron wird den Stier des Sündopfers bringen, der für ihn selbst ist, und wird eine Sühne für sich selbst und für sein Haus machen“ – „Wessen Haus seid ihr?“ (**Vers 11** und **Hebräer 3:6**). Diese Opfergabe des Stieres, in seinem *Gegenbild* im Leib Jesu, der für das Opfer vorbereitet wurde (**Hebräer 10,5**), war sicherlich für die Kirche, den Leib Christi, bestimmt. Das vergossene Blut (dh der Beweis für die Vollständigkeit des Opfers) wurde vom Hohepriester in den Schleier getragen und die Sühne vollbracht. Als dieses Werk getan war, kam er heraus – „sein Haus“ wurde typischerweise gereinigt.“ töte den *Ziegenbock* des Sündopfers, das für *das Volk* ist [Art des *Welt*, wie *das Haus Aarons* ein Vorbild für *die Kirche ist*] und bringe sein Blut in den Vorhang und tue mit dem Blut, das du getan hast, mit dem Blut des Stieres“ (**Vers 15**).

Der Punkt, auf den ich besondere Aufmerksamkeit *richten möchte*, ist das *Ein- und Ausgehen* des Hohepriesters . Wenn der *erste* Einzug mit dem Blut des Ochsen für die „Kirche der Erstgeborenen“ bestimmt war und, wie der Paschalamb, nur sie betraf, wie es klar erscheint, dann würde das Blut des *Ziegenbocks*, das nicht für das Priestertum, sondern für das Volk bestimmt war, erst *angewendet werden* , wenn *sein* Blut hineingetragen und versprengt worden wäre, und der Hohepriester würde erneut dafür sorgen Man sieht, dass das *Gesetz* vorschreibt , dass der Hohepriester *ein- und ausgeht zweimal*.

So wie der Ochse Jesus, das Oberhaupt der Kirche, darstellte, so ist es nicht der Ziegenbock

Stellt er die Kirche dar? Wie der Ziegenbock dem Stier im Opfer folgte, folgt die Kirche nicht ihrem Haupt? Füllen wir nicht das auf, was hinter den Leiden Christi ist? (**Kol. 1:24.**) Das Haupt litt zuerst und der Körper durch das Evangelium, unter der Kontrolle des Geistes, als Christus, der „unsere Leiber als lebendiges Opfer darbrachte“. (**Römer 8,13** und **12,1.**) Wenn wir mit ihm leiden, werden wir mit ihm verherrlicht und mit ihm Herrscher sein. (**Röm.8:17** und **2Tim.2:12.**)

Ist dann nicht unser Leiden notwendig, damit wir mit Ihm die Könige und Priester der Welt werden können, um ihre Erlösung zu erlangen, so wie Sein Leiden notwendig war, damit Er unser Retter sein kann? – Es ist Gottes Absicht, die Welt, „das Volk“, die Ordensgemeinschaft, durch den Samen, das Haupt und den Leib zu segnen, die durch Leiden vervollkommnet wurden.

Der Gedanke ist also, dass so wie die geschlachteten Ochsen das Opfer des fleischlichen Lebens Jesu darstellten, das ihm das Recht und die Macht sicherte, seinen Geist – als die Kraft des ewigen Lebens – auf die Kirche auszugießen, so auch der geschlachtete Ziegenbock das Opfer des fleischlichen Lebens der Kirche darstellte, das ihr das Recht und die Macht sicherte, als die Braut Christi ihre geistliche Kraft zu ihrem Vorteil einzusetzen. Dann ist es sicher eine Tatsache, dass der Hohepriester herauskommen und dieses Ziegenblut (den Beweis für die *Vollständigkeit* des Opfers) in den Schleier nehmen muss, bevor es sich auf die Welt auswirkt. Und wird Christus dies nicht erfüllen, wenn er die Heiligen für sich sammelt und sie vor den Vater bringt? Christus, der für ihn kommt Heilige und unser Zusammenkommen zu Ihm ist sicherlich das „Kommen als Dieb“, aber nicht das Erscheinen mit Ihm in der Herrlichkeit, das ein späteres Ereignis sein muss. Dieses *spätere* Ereignis scheint die Erfüllung **von Sach 14,5** und der Prophezeiung zu sein, dass „alle Augen ihn sehen werden“. (**Offb. 1:7.**)

Wenn die obigen Schlussfolgerungen richtig sind, folgt daraus, dass das Herauskommen des Hohepriesters, nachdem er die Sühne für „das Volk“ durch Besprengen mit dem Blut des Ziegenbocks vollbracht hat, eine Art der offenen Kundgebungen ist, die dann fällig sind – die Heiligen sind *bereits bei Ihm*. Nun möchten wir diesen einen Punkt festigen: dass der Hohepriester weder *seine Kleidung wechselte* noch sein Fleisch wusch, als er aus dem Werk der Sühne „für sein *Haus*“ *herauskam*, sondern nach der Besprengung mit dem Blut *des Ziegenbocks*, als er zum *zweiten Mal* herauskam  
Zeit.

Daraus folgt, dass das sichtbare oder offene *Erscheinen Christi jetzt nicht fällig ist*, nämlich dann, wenn *Er für seine Heiligen* kommt. Und noch etwas Wahres ist, dass die Waschung des Fleisches nicht *vor dem Wechsel der Gewänder fällig ist und daher an den Heiligen nicht durchgeführt werden kann, es sei denn, sie müssen gewaschen werden, nachdem sie die Grenze überschritten haben*. *Einige verorten diese Waschung sicherlich zur falschen Zeit gemäß dem Gesetz*. Möge das Web durch die heiligenden Einflüsse des Wortes auf jedes Ereignis im Auftrag Gottes vollständig vorbereitet sein.

WFCARSON.

-----

### LIEBER BRUDER:

Wir freuen uns, von Dir zu hören, und darüber hinaus sind wir froh, dass unsere Ansichten bezüglich der Lehren des Wortes zu diesem wichtigen Thema so weitgehend übereinstimmen. Unsere Ansichten zu diesem Thema, die in früheren Aufsätzen zum Ausdruck gebracht wurden, stimmen fast mit denen überein, die du hier geäußert hast; der einzige Unterschied besteht vielleicht darin, dass du (scheinbar) *eine* Offenbarung des großen Hohepriesters (Christus Jesus, des Hauptes und seines Körpers, der Kirche) erwartest, die für die Natur sichtbar ist. Während meiner Ansicht nach „die Welt ihn nicht mehr mit dem natürlichen Auge *sieht*“, sondern seine Anwesenheit und Herrschaft mit den Augen ihres Verständnisses sehen oder erkennen wird, die durch die Urteile *des „Tages des Herrn“* geöffnet werden. Dann werden sie *ihn und* uns alle im *Licht* dieser Urteile sehen, wie wir ihn jetzt im Licht seines Wortes sehen – unserer Lampe.

Wir sind damit einverstanden, dass das Waschen und Wechseln der Opfergewänder – des Leinens – zu denen des leitenden Amtes von „Herrlichkeit und Schönheit“ erfolgt, nachdem wir verändert und in der Gegenwart des Vaters als seine Braut oder sein Körper dargestellt wurden (Übersetzung – und um ein Teil der Braut zu sein) werden sie in der Lage sein, den veränderten und dann mit Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit ausgestatteten *Christus* zu erkennen – sie werden ihn als denjenigen erkennen, dessen Segen erwünscht ist.

Danach (**3. Mose 9**) geht er zum Tor und segnet dort alle Menschen (die ganze Welt, die Ungläubigen), die alle, während er segnet (das Werk des Tausendjährigen Zeitalters), kommen werden, um Ihn als den Allerliebsten zu erkennen; auf den all ihre Hoffnungen ruhen und von dem alle Bündnisse und Verheißungen Gottes (die Ephods) abhängen.

Wenn wir aber die innige Beziehung und große Ähnlichkeit zwischen dem Ochsen und dem Ziegenbock des Herrn genau im Auge behalten, sollte es uns immer wieder aufrütteln, zu sehen, dass wir mit Ihm *gekreuzigt* werden, wenn wir mit Ihm, dem „Sündenbock“, regieren würden, *der* offensichtlich **[R246:Seite 5]** den Teil der Kirche *darstellt*, der später befreit werden soll *des Todes* (Kreuzigung aus Stolz und sich selbst usw.) waren ihr ganzes Leben lang der Knechtschaft unterworfen“ – Lasst uns nicht dieser Klasse angehören, sondern wie der Ziegenbock des Herrn – – „Lasst uns zu ihm gehen, ohne dass das Lager (nominelle Kirche) die Schande mit ihm trägt.“ – [HERAUSGEBER.]

[R246:Seite6]

**„ES IST EIN GUTES DOKUMENT.“**

Im Gespräch mit einer forschenden Seele, die herausfinden wollte, wie sie wissen konnte, dass ihre Sünden vergeben waren, gefiel es dem Herrn, die folgende Veranschaulichung zu verwenden, um ihm die einfache Botschaft des Evangeliums gemäß **Gal 3,13 vor Augen zu führen**. Im Gegenteil konnte er die Wahrheit nicht erfassen, und ihm wurde gesagt: „Nun, mein Freund, anstatt genau dem zu vertrauen, was dieses Wort offenbart, und deine Vergebung aufgrund der Autorität des Wortes Gottes anzunehmen und den Dienst Gottes als eines geretteten Menschen zu beginnen, bist du damit beschäftigt, dein Gefühl oder etwas in dir selbst zu betrachten, in einer erwarteten Veränderung deines Herzens, als Grund für die Hoffnung, dass du gerettet bist. Lass mich dir diese Illustration geben: Angenommen Drei Männer, die wegen Verbrechens verurteilt und im Gefängnis eingesperrt waren, sollten als Gnadenakt vom Gouverneur jeweils eine Begnadigung erhalten. Diese Begnadigung ist ein schriftliches Dokument, das mit dem Namen des Gouverneurs unterzeichnet und mit dem Staatssiegel versehen ist. Nun, aus welchem Grund entlässt der Gefängniswärter diese drei Männer von der Strafe für ihr Verbrechen? "

„Nun, auf der Grundlage der Begnadigung durch den Gouverneur.“

„Ja, genau so. Angenommen, einer von ihnen würde zum Aufseher kommen, nachdem ihm die Begnadigung zuteil geworden ist, und weinen und weinen und sich wegen seines Verbrechens bedauern. Wäre sein Weinen und Weinen und sein schlechtes Gefühl der Grund dafür, dass der Aufseher die Tür aufschließt und ihn freilässt?“

„Nein, das wäre nicht der Fall. Er wird wegen der Begnadigung freigelassen.“

„Angenommen, ein anderer käme, nachdem er die Begnadigung erhalten hatte, und fing an, mit dem Hüter jedes Jahr im Nest zu betteln, zu flehen und zu beten, rührende Worte, um ihn freizulassen. Wäre sein Betteln und Beten der Grund dafür, dass der Hüter die Tür aufschloss, als er schließlich freigelassen wurde?“

„Nein, der Torhüter lässt ihn raus, weil er begnadigt wurde.“

„Nun, angenommen, der Dritte käme, nachdem er seine Begnadigung erhalten hatte, und sollte sagen: ‚Nun, Herr Keeper, ich möchte raus und habe die Begnadigung gesehen, aber bevor ich freigelassen werden kann, muss ich Ihnen natürlich mein zukünftiges Verhalten versprechen, und hier sind siebenundzwanzig Vorsätze und Versprechen, die ich schriftlich niedergelegt habe und von denen ich denke, dass sie den Boden decken werden.‘ Der Hüter, ohne Antwort, schließt die Tür auf und er geht frei. Wird die Tür aufgrund seiner Versprechen und Vorsätze aufgeschlossen?“

„Nein, es ist seine Begnadigung, und das allein macht ihn frei.“

„Sehr gut, jetzt wollen wir die Veranschaulichung etwas weiter verfolgen. Folgen wir diesen drei Männern, während sie das Gefängnis mit ihren Begnadigungen sicher in der Tasche verlassen. Wir werden uns vorstellen, dass der erste, nicht weit vom Gefängnis entfernt, von dem Beamten getroffen wurde, der ihn bei seinem Verbrechen entdeckte und das Mittel für seine Verhaftungsstrafe war. Dieser Beamte weiß, dass der Mann nach dem Gesetz sein sollte

Er weiß nichts von der Begnadigung, die die Gnade gewährt. Er geht mit scharfem, misstrauischem Blick auf den Mann zu. Wie soll sich der Freigelassene verhalten? Ich war begnadigt worden, aber seit ich gesehen habe, dass mein Verbrechen und meine Unwürdigkeit zu dir zurückgekehrt sind, habe ich nicht das Gefühl, dass ich begnadigt worden bin und dachte, ich sei begnadigt worden. „Was hättest du gesagt, um zu zeigen, dass du in seiner Nähe gewesen bist?“

„Ich hätte dem dummen Kerl sagen sollen, er solle sich dieses Dokument ansehen und es dem Beamten zeigen, der ihn ganz schnell in Ruhe lassen würde.“

„Genau so. Nun, lasst uns dem zweiten Mann folgen, wie er mit seiner Begnadigung in der Tasche aus dem Gefängnis kommt. Er ist sehr glücklich, er erzählt freimütig und freudig alten Bekannten, er trifft sie, dass er begnadigt und von der Strafe befreit wurde. Ich schätzte die Gnade des Gouverneurs und seinen einzigen Grund der Sicherheit, wie in der schriftlichen Begnadigung, nicht und antwortete: „Warum, ich weiß, dass ich begnadigt bin, weil ich mich begnadigt fühle? Sehen Sie nicht, wie glücklich ich bin?“ Die Antwort des Beamten wäre sicherlich: „Nun, Sir, Ich mache keine Rücksicht auf Ihr Glücksgefühl. Wenn Sie keine Beweise vom Gouverneur vorweisen können oder dass Sie begnadigt sind, kommen Sie einfach mit mir ins Gefängnis zurück. „Was hätten Sie nun gesagt, um zu beweisen, dass Sie dort gewesen waren?“

„Natürlich hätte ich ihm gesagt, er solle sein Dokument hervorholen und zeigen das, anstatt über seine Gefühle zu sprechen.

„Sehr gut, jetzt noch eine Veranschaulichung, und dann zur Anwendung: Wir nehmen an, dass der dritte Mann von einem Offizier getroffen wird. Er hat einen neuen Anzug gekauft, sich gewaschen und rasiert und eine Situation herbeigeführt, in der er vorschlägt, zur Arbeit zu gehen und ein ehrliches Leben zu verdienen. Ehrliche Beziehungen und die Absicht, ein neuer Mann zu sein. Kein Wort über seine Begnadigung, und keine Darstellung davon als Grundlage seiner Freiheit. Der unerbittliche Offizier würde einst antworten: „Sir, dass Sie ein neues Blatt aufschlagen, ist alles sehr gut.“, aber das kann dich nicht von dem Satz des Gesetzes befreien. Wenn du vom Gouverneur keine Begnadigung vorweisen kannst, bist du mein Gefangener. „Sie sehen die Torheit, wenn dieser dritte Mann über sein neues Blatt schleicht, so wie Sie die Torheit des ersten Mannes sehen, der über seine schlechten Gefühle und der zweite über seine guten Gefühle redet, anstatt einfach ihre Vergebung zu zeigen und sich nur darauf zu verlassen.“

„Nun zur Anwendung: Ich habe euch das Zeugnis von Gottes Wort vorgelesen (**Gal. 3,10; Röm. 3,19; Johannes 3,18** und andere Passagen), dass ihr, nachdem ihr Gottes Gesetz gebrochen habt, durch das Gesetz und unter der Strafe der Sünde verurteilt seid Gottes Wort (**Johannes 3:14-17 ; Jes. 53; Apostelgeschichte 10:36-43**) hinsichtlich des Kommens des Herrn Jesus Christus vom Himmel , **um der Retter der verlorenen Sünder zu sein, indem er für ihre Sünden am Kreuz starb (1. Petrus 2:24 )** und im neuen Leben in die Gegenwart Gottes aufstieg als ihre Rechtfertigung (**Röm. 4:25**). Der Tod Christi, wie in **Gal 3,13** zusammengefasst : „Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes erlöst.“ ,das für uns zu einem Fluch gemacht wurde. „Jetzt lesen Sie das bitte noch einmal durch, lesen Sie es noch einmal und noch einmal. Glauben Sie dieser Botschaft?“

„Ja, Sir, Ido.“

„Sehr gut, bist du erlöst?“

„Nein, ich fühle nicht--“

„Warte mal – was hast du über diesen begnadigten Mann gesagt, der über seine Gefühle sprach, anstatt seine Begnadigung zu zeigen?“

„Oh, ich verstehe, ich verstehe; es steht natürlich alles im Dokument. Wie dumm ich gewesen bin! Christus hat mich erlöst; ich habe dem Wort nie geglaubt.“

„Nun, bist du erlöst?“

"Ja bin ich."

„Woher wissen Sie, dass Sie es sind? Angenommen, der Detektiv trifft Sie? Angenommen Die Erinnerung an vergangene Sünden kommt hoch?“

„Ich erkenne es, indem ich an das Wort glaube. Ich nehme Christus als meinen Erlöser an. Ich habe sein Wort, dass er mich erlöst hat. Ich ziehe das Dokument heraus.“

„Das ist richtig, mein Freund. Gott hat dir Licht gegeben. Mache einen großen Teil des Dokuments. Verlasse dich darauf als Grundlage der Gewissheit. Nun ein Wort zum Leben, das du als gerettet leben sollst, der erlöste Mensch. Erlöst bedeutet erkauf – was hat Christus für dich bezahlt?“

„Sein eigenes Leben.“

„Petrus sagt, dass er nicht mit Silber oder Gold als vergänglichen Dingen erlöst (gekauft) wurde, sondern mit dem kostbaren Blut Christi. Nun, wenn Jesus dich gekauft hat, wem gehörst du dann?“

„Zu Jesus.“

„Bist du bereit, dass es sein Eigentum sei, dass er seinen Namen auf dich lege und dass du dich selbst als seinen Jünger anerkennst und von nun an lebe, um ihm, deinem Herrn und Meister, zu gefallen?“

"Ich bin."

„Nun, lasst es uns sagen.“

Und wir knieten im Gebet nieder und der Erlöser freute sich über eine weitere bluterkaufte Seele, gerettet durch die Gnade.

DWWHITTLE, In

**Messiah'sHerald.**

-----

Die Veranschaulichung von Bruder Whittle ist gut: Wir möchten, dass alle erkennen, dass ihre Rechtfertigung nicht auf ihren Gefühlen oder guten Vorsätzen beruht, sondern auf dem *Lösegeld*, das mit dem kostbaren Blut Christi erkaufte wurde.

**[R247:Seite6]**

Der Tod ist das große Gefängnis. Er ist aus Riegeln und Riegeln. Unser *Lösegeld* – die Verzeihung – öffnet diese Riegel und Riegel und gibt uns so die Freiheit, hinauszugehen, und die liebevolle Stimme dessen, der uns erlöst hat, ruft uns auf, herzukommen und seine Braut zu werden. Oh! Welche Liebe! kommendes Königreich.

Andere sind durch das Gefängnisleben degradiert, dass sie „blind sind und nicht weit sehen können“. Sin hat ihre Augen geblendet, und einige sind so taub, dass sie kein Ohr haben, um die Botschaft der Freiheit und des Lösegeldes zu hören.

Aber was – wie viele dieser Gefangenen wurden freigelassen – begnadigt? Sind es nur diejenigen, die jetzt hören und ungetrübt sehen können? Wenn ja, wird der Tod Jesu nur sehr *wenige betreffen*. Aber nein, das Lösegeld wurde für *alle Gefangenen gegeben*, für jedes Kind Adams – sowohl für die Erniedrigteren als auch für die, die noch über Empfindungen verfügten;

„Für alle Welt wurde mein Herr gekreuzigt;  
für die ganze Welt ist mein Erlöser gestorben.“

Wir danken Gott dafür, dass er uns nur wenig von seiner grenzenlosen Liebe und dem Wert des Todes Jesu zeigt, der groß genug oder *erlöst* aus dem großen Gefängnis des Todes ist. während dieses Evangeliumsalters (oder „akzeptablen Jahres“).

Aber die tausendjährige Herrschaft wird keine *Verkündigung sein*, sondern eine Durchführung dessen, was *jetzt verkündet wird*. Das große *Gefängnis – der Tod – soll zerstört werden*, und die Blinden und Tauben sollen alle zur Kenntnis gebracht werden von ihrer Unerlösung durch sein Blut – dass Jesus Christus (durch die Gnade Gottes) den Tod für *jeden* Menschen geschmeckt hat – um es zu *gegebener Zeit* zu bezeugen.“

Wir sind *dazu berufen, mit unserem Herrn, seiner Braut, an diesem großen Werk des Segens und der Befreiung derjenigen, die unsere Mitgefangenen waren, teilzuhaben*. Wenn das

„Kirche“, „kleine Herde“, „Braut“ wird bei der Auferstehung vollendet (von der sie den „Ersten“ oder das Oberhaupt bilden werden), „dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht“ durch den Propheten **Jesaja 25:6-8**. Er wird die Decke des Todes zerstören, die über alle Menschen ausgebreitet ist, und *den* Schleier der Unwissenheit, der über alle Nationen ausgebreitet ist. Er wird den Tod siegreich verschlingen. (**Jes.35:5.**)  
--[HERAUSGEBER.]

-----

**[R247:Seite6]**

Die ersten Auszeichnungen des Abschlussjahrgangs von Yale wurden von einem Juden entgegengenommen.

In einem Kommentar zu dieser Tatsache heißt es in einer New Yorker Zeitung, dass in den öffentlichen Schulen dieser Stadt die besten Schüler durchaus dazu neigen, Juden zu sein. Sie übernehmen sowohl in der Wissenschaft als auch in den Verhaltensweisen die Führung, oft erwarten die Rektoren, Juden an der Spitze der Klassen zu sehen der hebräischen Abstammung.

Das ist bedeutsam; dies ist die Rasse, die auf die Spitzenposition unter ihnen erhoben werden soll Nationen während des Jahrtausends.

=====

[R247:Seite7]

### WASWIRERWARTEN.

Die Hoffnung auf unseren Wandel von der menschlichen, irdischen Natur zur spirituellen, himmlischen Natur ist natürlich der große Höhepunkt unserer Hoffnungen. Als Gezeugte sehnen wir uns nach der Geburt in das volle Land, das das Bild der Person unseres Vaters ausdrückt, in die Herrlichkeit des glorreichen *Leibes Christi* Erfüllung einer prophetischen Zeit.

Wir stoßen ständig auf diese Schwierigkeit, wenn wir uns auf das aktuelle Jahr 1881 beziehen. Da wir alle wissen, dass wir erwarten, dass sich die Heiligen von einem menschlichen in ein spirituelles Wesen *verwandeln*, und da wir uns häufig auf den Oktober dieses Jahres als das Ende einer prophetischen Parallele beziehen, haben einige Leser angenommen, dass wir die *Änderung* zu diesem Zeitpunkt erwarten akzeptables Jahr (Zeitalter) des Herrn“ – das Schließen der „engen Pforte“ zum „engen Weg“ der Möglichkeit, Mitglied der Braut Christi und Teilhaber seiner *göttlichen Natur zu werden*.

Das Evangelium war eine *Zeit der Auswahl* aus der Welt, die durch Opfer einen Bund mit dem Herrn **geschlossen haben (Ps 50,5 und Mal 3,17)**. Sie sollen seine Braut sein Rate und opfere vor dieser Zeit, sonst wird es *zu spät sein*. *Nun* wird jemand aus diesem Ausdruck „*toolate*“ *zweifellos annehmen*, dass wir erwarten, dass die Braut von der Erde zurückgezogen wird, und *daher* wird sie „*toolate*“ sein. Das ist jedoch nicht der Fall; wir erwarten, dass sie, während sie alle als *versiegelt* und auserwählt gelten, für einige Zeit danach nicht *geändert werden dürfen*: Wir geben nicht vor, zu wissen, *wie lange*, aber wir glauben, dass es eine Aufgabe ist, die „große Gesellschaft“ zu unterweisen, die vorher erledigt werden muss ihre Übersetzung – ändern.

Glaubt ihr denn, dass alle, *die nicht* vor Oktober auf diese Weise geweiht und versiegelt wurden, verloren sind? – fragte jemand, der mit unseren Ansichten nicht vertraut ist. Wir glauben nicht, dass sie in dem Sinne „*verloren*“ sein werden, wie er allgemein unter diesem Wort verstanden wird, nämlich: in ewige Qualen gelegt werden: Aber wir glauben, dass alle diese den großen „Preis unserer hohen Berufung“ *verloren haben* werden – für immer die Gelegenheit verloren Die Kraft, Mitglieder der Braut Christi zu werden – sich mit Ihm zu verbinden und an der göttlichen Natur teilzuhaben. Sie werden immer noch die alte oder menschliche Natur haben, und sie hat Jesus erlöst und verspricht, dass sie (wenn die Braut vollständig ist – im Jahrtausendalter). ) soll in seiner *ursprünglichen (menschlichen)* Vollkommenheit wiederhergestellt werden.

Wenn wir dann *nicht* erwarten, dass die Vollendung der Braut durch ihre Veränderung angezeigt wird, was erwarten wir dann als Zeichen? Wir erwarten *kein* sichtbares Zeichen

Unser physisches Auge; es war mit den Augen unserer vier vom Wort Gottes erleuchteten Erkenntnisse, dass wir alles gesehen haben, was wir sehen können, was jetzt geschieht – nämlich: „Die Ernte“ und die Gegenwart unseres Herrn vom Propheten beleidigt, wenn er sagt (**Jes. 63:4**): „Der Tag der Rache ist in meinem Herzen für das Jahr meiner Erlösung.“ - Rache folgt unmittelbar nach der Vollendung der „kleinen Herde“.

Diese Übergangszeit, die auf das Evangelium folgt und dem Millenniumszeitalter vorangeht, wird oft als „Zeit der Not“ oder „Tag der Rache“ erwähnt, die dazu dienen soll, Übeltäter zu bestrafen und die Welt auf die selige, königliche Ungerechtigkeit unter „dem Fürsten des Friedens“ vorzubereiten. Siehe die folgenden Texte: **Spr. 6:34, Jes. 35:4**; und **34:1 bis 8, Röm. 12:19, Hebr. 10:30** und **2Thes. 1:8**, von denen einige symbolisch sind.

Dieser „Tag der Rache“ begann chronologisch im Jahr 1874, aber die ersten sieben Jahre davon scheinen für die hier genannte Kirche bestimmt zu sein, eine Zeit sowohl *der Prüfung* als auch der Gunst, genau wie die parallele Periode von sieben Jahren für das fleischliche Israel galt. Sieben Jahre hier, (die genaue Parallele) der **Gnade** – Gerichtsverfahren und Trennung der Christen in der Tat (vollständig geweiht) aus der Nominalkirche *der Professoren*.

Wenn dies nun das richtige Verständnis des Wortes ist, können wir damit rechnen, dass die Rache im Oktober beginnt. Wie wir bereits gezeigt haben, *beginnt* diese Rache bei der nominalen Kirche und wird Schmerz, Angst, „Verdruss“ und symbolisches „Zerknirschen“ bei denen hervorrufen, die von kirchlichen Glaubensbekenntnissen *statt* vom Wort Gottes gelehrt und regiert werden – bei denen, die Synoden, Räte und Konferenzen anerkennen, Presbyterien usw. als *Oberhäupter*, „Standards“ und „Autoritäten“, von denen sie ausgehen *Gesetze, nach denen sie regierten*, anstatt Christus als das einzige Haupt und *die alleinige* Autorität anzuerkennen – wie Paulus es ausdrückt: „Das Haupt (Jesus) haltend, von dem aus der ganze Leib ..., der Nahrung hat, mit dem Wachstum Gottes zunimmt“ – Gnade und Wissen: (**Kol. 2:19**.) Dessen Gesetz – das Wort – sollte das EINZIGE „Gesetz“ sein oder „Standard“ für diejenigen, die wirklich seine Mitglieder sind.

Es wird in der Tat furchtbar sein, dass *ihre* Organisationen zusammenbrechen und *ihre* Gesetze und Glaubensbekenntnisse in Fetzen gerissen werden und dass ihre „Standards“ und „Autoritäten“ (ihre Oberhäupter) an *Macht* verlieren, verstoßen und *missachtet* werden. (**Offb. 11:17**), dass diese *falschen Köpfe*, „Standards“ und

„Machthaber“ – werden gestürzt – denn „Seine Leuchten werden die *Erde erleuchten*“.  
(2 *Thess. 2:8.*)

Niemand soll später darüber nachdenken, der dieses Jahr eine Übersetzung erwartet; und denen, die darüber nachgedacht haben, empfehlen wir eine sorgfältige Lektüre des Herzartikels im Mai mit der Überschrift **[R248: Seite 7]** „Das Jahr 1881“. Fügen wir hinzu, dass „Rache“ oder „Unruhe“ zwar nach Oktober nicht mehr verhindert sein werden, daraus folgt jedoch nicht, dass heute große Ergebnisse erwartet werden müssen. Es wird Monate und Jahre dauern, bis es vollständig erreicht ist.

Es wurde gefragt, was Sie mit „komm aus ihr“ meinen – meinen Sie damit wirklich, dass die Menschen ihre Verbindung mit der Kirche Christi abbrechen? Mit welcher Autorität prangern Sie die Kirche Christi an – oder unterstellen Sie irgendetwas dem Auserwählten Gottes –, von der wir zweifellos viele Juwelen des Herrn kennen?

Ja, das ist Ihr Fehler. Wir haben nie jemandem geraten, seine Verbindung mit *der* Kirche Christi abzubrechen („deren Namen im Himmel geschrieben sind“). Nein, weit, weit davon entfernt. Wir haben nie *die* Kirche verurteilt, deren Geheimnis das Wort Gottes ist, deren Organisation die des Geistes ist und deren Vereinigung in den „Banden der Liebe“ liegt. – die Heiligen – denn „Großen Frieden haben diejenigen, die Ethylawand lieben.“ Nichts wird sie beleidigen.“ Wir haben auch nie behauptet, dass die *Namenskirche* nicht derer beraubt sei, die *der Herr* „Juwelen“ nennt: Im Gegenteil, weil es solche *in* der Namenskirche gibt, die der Geist durch das Wort genau zu dieser Klasse und nur *zu ihnen* ruft – „Geht aus ihr heraus, *mein Volk*, damit ihr nicht Anteil an *ihren Sünden* habt und nicht an ihren Plagen empfangt.“ Und diejenigen, die sich nicht befreien und aus der Bindung herauskommen Die Glaubensbekenntnisse und *Ismen* des Zeitalters sind zu dem Schluss gezwungen, dass sie von der „Menschenfurcht, die uns in die Falle lockt“, so sehr gebunden sind, dass sie den Menschen und nicht Gott gehorcht haben und folglich keine „Überwinder“ sind. "

Schauen Sie sich in den Namenskirchen um, die Sie denken, dass sie *die* Kirche sind, die dem Herrn gehört, als die *keusche* Jungfrau, die bald zu seiner Braut gemacht wird. Wenden Sie die biblischen Bedingungen der Jüngerschaft auf sie und auf sich selbst an und lassen Sie sie selbst beurteilen, ob sie dem Standard *naher kommen*: Jesus sagte: „Wenn jemand mein Jünger sein will, soll er sich selbst verleugnen und sein Kreuz auf sich nehmen und mir nachfolgen.“ Glauben Sie nun, dass es in der *Namenskirche* viele gibt, die *völlig* geweiht sind – Zeit, Geld, Talente, Ruf, alles? *Alle* Mitglieder *der echten* Kirche sind somit geweiht, aber nur wenige der Nominellen. Haben Sie irgendeinen Grund anzunehmen, dass *einige* von denen, die *Professoren sind*, Erfüllungsgehilfen ihres Bundes sind? Doch diejenigen, die so in die Fußstapfen Jesu treten, sind die Einzigen, die die Welt überwinden und seine Miterben sein werden

andere, einige werden von der Welt überwunden und andere wurden nie geweiht, waren folglich immer von der Welt.

Abschließend fügen wir hinzu: Wenn Sie erkennen, dass wir uns *jetzt* in der „Ernte“ befinden, können Sie sofort erkennen, dass die Arbeit *getrennt* und geteilt werden muss. Die Arbeit des Schnitterkönigs, der jetzt anwesend ist, besteht darin, seine Juwelen zu sammeln, und er ruft seine Schafe beim Namen, und sie kennen seine Stimme und sie folgen ihm.

Wenn wir die Sache vom richtigen Standpunkt aus sehen, erkennen wir, dass nichts die Nützlichkeit und den Einfluss der *wahrhaft geweihten* „kleinen Herde“ wirklich schädigt und lähmt, so wie die großen weltlich gesinnten Institutionen, die die Ehre beanspruchen, die Anhänger des sanftmütigen und demütigen Erlösers zu sein – die zwar mit ihren Lippen die Nacht Gottes anziehen, deren Herzen aber *weit* von ihm entfernt sind Aufmerksamkeit aus dem wirklichen *inneren* Zustand heraus und erheben so die Gebote und Glaubensbekenntnisse der Menschen, um ihren Mitgliedern Angst vor künftigen Qualen einzuflößen, wenn sie selbst denken sollten. Es ist von diesen Institutionen, die einen so starken Einfluss auf die Gesellschaft erlangt haben, dass sie jeden, der es wagt, ihre Mandate zu widerrufen, mit Ächtung drohen können, die „das Gesetz Gottes (sein Wort) durch (ihre) Traditionen außer Kraft setzen, dass Gott“ Das Schwert ruft: „Komm aus ihr heraus“, an einen Ort der Freiheit von Mensch und Menschenanbetung und Glaubensanbetung, an einen Ort, an dem du Gott anbeten und *von Gott gelehrt werden kannst*; komm heraus, wo du *wachsen kannst*.

Viele werden und haben gesagt – gibt es nicht mehr viele „gute Menschen“ in der Kirche? – und wegen ihnen können wir sie nicht verurteilen – und wir werden sie auch nicht verlassen.

Ach, aber Jesus verurteilt und sagt: „Ich werde dich aus meinem Mund ausspeien.“ – (Offb.

**3:16.**) Der Ruf ergeht an alle diese „guten Menschen“ und wird ihre Güte auf die Probe stellen.

Wenn sie nicht gehorsam sind, gelten sie nicht als gut in Gottes Augen, sondern als Teilhaber der Sünden Babylons, und sie werden an ihren Plagen teilhaben. Lasst diese keine Stolpersteine auf dem Weg eures Gehorsams sein; betrachtet Gottes Ruf an euch als zwingend, als wärt ihr der einzige gerettete Edelstein.

Der Ruf lautet nun: „Kommt vom Dach“, vom „Bett“ und von der „Mühle“: Die Botschaft lautet: „Sammelt meine Heiligen (aus dem Unkraut) zu denen, die mit mir einen Bund durch Opfer geschlossen haben.“ – (Ps **50,5**)

Diejenigen, die *alles* opfern, was sie wollen, sind seine „Juwelen“.

=====

[R248:Seite7]

### DIE NEUE VERSION.

Die überarbeitete Version des Neuen Testaments, die kürzlich von den Übersetzern der Welt veröffentlicht wurde, hat bei allen, die daran interessiert sind, dass Gottes Wort, wie es sein sollte, so wichtig ist, sehr allgemeine Aufmerksamkeit und Kritik hervorgerufen.

Zweifellos haben die meisten von Ihnen es inzwischen geprüft und sind nun in der Lage, selbst über seine Vor- und Nachteile zu urteilen.

Zwar hätte es durch radikalere Änderungen verbessert werden können, aber es hätte deutlich schlechter ausfallen können: und es ist sicherlich in vielerlei Hinsicht der alten Version weit überlegen.

Wir könnten ihren Kurs loben, indem sie bestimmte Einfügungen – Passagen, die nicht in alten Manuskripten usw. zu finden sind – weglassen, aber das ist unnötig, denn natürlich war es ihre Pflicht, alle Worte von Menschen auszurotten. Wir bedauern, dass nicht alle diese Einfügungen ausgeschlossen wurden – der vielleicht wichtigste dieser Stolpersteine ist der erste Satz **von Offenbarung 20:5** – „Der Rest der Toten lebte nicht bis die tausend Jahre vollendet waren“ – bereits erwähnt in diesen Spalten.

Wir stellen fest, dass die Worte „Christus“ und „Taufen“ nicht wie in der alten Version übersetzt wurden; es handelt sich um griechische Wörter, die in unsere Sprache übertragen wurden, und es wäre eine Hilfe für den allgemeinen Leser gewesen, wenn das Englische von ihnen gegeben worden wäre, nämlich: *gesalbt* und *eingetaucht*. Das griechische Wort „*had*“ in der neuen Version unübersetzt zu lassen, ist sicherlich besser, als es in der alten Version als „*Hölle*“ *wiedergegeben zu haben*, was für den allgemeinen Leser alles andere als die richtige Bedeutung vermittelte – obwohl alle Gelehrten gut verstanden haben, dass es *den Tod* oder *den Zustand des Todes bedeutet*.

Wir haben Sie zuvor darauf aufmerksam gemacht, dass die griechischen Wörter „*kosmos*“, „*oikoumene*“ und „*aion*“ in der alten Version alle mit dem englischen Wort „*world*“ übersetzt werden, was ihrer Bedeutung großen Schaden zufügt und den Leser stark in die Irre führt. Zweifellos würde jeder von ihnen antworten, insbesondere, dass *Kosmos* die Welt der Menschheit oder die gegenwärtige Ordnung der Dinge bedeutet – dass *Oikoumene* die bewohnbare [R248: Seite 8] Erde oder das Land bedeutet, während *Aion* ein Alter oder eine Zeitspanne bedeutet. Aufgrund der falschen Übersetzung dieses letzten Wortes mussten viele erwarten. „Das Ende *der Welt*“ bei der zweiten Ankunft Jesu, statt das Ende *des Zeitalters des Evangeliums*, und daher erwarten sie „einen Zusammenbruch der Materie und zerschmetterte Welten“ anstelle des Endes eines Zeitalters und des allmählichen Beginns eines anderen, das gerade im Gange ist. -

Die Wahrheit wirbt um das Licht und strahlt immer heller für sie.

Das griechische Wort *psukee*, das Existenz oder Sein *bedeutet*, wird **in Matthäus 16,26** mit Leben wiedergegeben – „Was soll der Mensch davon haben, wenn er die ganze Welt gewinnt *und dieses Leben verliert* – oder was soll er als Gegenleistung für *sein Leben geben?*“ Das ist sicherlich eine große Verbesserung gegenüber dem oft *missverstandenen Wort* „Seele“. Wäre *Psukee* hier auf jeden Fall mit „Leben“ oder besser „Sein“ übersetzt worden, hätte es den Menschen geholfen, das Wort Gottes zu verstehen, aber gleichzeitig hätte es einige der *Geheimnisse* aufgelöst, mit denen die Traditionen der Menschen – die kirchlichen Glaubensbekenntnisse – die Natur und das Schicksal des Menschen umgeben haben – und die das Vertrauen in diese Glaubensbekenntnisse zerstören könnten – daher wird *Psukee im Allgemeinen* mit „Geheimnisvoll“ übersetzt Wort *Seele* wie zuvor, die oben genannte Ausnahme und einige andere wurden gemacht, weil es sehr absurd gewesen wäre, seine Seele zu übersetzen, und es im Widerspruch zu der Idee gestanden hätte, die Glaubensbekenntnisse und Traditionen aufrechtzuerhalten versuchen- nämlich: Diese *Seele* ist etwas in vielen, das von ihm getrennt ist. Vom orthodoxen (?) Standpunkt aus wie absurd würde es klingen zu sagen: „Wer seine *Seele* retten will, wird sie verlieren.“ – (Lukas **9:24**) oder um das Wort *psukee*, Seele **in Matthäus 10:39** oder **Markus 8:35** und **Lukas 17:33 zu übersetzen**. Doch in ihnen geschieht dasselbe Wort, das anderswo durch das geheimnisvolle Wort *Seele* über-

Ein weiteres Wort, das die neue Version hinterlassen hat, wie es in der alten Version war

**[R249:Seite8]**

### GOTTHEIT,

Davon sagt H. V. Reed *in der Restitution* ausdrücklich: „Der Leser wurde zu der Schlussfolgerung geführt, dass dies zu den anerkanntesten und am deutlichsten dargelegten Ideen der ursprünglichen Schriften gehörte. Nichts kann ungerechter sein **7:** „Da wir also bereits Nachkommen Gottes sind, sollten wir nicht annehmen, dass das, was *göttlich* ist, wie Gold, Silber, Stein usw. ist.“ (Rotherham.) **Röm. 1:20**; „Denn seine unsichtbaren Dinge aus der Schöpfung einer Welt werden durch die wahrgenommenen Dinge deutlich sichtbar, sowohl seine ewige Macht als auch *seine Göttlichkeit*.“ (Rotherham.) **Oberst**

**2,9:** „Denn in ihm (Christus) wohnt die Vollständigkeit der *göttlichen Natur* in einem Körper.“ Das Wort „Gottheit“ trägt wie das Wort „Trinität“ die Idee einer Gesellschaft in sich, die nicht die Idee des Originals ist. Wäre das Wort im überarbeiteten Testament weggelassen worden, hätte es einen weiteren Eindruck aus der „Drei-in-einem-Gott“-Theorie entfernt. Die moderne Kritik hat bestimmte Interpretationen aus den heiligen Texten erzwungen, und das wird es auch sein lange bevor Lehrharmonie und biblische Exegese die Theorien vom endlosen Elend, der Zerstörung unseres Globus und dem heidnischen Dogma der Göttergesellschaft oder Dreieinigkeit *aus dem Glaubensbekenntnis des Menschen* verbannen werden .

Keine Wirkung seitens autorisierter Versionen wird es gelingen, Theorien zu stärken, die im Widerspruch zur gesunden Vernunft und zur Wahrheit der Heiligen Schrift stehen.“

Im Großen und Ganzen ist die neue Version jedoch so gut, wie wir es erwarten konnten: Sie ist tatsächlich besser als erwartet, denn wir wissen, dass das Glaubensbekenntnis oder der Glaube eines Menschen an die allgemeinen Lehren des Wortes Auswirkungen auf seine Übersetzung einer bestimmten Passage haben muss, die seiner Meinung nach dazu führen würde, dass sie mit den allgemeinen Lehren in Konflikt gerät. Dann ist es auch fast unmöglich, Wort für Wort aus dem Griechischen ins Englische zu übersetzen Sprache und wenn dies mit beträchtlichem Erfolg in den als „*Rotherham's, Young's* und *The Diaglott*“ bekannten Übersetzungen versucht wurde, entsteht eine Lesart, die so eigenartig und rau ist, dass sie bei der allgemeinen Leserschaft nicht auf Akzeptanz stoßen würde, und jeder Versuch, eine *reibungslose* englische Lesart zu ermöglichen, bietet Gelegenheit und Lizenz für die Verwendung der persönlichen Ansichten des Übersetzers zu den übersetzten Passagen.

Wir sagen dann: „Danke Gott für die „Neue Version“; sie ist zumindest ein Schritt *näher an* reinem Licht und vollkommener Wahrheit; sie wird auch dazu dienen, die Aufmerksamkeit des Menschen auf die Grundlage allen Glaubens – Gottes Wort – und weg von kirchlichen Glaubensbekenntnissen – die Traditionen der Menschen – zu lenken – das sandige Fundament, auf dem der Glaube der meisten der nominellen Kirche derzeit ruht.

Aber da jeder Fortschritt in der Erkenntnis ein Schritt zur *Freiheit* und zur *Knechtschaft* ist, ist dieses vergleichsweise gute Werk ein mächtiges Element im Sturm, der bereits beginnt, über die nominelle Kirche aller Konfessionen hinwegzufegen, und der schließlich alle Zufluchtsorte der Fliegen hinwegfegen wird (**Jes. 28,17**) – stattdessen alle Unwahrheiten und Irrtümer derer, die sich selbst erhöhen, *ihre* Worte und *ihre* Kirchen, die *sie* organisiert und regiert haben der Verherrlichung des Herrn und *seiner* Worte und *seiner* Kirche (deren Namen im Himmel geschrieben stehen), die er zu Pfingsten gegründet hat, und deren Herrschaft er keinem anderen gegeben hat.

=====

[R249:Seite8]

**CHARTSupplement.**

Wir präsentieren allen vier Lesern dieser Ausgabe eine „Karte der Zeitalter“ (leider im Juni und nicht in der Juli-Beilage gedruckt) mit dem Vorschlag, sie an einem geeigneten Ort aufzuhängen, wo sie oft in Ihrer Sichtweite ist; dass ihr Diagramm des schmalen Weges zum Leben Sie ständig und hilfreich an den Weg erinnern kann, den unser Führer eingeschlagen hat; dass Sie dadurch in die Lage versetzt werden könnten, Ihre Berufung und Wahl sicher zu machen.

Wir hoffen auch, dass Sie es platzieren, dass es ein interessantes Objekt für alle sein wird, die Sie besuchen, und dass Sie sich mit ihm vertraut machen, um ihnen seine Lehren *erklären zu* können ; so wird jeder Leser ein Forscher des „engen Weges zum Leben“ sein – zur Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit, der bald zu Ende geht; und auch des Plans Gottes für die Erlösung der Welt, der gerade erst beginnt.

Möge Gott euch zu Dienern seines Wortes machen.

Sie sollten die Karten mindestens einen Monat lang aufmerksam verfolgen und *studieren* . Aus diesem Grund und um die nötige Zeit für andere Teile des Dienstes einzuräumen, bilden dieses Papier und die Kartenergänzung die Juli- und August-Ausgabe.

Daher können Sie bis September nichts mehr erwarten.

Abonnenten, die in dieser Stadt (Pittsburgh) leben, rufen *ihre* Karten bitte im Büro an und sparen so Porto.

Wenn Sie Ihr Diagramm (oder jederzeit Ihr Papier) nicht erhalten, sollte dies gemeldet werden auf einmal.

=====

[R249:Seite8]

### BEZÜGLICH TRAKTEN.

Wir haben ein paartausend Traktate der Nr. 3, 4 und 5, die zur unentgeltlichen Weitergabe an jeden zur Verfügung stehen, der darüber schreiben kann. Nr. 7 ist noch nicht veröffentlicht. Andere Nr. sind erschöpft.

Wir haben eine Reihe von Anfragen zum Trakt Nr. 6 (geschrieben von Bro.AD). Jones) fragt, ob die Ansichten des Herausgebers mit denen in diesem Traktat übereinstimmen. Worauf wir Wert legen, dass es für verschiedene Menschen durchaus möglich ist, etwas unterschiedliche Vorstellungen über *die Art und Weise* der sich entfaltenden Zukunft zu haben, obwohl sie in Bezug auf die *Arbeit* der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft völlig einer Meinung sind. „Und aus diesem Grund haben wir es unterlassen, die erschütternden Details zu erwähnen, die von Astrologen als wahrscheinliches Ergebnis geliefert wurden. Es mag sein, dass solch eine schreckliche Geißelung bald über die Welt kommen wird, aber von unserem Verständnis der Prophezeiung erwarten wir, dass der Karneval der moralischen Pest, der spirituellen Hungersnot und des Todes *zuerst* über die nominale Kirche kommen wird – die Art von „Pestilenz“ und „Pfeilen“, auf die in **Psalm 91** Bezug genommen wird, vor der nichts außer der „Wahrheit“ schützen kann. (vs. 4.)

Aber während wir solche buchstäblichen Plagen nicht erwarten, wagen wir es nicht, die Astrologen und ihre Vorhersagen zu widerlegen; es ist möglich, dass sowohl die Astrologie als auch die Heilige Schrift in Bezug auf die kommenden Ereignisse Recht haben, aber unser Vertrauen und unser alleiniges Vertrauen gelten letzteren. Zum Vergleich: Wir schlagen vor, dass die Heilige Schrift darauf hinweist, dass die nominale Kirche der Trübsal übergeben und ab Oktober dieses Jahres keine Gunst erfahren wird; und alles siehe Ich bin dafür reif: Andererseits begannen die Astrologen bereits 1871, vorherzusagen, was in den Jahren 1880 und 1881 passieren würde. Aber obwohl der größte Planet Jupiter bereits den Punkt des Perihels erreicht hat (vor mehr als neun Monaten) und Jupiter und Saturn vor sechs Monaten *in Konjunktion standen*, gibt es bis jetzt nichts außer ungewöhnlichen Regenstürmen, um *die schrecklichen* Bilder zu rechtfertigen, die geze

=====

[R249:Seite8]

### FRAGEN DER KORRESPONDENTEN.

Frage. BRUDER RUSSELL: Wird es das Werk des Millenniums sein, die Menschheit wieder zum vollkommenen Menschen zu machen, oder werden sie aus dem Grab zu vollkommenen Menschen erhoben, die durch das Lösegeld Jesu für ein vollkommenes Leben gerechtfertigt sind?

Antwort: Es wird die Arbeit des gesamten Zeitalters sein, die Menschheit zur Vollkommenheit des menschlichen Wesens zu bringen: Man nennt es „die Zeiten (Jahre) der Wiederherstellung“ – auch wenn nicht alle gleichzeitig die Vollkommenheit erreichen, so wird doch jeder, der nicht gegen *das Licht sündigt* – die Sünde bis zum Tod (*zweiter* Tod), in diesem Zeitalter perfektioniert.

Sie werden vor Gott (dem Vater) durch den Tod Jesu für ihre Sünden gerechtfertigt, deshalb verurteilt das Gesetz des Vaters sie nicht länger zum Grabband. Jesus hat durch Kauf die Kontrolle über sie und *wird während des Jahrtausends „alles wiederherstellen“*; und wenn alle in Harmonie und Vollkommenheit gebracht sind – am Ende dieses Zeitalters – übergibt der Sohn das Königreich auch an Gott, den Vater – (1. **Korinther 15:28**).

F. Wann werden diejenigen, die den Willen ihres Herrn kennen und ihn nicht mit vielen Strafen geschlagen werden?

A. Die Schläge , auf die Bezug genommen wird (**Lukas 12:47,48**), beziehen sich nicht auf die Welt, sondern auf die Jünger (Diener) Jesu, die an das Ende oder die „Ernte“ dieses Zeitalters glauben werden führt zum Millenium-Alter – einige davon werden eine schlimmere Prüfung durchlaufen als andere (viele oder weniger Streifen) denn sie hatten es versäumt, den Willen des Meisters zu kennen und zu tun. Aber das Prinzip wird auch im weiteren Verlauf gelten.

**[R298:Seite8]****PRAKTISCHES PREDIGEN.**

Es wird eingewandt, dass praktisches Predigen die richtige Art des Predigens sei und dass Prophezeiung nicht praktisch sei. Ist das wahr? auf die er wartete. Die beiden Advente sind die Pole, um die sich der Kreis der Pflicht dreht – das starke Fundament, auf dem die Moral des neuen Menschen ruht. Der Glaube ergreift das Kreuz, die Quelle der göttlichen Barmherzigkeit, und aus Liebe zu Ihm, der uns zuerst geliebt hat, bringt er im Herzen und Leben des Gläubigen die Früchte der Gerechtigkeit hervor. Die Hoffnung freut sich auf die Krone, das Königreich und das versprochene Erbe  
 veusfürdiePrüfungenundPflichten des Lebens, und mach uns siegreich über alle unsere spirituellen Feinde. Das ist praktische Religion. Die Lehre ist die Wurzel, die Grundlage und das Motiv der Praxis; und im gesamten Bereich der Theologie gibt es keine praktischere Lehre als die zweite Adventszeit – nein, keine einzige.

Lesen und bedenken Sie die folgenden Texte der Heiligen Schrift. Sie sind der Beweggrund für das geduldige Warten, **1Thess. 1:10**; fordivinehope, **Titus 2:13**; Mäßigung in allen Dingen, **Phil. 4:5**; Damit das Gebet würdig sei, vor dem Menschensohn zu stehen, **Lukas 21:36**; für Langmut und Geduld, **Jakobus 5:8**; für himmlische Gesinnung, **Lukas 21:34**; für die Beharrlichkeit trotz der Verfolgung, **1Petr. 1:7**; der Frömmigkeit und des heiligen Gesprächs, **2Petr. 3:11,12**; Es ist das Motiv für ernsthaftes Predigen, **2Tim. 4:1-3**; für den Kampf des guten Kampfes aus dem Glauben, **2. Tim. 4:7,8**; Ehrfurcht und Gottesfurcht, **Hebräer 12:26-28**; für Nüchternheit und Wachsamkeit gegenüber dem Gebet, **1Petr. 4:7**. Dies ist eine praktische Predigt; aber wenn du diese Pflichten ohne den Advent erfüllst, der ihr Hauptmotiv und ihre Stärke ist, bittest du die Menschen um Ziegelsteine, ohne ihnen das Stroh zu geben – den Dampf, der aus der Lokomotive genommen wird, und die Zughaltestellen. – *Messiah's Herald*.

Wenn der Glaube an das Kommen des Herrn so viel Macht *hat, das Kind Gottes zu formen und zu beeinflussen, welche unbeschreibliche Macht und welchen Einfluss sollte und hat* dann der Glaube, dass das Kommen gekommen ist, als spirituelles Wesen, die „Ernte“, die jetzt unter seiner Aufsicht als Oberschnitter voranschreitet, und die Ernte des reifen Weizens, die gerade im Gange ist und bald beendet sein wird, und die Gerechten, die dann zum Leuchten gebracht werden, hat die Sonne im Reich ihres Vaters? -Welche Wirkung als trennende und heiligende Kraft sollten wir nach dieser Wahrheit befragen? Welche Predigt kann so kraftvoll sein?

=====

[ESWURDE FÜR DEN AUGUST 1881 NICHT REGELMÄßIG GEDRUCKT]

[Seite]

Nahrung  
für  
denkende Christen.

-----  
**WHYEVIL**  
WAR  
**ERLAUBT**  
UND  
KINDREDTOPICS.

„Um alle sehen zu lassen, was ist die Gemeinschaft des Geheimnisses, das von Anfang der Welt an in Gott verborgen war.“ **Eph. 1:8** und **3:4,5,9**.

-----  
**SEPTEMBER.**  
(SONDERNUMMER.)  
„ZION'SWATCHTOWER“,  
PITTSBURGH, PA.  
1881.

[Seiteii]

### **VORWORT.**

Der Zweck dieser Broschüre besteht darin, erstens solche Christen mit lebendigen und vollständig geweihten, hungrigen und dürstenden Christen zu versorgen, die nach einer umfassenden Kenntnis von „Unserem Vater“ und seinen Plänen hungern und dürsten, was wir zu gegebener Zeit für „Fleisch“ halten; zweitens sollen diejenigen erweckt werden, die in Zion *schlafen* – und denen, die nicht wahrheitshungrig sind, zeigen, was sie zu sehr mit weltlichen Plänen beschäftigt sind Jetzt, nämlich, dass sie nach dem „guten Wort Gottes“ hungern, obwohl sie sagen: „Wir sind“ reich und haben mehr an Gütern und brauchen nichts.“ "

„Ich liebe es, die Geschichte zu erzählen!

Wundervoller scheint es, als  
alle goldenen Fantasien unserer  
goldenen Träume: Ich liebe  
es, die Geschichte zu erzählen!  
Es hat so viel bewirkt;

Und das ist genau der Grund,  
warum ich es dir jetzt sage.

Es ist unsere Aufgabe, unter himmlischer Führung die Nahrung – diese Samen der Gedanken – zu verstreuen; es ist Gottes Aufgabe, zu bewässern und den Zuwachs zu geben – in etwa dem Dreißigfachen, etwa im Sechzigfachen und in etwa dem Hundertfachen seines Lobes. Wir überlassen die Ergebnisse ihm.  
**ZION'SWATCHTOWER.**

**[R250:Seite1]**

**PARTY.**

-----

**WARUM DAS BÖSE ZUGELASSEN WURDE.  
EIN DIALOG.**

B. – Guten Abend, Bruder A.: Wenn Sie Freizeit haben, würde ich gerne ein Gespräch mit Bezug auf die Bibel führen.

A. – Ich bin in der Freizeit, mein Bruder, und solche Gespräche sollten für uns beide von Interesse und Gewinn sein. Hast du in der Mine der Wahrheit eine neue Edelmetallader entdeckt?

B.--Nein, das kann ich nicht sagen. Tatsache ist, dass ich etwas ratlos bin, ob die Bibel wirklich voller Wahrheit ist oder nicht. In der Bibel werden viele schöne Wahrheiten gelehrt, die sich einem Urteil empfehlen, und wenn ich mich nur über einige Punkte im Klaren sein könnte, würde ich gerne das Ganze akzeptieren. Es scheint auch, dass es einen Ausweg aus meinen Schwierigkeiten geben muss, wenn ich Ich konnte es nur finden, denn gewiss ist das Buch von einer Weisheit geprägt, die über die menschliche hinausgeht, und meine Schwierigkeiten können daraus resultieren, dass ich es nicht besser begreifen konnte.

A.--Nun, mein Bruder, es bereitet mir große Freude, einen ehrlichen Fragesteller nach der Wahrheit zu treffen. Du bist also bestrebt, die Verbindungsglieder in der großen Kette zu finden, die die Interessen der Menschheit mit dem Thron Gottes verbindet illegale, und wenn ich Hilfe leisten kann, wird es mir Vergnügen bereiten.

**[R250:Seite2]**

B.--Können Sie erklären, warum das Böse zugelassen wurde? Wenn Gott in seiner Macht, Weisheit und Güte unendlich ist, warum ließ er dann zu, dass seine schöne Schöpfung so von der Sünde verunstaltet wurde? Nachdem er unsere ersten Eltern perfekt und aufrichtig erschaffen hatte, warum erlaubte er dann Satan, die Versuchung darzustellen, oder warum erlaubte er dem verbotenen Baum, einen Platz unter den Guten einzunehmen? Hätte er nicht jede Möglichkeit des Sturzes des Menschen verhindern können?

A.--Ich sehe genau, wo deine Schwierigkeiten liegen, und ich denke, ich kann dir dies sehr deutlich machen

übe die Eigenschaften seines glorreichen Wesens aus, um verschiedene Ordnungen intelligenter Wesen zu erschaffen. Einige hat er mit größeren Fähigkeiten ausgestattet als andere, aber jedes hat er perfekt an seine Sphäre angepasst. Gott bezeichnete ihn als „sehr gut“ – einen vollkommenen Menschen – körperlich, geistig und moralisch, aber mit dem Bösen nicht vertraut und ohne Erfahrung. Ich gehe davon aus, dass ich hier kaum erwähnen muss, dass nicht die Frucht des Baumes, sondern der Akt des Ungehorsams den Sündenfall des Menschen verursacht hat.

B. – Aber hätte Gott den Menschen nicht unveränderlich vollkommen machen können?

A. – Nein; etwas getan zu haben, hätte bedeutet, einen anderen Gott zu erschaffen. Unveränderlichkeit ist eine Eigenschaft nur eines unfehlbaren, unendlichen Wesens – Gottes. Wer sich nicht schrecken lässt, muss zwangsläufig allweise, allmächtig und folglich ewig sein.

B. – Ich hatte nie daran gedacht, so zu passen.

A. – Wenn ein intelligentes Wesen überhaupt geschaffen werden soll, muss es der Veränderung ausgesetzt sein; und da es rein geschaffen wurde, muss jede Veränderung von der Reinheit zur Sünde erfolgen. Er könnte nicht einmal die Bedeutung *des Guten* kennen, wenn er nicht *das Böse* im Gegensatz dazu hätte. Er konnte nicht **[R250:Seite 3]** als gehorsam gegenüber Gott angesehen werden, es sei denn, es wurde ihm eine Versuchung zum Ungehorsam vorgeworfen und ein solches Übel wurde möglich.

B. – Aber Gott, von dem wir sagten: „Alles ist möglich“, konnte das nicht haben. Sich in die Saison einmischen, um die volle Verwirklichung von Satans Plänen zu verhindern?

A. – Du sagst: „Bei Gott ist alles möglich.“ Du vertraust darauf, dass bei ihm alles möglich ist. „Es ist für Gott unmöglich zu lügen.“ – **Hebräer 6:18**. „Er kann sich selbst nicht verleugnen.“ – 2. **Tim. 2:13**. Er kann nicht aufgeben. Er kann sich nur für den weisen und besten Plan zur Einführung seiner Geschöpfe ins Leben entscheiden. Und wir sollten bedenken, dass die Tatsache, dass Gott nicht in die Einführung und Entwicklung der Sünde eingreift, einer der stärksten Gründe für den Glauben ist, dass das Böse notwendig und letztendlich dazu bestimmt ist, Gutes zu bewirken.

C. – Bruder A., darf ich Sie hier unterbrechen und fragen, warum, wenn es richtig und weise war, dass Adam als vollkommener Mensch unter den günstigsten Umständen vor Gericht gestellt werden sollte, dann nicht alle seine Nachkommen eine ähnlich günstige Prüfung haben sollten? Wir alle wissen, dass wir sowohl mit geistigen als auch mit körperlichen Gebrechen und Unvollkommenheiten geboren werden. Warum hat Gott uns nicht genauso gute Chancen gegeben wie Adam?

A. – Wenn du oder ich an Adams Stelle gewesen wären, hätten wir es einfach getan. Denken Sie daran, dass er Gott nur kurze Zeit gekannt hatte.

und zu drohen und Strafe für seinen Gehorsam zu verhängen. Aber was wusste Adam darüber? Sie sagten? Nein; eine Begründung dafür ist, dass er es sonst kaum hätte tun können.

C. – Aber er hätte sich an die Strafe erinnern sollen – an den schrecklichen Preis, den er für seinen Ungehorsam zahlen musste – an das Elend [R250: Seite 4] und den Tod, die darauf folgen würden.

A.--Warte, Bruder C.; du vergisst, dass Adam bis zu diesem Zeitpunkt völlig unbekannt war mit Elend und Tod. Er konnte nicht wissen, was Elend bedeutete; er war nie elend gewesen ist, dass du Erfahrung mit dem Bösen hattest und in gewissem Maße gelernt hast, was Adam bis dahin nicht im geringsten gelernt hatte, nämlich zu wissen gutvomböse.

C.--O, ich verstehe. Dann liegt es daran, dass wir genauso getan hätten, wie Adam es getan hat; dass Gott berechtigt ist, uns *alle* als Sünder zu zählen, dass „durch den Ungehorsam eines Menschen viele zu Sündern gemacht wurden“ und „durch die Beleidigung eines einzigen alle verurteilt wurden“ (**Röm. 5:18,19**), und so „wurde der Lohn der Sünde (des Todes) auf alle weitergegeben“, und durch oder „in Adam starben *alle*“.

B. – Verstehe ich es, wenn du sagst, dass Gott Böses tut, sodass Gutes kommen kann?

A. – Bynome bedeutet. Gott tat nichts Böses, und er erlaubte es nur, weil es notwendig war, dass diese Geschöpfe das Gute vom Bösen *unterscheiden* sollten; damit sie, indem sie mit der Sünde und ihren Folgen – Krankheit, Elend und Tod – vertraut gemacht würden, „die übermäßige Sündhaftigkeit der Sünde“ lernen könnten, und nachdem sie gekostet hatten, dass der bittere „Lohn der Sünde der Tod“ sei, könnten *sie* bereit sein, zu wählen Leben und die Weisheit und Liebe Gottes zu verstehen, indem er Gehorsam gegenüber seinen gerechten Gesetzen gebietet.

B. – Aber hat Gott nicht genau diesen Wissensdurst in sein Geschöpf eingepflanzt, der ihn zu einem Akt des Ungehorsams verleitete, um ihn zu befriedigen? Scheint es nicht auch so zu sein, dass er wollte, dass er mit dem Bösen bekannt wird, und wenn ja, warum sollte er dann die Strafe für die sündige Tat verhängen, wohlwissend, dass die Erkenntnis des Bösen auf keinem anderen Weg erlangt werden konnte?

A. – Wir können ohne weiteres erkennen, dass die Erkenntnis des Bösen auf keine Weise erlangt werden konnte, **außer durch die Einleitung**; und denken Sie daran, Adam hätte nicht ungehorsam sein können, wenn Gott kein Gebot gegeben hätte, und jedes Gebot musste

Deshalb behaupte ich, dass Gott den Sündenfall des Menschen nicht nur *vorhersah*, sondern ihn auch plante: Es war Teil *seines Plans*. Gott ließ den Sündenfall des Menschen zu, ja, er plante ihn; und warum? Sünde – „die übermäßige Sündhaftigkeit der Sünde“ und der unvergleichliche Glanz der Tugend im Gegensatz dazu; und lehrt ihn so, seinen Schöpfer, der die Quelle und Quelle der Güte im Herbst ist, noch mehr zu lieben und zu ehren und das, was so viel Leid und Elend mit sich bringt, für immer zu verjagen. Das Endergebnis ist also eine größere **[R251:Seite 5]** Liebe zu Gott und ein größerer Hass, der ihm entgegengebracht wird. Die beste Sternbewaffnung gegen die Versuchung ist die Erkenntnis.

C. – Ihre Argumentation ist klar, eindringlich und würde später plausibel erscheinen, wenn diese Erfahrung und dieses Wissen nicht zum Wohle der Menschheitsfamilie kämen. Adam scheiterte aus Mangel an Wissen und Erfahrung, um die Aufrichtigkeit seines Charakters zu bewahren – seine Nachkommenschaft, obwohl sie über dieses Wissen und diese Erfahrung verfügte, schaffte es nicht, Aufrichtigkeit aus der durch seine Sünde verursachten mangelnden Fähigkeit zu erlangen.

B. – Ich kann keinen Einwand gegen deine Ansicht sehen, dass das Böse zugelassen wurde, weil es für die Entwicklung des Menschen notwendig und für sein höchstes Wohl bestimmt war, nicht wie Bruder C. andeutet – die Menschheit wird nie eine Gelegenheit haben, die so gewonnene Erfahrung und das Wissen zu nutzen. Aber, Bruder A., was meinstest du? die Auswirkungen des Falls, bevor er fiel?

A. – Gott sah voraus, dass er, nachdem er dem Menschen die Freiheit der Wahl gegeben hatte, aus Mangel an Wissen das Böse akzeptieren würde, wenn er als „Engel des Lichts“ verkleidet wäre; und auch, dass er, wenn er damit bekannt wurde, es immer noch wählen würde, weil diese Bekanntschaft **[R251: Seite 6]** seine moralische Natur so beeinträchtigen würde, dass der Böse für ihn angenehmer und eher begehrenswert als gut werden würde. Als der Mensch so seinen eigenen Lauf nehmen durfte, brachte er über sich selbst Elend und Tod, von denen er sich nie mehr erholen konnte. Dann ertönte die Stimme der unendlichen Liebe: „Siehe.“ das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt *hinwegnimmt*. „Dies ist Christus Jesus, und der Tod Christi als Sünder des Menschen war Teil von Gottes Plan, ebenso wie der Sündenfall des Menschen. Er ist „das vom Grund der Welt geschlachtete Lämmchen“. Sein Tod für unsere Sünden war von Gott vorgesehen, bevor der Mensch fiel, ja, bevor der Mensch erschaffen wurde.

B. – Ich fange an, eine Harmonie und Schönheit zu sehen, die mit der Einführung des Bösen verbunden ist, die ich nicht vermutet hatte. Können wir nicht vernünftigerweise sagen, dass Gott die Eigenschaften seiner Natur, *die für uns so anziehend sind – Barmherzigkeit und Mitleid* – nicht hätte zeigen können, noch hätte *seine große Liebe* so offensichtlich gemacht werden können, wenn der Anlass für ihre Ausübung nicht durch die Bedürfnisse des Menschen gegeben worden wäre?

A.–Ich freue mich, dass Sie diesen Gedanken vorgeschlagen haben. Es ist wahr, dass „die

„Der Herr ist *sehr barmherzig* und von *zärtlicher Barmherzigkeit*“, doch keiner von beiden wäre gesehen worden, wenn er nicht so innerlich gewesen wäre, dass er sie verlangt hätte; und während „Gott *liebt*“ und immer derselbe gewesen ist, so ist es dennoch wahr, dass „in dieser die Liebe Gottes *offenbart wurde*“, und hierdurch erkennen wir die Liebe Gottes, weil er (Christus) sein Leben für uns hingegeben hat.“ Und seht ihr nicht, dass in der Anordnung des ganzen Plans *die Weisheit* Gottes ist? Schön gezeigt? Lassen Sie mich weiter sagen, dass wir im weiteren Verlauf feststellen werden, dass Gottes *Gerechtigkeit* durch die Einführung des Bösen zum Leuchten gebracht wird. Gott hätte es vielleicht tun können *erzählte* seinen Geschöpfen von diesen Eigenschaften, hätte sie aber nie ausstellen können, wenn er ihnen nicht einen Anlass für ihre Ausstellung *geboten* hätte.

B. – Ich bin gespannt auf das Ergebnis. Du hast vorgeschlagen, dass Christus das Heilmittel für die Genesung des Menschen von den Auswirkungen des Sündenfalls ist, und dass es von Gott so arrangiert und beabsichtigt wurde, bevor er die Rasse erschuf, aber du hast nicht gezeigt, *wie* die Genesung bewirkt wird.

A. – Ich bin froh, dass Sie den eigentlichen Gegenstand **[R251: Seite 7] unseres** Gesprächs nicht aus den Augen verloren haben. Die Antwort auf diese Frage beinhaltet die Betrachtung von zwei Punkten: – Erstens: Was war die ausgesprochene und verhängte Strafe? Und *zweitens*: Was war das Heilmittel und wie wurde es angewendet?

B. – Ich glaube, es lautet: „An dem Tag, an dem du davon isst, wirst du mit Sicherheit sterben.“ Aber er starb nicht neunhundertdreißig Jahre lang.

A. – Du zitierst richtig. Die Randlesung wird dir dabei helfen, die Schwierigkeit seines Lebens von neunhundertdreißig Jahren zu überwinden. Es ist eine eher wörtliche Wiedergabe des hebräischen Textes: „Am Tag, an dem du es testest, stirbst du,“ – das heißt, von dem Moment an, in dem er Gott ungehorsam sein würde, würde der Tod über ihn herrschen – hätte einen Anspruch und ein Recht auf ihn und würde mit seiner Arbeit *beginnen*. Es war nur eine Frage von Zeit, wie bald sollte es ihn niederstrecken. Elemente der Krankheit befallen die gesamte Natur, mit der er in Kontakt kam, seitdem sie von Eden und seinen Bäumen des Lebens getrennt ist.

Wir befinden uns in einem sterbenden Zustand, teilweise tot; geistig, moralisch und körperlich. Vom Moment der Geburt an und davor waren wir in den Fängen des Todes und ließen ihn nie los, bis er siegte Dreißig Jahre, während der Mensch in der Gegenwart, durch die angehäuften Übel, die über Generationen weitergegeben wurden, seiner Macht im Durchschnitt in etwa dreißig Jahren nachgibt. 2 Jahre.

C. – Wir sind also sozusagen von der Wiege an vom Tod überschattet Grab, der Schatten wird jeden Moment größer, bis die Schwärze vollständig ist.

A.--Ja, Sie verstehen es. Wie David es *im dreiundzwanzigsten* ausdrückt

**Psalm:** „Ich gehe durch das Tal des Schattens des Todes.“ Der weitere Weg führt hinab in dieses Tal, das immer dunkler wird, bis der letzte Funke des Lebens erlischt.

**[R251:Seite8]**

B. – Ich verstehe, dass du glaubst, dass Krankheiten aller Art nur der Mund des Todes sind, der sie verschlungen hat, da wir durch Adams Sünde in seine Reichweite gebracht wurden?

A.--Ja; jeder Schmerz und jedes Kauen, das wir spüren, ist ein Beweis dafür, nicht dass der Tod uns ergreifen *wird*, sondern dass das *Jetzt* uns in seiner Gewalt hat. Adam und sein ganzes Geschlecht *waren im Tod, seit er ungehorsam war.*

C. – Wir sprechen oft vom Tod als dem „Engel, den Gott gesandt hat“, vom „Tor zur endlosen Freude“ usw., und doch gestehe ich, dass ich ihn nie anders als als einen Feind betrachten könnte, und so scheint er auch wirklich zu sein.

A. – Nirgendwo in der Heiligen Schrift wird es als unser Freund dargestellt, sondern immer als ein Feind des Menschen und folglich als Feind Gottes, der den Menschen liebt; und es wird uns gesagt, dass „Christus zu diesem Zweck offenbar geworden ist, damit er den Tod *vernichtet*, und der, der die Macht des Todes hat, das ist der *Teufel.*“

B. – Wenn der Tod die Strafe für die Sünde ist, hat der Mensch diese Strafe dann nicht vollständig bezahlt, als er tot war? Könnte er nicht sofort nach seinem Tod vom Tod erlöst werden und dennoch die Forderung der Gerechtigkeit vollständig erfüllen? A. – „Der Lohn der Sünde ist der Tod“, nicht das Sterben, sondern der „*Tod*“ – *für immer*. Sagen wir auch, dass ein Mann, der zu lebenslanger Haft verurteilt wurde, die volle Strafe erhalten hatte, als er ins Gefängnis ging, so wie dieser Mann seine Strafe erhielt, als er in den Tod ging. Durch Ungehorsam *fiel* der Mensch in die Hände der Gerechtigkeit, und obwohl Gott barmherzig und liebevoll ist, kann es keinen Krieg geben zwischen seinen Eigenschaften. Barmherzigkeit und Liebe müssen im Einklang mit der Gerechtigkeit ausgeübt werden „Der Mensch war schuldig und muss daher mit Gerechtigkeit behandelt werden. Die Gerechtigkeit schreit: „Dein Leben ist verwirkt, du sollst sterben.“ Man wird in das große Gefängnis des Todes geworfen, und die Gerechtigkeit, während sie ihn einsperrt, sagt: „Du sollst auf keinen Fall von dort herauskommen, bis du den letzten Heller bezahlt hast.“

B. – Bringe ich dieselbe Idee zum Ausdruck, indem ich sage, dass der Mensch sein Recht auf Leben durch seinen Ungehorsam verwirkt hat und dass Gott ihm daher in **[R251:Seite 9]** Gerechtigkeit, unter Anerkennung und Durchsetzung seines eigenen Gesetzes, nicht erlauben konnte, wieder zu leben, es sei denn, er konnte den Ansprüchen der Gerechtigkeit nachkommen?

A. – Die Idee ist dieselbe. Man ist der Schuldner, und wenn er seine Schulden nicht bezahlen kann, kann er nicht aus dem Gefängnis des Todes herauskommen – kann kein Leben haben auf dem er sowohl gerecht als auch barmherzig sein konnte, und zwar „solange wir noch im Auge waren“.

Ohne Kraft starb Christus zur rechten Zeit für die Gottlosen.

C. – Wie *geht* es ihnen? Sein Tod verhindert nicht, dass Menschen sterben.

A. – Es verhindert nicht, dass sie sterben, aber es verhindert, dass sie im Gefängnis des Todes bleiben. Er kam, um „die Türen des Gefängnisses zu öffnen und die Gefangenen freizulassen“. Dies tat er, nicht indem er sich Gottes Gerechtigkeit widersetzte, sondern indem er sie anerkennt und zahlt, was fällig ist. Er hat das Recht, diese Gefangenen freizulassen. In seinem eigenen Tod – der Gerechte für die Ungerechten – erlöste er uns, wie geschrieben steht: „Ich werde sie aus der Macht des Grabes erlösen (kaufen)“; Ich werde sie vom Tod erlösen; „denn ihr wurdet um einen Preis erkauft, nämlich um das kostbare Blut (Leben) Christi.“

C.--Ich verstehe, dass du meinst, dass Jesus, als er durch einen besonderen schöpferischen Akt Gottes in die Welt kam, frei von dem Fluch war, der auf dem Gleichgewicht der Rasse ruhte, und daher nicht dem Tode ausgesetzt war. Als der zweite Adam versuchte er es, kam aber als Sieger hervor. Er hatte daher ein *unvergeudetes Leben* , um Gerechtigkeit als Lösegeld *für das verwirkte Leben* der Menschheit anzubieten.

A. – Ja, er selbst sagte: „Mein Fleisch werde ich für das Leben der Welt geben.“ – **Johannes 6:51**. Er muss ein Recht auf Fortleben haben, sonst könnte er es nicht geben. Er eroberte oder stürzte die Gerechtigkeit nicht, sondern *erkannte* die Gerechtigkeit des Gesetzes Gottes **[R251: Seite 10]** im Verlust des Lebens des Sünders an, kaufte es mit seinem eigenen zurück und erhielt dadurch das Recht, „den Tod zu vernichten“ – den **[R252: Seite 10]** Feind, der eine Zeit lang als Diener der Gerechtigkeit eingesetzt wird.

B. – Dann nahm die Gerechtigkeit das Leben Christi als Ersatz für das Leben des Sünders an. Aber es scheint ungerecht, die Unschuldigen für die Schuldigen leiden zu lassen.

A. – Es wäre ungerecht, solches Leid *zu erleiden oder zu erzwingen* , aber „Christus *gab* sich für uns hin.“ „Er ertrug das Kreuz für die *Freude* , die vor ihm lag.“ C.-- Aber wie könnte das Leben *eines* Einzelnen das Leben vieler kaufen ?

A. – Bytheruleof

#### **AUSWECHSLUNG.**

So wie Adam für das *Rennen* vor Gericht eingesetzt wurde und durch sein *Scheitern* „der Tod auf alle *Menschen* überging“ und alle schon vor der Geburt als Sünder gezählt wurden , so rechtfertigte der Gehorsam *des* Todes in Christus die *Rückkehr* zum Leben *Viele* werden konstituiert werden )gerecht;“und „wie durch eine Straftat das Urteil zur Verurteilung kam (und sie zum Tode verurteilte), so kam auch durch eine gerechte Tat das Urteil zur Rechtfertigung des Lebens“ und rechtfertigte ihr Leben erneut.

B. – Sollen wir dann verstehen, dass die Auferstehung der Toten für die Gerechtigkeit optional oder obligatorisch ist?

A. – Da Christus „den Tod *für jeden gekostet hat*“, ist es auf jeden Fall von der Justiz verpflichtet, die wegen Sünden festgehaltenen Gefangenen freizulassen. Das Opfer Christi wurde als „die Sühne (Begleichung) unserer Sünden, und nicht nur für vier (Gläubige), sondern auch *für die Sünden der GANZEN WELT*“ angenommen, „alle *müssen* frei werden, *weil Gott gerecht ist*, uns unsere Sünden zu vergeben.“ – 1. **Johannes 1:9** .

B. – Bedeutet dies eine universelle, ewige Erlösung?

A. – Nein, es impliziert die Rettung oder Erlösung aller Menschen vor dem Tod Adams, aber da viele von ihnen aufgrund ihrer eigenen Sünde dem „zweiten **[R252:Seite 11]** Tod“ ausgesetzt sein werden, *kann* es keine ewige Erlösung sein . Der zweite Adam wird schließlich alles wiederherstellen, was er durch die Sünde des ersten Adam verloren hat.

C. – War das ewige Leben eines der Dinge, die Adam besaß, bevor er sündigte, und die er bis zum Tod verlor und der Menschheit durch das Lösegeld Christi wiederhergestellt wurde?

A.--Ja; sein Fortbestehen des Lebens, wenn er gehorsam ist, ist in der Androhung des Todes enthalten, wenn er ungehorsam ist. Als Adam vollkommen erschaffen wurde, besaß er einen vollkommenen Körper und mit perfekten Vorkehrungen für den Fortbestand des vollkommenen Lebens, in den Bäumen (Wäldern) des Lebens, im Garten *oberestoredtoallmankind* , -*nämlich* . , Vollkommenheit des Seins oder Lebens und vollkommene Versorgung *für seinen ewigen* Fortbestand in Harmonie mit Gott.

C. – Dann kann diese Erlösung nicht das sein, was Paulus meint, wenn er sagt: „Die Gabe Gottes ist ewiges Leben.“ A. – Natürliches (menschliches) Leben – ewig andauernd – war ursprünglich *ein Geschenk* Gottes, aber seine Wiederherstellung ist streng genommen *kein neues Geschenk*; Ratheritisanoldgift ging zurück. Einst besessenes *Leben* ging verloren und wird wiederhergestellt, weil es durch den Tod Christi *erkauft – bezahlt* – wurde. Die wiederhergestellte Rasse, die dorthin zurückgebracht wurde, wo sie vor dem Sündenfall war, wird den Vorteil haben, aus der tatsächlichen Erfahrung den Charakter und die Folgen *der Sünde zu kennen*, die unsere Rasse ins Verderben stürzte. Dann, mit dem Wissen über die Sünde und ihre jämmerlichen Folgen, die sie in der Gegenwart erlangt haben, hielten sie sie vielleicht für überragend Sie werden allen Versuchungen und Sünden widerstehen und daher nicht dem Tode ausgesetzt sein. Sie werden sich *des ewigen Lebens* in demselben Sinne erfreuen, in dem die Erde vor dem Sündenfall sie besaß und die Engel sie jetzt besaßen. nämlich das Recht und die Mittel, ihr Leben fortzusetzen (durch Essen usw., **Psalm 78:25**), solange sie weiterhin den Gesetzen Gottes gehorchen. Dies ist jedoch nicht dasselbe wie *Unsterblichkeit* – *das neue Geschenk* Gottes [siehe „Der schmale Weg zum Leben.“ – Seite 134], von dem die Heiligen Schriften behaupten, dass es von Gott, unserem Vater, besessen sei **[R252: Seite 12]** und unser Herr Jesus Christus allein und *verheißen* denen aus dem Evangelium

Werde seine Braut. *Diese neue Gabe war vor diesem Evangelium nie bekannt* . – (**Eph. 3:5**; siehe auch **1. Kor. 2:10** und **1. Pet. 1:12**.) Es „wird nun durch das Erscheinen unseres Erlösers Jesus Christus offenbar gemacht, der *den Tod* abgeschafft hat (das Recht dazu erlangt hat, indem er „sein Leben als Lösegeld für alle“ gab) und durch das Evangelium *Leben* und *Unsterblichkeit* ans Licht gebracht hat.“ – **2 Tim. 1:10**.

Ja, unser Herr hat beides möglich gemacht, die Wiederherstellung *des Lebens* für die Menschheit im Allgemeinen und die Verwirklichung des höchsten Grades *des Lebens* – *der Unsterblichkeit* – durch diejenigen, die überwinden und seine Braut werden. Es ist dieser große Preis, der den Gläubigen dieses Evangeliums dargelegt wird, den Paulus spricht und sagt: „Gott hat für etwas *Besseres* für uns gesorgt.“ (Ihre war gut und großartig, aber der Anteil der Braut ist besser.) --Hebr. **11:40**.

Der Charakter und die ausschließliche Anwendung dieser Verheißung des göttlichen, unvergänglichen, unsterblichen Lebensprinzips auf die „kleine Herde“, die „Braut“, wird in den folgenden und anderen Schriftstellen gezeigt: **1. Tim. 6,16**: „Gott hat *nur* Unsterblichkeit: „ein Leben, unvergänglich, unabhängig von jeglicher Unterstützung, ewig“ (das Wort „ewig“ drückt lediglich die Dauer aus, nichts weiter: Gott ist *sowohl ewig* als auch *unsterblich*). (**1. Tim. 1:17**.) In **Johannes 5:26** gibt Jesus seine eigene Definition *der Unsterblichkeit und* behauptet, dass der Vater sie ihm *gibt*: „Wie der Vater *Leben in sich selbst hat*, so hat er dem *Sohn gegeben*, Leben in sich selbst zu haben.“ So wurde er Teilhaber der göttlichen (Jehovas) Natur, ein Sohn Gottes – des „Einziggezeugten“ auf dieser höchsten Ebene. Und er soll Teilhaber *derselben Gabe* Gottes sein – „Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit“ –, die diese Braut genannt wird. Gemäß seinen Versprechen soll er „Teilhaber der göttlichen Natur“ werden, auch – derselben hohen Ebene der Sohnschaft – „mit Jesus vereinen“. .“ Sie soll in sich „eine Quelle des Wassers (Lebens) haben, die hervorsprudelt“ (**Joh. 4:14**), während der Rest der Menschheit zum Brunnen kommen kann, um zu trinken. – **Offb. 7:17** und **[R252:Seite 13] 22:17**. Paulus sagt über die überwindende Kirche: „Diesem Sterblichen muss Unsterblichkeit verliehen werden.“ – **1. Korinther 15:53**.

So sehen wir, dass *das neue Geschenk der Braut* dargeboten wird – Unsterblichkeit – Göttlichkeit, während das, was die Welt erhalten wird, *die Wiederherstellung* des früheren Lebens sein wird. Wenn die Welt zu einem vollkommenen menschlichen Leben wiederhergestellt wird und das Wissen über Gut und Böse besitzt, wird vollkommener Gehorsam von dem erwartet, was von Adam verlangt wurde.

C. – Sie scheinen zu glauben, dass es keine Bedingungen für die Erlösung gibt, während die In der Heiligen Schrift werden sie häufig erwähnt.

A.--Es sind Bedingungen festgelegt, um die hohe Berufung zu erlangen, gemeinsames Erbe und Herrschaft mit Jesus und *Unsterblichkeit zu erlangen*, aber keine für die Wiederherstellung des Geschlechts vom Sündenfall, außer der Gerechtigkeit und Annehmbarkeit des

Ersatz.

C. – Warum bleiben sie im Tod und andere sterben, *wenn doch* Christus den Preis dafür bezahlt hat?

A. – Aber der Preis ist noch nicht vollständig bezahlt. Um ein klares Verständnis von Gottes Plan zu haben, müssen wir die Unterscheidung anerkennen, die er zwischen der Welt im Allgemeinen und der Kirche oder denen der gegenwärtigen Zeit macht. Gott liebt die Welt und hat, wie wir gesehen haben, große und reiche Vorkehrungen getroffen, damit sie zu *seiner Zeit* in einen Zustand der Vollkommenheit und des Glücks kommen, aber in der Zwischenzeit, während sie es bereuen aufgrund ihrer Erfahrung mit dem Bösen ruft Gott eine „kleine Herde“ zu sich, der er „überaus *große und kostbare Versprechen*“ macht, die davon abhängig sind, dass sie getrennt vom Gleichgewicht der Welt leben – „die Welt überwinden“, nämlich: dass sie „Kinder Gottes“ werden, „Teilhaber der göttlichen Natur“, die „Braut“ und „sich mit ihnen vereinen“ mit seinem einziggezeugten Sohn, Jesus Christus (gesalbt).

Mit ihrem Herrn wird die Frau ein Teil des Christus – der gesalbte „Leib“.

Sie erfüllt nun das Maß der Leiden Christi, die dahinter liegen. – Kol.

**1:24.** Mit ihm trägt sie hier das Kreuz, und wenn jedes Glied dieses Körpers zum „lebendigen Opfer“ gemacht wird und die fleischliche menschliche Natur gekreuzigt hat, dann wird *das Sühneopfer* vollendet sein, und die Braut **[R252:Seite 14]** wird, wenn sie vollständig ist, mit ihrem Herrn in die Herrlichkeit eingehen, die folgt, und mit ihm an der „Freude teilhaben, die ihm vorgelegt wurde“ und die er ihr vorgelegt hat – die ganze Familie zu segnen auf der Erde und vervollständigte so die EINHEIT zwischen Gott und der erlösten Rasse. Und „wie im ersten Adam.“ (und Eva – sie werden als eins gezählt – Gen. **5:2**) *alle sterben*, so dass Christus (Jesus und seine Braut eins gemacht – Eph. **2:15**) alle lebendig gemacht werden.“ **1Kor. 15:22.** Jesus, das Haupt, hat für seinen Leib und seine Braut gesühnt, und seine Gerechtigkeit wird ihr zugerechnet. Da sie so gerechtfertigt ist und in den Augen Gottes als heilig betrachtet wird, ist ihr gestattet, Gemeinschaft mit ihm in seinen Leiden zu haben, die sie auch mit ihm in seiner Herrlichkeit teilen kann. [Siehe Traktat Nr. 7, Werk der Versöhnung – Tabernakel-Typen.]

Seht, welche Art von Liebe der Vater uns (Gläubigen) geschenkt hat, dass wir *Kinder Gottes genannt werden sollen*, und wenn Kinder, dann Erben; *Erben Gottes und Miterben* mit Jesus Christus, unserem Herrn, *wenn es so ist, dass wir mit ihm leiden.*“ – **Röm. 8:17.**

B. – Es ist sehr klar in meinem Geist, dass eine falsche Vorstellung von Substitution unter christlichen Menschen entstanden ist, von der Annahme, dass sie Gott als einen rachsüchtigen, rachsüchtigen Tyrannen darstellte, wütend, weil der Mensch gesündigt hatte, der sich weigerte, Gnade zu zeigen, bis *Blut* vergossen wurde, und sich nicht darum kümmerte, ob es das Blut des Unschuldigen oder des Schuldigen war, solange es *Blut war*. Ich bezweifle, dass nicht viele Christen dazu gebracht wurden, die Substitution als eine gottverachtende Lehre anzusehen, auch wenn es viele Schriftstellen gibt, die man sonst nur schwer nutzen kann, wie zum Beispiel:

„Er schmeckte den Tod für jeden Menschen.“ „Mein Fleisch werde ich für das Leben der Welt geben.“ „Ohne das Vergießen von Blut (Leben) gibt es keine Vergebung [R253: Seite 14] der Sünden;“ „Erlösung durch sein Blut;“ „Während wir Sünder waren, starb Christus für uns;“ „Wir wurden durch den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt“ und viele andere Texte mit derselben Wirkung, ein Mann voller Sorgen und mit Trauer vertraut, noch durch seine Auferstehung, [R253:Seite 15] noch durch Arbeit hat er es seitdem vollbracht, sondern „durch seinen Tod hat er sich mit Gott versöhnt.“

Jetzt sehe ich ihn als Stellvertreter der Menschheit, den Tod erleidend, die Strafe, die die *Gerechtigkeit* Gottes über uns verhängt hatte. Ich kann „die übergroße Sündhaftigkeit der *Sünde*“ in Gottes Augen sehen, die Vollkommenheit seiner Gerechtigkeit und seine große Weisheit, alles zu arrangieren Sohn bekommen“ und „unser aller *Missetat* auf ihn gelegt“ sowie die Liebe Christi, *der sich* für uns hingegeben hat, damit er uns von aller Ungerechtigkeit *erlöste* (und uns alles zurückkaufte, was wir durch die Ungerechtigkeit verloren hatten).

C. – Verstehen Sie, dass die Heilige Schrift lehrt, dass die ganze Menschheit die Vollkommenheit des Lebens erreichen und bewahren wird, das Adam verloren hat – das Sie „*ewiges Leben*“ nannten?

A. – Es scheint, als ob solche Liebe, wenn man sie sieht, Liebe und Gehorsam hervorbringen würde; aber wir sind versichert, dass es einen zweiten Tod gibt, und während diejenigen, die ihm unterworfen werden, zahlenmäßig nicht mit den Geretteten zu vergleichen sein werden, wird es doch einige geben, die selbst am Ende der tausend Jahre nicht die Vollkommenheit erreichen werden, die unverbesserlich in den Feuersee geworfen werden (der zweite Tod).

Gott hat vor unserer Schöpfung für die Genesung vom ersten Tod (dem gegenwärtigen Tod Adams) gesorgt, aber wenn sie nach der Erfahrung mit dem Bösen und der Erkenntnis des Guten das Gute nicht schätzen, werden sie für ihre eigene Sünde (nicht die Sünde Adams) sterben. Vom *zweiten* Tod gibt es keine Genesung – Christus wird nicht noch einmal für sie sterben. Gerechtigkeit und Liebe können nichts mehr für sie tun.

C. – Verstehen Sie nicht, dass einige im Zeitalter des Evangeliums *zum zweiten Tod* verurteilt sind?

A.--Ja, in **1. Joh. 5,16** und in **Hebr. 6,4-6** wird uns mitgeteilt, dass einige diese Sünde jetzt begehen, aber aufgrund der genannten Bedingungen sind es offensichtlich *nur wenige*. Nur diejenigen, die zur Erkenntnis Gottes und *seines guten* Wortes gebracht wurden und [R253:Seite 16] den Heiligen Geist empfangen haben – mit anderen Worten, *Heilige* sind die einzigen, die ihn begehen könnten – diejenigen, die bereits alle Segnungen des Lösegeldes von der Sünde usw. empfangen haben und es wissen sich dazu verpflichten

Tod.

Damit meine ich nicht einfach einen Rückschritt, sondern den offenen Abfall und die Ablehnung des Wirkens Jesu, wie es der Apostel erklärt hat.

Und nun gibt es noch einen anderen Gedanken, den ich euch zur Kenntnis bringen möchte: Jesus hat nicht nur seine Braut vom *Tod* erlöst, sondern ihr Haupt wird zu ihrem Anführer, Vorbild, Vorläufer und Kapitän ihrer Erlösung in der spirituellen Verfassung und der göttlichen Natur Vor Gott; die Auferstehung war notwendig, damit wir durch die Führung, Gnade und Kraft unseres Herrn, verliehen durch den Geist, in seine Fußstapfen treten konnten, indem er uns ein Beispiel gab – „sich seinem Tod anpassen“.

B. – Ich sehe eine Kraft, also im Ausdruck des Paulus, **Röm. 5,10:** „Versöhnt durch den Tod – gerettet durch das Leben.“ Sein Tod *rechtfertigte uns zum menschlichen Leben*, aber sein Beispiel und seine Hilfe ermöglichten es uns, „Teilhaber *der göttlichen Natur*“ und des unsterblichen Lebens zu werden.

C. – Wenn die Gerechtigkeit die Menschheit nicht vom Tod befreien könnte, wie könnte Jesus dann am Leben bleiben, wenn er zum Stellvertreter des Menschen würde? Darf dieses Leben nicht für immer verwirkt werden?

A. – Es *war für immer verwirkt* – er nahm nie wieder dasselbe Leben an. Er wurde vom Vater zu *einem höheren* Leben erweckt (lebendig gemacht). Er wurde „im *Fleisch getötet*, aber vom *Geist* erweckt“ auf eine höhere Ebene, einen *spirituellen Körper*. So wie wir sein werden, wurde er, unser Führer, „*einen natürlichen Körper gesät, als spiritueller Körper erzogen*“. Wäre er zu einem fleischlichen Wesen auferstanden, mit fleischlichem Leben, könnten wir nicht freikommen. Es hätte unser „Lösegeld“ – unseren „Preis“ zurückgenommen. Wie Paulus sagt: „Er hat ihm die Form eines Fasermittels (Fleisches) für **das Leiden** des Todes überlassen.“ Mein Fleisch werde ich für das Leben der Welt geben.“ – Joh. **6:51**. Es wurde für immer gegeben. „Dieser Mann setzte sich zur Rechten Gottes, *nachdem* er *ein einziges* Opfer für die Sünden dargebracht hatte.“ **Hebr. 10:12**, ein höheres Leben empfangen zu haben.

B. – Diese Veränderung erklärt dann, dass er sich nach seiner Auferstehung seltsam verhielt – er erschien in verschiedenen Formen – als der Gärtner Marias und „später in *einer anderen Form* zweien von ihnen“ usw. Er erschien in ihrer Mitte, die Türen waren geschlossen und er verschwand nicht aus ihren Augen. Ich fand das oft eigenartig. Aber ist dieser fleischliche Körper nicht aus dem Grab verschwunden?

A.--Ja; „Sein Fleisch sah keine Verderbnis.“ Was aus seinem Fleisch wurde, weiß ich nicht besser als ich weiß, was aus den verschiedenen Körpern wurde, in denen er nach seiner Auferstehung erschien, und aus den verschiedenen *fleischlichen* Körpern, in denen Engel zu verschiedenen Zeiten erschienen

sich verändernd) – diese *Atome* haben nicht gesündigt und wurden weder verflucht noch durch den Fall verwirkt. Es war das fleischliche *Leben*, und dass Christus *sein fleischliches Leben hingab*, bewirkte das Lösegeld.

C. – Nun noch ein Punkt: Sind alle unsere Sünden, sowohl tatsächliche als auch zugeschriebene, vergeben?

A. – Während alle bedingungslos von der Sünde Adams gerechtfertigt sind, wird doch dort, wo Wissen um das Recht vorhanden ist, Gehorsam erwartet, soweit sie dazu in der Lage sind. Das Scheitern in dieser Hinsicht ist der Anlass dafür, dass sie im kommenden Zeitalter mit *vielen* oder *wenigen Schlägen* geschlagen werden; während die „kleine Herde“, die jetzt an Christus glaubt und in ihn getauft wird, *durch ihren* Glauben gerecht wird von *allen Dingen* getrennt (**Apostelgeschichte 13,39**), werden in der künftigen Welt nicht mit Schlägen geschlagen werden. Es ist wahr, sie empfangen jetzt „Züchtigung, wo alle an ihnen teilhaben“. „aber nicht *als Strafe*; nur als „Stab und Stab“ Christi, des Hirten, um seine Schafe zu führen.

So werden die Sünden der „Kirche der Erstgeborenen“ übergangen [**R253:Seite 18**] (nicht unterstellt), und sie wird gerechtfertigt, nicht nur durch *den Tod*, sondern „*von allen Dingen*“.

Dies wird im Gesetz durch *das Passah wunderbar veranschaulicht*. Wo auch immer in jener Nacht das *Lamm* gegessen und sein Blut besprengt wurde, da wurde der Erstgeborene *übergangen* – verschont. – Ex. **12**. So wurde in dieser Nacht – dem Evangelium – Christus, *unser Passahlamm*, geopfert, und wir „feierten das Fest“ – 1. **Korinther 5:8**. Wir ernähren uns von unserem Lamm mit einigen der „bitteren Kräuter“ des Leidens, um unseren Appetit zu schärfen.

All das wird übergangen. Dieses Bild zeigt *den besonderen Wert* des Todes Christi für seinen Leib, „die Kirche des *Erstgeborenen*“. So ist „Gott der Erlöser aller Menschen, *besonders derer, die glauben*.“ – 1. **Tim. 4:10**. C. – Kommt die Rasse nicht im zweiten Adam *zum spirituellen Leben zurück*? A. – Gewiss nicht; Adam war nicht spirituell, sondern ein *Mensch*, hatte folglich menschliches Leben und menschliche Kräfte, die „sehr gut“ waren. Gläubige dieses Evangeliums sind nur durch das Wort Gottes berechtigt, eine Veränderung von menschlichen zu spirituellen Bedingungen zu erwarten – spirituelle Körper mit spirituellen Kräften „wie die Engel“ und „wie der glorreiche Leib Christi“.

Dieser spirituelle Zustand wird „in der Auferstehung unser“ sein. Diejenigen, die hoffen, *diese neue* Natur zu erlangen, werden im gegenwärtigen Leben von *diesen Hoffnungen und Versprechen* beeinflusst und bemühen sich, in Harmonie mit dieser *neuen* Natur zu leben. Es heißt, *sie seien* „vom Geist durch das Wort der Wahrheit gezeugt, dass sie (*bei der Geburt – Auferstehung*) eine Art Erstlingsfrucht seiner (Gottes) Geschöpfe sein sollten.“ – **Jak. 1:18; Offb. 14:4**. Aufgrund dieser *Zeugung* sprechen wir von den bereits spirituellen Wesen, obwohl sie in Wirklichkeit nur embryonale Wesen sind. *Diejenigen* unserer Rasse, die nicht aus diesen Versprechen usw. gezeugt wurden, werden niemals spirituelle Wesen sein, sondern, wie wir gesehen haben, zur *menschlichen Vollkommenheit zurückgeführt werden*.

C. – Ich habe Ihre Ansichten zur Freistellung oft gehört und eine gewisse Kraft und beträchtliche Schönheit darin gesehen, aber ich habe nie zuvor gesehen, wie absolut sicher

Ich sehe jetzt , dass dieselbe *Gerechtigkeit* Gottes, die auf keinen Fall die Schuldigen freisprechen konnte, **die** Befreiung des Menschen *vom Tod* nicht zulassen konnte , bis der Preis seines Lösegeldes bezahlt worden war. Die reine Reinheit dieser Gerechtigkeit sowie die Liebe Gottes, der das Lösegeld bereitstellt, stellen sicher, dass die Strafe oder der Preis, der gezahlt wird, letztendlich von jedem Menschen vom Tod befreit *werden muss* . Und, Bruder A., von einem Von euren Bemerkungen bekomme ich einen schönen Gedanken, nämlich, dass die Erlösung der Welt von der Sünde und die Wiederherstellung vom Tod, hat 6000 Jahre lang auf das Kommen und Wirken DES CHRISTI (Kopf und Körper) gewartet. Über 4000 Jahre lang wartete ich auf das Kommen und Opfern des Hauptes, und fast 2000 Jahre lang wartete ich auch auf die Vollendung und Opferung des Körpers. Wenn der Körper vollständig, geopfert und mit dem Haupt vereint ist, folgt die glorreiche Wiederherstellung der gefallen Rasse. Oh, wie großartig und herrlich Es scheint rosig zu sein! Wie einem Gott der unendlichen Weisheit und Liebe ähnlich.

B. – Ja, ja; es nimmt eine Last von meinem Herzen, da ich darüber nachdenke, wie Gottes Wort sein eigener Interpret ist, und zeigt seine großen, liebevollen Pläne für unser ganzes Geschlecht. Und doch können wir die Wahrheit kaum wirklich umsetzen, obwohl sie durch sein Wort gestützt wird und unser Urteilsvermögen lobt **[R254:Seite 19]** .

A. – Und wie es sich *jetzt zu entfalten scheint*, genau in der Zeit, die am nötigsten ist, als Gegengewicht zu den Argumenten der Ungläubigen; um den Kindern Gottes, die aus den weltlich gesinnten Kirchen von heute vertrieben und von ihnen getrennt werden, Zuversicht und Stärke zu geben Münder Schnee. So offenbart sich Gott *nach und nach* durch seine Pläne, und je mehr wir von ihm wissen, desto mehr werden wir ihn lieben und ehren.

C. – Ein weiterer Gedanke, den ich gerne vorschlagen möchte. Paulus spricht davon, dass er zu einem Schauspiel für Engel gemacht wurde. Kann es sein, dass Engel die lesbaren Auswirkungen der Sünde lernen, indem sie sehen, wie der Mensch damit umgeht, und die Liebe, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Kraft Gottes, um den Menschen daraus zu retten? ] **mit** diesem herrlichen Plan der Zeitalter für die Wiederherstellung der gefallen Rasse und die Einführung der neuen Schöpfung, deren Haupt Jesus ist, ist zur Belehrung und zum Nutzen *aller* gedacht Gottes intelligente Geschöpfe sowie die Menschheit.

A. – Ein sehr guter Gedanke. Wir wissen, dass Engel sehr daran interessiert sind, die Entfaltung des Plans zu beobachten. Wir lesen in **1. Petrus 1,12**: „Welche Dinge die Engel betrachten wollten“ , **und wiederum (Hebräer 1,14)**: „Sind sie nicht alle dienenden Geister ausgesandt, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein werden?“ Wahrscheinlich lernen sie zum ersten Mal die unermessliche Größe von Go kennen d's Liebe, Weisheit und Macht - die überragende Schönheit der Heiligkeit im Gegensatz zur Sünde und die Lektion daraus

Die Notwendigkeit des unermüdlichen Gehorsams und der völligen Unterwerfung unter den Willen des einen großen Meisters und Vaters fällt, wie es in seinem lieben Sohn, unserem Herrn Jesus Christus, wunderbar zum Ausdruck kam.

C. – Was wir in Bezug auf *das Böse* im Menschen gesehen haben – wie und warum es kam – wann und wie es ausgerottet wird, seine Nützlichkeit, ja, Notwendigkeit, als Schutz vor zukünftigen Sünden usw., scheint nicht nur zufriedenstellend, sondern eine großartige Lösung einer Frage zu sein, die mich und viele andere Kinder *Gottes seit langem verwirrt*. der Versucher?

A. – Unsere einzige Informationsquelle zu diesem Thema ist die Bibel, und ihre Berichte sind zwar kurz, aber auf den Punkt gebracht und liefern alle erforderlichen Informationen. Die Heiligen Schriften bezeichnen böse Geister als „Legion“, oder eine große Menge unter ihnen oder einen Prinzen namens Satan. Sie waren einst Engel Gottes. **2Petrus (2:4)** und **Judas (6)** sprechen von den Engeln, die ihren ersten Stand (der Reinheit und Sündenlosigkeit) nicht bewahrten, die Gott „in *den Tartarus* hinabgeworfen und in Ketten der Finsternis überliefert“ hat.

Es ist ein grundlegendes Gesetz des Universums Gottes, das alle seine Geschöpfe regiert, dass „die Seele, die sündigt, sterben wird“ – dass, mit einem Wort, Gott einem Geschöpf Leben geben würde, das nicht im Einklang mit seinen *gerechten Gesetzen leben würde*; und obwohl in Übereinstimmung mit diesem universellen Gesetz, waren alle Engel-Engel vom **Moment** der Rebellion an zum Tode verurteilt und mussten *sterben* Letztendlich sterben, doch Gott, der uns erzählt hat, macht den Zorn des Menschen, um ihn und den Rest (des Menschen) zu preisen „Zorn“, den er zurückhalten wird, hat nach dem gleichen Prinzip mit den rebellischen Engeln gehandelt. Er nutzt die Agenten in dem Sinne, dass sie (wahrscheinlich unwissentlich) einen Teil seines Plans erfüllen und der Menschheit das Wissen über das *Böse* und seine bitteren Folgen vermitteln – Krankheit, Schmerz und den Tod von Geist und Körper seine Sterblichkeit“ (1. **Tim.** 6:16) – das Leben *in sich selbst* – die Quelle des Lebens im Herbst zwingt weiterhin Jahrhunderte, diese zum Tode Verurteilten mit Leben zu versorgen.

Ich gehe davon aus, dass die Engelsengel dachten, sie seien *unsterbliche* Wesen, und dass Gott zwar jedem Geschöpf Leben *geben*, es *aber nicht wieder wegnehmen könnte*, und wahrscheinlich mit dem Stolz, der durch diesen Gedanken an die eigene Macht über das Leben und ihre angebliche inhärente Größe erzeugt wurde, haben sie möglicherweise darüber nachgedacht und versucht, „die Autorität Gottes an sich zu reißen“.

B. – Wir können sehen, wie töricht es ist, anzunehmen, dass der, der erschuf und Leben gab, diese Wesen nicht mit derselben Kraft wieder in dieselben Elemente zurückversetzen konnte, aus denen er sie erschaffen hat.

A. – Auf ihre Rebellion folgte nicht der Tod, sondern eine Vertreibung aus der Gegenwart Gottes [nach „*Tartarus*“ – was wahrscheinlich *unsere Erde bedeutet*]. Das können wir uns als eine Quelle der Prüfung für die sündenlosen Engel vorstellen. *Wenn Gott gesagt hätte, dass die Sünder sterben sollten*,

Und diese, die gesündigt hatten, starben nicht, es *schien*, als ob Gott seine Macht falsch dargestellt hätte. Er hatte die Macht, sie aus seiner Gegenwart zu vertreiben, aber *offenbar* fehlte ihm die Macht, sie zu vernichten. Hier gab es offenbar eine *rivalisierende* Regierung, die fast so stark war wie die Gottes, und jeder, der den Teufel liebte, konnte die Heerscharen Jehovas verlassen und sich denen Satans anschließen.

Als *der Mensch* erschaffen und in Eden platziert wurde, einem Wunderwerk der Vollkommenheit und Schönheit, aber auf einer anderen Ebene des Seins als alle früheren Schöpfungen und mit *einer Macht*, die kein anderer besaß – der Macht, seine eigene Spezies zu verbreiten, können wir uns dann fragen, ob **[R254: Seite 22]** Satan geneigt war, diese wunderbare Schöpfung für Verbündete und Untertanen zu erobern? Sie sagten: „Warum vom „Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen“ essen und sehr weise sein? Sie sagten, Gott habe ihnen geboten, nicht zu essen, und hatte sie gewarnt, dass sie sterben würden, wenn sie essen würden – ihr Leben verlieren und in den Staub zurückkehren, aus dem sie genommen wurden.“

„Ah, meine lieben Freunde“, sagt Satan, „wird nicht getäuscht; Gott hat euch die Unwahrheit erzählt; Ihr seid *unsterbliche Wesen und könnt nicht mehr* sterben als Gott selbst. Lasst mich euch davon überzeugen, dass Gott euch betrügt, weil der Herr Gott weiß, dass ihr wie Götter werden würdet, der Gut und Böse kennt; deshalb versucht er, euren Fortschritt und *eure* Erkenntnis durch diese Todesdrohung zu behindern. Ich bezweifle nicht, dass Satan dachte, er hätte die Wahrheit gesagt, als er sagte, der Mensch habe *Unsterblichkeit* und könne nicht sterben. Bestätigung von Satans eigener früherer Erfahrung.“

Es dauerte jedoch nicht lange, bis *der Tod* erschien und bewies, dass *der Mensch* „sterblich“ war (**Hiob 4,17**), was bewies, dass das Wort Gottes wahr und die Aussage Satans falsch war. Wir können uns die Ehrfurcht und den Schrecken der Engelsengel vorstellen, als sie den leblosen Abel sahen und erkannten, dass sich ihre Theorien über die Endlosigkeit des Lebens damit als *falsch erwiesen hatten*. Als sie begannen, die Macht Gottes zu sehen, die Macht Gottes zu zerstören und zu erschaffen, erkannten sie, dass *die Strafe gegen die Sünder* (der Tod) irgendwann erfüllt werden würde. Dass sie **jetzt** erkennen, dass ihre endgültige Zerstörung durch die Worte der Legion an Jesus bewiesen wird: „Wir kennen dich ... Bist du gekommen, um uns zu zerstören?“ – Lukas **4:34**.

Obwohl sie jetzt von Gottes Macht überzeugt sind, sind sie immer noch seine Feinde und nutzen ihre Macht, um sich Gottes Plan usw. zu widersetzen; und es ist ihnen **[R254: Seite 23]** gestattet, große Macht auszuüben und *scheinbar* über Gottes Pläne und sein Volk zu triumphieren, aber das gilt Gott sei Dank nur für eine gewisse Zeit, und ihre Macht ist begrenzt; so weit können sie gehen

und nicht weiter.

Die Unwahrheit, die in Eden getäuscht hat – „Du wirst nicht sterben“ – ist seither die Lehre des Teufels über alle Generationen hinweg. Er hat sie allen heidnischen Völkern gelehrt, und unter denen, die Gottes Kinder – Christen – sind, ist es ihm gelungen, *vielen* dazu zu bringen, ihm statt Gott zu glauben. dass lediglich das Haus gestorben ist und dass man das Wesen selbst nicht sehen kann, dass es unsterblich und unzerstörbar ist. Auf dieser falschen Grundlage hat er in den Köpfen der Christen den Glauben an einen Ort endloser Qual für das vermeintlich endlose Wesen aufgebaut Die *Seele*, die sündigt, wird sterben“ (nicht im Elend leben).

Durch diese Lehren und Lehren lässt Satan die Aussagen des Wortes Gottes wie Hohn klingen, wenn er erklärt: „Gottes Liebe“, „Gott hat die Welt erlöst“ usw. Aber während Satan vielleicht angenommen hat, dass er sich Jehova widersetze, indem er den Weg, der durch den *Glauben* zur Herrlichkeit führt, rau und steil und schwer zu erklimmen machte, können wir doch erkennen, dass Gott immer noch das *Böse* nutzt, um seine Pläne zu verwirklichen; denn Der „schmale Weg“, der sorgfältige Wandel und der große Glaube sind wesentliche Elemente in der Entwicklung der *kleinen Herde*, der es des Vaters Wohlgefallen ist, das Reich zu geben“ – „Der Christus.“ (Gesalbter) von Gott.“

Jeder Wahrheit Gottes scheint ein offensichtlicher Irrtum entgegenzustehen, und jeder Irrtum Satans, der empfangen wurde, behindert unseren Empfang irgendeiner Wahrheit Gottes; und ebenso stößt jedes Wort der Wahrheit Gottes, das uns fest im Griff hat, sofort den Irrtum des Feindes ab. Lasst uns die Vernünftigsten dem Wort Gottes geben, „das uns weise machen kann **zur** Erlösung“ (das große Heil). die den Überwindern versprochene Versöhnung – die Braut).

Bald muss die Macht Satans schwinden. Wenn das Böse auf Gottes Ebene seinen vorgesehenen Zwecken dient, wird der Herr seine große Macht und Herrschaft an sich nehmen (**Offenbarung 11,17**), **und die** Herrschaft, die Satan jetzt über diejenigen trägt, die seinen Willen tun, wird gestürzt, und ein neues Zeitalter wird eingeführt, dessen Gesetz und kontrollierende Macht *Gerechtigkeit sein wird – in der Tat ein* großer Kontrast zu „der **[R255:Seite24]** gegenwärtige böse Welt“(Alter) .Diese Übernahme der Kontrolle wird von Jesus in einem Gleichnis beschrieben – Markus **3:27**. Und wiederum wird es in **Offenbarung 20,2** in einem Stiftbild als eine *Fesselung* Satans mit einer starken Machtkette für tausende Jahre dargestellt. Wenn er gebunden ist, hat er dieses *Schicksal* – die Zerstörung – noch nicht erreicht, sondern wird nur bis zum Ende des Jahrtausends davon abgehalten, die Nationen zu täuschen Satan war wieder präsent

Der Versuchung sollten sie sich ihr und ihm widersetzen, sonst werden sie schuldig wie er. Und so wurde es Satan erneut gestattet, die wiederhergestellte vollkommene menschliche Familie zu versuchen, die jetzt aus Erfahrung weiß, was Sünde ist und was Gottes Liebe ist; und, so seltsam es auch erscheinen mag, eine Zahl folgt und schließt sich der Schar der Engel an – doch wir können nicht daran zweifeln, dass die Zahl *klein sein* wird im Vergleich zu der Zahl, die in Harmonie *leben wird* mit Gott.

Dann ist die Macht des Bösen beendet, alles Böse wird ausgerottet sein, und „*jedes Knie soll sich beugen und jede Zunge bekennen zur Ehre Gottes, des Vaters.*“ – Phil. **2:11**. Wie Paulus erklärt (in seinen Schriften über Christus und seinen Leib, die Kirche): „Der wahre Gott des Friedens wird den Satan (der Schlange den Kopf zertreten – ihn vernichten) für kurze Zeit unter euren Füßen zertreten.“ – Röm. **16:20**. Paulus erklärt erneut, dass die Vernichtung Satans und des Bösen, das er verursacht hatte, das Ziel von Jesus war, der in die Welt kam und starb – „Damit er durch den Tod *den vernichten konnte*, der die Macht des Todes hatte, das ist der *Teufel.*“ – Hebr. **2:14**.

Johannes fügt außerdem sein Zeugnis hinzu, dass „zu diesem Zweck der Sohn Gottes **[R255:Seite25]** offenbart wurde, damit er *die Werke* des Teufels vernichte“ – alles *Böse* (**1 Joh 3,8**).

C. – Wie wunderbar es scheint! Zu bedenken, dass Gott seit mehr als sechstausend Jahren nicht nur Menschen, sondern auch Engeln erlaubt hat, seine große *Weisheit, Macht und Liebe* zu missverstehen, damit diese Eigenschaften zu gegebener Zeit in zehnfachem Glanz erstrahlen könnten. Wir werden missverstanden und unsere *Absichten* verunglimpft. „Die Welt kennt uns nicht, weil sie ihn nicht kannte.“ – **1 Joh Nr. 3: 1**.

B. – Ich möchte euch sagen, bevor ich ging, dass ich mich sehr gefreut habe, klar zu sehen, wie ich es jetzt tue, warum Gott den *Teufel* zulässt; dass es nicht so war, dass sie jedem, der wegen seines Ruhms auserwählt war, neunzig in die Hölle gewählt hatten und das *Böse* als Vorwand eingeführt hatten, um *ihre Verdammnis* zu rechtfertigen; andererseits auch nicht, weil Gott seiner Einführung nicht helfen konnte und es *ihm an Weisheit zum Vorhersehen und an Macht zum Abwenden* mangelte. Es ist die Verkörperung der Weisheit, der Liebe und der Barmherzigkeit.

A. – Was für ein Privileg ist es für uns, liebe Freunde, während der Erfüllung der „Siebten Posaune“ zu glauben, in der „das *Geheimnis Gottes* vollendet werden wird.“ – **Offb. 10:7**. Während das Geheimnis und die Wolke des Irrtums und des Bösen zu verschwinden beginnen und wir einen Blick auf die liebevollen Pläne unseres Vaters werfen, wie freut es sich und erfrischt unsere Herzen, um ihn tatsächlich als einen Gott der Liebe zu sehen.

Angesichts des sich entwickelnden Plans scheinen Cowpers Linien fast eine Inspiration zu sein:

**[R255:Seite26]**

„Gott bewegt sich auf geheimnisvolle Weise,  
seine Wunder vollbringen seine  
Gestalt; er pflanzt seine Fußstapfen in dieses  
Meer und reitet auf dem Sturm.  
Tief in den unergründlichen Minen  
seines nie versagenden  
Könnens schätzt er seine leuchtenden Pläne  
und arbeitet mit seinem souveränen Willen.  
Ihr ängstlichen Heiligen, nehmt neuen Mut, die  
Wolken und so viel Schrecken sind groß  
vor Barmherzigkeit und werden in Segen auf  
eurem Haupt zerbrechen.  
Richte den Herrn nicht nach Schwachsinn,  
sondern vertraue ihm wegen seiner  
Gnade; Hinter der stirnrunzelnden  
Vorsehung verbirgt er sich als lächelndes Gesicht.  
Seine Absichten werden schnell reifen  
und sich jede Stunde entfalten;  
Die Knospe mag einen bitteren Geschmack  
haben, aber die Blume wird süß sein.  
Blinder Unglaube ist sicher, zu irren,  
und sein **Wort** ist vergeblich; Gott ist  
sein eigener Dolmetscher, und er  
wird es klar machen.

**[Seite26]**

Mögen wir nicht mit den Engeln singen: „Ehre sei Gott in der Höhe, auf Erden, Friede, Wohlgefallen an den Menschen.“

„Erzähle der ganzen Welt diese gesegnete Botschaft, sprich  
von der Zeit der Ruhe, die naht; verkünde den  
Unterdrückten aller Nationen, dass das Jubiläum  
tausend Jahre dauert.  
Was ist, wenn die Wolken für einen Moment den  
blauen Himmel verbergen, wo der Morgen erscheint:  
Bald erhebt sich die frohe Sonne des gegebenen  
Versprechens und erstrahlt in tausend Jahren.  
In tausend Jahren kommender Herrlichkeit – es sind die  
frohen Tage, die lange vorhergesagt wurden:

„Es ist der helle Morgen der Herrlichkeit Zions, die  
Propheten haben so viele Zeiten vorhergesehen.“  
=====

r255 **TEILII.**  
r261 **TEIL III.**  
r267 **PARTIV.**  
r270 **TEILV.**  
r271 **PARTVI.**  
r276 **PARTVII.**  
r278 **TEILVIII.**  
r282 **PARTIX.**  
r283 **PARTX.**  
r284 **PARTXI.**

=====

[R255:Seite27]

## PARTY.

-----

### WARUM GIBT ES EINEN ZWEITEN ADVENT?

Dass unser Herr uns seinen Jüngern begreiflich machen wollte, dass er aus irgendeinem Grund, auf irgendeine Weise und irgendwann wiederkommen würde, wird, wie wir annehmen, von allen anerkannt und geglaubt, die mit der Heiligen Schrift vertraut sind.

Als er sagte: „Wenn ich weggehe, werde ich wiederkommen“, glaubten wir, dass er sich sicherlich auf *sein zweites persönliches Kommen bezog*. Einige meinen, dass sie sich hier auf die Herabkunft des Heiligen Geistes an Pfingsten beziehen, andere auf die Zerstörung Jerusalems usw., aber alle vergessen offenbar die Tatsache, dass im letzten Buch der Bibel, das mehr als sechzig Jahre nach Pfingsten und sechsundzwanzig Jahre nach der Zerstörung Jerusalems geschrieben wurde, der *tote* und lebendige Mensch von den Ereignissen spricht, *die noch in der Zukunft liegen*, und sagt: „Siehe, ich komme bald, und mein Lohn ist mit mir.“ Und die Inspiration dJohn antwortet: „So *komm*, Herr Jesus.“

Nicht wenige denken, dass die Bekehrung Teil des Kommens Christi ist und dass er so lange *kommt*, bis die ganze Welt bekehrt ist. Dann, sagen sie, wird er *vollständig* gekommen sein.

Sie übersehen offensichtlich die Tatsache, dass sich die Welt nicht bekehren wird, *wenn* er kommt; dass die Bibel, unser einziger Führer zu diesem Thema, erklärt: „In den **letzten** Tagen werden gefährliche Zeiten kommen, die Formen werden Freude haben, mehr als diejenigen, die Gott lieben.“ Er warnte seine kleine Herde und sagte: „Gebt acht auf *euch selbst*, damit *dieser Tag* nicht unversehens über *euch* kommt.“ denn *eine Schlinge* wird über alle kommen, die auf der Oberfläche der ganzen Erde wohnen (ohne darauf zu achten), und sie werden kein Entrinnen haben.

Auch hier können wir sicher sein, dass Jesus, als er sagte: „Alle Stämme der Erde werden um ihn trauern und weinen, wenn sie ihn kommen sehen“, sich nicht auf die Bekehrung der Sünder bezog – trauern und weinen die Stämme wegen der Bekehrung *eines* Sünders? *oulddoifallwereconverted*.

Sie erwarten, dass durch die Bemühungen der Kirche die Welt bekehrt wird und dass somit das Jahrtausendalter eingeführt wird, an dessen Ende der Herr kommen wird, irdische Angelegenheiten abwickeln, Gläubige belohnen und Sünder verurteilen wird; Dass *die Welt bekehrt*, *Satan gebunden* wird, dass „die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllt“ und „die Nation nicht mehr lernt“, ist das Werk der Kirche in ihrem gegenwärtigen sterblichen Zustand. Wenn sie diese große und schwierige Aufgabe erfüllt hat, kommt Jesus, um sie zu erledigen usw.

Sie haben viele Schriftstellen, die unzusammenhängend betrachtet, diese Ansicht zu befürworten scheinen. Aber selbst dies, so glauben wir, wird, wenn Gottes Wort und Plan als Ganzes betrachtet werden, die andere Ansicht begünstigen, nämlich dass Christus vor der Bekehrung der Welt zum Herrscher kommt, dass die Kirche jetzt auf die Probe gestellt wird und dass sie den Überwindern versprochen hat, dass sie an dieser Herrschaft teilhaben werden: „Dem, der überwindet, werde ich geben.“ um mit mir auf meinem Thron zu sitzen.“ – Rev. **3:21**. „Und sie lebten und herrschten tausend Jahre lang mit Christus.“ – Rev. **20:4**.

Es gibt **zwei Texte**, die insbesondere von unseren Brüdern nach der Jahrtausendwende verwendet werden und auf die wir uns beziehen würden: „Dieses Evangelium muss zuerst in der ganzen Welt zum Zeugnis gepredigt werden. Dann wird das Ende **[R255: Seite 29]** kommen.“ Sie behaupten, dies *beziehe sich auf die Bekehrung* der Welt durch das Evangelium vor dem Ende des Evangeliums Welt, aber es liest, um Zeuge zu sein oder auszusagen.

Dieses Zeugnis wurde bereits gegeben. Im Jahr 1861 zeigten Berichte der Bibelgesellschaften, dass das Evangelium in jeder Sprache der Erde veröffentlicht worden war; Nicht, dass alle Myriaden der Erde es erhalten hätten. Nein, nicht einer von hundert der dreizehnhundert Millionen hat jemals den Namen Jesu gehört. Doch der Text ist erfüllt: Das Evangelium wurde jeder *Nation verkündet*.

Wir verstehen, dass das wichtigste und erste Ziel des Evangeliums in der Gegenwart darin besteht, „ein *Volk* für seinen Namen herauszunehmen“ – die Kirche –, die durch die Wiederkunft Christi mit ihm vereint ist und seinen Namen empfängt. – Offb. **3:12**.

Der zweite Text lautet: „Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.“ – Matth. **22:44**. Der aus dieser Schriftstelle im Allgemeinen abgeleitete Gedanke ist, dass Gott im **Himmel** einen Thron hat, auf dem er ständig sitzt, und dass, als „Christus sich zur *Rechten* der Majestät in der Höhe setzte“, er sich auch auf denselben Thron setzte sagt: „Gott hat ihn [Jesus] sehr erhöht und ihm einen Namen über alle Namen gegeben.“ Er hat ihm *Autorität* gegeben (über allen anderen) neben dem Vater.

Wenn Christus auf einem materiellen Thron sitzt, bis seine Feinde zum Schemel seiner Füße gemacht sind [alle unterworfen], dann könnte er natürlich nicht kommen, bis das Tausendjährige Reich vollständig eingeweiht ist. Aber wenn es *die Erhöhung zur Macht bedeutet*, würde es sein Kommen und die Unterwerfung aller Dinge nicht beeinträchtigen.

Zur Veranschaulichung: König Wilhelm sitzt auf dem Thron Deutschlands, sagen wir, beziehen uns aber nicht auf die andere königliche Bank, und in der Tat besetzt er sie selten. Wir meinten, dass Deutschland herrscht.

Die rechte Hand bedeutet den höchsten Platz, die Stellung der Exzellenz oder der Macht, und die Worte Jesu an Pilatus stimmen mit diesem Gedanken überein: **[R256: Seite 30]** „Jenseits

wird den Menschensohn sehen, der zur Rechten der Macht sitzt und in den *Wolken* (Sturmwolken der Not – **Zeph. 1:15**) des Himmels kommt.“ – Markus **14:62**. Er wird zur Rechten sein, *wenn er kommt*, und zur Rechten bleiben während des Tausendjährigen Zeitalters. Aus beiden Sichtweisen der subjektivierbaren Argumente sind möglich, aber beide können nicht wahr sein. Wir beabsichtigen daher, einen Blick auf **den allgemeinen**

### **Plan der Erlösung** zu werfen

ATION, um zu sehen, welche Sichtweise damit übereinstimmt. Auf diese Weise werden wir die Beziehung und Bedeutung sowohl des ersten als auch des zweiten Kommens finden und wissen, wo sie zu finden sind.

*Erstens* also: Hat Gott einen Plan? Alle sind sich einig, dass er, obwohl fast alle geneigt sind, über seine Taten zu denken und zu reden, so handelte, als würde er nach der Regel des Zufalls handeln und vollständig von den Umständen bestimmt werden. Nein, der, der den Menschen dafür verurteilen würde, einen Turm zu bauen, ohne vorher die Kosten zu zählen, soll er und die Menschen ein Universum bauen, ohne die Kosten zu zählen? Nein, Brüder; „Dem Herrn sind alle seine Wege von Anfang an bekannt.“ Gott hat einen Plan, einen Vorsatz, und wir wissen, dass alle seine Vorsätze verwirklicht werden. Aber wie sollen wir diesen Plan finden? Er wird uns in seinem Wort offenbart. für

„Gottgezeugter Dolmetscher,  
Und er wird es klar machen.

Wir sind zu sehr geneigt, bei jeder Frage zu fragen: „Was sagt meine Kirche?“, statt: „Was sagt die Heilige Schrift?“ Zu sehr geneigt, die theologischen Meinungen der Menschen zu konsultieren, anstatt das Wort Gottes. Mit dem Gedanken also, dass „die Heilige Schrift uns weise machen kann“, dass „die Zeugnisse des Herrn sicher sind und das Einfache weise machen“, lasst uns untersuchen.

Wir haben im vorherigen Kapitel erfahren, *warum das Böse erlaubt war*. Seine Existenz wird in der Schrift dem Teufel zugeschrieben. Das Böse bleibt bestehen, weil Satans Macht fortbesteht. Es wird die ganze Gegenwart über andauern **[R256:Seite 31]**, weil der Teufel der Fürst [Herrscher] dieser Welt ist. – Eph. **2:2**. Er wird so lange wie möglich als sein Herrscher bleiben, oder bis er gebunden ist. Er kann nicht gebunden sein, bis er stärker ist, als er die Kontrolle aus seinen Händen nimmt.

Gott kann ihn natürlich kontrollieren; und von Jesus steht geschrieben: „Alle Macht in.“ Himmel und Erde sind uns gegeben.

Aber während Jesus alle Macht hat, hat er es nicht für kluge Zwecke genutzt, indem er zuließ, dass das Böse die Welt beherrscht und messbar kontrolliert, und dass der Teufel „Fürst dieser Welt“ sein darf. --**Johannes 14:30**. Aber es kommt die Zeit, in der er „seine große Macht an sich nehmen und herrschen“ wird, seine Kirche erhöhen und ihr „Macht über die Regierungen“ geben wird, so dass er, anstatt jetzt „den herrschenden Mächtigen unterworfen zu sein“, über die Regierungen herrschen wird. Aber wann wird er das antreten?

Kontrolle? Wenn die Evangeliumskirche, „Sein Leib“ (Griechisch: Ecclesia), vollständig ist. (Das Böse wird jetzt für die Verhandlung und Vollendung der Heiligen zugelassen.) Diese Vollendung der Kirche wird unter **dem Klang der siebten Posaune erreicht. – Offb. 11:15.** Hier endete das Geheimnis [der Kirche] Gottes, und „die Königreiche dieser Welt werden zu den Königreichen unseres Herrn und seines Gesalbten“ [der Kirche].

### VON SATANTOCHRISTUS ,

verursacht durch die Bekehrung der Nationen zu Christus durch die Verkündigung des Evangeliums? Wir antworten: Nein. Zu dieser Zeit bekehren sich die Nationen nicht (**Vers 18**): „Und die Nationen waren zornig, und dein Zorn kam.“ Wenn sie sich bekehrten, wären sie nicht so feindselig, und Gottes Zorn würde auch nicht über sie kommen. Im Gegenteil, Gott lehrt in vielen Schriften, die eine große Zeit der Unruhe darstellen ble wird über die Nationen kommen. „Er kommt mit Wolken“ – Anzeichen von Sturm – Drangsal.“ Kommt, Siehe die Verwüstungen, die der Herr auf der Erde gemacht hat. Er lässt den Krieg aufhören bis an **die** Enden der Erde. **46:10.** Diese Züchtigung der Nationen wird zu ihrem Wohl sein und ist notwendig, um die Züchtigung darzustellen, die Gott jetzt über seine Kinder verhängt, und sie wird eine gute Wirkung haben, denn wir lesen: Wenn die Gerichte des Herrn auf der Erde verbreitet sind, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen. – Jes. **26:9.** In dieser neuen Evangeliumszeit wird das Wissen des Herrn „die ganze Erde erfüllen, wie das Wasser dieses Meer“, wenn das Böse im Zaum gehalten wird – Satan gebunden. **11:9.** Die Bekehrung der Welt wird, anstatt jetzt fällig zu sein, während der Teufel der Fürst dieser Welt ist, stattfinden, sagt David: „Wenn das Königreich dem Herrn gehört und er der Herrscher aller Generationen ist, dann werden alle Enden der Welt gedenken und sich an den Herrn wenden, und alle Nationen werden kommen und vor ihm anbeten.“ – Psalm **22:27,28.**

Während der Kindheit der Menschheitsfamilie – sagen wir von Adam bis Mose – behandelte Gott seine Geschöpfe wie ganz kleine Kinder. Soweit wir wissen, wussten sie nur sehr wenig über die Macht oder den Charakter ihres Schöpfers Brahameigenartige Versprechen, die sie nur vage begreifen konnten.

Dann gab es für die jüdische Nation eine Schulzeit, in der Gott sie lehrte, seine Versprechen und Gesetze zu respektieren. Sie waren noch minderjährig und wurden daher wie Kinder behandelt, aber unter dem Gesetz gehalten, ihrem Schulmeister. – **Gal. 3:24.**

Während das Wort Gottes geschrieben und den Juden zur Aufbewahrung usw. übergeben wurde, scheint der Rest der Welt im Dunkeln geblieben zu sein

des Heidentums. Sie verneigten sich vor Holz und Stein, ohne die Wahrheit, die sie heute haben.

In der Heiligen Schrift wird die Zeitspanne von Adam bis zur Sintflut als „die damalige Welt“ bezeichnet (2. **Petrus 3,6**). Von der Sintflut bis zum zweiten Kommen des Herrn wird „die Welt, die jetzt ist“ und „die gegenwärtige böse Welt“, **Vers 7**, und dann „die zukünftige Welt“ genannt. **2:5**.

**[R256:Seite33]**

„Die gegenwärtige böse Welt“, **Gal. 1:4**, enthält **drei**  
**GETRENNTE ALTER.**

Das *Patriarchalische Zeitalter*, das von der Sintflut bis zum Tod Jakobs andauerte; das *jüdische Zeitalter*, das vom Tod Jakobs bis zum Tod Christi andauerte, als er sie gab, weinte über sie und sagte: „Dein Haus ist euch öde überlassen;“ das *Evangeliumszeitalter*, das von der Auferstehung Christi andauerte, als er „der Erstgeborene von den Toten und der Beginn der neuen Schöpfung“ wurde, bis zur vollständigen Gemeinschaft der Kirche der „Der Erstgeborene“ ist vollständig, ein Kommendes. Die Zeit des Erschallens der Posaune, der Auferstehung und des Lohns der Propheten, Heilige usw. – Rev. **11:18**.

Wir wissen, wie viele Zeitalter die „zukünftige Welt“ sein mag, aber dass es mehr als nur eines gibt, sind wir sicher, denn Paulus spricht von den „zukünftigen Zeitaltern“. – Eph. **2:7**. Das erste davon wird allein in der Heiligen Schrift behandelt – das Jahrtausendalter, in dem wir mit Christus leben und regieren. – Offb. **20:4**.

Wenn wir diesen Überblick haben, schauen wir uns genauer die Taten und Worte Gottes an, und erstens wird es Sie zweifellos in Erstaunen versetzen, bis Sie darüber nachdenken, wenn ich sage, dass Gott gemäß seinem Wort seine Ressourcen für die Erlösung der Welt nicht *erschöpft hat*; dass er, kurz gesagt, *jetzt* nicht versucht, die Welt zu retten, und das auch nicht in früheren Zeiten. Was hat er getan? sein Name. Halten Sie das nicht für wunderbar, denn es stellt nur eine eindrucksvolle Form dar, was alle Calvinisten glauben, darunter Baptisten, Presbyterianer und andere, nämlich, dass Gott seine Kirche nicht aus der Welt erwählt oder erwählt „Wenn diese Schriften wahr sind, hat Gott die Bekehrung der Welt in den letzten sechstausend Jahren nicht beabsichtigt, sonst würde sie erreicht werden. Er hat auch sein Wort nicht gesandt, um die Welt bis zur Gegenwart zu bekehren.“ sonst gedieh es *nicht*, wohin er es schickte. – Jes. **55:11**. Diese beiden Ansichten trennen seit Jahrhunderten die Kirchen: **WAHL und FREIE GNADE**.

Wir glauben, dass die Heilige Schrift beides lehrt, aber dass sie die Einhaltung erfordert Das erste Gesetz des Himmels – *die Anordnung*, das Wort der Wahrheit zu diesem Thema richtig aufzuteilen.

Zuerst werfen wir einen Blick auf die Wahlen. Während des Zeitalters vor **[R257:Seite 34] gibt es keinen biblischen** Bericht darüber, dass Gott der Menschheit irgendein Gesetz gegeben hat, noch irgendetwas außer sehr wenig Licht der Offenbarung Licht über der Masse als Laternenpfähle im Dunkeln.

The Patriarchal age had increase of light. It is now revealed that this seed is not only to crush the evil [the serpent], but to "bless all the families of the earth;" still God's Church is represented by single individuals only, Noah, Abraham, Isaac, etc.

Diese Patriarchen wurden gewählt – auserwählt. „Gott rief Abraham und sagte“ usw. Er hatte viele Söhne und Töchter, aber nur Isaak wurde erwählt. „In Isaak soll dein Same genannt werden.“ Die Wahl könnte bestehen bleiben. „Jetzt denken **Sie** daran, Ich sage nicht, dass Gott einen ausgewählt hat, um in den Himmel zu kommen, und den anderen, um in die Hölle zu gehen: Nein, weit davon entfernt.

Das ist das weit verbreitete Missverständnis *der biblischen und*, wenn richtig verstanden, *wunderschönen Lehre* von der Erwählung.

Mit Jakobs Tod wurde ein weiterer Schritt in Gottes Plan gewagt und ein typisches oder fleischliches Israel geschaffen. Von dieser Zeit an vertritt ein Mann nicht mehr Gott in der Welt, sondern die Nation, alle Söhne Jakobs und ihre **Nachkommenschaft** usw., werden vorbeigegangen, ohne Licht und ohne Wissen zurückgelassen, während sie Israel übergeben werden.“ Welchen Vorteil hat dann der Jude? vor allem, weil ihnen die Orakel (Gesetze und Zeugnisse) Gottes anvertraut wurden.“ Dies ist die Aussage des Paulus.

Gott spricht zu ihnen und sagt: „Ihr allein kennt alle Familien der Erde.“ – Amos **3:2**. Dieses Volk allein wurde anerkannt und blieb so bestehen, bis Christus kam. Ja, und danach predigte er ihnen während seines Wirkens und ließ es nicht zu, dass seine Jünger etwas anderes taten, indem er sprach: „Geht nicht auf den Weg der Heiden, und in irgendeine Stadt der Samariter geht ihr nicht.“ Warum also, Herr? „Ich bin nicht gesandt, sondern zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.“ – **Matthäus 15:24**. Seine ganze Zeit war dem Tod gewidmet, und hier ist das erste Werk für die Welt – die erste Entfaltung seiner freien und allumfassenden **Gnade** – GOTTES

GRÖSSTES GESCHENK, nicht

nur für Israel, sondern für *alle*, denn „Jesus Christus hat durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen gekostet.“ kostenlos

Vergleichen Sie sich mit Ihren Privilegien und Ihrem Wissen mit dem heidnischen Mann, der den Ruf nie gehört hat. Wenn diese ausgerufene Gemeinschaft (berufen, „Söhne Gottes“, „Erben Gottes und Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn“ zu sein) abgeschlossen ist, dann beginnt der Plan Gottes für die Erlösung *der Welt* erst. Erst dann wird „DER SAMEN“ „die Schlange zertreten“. 'thead,'und „Segne alle Geschlechter der Erde.“ Denn dieser Same ist nicht allein Christus, das Haupt, sondern die Kirche, die seinen Leib bildet, wie Paulus ihn formt, **Gal. 3,16.29:** „Welcher Same ist Christus ... und seid Christi, so seid *ihr* Abrahams Samen und seine Erben gemäß der Verheißung.“ Dieselbe Gesellschaft soll die Schlange zertreten. - Röm. **16:20:** „Der Gott des Friedens wird Satan in Kürze *unter deinen Füßen zertreten*

**[R257:Seite36]**

### DAS EVANGELIUM.

Das Evangelium bereitet die keusche Jungfrau (Kirche) für den kommenden Bräutigam vor. Wenn sie bereit ist, kommt der Bräutigam, und die bereit sind, werden mit ihm vereint. Der zweite Adam und die zweite Eva werden eins, und dann beginnt das herrliche Werk der Wiederherstellung der Menschheit – „die Zeit der Wiederherstellung aller Dinge, die Gott gesprochen hat.“ – Apostelgeschichte **3:21**. In der nächsten Heilszeit, neuen Himmeln und neuer Erde, ist sie nicht mehr die verlobte Jungfrau, sondern die Braut. **22:17**.

Als Adam, der Anfang der fleischlichen Rasse, aus dem Menschen bestand und die Hilfe von seiner Seite kam, wie geschrieben steht: „Männlich und weiblich erschuf er sie, und er gab *ihnen* den Namen ADAM“ – Gen. **5:2**; So wird *dem* „zweiten Adam“, von dem Paulus sagt, *dass der erste* „eine Gestalt“ oder ein Vorbild war (**Röm. 5,14**), eine Hilfe von seiner Seite genommen (erlöst durch sein Blut), und wenn sie vollständig geformt und vollendet ist, kommt der Bräutigam, und sie gehen in die Ehe; sie werden *eins*, „die neue Schöpfung Gottes“ – (Lesen Sie **Eph. 5,25,30**). **,32**) und machte *sich aus* zwei (Juden und Heiden) zu einem neuen Menschen“. Die Kirche besteht aus beiden. – **Eph. 2:15**. Wir haben herausgefunden, dass dieser neue Mensch dieser Same ist, „um den Kopf der Schlange zu zertreten“ – „dieser Same Abrahams“, „in dem alle Familien der Erde gesegnet werden sollen“. Jahrtausende werden ihnen helfen, wenn „das Wissen des Herrn die ganze Erde erfüllen wird“, die Dunkelheit der Sünde und Unwissenheit zerstreuen und dazu führen wird, dass „der Krieg bis an die Enden der Erde aufhört“. Dies sind die „Zeiten der Freilassung“, von denen Petrus sagt, dass sie fällig sind, wenn Christus kommt. – Apostelgeschichte **3:17,19**. Dafür „seufzt und müht sich die ganze Schöpfung bis jetzt und wartet auf die Offenbarung **[R257:Seite 37]** der *Söhne Gottes*.“ – Röm. **8:22,19**. Thesesons

sind jetzt nicht *manifest*. Es gibt unter der Herde Christi viele „Wölfe im Schafspelz“. Unter dem Weizen gibt es viele Unkraut; aber wenn sie in der „Ernte“ („dem Ende des Zeitalters“) getrennt werden, dann werden die Gerechten leuchten (offenbart) wie die *Sonne* im *Reich* ihres Vaters – und *dann* wird der seufzenden Schöpfung (der Menschheit) diese „Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, mit Heilung in seinen Flügeln“.

Aber hinterlassen wir dieses helle und angenehme Bild des kommenden Tages, von dem Mit dem Dichter könnten wir

sagen: „Eile die Zeitalter der Herrlichkeit, beeilt die frohe Zeit, wenn Christus erscheint“, und uns umdrehen und ein dunkles Bild betrachten. Haben Sie sich jemals gefragt, während Sie sich über die herrlichen Gelegenheiten freuen, die der Menschheit im Jahrtausend geboten werden?

**Was ist mit denen** , die gestorben sind, bevor der

Plan Gottes seine Fülle erreicht hat? Seit der Schöpfung (sechstausend Jahre) haben auf der Erde etwa einhundertdreißig Milliarden Menschen gelebt. Die grobe Schätzung, die man mit Vernunft machen könnte, wäre, dass weniger als eine *Milliarde Heilige* Gottes – der Kirche – der Braut waren. Was ist mit den einhundertzweiundvierzig Milliarden, die gestorben sind? aus Christus? Was ist ihr Zustand?

*Atheis antwortet:* Sie sind für immer tot. Es gibt kein Jenseits. Sie werden nie wieder leben.

*Die Antworten der Calvinisten:* Sie wurden nicht zur Errettung auserwählt. Gott hat sie vorherbestimmt und dazu bestimmt, verloren zu gehen – in die Hölle zu gehen – und jetzt sind sie da und winden sich in Qual, wo sie für immer ohne Hoffnung bleiben werden.

*Die Antworten der Arminianisten:* Wir glauben, dass Gott sie wegen ihrer Unwissenheit entschuldigt und dass sie, wenn sie ihr Bestes taten, was sie konnten, sicher sein würden, Teil der „Kirche der Erstgeborenen“ zu sein, so wie Paulus selbst.

**[R257:Seite38]**

Zu dieser letzten Sichtweise vertritt die große Mehrheit der Christen aller Konfessionen das Gefühl, dass jede andere Sichtweise mit der Gerechtigkeit Gottes unvereinbar wäre.

Aber wir fragen uns, was lehrt die *Heilige Schrift* zu diesem letzten Punkt? Dass Unwissenheit ein Grund der Erlösung ist? Nein, die einzige in der Schrift bekannte Bedingung ist *GLAUBE* getauft und gerettet werden. "

Wiederum sagt er in **Apostelgeschichte 4,12:** „Es ist *kein anderer Name* unter dem Himmel gegeben.“

unter den Menschen, durch die wir gerettet werden müssen, als der Name Jesu.

Paulus argumentiert, dass *der Mensch das Evangelium* annehmen muss, bevor er glauben kann: „Wie sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben?“ Dies – der Plan Gottes –, dass die Menschen im Glauben gerettet werden sollen, sagt Paulus, war für die Juden ein Hindernis (weil sie die Erlösung als Belohnung für die Einhaltung des Gesetzes erwarteten) und für die Griechen (die Weltweisen) eine Torheit. Aber trotzdem „Es hat Gott gefallen durch die Torheit (in den Augen der Menschen) des Predigers. **“ um SIE zu retten, WAS GLAUBT.**

Ich möchte Sie biblisch mit dem Gedanken vertraut machen, dass alle, die es nicht gehört haben, nicht glauben und nicht glauben konnten, nicht Teil der Braut Christi sein konnten. Aber Sie wenden ein: Paulus lehrt in den **ersten beiden Kapiteln des Römerbriefs**, „dass diejenigen, die das Gesetz nicht kennen, sich selbst Gesetz sind“ und dass dieses Gesetz, das ihr Gewissen gibt, ausreicht, um sie *zu rechtfertigen* durch das Gesetz ist die Erkenntnis der Sünde.“ Das Gesetz, das den Juden gegeben wurde, offenbarte Seine Schwäche, und sollte *ihm zeigen* [ R257:Seite **39**], **dass** er *nicht* in der *Lage war*, sich vor Gott zu rechtfertigen. (Alles Licht, das die Heiden hätten haben können, würde die Sünde nicht rechtfertigen; es würde sie umso mehr verurteilen, wie das geschriebene Gesetz die Juden tat.) „Damit jeder Mund verschlossen werde und die ganze Welt vor Gott schuldig werde“, **Röm. 3,19, damit** das ewige Leben als „Geschenk Gottes durch Jesus Christus, unseren Herrn“ für jeden, der glaubt, gesehen werden kann.

Nun, Sie antworten, die Bibel, im Gegenteil: Ich glaube und beharre darauf, dass Gott die Welt nicht aus Unwissenheit verdammen wird. Schauen wir mal. Halten Sie um, was Sie verkünden? Wir wissen, dass nur etwa einer von tausend Menschen glaubt, *wenn* die Missionare zu ihnen kommen. Jetzt sind wir aufgrund des Wissens fast alle verloren. Auf die gleiche Weise könnten wir argumentieren, dass wir alle gerettet worden wären, wenn Gott alle Unwissenheit gelassen *hätte*. Dann wäre das Evangelium nicht *eine gute Nachricht*, sondern eher *eine schlechte Nachricht*.

Nein, meine Brüder; *Sie glauben*, dass es keinen anderen Namen gibt Wir müssen gerettet werden.“ Eure Taten sprechen laut und sprechen richtig.

Angenommen, wir betrachten diese Dinge so, wie Gott es uns sagt, und gehen die Klärung seines Charakters mit sich selbst.

### **WAS WURDE AUS DEM EINHUNDERT ZWEI-UND-VERZIG MILLIARDEN?**

Erstens antworten wir, dass Sie sicher sein können, dass sie *jetzt* nicht **in** der Hölle leiden, denn die Heilige Schrift lehrt nicht nur, dass der Kirche nicht die volle *und vollständige* Belohnung gegeben wird, bis Christus kommt, „wenn er jeden Menschen belohnen wird“, sondern auch die *Ungerechten* sollen *dann* ihre Strafe erhalten. Was auch immer ihr gegenwärtiger Zustand sein mag, es kann nicht *ihre volle Belohnung sein*, denn Petrus sagt: „Gott weiß, wie man die Ungerechten *aufbewahrt*.“ *bis zum Tag* des Gerichts, um bestraft zu werden, „und er wird es tun. Aber der Gedanke an so viele eurer Mitgeschöpfe an *Jede* Zeit verloren zu haben, ohne das Wissen gehabt zu haben, das zur Erlösung notwendig ist, erscheint in der Tat schrecklich für alle, die einen Funken der Liebe oder des Mitleids haben. Dann gibt es auch eine Reihe von Schriftstellen, die mit all dem schwer in Einklang zu bringen scheinen. Sehen wir uns im Lichte seines Handelns an, dass wir die Aussage verstehen werden: „Gott liebte nicht“ oder „Gott liebte *die Welt*, die er seinem eingeborenen Sohn gab, den er.“ so dass jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht.

Ach, Herr, es scheint, als ob die arme, gebrechliche Menschheit, die du die Welt so sehr geliebt hast, für dich gesorgt hättest, damit nicht nur die Gläubigen gerettet würden, sondern auch, dass *alle zuhören könnten*.

Wieder haben wir gelesen: „Dies ist das wahre *Licht*, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt.“ Herr, alle unsere Gründe scheinen das nicht zu sagen.

Noch einmal lasen wir: „Jesus Christus hat durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen geschmeckt.“ Wie, Herr, schwach? Wenn er den Tod für die einhundertdreißig Milliarden geschmeckt hat und aus anderen Gründen nur für eine Milliarde wirksam wird, ist dieser Tod dann nicht verhältnismäßig gescheitert?

Nochmals: „Siehe, ich verkünde euch große Freude, die *allen Menschen widerfahren wird*.“ Sicherlich ist es nur eine kleine Herde, die eine frohe Botschaft war, und nicht *alle Menschen*.

Ein anderer lautet: „Es gibt einen Gott und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen – den Mann Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat.“ „Ein Lösegeld! Warum sollten dann nicht *alle einen Nutzen* aus dem Tod Christi ziehen?“

#### **[R258:Seite41]**

Oh, wie düster, wie widersprüchlich erscheinen diese Aussagen, wenn wir uns daran erinnern, dass die Kirche des Evangeliums „eine kleine Herde“ ist

sweetestharmony, „*GodisLove*.“ Oh, dass wir den Schlüssel hatten! Willst du ihn? - Bist du sicher, *dass du ihn tust?* Ach, jetzt sehen wir! Gott hat *für alles eine bestimmte Zeit* . Er hätte diese einhundertzweiundvierzig Milliarden zu ihren Lebzeiten bezeugen können bis Jahre danach. So ist es mit dem Hottentotten; er hat es noch nicht gehört und mag es auch nicht in diesem Leben; aber zu Gottes *bestimmter Zeit* wird er es tun.

Aber bedeutet der Tod nicht das Ende der Bewährung? – fragt man. Es gibt keine Schriftstelle, die das sagt, wir antworten, und alle oben genannten und viele weitere Schriftstellen wären bedeutungslos oder schlimmer,

### **WENN ALLES IST**

an die unwissende Masse der Welt. Die einzige Schriftstelle, die jemals zitiert wurde, um diese allgemein vertretene Ansicht zu beweisen, lautet: „Wie der Baum fällt, so liegt er.“ Wenn dies *irgendeinen* Bezug zur Zukunft des Menschen hat, zeigt es, dass, in welchem Zustand des Wissens oder der Unwissenheit er auch in den Tod geht, er derselbe bleibt, bis er wieder auferweckt wird.

Aber kann das Wissen jemals diese Milliarden in ihren Gräbern erreichen, während sie tot sind? Nein; Gott hat für die Auferstehung aller gesorgt. Denn „wie in Adam *alle* sterben, so werden in Christus *alle* lebendig gemacht werden.“ Wie der Tod durch den ersten Adam kam, so kommt das Leben durch den zweiten Adam. Alles, was die Menschheit im ersten verloren hat, wird im zweiten wiederhergestellt. Daher wird das Zeitalter nach der Wiederkunft Christi als „*die Zeiten der Freilassung*“ bezeichnet – **Apostelgeschichte 3:21**.

#### **[R258:Seite42]**

Das Leben ist eines der verlorenen Dinge und eines der wiederhergestellten Dinge. Wenn es mit dem Vorteil der Erfahrung und dem Wissen über das Böse, das Adam nicht hatte, wieder zum Leben erweckt wird, kann er *auf ewig* im ursprünglichen Zustand *des Gehorsams weiterleben*. Vollkommener Gehorsam wird erforderlich sein, und Vollkommenheit wird unter der gerechten Herrschaft des Fürsten des Friedens **gegeben** sein. Hier ist die der *Welt* gewährte Erlösung Es gibt *zwei Klassen* von Geretteten: alle (die Welt) und *die Gläubigen*. *Alle* werden vor dem Tod Adams gerettet und *die Gläubigen* des gegenwärtigen Evangeliums erhalten die besondere Erlösung.

Wenn die erstgenannte Klasse (die Welt) vor der Schwäche, Erniedrigung und dem Tod gerettet wird, dem alle jetzt ausgesetzt sind – wenn sie aus Gründen der Vernunft Die Erlöser Christi wurden im Laufe der Jahrtausende zur menschlichen Vollkommenheit wiederhergestellt, durch die Wahrheit erleuchtet und zur Erkenntnis der Liebe Gottes gebracht; wenn dann sie

Sie werden nicht im Einklang mit dem Gesetz des Reiches Gottes – der Liebe – leben, sondern „aus dem Volk ausgerottet“ werden (Apostelgeschichte **3:23**). Dies ist der *zweite Tod*.

Nun sehen wir, dass „das Zeugnis zu *seiner* Zeit“ diese schwierigen Texte erklärt. Zu *seiner* Zeit *wird* es „*Frohbotschaft großer Freude für alle Menschen*“ sein.

**5:18,19.** Aus diesen Gründen, aus denen alle Menschen wegen der Übertretung Adams zum Tode verurteilt wurden und leiden müssen, so rechtfertigt auch die Gerechtigkeit Christi alle wieder zum Leben. *Alles* verlorene Leben, nicht aus eigenem Willen oder eigener Wahl, im ersten Adam; alle empfangen Leben aus den Händen des zweiten Adam, gleichermaßen ohne ihren Willen oder *ihre Wahl* **3]**

### IHRE ERSTE CHANCE

beginnt. Wir predigen für niemanden *eine zweite Chance*. Da alle Gläubigen jetzt „in einer Hoffnung ihrer Berufung berufen“ sind, nämlich: die Braut Christi zu sein, und da diese Gesellschaft am Ende dieses Zeitalters abgeschlossen sein wird, kann es für niemanden in der nächsten Zeit *eine zweite Chance* sein, denn sie müssen nur *eine Braut* Christi sein.

Petrus erzählt uns, dass „von der Wiedergutmachung durch den Mund der heiligen Propheten gesprochen wird“. Sie alle lehren es.

**11:25,26.** „Eine teilweise Blindheit geschah über Israel, bis die Fülle der Heiden (die auserwählte Schar der Heiden, die Kirche des Evangeliums) einkam, und so wurden alle Israeliten gerettet“ oder aus ihrem Zustand der Verstoßenheit zurückgebracht. Denn „Gott verstoße sein Volk nicht, *das er vorher kannte*“. Die Arbeit ist erledigt.--Vs. **28 bis 33**. Die Propheten sind voll von Aussagen darüber, wie Gott „sie wieder pflanzen und sie noch mehr ausreißen“ wird. Dies bezieht sich nicht auf Wiederherstellungen aus früheren Gefangenschaften in Babylon, Syrien usw., denn der Herr sagt: „An *jenem Tag* wird es kein Sprichwort mehr unter euch geben: „Die Väter sitzen auf unserer Traube, und die Zähne der Kinder haben einen scharfen Rand.“ aber jeder soll für seine eigene Sünde sterben.“ – Jer. **31:29,30**. Das ist jetzt nicht mehr der Fall. Du stirbst nicht für deine eigene Sünde, sondern für Adams – „Wie in Adam alle sterben.“ *in and fall again as he was* ?

Nein, sie werden zuverlässig sein, aber nicht *so zuverlässig*; Sie werden in ihrem jetzigen [R259:Seite43] Leben die Lektion gelernt haben, die Gott jedem beibringen will, nämlich „Die [R259:Seite44 ] überaus große Sündhaftigkeit der Sünde“. Engel sollen die kommende Welt nicht unterwerfen, Wovon reden wir? usw. Diese Wiederherstellung der vollkommenen Menschheit wird kein augenblicklicher Akt sein, der in der Auferstehung vollzogen wird, sondern ein schrittweises Werk nach der Auferstehung, für dessen Vollendung das gesamte Jahrtausend erforderlich ist – „Zeiten der Wiederherstellung“. Und während dieser Zeit werden sie für den gegebenen „Becher mit kaltem Wasser“ (**Matthäus 10,42**) oder „mit vielen oder wenigen Schlägen geschlagen“ (**Lukas 12) belohnt :47**), entsprechend ihrer Verbesserung oder Vernachlässigung des Lichtmaßes, das während des Evangeliums genossen wurde.

Es wird etwas zu gewinnen geben, und deshalb wird die Menschheit im Laufe der Zeit danach streben: Auf ein Maß an Leben erhoben, werden ihnen die Mittel zur Erreichung der Vollkommenheit wie den Menschen zur Verfügung gestellt, doch sie werden diesen Zustand niemals erreichen, es sei denn, sie geben sich die Mühe, sie zu erlangen, und nutzen die bereitgestellten Mittel. Wenn sie vollendet sind , *werden sie ewiges Leben haben*, im gleichen Sinne, wie Adam es hatte und wie Engel es jetzt haben, *nämlich unter der Bedingung*, dass sie Gottes Gesetz gehorchen.

Aber sind wir *sicher*, dass Gott diese Segnungen nur für die „Menschen, die er vorher kannte“ – die Juden – vorsieht?

### THESODOMITES.

Gewiss, wenn wir *ihre* vorhergesagte Wiedergutmachung finden, wirst du zufrieden sein. Aber warum sollten sie keine Gelegenheit haben, Vollkommenheit zu erreichen? Zwar waren sie nicht gerecht, aber du warst es auch nicht, als *Gott* dir die Gelegenheit dazu gab **Achtzig Werke, die in euch getan worden waren, waren in Sodom** getan worden, und es wäre bis zum heutigen Tag geblieben ,dass „Gott das Feuer niederschlug und *alles zerstörte*.“ Wenn also nicht in der Heiligen Schrift von der Wiederherstellung gesprochen wird , *impliziert dies* ihre Auferstehung.

Schauen wir uns die Prophezeiung **von Hesekiel 16:48 zum Schluss an**. Lesen Sie sie sorgfältig durch. Gott spricht hier von Israel und vergleicht es mit seinem Nachbarn Samaria und auch mit den *Sodomiten*, von denen er sagt: „Es wurde weggenommen, wie es gut war.“ Warum hielt Gott es für gut, diese Leute wegzunehmen, ohne ihnen eine Chance zu geben, durch die Kenntnis des „einzigen Namens“? Weil es nicht ihre *Zeit war*. Sie werden

nach der Wiederherstellung zur Erkenntnis der Wahrheit kommen . Er wird sie zuerst aus der Knechtschaft des Todes erretten und ihnen dann Erkenntnis geben, wie geschrieben steht: „Gott wird *dafür sorgen, dass alle gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit* gelangen.“ – 1. **Tim. 2:4**. Wenn wir zur Erkenntnis gebracht werden, dann und erst dann, ist die Prüfung für das *ewige* Leben. Mit diesem Gedanken und mit keinem anderen können wir den Umgang des Gottes der Liebe mit den Amalekitem und anderen Völkern verstehen, denen er Israel nicht nur erlaubte, sondern befahl, es abzuschlachten. als wir versuchten, diesen offensichtlichen Wunsch Gottes mit den Lehren der neuen Evangeliumszeit „Gott liebt“ in Einklang zu bringen.“ „Liebt eure Feinde“ usw. Jetzt können wir sehen, dass das gesamte jüdische Zeitalter ein Abbild des höheren Evangeliums war; Israels Siege und Eroberungen waren lediglich Bilder der Kämpfe der Christen mit der Sünde usw. Diese Amalekiter, Sodomiten und andere dienten zur Veranschaulichung oder als „Beispiele“ für *unsere* Ermahnung. Diese Menschen könnten genauso gut an Krankheit und Seuche sterben, und es machte ihnen wenig aus, da sie lediglich lernten, *das Böse zu erkennen, dass sie, wenn sie „zur rechten Zeit“ vor Gericht standen, Sie könnten das Gute lernen und in der Lage sein, das Gute zu unterscheiden und zu w*

Aber lesen wir die Prophezeiung weiter. Nachdem wir Israel mit Sodom und Samaria verglichen und es als schlimmer bezeichnet haben, **Vers 53**, sagt **[R259: Seite 46]** : „Wenn ich die Gefangenschaft von Sodom und Samaria zurückbringe, dann werde ich ihre Gefangenen in ihre Mitte bringen.“ In **Vers 55** wird dies „areturnto“ genannt

### IHR EHEMALIGER STAAT“ –

Wiedergutmachung. Aber jemand, der sich nicht vorstellen kann, wie Gott wirklich so gut oder gerecht sein könnte, schlägt vor: „Gott muss ironisch zu den Juden sprechen und sagen, dass er die Sodomiten so bald wie sie zurückbringen würde , aber er hat keine Ahnung von beidem.“ Lesen Sie **Verse 61 und 62**. Dennoch: „*Ich* werde an meinen Bund mit dir denken; ich *werde* ihn dir schließen.“ „Ja“, sagt er Paulus: „Das ist Gott“ Bund mit ihnen – sie sind geliebt um der Väter willen. Denn die Gaben und Berufungen Gottes sind ohne Buße.“ – Röm. **11:27,29**. Der **dreiundsechzigste Vers** schließt die Argumentation ab und zeigt, dass die versprochene WIEDERHERSTELLUNG nicht auf den Verdiensten der Juden, Samariter oder Sodomiten beruht – „damit du *gedenke* und dich schämst und niemals deinen Mund auftut.“ mehr noch wegen deiner Schande, *wenn ich Frieden dir gegenüber habe, wegen allem, was du getan hast* „Sagt der Herr, Gott.“ Wenn Gott seinen Namen auf diese Weise zu einer Aussage unterschreibt, muss ich daran glauben – „*spricht der Herr, Gott*.“ Und nun frage ich mich, ob sie beschämt sind, wenn er in den kommenden Zeitaltern den überragenden Reichtum seiner *Gnade zeigt*

WELT.“ Sie werden bereit sein, mit Bruder Paul auszurufen: „Oh, wie groß der Reichtum sowohl der Weisheit als auch des Wissens Gottes ist! Wie unerforschlich sind seine Urteile und seine Wege, die nicht erforscht werden können.“

Aber einige werden fragen: Wie kommt es, dass dies nicht schon vor langer Zeit gesehen wurde? Wir antworten: Gott gibt seinem Volk nur dann Licht und Wissen, wenn es fällig ist. Die Welt blieb in nahezu völliger Unkenntnis **von Gottes Plan, bis Christus im Zeitalter des Evangeliums kam und durch das Evangelium Leben und Unsterblichkeit ans Licht brachte behauptete, dass Gottes Segen nur für die Kirche greife**, aber wir beginnen zu erkennen, dass Gott besser ist als alle unsere Ängste; und obwohl er der Kirche „überaus große und kostbare Versprechen“ gegeben hat, hat er auch *einige* für die Welt gemacht.

„Der Weg des Gerechten ist ein strahlendes Licht, das immer mehr leuchtet , *bis zum* vollkommenen Tag“, und die Tatsache, dass er jetzt hell leuchtet und fähig ist, mehr von der Schönheit und Harmonie des Wortes Gottes zu sehen, ist ein starker mutmaßlicher Beweis, der sich in der Morgendämmerung dieses herrlichen tausendjährigen Tages zeigt, an dem „wir es wissen werden, wie wir es wussten.“

Aber wir haben versprochen, die Lehren der Kirche zu harmonisieren, die im Allgemeinen widersprüchlich sein sollen, nämlich den Calvinismus oder *die Wahl*, den Arminianismus oder *die freie Gnade*. Vielleicht sehen Sie bereits, wie sie sich harmonisieren, indem Sie einfach die Reihenfolge der Zeitalter erkennen und jeden Text auf den Ort und die Zeit anwenden, zu der er gehört. Lassen Sie mich Sie dann darauf hinweisen

### **Die Widersprüchlichkeit des Calvinismus**

#### **ORARMINIANISMUS**

wenn sie voneinander getrennt sind. Dabei wollen wir nicht auf diejenigen zurückblicken, die diese Lehren vertreten. Wir wollen Sie lediglich auf Merkmale aufmerksam machen, die ihre wärmsten Verfechter *als ihre Schwachstellen bekennen müssen*.

Erstens sagt der Calvinismus: „Gott ist allweise; er wusste das Ende vom Anfang an; Und da alle seine Absichten erfüllt sein werden, hätte er nie die Absicht haben können, nur wenige zu retten – die wahre Kirche – die kleine Herde. Diese erwählte und vorherbestimmt, für immer gerettet zu werden; alle anderen waren gleichermaßen vorherbestimmt und auserwählt, in die Hölle zu kommen, denn „Gott erkannte alle seine Werke vom Anfang der Welt an.“ – Apostelgeschichte **15:18**.

Das hat seine guten Eigenschaften. Es zeigt, und zwar, Gottes *Allwissenheit*. Dies wäre unser Ideal eines **GROSSEN Gottes** , wenn nicht drei wesentliche Eigenschaften der Größe, nämlich Barmherzigkeit, LIEBE und GERECHTIGKEIT, fehlen würden, denn keine dieser Eigenschaften würde darin Platz finden, einhundertzweiundvierzig Milliarden Geschöpfe auf die Welt zu bringen, die vor ihrer Geburt verdammt und von ihnen *verspottet* wurden

protestationsoflove. Nein, nein. „*Gott liebt;*“ „*Gott ist gerecht;*“ „*Gott ist barmherzig.*“

Zweitens sagt der Arminianismus: „Ja, Gott liebt nicht“, und indem er die Menschheit in die Welt brachte, bedeutete das für sie kein Schaden – nur Gutes. Das Evangelium hat nur einen sehr kleinen Teil dieser Geschöpfe erreicht, doch wir hoffen und vertrauen darauf, dass wir in weiteren sechstausend Jahren durch die Energie und Großzügigkeit der Kirche Gott wird das von Satan eingeführte Böse soweit geheilt haben, dass zumindest alle von seiner Liebe wissen und das Wissen Gottes mit dem Wissen des Bösen einhergeht.

Das lobenswerte Merkmal dieser Sichtweise ist, dass sie die Aussage akzeptiert, dass „*Gott nicht liebt*“. Doch obwohl er voller liebevoller und wohlwollender Pläne für seine Geschöpfe ist, mangelt es ihm *an Fähigkeiten und Vorwissen*, die zur Verwirklichung dieser liebevollen Pläne geeignet wären.

Während Gott damit beschäftigt war, zum Wohle seiner neugeschaffenen Kinder zu arrangieren und Pläne zu schmieden, schlüpfte Satan hinein und brachte mit einem Schlag alle Pläne Gottes durcheinander und brachte in einem Augenblick ein Böses in einem solchen Ausmaß mit sich, dass Gott, selbst wenn er seine ganze Macht erschöpfte, zwölftausend Jahre aufwenden musste, um die Gerechtigkeit sogar *so weit* wiederherzustellen, dass der Rest der Menschheit, der noch lebt, die Möglichkeit haben wird, das Gute so leicht wie möglich zu wählen. Das Böse und die einhundertzweiundvierzig Milliarden der letzten sechstausend Jahre und noch viele weitere der nächsten sind für alle **[R260:Seite 48]** *Ewigkeit verloren*, trotz der Liebe Gottes zu ihnen, weil Satan sich in seine Pläne eingemischt hat, wie Gott es nicht vorhergesehen hatte. Also Satan, trotz Gottes, bringt Tausende Sünder in die Hölle, um einen Gott zur Ehre zu bringen. **[R260: Seite 49]** Diese Sichtweise muss die Seite der Menschen vor Satan verherrlichen und ihre Wertschätzung für ihn herabsetzen, der „sprach und es tat; befahl und es standhielt.“

Aber wie erfrischend ist es für uns, uns von diesen Fragmenten der Wahrheit abzuwenden getrennt betrachtet, und

### **SEHEN SIE**, WIE HARMONISCH und

schön sie sind, wenn sie vereint sind. Wie Gott in der Gegenwart und in den vergangenen Zeiten durch die Verkündigung seines Wortes die Kirche des Evangeliums *erwählt* oder versammelt. Wie er weise zuließ, dass der Teufel in die Welt kam, damit er seine Kirche entwickeln konnte, die, nachdem sie „durch Leiden vollkommen gemacht“ worden war, auf ihr glorreiches Werk in der Zukunft vorbereitet sein konnte; und wie die *Massen* der Menschheit, obwohl sie sich jetzt nicht auf Bewährung befanden, dennoch Erkenntnisse und Erfahrungen durch den Kontakt mit der Sünde erlangen, von der er voraussah, dass es ihnen besser gehen würde; und darüber hinaus, wie er im Zusammenhang damit seinen Plan nutzte, uns seine große Liebe zu zeigen, indem er dafür sorgte, dass der Tod Christi dafür notwendig war

unsere Genesung von der Sünde, und ihn dann umsonst zu geben, „als Sühne für unsere Sünden, und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden *der ganzen Welt*“, und dann in der nächsten

Evangeliumszeit – „**DAS HIMMEL UND DIE ERDE**“

(**Offenbarung 21:1-9-10** und 22:17) – wenn „der Geist und die Bräute kommen sagen, und wer auch immer kommen und das Wasser des Lebens umsonst nehmen möge“, wird er seine „*freie Gnade*“ in vollem Umfang zeigen.

Diese Zeit seiner Gegenwart und Herrschaft ist unter den Christen nur als *das Millennium bekannt*, was eintausend bedeutet und auf die zukünftige Zeit angewendet wird, „wenn die Erde erfüllt sein wird von der Erkenntnis des Herrn, wie die Wasser dieses Meer bedecken“ (**Jes. 11,9**), und es nicht nötig ist, zu seinem Nächsten zu sagen: „Erkennst du den Herrn?“ „*Alle werden ihn kennen*“ usw. Die Zeit, in der es keinen weiteren Fluch geben wird (**Offenbarung 22,3**), „wenn die Wüste erblühen wird (**Jes. 35,1**) und „Bäche [**R260:Seite 50**] werden in den Wüsten brechen“ (**Jes. 35,6**), wenn „die Hütte Gottes bei den Menschen sein wird und er bei ihnen wohnen wird“ (**Offenbarung 21,3**), wenn Satan gezügelt wird und die Gerechtigkeit herrschen wird .

„Eile die Zeitalter der Herrlichkeit,  
beeilt die frohe Zeit, wenn Christus erscheint!“

Ist das nicht die Lehre des Wortes Gottes? Der Mensch hätte nie an einen so *herrlichen Plan* der Erlösung gedacht. Wahrlich, Gott hat gesagt: „Meine Wege sind nicht eure Wege, sondern meine Gedanken eure Gedanken.“ Flügelrasse und in der Erkenntnis *und Liebe* Gottes : „Lasst uns immer daran denken, dass –

„Der blinde Unglaube ist sicher, zu  
irren, und sein Wort ist vergeblich.

Gott ist sein eigener  
Dolmetscher, und er wird es klar machen.

Nachdem wir gesehen haben, wie sehr der große Plan Gottes auf das Kommen Christi wartet, um erfüllt zu werden, und im Vertrauen herausgefunden haben, *warum* Christus kommt, können wir dann helfen, sein Erscheinen zu lieben?

-----

**[R260:Seite50]**

### **Die unverzeihliche Sünde.**

„Wer jemals ein Wort gegen den Menschensohn spricht, dem wird vergeben

wer aber gegen den Heiligen Geist redet, dem wird nicht vergeben werden, weder in dieser Welt noch in der zukünftigen Welt. – Matth. **12:32**. [Das Wort, das hier wie an vielen anderen Orten mit „Welt“ wiedergegeben wird, sollte mit „Alter“ wiedergegeben werden und wird in allen neuen Übersetzungen auch so wiedergegeben.]

**[R260:Seite51]**

Dieser Text lehrt zunächst , dass es so *etwas wie Sündenvergebung* sowohl im gegenwärtigen Evangelium als auch im kommenden – Jahrtausend – Zeitalter gibt. Die Grundlage der Sündenvergebung liegt in der Tatsache, dass „Christus für unsere Sünden gestorben ist“.

Zweitens lehrt es, dass einige Sünden möglich sind, die Gott nicht als Teil der Adams *betrachten wird* , die über alle Menschen hinweggegangen sind und die allen Menschen vergeben werden müssen. Wenn Menschen Jesus ansahen und ihn unwissentlich für einen Betrüger hielten und ihn lästerten, wäre das aufgrund der *gefallenen* Natur entschuldbar und verzeihlich. Sie sollten sogar den Namen Gottes lästern und sagen, dass sie an kein solches Wesen glaubten usw. , auch dies könnte aus den gleichen Gründen verziehen werden.

Aber als Gottes *Macht* (der Heilige Geist) sich darin *manifestierte* , ihnen Gutes zu tun, wie sie durch Jesus manifestiert wurde, gab es sicherlich keine Entschuldigung dafür, dass selbst die verdorbensten Menschen diese guten Werke einer bösen Macht – Satan – zuschrieben. Und das ist genau das, was Jesus ihnen sagt, dass ein solches Verhalten nicht als Teil der allgemeinen menschlichen Verderbtheit eingestuft werden kann, *und dass dies daher nicht vergeben werden kann* .

Das Licht schien so klar, dass sie, obwohl ihre Augen schon bald durch die Sünde geblendet waren, nicht umhin konnten, etwas *von dem Licht* zu erkennen, als Jesus einige der „Mächte der kommenden Welt (Zeitalter)“ manifestierte. Wie sie bei einer anderen Gelegenheit zu ihnen sagte, werden ihre „Streifen“ (Strafe) in der nächsten Zeit proportional dazu sein, wie sie es verstanden und gerecht getan haben und nichts getan haben. Sie, *deren* moralische Sicht und er Der Ring wurde durch die Sünde Adams völlig zerstört, und ihre Folgen (wenn überhaupt jemand da ist – der Herr weiß es) werden in der Zukunft keine *Spuren* mehr haben und *vergeben* werden Diejenigen, die ein wenig sehen und ein wenig gehorchen konnten und nichts tun, denen wird *vergeben* werden , was sie nicht sahen und nicht tun konnten, aber sie werden mit ein paar Schlägen bestraft für die wenigen Dinge, die sie sahen und konnten, aber nicht taten. Diejenigen, die mehr sahen und deren Leistungsfähigkeit durch die gefallene Natur *weniger* beeinträchtigt wurde und die es ihrer Fähigkeit entsprechend nicht taten, sollen mit vielen Schlägen bestraft werden Kutteln .

Beachten Sie nun , dass alle, die „*Streifen*“ erhalten , **diese für [R260: Seite 52] unverzeihliche** Sünden erhalten, denn wenn die Sünden vergeben würden, würden sie dafür nicht *bestraft werden* . In unseren irdischen Gerichten hatte ein Mann auf zwei Arten gegen das Gesetz verstoßen, und die Strafe für das erste Verbrechen war fünf Jahre Gefängnis und für das zweite sechs Monate; es konnte gezeigt werden, dass er nicht wirklich schuld daran war das erste Verbrechen, wurde aber durch Umstände dazu gezwungen, auf die er keine Kontrolle hatte, aber das zweite Verbrechen stand messbar unter seiner Kontrolle, der Entscheidung des Gerichts

würde in beiden Anklagepunkten „*schuldig*“ sein, würde aber im ersten Anklagepunkt *begnadigt werden*, im zweiten nicht; das Ergebnis wäre, dass er die sechsmonatige Strafe verbüßen würde.

Hier sind zwei irdische Verbrechen, eines verzeihlich und eines *unverzeihlich*. Es stimmt mit Gottes Gesetz überein; alle Sünder sind verurteilt und wegen der Sünde Adams schuldig, aber das volle Lösegeld für diese Sünde wurde bezahlt, und obwohl sie vor dem Himmelsgericht verurteilt wurden, wird verkündet, dass alle unsere Unvollkommenheiten, die auf diese Ursache zurückzuführen sind, freiwillig und vollständig vergeben werden *enche muss bestraft werden*. Die Welt wird im kommenden Zeitalter viele solcher Sünden haben, die bestraft werden müssen, und in manchen Fällen wird ihnen im gegenwärtigen Leben und Zeitalter viel Strafe zuteil.

Paulus erzählt uns von extremen Fällen *unverzeihlicher* Sünde dieser Art. Menschen auf der Welt, die *ein wenig* Licht haben, das wir gesehen haben, können es begehen, aber wenn ein Mensch Christ wird und die Augen seines Verständnisses geöffnet hat – wenn er aus dem Zustand der Dunkelheit und Unwissenheit in *das Licht der Erkenntnis* des Herrn gebracht wird, dann ist „vorsätzlich *sündigen*“ eine schreckliche, unreine Tat. Alle unsere Schwächen und Unvollkommenheiten, die daraus entstehen, werden gebührend und vollständig berücksichtigt die uns durch unsere gefallene Natur ziehen und die unser Tun verstopfen und behindern, was wir tun sollten – der Wille unseres Vaters: aber nicht mehr. **Seite 53]** werden als *natürliche* und nicht mehr spirituelle Wesen. Dies ist die Sache, die durch das Sprichwort dargestellt wird: „Der Hund wird in sein Erbrochenes zurückgebracht, und die Sau, die zu ihr gewaschen wurde, wälzt sich in ihrem Sumpf.“ – **2. Petrus 2:22.**

In **Hebräer 6,4-6 versichert** uns Paulus, dass jeder Christ, der eine vollständige und reife Entwicklung im geistlichen Leben erreicht hat, „erleuchtet“ *wurde*, „von der himmlischen Gabe gekostet“ wurde, „am Heiligen Geist teilhaftig gemacht“ wurde, „von dem *guten* Wort Gottes gekostet“ wurde – wenn solche abfallen, ist es unmöglich, sie *erneut* zur Buße zu erneuern. Warum? Weil dies unverzeihlich ist. Aber können sie nicht für diese Sünde *bestraft werden* und so rechtzeitig davon frei sein? Nein. Mit der obigen Beschreibung des Apostels verstehen wir, dass diese alle Segnungen genossen hatten, die ihnen aufgrund des Lösegelds Christi zustehen: *Das heißt*, sie wurden von Gott als von allen Sünden *gerechtfertigt angesehen*, als *neue* Geschöpfe in den Zustand der Erleuchtung und des Wissens um den Willen des Herrn gebracht worden waren und dann *absichtlich und vorsätzlich* dagegen gehandelt hatten. Wir beziehen uns nicht auf ein Kind Gottes, *das strauchelte* oder vorbeikam eine Zeit lang aus der alten Natur gekommen, aber **wie es in Hebräer 10,26 zum Ausdruck kommt:** „**Wenn wir** vorsätzlich sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit *empfangen haben*, Es bleibt kein Opfer mehr für die Sünden übrig, sondern ein gewisses ängstliches Warten auf das Gericht und das Fe

Empörung, die die Widersacher verschlingen (*vernichten*) wird.

Mit anderen Worten, wir verstehen, dass Paulus lehrt, dass die hier beschriebene **Klasse [R261: Seite 53] alle Vorteile erhalten** hat, die ihnen durch das Lösegeld Christi zustehen, und dass ihr vorsätzliches Sündigen gegen das Wissen usw. sie in die gleiche Position bringt, die Adam einnahm, als er sündigte; die Strafe, die für solche vorsätzlichen Sünden gilt, ist *der Tod*. Bei Adam war es *der erste* Tod. Bei ihnen *war es der zweite* Tod. Man hatte sie als Christen *für tot gehalten* und dann *für einen lebendigen Gott* als neue Geschöpfe gehalten, und nun sterben sie für ihre eigene vorsätzliche Sünde – den *zweiten* Tod. Es gibt weder Vergebung noch Entschuldigung für solche Sünden; sie müssen die volle Strafe tragen und sterben. Sie haben das Lösegeld *gering* geschätzt, *nachdem* sie davon erfahren hatten, und so haben sie den Sohn Gottes mit Füßen getreten **[R261: Seite 54]** und das Blut des Bundes, *mit dem sie geheiligt wurden* (setaparts als neue Geschöpfe), als eine unheilige (gewöhnliche – gewöhnliche) Sache angesehen und getan Mitleid (Respektlosigkeit) gegenüber dem Geist der Gnade.“

Sie haben keine Hoffnung; sie könnten auf keine andere Weise vom *zweiten* Tod erholt werden, als wie Adam und seine Kinder *vom ersten* Tod erlöst wurden – das heißt durch jemanden, der für ihre Sünden starb, so wie Jesus für Adams Sünde starb. Wird Jesus für sie erneut sterben? Nein, „Christus, der auferstanden ist, stirbt nicht mehr; ion, und nachdem sie das Gute und das Böse erkannt haben, wenn sie das Böse mehr lieben *als das Gute* und es *willentlich* tun, sollen sie des Lebens beraubt werden. Alle werden sagen, es sei Liebe von seiten unseres Vaters, um sie des Lebens zu berauben, das, Wenn es so weitergeht, würde es dem Teufel nur schaden, sich selbst und anderen zu schaden.

Es ist leicht einzusehen, dass *diese* Sünde in diesem letztgenannten Ausmaß – die mit *dem zweiten* Tod bestraft werden kann – unmöglich vor dem Evangelium begangen werden konnte, da der Heilige Geist erst zu Pfingsten als Lehrer kam, um die Kirche in die Wahrheit zu führen. – Johannes **16:13**. Es war in der Vergangenheit in mehrfacher Hinsicht bei den Heiligen aktiv gewesen, als sie „sprachen und schrieben, sie wurden vom Heiligen Geist bewegt“, aber es bewegte sie *zum Schreiben*, aber *nicht zum Verstehen*. Es kam den Propheten *als Dienern* zu, mitzuteilen; es diente uns als *Siegel* der *Sohnschaft* und befähigte uns, den Willen unseres Vaters *zu verstehen*. – Röm. **8:14**. Folglich hat in früheren Zeitaltern niemand „*vom* guten Wort Gottes gekostet“ oder „*am* Heiligen Geist *teilgenommen*“ usw., und folglich konnte niemand, der in vergangenen Zeiten lebte, alle Hoffnung auf ein zukünftiges Leben *für immer* zunichtemachen.

Die Millionen von Stadien wurden in keiner Weise *vom ersten* Tod (Adamic) wiederhergestellt und müssen wiederhergestellt werden, bevor es ihnen möglich sein wird, die „Sünde zum *Tod*“ *zu begehen*. – Hebr. **6:4,6**. Dass die Israeliten, Sodomiten, Ägypter und andere das Wissen, das sie besaßen, nicht vollständig gelebt haben

**[R261: Seite 55]** Wir zweifeln nicht, und sie werden zweifellos im kommenden Zeitalter „*Streifen*“ für Sünden tragen , die durch das Lösegeld Jesu nicht vergeben werden.

Wir sind froh, sagen zu können, dass wir glauben , *dass nur wenige diese „Sünde bis zum Tod“ begangen haben.* Wir sind uns sicher, dass *nur sehr wenige* jemals über das vom Apostel spezifizierte *Wissen usw. verfügten*, und das ist die spezifizierte Bedingung.

„Es gibt eine Weite in Gottes Barmherzigkeit,  
wie die Weite dieses Meeres; es  
gibt eine Güte in seiner Gerechtigkeit,  
die mehr ist als Freiheit.“

=====

[R261:Seite56]

### TEIL III.

-----

#### WIE WIRD CHRISTUS KOMMEN?

AN ALLE, die „sein Erscheinen lieben“ und das vorangegangene Kapitel mit Interesse gelesen haben, wird die Art und Weise, wie unser Herr kommen wird, zu einem Thema von großem Interesse und lädt nun Ihre Aufmerksamkeit ein.

Bei diesem ersten Advent kam *ein Körper* aus Fleisch, der für das Leiden des Todes vorbereitet war: „bei diesem zweiten Advent kommt er in Herrlichkeit (**Markus 13,26**) *in seinem herrlichen Leib (Phil 3,21), als spiritueller Leib. – 1. Korinther 15,44-49.*

Aber was ist ein spiritueller Körper? Welche Kräfte haben sie und durch welche Gesetze werden sie regiert? Wir stoßen hier auf Einwände – wir haben kein Recht, in die verborgenen Dinge Gottes einzudringen – und „Augen, die nicht gesehen, nicht gehört wurden, sind auch nicht in das Herz des Menschen eingedrungen, die Dinge, die Gott für diejenigen vorbereitet hat, die ihn lieben“. Gottes **Wort**, was er nicht offenbart hat; und unsere Untersuchung wird sich auf das Wort beschränken **In den drei folgenden Versen** verschwindet der Einwand; denn, sagt der Apostel, „Gott hat sie *uns* durch seinen Geist offenbart“, der die gläubigen Gläubigen – die Kirche – war, „damit wir die Dinge **erkennen könnten**, die von Gott frei geschenkt sind.“ **R261: Seite 57]** sind sehr geneigt, diese Regel zu ändern und spirituelle Dinge mit natürlichen zu vergleichen und so Dunkelheit statt Licht zu erhalten. Lasst uns nun die Regel des Apostels anwenden.

Es gibt sowohl einen spirituellen als auch einen natürlichen Körper, einen himmlischen und einen irdischen Körper, einen himmlischen und einen irdischen Körper, eine Herrlichkeit sowohl des Irdischen als auch des Himmlischen de, es sei denn, sie wurden den geistigen, „*neuen* Geschöpfen “ offenbart – den Augen des Glaubens, durch den Geist, durch das Wort. Sie waren unterscheidbar und getrennt. – 1. **Kor .15:38-48.** Wir wissen, was der natürliche, irdische, irdische Körper ist, denn wir haben einen solchen; er ist Fleisch, Blut und Knochen; denn „das, was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch“, und da es zwei Arten von Körpern gibt, wissen wir, dass das Geistige nicht aus Fleisch, Blut und Knochen besteht, was auch immer es sein mag; es ist ein himmlischer, himmlischer, spiritueller Körper – „das, was aus dem Geist geboren ist“. „Aber wovon ein materieller spiritueller Körper ist, wissen wir vielleicht nicht, denn „Es sieht noch nicht aus, was wir sein werden; aber ... wir werden wie er sein“ – Jesus.

## DIESE ZWEITE GEBURT.

Jesus wurde von den Toten zu einem spirituellen Körper auferweckt; dies war seine zweite Geburt. Der Erstgeborene des Fleisches ist ein fleischlicher Körper – denn „wie die Kinder jetzt Anteil an Fleisch und Blut haben, so nahm auch er selbst gleichermaßen daran teil.“ – Hebr. **2:14**. Er wurde „im Fleisch getötet, aber durch den Geist lebendig gemacht“. Er wurde als spiritueller Körper auferweckt. Er war der „Erstgeborene von den Toten“, „der Erstgeborene unter vielen Brüdern“. riousbody .“

Aber dieser zweiten Geburt muss eine Zeugung des Geistes – bei der Bekehrung – vorausgehen, genauso wie eine Geburt des Fleisches, der eine Zeugung des **[R261:Seite 58]** Fleisches vorausgeht. Gezeugt aus dem Fleisch – geboren aus dem Fleisch – in der Ähnlichkeit des ersten Adam, dem Irdischen; „Wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, werden *wir* auch das Bild des Himmlischen tragen.“ Das können wir dann, indem wir die über Christus aufgezeichneten Fakten untersuchen, nach seiner Auferstehung, und von Engeln, die auch spirituelle Körper sind, allgemeine Informationen über *spirituelle Körper sammeln* und so „spirituelle Dinge mit spirituellen vergleichen“.

Erstens können Engel vorhanden sein und sind häufig gegenwärtig und doch unsichtbar. **1:14**. Bist du aus dem Geist gezeugt, ein Erbe der Erlösung? Dann haben sie dir zweifellos gedient. Haben sie sichtbar oder unsichtbar gedient? Zweifellos letzteres „Feuerreiter“ (oder wie Feuer). Während wiederum der Engel für Bileam unsichtbar war, sahen ihn die Augen des Esels, die sich öffneten.

Zweitens sind Engel als Menschen erschienen und erschienen *als* Menschen. Der Herr und zwei Engel erschienen so Abraham, der ein Abendessen für sie zubereitet hatte, von dem sie aßen. Zuerst hielt Abraham sie für „drei Männer“, und erst als sie gerade dabei waren, sich zu versammeln, entdeckte er, dass einer von ihnen der Herr war, und die anderen beiden Engel, die später nach Sodom hinabstiegen und Lot befreiten. – Gen. **18:1**. Ein Engel erschien Gideon *als Mensch*, machte sich aber danach zu erkennen. Ein Engel erschien Simsons Mutter und Vater; sie hielten ihn für einen Mann, bis er in der Flamme des Altars in den Himmel aufstieg. – Richter **13:20**.

Drittens sind spirituelle Körper in ihrem normalen Zustand herrlich und werden oft als herrlich und **strahlend** bezeichnet

„Daniel war ein herrlicher geistiger Körper, dessen Augen wie Feuerlampen waren, sein Gesicht wie der Blitz, seine Arme und Füße wie in Farbe aus poliertem Messing, seine Stimme wie die Stimme einer Menge; vor ihm war Daniel ein toter Mann. – Daniel 10 :6. Johannes sah auf der Insel Patmos den herrlichen Körper Christi (**Offenbarung 1:14**) und beschreibt das Aussehen in fast derselben Sprache – Seine Stimme war wie das Rauschen vieler Wasser, seine Augen wie Feuerlampen, seine Füße wie feines Messing, wie es im Ofen brennt (so hell, dass man es kaum ansehen kann). Johannes fällt wie ein Toter zu seinen Füßen; aber er sagte zu ihm: Fürchte dich nicht: „Ich bin der, der tot war; siehe, ich lebe für immer.“ Saulus [R262: Seite 59] von Tarsus sah den glorreichen Leib Christi. Es liegt über der Helligkeit der Mittagssonne. Saul verlor diesen Anblick und fiel zu Boden.

Bisher haben wir den spirituellen Körper für wirklich herrlich befunden; doch außer durch das Öffnen unserer Augen, um sie zu sehen, oder durch ihr Erscheinen *im Fleisch* als Menschen, sind sie unsichtbar. Diese Schlussfolgerung wird noch weiter bestätigt, wenn wir die kleinsten Details untersuchen, die mit diesen Manifestationen verbunden sind. Der Herr war Sauls allein, „die mit ihm reisten ... und sahen keinen Menschen.“ – Apostelgeschichte 9:7. Diejenigen, die mit Daniel zusammen waren, sahen das herrliche Wesen, das er beschreibt, nicht, sondern große Angst „fiel über sie, und sie rannten und verbargen sich“. Wiederum erklärt dasselbe herrliche Wesen: (**Daniel 10,13**) „Der Fürst von Persien widerstand mir ein und zwanzig Tage.“ Daniel, der vom Herrn sehr geliebte Mann, fällt tot vor dem, dem der Fürst Persiens standhält Zwanzig Tage. Wie ist das? Gewiss, er erschien dem Prinzen nicht ehrenvoll. Nein, entweder war er unsichtbar bei ihm, oder sonst

### HEAPPEAREDASAMAN.

Jesus ist seit seiner Auferstehung ein spiritueller Körper. Er wurde „als spiritueller Körper auferweckt“, daher sollten dieselben Kräfte, die wir von Engeln dargestellt finden – spirituelle Körper – auch auf ihn zutreffen, und das war auch der Fall. Wenn Jesus sich nach seiner Auferstehung als Engelsident Daniels seinen Jüngern offenbart hätte, hätte er zweifellos die Herrlichkeit des spirituellen Körpers war mehr gewesen, als sie als irdische Wesen ertragen konnten. Sie wären wahrscheinlich so beunruhigt gewesen, dass sie keine Anweisungen mehr erhalten konnten. [Wir verstehen, dass die Verherrlichung, von der gesprochen wurde, vollbracht wurde, nachdem er zur rechten Hand der Majestät in der Höhe aufgestiegen war (**Joh 7,39**)., bezieht sich auf die Installation in der Majestät der Macht. Wenn die Heilige Schrift von einem herrlichen spirituellen Körper spricht, ist die Herrlichkeit und Erhabenheit *der Person* gemeint und nicht die Herrlichkeit der Macht oder des Amtes. Während der vierzig Tage seiner Anwesenheit vor dem Himmelfahrtstag *erschien er* seinen Jüngern etwa sieben oder acht *Mal*

zu einem spirituellen Körper; jetzt *erschien* er als Engel usw.

Denken Sie daran, dass der Zweck der Erscheinung Jesu darin bestand, *sie* davon zu überzeugen, dass „der, der *tot* war, für immer lebt“, dass sie „Zeugen“ haben könnten. Da er ein spiritueller Körper war, war es einfach eine Frage der Zweckmäßigkeit, auf welche Weise er am besten vor ihnen erscheinen *konnte* – das heißt, auf welche Weise er sein Ziel am besten erreichen würde. Er *konnte* als „Feuerflamme“ erscheinen, wie der Engel des Herrn Mose im brennenden Dornbusch erschienen war aniel, oder er tat es später mit Johannes und mit Saul von Tarsus. Wenn er erschienen wäre, hätten sie zweifellos auch „große Angst und Zittern“ gehabt und wären vor ihm zu Boden gefallen und „zu toten Menschen geworden“. „Oder er konnte tun, was die Engel getan hatten, und sie hatte mit Abraham getan (**Gen. 18**), als er *als Mensch erschien*.“ Dies schien der beste Weg zu sein, und er erschien *als ein Mensch*. Aber beachten Sie, dass sie ihn nach seiner Auferstehung nicht *wie* vor seinem Tod sahen. Zuerst *erschien* er **Maria als Gärtnerin**, und sie „sah Jesus stehen und wusste nicht, dass es Jesus war.“

**(Markus 16,12)**. Sie wussten nicht, dass es Jesus war, bis er sich hier beim Brotbrechen offenbarte; dann *verschwand* er aus ihren Augen. Beachten Sie, dass es in „*einer anderen Form*“ war und folglich nicht dieselbe, in der er Maria erschien.

Wiederum hatten einige alle Hoffnung aufgegeben, weiterhin Menschenfischer zu sein, und waren wieder in ihre Netze gegangen. Sie hatten die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Er wirkt ein Wunder und schenkt dem Boot voller Fische in einem Augenblick. Johannes, der liebende Jünger, erinnert sich an die Speisung der Dreitausendfünftausend, an die seltsamen Tage, in denen sie lebten, und daran, dass Jesus ihnen schon bald erschienen war Ihr seid an Land gekommen. „Niemand täuschte ihn, wer bist du? Du wusstest (von dem Wunder überzeugt, denn sie sahen nicht die Spitze der Nägel), dass es der Herr war“ (**Johannes 21:1**). So erschien Jesus zu verschiedenen Zeiten seinen Jüngern, um sie zu Zeugen seiner Auferstehung zu machen. Er war während der meisten dieser vierzig Tage anwesend, aber unsichtbar, und erschien insgesamt vielleicht nicht mehr als sieben Mal. – Johannes **20:26** und **21:14**.

Wir gehen davon aus, dass er vor der Vorstellung schützen sollte, dass er *ein fleischlicher Körper* sei, dass er *in verschiedenen Formen* und auf wundersame Weise erschien, in ihre Mitte kam, die Türen verschlossen waren und aus ihrem Blickfeld verschwand. Er zeigte nicht nur, dass er seit seinem Tod alle Veränderungen erfahren hatte, sondern veranschaulichte auch Nikodemus seine eigene Lehre, dass jeder, der aus dem Geist geboren ist („Der aus dem Geist geborene Mensch *ist*“)

„ Du kannst nicht sagen, wann er kommt und wohin er geht, *also ist jeder, der aus dem Geist geboren ist*“ (**Joh 3,8**). So ging Jesus und kam Körper, der gekreuzigt worden war , oder eine Art, die wir nicht kannten, Nein, das macht keinen Unterschied. Auf jeden Fall war es nicht *sein Körper*, denn er war „vom Geist belebt“ – ein spiritueller Körper – „*hat einen natürlichen Körper gesät und einen spirituellen Körper erweckt*“, und keine der verschiedenen *Formen oder Körper* , in denen er *erschien* , war *sein Körper* den Sterblichen erscheinen.

Ein Punkt, der verwirrend zu sein scheint, ist, dass Jesus mit den Jüngern saß und trank und sagte: „Behandelt mich für einen Geist, der nicht für Fleischhandknochen ist, wie ich es zu haben scheine.“

Jesus bestätigt genau das, was wir behauptet haben, dass der Körper, den sie sahen und anfassten und der mit ihnen aß, nicht dieser spirituelle Körper war, denn er sagt: „Aspirit *hat weder Fleisch noch Knochen*.“ Schauen Sie zurück auf die Zeit, als der Herr und zwei Engel Abraham erschienen (**1. Mose 18**). Jesus hatte damals nicht „*die Form Gottes*“ verlassen und *die Form einer Faser angenommen*. Er war damals ein spiritueller Körper, und er hatte nicht Fleisch und Knochen, sondern benutzte die menschliche Form als Hilfsmittel. Er erhitzte und trank und redete und hätte zu Abraham sagen können: Nimm mich in die Hand, dieser Körper, den du siehst, ist „Fleisch-Handknochen“. Nein, die Jünger sahen nicht den herrlichen spirituellen Körper Christi, sondern sie sahen *die fleischlichen „Formen“* , in denen *er erschien*.

Der heilige Paulus lehrte Jesus (1. **Kor. 15,44.45**) deutlich, dass Christus aus dem toten Leben erweckenden *Geist [pneuma]*, das gleiche Wort, das unser Herr verwendet] auferweckt wurde. Aber woher hatte er die verschiedenen Körper, in denen er erschien, und wohin gingen sie, als ihr Werk vollendet war? „Woher es kommt und wohin es geht.“ Aber wir alle glauben andere Dinge, die wir nicht vollständig verstehen können. Wir können nicht verstehen, *wie* ein Weizenkorn wächst. doch wir wissen, dass es wächst; wir wissen nicht , *wie* Jesus das Wasser in Wein verwandelte, oder die Kranken heilte, oder die Toten auferweckte. Doch wir **[R262:Seite 63]** glauben, dass er diese Dinge tat. Kannst du sagen, woher er die Kleider hatte, die er nach seiner Auferstehung trug? Ist es für spirituelle Wesen schwieriger, mit ihren Kräften eine Hülle aus Fleisch zu erschaffen als eine Hülle aus Stoff? Nein, die gleiche Kraft kann und tat beides.

So haben wir den spirituellen Körper Jesu und den der Engel als herrlich und dennoch für die Sterblichen unsichtbar empfunden: mit der Macht, die Herrlichkeit zu manifestieren oder als Menschen zu erscheinen oder in ihnen zu erscheinen

jede Form, die sie wählen mögen. In der Auferstehung werden die Überwinder – die Braut – „dem glorreichen Leib Christi gleich sein.“ „Wir werden ihm gleich sein, denn ( *bis* dahin) werden wir sehen, wie er ist .“ **16) Solch** ein spirituelles Wesen war Christus zur Zeit seiner Himmelfahrt; und wir hoffen, dass wir mit dem, was wir über die Kräfte dieses spirituellen Körpers gelernt haben, bereit sind, Folgendes zu untersuchen:

### WIE WIRD ER WIEDER KOMMEN?

Kurz gesagt: Wir glauben, dass die Heilige Schrift lehrt, dass der Herr nie wieder als Mensch erscheinen wird und dass er bei seinem zweiten Kommen für die Menschheit sichtbar sein wird. *dass* niemand ihn jemals sehen wird außer der Kirche: „ Ohne Heiligkeit *wird* niemand den Herrn sehen. “ geöffnet werden ” ). Daher lesen wir: „Jedes Auge wird ihn sehen (optomai – erkennen).“

Wir verstehen, dass es verschiedene Befehle und Zeiten geben wird, ihn durch verschiedene Klassen der Menschheit anzuerkennen . Die erste Klasse, die seine *Anwesenheit* erkennt, werden, wie die Bibel lehrt, diejenigen Christen sein, die in engster Kommunikation mit ihm leben und die am **weitesten** von der Welt getrennt sind. Diese, die „kleine Herde“, die „Überwinder“, die Braut usw. genannt werden, werden durch den Blick des Glaubens, durch das Wort der Wahrheit, ihn als Anwesenden erkennen. „Du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.“ Diese „kleine Herde“ wird verändert – gleich gemacht dem herrlichen Leib Christi **[R263:Seite64]** .

Dann beginnt eine Zeit der Not für die weltlich gesinnte Kirche und die Welt, in der der Herr seine Gegenwart und Macht kundtut, indem er den Sturz aller Systeme des Irrtums in der Kirche und der Welt herbeiführt.

Auch wenn all diese Entwurzelung und der Umsturz von Regierungen usw. auf eine Art und Weise vollzogen werden, die als völlig natürlich angesehen wird, so wird sie dennoch so gründlich sein, dass letztlich alle erkennen werden, dass „der Herr regiert“, denn „er wird offenbart (bekannt gemacht) werden, indem er Feuer entzündet.“ (Gerichte). zu ihm alle Knie und alle Knie. „So“ Jedes Auge wird ihn sehen, und *auch die, die ihn durchbohrt haben* .

Lassen Sie uns nun das Thema genauer untersuchen.

Der zweite Advent umfasst wie der erste einen Zeitraum und ist nicht das Ereignis eines Augenblicks. Der erste dauerte fast vierunddreißig Jahre, und die damit verbundenen Ereignisse – seine Geburt, Taufe, Trauer, Tod, Auferstehung usw., wie von den Propheten erwähnt, fanden alle beim *ersten* Advent statt. Der zweite Advent dauert, wie wir sehen werden, viel länger. Phycy deckt alle herausragenden Merkmale dieser Herrschaft ab. -muss herrschen, bis er alle Feinde besiegt hat; der letzte ist der Tod. – 1. **Korinther 15:25,26.**

Bei der Anwendung der Prophezeiung auf die Ereignisse **des ersten Advents** mussten wir die Ordnung erkennen Das Ereignis. Wie die *Frau die Herrlichkeit des Mannes* ist , so ist die Braut die Herrlichkeit *Christi* , denn wir wollen „Teilhaber der Herrlichkeit sein, die offenbart werden wird“ (1 **Pet. 5:1,10**), und da die „Herrlichkeit in uns *offenbart werden wird*“ (**Röm. 8:18**), wissen wir, dass Christus nicht in die Herrlichkeit seines Königreichs [der Kirche] kommen konnte, bis er sie zuerst von der Welt gesammelt hat. In Übereinstimmung mit diesem Gedanken lesen wir: Wenn er erscheinen wird , „werden auch wir mit ihm in Herrlichkeit *erscheinen*“ – Kol. **3 :4.**

Die Propheten sagten die Leiden Christi [Kopf und Körper] und die Herrlichkeit voraus, die darauf folgen sollte. – 1. **Petrus 1:11.** Wenn die Leiden den ganzen Körper betrifft , so ist es auch die *Herrlichkeit*. Wir leiden mit ihm, damit auch wir „*miteinander verherrlicht*“ werden. – **Röm. 8:17.** „Henoch prophezeite und sprach: Der Herr kommt *mit* Zehntausenden seiner Heiligen“[gr. *Hagios*, nie übersetzter Engel] (**Judas 14**). Wiederum (**Sach 14,5**) lesen wir: „Der Herr, mein Gott, wird kommen *und alle Heiligen mit dir.*“ So erfahren wir, dass wir *bei* ihm sind, wenn er in Herrlichkeit *erscheint* , und natürlich müssen wir ihn treffen, bevor wir *mit* ihm erscheinen können. Wir verstehen, dass dieses *Erscheinen* der Heiligen *in Herrlichkeit*, wie es der Herr bereits zum Ausdruck gebracht hat, nicht eine Offenbarung in Person, sondern *in Kraft sein wird.*

Wir haben Beweise vorzulegen, die beweisen, dass dies der Welt unbekannt ist; aber versuchen Sie zuerst, zwei angebliche Einwände zu beantworten, nämlich: „Dieser selbe Jesus wird in gleicher Weise kommen , wie ihr ihn in den Himmel gehen saht“ (**Apostelgeschichte 1,11**) und „Der Herr selbst wird mit der Stimme des Erzengels und der Posaune Gottes vom Himmel herabsteigen, und die Toten werden in Christus auferstehen.“ 1 **Thes. 4:16.** Diese Texte sollen lehren, dass Christus in *einer Weise* kommen wird, die für das natürliche Auge sichtbar ist, während die Luft vom Posaunenstoß des Erzengels zerrissen wird, wobei die Toten mitten in der Mitte kreisender Grabsteine und sich öffnender Gräber **auferstehen werden [R263: Seite 66]** . Es hat sicherlich dieses Aussehen auf der Oberfläche, aber sehen Sie es sich noch einmal an: Würde das so werden, wie sie es sahen? Er ging nicht mit dem Klang in gefatrompete and outward demonstration. It does not say, *you*

*Er wird* ihn kommen sehen, und *niemand* würde ihn sehen, sondern er wird kommen. Wenn er kommt, wird es privat sein. Die Welten sahen ihn nach seiner Auferstehung nicht; sie sahen ihn nicht aufsteigen, sagten sie: „Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht keine Menschen mehr.“

Und „er wird so kommen“ – der Welt unbekannt. Sie werden ihn auch nicht bei seinem zweiten Advent sehen (erkennen), bis seine Kirche versammelt ist, denn wenn er *erscheinen wird*, „werden auch wir mit ihm erscheinen“. Was bedeutet dann die Posaune? Lasst uns sehen. Wir werden „bei der Auferstehung“ belohnt Hinterteil Gottes“ (**1. Thess .4:16**) und der „Letzte Posaune“ (1. **Kor. 15:52**) sind dasselbe, jedoch unterschiedlich ausgedrückt.

Bei jedem Ereignis werden die gleichen Ereignisse erwähnt, nämlich die Auferstehung und die Belohnung der Heiligen. Und aus dem gleichen Grund glauben wir, dass die „Posaune Gottes“ und die „letzte Posaune“ die „siebte Posaune“ von **Offenbarung 11,15 sind**. Der „Siebte Trumpf“ ist der „letzte Trumpf“ und wird „der Trumpf Gottes“ genannt, möglicherweise weil er die besonderen Urteile Gottes im Zusammenhang mit der Errichtung seines Königreichs einführt.

Diese Posaunen sind offensichtlich dieselben – aber was? Die sieben Engel *erklängen*. Ein Ton in der Luft? Nein, nicht mehr als die sechs vor dem Bearbeiten. Sie sollen jeweils *erklingen*, und Sir Isaac Newton, Clarke und alle namhaften Kommentatoren stimmen darin überein, dass fünf oder sechs dieser Posaunen in der Vergangenheit liegen. Sie haben sich in *Ereignissen* auf der Erde erfüllt, die sich jeweils über einen bestimmten Zeitraum erstrecken. Sie müssen sicherlich alle vor der Auferstehung erklingen, denn das liegt unter der

siebten. Wenn **[R263: Seite 67]**

#### **DIESE EREIGNISSE: Trump**

sollte ein Geräusch in der Luft machen, es würde nicht mit den anderen sechs dieser Serie harmonieren. Dass es „den großen Tag seines Zorns“ abdeckt – *die Zeit der Gerichte über die Königreiche der Welt* – das Ausgießen der „sieben Fläschchen“ seines Zorns – die „Zeit der Schwierigkeiten, wie es sie nicht gab, seit es die Verseuchung gab“ – scheint offensichtlich, wie bereits erwähnt, im selben Satz des Wrath of God coming on the nations.--Rev. **11:15,18**.

Wir sehen also, dass das *Ertönen* der Posaunen und das, was in *ähnlicher Weise* geschieht, nicht im Widerspruch stehen, sondern vielmehr die Tatsache verstärken, dass er „unvorbereitet“, „als Dieb“ kommt und der Welt „seinen Schatz – seine Juwelen“ stiehlt. Denken Sie auch daran, dass dies Christus ist, der geistliche Körper, der nicht ohne Wunder gesehen werden konnte; der dreiunddreißig Tage nach seiner Auferstehung gegenwärtig war, aber noch nicht gesehen Abschnitt.

Aber wird die Welt die Heiligen nicht sehen, wenn sie sich versammeln? Nein, sie

werden (im Handumdrehen) von natürlichen zu spirituellen Körpern verwandelt, wie der glorreiche Körper Christi, und im Augenblick ihrer Veränderung werden sie *unsichtbar sein* wie er und die Engel. Aber diejenigen, die aus ihren Gräbern auferstehen? Wird die Welt nicht sehen, wie die Gräber geöffnet und die Grabsteine niedergeworfen werden? Ein spiritueller Körper (denken Sie daran, wir vergleichen spirituelle Dinge mit spirituellen, nicht natürlichen), der aus dem Grab kommt, wird kein größeres Loch in der Erde hinterlassen als der spirituelle Körper Christi, der in der Tür geschaffen wurde, als er kam und in ihrer Mitte stand, „die Türen waren verschlossen.“ – Johannes **20:19,26**. Aber vergessen Sie nicht, dass nur die Kirche *spirituelle* Körper erschaffen hat – alle anderen, *natürliche* fleischliche Körper, wie Lazarus usw.

**Gegenwart Christi vor der Entrückung**

### **DER KIRCHE.**

Christi persönliche Anwesenheit und Dienst von dreieinhalb Jahren beim ersten Advent sowie die dreieinhalb Jahre **[R263: Seite 68]**, die auf seinen Dienst folgten, wurden als „*die Ernte*“ bezeichnet. Es war die Ernte des jüdischen oder des Gesetzeszeitalters. Christus war als der oberste Schnitter anwesend – seine Jünger als Unterschnitter. Ihre Arbeit bestand darin, den Weizen von der Spreu zu trennen und den Weizen in die höhere oder das Evangeliumsheilszeit zu sammeln. Diese Ernte war das Ende dieses Zeitalters eapdas, wo einer von euch keine Arbeit geleistet hat; andere (die Propheten) haben gearbeitet und sind Jahr für Jahr in ihre Arbeit eingetreten.“ – Johannes **4:38**.

Diese Arbeit war weder allgemein noch für die Welt. Er beschränkte seine Arbeit auf Judäa, und die Arbeit an ihnen hörte erst fünf Tage vor seinem Tod auf, als Herodes in die Stadt kam, weinte darüber, gab sie auf und sagte: „Euer Haus bleibt euch verlassen.“ Nach seiner Auferstehung sendet er die Jünger, um „das Evangelium allen Geschöpfen zu predigen, beginnend in Jerusalem.“ Sie waren es auch nicht angeboten, der Welt allgemein zu predigen, bis diese sieben Jahre der Erntearbeit für das jüdische Volk vollständig erledigt waren, wie Gott es versprochen hatte. – Daniel **9:27**. „Er (Jesus, Oberschnitter) wird den Bund mit vielen für eine Woche (sieben Jahre) bestätigen und mitten in der Woche alle Opfer aufhören – indem er sich selbst das wahre Opfer darbringt. Aber die Ernte, die am Ende des jüdischen Zeitalters durchgeführt wurde, war auf das ganze Volk beschränkt Spreu. Der Weizen wurde gesammelt (in die Kirche des Evangeliums gebracht) und die Spreu verbrannt (Nation zerstört), und so endete ihre Ernte.

Während des Evangeliums erntet die Kirche diese Samen nicht, sondern sät sie. Paulus pflanzt, Apollos wässert, Gott gibt Wachstum usw. Aber am Ende dieses Zeitalters wird es eine Ernte geben, wie im Gleichnis vom Unkraut und Weizen *dargestellt* und *gelehrt wird*

die Erklärung desselben. – Matt. **13**. Beachten Sie, dass sich sowohl Weizen als auch Unkraut im Reich des Himmels – der Kirche – befinden und dass sich dieses Gleichnis, wie auch die anderen sechs dieser Reihen, auf „das Reich **[R263: Seite 69]** des Himmels“ – die *Kirche* – bezieht, nicht auf die Welt der Nicht-Bekannter, sondern auf zwei Klassen *in* der Kirche.

Der Menschensohn pflanzte die Kirche reinen, guten Samen. Während der Tage der Apostel gab es besondere „Gaben des Geistes“, wie „Unterscheidung der Geister“ usw., durch die sie verhindern konnten, dass Unkraut in den *Weizen* gelangte – Heuchler, die in die Kirche gelangten – (z. B. **1 Kor. 5:3**. – „Simon Magus“ **[R264: Seite 69]** – „Ananias und Saphira“ usw.; aber als die Apostel tot waren, „während die Menschen schliefen“, begann der Feind, unter dem Weizen Unkraut zu säen. Paulus sagt, dass das Geheimnis der Ungerechtigkeit schon zu seiner Zeit begonnen hatte zu wirken; jetzt wachsen sie Seite an Seite in allen Kirchen. Sollen wir sie trennen, Herr? Nein; wir könnten einen Fehler machen, hochziehen Weizen und Blätter. Lasst beide zusammenwachsen bis *zur Ernte*. „Die Ernte ist *das Ende der Welt*.“

Beachten Sie, *dass* diese *Ernte* das Ende dieses Zeitalters ist, aber wie das jüdische Zeitalter auch ein Zeitabschnitt ist – „In der *Zeit* der Ernte“ . doch eine unsichtbare Präsenz und Arbeit. Wenn die Arbeit des Bindens, Sammelns usw. eine sichtbare Arbeit durch sichtbare Agenten wäre, würden zwei nicht auf dem Feld, der Mühle und dem Bett gefunden werden, wenn die Stunde der Übersetzung kommt und der eine genommen und der andere verlassen wird. – Matthäus. **24:41**.

Nochmals: Bevor die Lebenden versammelt werden, müssen die *Toten in Christus* auferstanden sein, sei es nur einen Augenblick zuvor; „zuerst *stehen die Toten in Christus auf* – *dann* wir, die wir leben“ usw. – 1. **Thess. 4:16**. Diese Ernte betrifft nicht nur die Lebenden, sondern auch „die Toten in Christus“, „die in Jesus schlafen“. Die Engel sammeln die Lebenden, aber unser Herr, der hier der oberste Schnitter ist (er war in der jüdischen Ernte), sammelt oder **erweckt** die Toten. **14:15** – „Einer wie der Menschensohn.“ „Auf einer Wolke sitzend“ erntet die Erde. (Hier werden zwei Ernten oder zwei Teile einer Ernte gezeigt; die zweite ist das Werfen des „Weinstocks der Erde“ in die Kelter seines Zorns – Zeit der Not.) Der besondere Punkt, auf den Ihre Aufmerksamkeit gelenkt wird, ist jedoch die Tatsache, dass diese Ernte ohne äußere Demonstration stattfinden wird, da der Ober- und Unterschnitter anwesend, aber unsichtbar sind.

Einige mögen diese Bemerkungen über die Anwesenheit von Christina verfälscht haben

spiritueller Körper mit der Gegenwart des Geistes Christi, aber sie sind durchaus unterschiedlich. Der Letzte verließ die Kirche nie; folglich konnte er in diesem Sinne nicht „wiederkommen“. Von seiner spirituellen Gegenwart sagte er: „Siehe, ich bin immer bei dir, bis zum Ende der Welt“ – Alter. Wir beziehen uns auf die *persönliche Präsenz*, die verschwand und wiederkommen sollte – als spiritueller *Körper*.

Das griechische Wort, das im Allgemeinen in Bezug auf den zweiten Advent *verwendet wird* – *Parousia*, häufig mit „Kommen“ übersetzt – bedeutet ausnahmslos *persönliche Anwesenheit*, als „gekommen“ oder „angekommen“ und bedeutet niemals „unterwegs sein“, da wir das Wort „Kommen“ verwenden. Diese Tatsache wird von vielen erkannt, die nach dem Herrn suchen; aber der Irrtum, dem sich die Kirchengemeinde unterwirft, besteht darin, anzunehmen, dass *Präsenz* Sehen – Manifestation – Erscheinung impliziert. Im Griechischen werden jedoch andere Wörter verwendet, um Offenbarung, Erscheinen und Manifestation auszudrücken, nämlich: *phaneroo* – wiedergegeben, erscheint in „Wenn er *erscheinen wird* usw.“ und *apokalupsis* – wiedergegeben, wird erscheinen. Aledin **2Thes. 1: 7**. „Wenn der Herr Jesus offenbart wird.“

Die AneDothertextsteachUsthatourlordwill *enthüllen* oder *manifestiert* sich selbst tboteworldinsuchamannhat "EveryeAnhall *Sehen Sie-[Optomai-Anerkennung]* "- "BerevealedInflamingfire" [Urteile]. Im- PauseOftheyesofher **[R264: Seite 71]** Verständnis, das durch die Salbung der Wahrheit *geöffnet wird* (siehe **Eph. 1:17-19**), ein Werk verrichtet und seine Braut oder seinen Körper zu sich versammelt.

Wir haben die eigenen Worte Christi, um zu beweisen, dass er in der Welt gegenwärtig sein wird, und dass die Welt eine Zeit lang da sein wird, wie sie dauern wird. **In Matthäus 24,37** heißt es: „Wie die Tage Noahs waren, so wird auch *die Parusie (Gegenwart)* des Menschensohnes sein.“ Die Gegenwart Christi wird nicht mit der Sintflut verglichen, sondern mit den Tagen Noahs, den Tagen, die *vor* der Sintflut waren, wie **Vers 38** zeigt; als sie damals lebten, tranken, heirateten usw. und es *nicht wussten*, so wird auch die *Gegenwart* des Menschensohns *sein* e, und vielleicht ähnlich böse *in seiner Gegenwart*; aber die Bosheit ist nicht der Vergleichspunkt; wie sie dann gehen, trinken, heiraten – was recht ist, um zu tun, nicht Sünden; so wird es in der Gegenwart Christi sein. Schauen Sie sich nun **Lukas 17,26 an**: „Wie es in den Tagen Noahs war, also wird es auch *in den Tagen* des Menschensohnes sein.“ **Vers 27** erzählt uns, wie es in den Tagen Noahs war, als sie aßen, *tranken*, heirateten usw., die

Der Sommer ging zu Ende, „und sie sind nicht in der Arche, nicht mit der kleinen Herde“, die für würdig erachtet wurde, zu entkommen, „die Zeit der Drangsal kam über die Welt.“ – **Lukas 21:36**. Es wird keine *äußerliche Demonstration geben*, bis die Kirche versammelt ist, wann auch immer das stattfinden wird – bald oder in ferner Zukunft.

WethinkwehaveGoodsolidreasons, Notimaginationen, Nordreams und Visionen, Butbibleevidencestatweenow "Inthedayofthesonofman:" thedayofthelord "hascome, undjesus, Aspiritualbody, *iSpresent*, Harvestinginhimnnores, **ebel** ; , trinken usw. und "Bekannteot „Dieser Tag des Herrn, an dem er „zeigen wird, wer der Gesegnete und einzige Mächtige ist, der Herr der Herren und König der Könige“, dämmert schon, aber die Mehrheit der Kirche und der Welt schläft; und für sie kommt der Tag „somit in der Nacht.“ „Aber ihr, Brüder, seid *keine Finsternis*, dass dieser Tag als Dieb über *euch* kommen wird.“

„Wir sind nicht der Nacht, deshalb schlafen wir nicht *wie die anderen*.“ Nicht die Weltweisen, sondern die Demütigen, die Weisen aus der himmlischen Unterweisung, sind gemeint, wenn geschrieben steht: „Die Weisen werden verstehen.“ Aber „Wenn du nicht wachst, *wirst du nicht* wissen, welche Stunde ich *über dich* kommen werde . “

Wir haben gesehen, dass es in seinen Tagen der Gegenwart so sein wird wie in den Tagen Noahs – die Welt wird es nicht *wissen* . – Matthäus. **24:37; Lukas17:26**. Uns wurde erzählt, dass der Tag des Herrn ein Tag der Drangsal, *ein Tag der Wolken* und der dichten Dunkelheit sei. – Zeph. **1:15; Joel2:2**. Wir haben auch erzählt, dass „wie der Blitz, der leuchtet“ (nicht wie das Leuchten, sondern wie die *unsichtbare* elektrische Flüssigkeit, die das Leuchten verursacht) „der Sohn des Menschen *an seinem Tag sein wird*.“ – **Matthäus 24:27; Lukas17:24**. Wenn er nun wie *ein Blitz* ist und sein Tag *ein Tag voller Wolken* , wie die obigen Texte behaupten, sind sie dann nicht in Harmonie? Wenn wir im natürlichen Sturm Blitze sehen und das Geräusch leiser Hunde hören, ist das ein Beweis dafür, dass atmosphärische Veränderungen stattfinden und dass die verdorbene und verdorbene „*Luft*“ sich verändert, und wir freuen uns, dass sie nach dem Sturm rein sein wird.

Wir finden jetzt eine Harmonie im Bericht über unsere Versammlung. So wie wir fanden, dass „die Stimme des Erzengels“ und „die Posaune Gottes“ Symbole der abschließenden Epoche dieses Zeitalters und seiner schwierigen Ereignisse waren, so finden wir jetzt „*die Wolken*“ als Symbol für die Sammlung der Probleme dieser Epoche; „*der Blitz*“, um die Gegenwart unseres Herrn „in seiner Zeit“ zu symbolisieren oder zu veranschaulichen, und diese „*Luft*“ wird als Symbol des *spirituellen Throns* verwendet , von dem Satan [**R264: Seite 73**] („der Fürst der Macht der *Luft*“) abgesetzt werden soll und zu dem unser Herr und seine Gefährten gehören kommen.

Die große Zeit der Unruhe, ein Sturm, hat begonnen und nimmt weiterhin zu

Erde. Die Luft, in der Satan, „der Fürst dieser Welt (Zeitalter), herrscht, wird immer mehr verwüstet, bis der Sturm ausbricht. Der Fürst der Finsternis wirkt jetzt in den Herzen der Kinder des Ungehorsams, um seinen eigenen Willen zu verwirklichen, nämlich Gerechtigkeit und Wahrheit zu unterdrücken und dem Elend der Menschheit entgegenzustellen. Die Wolken sammeln sich, und die Herzen der Menschen beginnen zu versagen aus Angst vor dem herannahenden Sturm. - „Aus Angst vor den Dingen, die auf die Erde kommen.“ Bald wird es seine ganze Wut ausbrechen. ) die gegenwärtigen „Mächte der Luft“ („Mächte der Finsternis“ – „spirituelle Bosheit an hohen (kontrollierenden) Orten“) verdrängen – und dem rechtmäßigen Herrscher der Erde – Jesus und seiner Braut – sowie spirituellen Wesen (Mächte der *Luft*) *Platz machen*.

So wird nach dem Sturm die „Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in ihren Flügeln“ aufgehen, und das Reich der Dunkelheit wird dem Reich des Lichts weichen, und die Menschheit wird sich an der reinen Luft und dem wolkenlosen Sonnenlicht dieses perfekten Tages freuen.

Beachten Sie auch, dass alle Blitze aus den Wolken kommen und immer lebendiger werden, je stärker der Sturm wird. Wie die verschiedenen Schriften einander interpretieren: „Wie der Blitz, so wird der Menschensohn an seinem Tag sein.“ „Siehe, er kommt mit *den Wolken*.“ „Der Tag des Herrn ist ein Tag der Not, *der Wolken* und der dichten Dunkelheit.“ „Er macht *die Wolken* zu seinem Streitwagen.“

Daraus schlussfolgern wir, dass wir, wenn er „mit Wolken“ des Ärgers usw. kommt, „in Wolken“ [*diaglott*] der gleichen Art gefangen sein werden, *nachdem* er so gekommen ist. Wenn wir darauf vorbereitet sind, werden wir gefangen sein, um ihn zu treffen, *während* sich der Ärger sammelt, bevor der Sturm ausbricht.

David [*der Gesalbte*] war zweifellos ein Vorbild der Kirche in ihrer [R264:Seite 74] Befreiung, wie in dem Lied (2. **Sam. 22**) dargestellt, in dem er sagt (**Vers 10**): „Er verneigte sich auch vor den Himmeln und kam herab, und Finsternis war unter seinen Füßen ... Er wurde auf den Flügeln des Windes gesehen, und er machte Dunkelheit zu seinen Zelten um **ihn herum** ... und dicke Wolken aus ihm.“ Himmel. ...Er sandte meine Hand und errettete mich von dem starken Feind“ [dem Tod]. --**Lukas 21:36**. Ja, unser Herr, wenn er gekommen ist und Unruhe und Finsternis zu seinem Zelt gemacht hat, nimmt er seine Braut – errettet sie von dem starken Feind der fleischlichen Natur, dem Tod, in die Vollkommenheit der neuen göttlichen Natur – gleich dem glorreichen Leib Christi . Herr, hilf uns, für die Veränderung bereit zu sein, die uns „überwältigen“ kann.

„Für immer beim Herrn,  
Amen, nur so; das  
Leben aus den Toten ist im Wort – ,Es ist  
die Unsterblichkeit.“  
-----

[R265:Seite74]

## SPIRITUALISMUS.

Überall dort, wo wir eine Fälschung finden, können wir sicher sein, dass es sich um eine echte Golddollar handelt. Wenn es sich um echte Golddollar handelt, könnte es sich um Nachahmungen oder Fälschungen handeln .

Das ist es, was wir im Vergleich zu dem, was wir derzeit nennen, behaupten „Spiritualismus“ – das ist eine Fälschung des Wahren, wie es in der Bibel gelehrt wird.

Wer die Heiligen Schriften sorgfältig erforscht hat, wird nicht übersehen haben, dass Gott, obwohl Gott in allen Zeiten das Böse in seinen verschiedenen Formen verurteilt und seine Kinder, sowohl „Israel nach dem Fleisch“ als auch die geistlichen Kinder (die Kirche des Evangeliums), vor der Gefahr und den schlimmen Folgen des Bösen gewarnt hat, dennoch dem Teufel und dem Guten zuvor Seite an Seite stehen [R265:Seite 75] erlaubt hat das Volk nach seiner Wahl. Wenn wir auf sein Wort achten, können wir erkennen, welches Böse ist, und durch den Gehorsam gegenüber diesem Wort das Böse meiden und das Gute wählen.

Gott ist das Haupt und die Quelle des Guten und der Wahrheit, und die Heilige Schrift lehrt, dass Satan das Haupt und die Quelle allen Bösen und Irrtums ist – „der Vater der Fliegen“ (Täuschungen) . Beide sind *spirituelle Wesen*.“ aus Gottes Gegenwart sind noch nicht zerstört; sie besitzen immer noch die Engelsnatur, obwohl sie durch ihre Sünden zu bösen „Engeln“ geworden sind; Folglich sind sie immer noch *spirituelle Wesen* (keine Menschen) und verfügen über die gleichen Kräfte wie früher und wie gute Engel, außer dass Gott ihnen bestimmte Einschränkungen und Beschränkungen auferlegt hat, die wir weiter unten ausführlicher besprechen werden.

Wenn wir sie anhand der Heiligen Schrift verfolgen, werden wir feststellen, dass *diese gefallenen spirituellen Wesen* fortwährend ihre spirituelle – übernatürliche – Kraft genutzt haben, um die Menschheit zum Ungehorsam gegenüber Gott und zu sich selbst zu verleiten.

Geistige Wesen besitzen, wie wir hier zuvor gezeigt haben, Kräfte, die größer und höher sind als die Menschheit. Wir haben aus den Aussagen über gute Engel gesehen, dass sie in unserer Mitte anwesend sein können, ohne dass wir uns ihrer Gegenwart bewusst sind. (Der Engel des Herrn umkreist diejenigen, die ihn fürchten. – **Psalm 34,7**. Sind sie nicht alle dienende Geister, die ausgesandt wurden, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein sollen? --Hebr. **1:14**.)

Diese haben, wie wir gesehen haben, die Macht, *wie eine Feuerflamme* zu erscheinen (der Engel des Herrn erschien Mose im Busch – Exodus **3:2**), und sie können und sind *als Menschen erschienen*.

Durch die Untersuchung der Aufzeichnungen können noch weitere Kräfte der Engel entdeckt werden; z

Zum Beispiel hatten die Engel, die Lot und seine Familie aus Sodom befreiten, die Macht, die Aufrührer von Sodom mit Blindheit zu schlagen. – Gen. **19:11**. Ein Engel „tat Wunderbares vor Manoah“, ein anderer vollbrachte Wunder vor Gideon. – **Richter 6:21, [R265:Seite 76]** und **13-19**. Der Engel des Herrn befreite die Apostel aus dem Gefängnis und ließ die Gefängnistüren dennoch unbehelligt; wiederum befreite ein Engel Petrus aus dem Gefängnis, wobei sich die Türen nach eigenem Ermessen öffneten. – Apostelgeschichte **5:19-23** und **12:8**. Bei vielen Gelegenheiten machten sie Dinge bekannt, die bald geschehen würden usw.

Nun haben die bösen Engel – „der Teufel und seine Engel“ – von Natur aus die gleichen Kräfte, werden aber zurückgehalten. Manches Böse kann für immer außer Kraft gesetzt werden und dient der Entwicklung von Erfahrung und der Erziehung und Disziplin der „Erben Gottes, verbinde ihre mit Jesus Christus“ – ist erlaubt, und der Rest *wird zurückgehalten*. So wie Gott durch den Einfluss seines Geistes in und durch Menschen wirkt, die sich seiner Kontrolle unterwerfen, so wirkt Satan in und durch diejenigen, die „sich als Werkzeuge der Ungerechtigkeit der Sünde hingeben“. Wie Jesus zu einigen sagte: „Das Jahr deines Vaters, des Teufels, *für seine Taten bist du*.“

So wie „Gott in vergangenen Zeiten zu den Vätern durch die Propheten sprach“, die seine Sprachrohre waren, so sprach Satan durch seine Agenten und Agenturen. Sein erster Agent war die Schlange – sie wurde zu seinem Agenten, der Eva zum Ungehorsam verführte. Satan manifestierte seine Kräfte *durch* die Magier und Wahrsager von Babylon und bemerkenswerterweise in Ägypten, wo *Gottes Kräfte durch* Moses und Aaron vor dem Pharao manifestiert wurden, während Satans ähnliche Kräfte eine Zeit lang genutzt wurden, um sich der Wahrheit *zu widersetzen*. Hier wurden *diese beiden spirituellen Kräfte* auffallend manifestiert; beide vollbrachten Wunder – Dinge, die Menschen allein nicht tun konnten, aber welche Menschen, die böse und gute Kräfte *besaßen*, taten. – Exod. **7:11-22** und **8:7-18**. „Es gab auch *falsche* Propheten unter dem Volk“, die offensichtlich durch eine *Inspiration* oder Macht sprachen, die den echten Propheten Gottes am ähnlichsten waren; das waren die Fälschungen. (Siehe **2. Petrus 2:1; Jer. 23:21**.)

Wir sind uns darüber im Klaren, dass es für den weltlichen Geist abergläubisch erscheint, zu glauben, dass Männer und Frauen aus sich selbst herausgegeben **[R265: Seite 77]** an Satan übergeben werden könnten und daher von ihm als Zauberern und Hexen kontrolliert werden; aber sie werden als solche in der Heiligen Schrift anerkannt und wir glauben daran. Israel wurde befohlen, sie zu töten. **Lev.20:27** usw. Manasse, der König von Juda, verführte Juda zum Irren usw.; er „gebrauchte *Zaubersprüche und Hexerei* und handelte mit *einem vertrauten Geist* und mit Zauberern“ – **2Chron.33:6**.

Nehmen Sie Übereinstimmung und sehen Sie, wie viel Gott gegen Zauberer, Hexen und „diejenigen sagt, die vertraute Geister haben“ – Medien des Teufels für die Kommunikation mit der Menschheit. Es war der Anspruch dieser *Medien* „vertrauter Geister“, dass sie

hielten Kommunikation mit den Toten und erhielten ihre Informationen von ihnen. Mit dieser Behauptung widersprachen sie den klaren Aussagen des Wortes Gottes, die uns versichern, dass die *Toten keine* Informationen liefern könnten. (Siehe **Hiob 14:10-21; Prediger 9:10.**)

Aber das war nur eine andere Art und Weise, wie Satan die Lüge fortsetzen wollte, die Eve in Eden auferlegt wurde. „Er ist *ein Lügner* von Anfang an“, sagte Jesus.] Gott hatte gesagt, dass sie *sterben sollten, wenn sie ungehorsam seien*. Satan widersprach dieser Aussage – behauptete, dass der Mensch von Natur aus Unsterblichkeit habe und *nicht* sterben könne und dass Gott ein Liar sei. Seitdem versucht er, die Aussage aufrechtzuerhalten: „Ja, er wird nicht mit Sicherheit sterben.“ Er weiß ganz genau, dass die Menschen sie jagen würden, wenn sie erkennen würden, dass es die „Geister der Dämonen“ waren, die durch die Medien zu ihnen sprachen. Daher die Behauptung, dass tote Menschen (nicht *tot*, aber *lebendiger* als je zuvor) die Informationen weitergeben .

Eine Veranschaulichung dieser Art findet sich **in 1Saml.28**. Saul, Kingofisrael, war und goddouldnolongercommunicatewithimthe -Propheten. Ein *mittelgroßer*, awomanwhohadafAriarSpirit- TheWitchatendor.

Alle sind mit der Geschichte vertraut (1 **Saml. 28:3-20**), wie [R265: Seite 78] das *Medium* gegenüber seinem Besucher Signanz vorgibt, weiß, was Saul will, eine Beschreibung von Samuel gibt usw. Dann folgt ein Bericht über die bevorstehende Niederlage von Sauls Armee und den Tod von ihm selbst und seinen Söhnen. Die Tatsache, dass diese Dinge genau so geschahen, wie vom *Medium* vorhergesagt, wurde von ihnen erwogen einige als Beweis dafür, dass Samuel die Informationen wirklich geliefert hat. Aber Satan konnte diese Dinge vorhersagen und Samuel konnte am Leben sein. Nicht, dass Satan ein Prophet war, noch dass Gott ihm kommende Dinge offenbart, aber er ist ein Schüler des Wortes Gottes und ein *Gläubiger* davon. „Auch die Teufel glauben und zittern.“ – Jak. **2:19**. Die Niederlage Sauls und die Thronbesteigung Davids waren vom Propheten vorhergesagt worden, und sowohl Sau und Satan, als auch Satan, hatten gelernt,

Außerdem sollten wir die Worte des Apostels nicht vergessen, dass der, der die Macht des Todes hat, der Teufel ist. – Hebr. **2:14**. Ist es seltsam, dass er wusste, dass er am nächsten Tag Macht über das Leben Sauls, seiner *Söhne* und vieler anderer haben würde, da er die Todesstrafe vollstreckt und die Vollstreckungserlaubnis von Gott haben muss (**Hiob 1,12**) ? unter Todesstrafe verboten und als *Bösewicht* verurteilt. Lesen Sie **1. Chronik 10:13**.

Wenn wir im Laufe der Zeit weitergehen, werden wir erfahren, dass dieselben Bösewichte sind

Die Geister wirkten weiterhin auf die gleiche Weise. Der Herr warnt die Menschen, obwohl er sie immer noch zulässt, vor solchen und sagt: „Sie sollen zu euch sagen: ‚Suche zu denen, die vertraute Geister (Geistermedien) haben, und zu Zauberern, die gucken und murmeln.‘ (Aber) sollten die Menschen nicht zu ihrem Gott gehen? Denn [warum sollten] die Lebenden zu den Toten gehen? Nach dem Gesetz und [R266:Seite 78] zum Zeugnis,[ die Bibel], wenn sie nicht nach diesem *Wort* reden, liegt das daran, dass kein Licht in ihnen ist.“ – Jes. **8:19**. Gott warnt die Menschen davor, jemandem zu glauben, dessen Lehren im Widerspruch zum *Wort Gottes stehen*, egal welche Macht sie ausüben.

Wenn wir auf die Zeit Jesu und der Apostel zurückblicken, stellen wir [R266: Seite 79] fest, dass Satan immer noch auf die gleiche Weise und auf verschiedene andere Weisen agierte. Unter den bemerkenswerteren Beispielen [nicht zu erwähnen sind die zahlreichen Fälle von Teufelsaustreibungen usw. sowohl durch Jesus als auch durch die Jünger] erinnern wir Sie vielleicht an die Erfahrung von Philipp und Petrus mit dem Zauberer Simonat.-- Apostelgeschichte **8:7,9-24**. „Unreine Geister, die mit lauter Stimme schrienen, *kamen aus vielen, die besessen waren; ... aber* es gab einen gewissen Mann namens Simon, der ... Zauberei benutzte und die Menschen verhexte ... auf den sie alle hörten ... und sagten: Dieser Mann ist die große Macht (*Medium*) Gottes.“ So nutzte Satan *seine Macht*, um die Menschen zu täuschen.

Paulus und Barnabas hatten eine Erfahrung mit einem anderen dieser *Diener* des Teufels, namens Elymas, der ihnen widerstand. Paulus wandte sich an ihn und sagte: „Du Kind des Teufels, du Feind deiner Sündengerechtigkeit, voller aller List und aller Bosheit, willst du nicht aufhören, die rechten Wege des Herrn *zu verderben*?“ – Apostelgeschichte **13:10**. Und er wurde sofort geblendet. Und wiederum trafen Paul und Silas ein weibliches *Medium* bei Philippi. „Eine gewisse Jungfrau war vom Wahrsagungsgeist *besessen* ... der ihren Herren durch Wahrsagerei viel Gewinn brachte.“ Aber Paulus „drehte sich um und sagte zum Geist [Satan], dass ich ihm im Namen Jesu Christi befehle, aus ihr herauszukommen. Und er kam in derselben Stunde heraus.“ – **Apostelgeschichte 16:16,18**.

Und seitdem hat Satan seine Praktiken mit verschiedenen Methodenänderungen beibehalten, um sie den Umständen anzupassen; manchmal mit charakteristischer Teufelhaftigkeit, manchmal in der Garbofreligion, „denn Satan selbst wird in einen Engel des Lichts verwandelt, daher ist es nichts Großes, wenn seine Diener [*Medien*] auch in Diener der Gerechtigkeit verwandelt werden.“ – 2. **Korinther 11:14**. In unserer Zeit, in der das Wissen so groß und die Moral (Christentum *genannt*) so beliebt ist, *muss* Satan, wenn er sich weiterhin der Wahrheit widersetzen will, den religiösen Mantel annehmen; und das tut er auch. Heutzutage zählt der Spiritualismus zu den religiösen Sekten.

Obwohl der Spiritualismus verfeinert und modernisiert wurde, ist er immer noch derselbe [R266: Seite 80], der er in vergangenen Zeiten war. Sein Ziel ist nicht die Vermittlung der Wahrheit, noch der Liebe zu Gott, dem Vater, und unserem Herrn Jesus Christus. Sie behaupten, dass Jesus zu seiner Zeit ein gutes *Medium* war und zu seiner Zeit Spiritualität lehrte und anwendete, so wie er es verstand

Sie bekennen sich nicht äußerlich dazu, sich der Bibel und ihren Lehren zu widersetzen, aber sie tun es wirklich, indem sie alles lehren und praktizieren, was darin verurteilt wird, und immer noch versuchen, durch ihre Zauber zu beweisen, dass die Menschen nicht *tot sind*, und so versuchen, Satans erste Lüge aufrechtzuerhalten. – Gen. **3:4**.

Sie besitzen auch immer noch übernatürliche Kräfte, genau wie in den Tagen von Saul, Paulus und Mose. Während wir nicht in Frage stellen, dass einige der Dinge, die angeblich getan wurden, bloße Täuschungen sind, wissen wir doch von vielen Dingen, die sie getan haben, bei denen keine Täuschung möglich war. Unter denen, die „auf diese Weise“ glauben, kennen wir mehrere, die einst *Medien* des Teufels waren und „das taten, wovon sie sich jetzt schämen“. „Wenn diese die Wahrheit erkennen, sind sie dankbar dafür, dass sie der „Falle des Teufels“ entkommen sind. Der Spiritualismus hasst das Licht, und seine Wunder geschehen unter dem Deckmantel seines Lieblingsprinzips – der Dunkelheit. Auch ihre Missionierung ist dunkel, verborgen – geheim. Jesus gibt uns ein Wort der Weisheit zu diesem Thema: „Jeder, der Böses tut, hasst das Licht, und er kommt nicht zum Licht, damit diese Taten nicht bewiesen werden.“ – Joh. **3:20**.

Obwohl sie heimlich arbeiten, sind ihre Zahlen groß und umfassen viele einflussreiche Persönlichkeiten der Erde – Richter, Senatoren usw. Die Königin des sogenannten größten *christlichen* Königreichs der Erde, über deren Besitz das Licht des Tages nie untergehen wird, die „christliche Königin“, wird von vielen als „Spiritualistin“ bezeichnet. Werk Satans, sind fast sicher, dass es eine Macht Gottes ist.

Rev. Joseph Cook, der zu Recht für seine gelungene Verteidigung der Bibel und ihres Autors gegen die Angriffe von Theisten und Ungläubigen wie Huxley, Darwin, Arnold usw. *gefeiert wird*, hat in letzter Zeit seine Aufmerksamkeit auf die Erkenntnis des wachsenden Einflusses **[R266: Seite 81]** des „Spiritualismus“ gelenkt, und nachdem er das Thema in gewissem Umfang untersucht hat, wurde hier kürzlich vorgetragen. Vortrag zu diesem Thema, in dem er seine Überzeugung zum Ausdruck brachte, dass viele ihrer Tricks und Darbietungen nicht durch menschliche Kraft ausgeführt werden und tatsächlich *übernatürlich sind*. Er gibt nicht vor zu sagen, wie oder mit welcher Kraft, sondern behauptet, dass nicht nur er selbst, sondern einige der tiefgründigsten wissenschaftlichen Köpfe Deutschlands zu dem Schluss gekommen sind, dass der Spiritualismus durch keine bisher auf ihn angewandten wissenschaftlichen Tests *als falsch* verurteilt werden kann.

Diese Macht des Spiritualismus ist auch dann nicht schwer zu erklären, wenn wir die Bibel als unsere Autorität nehmen und sie als das Werk Satans anerkennen, den Jesus „den Fürsten dieser Welt“ bezeichnet. – Joh. **14:30**. „Der Fürst der Macht der Luft (spirituelle Kraft), *der Geist*, der jetzt in den Kindern des Ungehorsams wirkt.“ – **Eph.2:2**. Und dasselbe Buch ist unsere Autorität, wenn es darum geht, zu sagen, dass der „Spiritualismus“ noch nicht den Höhepunkt seiner Macht erreicht hat; seine Kräfte werden wunderbar zunehmen.

Paulus sagt: (1. **Tim. 4,1**) „Der Geist [Gottes] aber spricht ausdrücklich davon, dass *in der letzten Zeit* einige vom Glauben abfallen und darauf achten werden, Geister und Lehren der Teufel zu verführen.“ -Rev. **16:14**.

**2. Petrus (2:4)** und **Judas (6)** erzählen uns, dass sie, als sie als böse Engel aus der Gegenwart Gottes vertrieben wurden, mit „Ketten der Finsternis“ an das Gericht des großen Tages gebunden waren. der Tag des Herrn“ – „der große Tag“ – „der große Tag seines Zorns, „usw. Wir verstehen also, dass Satan und seine Engel begrenzt waren; sie könnten nicht erscheinen, außer durch Menschen, die sich bereitwillig „von Teufeln besessen“ hingaben oder zu seinen „Medien“ wurden. Er wurde somit eingesperrt oder gefesselt. Aber wir behaupten, dass dieser „Tag des Herrn“ – der Tag der „Gegenwart des **Menschensohnes**“ – bereits begonnen hat, wie die Schriften beweisen *Alle* diese Kräfte sollten, um konsistent zu sein, sowohl den „Tag des Herrn“ als auch den Tag des Herrn anerkennen *Prozess* begann.)

Die Tatsachen stimmen genau damit überein. „Spiritualisten“ behaupten, dass sie mehr Macht hätten, ihre Wunder täglich zu zeigen; und sie behaupten jetzt (in einem Fall vor kurzem), dass die Geister am *helllichten Tag materialisieren könnten*; und sie versprechen sehr bald wunderbare Offenbarungen und Manifestationen. Nun war die Materialisierung eines spirituellen Wesens, wie sie behaupten, bis hin zu den Engeln Gottes möglich, von denen wir viele Aufzeichnungen haben – Engel erschienen bei vielen Gelegenheiten *als Menschen*. Wie wir gesehen haben, war Jesus, als er bei dieser Auferstehung aus dem Geist *geboren wurde*, ein spiritueller Körper („das, was aus dem *Geist geboren ist*, ist Geist“), wie alle anderen spirituellen Wesen (gut und böse), für das menschliche Auge *unsichtbar*, und als er seinen Jüngern seine Auferstehung bekannt machte, erschien er in verschiedenen fleischlichen „Formen“ *materialisiert*. – **Markus 16:12**. Dies sind die Kräfte, die Satan sich gewünscht hat, aber anders konnte zur vorherigen Verwendung, weil gebunden oder begrenzt, aber welche er wann haben wird Das Gericht (der Prozess) am „Tag des Herrn“ b

Die Prüfung dieses „Tages“ verursacht nicht nur eine „Zeit der Unruhe“ und der Not unter den Nationen, sondern beinhaltet auch Unruhe oder Feuer auf die lebendige Phase der Kirche. Diese kirchliche Unruhe kommt zuerst, und wir glauben, dass sie im Frühjahr 1878 begann, und führt zur Reinigung des Glaubens; und wird diejenigen, die weiterhin den Namen *Christen* tragen, zu den festen Grundlagen *der Lehren des Wortes Gottes führen*. Denn alle *Fehler* menschlicher Traditionen werden als Schlacke, Holz, Heu,

Stoppeln, im *Feuer* (Prüfung) dieses Tages. Der Apostel sagt: „Denkt nicht fremd an der feurigen Prüfung, die euch (die Kirche) auf die Probe *stellen wird*, als ob euch etwas Seltsames [Unvorhergesehenes] widerfahren wäre.“ – 1. **Petrus 4:12**. Denn das Feuer jener Tage wird die Arbeit eines jeden auf die Probe stellen **[R266:Seite 83]** heißt es: „Derjenige, der [seinen Glauben] mit Gold, Silber und Edelsteinen [die Wahrheiten des Wortes Gottes] gebaut hat, wird bleiben. (Sein Glaube wird nicht zerstört werden.) Aber wenn jemand mit Holz, Heu, Stoppeln (den Lehren und Glaubensbekenntnissen des *Menschen*) baut, wird derselbe Verlust erleiden“, et c .--1 **Kor.3:12-15**.

Diese Prüfung ist „die Prüfung deines Glaubens“, und an diesem „Tag des Herrn“ erstrahlt nicht nur das Licht der Wahrheit *stark und schön und* zeigt uns den großen Preis unserer hohen Berufung, wie wir es noch nie zuvor gesehen haben; es offenbart uns den *gegenwärtigen König*, der uns dazu bringt, mit ihm in Einklang zu kommen und uns mit seiner Wahrheit zu nähren, die „Fleisch zur rechten Zeit“ ist, und die *an diesem* Tag benötigte Kraft gibt; es ist auch ein Tag für die Steigerung der Mächte des Bösen, dass die Trennung zwischen Weizen und Unkraut (den Kindern des Königreichs und den Kindern der Bösen, **Matthäus 13,38**) vielleicht vollständig sei.

Wegen dieses Kampfes zwischen Wahrheit und Irrtum, dem *Wirklichen* und dem *Falschen*, dem Spiritualismus usw. sagt Paulus: „Meine Brüder, seid stark im Herrn und in der Macht seiner Macht. Zieht die ganze Rüstung Gottes an, damit ihr vielleicht den List des **[R267:Seite 83] Teufels** widerstehen könnt. Denn wir kämpfen *nicht* gegen Fleisch und Blut [nicht gegen Menschen, sondern gegen die bösen *geistigen* Wesen], sondern gegen.“ Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die *Herrscher in der Dunkelheit* davon Welt, (Satan – der Fürst dieser Welt) – Joh. **14:30**, gegen *geistige* Bosheit an hohen (kontrollierenden) Orten. *Darum* nehmt euch [aus diesem Grund] die ganze Rüstung Gottes an, damit ihr [der *geistigen* Bosheit – den List des Teufels] am *bösen Tag* [an diesem Tag der Gegenwart des Herrn – - Tag der Verhandlung.] ... Steht nun da, umgürtet mit *der Wahrheit* und auf dem Brustpanzer der Gerechtigkeit usw. -- **Eph.6:11-14**.

Dieser selbe Tag der Prüfung wird in **Psalm 91 erwähnt**, wo nur diejenigen, die Gottes „Wahrheit zu ihrem Schild und Schild [Stütze] gemacht haben, den *Schlingen* des Teufels, den „*Pfeilen*“ der Untreue und der moralischen „*Pest*“ des Spiritualismus widerstehen können, während Tausende an ihrer Seite *fallen werden* .

**[R267:Seite84]**

„In Gott habe ich eine Zuflucht  
gefunden, wo ich sicher bleiben  
kann; keine Zuflucht, noch Ruhe,  
und hier will ich bleiben.“

„Die Pest geht umher, wenn sich  
die Dunkelheit überall niedergelassen hat,

Kann mich niemals zwingen, an der  
Gegenwart und Macht unseres Herrn zu zweifeln.  
„Tausend mögen an meiner Seite fallen,  
Zehntausend und zu meiner Rechten, -  
über mir sind seine Schwingen weit ausgebreitet,  
unter ihnen stehe ich in Sicherheit.  
„Hilf mir meine Schnalle und mein Schild,  
seine Liebe hat er auf mich gelegt;  
seinen Namen hat er auf meinem Herzen  
versiegelt, – ich sehe seine Erlösung.“

### Lieder der Braut.

Es gibt Abschnitte der Heiligen Schrift, *die zu lehren scheinen*, dass sich die Heiligen an diesem „Tag des Herrn“ als Menschen in fleischlichen Körpern manifestieren werden – diejenigen, die in spirituelle Körper wie der herrliche Leib Christi *verwandelt wurden* – und dass sie *so erscheinen* werden, wie er nach seiner Auferstehung „erscheinte“, und dass sie eine Lehrarbeit verrichten werden, die sie den Jüngern beigebracht hat, um das Verständnis der Menschen zu öffnen, damit sie die Heilige Schrift verstehen können.

Wir haben gesehen, dass das Kommen Moses, das erste und das zweite Mal, um Israel aus Ägypten zu befreien, ein Sinnbild für die zwei Kommen des Herrn war. Beim zweiten Mal kam er mit *Macht*, und „Aaron, der Heilige“, wusch sein Sprachrohr vor Pharao – während der Zeichen usw. Wir erwarten also, dass die lebenden Vertreter der Kirche irgendwann als Sprachrohr ihres Herrn vor der Welt verwendet werden [in Ägypten im Typus]. Wie dort Jannes und Jambres und die anderen Magier unter satanischer Macht der Wirkung der durch Aaron gewirkten wunderbaren Kräfte eine Zeit lang entgegenstanden und sie behinderten, so nehmen wir das im Antityp vorweg, wenn die **[R267 :Seite 85]** Die lebendige Kirche wird als Sprachrohr des Herrn benutzt, sie wird von der gleichen *geistlichen* Bosheit – dem „Spiritualismus“ – widerstanden und ihre Lehren werden widerlegt, die das Gleiche zu tun versucht und *teilweise* tragbar ist. Paulus scheint sich in **2. Tim. 3,1-8** direkt darauf zu beziehen, als er sagt: „In den letzten Tagen [des Zeitalters] werden gefährliche Zeiten kommen“ usw.: „Nun, wie Jannes und Jambres Moses widerstanden, so widersetzen sich auch diese der Wahrheit ... aber sie werden nicht weitergehen; denn ihre Torheit wird allen Menschen offenbar werden, *wie es auch* bei ihnen der Fall war.“

Wir schlagen also noch einmal vor, dass jede Fälschung ein Beweis dafür ist, dass *sie echt ist*; zweitens, dass nur wertvolle Dinge gefälscht werden; und drittens, dass eine Fälschung dem Original *sehr ähnlich sein muss*, sonst würde sie nicht täuschen.

Spiritualisten reden bereits viel von der „guten Zeit, die kommt“, dem „herrlichen Tag“ und erklären sogar, dass Jesus *gegenwärtig* ist usw. Dies ist eine alte Praxis mit unserem Gegner. Beim ersten Advent erkannte der Teufel den neuen Jesus und schrie:

sagte: „Du bist Christus, der Sohn Gottes.“ Und er tadelte sie und ließ sie nicht reden, „denn sie wussten, dass er Christus war.“ – Lukas **4:41**. (Siehe auch die Erfahrung des Paulus, **Apostelgeschichte 16:17**.) Ja, „auch die Teufel glauben und zittern.“ – Jakobus **2:19**. Und zweifellos würden sie gerne einige von uns als Spiritualisten bezeichnen, sowohl um ihr Wissen über Gottes Wort und Plan zu würdigen, als auch um den Wert und die Wirkung *unserer biblischen* Lehren auszugleichen, indem sie behaupten, wir seien eins mit uns selbst.

Aber, Geliebte, „glaubt nicht an jeden Geist, sondern versucht die Geister, ob sie *von Gott sind*“ oder von Satan. die lediglich an die menschliche *Leichtgläubigkeit* appelliert und weder eine Steigerung des Glaubens und der Liebe zu Gott und den Menschen anstrebt noch entwickelt; sie ignoriert Jesus und den Plan der Erlösung; lehnt die Bibel ab; deren Neigung *zu* irdischen, sinnlichen, teuflischen Dingen ist – **[R267: Seite 86]** „Freie Liebe“ usw. – ist *nicht von Gott*, sondern trägt unverkennbare Anzeichen dafür, dass Satan ihr Urheber ist.

Im Gegenteil, ein System, das nicht auf verbotenen und vorgetäuschten Kommunikationen mit *den Toten beruht*, sondern ausschließlich auf dem Wort Gottes, dessen Lehren auf die Herrlichkeit sowohl des Vaters als auch seines Sohnes, unseres Herrn, abzielen; das darauf abzielt, denen, die „Ohren zum Hören“ und „Augen zum Sehen“ haben, die herrliche Schönheit und Erhabenheit des Erlösungsplans Gottes zu offenbaren, dessen Grundlage Jesus ist; die nicht darauf abzielt, irgendeinen Teil des Wortes zu ignorieren, sondern auf eine tägliche Erforschung der Heiligen Schrift; die *darauf abzielt* und lehrt, dass der Preis unserer hohen Berufung nur durch geduldige Beharrlichkeit im guten Tun zu erlangen ist – der Tod der *alten* Natur und die Neuheit des Lebens *als neues Geschöpf in Christus Jesus*, trägt unverkennbar den Stempel Gottes und *ist von Gott* – denn es spricht gemäß seinem Wort.

=====

[R267:Seite87]

## PARTY.

-----

### DER TAG DES URTEILS.

SEHR verwirrende Vorstellungen werden von vielen über die Arbeit des Urteils in der Welt vertreten zukünftiges Alter. Die populäre Idee zu diesem Thema ist etwa diese:

Der als Richter gekleidete Vater mit strengem Gesichtsausdruck saß auf einem großen weißen Thron. An seiner Seite steht der Erlöser mit liebevollen Augen und flehendem Gesicht Sie wird geschleppt, vor Schreck schreiend, nach unten – nach unten – nach unten. In der Menge, die voranschreitet, kommt nun *einer*, der vom Erlöser als wahrer Christ anerkannt und dem Vater als solcher vorgestellt wird, der ihn an der rechten Hand willkommen heißt, wo er sofort gekrönt wird und mit den Engeln sitzt, um den Rest der feierlichen Szene zu betrachten. Diese Trennungsarbeit wird fortgesetzt, bis alle, die jemals gelebt haben, das Gericht passiert haben; die gesamte Zeitspanne beträgt etwas weniger als vierundzwanzig Stunden und stellt somit den „Tag des Gerichts“ dar. Die größere Anzahl von ihnen, so wird allgemein angenommen, wurde bereits einmal gerichtet (beim Tod). und ihrer endgültigen Bestimmung im Himmel oder in der Hölle zugeteilt, aber aus irgendeinem unvorstellbaren Grund werden sie erneut vor den Richterstuhl gebracht und wieder in ihren früheren Zustand zurückversetzt.

[R267:Seite88]

Während einige Merkmale dieses Bildes aus symbolischen biblischen Bildern stammen, ist die Konzeption als Ganzes sehr weit davon entfernt, eine biblische zu sein. Was die Versammlung der Welt vor dem Richter in einer Art militärischer Überprüfung und die unmittelbare Trennung der Klassen betrifft, so ist es zwar die Ähnlichkeit in der Figur, aber notwendigerweise so weit von der Realität entfernt, dass ein Typus von seinem Antitypus entfernt ist.

#### **DREI GROSSE ZEITEN DER TRENNUNG** sind unserer

Meinung nach deutlich im Wort Gottes offenbart: „Die Trennung der Spreu vom Weizen“, **Matthäus 3,10.12**; „das Unkraut vom Weizen“, **Matthäus 13:37,43**; und „die Schafe von den Ziegen“, **Matthäus 25:31**.

Die erste Trennung liegt in der Vergangenheit und findet in der „Ernte“ oder am Ende des jüdischen (*Aion*-) Zeitalters statt. Jesus selbst, während er auf der Erde war, reinigte den Boden des jüdischen Hauses gründlich, sammelte den Weizen in der Evangeliumskirche und warf die Spreu ins Feuer, das, mit der Zerstörung Jerusalems gipfelnd, noch siebenmal gegen die Juden brennt. Weit davon entfernt, diese Nation in Reih und Glied vor sich aufzustellen Sie wussten nicht einmal von dem damals durchgeführten Test und wurden deswegen verurteilt

Sie *kannten* die Zeit ihrer Heimsuchung nicht. – Lukas **19:44**.

Die zweite große Trennung sollte am Ende dieses *Zeitalters* stattfinden, *das heißt* in der Schlussperiode der Heilszeit des Evangeliums. Dieses Werk hat tatsächlich in unserer Mitte stattgefunden, und die Welt und die weltliche Kirche wussten nichts davon. Also wird in der letzten großen Ernte im Zeitalter des Gerichts: Gottes Wahrheit, das zweiseitige Schwert, ruhig, aber sicher, das trennende Werk tun; und dieses nicht gesprochene, sondern geschriebene Wort wird erscheinen manifestiert sich in den Schafen und Ziegen.

**[R268:Seite88]**

### Der Begriff „Tag“ wurde

in biblischen Zeiten wie auch heute häufig verwendet, um einen langen, aber bestimmten Zeitraum abzudecken, beispielsweise „den *Tag*“, an dem „Jehova Gott die Erde und die Himmel schuf“. **Gen.2:4**. „Der *Tag* der Versuchung in der Wildnis.“ **Hebräer 3:8**. [40 Jahre.] „Der *Tag* der Erlösung.“ **2Kor.6:2**. [Evangeliumsdispensation.]

**[R268:Seite89]**

Was den Zeitraum betrifft, der im „Tag des Gerichts“ enthalten ist: Wenn der Schüler nur treu eine Referenzbibel oder eine Übereinstimmung verwendet und *den Umfang* und *die Art* der Arbeit findet, die „an diesem Tag“ erledigt werden soll, wird er bald froh sein, die Erklärung des Petrus anzunehmen, dass „ein Tag mit dem Herrn tausend Jahre lang ist“ und im Glauben an die Offenbarung Jesu Christi, sich über das gegebene Versprechen freuen, „mit ihm zu regieren“.

undJahre."Asto

Wir müssen das **Wort** konsultieren,

wenn wir die Wahrheit erfahren wollen. Schlagen Sie das Buch der „Richter“ auf, und wir stellen fest, dass die israelischen Eliten nach dem Tod von Josua Jehova verließen und Baal anbeteten. Um sie zur Besinnung zu bringen, durften ihre *Feinde* über sie triumphieren Er befreite sie aus der Hand derer, die sie ausgeplündert hatten. „Zum Beispiel: „Als *die Kinder* Israels zu Jehova *schrieten*, erweckte Jehova den Erlöser Othniel Und das Land ruhte vierzig Jahre lang, bis Othniel starb. So blieb es in der Zeit der Richter, bis zu Samuel, der „*Israel richtete alle Tage seines Lebens*“. Als Samuel alt geworden war, baten ihn die Ältesten Israels um „einen *König*, der uns wie alle Nationen *richten sollte*“ – 1. **Sam. 8:5,20**.

Damals war ein *Richter* eine heiß begehrte Person; ein *Herrscher*, den man sich wünschen konnte; der sein Volk von der Unterdrückung befreien, den Geschädigten Gerechtigkeit widerfahren und denjenigen Frieden und Freude bringen konnte, über die er Autorität ausübte.

Die Welt und sogar die Kirche von heute, die von einer unbiblischen Theologie in die Irre geführt werden, verdrängen weit die Vorstellung von der Gegenwart Christi, *um* die Welt zu richten [zu regieren], als etwas, das von allen gelesen werden muss. Nicht so die vom Himmel inspirierten Propheten

Für sie war eine großartige und glorreiche Epoche, für die, wie Paulus sagte, „die Schöpfung seufzt“.

Hören Sie David und die süßen Sänger Israels im ersten **[R268: Seite 90] Psalm**, gesungen vom ersten göttlich eingesetzten Chor, bei der Heimkehr der Bundeslade:

„Möge der Himmel erfreut sein,  
Und lasst die Erde jubeln: Und  
lasst die Menschen unter den Zeitaltern sagen: Jehova ist der König.  
Lasst sie brüllen und ihre Fülle; lasst die Felder  
jubeln und alles, was darin ist.  
Dann werden die Bäume des Waldes laut singen, in  
der Gegenwart Jehovas, denn er kommt,  
um die Erde zu richten.

Ogedankt dem HERRN, denn er ist gut, denn seine  
Barmherzigkeit bleibt für immer bestehen.

Wir könnten Zitate wie oben vervielfachen, aber sie sollten dem treuen Schüler des Wortes vertraut sein.

### **WARUM**

haben sich „alle heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt“ nach „dem Tag“ geseht, an dem der Gesalbte anwesend sein sollte, um zu richten?

WARUM scheut die gesamte Christenheit dieses Zeitalters die bloße Erwähnung dieses Tages zurück? Weil sie weder die Natur der Arbeit dieses Tages noch die großartigen Ergebnisse begreift, während die Propheten sprachen, während sie vom Heiligen Geist Gottes bewegt wurden, der wusste, was er selbst geplant und beabsichtigt hatte.

**In „den Tagen des HERRN“** gab es wie in

den Tagen der Schöpfung einen Abend und einen Morgen. Also hielten die Juden ihre Zeit: Sie begannen ihren Tag mit dem Abend. Es ist Gottes Befehl – zuerst das Kreuz, dann die Krone Wofür sie rennen. Und während ihrer Prüfung muss man wie bei uns „eine Nacht lang weinen; aber am Morgen kommt die Freude“.

### **[R268:Seite91]**

Viele, die es versäumt haben, „in den Schriften zu forschen“, wie es ihnen befohlen wurde, haben nur diese Nacht der Dunkelheit gesehen; und sie hing vor ihnen wie eine Trauerdecke und verdunkelte das Licht der Herrlichkeit jenseits.

**ADARKNIGHT** schließt

sich in der Tat einer schlafenden Kirche und einer blinden Welt zu, während der viele Leiden über sie ausgegossen werden. Aber wenn sie das gut gelernt haben

Lektion des *Gehorsams durch Leiden*, wie alle früheren Überwinder, sie erhalten eine gesegnete Belohnung.

Der Tag des Gerichts gliedert sich dann in zwei Teile. Erstens eine „Zeit der Drangsal“, in der die Nationen unterworfen und gedemütigt werden und die Lektion Nebukadnezars, ihres Vorbildes, gelehrt werden, „dass der Allerhöchste im Reich der Menschen herrscht und es gibt, wem er will.“ Nebel der Unwissenheit und des Aberglaubens; die Zerstörung der Sünde und das Bringen von Licht, Leben und Liebe zu den unterdrückten Menschensöhnen. Während des erstgenannten Zeitraums haben solche Schriften wie die folgenden eine Erfüllung: „Siehe, der Tag des HERRN kommt, grausam sowohl mit Zorn als auch mit grimmigem Zorn, um das Land zu verwüsten, und er wird die Sünder darin vernichten, so sehr er nicht kann.“

Denn die Sterne des Himmels und seine Sternbilder werden ihr Licht nicht geben; Die Sonne wird sich in ihrem Untergang verdunkeln, und die Monde werden ihr Licht nicht leuchten lassen. [Symbolisch für eine spirituelle Nacht.] Und ich werde die Welt für ihre Bosheit und die Bösen für ihre Missetat strafen; und ich werde die Überheblichkeit der Hochmütigen zum Schweigen bringen und den Hochmut der Schrecklichen niedermachen.“ – Jes. **13:9, 11.**

„Bitte mich, und ich werde dir die Heiden zu deinem Erbe geben und die äußersten Teile der Erde zu deinem Besitz. Du sollst sie mit eisernem Stab zerschlagen und sie in Stücke zerschmettern wie das Gefäß eines Töpfers.“ – Psalm **2:8,9.**

Zweifellos sind die Königreiche dieser Welt ihrem Fürsten treu. Sie werden hauptsächlich von bösen, selbstsüchtigen, korrupten Männern kontrolliert, **[R268:Seite 92]** den Agenten und Vertretern des „Fürsten der Finsternis“, die seinen Willen tun.

Wenn *der neue Prinz* die Kontrolle übernimmt, wird die Herrschaft in neue Hände gegeben, und der Herr verkündet: „Ich werde den Thron der Königreiche stürzen und die Königreiche der Heiden zerstören.“ – Hag. **2:22.**

So werden durch das „Zerschlagen“ – Niederwerfen – „die Königreiche dieser Welt zu den Königreichen unseres Herrn und seines Christus“, der für immer regieren wird. – Offb.

**11:15.** Unter der neuen Herrschaft wird es neue Herrscher geben, und wir lesen: „Die Heiligen der Höchsten werden das Königreich (Herrschaft) einnehmen und das Königreich für immer besitzen.“ – Daniel **7:18.** Nochmals: „Alle Nationen, Sprachen, Völker usw. werden ihm dienen und gehorchen.“ Gegenwärtig tun sie es nicht, und sie müssen durch Züchtigung zur Unterwerfung gebracht werden; und dies wird am „Tag des Herrn“ erreicht. Der Sturz der Nationen und der Gesellschaft wird notwendigerweise *individuelle* Schwierigkeiten mit sich bringen. Aber: „Wenn die Gerichte des Herrn auf der Erde kommen, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen.“ – **Jes. 2 6:9 .**

„Dieser Tag ist ein Tag des Zorns, ein Tag voller Trübsal und Bedrängnis, ein Tag der Verschwendung und Verwüstung, ein Tag der Dunkelheit und Düsterei. Ich werde Bedrängnis über die Menschen bringen, und sie werden wie Blinde wandeln, weil sie gegen den Herrn gesündigt haben.“

Weder ihr Silber noch ihr Gold wird sie erretten können am *Tag des Zorns des Herrn*.“ – Zeph. **1:15**. „Darum wartet auf mich, spricht der Herr, bis zu dem Tag, *an dem* ich mich zur Beute erhebe vom *Feuer meiner Eifersucht erfüllt*. Denn dann werde ich dem Volk eine reine Sprache geben, damit sie alle den Namen des Herrn anrufen, um ihm mit einer Zustimmung zu dienen.“ – Zeph. **3:8**. Die hier beschriebene Not ist so groß, dass die Welt durch den Zorn des Herrn *verbrannt werden soll* – und doch ist dies eine gute Wirkung, denn nach all der Empörung über die Zerstörung von Regierungen bleibt das Volk übrig. **[R268: Seite 93]** [Die Zerstörung ist eine der Regierungen] und nachdem sie die Missherrschaft des „Fürsten dieser Welt“ erlebt haben, sind sie bereit, dass der Herr „seine große Macht“ an sich reißt und zu regieren und „dem Herrn mit einer Zustimmung zu dienen“.

**Offenbarung 6:15** beschreibt bildlich die Zeit des Untergangs der Königreiche, wenn alle Berge (Königreiche) und Inseln versetzt werden. Die Könige und Häuptlinge sowie die Sklaven werden in dieser Not erkennen, dass „der große Tag seines Zorns gekommen ist“, und werden versuchen, Bündnisse zu schließen und sich vor dem sicher kommenden Sturm zu verstecken. Sie werden versuchen, von den großen Bergen (Königreichen) der Königreiche bedeckt und beschützt zu werden. Kunst soll sich in den großen Felsen der Gesellschaften dieser Welt verstecken (Freimaurer, Odd-Fellows usw.); aber *sie werden nicht fähig sein* um sie am Tag des Zorns des Herrn zu erretten, denn „alle Königreiche der Welt werden niedergerissen werden“, und statt dieser Berge (Königreiche) „wird das Königreich des Herrn zu *einem großen Berg* und erfüllt die ganze Erde.“ – **Daniel 2:35,45. MALACHI 4: 1**  
DRÜCKEHESTECOMINGDAYOFROUBLEADSEUSTHE  
Angerofthelordtheredised-"thefireofgod'sjousaly." Feuer und Therighteousby "Calves of thestall". **Vs. 2.**

„Die Heiden tobten, die Königreiche wurden bewegt; er ließ seine Stimme erschallen, die Erde schmolz; ... Kommt, seht die Werke Jehovas, was für Verwüstungen er auf der Erde angerichtet hat erhaben in der Erde.“ – Psa. **46:6,10**. Wie lässt er den Krieg aufhören?

Offensichtlich durch die oben erwähnten „Verwüstungen“. Die Nationen werden mit Blutvergießen gesättigt sein, und durch bittere Erfahrung werden sie ihr Elend an Gerechtigkeit, Unterdrückung und Sünde erkennen, dass sie sich selbst und ihre Wege verachten und bereitwillig umkehren und nach **[R269:Seite 94]** Reinheit und Frieden suchen werden

Dadurch wird zunächst der Befehl ausgegeben: „Verkündet dies unter den.“

Heiden: Bereitet den Krieg vor, weckt die Mächtigen auf, lasst alle Männer herankommen; lasst sie hervorkommen:

Schlage deine **Pflugscharen** in Worte und deine

*Winzermesser* in Speere. Die Schwachen sagen: „Ich bin stark.“ – Joel **3:9,10**. Die schreckliche Lektion von der übermäßigen Sündhaftigkeit der Sünde wird mit der Zeit gelernt und gut gelernt werden, denn „dein Volk wird willig sein am Tag deiner Macht.“ – **Psalms 110:3**. Dann, nachdem es unter die Bedingung des Willens gebracht worden ist Dass man „diesen Mann (den Christus Gottes) über sie regieren lassen will“, finden wir als eine Folge seiner Sie werden richten

**Schlage** ihre Schwerter auf die Scharen und ihre *Speere*

*auf die Schneidmesser. Nationen sollen ihr Schwert nicht wider Nation erheben, und sie sollen kein Wort mehr lernen. - Jes. 2,4.*

Die **vorangegangenen Verse** sagen uns, wann diese gesegnete Zeit kommen wird, und auch andere Ereignisse an diesem herrlichen Tag der Gegenwart Christi, als Richter über die ganze **Erde** domsof erde], Und alle Nationen werden dorthin strömen. Und viele Menschen werden hingehen und sagen: Kommt, und lasst uns auf den BERG Jehovas steigen, zum HAUS DES GOTTES Jakobs ; Haube . ]--Jes. **2:3**.

Zu dieser Zeit (Ende der „Zeit der Drangsal“) werden die Nationen unterworfen sein, und freudig werden sie sich der rechtschaffenen Kontrolle über das neue himmlische Königreich unterwerfen; uns seiner Wege, und wir werden auf seinen Wegen wandeln.“ Nach **der** schrecklichen Erfahrung der Zeit der Not, sie werden froh sein, ihre eigenen Wege zu verlassen. Wie gern werden sie dann lernen, dass diese „Wege Wege der Freude sind und alle (*seine*) Wege Frieden sind.“ Hier wird der Silberstreif am Horizont dieser dunklen Sturmwolke des „Tages des Zorns“ sein – „Wenn die Gerichte des Herrn auf der Erde kommen, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen.“ – Jes. **26:9**.

„Hinter der stirnrunzelnden Vorsehung

verbirgt er sich als lächelndes Gesicht.“

Während der eintausend Jahre, die so eingeführt wurden, ist Satan gefesselt und das Böse im Zaum gehalten, damit das Volk nicht mehr getäuscht werde, und der Herr und seine Braut

(Die Heiligen), Bitten und Priester, sollen regieren und lehren. Niemand braucht dann zu seinem Nächsten zu sagen: Kennst du den Herrn? Denn alle werden ihn kennen, vom Kleinsten bis zum Größten Dann wird es so schön und harmonisch erstrahlen, wie sie jetzt sind, die den herrlichen Plan der Zeitalter verstehen gelernt haben.

In tausend Jahren solcher Herrschaft und Lehre! Wie wird es den Fluch der erlösten Welt aufheben – Unwissenheit, Elend und Tod – und Vollkommenheit, Harmonie, Frieden und Schönheit wiederherstellen. Diese tausend Jahre sind die Zeit, in der sich alle Nationen vor dem Richterstuhl Christi versammeln. Es ist ihr Gerichtstag – eintausend Jahre.

Während dieser ganzen Zeit wird Gottes Wahrheit, wie ein zweischneidiges Schwert, ruhig, aber sicher wie jetzt sein, ein trennendes Werk tun und die *Schafe* von den *Böcken scheiden* – **Matthäus 25:31-46**. Die große Masse der Menschheit wird Gottes Wege lernen und Freude daran haben, darin zu wandeln. Diese nennt er seine Schafe – Anhänger, und im Laufe des Zeitalters werden sie **[R269:Seite 96]** nach und nach zu seiner Rechten versammelt – dem Ort der Gnade – und am Ende des Zeitalters spricht der Herr zu ihnen: „Komm, gesegnet ... ererbe das Königreich, das von Grundlegung der Welt *an für dich* bereitet wurde.“

Das irdische Königreich war für menschliche (irdische) Wesen bestimmt und vorbereitet. Ursprünglich wurde es dem irdischen Adam gegeben. „Er soll die Herrschaft über die Tiere des Feldes, die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres haben.“] Er sollte der Herr der Erde sein und sie im Einklang mit der himmlischen Regierung regieren „der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel“ – der Fürst dieser Welt, „*der nun in den Herzen der Kinder des Ungehorsams herrscht*.“ Diese *Herrschaft*, das von Jesus (und seinem Körper) für die Menschheit gekauft oder erlöst wurde, wird ihnen zurückgegeben, wenn sie in den vollkommenen Zustand zurückversetzt worden sind, wo sie wieder in Harmonie mit der Regierung Gottes sein und in der Lage sein werden, die Regierungsmacht weise auszuüben. Zu ihnen wird der Herr sagen: „Kommt, erbt das *für euch bereitete Königreich*.“ [Niemand soll diese irdische Herrschaft mit dem spirituellen – *himmlischen Königreich* verwechseln, das von Jesus geerbt und von seiner *Braut – den Überwindern des Evangeliumszeitalters* – geteilt wird. „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen.“]

Warum, sagen sie, werden wir einer solchen Ehre würdig erachtet? Denn, antwortet der König, ihr habt einigen von diesen – den Kindern Gottes – „meinen Brüdern“ – euren Nachbarn und Brüdern – Gutes getan und so euren bereitwilligen Gehorsam gegenüber dem einen großen Gesetz des himmlischen Reiches gezeigt, das alle anderen einschließt – der Liebe. Aber es wird einige geben, selbst in dieser herrlichen Zeit ohne Gnade und Segen, die das tun werden

nicht *diesen Mann* (Christus) haben, der über sie herrscht, und die ihre Unfähigkeit zeigen, Gottes Willen zu tun, indem sie andere vernachlässigen und selbstsüchtig ihre eigenen Wünsche befriedigen. Aber einer wird (der Wille Gottes) das Universum regulieren und ständig kontrollieren, und das wird oder wird gesetzmäßig in einem Wort ausgedrückt – LIEBE – für „Gott ist Liebe“ und „Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes.“

**[R269:Seite97]**

Während der tausendjährigen Herrschaft „legt Christus alle Feinde unter seine Füße“ – er stürzt alle Herrschaft, Autorität und Macht, die Gott entgegensteht, und vernichtet schließlich „die Böcke“. *Tod* durch das kostbare Blut Christi, aber nachdem sie die Privilegien, die später unter seinem Königreich angeboten wurden, verachtet haben, „bleibt von nun an **kein Opfer mehr für die Sünden**.“ „Die Vernichtung Satans steht gleichzeitig bevor.“ – Rev. **20:10 und 15**.

Wenn also alles dem Willen Gottes unterworfen ist, werden die Söhne die Herrschaft über die Erde Gott, sogar dem Vater, überlassen (1. **Kor. 15,28**), dessen *Wille* dann „im Ganzen“ sein wird und auf Erden wie im Himmel geschehen wird.

Dann wird die erste Herrschaft, die Adam verloren hatte, im Zweiten Adam (dem Geistlichen) wiederhergestellt worden sein, und die *wiederhergestellte Rasse* wird so in Harmonie mit Gott sein, dass sie ihre Herrschaft in Übereinstimmung mit seinem Gesetz – der LIEBE – regieren wird.

Eine bessere Veranschaulichung der Herrschaft des Menschen über die Erde, die dennoch den Gesetzen des Reiches Gottes unterworfen ist, kann nicht gemacht werden als die, die die Regierung dieses Landes bietet, wird ihm zurückgegeben, wenn er bereit ist, in Harmonie mit dem himmlischen Königreich zu regieren – welches Königreich ein ewiges Königreich ist, das über alle Generationen hinweg Bestand hat. – Psalm. **145:13**.

Sie werden ewiges Leben haben, wie Adam es getan hatte, nämlich solange sie dem Willen Gottes gehorsam bleiben, und das wird *für immer sein*, da sie die bösen Auswirkungen eines anderen Weges als seines gelernt haben werden.

Mit diesen Gedanken an den „Tag des Jüngsten Gerichts“ und seine segensreichen Folgen Die Menschheit ist bereit, **Psalm 47 intelligent zu lesen**, den wir zitieren:

**[R269:Seite98]**

„JEHOVAHREIGNETH; lasst die

Erde sich freuen; möge die Menge der Inseln frohlocken.“  
Wolken und Dunkelheit umgeben ihn: Gerechtigkeit

und Gericht [Gerechtigkeit] die Errichtung seines Throns.

**[R270:Seite98]**

Ein Feuer geht vor ihm her  
und verbrennt seine Feinde ringsum. Sein Blitz  
[Wahrheit] erleuchtet die Welt: Die Erde [Nationen]  
sah und zitterte.

Die Hügel [irdische Regierungen] schmolzen wie Wachs in der **Gegenwart** Jehovas.

In der Gegenwart des HERRN der ganzen Erde.

Die Himmel [verewigte Heilige an himmlischen Orten] verkünden seine  
Gerechtigkeit, **und alle Menschen sehen seine Herrlichkeit.**

Zion **hörte es und freute sich.**

Und die Töchter Judas **jubelten**, wegen  
deiner RICHTUNGEN, o Jehova.“  
-----

### **WÜRDE ES FÜR DEN MONAT DIE MILLIARDEN WEICHER TOTEN AUFERSTEHEN?**

Das ist ein wichtiger Punkt. Was wäre, wenn wir herausfinden würden, dass die Bibel zwar die Auferstehung für alle Menschen angibt, sie aber bei tatsächlichen Maßstäben keinen Halt auf der Erde finden könnten – was dann? Von Menschen, die es besser wissen sollten, wird häufig behauptet, dass die Erde ein riesiger Friedhof sei. Jetzt sehen wir es uns selbst an, und Sie werden diesen Fehler finden: Sie werden feststellen, dass es genug Platz für die „*Wiederherstellung aller Dinge gibt*, die ...“ Gott hat durch den Mund seiner heiligen Propheten geredet.“ – Apostelgeschichte **3:21**.

Nehmen wir bei dieser Berechnung an, dass sechstausend Jahre seit der Erschaffung des Menschen vergangen sind und dass derzeit eine Milliarde vierhundert Millionen Menschen auf der Erde leben – (die größte Schätzung). Unsere Rasse begann mit *einem Paar*, aber niemand sollte uns für unliberal halten. (Tatsächlich reduzierte die Überschwemmung die Bevölkerung auf *acht* Personen.) **[R270:Seite 99]** Auch hier werden wir eine liberale Schätzung vornehmen *drei* Generationen bis zu einem Jahrhundert, oder dreiunddreißig Jahre bis zu einer Generation, während es laut **Gen. 5** nur elf Generationen von Adam bis zur Sintflut gab, ein Zeitraum von eintausendsechshundertsechsfünfzig Jahren, oder etwa einhundertfünfzig Jahre bis zur Generation.

Nun sehen wir: Sechstausend Jahre sind sechzig Jahrhunderte; drei Generationen pro Generation würden uns einhundertachtzig Generationen geben (seit Adam). Eine Milliarde vierhundert Millionen pro Generation würden zweihundertzweiundfünfzig Milliarden als Gesamtzahl unserer Rasse von der Schöpfung bis heute ergeben, nach unserer *liberalen* Schätzung, was wahrscheinlich etwa *dem Doppelten* der tatsächlichen Zahl entspricht.

Wo finden wir Platz genug für diese große Menge? Lasst uns messen

Das Land. Der Bundesstaat Texas (Vereinigte Staaten) umfasst zweihundertsiebenunddreißigtausend Quadratmeilen. Es gibt siebenundzwanzig Millionen achthundertachtundsiebzigtausendvierhundert Quadratfuß pro Meile und daher sechs Billionen sechshundertsieben Milliarden einhundertachtundachtzig Millionen achthunderttausend Quadratfuß in Texas. Zehn Quadratfuß ist die von jedem bedeckte Fläche. Wir stellen fest, dass Texas, ein Quadratkilometer, bei dieser Rate sechshundertsechzig Milliarden sogar hundertachtzehn Millionen achtzigtausend Leichen beherbergen würde, also fast *dreimal* so viele, wie wir berechnet hatten, die auf der Erde gelebt hatten.

Eine stehende Person nimmt ungefähr eineinhalb Quadratfuß Platz ein. Bei diesem Verhältnis könnte die gegenwärtige Erdbevölkerung (eine Milliarde vierhundert Millionen) auf einer Fläche von sechsundachtzig Quadratmeilen *stehen*; eine Fläche, die viel kleiner ist als die der Stadt London in England oder der Stadt Philadelphia in den Vereinigten Staaten. Und die Insel Irland (ca. dreißigtausend Quadratmeilen) würde mehr Stehplätze bieten, als die Zahl der Menschen, die jemals auf der Erde gelebt haben, selbst nach unserer liberalen Berechnung.

=====

[R270:Seite100]

## TEILV.

-----

### „DERCHRISTOFGOD.“

DAS Wort „Christor *Kristos*“ ist ein griechisches Wort, das in unser Englisch eingeführt wurde Sprache, aber nicht in sie *übersetzt*. Ihre Übersetzung ist, GESALBT.

„Uns wird ein Kind geboren“ usw., und „sie werden seinen Namen Jesus nennen.“ Der Name Jesus bedeutet Erlöser oder Erlöser, und das Kind wurde im Hinblick auf ein Werk benannt, das es zu tun hatte; denn wir sagten: „Er *wird* sein Volk von seinen Sünden retten.“ Jesus war immer sein Name, aber seit seiner Taufe, als der Heilige Geist auf ihn *herabkam* und ihn zum Hohenpriester salbte, um ihn darauf vorzubereiten, „das Opfer“ am Kreuz zu vollbringen und so zu vollbringen, was sein *Name* anzeigt, war sein *Titel* „Der Gesalbte“ – Jesus, „der *Christus* (Gesalbter) Gottes.“ – **Lukas 9:20.** [Vergleiche **Apostelgeschichte 10:37,38.**]

Jesus wurde häufig mit diesem *Titel* statt mit seinem Namen bezeichnet; da die Engländer ihre Herrscherin oft als „die Königin“ bezeichnen, anstatt sie bei ihrem *Namen zu nennen* – *Victoria*.

Aber wie Jesus vor Grundlegung der Welt *als der Gesalbte* im Plan Gottes war, so wurde auch die Kirche Christi in demselben Plan anerkannt; Das heißt, Gott wollte eine „kleine Herde“ aus der Welt nehmen, die er über den Zustand der *vollkommenen menschlichen* Natur hinaus erheben wollte, um sie zu „Teilhabern der göttlichen Natur“ **zu** machen. Die Beziehung Jesu zu ihnen ist die des „*Hauptes*, gesegnet von Gott in Ewigkeit“; „denn er hat ihm das Haupt über *die Kirche* (des Erstgeborenen) gegeben, die sein Leib ist.“ So wie Jesus vorherbestimmt war, *der Gesalbte zu sein*, so wurden auch wir zur gleichen Salbung des Geistes erwählt, als Glieder in seinem Körper und unter ihm als unserem Haupt. Und so lasen wir (**Eph.**

**1,3:**) „Gott hat uns mit allen geistlichen Segnungen *in Christus* gesegnet, wie er uns vor Grundlegung der Welt *in ihm* erwählt hat, damit wir in Liebe heilig und ohne Tadel vor ihm seien; indem er uns vorherbestimmt hat, durch Jesus Christus sich selbst Kinder zu schenken ... wo er uns *in den Geliebten aufgenommen hat.*“ (Siehe auch **Vers 20-23.**) Nochmals (**Röm. 8,29**) „Wer er im Voraus erkannte, den hatte er auch vorherbestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit der (Kopf und Körper) der *Erstgeborene* (Erbe) unter vielen Brüdern sei.“

Gottes Plan, *die Welt* durch eine „Wiederherstellung aller Dinge“ zu retten, wartet darauf, dass zuerst diese Braut Jesu – diese Glieder des mit dem Geist gesalbten Leibes – gemäß seinem Vorsatz aus der Welt gesammelt werden Die kommenden Zeitalter könnten den überragenden Reichtum seiner Gnade **zeigen** (Gunst)inhis

Güte uns gegenüber in Christus Jesus; „denn wir“ erwählen nach dem Vorwissen Gottes, des Vaters, durch Heiligung (Aussonderung) des Geistes, Gehorsam und Besprengung mit dem Blut Jesu Christi.“ – 1. **Petr. 1:2**.

Dies zeigt, dass die Wahl nicht willkürlich ist. Gott entschied erstens, dass Jesus den Tod für uns schmecken sollte und uns so vom Tod erlöste; (Tod) mit ihm, damit auch sie miteinander verherrlicht würden“ ( Römer **8,17**) – sein Ziel war es, dass, wenn dies geschah „Der verheißene Same“ wird entwickelt, dass **[R270: Seite 102]** in, durch oder durch ihn „alle Geschlechter der Erde gesegnet werden sollen.“ – **Gal. 3:29**. Dieser Same zerschmettert den Kopf der Schlange (**Röm. 16,20**) und vernichtet so das Böse und bewirkt „die Wiederherstellung aller Dinge“.

Um ein Teil *des „Samens“, des „Christus“ zu sein*, müssen wir dafür sorgen, dass wir die Bedingungen erfüllen, [den Tod mit *ihm erleiden, wenn wir in ihm gefunden werden wollten*] und so unsere Berufung und Erwählung sicherstellen. Wir stellen sicher, dass wir Teil der auserwählten Gesellschaft sind, indem wir dem Ruf gehorchen: denn „Die mit ihm sind, sind berufen und auserwählt und treu.“ – Offb. **17:14**. Dem *Ruf treu* zu sein, sichert unsere Position unter den Auserwählten. „Diejenigen, die dem Lamm folgen, wohin auch immer es geht, in der Zukunft, sind dieselben, die sich alle Kraft beugen und jedes Gewicht beiseite legen, um hier „in seine Fußstapfen zu treten“.

Eine schöne Veranschaulichung unserer Einheit mit Jesus als Glieder seines Körpers wird in der Salbung von Aaron als Hohepriester gezeigt. Das gesamte Salböl [Art des Heiligen Geistes] wurde auf den *Kopf gegossen*; Die Unterpriester standen daneben, ihre Köpfe waren mit Hauben bedeckt (**Lev 8,13**) und zeigten dadurch an, dass sie nicht das *Haupt waren*. Aaron, der mit unbedecktem Haupt dastand, war das Haupt ihrer Priesterschaft. Sie nahmen an der Zeremonie teil und wurden symbolisch in ihm als Glieder seines Körpers gesalbt, denn das Öl, das auf den Kopf gegossen wurde, lief über die Glieder des Körpers herab, **wie es hieß**: „Es lief über den Bart, Aarons Bart, der bis zu den Rücken der Gewänder reichte.“ So, die nicht behaupten, das Haupt zu sein, sondern Glieder in Christus „Der Körper empfängt die volle Salbung durch denselben Geist.“ Denn der Körper ist einer „Und viele Glieder und alle Glieder jenes Leibes sind, da sie viele sind, ein Leib; *also ist auch Christus*, denn durch einen Geist sind wir alle in einen Leib getauft.“ – 1. **Korinther 12:12**. „Wie viele von uns auf Jesus Christus getauft wurden, wurden sie in seinen Tod getauft.“ – Röm. **6:3**.

Unsere Einheit mit Jesus als Glieder *des Christus* – des gesalbten Leibes – kann durch die Figur der Pyramide deutlich veranschaulicht werden:

**[R271:Seite103]**

Der oberste Stein ist eine perfekte Pyramide für sich selbst; andere Steine können gebaut werden

Darunter, und wenn es in exakter Harmonie mit allen charakteristischen Linien des obersten Steins gebaut ist, wird die gesamte Masse eine perfekte Pyramide sein. Wie schön veranschaulicht dies unsere Position als Mitglieder des „Samens“ – „des Christus“.

Jesus, der Vollkommene, wurde hoch erhöht, und nun präsentieren wir uns ihm, damit wir nach seinem Beispiel geformt und geformt werden und dass wir vielleicht als Bauwerk Gottes aufgebaut werden. In einem gewöhnlichen Gebäude gibt es keinen „Haupteckstein“, aber in unserem Gebäude gibt es *einen* Haupteckstein, den „Deckstein“, wie geschrieben steht: „Siehe, ich lag in Zion, einem Haupteckstein, auserwählt, kostbar“ – „zu.“ Wer kommt als lebendiger Stein ... Ihr seid auch als lebendige (lebendige) Steine aufgebaut als geistliches Haus, als heiliges Priestertum, um durch Jesus Christus geistliche Opfer darzubringen, die für Gott annehmbar sind.“ – 1. **Petr. 2:4-6**. Und sehr bald, wir vertrauen, wird die Vereinigung zwischen Jesus und dem Körper vollständig sein, wie der Prophet es ausdrückte: „Er wird seinen Grabstein hervorbringen, mit Gnadenrufen, Gnade dafür.

Und, mein Lieber, wir müssen viele Schläge und viel Polieren haben – viel Umgestaltung müssen wir durchmachen und viel an sein Beispiel anpassen, unter der Leitung des großen **[R271:Seite 104]** Baumeisters; und um die Fähigkeit und Idealität des Baumeisters in uns zur Schau zu stellen, müssen wir sehen, dass wir keinen gegensätzlichen Willen haben, uns dem entgegenzustellen, was in uns getan wird; Wir müssen sehr kindlich und demütig sein – „Bekleidet mit Demut, denn Gott widersteht den Stolzen, aber den Demütigen gibt er Gnade. Demütigt euch also unter der mächtigen Hand Gottes, damit er euch zu gegebener Zeit erhöht.“ – 1. **Petrus 5:6**.

=====

[R271:Seite105]

## TEIL VI.

-----

### THE PLAN OF THE AGES. ERKLÄRUNG DER TABELLE.

SCHLÜSSEL: K, die Ebene der Herrlichkeit; L, die Ebene des vollkommenen spirituellen Wesens; M, die Ebene der vom Geist Gezeugten; N, die Ebene der menschlichen Vollkommenheit; P, die Ebene der typischen Vollkommenheit; b, die Welt; c, Abraham; d, theWorld; e, Israel; f, aTimeofTrouble; g, Jesus; h,i,k,l, ChristusJesus; n, die „LittleFlock;“ m, die „GreatCompany“; p, JustifiedPersons; q, Heuchler; r, Christus; s, die „LittleFlock;“ t, die „GreatCompany“; t,u,v, „Babylon“Fallend; S, das „Tag des Herrn“-Problem; w,x, ChristandBride thront; y, die „Große Gesellschaft“ vor dem Thron; z, IsraelWiederhergestellt; W, die Welt; T, das „Tor“; U, der „dreiste Altar“; V, das „Waschbecken“; X, der „Goldene (Weihrauch-)Altar“.

-----

In der Tabelle zur Veranschaulichung dieses Themas haben wir versucht, den Geist durch das Auge zu unterstützen, um etwas vom progressiven Charakter von Gottes Plan zu verstehen; auch von den progressiven Schritten, die von allen unternommen werden müssen, die zum Göttlichen gelangen Natur.

Zuerst haben wir einen Überblick über die verschiedenen Dispensationen, A, B, C. Das erste (A) dauert von der Erschaffung des Menschen bis zur Sintflut; das zweite (B) dauert von der Sintflut bis zum Beginn der tausendjährigen Herrschaft beim zweiten Advent; und das dritte oder „Dispensation der Fülle der Zeiten“ (C) dauert vom Beginn der Herrschaft Christi über unzählige Zeitalter – „zukünftige Zeitalter“ – Eph. 2:7.

Auf diese drei großen Evangeliumszeiten wird in der Heiligen Schrift häufig Bezug genommen: Ein Wesen, das „die damalige Welt“ genannt wird; B wird von Jesus „diese Welt“, von Paulus „die gegenwärtige böse Welt“ und von Petrus „die Welt, die jetzt ist“ genannt. C icaled "theworld tocome, wobei die böse Zeit kontrastiert . OnfessTothegloryofgod.

Zweitens stellen wir fest, dass die beiden letzten dieser Evangelien (B und C) aus verschiedenen Zeitaltern bestehen, von denen jedes als aufeinanderfolgender Schritt in Gottes Plan aufwärts und weiter führt. Zeitalter D war das Zeitalter, in dem Gottes Plan durch Patriarchen wie Abraham, Isaak und Jakob usw. dargestellt und verkörpert wurde.

Zeitalter E ist das jüdische Zeitalter oder die Zeitspanne ab dem Tod Jakobs, in der alle seine Nachkommen von Gott behandelt werden, als eine besondere Aufgabe – sein bevorzugtes Volk.

Diesen erwies er besondere Gefälligkeiten und erklärte: „Ihr habt *nur* alle Familien der Erde gekannt (mit Gnade erkannt).“ – Amos **3:2**. Diese Nation war *typisch* für die Evangeliumskirche – die „Heiligkeit – das besondere Volk“.

Die ihnen gemachten Versprechen usw. waren typisch für „bessere Versprechen“, die man ihnen machte. Ihre Reise durch die Wildnis in das Land der Verheißung (Kanaan) war typisch für unsere Reise durch die Wildnis der Sünde in das himmlische Kanaan.

Ihre Opfer *rechtfertigten sie in* typischer Weise und nicht wirklich, „denn das Blut von Bullen und Ziegen ... kann *niemals Sünde wegnehmen*.“ Aber im Evangelium (*F*) haben wir die „*besseren Opfer*“, die Sühne für die Sünden der ganzen Welt bringen. Wir haben das „königliche Priestertum“, dessen Oberhaupt oder „Haupt“ Jesus ist, das sich aus denen zusammensetzt, die sich durch Jesus Christus „lebendige, heilige und annehmbare Opfer“ Gott darbringen. Im Evangelium finden wir alle *Realitäten*, die das jüdische Zeitalter und seine Dienste und Verordnungen darstellten sondern *ein Schatten* – das Gesetz, das „ein *Schatten* zukünftiger guter *Dinge*“ ist. „--Hebr. **10:1**. Bei ihnen war alles *typisch*, bei uns war alles *echt*.

Das Evangelium (*F*) ist die Zeit, in der *der Leib Christi* aus der Welt gerufen wird, in der ihm die Krone des Lebens und die überaus großen und kostbaren Verheißungen gezeigt werden, wodurch sie (durch Gehorsam gegenüber den Verheißungen und hoher *Berufung*) Teilhaber der *göttlichen Natur* werden können (**R271: Seite 107**). – 2. **Petrus 1:4**. Dem Bösen ist es immer noch erlaubt, die Welt zu beherrschen oder zu beherrschen, damit diese durch den Kontakt mit ihr vielleicht *versuchen zu sehen*, ob sie bereit sind, das menschliche – lebendige Opfer – aufzugeben, das dem Tod Jesu angepasst wurde, damit sie auch in seiner (*ersten*) Auferstehung *sein Ebenbild sein mögen*. *G* ist das Jahrtausendalter (eintausend Jahre), in dem Christus Jesus regieren und regieren und dadurch alle Familien der Erde *segnen wird*, indem er die „Wiederherstellung aller Dinge vollbringt, die durch den Mund aller heiligen Propheten geredet wurden“ – **Apostelgeschichte 3:19-21**. Mit diesen Zeitaltern werden Unglück und Tod für immer ausgelöscht sein, denn „er muss herrschen, bis er *alle Feinde* unter seine Füße gelegt hat ... *Der letzte Feind, der vernichtet werden soll, ist der Tod*“ – der Tod Adams (Evangelium) mit meinem Vater auf seinem Thron. „Gesegnetes Vorrecht, so eng mit unserem Herrn verbunden zu sein in dem großen Werk, alle Menschen zu segnen – als „Könige und Priester vor Gott“. "*H* zeigt „zukünftige Zeitalter“ an; „Zeitalter der Vollkommenheit, der Seligkeit und des Glücks für alle, über deren Arbeit die Heilige Schrift jedoch schweigt.“

Die „ERNTE“ am Ende des jüdischen Zeitalters war ein Zeitraum von vierzig Jahren, der vom Beginn des Wirkens Jesu, als er vom Geist Gottes *gesalbt wurde* (**Apostelgeschichte 10,37**), und seinen Dienst begann (30 n. Chr.), bis zur Zerstörung Jerusalems (70 n. Chr.) dauerte. Mit dieser Ernte endeten das jüdische Zeitalter und das Evangelium

begann. Es gab einen Wechsel der Zeitalter, wie Sie bei sorgfältiger Prüfung des Diagramms feststellen werden.

Das jüdische Zeitalter endete maßlos, als er sie am Ende des dreieinhalbjährigen Wirkens Jesu aufrichtete und sagte: „*Euer Haus* bleibt euch verlassen.“ – Matth. **23:38**. Dennoch wurde ihnen dreieinhalb Jahre lang *Gnade* erwiesen, *indem der Ruf des Evangeliums* auf sie beschränkt wurde, im Einklang mit der Erklärung des Propheten (**Dan 9,24-27**) über siebenzig Wochen der Gnade ihnen gegenüber; und „in der Mitte der **[R271:Seite 108]** (siebzigsten) Woche“ sollte der Messias abgeschnitten werden. aber nicht für sich selbst („Christus starb für *unsere* Sünden“), und so ließ er das Opfer und die Opfergabe mitten in der Woche aufhören – dreieinhalb Jahre vor Ablauf dieser siebenzig Bundeswochen. Wenn das wahre Opfer gebracht worden war, würde Jehova die typischen Opfer natürlich nicht mehr anerkennen.

Es gab einen umfassenderen Sinn dafür, dass dieses jüdische Zeitalter mit dem Ende dieser siebenzigsten Woche oder dreieinhalb Jahre nach dem Kreuz endete – (danach wurde das Evangelium auch den Heiden gepredigt – beginnend mit Kornelius.) – Siehe **Apostelgeschichte 10:45**. Damit endete ihre Existenz, soweit es *die jüdische Kirche* **[R273: Seite 108]** betraf; aber ihre *nationale* Existenz endete in der großen Zeit der Unruhen, die bald darauf folgten und zur Zerstörung ihrer Stadt und ihres Landes führten.

In dieser „*Ernte*“ begann auch das Evangelium: Dieses Zeitalter ist für die Entwicklung und Prüfung „*des Christus Gottes*“ – Haupt (Jesus) und Körper (die Kirche) – bestimmt.

**(Apostelgeschichte 10:38; Lukas 3:22; 4:1,18)** zur Zeit seiner Taufe; in einem anderen Sinne könnten wir jedoch sagen, dass sie zu Pfingsten begann, dreieinhalb Jahre später, als der Geist auf seinen Körper kam, der die Kirche ist.

Eine „*ERNTE*“ wird die Schlussperiode des Evangeliums bilden, in der erneut Zeitalter aufeinandertreffen – das Ende des Evangeliums und der Beginn der Restitution oder des Jahrtausends. Wir finden ähnliche sieben Jahre, die als die gleiche Bedeutung und Auswirkung auf die *Kirche* des Evangeliums gekennzeichnet sind und auf die eine Zeit der Unruhe folgt (*Gerichte* – sieben letzte Plagen usw., „*Feuer*“ genannt). )auf die Nationen der Welt als Strafe für ihre Bosheit und als *Vorbereitung* für ihre Ungerechtigkeit; davon wiederum mehr.

**[R273:Seite109]**

## THEPATHTOGLORY.

*K,L,M,N,P,R* repräsentieren jeweils unterschiedliche Ebenen. *N* ist die Ebene *des perfekten Menschen*

Natur (ohne Sünde, unbefleckt). Adam war auf dieser Ebene, bevor er sündigte; vom Moment des Ungehorsams an fiel er auf die verdorbene oder sündige Ebene, *R*. Die Welt befindet sich seitdem auf derselben Ebene – gefallene Farbe, niedrige Vollkommenheit der Menschheit. *P* stellt die Ebene *der typischen* Rechtfertigung dar, die durch Opfer des „Gesetzes“ bewirkt wird; „aber es war keine tatsächliche Vollkommenheit, denn „das Gesetz hat nichts *perfekt gemacht*“.

*N* ist nicht nur die Ebene *der menschlichen Vollkommenheit*, wie sie durch den vollkommenen Menschen Adam repräsentiert wird, sondern es ist die Ebene, die von allen *gerechtfertigten Personen eingenommen wird*. „Christus ist für unsere Sünden gemäß der Schrift gestorben“, und infolgedessen wird jeder *Gläubige* an Christus – alle, die sein vollkommenes und vollendetes Werk als ihren *Rechtfertiger* annehmen – aufgrund ihres *Glaubens* von Gott als gerechtfertigt oder als vollkommene Menschen angesehen – als wären sie nie Sünder gewesen. Aus Gottes Sicht befinden sich alle *Gläubigen* an das Opfer Christi auf *der N*-Ebene, nämlich *der menschlichen Vollkommenheit*. Dies ist der einzige Standpunkt, von dem aus sich der Mensch Gott nähern oder Gemeinschaft mit ihm haben kann. Auf dieser Ebene (*N*) ruft Gott Söhne (*menschliche Söhne* – Adam war zuvor ein Sohn, **Lukas 3:38**).

Während dieses Evangeliums hat Gott den *gerechtfertigten* Menschen ein Angebot gemacht und ihnen gesagt, dass sie unter *bestimmten Bedingungen aufhören können, irdische Menschen* zu sein, und himmlische spirituelle Wesen werden können – wie die Engel – wie der *herrliche* Leib Christi. Einige Gläubige – gerechtfertigte Personen – sind zufrieden mit der Freude und dem Frieden, die sie haben, weil sie an die Vergebung ihrer Sünden glauben, und achten nicht darauf Stimme, die sie ruft, höher zu steigen; andere, bewegt von der Liebe Gottes, wie sie sich in der Erlösung von der Sünde zeigt, sagen: „Herr, was sollst du tun?“ Darauf antwortet der Herr durch Paulus: – „Ich bitte *euch, Brüder*, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber als lebendiges *Opfer darbringt*, heilig, Gott annehmbar, euren gerechten Dienst.“ – Röm. **12:1**. Paulus, was meinst du damit, dass wir uns selbst *lebendige Opfer bringen*? Ich meine, dass du *jede Macht [R273:Seite 110]*, die du besitzt, dem Dienst Gottes *weihen* und geben sollst, damit du von nun an nicht für dich selbst, noch für Freunde, noch Familie, noch für die Welt, noch für irgendetwas lebst, *sondern für* und im Dienst von Ihm, der dich mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat.

Aber Paulus, Gott würde gewiss keine makellosen oder unvollkommenen Opfer annehmen, und da wir alle durch Adam zu *Sündern* geworden sind, können wir doch nicht *unbedingt* Opfer bringen, nicht wahr?

Wie viele, die dem Ruf des Paulus gehorchen, sich freuen, für würdig erachtet zu werden, Schmach für den Namen Christi zu erleiden – diejenigen, die nicht auf die Dinge schauen, die man sieht, sondern auf die Dinge, die man nicht sieht – auf die „Krone des Lebens“, auf „die Herrlichkeit, die in uns offenbart werden wird“, auf „den Preis unserer hohen Berufung – in Christus Jesus“ – diese weihen sich ganz Gott und Gott Von diesem Moment an nicht mehr

geschätzte *Männer*; Aber da sie vom Heiligen Geist durch das Wort der Wahrheit gezeugt wurden – keine *Menschen mehr*, sondern fortan *geistige* Kinder –, sind sie nun dem Preis *einen* Schritt näher als damals, als sie zum ersten Mal glaubten. Aber ihr geistiges Wesen *ist noch unvollkommen*; Sie sind *gezeugt*, aber noch nicht *aus dem Geist geboren*. Sie sind *embryonale* spirituelle Kinder auf der Ebene M – *der Ebene der* spirituellen Zeugung Es *gibt jetzt neue Geschöpfe* in Christus Jesus, alte Dinge (menschliche Hoffnungen und Wille und alles) sind vergangen und alles ist neu geworden, denn „ein Jahr lang nicht im Fleisch, sondern im Geist, damit *der Geist Gottes in euch wohnt*.“ – **Röm. 8:9**. Wenn du daraus *gezeugt wurdest*, „bist du *tot* und dein Leben ist mit Christus in Gott verblieben.“

Ebene L stellt ein *vollkommenes spirituelles* Wesen dar; aber bevor Ebene L *erreicht* wird, müssen die Bedingungen deines Bundes erfüllt werden. Es geht darum, mit Gott **einen Bund** zu schließen, dass du für alle menschlichen Dinge *tot sein wirst*. Halte deinen eigenen Willen außer Sichtweite und führe nur den Willen des Herrn aus.

Der Eintritt auf die *Ebene L* wird *Geburt genannt*, oder ein vollständiger Eintritt in das Leben als *spirituelles* Wesen – wie der *glorreiche* Körper Christi und wie die Engel. Wir können diese Ebene nicht betreten, bis die gesamte Kirche aus der Welt versammelt ist – wenn „die Toten in Christus zuerst auferstehen“ (diese Verderblichkeit muss in die Unverweslichkeit – Unsterblichkeit – übergehen). Dann werden wir, die wir leben und bleiben, (ohne das Grab betreten zu haben) in einem Augenblick verändert --vervollkommnete geistliche Wesen, die dem herrlichen Leib Christi gleich waren (für „Dieser Sterbliche muss auf die Unsterblichkeit setzen.“) Dann wird das, was *vollkommenes* Sein ist, das, was zum Teil ist (der gezeugte Zustand mit den verschiedenen Hindernissen *des Fleisches*, denen wir jetzt unterworfen sind), abgeschafft werden.

Aber es muss noch ein weiterer Schritt getan werden, der über die Vollkommenheit des spirituellen Seins hinausgeht – nämlich zur „Herrlichkeit, die folgen wird“ – Ebene K. Wir beziehen uns nicht auf die Herrlichkeit einer *Person*, sondern auf die Herrlichkeit der Macht oder *des Amtes*. Das Erreichen der Ebene L bringt uns zu völliger *persönlicher* Herrlichkeit, *das heißt*, wir werden zu *glorreichen Wesen* wie dem *glorreichen* Körper Christi. Aber nachdem wir ihn vervollkommnet und ganz wie unser Herr und Haupt gemacht haben, werden wir mit ihm verbunden sein in *der Herrlichkeit der Macht* und des Amtes – um mit ihm auf seinem Thron zu sitzen, selbst als er nach seiner Vollendung bei seiner Auferstehung, seinem glorreichen Wesen, zur rechten Hand der Majestät (*Herrlichkeit*) in der Höhe erhöht wurde: so wird er in ewige Herrlichkeit eingehen – Ebene K.

Beachten Sie nun sorgfältig die Tabelle, während wir uns die Illustrationen zum Weg *zur Herrlichkeit ansehen*. (Eine Pyramide ist eine perfekte Figur oder Form, daher verwenden wir sie im Diagramm, um perfekte Wesen darzustellen.)

(a) stellt Adam dar; er war ein vollkommenes Wesen und daher eine Pyramide. Beachten Sie, dass er sich auf der Ebene *N befindet*, was zeigt, dass *Adam ein vollkommener Mensch war* (bevor er sündigte).

Unter ihm (b) befindet sich eine unvollkommene oder oben ohne Pyramide, sie stellt die Welt der Menschheit dar, die durch die Sünde degradiert wurde; beachten Sie die Ebene, auf der sie steht – R, die „verdorbene Ebene“.

**[R273:Seite 112] (c)**

stellt Abraham dar (den wir als Illustration mehrerer anderer Personen verwenden). Abraham war ein Mitglied der verdorbenen menschlichen Familie und sollte auf Ebene *R sein*; Aber Paulus sagt weiter, dass Abraham durch Glauben *gerechtfertigt wurde*, das heißt, er wurde aufgrund seines Glaubens *als vollkommener Mensch Gottes* (ohne Sünde) angesehen. Dies erhob ihn nach Gottes Einschätzung über die Welt der verdorbenen Sünder auf die Ebene *N*, und obwohl er *eigentlich* immer noch unvollkommen war, wurde er in die Gunst aufgenommen, die Adam verloren hatte, nämlich *die Gemeinschaft* mit Gott als „Freund“. – Jakobus **2:23**. Alle auf der vollkommenen (sündenlosen) Ebene (*N*) sind Freunde Gottes und der Freund von ihnen; aber Sünder (Ebene *R*) sind Feindseligkeit gegen Gott – „*Feinde* durch böse Werke“.

(d) stellt die Welt der Menschheit dar, die sich nach der Sintflut immer noch auf der Ebene *R* befindet – immer noch in *Feindschaft*, wo sie fortbesteht, bis die Kirche des Evangeliums ausgewählt wird und das Jahrtausendalter

beginnt. (e) stellt „Israel nach dem Fleisch“ während des jüdischen Zeitalters dar, als die typischen Opfer von Stieren und Ziegen sie reinigten, nicht wirklich, sondern typisch; „denn das *Gesetz* hat nichts *vollkommen gemacht*.“ – **Hebräer 7:19**. Weil sie in typischer Weise gerechtfertigt waren, aber nicht in Wirklichkeit, setzen wir die *Ebene P. Die Ebene der typischen Rechtfertigung*, die vom Berg Sinai aus andauerte, bis Jesus *ein Ende* des Gesetzes machte und es an sein Kreuz nagelte. Damit endete die *typische* Rechtfertigung durch die Einführung der „besseren Opfer“ als die jüdischen Vorbilder, die tatsächlich „der Welt die Sünde wegnehmen“ und „die Kommenden *vollkommen machen*“. (f) stellt die (*Feuer-*) Prüfung dar, durch die das fleischliche Israel ging, als

Jesus anwesend war, indem es den Weizen oder „*die Israeliten* in der Tat, in denen Unschuld war“, sichtete und aus ihrer eigentlichen Kirche nahm, und insbesondere nach der Trennung des Weizens, als er „die Spreu (Müllteil dieser Kirche und Nation) mit unauslöschlichem Feuer verbrannte“ (eine Zeit der Not usw., in der sie machtlos waren). abzuwenden.) – Siehe **Lukas 3:17**; auch **21:22**; und **1Thess.2:16**. (g) stellt Jesus (im Alter von dreißig Jahren) *als einen vollkommenen Menschen* dar, der **[R274: Seite 112]** die Herrlichkeit des spirituellen Zustands

verlassen und *Mensch* geworden ist, damit er (durch die Gnade Gottes) den Tod für jeden Menschen schmecken sollte. Gottes Gesetz erfordert ein Auge für ein Auge, einen Zahn **[R274: Seite 113]** für einen Zahn und ein Leben für ein Leben; es war notwendig, dass *ein Mensch* vor einem Menschen sterben sollte, sonst würde die Strafe (der Tod des Menschen) nicht bezahlt werden: daher würde der Tod eines Engels ihn nicht mehr bezahlen

Straf- und Freilassungsmann, als der Tod von „Bullen und Ziegen, die *niemals Sünde wegnehmen können*.“ Deshalb wurde der Erstgeborene Gottes *ein Mensch*, damit er das geben konnte, was die Menschheit erlösen würde. Er musste ein vollkommener oder *sündenloser* Mensch gewesen sein, sonst konnte er nicht mehr als irgendein Mitglied des *gefallenen* Geschlechts tun, um den Preis zu zahlen. Er *war* „heilig, harmlos, unbefleckt und von den Sündern getrennt“.

Als er als (vollkommener) Mensch befunden wurde, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod. Er stellte sich Gott bei der Taufe dar – „Siehe, in dem Band des Buches ist von mir geschrieben, um deinen Willen zu tun, Gott.“ „Der Geist kam über ihn und salbte ihn, so *kam* er zu ihm “ *Christus*.“ [Das Wort „Christus“ bedeutet „*gesalbt*“.]

Diese Erfüllung mit dem Geist war die Zeugung einer höheren Form des Seins, die er empfangen sollte, wenn er die Opfergabe – die Opferung der menschlichen Natur – vollständig erfüllt hatte. Dies war ein Fortschritt gegenüber den menschlichen Bedingungen und wird durch die Pyramide *h* auf der *vom Geist erzeugten Ebene, M, gezeugt*. Auf dieser Ebene (*M*) verbrachte Jesus dreieinhalb Jahre seines Lebens – bis er am Kreuz endete. Dann, nachdem er drei Tage tot war, wurde er zum Leben erweckt – vom Geist belebt zur Vollkommenheit des *spirituellen Seins (i. Ebene L)*, denn nun wurde er aus dem Geist *geboren* – „Der Erstgeborene von den Toten.“ „Das, was aus dem Geist *geboren wird*, ist *Geist*.“ Daher war Jesus bei und nach seiner Auferstehung ein Geist – ein spirituelles Wesen und in keinem Sinne mehr ein Mensch.

Zwar hatte er nach seiner Auferstehung die Macht, als *Mensch* zu erscheinen, und erschien als solcher, um seine Jünger zu lehren und ihnen zu beweisen, dass er nicht mehr tot war; aber er war kein Mensch und **[R274: Seite 114]** wurde nicht mehr von menschlichen Bedingungen kontrolliert, sondern konnte gehen und kommen, selbst wenn die Türen geschlossen waren, und niemand konnte sagen, wann er kam oder wohin er ging – „so ist jeder, der ist.“ *geboren* aus dem Geist.“ – Johannes **3:8**.

Vom Augenblick der Weihe (Taufe) an wurde der Mensch für tot gehalten – und dort begann die *neue* Natur (gezeugte Ebene, *M*), die bei der Auferstehung vollendet wurde, als hier die vollkommene spirituelle Ebene, *L*, erreicht wurde – als spiritueller Körper erweckt.

Vierzig *Tage* nach seiner Auferstehung bestieg Jesus die Herrlichkeit in der Höhe – die *Ebene der Herrlichkeit, K*, (siehe Pyramide *K*).

am Ende oder bei der Ernte des Evangeliums könnte sie seine Braut und Miterbin werden. Daher hat sie Gemeinschaft in seinen Leiden, damit sie auch zusammen mit ihm verherrlicht werden kann (Ebene *K*), wenn die richtige Zeit gekommen ist.

Die Schritte der Kirche zur Herrlichkeit sind die gleichen wie die ihres Führers und Herrn Jesus (er hat uns ein Beispiel dafür gegeben, dass wir in seine Fußstapfen treten sollten), außer dass sie für Ruhm von einer niedrigeren Ebene ausgeht. Jesus, wie wir gesehen haben, *kam auf die Ebene der menschlichen Vollkommenheit, N*, während sich die gesamte adamische Rasse auf einer niedrigeren Ebene, *R*, befindet – der Ebene der Sünde und der Gnade gegen Gott. Das erste, was wir dann tun, ist, zu *gerechtfertigt werden* oder auf die Ebene *N* gelangen. Wie wird dies erreicht – durch gute Werke? Nein, Sünder können keine *guten* Werke tun; Wir konnten uns Gott nicht anvertrauen, also empfahl Gott „uns (Sündern auf der verdorbenen Ebene, *R*) seine Liebe, indem Christus für uns *starb*, während wir *Augen* von Sündern waren“. „Wir werden durch den Glauben gerechtfertigt (auf die Ebene *N* gehoben).“ Und „*da wir durch den Glauben gerechtfertigt sind, haben wir Frieden mit Gott*“ (**Röm. 5,1**) [R274: Seite 115] und sind keine Feinde mehr, sondern gerechtfertigte *Menschenöhne* auf derselben Ebene wie Adam und Jesus, nur dass sie *tatsächlich* vollkommen waren, während sie von Gott angerechnet wurden, und es *wissen*, weil Gottes Wort es uns sagt; „Jahr wird frei *von allen* gerechtfertigt.“ „Wir stehen vor Gott völlig makellos, denn das Gewand der Gerechtigkeit Jesu bedeckt alle unsere Unvollkommenheiten.“

Aber denken Sie daran, dass *Rechtfertigung* zwar eine unlösbare Sache ist, aber Ihre Natur nicht verändert – Sie sind immer noch ein Mensch, und wenn Sie nicht weitermachen, werden Sie nie ein spirituelles Wesen *sein* – *nie* etwas anderes als ein Mensch. Mein Sohn, gib mir dein Herz: „Das heißt, gib *dir selbst* alle deine irdischen Kräfte.“, Wille, Talente – dein Allerbestes (wie Jesus uns ein Beispiel gegeben hat) und Ich werde dich zu einer Person auf einer höheren Ebene *als dem Menschen machen*; Ich werde dich zu einem spirituellen Wesen machen (*dh* zu einem *Wesen mit einem spirituellen Körper*) wie der *auferstandene* Jesus – „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“. Wenn du alles Irdische aufgibst und es mir gänzlich weihst und es in meinem Dienst *verwendest*, werde ich dir eine höhere Natur geben als dem Rest deiner Rasse – ich werde dich „Teilhaber der *göttlichen Natur*“ *machen* – dich zu „Erben Gottes und Miterben mit Christus“ machen; *wenn du mit ihm leidest*, dass ihr vielleicht auch gemeinsam *verherrlicht werdet*.“--Rom. **8:17**.

Schätzen Sie diesen Preis, der im Evangelium vor uns liegt? Dann legen Sie jede Last beiseite und laufen Sie mit Geduld den Lauf, damit Sie ihn gewinnen können. Es waren keine Werke nötig, um euch von der Sünde zu befreien. Nein, Jesus tat alle Werke, die getan werden konnten

Zu diesem Zweck habe ich euch durch *den Glauben* auf die *Ebene N* erhoben . Nun aber, wenn ihr weitergehen wollt, könnt ihr nicht ohne *Werke* gehen. Gewiss, ihr dürft *euren Glauben nicht verlieren*, sonst werdet ihr eure Rechtfertigung verlieren; aber da ihr gerechtfertigt seid, seid ihr *in der Lage* (durch die Gnade, die euch durch eure Anfänge des Geistes gegeben wurde) , *Werke zu haben, Frucht* hervorzubringen ; Und Gott verlangt , dass du Platz nimmst. Er verlangt, dass du deine Wertschätzung *für den Hauptpreis* zeigst, indem du *alles* , was du hast und bist , für **ihn** gibst, nicht für Menschen, sondern für Gott – ein heiliges und für ihn annehmbares *Opfer* – deinen vernünftigen Dienst. Wenn du all diese Dinge darbringst, sag: „Herr, wie soll ich dir diese Dinge *überbringen* ?“ Untersuche das Wort auf Gottes Antwort, und du wirst wahrscheinlich seine Stimme hören, die dich anweist, *alles* Ihm als Jesus und wie Paulus zu übergeben, nämlich indem du „ allen Menschen *Gutes* tust , wenn du Gelegenheit dazu hast, besonders dem gläubigen Haushalt.“ Indem du ihnen spirituelle oder natürliche *Nahrung* gibst und sie in die Gerechtigkeit Christi oder mit Christus kleidest Art und Weise, je nachdem, ob ihr die Fähigkeit dazu habt oder ob sie es brauchen. Nachdem ihr *alles geweiht habt*, seid ihr *vom Geist gezeugt* – *ihr* habt es erreichte Ebene *M*, und nun, durch die Macht, die dir gegeben wurde, wenn du sie nutzen wirst, wirst du in der Lage sein, deinen ganzen Bund zu erfüllen und als Eroberer *hervorzugehen* , und zwar mehr als als Sieger durch (die Macht oder den Geist) dessen, der uns geliebt und mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte hat. So wandelnd in den Fußstapfen Jesu –

„Denke nie, dass der Sieg errungen  
ist, oder setze dich einmal hin.  
Deine mühsame Arbeit wird nicht getan  
werden, bis du deine Krone gewonnen hast.“

Die Krone *wird gewonnen* , wenn du, wie Paulus, „einen guten Kampf gekämpft und den Kurs beendet hast.“ Du erhältst den Preis vielleicht nicht, sobald das Rennen beendet und gewonnen ist, sondern kannst vielleicht warten, wie Paulus es getan hat, bis der gesamte *Leib* Christi vollständig ist, wie er sagte: „Eine Krone der Gerechtigkeit ist aufgelegt, die der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag mit Fleisch geben wird: (dem Tag des Herrn –) und nicht nur mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen lieben. – 2. **Tim. 4:8** . [Wir hoffen und *glauben* , dass wir nicht gezwungen sein werden, bis zum Tod zu warten, wie es Paulus getan hat, sondern dass wir in den Tagen der Vollendung der Kirche, die der Leib Christi ist, leben werden und zu denen gehören werden , die nicht im Tod *schlafen*, sondern sich in einem Augenblick verwandeln werden, wie Paulus sagt: „Siehe, ich zeige euch ein Geheimnis – wir werden nicht alle schlafen, sondern wir werden uns alle verändern.“ – 1. **Korinther 15:51.**]

**[R274:Seite117]**

Diejenigen aus *dieser Klasse*, die schlafen (eine kleine Herde), werden der Auferstehung (*zuerst*) würdig erachtet, werden *geistliche Körper* erwecken (**Vers 44**) – Ebene *L*. Und wir (aus derselben Klasse – Überwinder), die lebendig sind und bleiben – werden *verwandelt werden* – auf die gleiche Ebene des Seins [*L*] , nämlich *geistlich*: wie Christus „sherrlicher Körper. Nicht länger schwache, irdische, sterbliche, vergängliche Wesen, aus denen wir *dann* in vollkommener Weise *geboren werden* .“

der Geist; himmlische, spirituelle, unvergängliche, unsterbliche Wesen. „Das, was aus dem Geist *geboren ist*.“ – „Ich werde zufrieden sein, wenn ich in deinem Ebenbild erwache.“

Wir wissen, wie lange es nach unserer Vervollkommnung als spirituelle Wesen (Ebene *L*) dauern wird, bis wir mit ihm verherrlicht werden (Ebene *K*) : *vereint* mit ihm in der Macht. Diese Vereinigung verstehen wir als die „Hochzeit des Lammes“ mit seiner Braut, wenn sie so in die Freuden ihres Herrn eintreten wird.

Schauen Sie sich die Tabelle noch einmal an – *n*, *m*, *p*, *q* repräsentieren *die nominelle* Kirche als Ganzes, die alle den Anspruch erhebt, *der Leib Christi* zu sein. *n* und *m* sind beide auf der *geistig gezeugten* Ebene – *M*. Beide Gesellschaften haben im gesamten Evangelium existiert; beide **[R275: Seite 117]** haben mit Gott einen Bund geschlossen, um lebendige Opfer zu werden; beide wurden „in den Geliebten aufgenommen“ und von den Geistern *als neue Geschöpfe gezeugt*; aber der Unterschied ist dieser: *n* stellt die Gruppe dar, die ihren Bund erfüllt und *mit Christus gestorben ist*, um den irdischen Willen, die Ziele und alles andere zu erreichen. Sie werden die *Überwinder sein* – die Braut – der Leib, der mit Jesus auf seinem Thron in Herrlichkeit sitzen wird – Ebene *K*, wenn das Evangelium zu Ende ist. Diese „kleine Herde“, der es des Vaters Wohlgefallen ist, *das Königreich zu geben*. – Lukas **12 :32**. *m* stellt die größere Gruppe der geistgezeugten Kinder dar; sie haben einen Bund geschlossen, aber leider schrecken sie vor der Erfüllung ihres Versprechens zurück – sie schrecken vor dem *Tod* des menschlichen Willens usw. zurück; aber Gott liebt sie immer noch und deshalb führt der Wille sie auf dem Weg von Schwierigkeiten und Widrigkeiten – (was letztendlich zur *Zerstörung* des menschlichen Willens führt) – auf die Ebene *L* – die perfekte, spirituelle Ebene. Aber sie habe das Recht auf Ebene *K* verloren – den Thron der Herrlichkeit – weil sie keine *Überwinder waren*. Beachten Sie, dass im Fall dieser beiden **[R275:Seite 118]** die irdische Natur zerstört werden muss; aber im Fall der „großen Gruppe“ *m*, wurde sie ihnen genommen, während im Fall der „kleinen Herde“ es, wie es bei Jesus war, das Vorbild war – ein bereitwilliges *Opfer*. Oh, wenn wir die Anerkennung unseres Vaters schätzen, wenn wir das Lächeln unseres Herrn begehren, wenn wir Glieder seines Leibes – seiner Braut – sein und auf seinem Thron sitzen wollen, dann müssen wir unseren *Opferbund erfüllen!* *p* stellt die Mehrheit der *nominellen* Kirche dar. Sie werden

feststellen, dass sie nicht auf der Ebene *M*, sondern auf der Ebene *N* liegen. Sie sind *gerechtfertigt*, aber nicht geheiligt (nicht vollständig Gott geweiht), also überhaupt nicht als spirituelle Wesen *gezeugt*. Sie sind höher als die Welt, weil sie Jesus als Lösegeld von der Sünde annehmen, aber sie sind nicht hoch genug gekommen, *um Teil der wirklichen Kirche* – der spirituellen Familie – zu sein, und wenn sie nicht Fortschritte machen und den Menschen opfern, werden sie nie etwas anderes als Menschen sein, und in der Auferstehung werden sie nie etwas anderes als *Menschen sein*, und zwar in der Auferstehung Ihr werdet das Ebenbild des irdischen Menschen Adam sein, wohingegen diejenigen, die den Menschen opfern, das Ebenbild des Herrn sein werden – wie der herrliche Leib Christi

verbunden mit der nominalen Kirche, die nie an Jesus als Opfer für ihre Sünden *geglaubt hat und die folglich nicht gerechtfertigt sind* – nicht auf der Ebene *N*.

Sie sind „Wölfe im Schafspelz“ – sie sind im wahrsten Sinne des Wortes Teil der Kirche – sie gehören zur Ebene *R*, sind Teil der Welt und sind in der Kirche fehl am Platz und verletzen sie sehr.

So existierte die Kirche in einem gemischten Zustand während des gesamten Zeitalters des Evangeliums: Wie unser Herr vorhergesagt hatte, ist das Himmelreich (die Kirche) wie Weizen und Unkraut auf dem Feld (die Welt) – „Lasst beide *bis* zur Ernte zusammenwachsen n. – Matthäus **13:38, 41,49**.

Diese Worte unseres Herrn zeigen uns, dass er zwar beabsichtigte, dass beide während des Zeitalters zusammenwachsen sollten, er aber auch beabsichtigte [**R275: Seite 119**] , dass eine Zeit der Trennung zwischen diesen verschiedenen Elementen kommen sollte . Diese *Trennung* kommt *am Ende* des Zeitalters, denn „die Ernte *ist* das Ende des *Zeitalters*.“ – Vs. **39**.

Während des Evangeliums ist dieser Samen gewachsen und auch Unkraut (Fälschungen) – „der gute Samen sind die Kinder des Königreichs “ – die *geistlichen* Kinder – Klassen *n* und *m* – während „das *Unkraut* die Kinder der Bösen sind“ – alle der Klasse *q* und viele (wenn nicht *alle*) der Klasse *p* – denn kein Mensch kann zwei Herren dienen – und „seine Diener bist du, denen du gehörst“. *Dienst ausführen*." Da die Klasse *p* ihren Dienst nicht dem Herrn weihet, schenkt sie zweifellos viel Zeit und Talent, wirklich im Gegensatz zu Gott und damit im Dienst des Feindes. Beachten Sie nun auf der Karte die „Ernte“ oder das Ende des Evangeliums. Beachten Sie die zwei Teile , *in* die sie unterteilt ist – sieben Jahre und dreiunddreißig Jahre, die genaue Parallele zwischen dem jüdischen Alter und der Ernte. Diese „*Ernte*“ ist wie die jüdische In einer Zeit der Prüfung und Sichtung, zuerst auf *die Kirche*, und danach in einer Zeit des Zorns, der die „sieben letzten Plagen“ über die Welt ausgießt, und diejenigen von der Kirche, die nicht getrennt sind *Weizen* während der ersten sieben Jahre. Die jüdische Ernte ist *der „Schatten“* oder *Muster* auf *der fleischlichen* Ebene, das die Kirche des Evangeliums im Herbst auf der spirituellen Ebene genießt. (Die Wochenrubim, die Vorbilder waren, lehren auch diese Gleichheit und Ähnlichkeit der beiden Zeitalter. Sie waren „*von gleicher Größe und gleichem Maß*“.)

Das, was Israel (fleischlich) auf die Probe stellte, war der „Stein des Anstoßes und Fels des Anstoßes“ – Jesus war als der Herr ihrer Ernte *anwesend* ( *die* Jünger waren *Schnitter* unter seiner Leitung). Auch in der *Ernte* dieses Zeitalters kommt Jesus ein zweites Mal, nicht wieder ein *fleischliches* Wesen (nicht erneut zu opfern), sondern ein *spiritueller* Körper, um „*seine große Macht und Herrschaft an sich zu nehmen* “ – und damit alle Familien der Erde zu segnen.

(Wie bereits gezeigt, sind spirituelle Körper *für die Menschheit unsichtbar*, sofern kein Wunder vollbracht wird.)

**[R275:Seite120]**

Das zweite Kommen Jesu, das Verlassen der Ebene der Herrlichkeit, *K*, und die Ankunft auf der nicht verherrlichten spirituellen Ebene, *L*, wird durch die Abbildung *r* dargestellt. Wie bereits zuvor dargelegt, glauben wir, dass die Propheten usw.\* lehren, die wir *jetzt* in der „*Ernte*“ dieses Zeitalters sind; dass unser Herr *gekommen ist* und die Arbeit der Ernte, also das Trennen des Weizens vom Unkraut, seit 1874 n. Chr. voranschreitet. Diese Arbeit geht unserer Meinung nach jetzt *weiter*.

---

\*Die Chronologie, Zeitnachweise usw. können in einem Buch mit dem Titel „*Millennial*“ enthalten sein *DayDawn*“, wird bald von diesem Büro aus veröffentlicht.

---

Die nominelle Kirche nennt der Herr aufgrund ihres gemischten Zustands *Verwirrung* oder „*Babylon*“, und während dieser Ernte werden die verschiedenen Klassen in der Kirche reifen, trennen und vervollkommen – Weizen wird vom Unkraut und reifer *Weizen* vom unreifen usw. *getrennt* entrückt, um für immer bei ihrem Herrn zu sein – und wie er. Die Trennung der kleinen Herde von Babylon wird durch die *Figur s* dargestellt.

Sie wird schließlich *eins* mit Jesus werden, seinen Namen tragen und seine Herrlichkeit teilen. Der verherrlichte Christus, Kopf und Körper, wird durch die Figur *w* dargestellt. Die Zahlen *t*, *u* und *v* stellen das „*Babylon*“ dar – die nominelle Kirche *fällt* – und *wird* während der „*Zeit der Drangsal*“ oder des „*Tages des Herrn*“ in Stücke gerissen. Auch wenn dies wie eine lächerliche Sache erscheinen mag, kann es sich doch als von großem Vorteil für *den gesamten wahren Weizen erweisen*. *Babylon fällt*, weil sie *nicht* das ist, was sie zu sein vorgibt. „*Babylon ist gefallen, ist gefallen und wird zur Wohnstätte der Teufel und zum Hort aller unreinen und hasserfüllten Vögel.*“ – **Offb. 18:2**. In der Kirche gibt es viele, viele Heuchler, die sich ihr wegen ihres ehrenvollen Ansehens in den Augen der Welt angeschlossen haben und durch ihr Verhalten usw. *Babylon* nach und *nach* in die Nasenlöcher der Welt stinken lassen.

Der Herr wusste immer von ihnen, *aber er ließ sie in Ruhe bis zur Ernte*, und nun wird er „aus seinem Königreich **[R275:Seite 121]** (Kirche) alle Dinge sammeln, die beleidigen, und diejenigen, die Unrecht tun, und sie in einen Feuerofen werfen (Drangsal) ... Dann werden die Gerechten leuchten vor der Sonne im Königreich ihres Vaters.“ **Matt.**

**13:41**. Wir glauben, dass die Probleme, die auf die Kirche zukommen, durch die übermäßige Verbreitung von Untreue und Spiritualismus verursacht werden, was beides Prüfungen sein wird, weil die Kirche so viele Lehren vertritt, die im Widerspruch zu Gottes Wort stehen. Und alle

Jemand, der seinen Glauben auf Christus mit irgendetwas anderem als der Wahrheit des Wortes aufgebaut hat – Gold, Silber, Edelsteine –, wird in dieser Zeit des Zorns (Feuer) schwer bedrängt sein; denn alle Fehler der Menschen – Holz, Heu, Stoppeln – werden vernichtet werden. *s*, stellt diejenigen dar, die mit der Wahrheit bauten – Gold usw. – und folglich von Babylon getrennt wurden. *t*, stellt die „große Gesellschaft“ auf der Ebene M dar – gezeugt aus dem Geist – Weizen, der zur Zeit der Ernte der Erstlingsfrüchte noch nicht vollständig reif war. Sie bauten auf dem Felsen, Christus Jesus, aber mit Holz usw., menschlicher Glaubensbekenntnisse und Wesen. Solche werden Verlust erleiden (in diesem Feuer), aber sie selbst werden gerettet werden (so wie durch Feuer). – **1 Kor. 3:10-15**. Sie verlieren *den Preis* des Throns; aber, wie bereits gezeigt, werden sie selbst gerettet und erreichen die volle Geburt des Geistes, werden zu spirituellen Wesen – Ebene L. [Mehrere Schriften wollen lehren, dass diese Gruppe auf der spirituellen Ebene L nicht die Vollkommenheit erreichen wird, bis die „Ernte“ erfolgt – und ihre Probleme vorüber sind, während die kleine Herde offensichtlich vor den „sieben letzten Plagen“ verändert wird strömte aus, da sie im Zusammenhang mit ihrer Ausführung noch einiges zu tun haben.] Um zur „großen Firma“ zurückzukehren, *t* Sie gehörten dem Herrn, aber sie waren so überlastet von den Angelegenheiten seines Lebens, der Welt und der weltlichen Kirche, dass ihre Ohren taub waren, während die Braut von Babylon getrennt wurde; sie kamen nicht heraus, als der Schrei erklang: Die Ernte ist gekommen – „*Babylon ist gefallen... kommt aus ihrem Volk, damit ihr nicht Teilhaber ihrer Sünden seid und nicht von ihren Plagen empfangt.*“ – **Re v. 18:2-4; (Vers 21)** Und sie soll als großer Mühlstein in dieses Meer ( die Welt **auf der Ebene R** ) *geworfen* werden .

**19:2,5-7**. Es ist, nachdem „Babylon“ in Stücke gefallen ist und sie von ihren Ketten und Einflüssen befreit sind und erkennen, dass *Unkraut* und irdische Organisation nie *Gottes Kirche* waren; aber das war immer ein Blick auf die wahren Glieder des Leibes Jesu – „dessen Namen im Himmel geschrieben sind“. (**Vs. 5**): „Eine Stimme kam aus dem Thron (*w*) und sprach: Lobt unseren Gott, seine Diener **und alle [R276: Seite 122]**, die ihn fürchten, die Kleinen und Großen;“ dann die Antwort der „großen Schar“ (*nachdem* Babylon, die Hurenkirche – Kirche und Welt vereint, eine unpassende Vereinigung, die Hurerei genannt wurde – verurteilt wurde, siehe **Vers 2**) und sagen: „Halleluja, denn der Herr, der allmächtige Gott, regiert (sie erkennen die *Herrschaft* als begonnen an – durch den Sturz von ‚Babylon dem Großen‘), lasst uns froh sein und jubeln und ihm Ehre erweisen, denn die Hochzeit des Lambis kommt, (griech. *pastense* – ist vollbracht) und seine Frau hat sich bereit gemacht.“ Sie werden zweifellos sehr bestürzt sein, das zu realisieren die Braut sei vollendet und mit dem Herrn vereint, und dass sie, weil sie verblendet und überfordert war, habe diesen großen Preis verloren; aber scheinbar überwältigt die Schönheit des Plans Gottes, den sie jetzt als einen der Liebe zu erkennen beginnen, sowohl für sie selbst als auch für die ganze Welt

Trauer, und sie schreien: Halleluja! – die herrliche, herrschaftliche, schreckliche Gerechtigkeit hat begonnen.)

Beachten Sie dann auch die reichliche Versorgung des Herrn: Die Botschaft, die ihnen übermittelt wird – obwohl Sie nicht von der Braut sind, können Sie bei der großen Feier anwesend sein – „Gesegnet ist die, die zum *Hochzeitsmahl des Lammes* berufen ist“ (Vers 9). reite – auf der spirituellen Ebene *L*. Die Zeit der Schwierigkeiten, wie sie die Welt betreffen wird, wird auf den Fall Babylons folgen und einen Umsturz und Zerfall aller menschlichen Regierungen und der Gesellschaft bedeuten. Die Welt wird auf eine gerechte und gerechte Regierung vorbereitet. Während der Zeit der Not wird das fleischliche Israel, das verworfen wurde, bis die Fülle der Heiden wiederkehren sollte, in Gottes Gunst wiederhergestellt werden, denn die Evangeliumskirche oder das geistliche **Israel** wird vollendet sein Ebene des Seins – „Wertung auf der ganzen Erde“.

Ihre Wiederherstellung wird, wie auch die der Welt als Ganzes, schrittweise erfolgen und das gesamte Jahrtausend Zeitalter erfordern, um sie vollständig zu vollenden. Während der tausendjährigen Herrschaft Christi wird der Tod nach und nach verschlungen oder vernichtet werden. Seine verschiedenen Stadien – Krankheit, Schmerz und Schwäche sowie das Grab – werden nach und nach der Macht *des Großen Wiederherstellers* weichen, bis zum Ende dieses Zeitalters der Große Die Pyramide unseres Diagramms wird vollständig sein. *X*. Der Christus – das Haupt der Engel und der Menschen, neben dem Vater. *j*. Die große Gesellschaft, spirituelle Wesen, wie die Engel. *z*. Israel, nachdem das Fleisch das Haupt der irdischen Geschöpfe war, und *W*, die Welt der Menschen, die zur Vollkommenheit wiederhergestellt wurde, um wie das Haupt der menschlichen Rasse, Adam (vor Sünde), zu sein. Die Welt, wie wir sie bereits gesehen haben, wird auferstehen oder wieder ins Leben gerufen, wobei die Strafe für ihre Sünden mit dem Tod Christi bezahlt wird. Ihre Wiedererweckung wird *eine Wiederherstellung sein* und wird während des Millen fällig sein nialage – die Zeiten (Jahre) der Wiederherstellung. --**Apostelgeschichte 3:21**. Es bedarf aller Jahrtausende, um das *Werk der Wiederherstellung* der Vollkommenheit der Menschheit zu vollenden. Sie werden dann wie Adam sein, nur dass sie über eine größere Bandbreite an Wissen verfügen werden, als er besaß, sowohl über *Gutes* als auch über *Ungutes*. Sie werden geistig im Bilde Gottes sein; denn dies ist Teil von Gottes Plan, dass sie unter dem *neuen* Bund das steinerne Herz aus ihrem Fleisch nehmen (nicht ihr Fleisch wegnehmen, sondern sie zu geistigen Wesen machen) und ihnen ein Herz aus Fleisch geben – wiederum wie Adam, ein Bild Gottes ihren *Sinn* werde ich ihnen aufschreiben.“ – Siehe **Hebräer 10:16; Jer.31:29; Hes.36:26-32**. Die Sünde ist nun in die Herzen der gefallenen Menschheit geschrieben: Dies muss zuerst ausgelöscht und das frühere Bild – das Gesetz – Gottes eingeführt werden, bevor *die Menschen* vollkommene Menschen sein werden.

Dieses Werk **wird [R276:Seite 124]** Wiedergutmachung genannt, und dieser Gott hat es den Menschen versprochen. Bei ihrer Wiederherstellung werden sie nicht mehr in Gefahr sein, zu fallen, weil sie nicht mehr dazu neigen, das Böse mit dem Guten zu verwechseln – da wir beides kennen. **In Offenbarung 20,9** erfahren wir, dass einige am Ende der tausendjährigen Herrschaft vernichtet werden, denn wenn ihnen die volle Gelegenheit geboten wird, vollkommene Menschen zu werden und im Einklang mit Gott und seinem Gesetz *der Liebe* zu stehen, sie wählten das Böse. Solche sterben den zweiten Tod, von dem es weder Auferstehung noch Wiedergutmachung gibt. Wenn wir uns Vaters großen Plan für die Erhöhung der Kirche und den Segen durch sie ansehen, von Israel und allen Familien der Erde, durch die Wiederherstellung aller Dinge, erinnert es an das Lied der Engel: „Ehre sei Gott in der Höhe, eine Erde, Friede, Wohlgefallen an den Menschen. Das wird die Vollendung von Gottes Plan sein – „das Sammeln aller fallenden Dinge in (unter) Christus.“ O die Höhe und Tiefe, die Länge und Breite der Liebe Gottes, die unverständlich ist!

### **Die Stiftshütte der Wildnis lehrt die gleichen**

allgemeinen Lektionen wie die Karte der Zeitalter, und wir stellen sie daneben, damit die verschiedenen Ebenen oder Stufen zum Allerheiligsten gebührend beachtet und gewürdigt werden können. Außerhalb des Vorhofs der Stiftshütte liegt die ganze Welt in Sünde – auf der verdorbenen Ebene. Wenn wir durch das „Tor“ in den Hof eintreten, werden wir gläubig oder gerechtfertigt Tabernakel und werden, wenn sie hineingehen, Priester, werden durch das Schaubrot gestärkt, durch den Leuchter erleuchtet und durch Jesus Christus in die Lage versetzt, Gott annehmbare Opfer darzubringen. am „Goldenen Altar“. (Beachten Sie die entsprechenden Ebenen *M* und *N* auf der Karte.) Wenn schließlich alle Opfer in der Auferstehung zu Ende sind, betreten sie den vollkommenen spirituellen oder heiligsten Ort (Ebene *L*) und werden dann mit Jesus in der Herrlichkeit des Königreichs verbunden. „Gepriesen sei der Herr!“

=====

[R276:Seite125]

## TEIL VII.

-----

## DIE AUFERSTEHUNG.

Der Tod und die Auferstehung eines menschlichen *Körpers* als etwas, das vom intelligenten *Wesen* verschieden und getrennt ist, wird in der Heiligen Schrift nie erwähnt. Wir haben nie gelesen, dass Abrahams *Körper* starb, noch dass der *Körper* Jesu starb, noch dass irgendjemandes *Körper* starb.

*Sein* bedeutet Existenz, und es kann kein Sein oder keine Existenz ohne *Leben und Körper geben*. Ziehe das Leben zurück, und das Sein oder die *Existenz* hört auf, denn das Leben ist nur eine Kraft oder ein Prinzip, dasselbe in den niederen Tieren wie im Menschen – der Unterschied in den Eigenschaften zwischen Mensch und Tier besteht nicht in einer anderen Art von *Leben*, sondern in einer anderen Art von *Körper*.

Jedes Lebewesen wird zu Recht *als Seele* oder Person bezeichnet. Dies ist der biblische Sinn und Gebrauch *des Wortes Seele*, das nur wenig verstanden wird, nämlich *Sein* (Leben und Körper in Kombination). *Sein.*)--Gen. 2:7.

Wir zitieren *einige* Beispiele aus der Fülle, die den biblischen Gebrauch des Wortes *Seele* zeigen und zeigen, dass es *Sein bedeutet*. **Lev.5:2:** „Wenn eine Seele (ein Wesen – eine Person) etwas Unreines berührt, wird sie unrein sein.“ **Vs.4:** „Wenn *die Seele* schwört.“ **Vs. 15,** „Wenn die Seele *einen* Verstoß begangen hat.“ **Lev.22:11:** „Wenn der Priester eine *Seele* mit seinem Geld kauft.“ **Spr. 6,7:** „Wenn er stiehlt, befriedigt er *seine Seele*, wenn er hungrig ist.“ Jesus sagte: „Meine Seele *ist* überaus traurig bis zum Tod.“ **Matthäus 26:38:** „Du sollst den Herrn lieben ... mit deiner ganzen Seele“ (*Wesen*). **Matt. 22:37,** Der Reiche sagte: „Seele (*Wesen, Selbst*), du hast für viele Jahre viel Gutes geopfert; beruhige dich, iss, trinke und sei fröhlich. Aber Gott sagte ... Narr, diese Nacht wird deine Seele (*Wesen, Dasein*) (aufhören) von dir verlangt.“ – Lukas **12:19.** „Wovon profitiert der Mensch, wenn **er die ganze Welt** gewinnt und seine eigene Seele (*Existenz, Sein*) *verliert*, oder: Was soll der Mensch im Austausch für seine Seele geben?“ (*Sein, Existenz.*) – **Matthäus. 16:26.** Wie viele Veranschaulichungen dieser Schriftstelle werden uns im täglichen Leben geliefert: „Menschen arbeiten für Reichtum, um so viel wie möglich von der ganzen Welt zu gewinnen, nur um dann, wenn sie reich sind, festzustellen, dass Reichtum auf Kosten der Gesundheit geht. *Wie viele von denen, die ihr Leben damit verbringen, irdische Schätze anzulegen, stellen fest, dass ihr ganzes Wesen – ihre Existenz – geopfert wurde, um den Reichtum zu gewinnen. Was würden sie dann nicht geben, um wieder Gesundheit zu bekommen? usw.? Sie verschwenden ihr Vermögen an Ärzte, reisen usw., aber es nützt wenig: Sie machten Geld oder tauschten es aus, als sie ihr Wesen gegen Geld gaben. Einige „reinigten ihre Seelen (Wesen – lebten reiner), indem sie dem gehorchten.“*

Wahrheit.“ – 1. **Petrus 1:22.** „Das Gesetz des Herrn ist vollkommen und bekehrt (verändert) die Seele“ (*Wesen*). – **Psalm 19:7.** Andere Seelen (*Wesen*) wurden unterwandert und durch Irrtümer von der Wahrheit abgewendet. **Apostelgeschichte 15:24,** Andere, instabile Seelen (*Wesen*). , Personen) wurden verführt. – 2. **Petrus 2:14.**

Mit dieser Sicht auf die Bedeutung *des Wortes Seele* , nämlich dass es *alles Sein* oder alle Existenz (eine Kombination aus Leben und Körper) einschließt , fragen wir – was stirbt – nach dem Prinzip des Lebens oder des Körpers? , in Engeln, und im vollsten Grad in Gott, der seine Quelle oder *Quelle ist*. Man kann nicht sagen, dass dieses Prinzip stirbt; wenn es jedoch einem Geschöpf entzogen wird, dem Gott es gegeben hat, wird dieses Geschöpf sterben – aufhören zu *existieren*. So wird den Tieren, Vögeln, Fischen und Menschen der Atem des Lebens genommen.

### [R277:Seite126]

Es kann auch nicht richtig gesagt werden , dass *der Körper* stirbt, denn *getrennt vom Prinzip des Lebens* hatte der *Körper* nie Leben und konnte folglich nicht sterben. Der *Körper* ist ohne den Geist (des Lebens) *tot*, und was tot ist , kann nicht *sterben*.

### WHATTHENISDEATH – WASSTIRBT?

Wenn wir antworten, stirbt das *Wesen* – hört auf, *Sein* oder *Existenz zu haben*. Der Tod ist *die Auflösung* oder Trennung der Dinge, die zusammen *das Sein* bilden , nämlich Leben und Körper. Wenn also der Geist des Lebens zu Gott zurückkehrt, der es gegeben hat (die ganze Natur ist das Reservoir des *Lebens*), dann *ist* das *Wesen* tot, und bald wird der Körper in den Staub zurückkehren, „von wo er genommen wurde“. Wir sehen dann klar, dass nicht der Körper, sondern das *Wesen* – in der Schrift *Seele* genannt – stirbt. Beachten wir einige Fälle, in denen dies in vielen Worten ausgedrückt wird: **Hiob 31:39** (Randlesung) „Lass die *Seele* der [R277:Seite 127] Besitzer davon verfallen“ – (auflösen, sterben.) „Ihre *Seele* stirbt in der Jugend usw.“ **Hiob 36:14**, Rand: „Um ihre *Seele* vom Tod zu erlösen und sie *in* der Hungersnot am Leben zu erhalten.“ – Psa. **33:19.** „Er verschonte ihre *Seele nicht* vor dem Tod“ (Auflösung.) – **Psalm 78:50.** Er hält seine *Seele* aus der Grube (dem Tod) zurück – Hiob **33:18.** „Er wird *seine Seele* aus dem Grab befreien.“ – Psalm **89:48.** Alle Seelen (*Wesen*) gehören mir ... die *Seele (das Wesen)*, die sündigt, wird sterben.“ --Ezek. **18:4.** Es war *die Seele* Jesu, die für unser Lösegeld gegeben wurde. „Du sollst seine *Seele* als Opfer *für die* Sünde darbringen“. **53:10-12.** Aber (**Apostelgeschichte 2:31**) „Seine *Seele (Wesen)* wurde nicht in der Hölle zurückgelassen“ (*Hades* – der Zustand des Todes). *Er* wurde wieder *zum Sein* erhoben , sondern zu einem *Wesen* höherer Ordnung – mit einer größeren Gestalt *oder* einem Körper als ein Mensch – „Tod im Fleisch, aber belebt durch den Geist.“ Und jetzt kommen wir zum Punkt – was sein wird *auferstanden*, in der Auferstehung? *Der Körper*, sagt jemand. Nicht so; Antwort, es ist

das WESEN, das Gott zu erwecken *verspricht*. Es existierte einst und verlor seine Existenz und soll zur Existenz oder zum Sein *wiedererweckt werden*. Der Mensch kann einen Körper aus dem Grab wiederbeleben (das heißt, einen Körper aus dem Atom an die Oberfläche bringen); aber nur Gottes Macht kann ein Wesen, das gestorben *ist*, wieder zum Leben *erwecken*. Wir sehen dann, dass Auferstehung die Wiederherstellung *des Seins bedeutet*. Nun: „Mit welchem Körper kommen sie (diese *Wesen*)“ (wieder ins Leben)? ist eine von Paulus gestellte Frage – 1. **Korinther 15:35**. [Wir haben gesehen, dass das Wesen aus zwei Elementen *besteht* – dem Körper und dem Geist des Lebens. Daher müssen sie, wenn sie wiederhergestellt werden, über irgendeine Art von Körper verfügen.] Paulus erzählt weiter, dass zwar jedes einen Körper haben muss, aber in der Auferstehung nicht alle Wesen die *gleiche Art* von Körper haben werden. Er sagt, dass es zwei allgemeine Arten oder Arten von Körpern gibt – die irdischen oder natürlichen Körper und den Geist itual – himmlische Körper. Es gibt perfekte Illustrationen dieser beiden Arten von Körpern: Adam war das Oberhaupt der *irdischen, menschlichen* Familie, ein Muster des perfekten *Menschen*. Christus Jesus, seine Auferstehung, war der Erstgeborene von den Toten zur vollkommenen *neuen* Natur, dem Geistigen, und er, „so geboren aus dem Geist, ist *Geist*.“ – **Johannes 3:6**. Er ist ein Beispiel oder eine Illustration eines vollkommenen *spirituellen Wesens*.

Die gesamte Menschheit gehört einer von zwei Klassen an: Entweder sind sie *natürliche* Menschen – der ADAMICSAMEN, oder sie sind durch das Wort der Wahrheit aus dem Geist gezeugt worden und haben sich Christus hingegeben, damit der Wille Gottes in ihnen geschehe; dies ist der *neugezeugte* Mensch; er gehört zum GEISTIGEN SAMEN.

**[R277:Seite 128]** Nun sagt Paulus: „Gott gebe ihm den Körper, der ihm gefällt, und jeder sät seinen *eigenen* Körper.“ Das heißt, diejenigen, die im gegenwärtigen Leben Teilhaber der göttlichen Natur geworden sind, müssen eine *göttliche Form haben* – einen „geistlichen Körper“, „wie der glorreiche Körper Christi“, während diejenigen, die die Natur nicht so verändert haben, keine Körperveränderung erfahren würden. Wenn sie ins *Leben gerufen werden*, werden sie natürliche, *menschliche* Körper haben.

Die Auferstehung, die einige mit spirituellen Seinsbedingungen – mit spirituellen Körpern – haben werden, wird in der Heiligen Schrift als etwas Besonderes bezeichnet, indem sie sie „die *erste* Auferstehung“ nennt, „die erste Auferstehung“. Es wird auch häufig mit dem Artikel THE bezeichnet (sehr auffällig im griechischen Text, aber weniger in unseren englischen Übersetzungen); zur Veranschaulichung – beachten Sie die folgenden Beispiele (**Lukas 20:35**).

„Diejenigen, die für würdig erachtet werden sollen, diese Welt und DIE Auferstehung zu erlangen, werden weder heiraten noch in die Ehe entlassen.“ Wiederum lehrte Paulus immer, dass es „eine Auferstehung, sowohl die Gerechten als auch die Ungerechten“ geben würde, und doch sagt er: „Wenn ich auf irgendeine Weise zur Auferstehung gelangen könnte.“ – Phil. **3,11** (der *Erste* – zum geistigen Zustand und Wesen). Erneut bezeichnet er diese Auferstehung zum geistigen Wesen als „*seine Auferstehung*“, weil Jesus der Erste war, der *zum geistigen Wesen erhoben wurde*.

„Dass ich ihn und die Kraft SEINER Auferstehung kennen könnte (*das heißt*, dass ich so auferweckt werden könnte, wie er auferstanden ist). Dann folgt ein Bericht *darüber*, wie er dazu gelangen könnte

*glorreiche* Auferstehung zum spirituellen Wesen, nämlich „die Gemeinschaft seiner Leiden zu kennen und seinem Tod gleichförmig gemacht zu werden.“ – Phil. **3:10**.

Niemand wird zu dieser *höchsten* Auferstehung gelangen, außer sie weihen sich ganz dem Dienst Gottes. „Wir bitten euch daher, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Körper (und alle ihre Kräfte, Talente, Rufe – alle) als *lebendiges Opfer darstellt*, heilig, annehmbar für Gott, euren vernünftigen Dienst.“

So sollt ihr zu denen gehören, die *in der ersten* Auferstehung sein werden, denn „gesegnet und heilig sind alle, die an der ersten Auferstehung teilhaben; auf solchem hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und tausend Jahre lang mit ihm regieren.“ – Offb. **20:6**. Wir können wenig über die Vollkommenheit, Erhabenheit und Macht derer wissen, die spirituelle Wesen werden sollen, außer dass sie „dem *glorreichen* Leib Christi gleich sein“ werden. – Phil. **3:21**. Wie der Apostel sagt: „Es wird noch nicht erscheinen, was wir sein werden, aber wir wissen, dass wir, wenn er erscheinen wird, ihm gleich sein werden.“ – 1. **Johannes 3,2**. Was ist das für eine Antwort an diejenigen, die behaupten, dass nichts *real ist*, sondern nur der Körper aus Fleisch und Knochen? Wer würde darauf bestehen, dass Jesus nach seiner Auferstehung **[R277: Seite 129]** genau derselbe Fleischhandknochen war, der sie vor seinem Tod war? War das ein herrlicher Körper? Nein, das war der Körper, den er für das Leiden des Todes *annahm* – - aber *als er im Fleisch* getötet wurde, wurde er durch den Geist, „einen lebensspendenden Geist“, *lebendig gemacht*. – 1. **Korinther 15:45**. Nun ist er das Ausdrucksbild der Person des Vaters. Ist der Vater und Schöpfer aller Dinge einfach ein großer Mensch? Nein, wahrlich, „Gott *ist ein Geist*.“ Weg mit der Grobheit des Materialismus, der nichts Höheres als die *natürliche, menschliche* Ebene verwirklichen kann! Lasst uns o Es gibt menschliche *natürliche* Körper und es gibt spirituelle Körper. Beide *werden herrlich sein*, aber die Herrlichkeit des Menschen, des Irdischen (Irdischen) ist nichts, und die Herrlichkeit des Geistigen, Himmlischen, Himmlischen ist etwas ganz anderes und ganz anderes. – Siehe **1 Kor. 15:40**. Die wiederhergestellte Welt der Menschheit wird in der Tat glorreiche *Menschen* sein, wie das vollkommene Oberhaupt *der menschlichen Rasse*, aber diese Herrlichkeit wird sich nicht mit „der Herrlichkeit vergleichen, die in uns offenbart werden wird“, die die menschliche Natur aufgegeben haben und Teilhaber der *göttlichen* Natur geworden sind, in deren Vollkommenheit wir bald hineingeführt werden wollen. Wie der Irdische (Adam) werden auch sie *solche* sein, die Irdisch (Menschlich) sind – wie der Himmlische (Christus, wenn sie „aus den Toten geboren“ werden, werden sie auch *solche* sein, die himmlisch sind (nun zur himmlischen Natur gezeugt durch das Wort Gottes durch den Geist, dann in die Vollkommenheit dieses *Wesens hineingeboren werden*), **vs. 48**.

Paulus gibt uns einen leichten Bericht über den großen Wandel vom Natürlichen zum Spirituellen, der *diejenigen* erwartet, die *an DER ersten* Auferstehung teilhaben:

Es ist in Macht erweckt; es hat einen eigenen *tierischen* Körper, es hat einen *spirituellen* Körper erweckt.  
[Diaglott.]

### **BESTELLUNG DER AUFERSTEHUNG.**

Alle Werke und Pläne Gottes sind voller Ordnung: Es wurde wohl gesagt – Ordnung ist das erste Gesetz *des* Himmels. Christus, der Erstling – (Jesus, *das Haupt* und wir, die „Glieder seines Leibes“ – und doch „*alles*“) EIN *Leib*“ – Der Kopf wurde vor eintausendachtshundert Jahren [R277: Seite 130] erhoben, der Körper vertraute sehr bald, danach saßen diejenigen, die Christus sind, in seiner (*Parusia*) Gegenwart – die „große Gesellschaft“.

Dies sind die ersten Orden und schließen alle diejenigen ein, die der *spirituellen* Familie angehören, aber es gibt noch andere – jeder in seinem eigenen Orden – und wenn alle *diese Orden vollständig* sind (Paulmentionen nur diejenigen, in denen das Interesse der Kirche im Mittelpunkt stand), wenn alle entweder auf der menschlichen oder spirituellen Ebene *zum Leben* und zur Vollkommenheit erweckt wurden (mit Ausnahme derjenigen, die im „*zweiten* Tod“ sterben), dann (am Ende der eintausendjährigen Herrschaft Christi und des Heiligen). Es kommt das Ende, „wenn er alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt niederlegen wird.“ Denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat – „Der letzte Feind, der vernichtet werden soll (während dieser tausendjährigen Herrschaft), ist *der Tod*“ (Adamik) in all seinen Formen; Krankheit und Schmerz sowie das Grab – „Dann wird das *Ende* gekommen sein – das *Ende* der Sünde auf der Erde, das Ende des großen Werkes, die Menschheit zu erschaffen und sie in volle Harmonie mit ihrem Schöpfer zu bringen. Dann – werden die Söhne das Königreich – die Herrschaft der Erde – Gott, dem Vater, übergeben; dass Gott alles sei – und sein Wille in allem. – Siehe **Vers 23-28**.

-----

[R278:Seite130]

### **OFFENBARUNG20:5 .**

Der erste Satz dieses Verses, nämlich „die übrigen der Toten lebten nicht wieder, bis die tausend Jahre vollendet waren“, hat unter den Christen große Verwirrung und Irrtum hervorgerufen. Er steht nicht im Einklang mit den Lehren sowohl des Alten als auch des Neuen Testaments, da er die Auferstehung *aller* außer denen, die am „*Ersten*“ teilhaben (oder der spirituellen Auferstehung), festlegt und festlegt Jenseits und nach der tausendjährigen (eintausendjährigen) Herrschaft Christi und seiner Braut, während alle anderen Schriften behaupten, dass alle Familien der Erde *während* dieser Herrschaft gesegnet werden sollen; dass Jesus zu diesem Zweck, die ganze Menschheit zu segnen, „seine große Macht annimmt und regiert“, dass die Zeit des Ereignisses die „*Zeiten* (Jahre) der *Wiederherstellung*, gesprochen durch den Mund aller heiligen Propheten“, die sind

fällig, nicht am Ende des einen Jahrtausends zu beginnen, sondern an seinem Anfang – beim zweiten Kommen Christi. – Apostelgeschichte **3:19-21**.

Die Schriftstelle, die wir gerade betrachtet haben (1. **Korinther 15,23-28**), stellt mit aller Bestimmtheit fest, dass Christus *während* und nicht nach seiner Herrschaft (eintausend Jahre) alle Feinde besiegen und **[R278:Seite 131]** den letzten Feind, *den Tod* (Adamik), vernichten wird.

Nun, Gott sei Dank, können wir die Ursache dieser Unharmonie klar erkennen – (wahrscheinlich, weil jetzt die fällige Zeit gekommen ist – das Buch der Offenbarung wurde erst vor kurzem verstanden). Während jedes Wort Gottes gut ist, nicht jedes Wort des Menschen, und wir stellen jetzt fest, dass die obigen Worte von **Offenbarung 20:5** – „Die übrigen der Toten lebten nicht wieder, bis die tausend Jahre vollendet waren“ – die Worte *des Menschen* sind nicht Gottes.

Während der „dunklen Zeiten“ der Herrschaft des Papsttums kam es zum „großen Verfall“ (**2. Thess. 2,3**) von etwa 300 bis 1600 n. Chr. Während dieses Karnevals der Häresie wurden mehrere Teile der Bibel geändert, um den Lehren des Papsttums Unterstützung zu verleihen – (dies geschah zu Beginn seiner Herrschaft, denn danach versuchte es unter dem Vorwand, die Heiligen Schriften zu zerstören dass sie – die Kirche – durch ihre Minister eine höhere Autorität war.)

Die Erkenntnisse aus den letzten Jahren stammen aus sehr alten Manuskripten. Sie offenbaren zahlreiche Einfügungen von Wörtern und Versen, von denen wir inständig hoffen, dass sie *in der neuen Version* (bald veröffentlicht) weggelassen werden, da es sich dabei nicht um Gottes Worte, sondern um die des Menschen handelt.

Diese Interpolationen (nicht *sehr* zahlreich) sind von mehr oder weniger ernstem Charakter, wobei die folgenden wahrscheinlich die wichtigsten sind, nämlich der Teil von Offb. **20:5**, kein Wunder; und **Johannes 21:25**; und die Worte „Für dich ist das Reich, die Macht und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen“ – in **Matthäus 6:13**; auch die Worte „im Himmel der Vater, das Wort und der Heilige Geist; und diese drei stimmen in einem überein; und es sind drei, die auf der Erde Zeugnis ablegen“ – Teile von **1. Johannes 5,7,8**.

Es ist möglicherweise nicht allgemein bekannt, dass es dem Papsttum gelungen war, fast alle griechischen Kopien des Neuen Testaments zu zerstören. Nachdem „die Reformation“ dafür gesorgt hatte, dass die Worte Jesu und der Apostel unter den Gläubigen noch einmal verehrt und geschätzt wurden und eine größere Autorität als „die *Stimme der Kirche*“ hatten, wurde unsere derzeitige „autorisierte Version“ (*autorisiert* von König Jakob von England) im Jahr 1 n. Chr. in englischer Sprache veröffentlicht 611. Zum Zeitpunkt seiner Anordnung und Veröffentlichung waren nur wenige griechische Manuskripte bekannt, und nur *acht* wurden bei der Erstellung der „lateinischen Vulgata“, aus der es übersetzt wurde, verwendet, und keines davon war älter als das zehnte Jahrhundert. Seitdem sind etwa sechshundertsechzig Manuskripte ans Licht gekommen, darunter zwei sehr alte, die zwischen dem dritten und vierten Jahrhundert geschrieben wurden – das „Vatikanische Manuskript Nr. 1209“ und das **[R278:Seite 132]** „Sinaitische Manuskript“. (Letzteres – das *allerälteste* – wurde vollständig n. Chr. gefunden.

1859).

Durch das Licht, das diese alten Manuskripte hervorbringen, ist es uns möglich, zwischen dem Wort Gottes und dem der Menschen zu unterscheiden und zu erfahren, dass die Texte, auf die Bezug genommen wird (und einige andere), *Interpolationen* und nicht Teil *der göttlich inspirierten Heiligen Schriften* sind.

Zu den Beweggründen und Fehlern, die möglicherweise zu diesen ungerechtfertigten Interpolationen des Textes geführt haben, können wir möglicherweise einen Vorschlag machen, nämlich dass das letztgenannte (1. **Johannes 5:7,8**) wahrscheinlich dazu gedacht war, der Lehre von der „Dreieinigkeit“ Autorität und Sanktion zu verleihen. Was die Interpolation in **Matthäus 6:13** und **Offb 20:5 betrifft**, können wir möglicherweise jeweils einen Grund anführen, wenn wir uns daran erinnern, dass *das Papsttum* dies behauptet Es ist *jetzt* das *regierende* Königreich Gottes – das Tausendjährige Reich (eintausend Jahre) Die Herrschaft Christi und seiner Heiligen über die Erde wurde durch die Herrschaft des Papsttums – Herrin der Welt – erfüllt. So wie wir es verstehen, ist ihr Anspruch, dass *seit 1793 n. Chr.* ist die „kleine Jahreszeit“, in der der Teufel losgelassen wird (der Protestantismus ist sein Mittel *zur Täuschung*), eine Erfüllung, wie sie behaupten, von **Offb. 20:9**.

Angesichts dieses Irrtums ist es verwunderlich, dass sie dem Gebet etwas hinzufügen wollten – „Dein *Reich komme*“ –, *damit* es den Anschein erwecken könnte, als rechtfertige es den Gedanken, dass es *bereits* gekommen sei? Dies ist der Gedanke, der in den hinzugefügten Worten zum Ausdruck kommt: „Denn dein *ist* das Reich und die Macht und die Herrlichkeit. Amen.“

Ist es angesichts dieser Lehre, dass die päpstliche Herrschaft die Herrschaft Christi über die Nationen hinweg darstellte, jedoch keine Macht besaß, die Toten aufzuerwecken, seltsam, dass sie eine Schriftstelle sagen wollten, dass „die übrigen der Toten nicht wieder lebten, bis die eintausend Jahre vollendet waren“? (Die *erste* Auferstehung vergeistigten sie.)

Von unserem Standpunkt aus erkennen wir das päpstliche System als eine *Fälschung der wahren Kirche* an, die zu gegebener Zeit zur „Macht über die Nationen“ erhoben werden wird, nicht um die Menschen mit Ketten der Unwissenheit und des Aberglaubens zu binden, sondern um alle Familien der *Erde zu segnen*.

Die Worte „Der Rest der Toten lebte nicht wieder, bis die tausend Jahre vollendet waren“ finden sich in keinem Manuskript, das vor *dem fünften* Jahrhundert geschrieben wurde, und wenn wir die Zusammenhänge erkennen, in denen sie stehen, werden wir sehen, dass sie **[R278: Seite 133]** stark aus der Harmonie geraten, da sie, wie wir gerade gesehen haben, nicht mit den allgemeinen Lehren anderer Teile der Bibel übereinstimmen. Der folgende Satz desselben Verses stammt von Diese Einfügung zwang uns zu sagen, dass „*dies* (nach den eintausend Jahren) die *erste* Auferstehung ist.“ Lesen Sie nun **die Verse 4–6**, lassen Sie den eingefügten Satz weg, und wir haben Harmonie und Sinn: „Sie lebten.“

Und sie regierten tausend Jahre lang mit Christus. *Dies ist die erste Auferstehung; über solche hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und tausend Jahre lang mit ihm regieren .*

=====

[R278:Seite134]

## TEIL VIII.

-----

### DANNFEILWEGZUM LEBEN.

„Geht hinein durch die enge Pforte, denn die Pforte ist schmal , *und der Weg ist eng, der zum Leben führt* , und nur wenige von ihnen finden ihn; denn breit ist die Pforte und breit ist der Weg, der zur Vernichtung führt, und viele, die dort hineingehen.“ – **Matthäus 7:13,14.**

ALLES Leben ist dasselbe. Es entspringt derselben Quelle. Gott ist diese Quelle. In ihm, und nur in ihm, ist das Leben unbegrenzt, unerschöpflich, immerwährend und unkontrolliert durch irgendwelche Umstände. Der Name, der diese Vollkommenheit des Lebens beschreibt, ist *Unsterblichkeit*. Es bedeutet todsicher, folglich *krankheits- und schmerzicher*. Viele, die den biblischen Gebrauch des Wortes „unsterblich“ nicht genau zur Kenntnis genommen haben, haben es in Bezug auf Menschen und Engel verwendet, aber die Heilige Schrift schreibt es *nur Gott, dem Vater, zu*, wie wir gleich beweisen werden.

Die Sonne ist die große Quelle des Lichts auf der Erde, die alles erleuchtet, dennoch verursacht sie viele verschiedene Farben und Schattierungen des Lichts, je nach der Art des Objekts, auf das sie scheint. Dasselbe Sonnenlicht, das auf einen Diamanten, einen Ziegelstein und auf verschiedene Arten von Glas scheint, erzeugt auffallend unterschiedliche Effekte. Das Licht ist das gleiche, aber die Objekte, auf die es scheint, unterscheiden sich in ihrer Empfangs- und Übertragungskapazität mitit.Dasselbe gilt auch für das Leben.Es fließt alles aus einer erschöpfbaren Quelle und ist alle von der gleichen Art.Die Auster hat *Leben*, aber ihr Organismus ist so beschaffen, dass sie nicht viel Leben nutzen kann, genauso wie der Ziegelstein nicht viel vom Licht der Sonne reflektieren kann.So auch mit jedem der höheren Grade des Lebens in Tieren, Fischen und Wie die verschiedenen Arten von Glas unter Sonnenlicht, so zeigen diese verschiedenen Geschöpfe auf unterschiedliche Weise die verschiedenen Qualitäten und Kräfte, die sie besitzen, wenn das Leben hereinkommt und ihre körperlichen Kräfte belebt. Teile von Gottes Schöpfung, nur „etwas niedriger als die Engel“. Dieses vollkommene Geschöpf wurde in seinem **[R278:Seite 135]** Organismus (vor seiner Verehrung) so vollkommen gemacht, dass es in der Lage war, Leben zu empfangen und zu behalten, und niemals trübe wurde. Adam wurde großartig und vollkommen geformt, Und voller Leben. Er war größer als jedes andere irdische Geschöpf, wegen des größeren Organismus, geistig und körperlich. Doch bedenken wir, dass, so wie der Diamant kein Licht reflektieren konnte, außer wenn es von der Sonne beleuchtet wurde, jemand das Leben, das ihm gegeben wurde, nur solange besitzen und genießen konnte, solange er von der Quelle versorgt wurde – Gott Die stärksten Gründe, warum wir wissen, dass wir keine haben

Der unerschöpfliche Vorrat an Leben in uns selbst ist, dass unsere Rasse seitdem **Leben verloren hat . 3:22.**

Durch den Eintritt der Sünde verlor unsere Rasse ihr Recht auf Leben und wurde von den Bäumen des Lebens (Plural) ausgeschlossen. Und die Herrlichkeit und Schönheit der Menschheit hängt von der Versorgung mit Leben ab, so wie die Schönheit des Diamanten von der Versorgung mit Sonnenlicht abhängt. Als die Sünde der Menschheit das Recht auf Leben entzog und ihr die Versorgung entzogen wurde, verlor das Juwel sofort seine Vollkommenheit an Glanz und Schönheit und wurde schließlich im Grab seiner letzten Spur beraubt. „Seine Schönheit vergeht wie alles andere.“ – **Psalm 39:11**. Und so „in Adam all sterben.“ Aber Gott hat Christus als Lösegeld für die Sünde bereitgestellt, und bald wird Christus lebendig gemacht – zur *ursprünglichen Vollkommenheit* der Menschheit zurückgebracht. Wenn der Diamant seine Schönheit und seinen Glanz verliert, wenn das Licht zurückgezogen wird, aber mit dem Sonnenaufgang wieder erleuchtet wird, verliert die Menschheit ihr Leben, wenn Gott ihm das Leben entzieht. „Ja, der Mensch gibt den Geist [das Leben] auf, und wo ist er?“ --Hiob **14:10**. „Seine Söhne kommen zu Ehren, und er weiß es nicht, und sie werden erniedrigt, aber sie nehmen es nicht von ihnen wahr.“ – Vs. **21**. „Denn es gibt weder Arbeit, noch Gerät, noch Wissen, noch Weisheit, in dem Grab, wohin du gehst.“ – Prediger **9:10**. Aber die Schönheit des Juwels wird wiederhergestellt und spiegelt wieder perfekt das Bild des Schöpfers wider, „wenn die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in seinen Flügeln aufgehen wird.“ Aufgrund des Sündopfers und Opfers Christi werden alle aus diesem Zustand des Todes hervorgehen. „Alle, die in ihren Gräbern sind, werden hervorkommen.“ wenn der Mensch das *Leben* wieder zurückerhalten und sich reich daran erfreuen kann, wie es ihm *in vollem Maße* von der Quelle – Gott – bereitgestellt wird .

Aber wir behaupteten, dass wir biblisch beweisen würden , dass die Göttlichkeit [**R279: Seite 136**] die einzige Quelle des Lebens ist und dass alle anderen Formen des Lebens – Engel, Menschen, Fische, Vögel, Tiere usw. – nur Gefäße sind, die alles in sich fassen, alle unterschiedlich in Kapazität und Qualität, je nach dem Willen des *Schöpfers* konnte *unter* keinen Umständen aufhören .]--1 **Tim.6:16**; und **1:17**. „Der *allein* die Sterblichkeit hat und in dem Licht wohnt, dem sich niemand nähern kann; den niemand gesehen hat und auch nicht sehen kann . “

Zweitens lernen wir, dass der Vater, der ursprünglich allein diese Eigenschaft besaß, unserem Herrn Jesus Christus – seinem Sohn – „dem Erstgeborenen aller Geschöpfe“, „dem Einziggezeugten“, „dem Ausdrucksbild seines Vaters“ verliehen hat

„Er, der“ viel besser gemacht wurde als die Engel; „Denn zu welchem der Engel sagte er [der Vater]: „Du bist mein Sohn; heute habe ich dich gezeugt.“ – Hebr. 1: **4,5**. Dieser hat, wie gesagt, Anteil an der Natur des Vaters und folglich am gleichen Prinzip *des unsterblichen Lebens*. So haben wir gelesen: „Wie der Vater *das Leben in sich selbst hat*, [Gottes Leben ist *in ihm selbst* und stammt nicht aus anderen Quellen oder ist von anderen Dingen abhängig.] So hat er dem Sohn gegeben, *Leben in sich selbst zu haben*.“ – Johannes **5:26**.

So sehen wir, dass Unsterblichkeit nur der Vater und der Sohn besitzen. Aber eine erstaunliche Neuigkeit! Gott will aus der Menschheit einige wenige, eine „kleine Herde“, *herausrufen, die durch Gehorsam gegenüber bestimmten Bedingungen* „Söhne Gottes“ werden sollen, und diese werden, anstatt weiterhin menschlicher Natur zu sein – Menschen – „*neue Geschöpfe*“ werden; „Teilhaber der göttlichen Natur.“ Diese werden, wenn sie bei ihrer Auferstehung (wie Jesus war) aus den Toten geboren werden, die göttliche Form (Körper) haben und „dem glorreichen Leib Christi ähnlich“ gemacht werden (und er ist „das Ausdrucksbild des Vaters“, wie oben zitiert), kein *natürlicher Körper*, sondern ein *spiritueller Körper*, denn „er erweckte einen spirituellen Körper“ und „das, was aus dem *Geist des Geistes* geboren wird“. Wir werden verändert werden, aber „es erscheint noch nicht, was wir sein werden, sondern wir wissen, dass wir, wenn er erscheinen wird, *wie er sein werden*“, der „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“ ist, und an der „offenbarten Herrlichkeit“ teilhaben werden. Ja, mehr noch, diese werden nicht nur in der göttlichen Form und Natur sein, sondern da sie von dieser Natur sind, werden sie die gleiche Vollkommenheit *des Lebens besitzen – Unsterblichkeit*. Daher lesen wir: „Und dies ist die Aufzeichnung, dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist *in seinem Sohn*“ – „Er, der der Sohn hat, *hat das Leben*; er, der nicht der Sohn ist, *hat kein Leben*“ (*unsterblich*). – 1 Joh **5,11**.

**[R279:Seite137]**

Wiederum steht geschrieben: „Du hast ihm (Jesus) die Macht über alles Fleisch gegeben, dass es ewiges Leben geben solle, so vielen du (der Vater) ihm gegeben hast.“ – Joh.

**17:2**. „Und das ist die Verheißung, die er uns versprochen hat: *das ewige Leben*.“ – 1 Joh **2,25**.

Und obwohl es als Geschenk verheißten ist, ist es doch nur einer bestimmten Klasse vorbehalten, der er sich bereit erklärt hat, es zu geben, nämlich jenen Gläubigen an Jesus, die durch geduldiges Fortbestehen im Wohltun nach *Herrlichkeit, Ehre* und Unsterblichkeit streben.“ – Röm.

**2:7**. Denen, die vor der Ungerechtigkeit fliehen und „der Gerechtigkeit, der Frömmigkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld und der Sanftmut nachjagen“ – die „den guten Kampf des Glaubens (und so) kämpfen, ergreifen *das ewige Leben*, zu dem auch du *berufen bist*.“ --1 Tim **6:12**.

Aber der Weg ist schwierig, schwer zu gehen. Wie schwierig der Weg ist, lässt sich vielleicht an den Worten Jesu ablesen: „Das Tor ist eng und schmal ist der Weg, der *zum Leben führt*, und wenige von ihnen, die es finden“ (*Leben*). Es geht nicht nur darum, an ihn zu glauben, sondern ihm zu folgen und seiner Stimme zu gehorchen – „Meine Schafe gehorchen meiner Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir („nimm ihr Kreuz auf und folge mir nach“), und ich gebe ihnen *das ewige Leben*.“ Joh **10:28**. Ja, mein Geliebter, wenn wir es wären

Diejenigen, die Unsterblichkeit empfangen, lasst uns ernsthaft danach *streben*. Lasst uns „unsere Frucht zur Heiligkeit (vollständige Weihe) haben, und das Ende davon (wird) *ewiges Leben sein*.“ – **Röm. 6:22**.

Die neue, göttliche Natur beginnt hier, wenn wir, nachdem wir an Jesus als Lösegeld für die Sünde geglaubt haben, mit Gott einen Bund schließen, „*mit ihm zu sterben*, damit wir auch *mit ihm leben können*“. Von diesem Moment an werden wir als Kinder Gottes erkannt und „sendet seinen Geist in unsere Herzen“, „wodurch wir bis zum Tag der Erlösung versiegelt (von der Welt getrennt) werden.“ Sterblichkeit. Somit sind wir nicht einmal Teilhaber der göttlichen Natur, aber *die Fülle* wird erreicht, wenn wir ins Leben eintreten. Wir *sind* jetzt *von* ihr gezeugt der Geist durch das Wort der Wahrheit, dass wir eine Art Erstlingsfrucht sein sollten, aber wir werden nicht *geboren*, bis wir (von den Toten) spirituelle Körper auferweckt haben. Unsere neue Natur lebt in diesen sterblichen Körpern wie in einem Haus – „Aber wir wissen, dass die vier irdischen Häuser dieses (Gebäudes) aufgelöst wurden, wir haben ein Gebäude Gottes“ usw. – unser *spiritueller, unsterblicher* Zustand.

Aber, Geliebte, das neue Leben würde leicht erstickt werden, und Paulus versichert uns, dass, wenn wir durch die **[R279:Seite 138]** Wahrheit aus dem Geist gezeugt werden, „wenn wir nach dem Fleisch leben, wir sterben (unser Lebensprinzip verlieren), aber wenn wir durch den Geist die Taten des Körpers (der menschlichen Natur) abtöten (todbringen), werden wir (als *neue* Geschöpfe) leben“, denn die Söhne Gottes sind alle diese geführt vom Geist Gottes. – **Röm.8:13, 14**. Das Werk der Kreuzigung muss sich auf alle unsere Taten auswirken – „Denn der (aus dem Geiste Gezeugte), der dem Fleisch schuldet (lebt in willkürlicher Sünde), wird vom Fleisch die Verderbnis verderben; wer aber den Geistern sät, wird den Heiligen des Geistes ernten, *das ewige Leben*.“ – **Gal. 6:8**. Es ist ein schroffer, steiler, schmaler Weg, der zum Leben führt, und wenn er uns nicht die Kraft für jeden weiteren Schritt der Reise geben würde, könnten wir das Ziel nie erreichen; aber das Wort unseres Kapitäns ermutigt uns: „Mit gutem Mut, *ich habe überwunden*“, „*meine Gnade* genügt *dir*.“ Das ganze Geschlecht befand sich auf der Straße und ging der Zerstörung – dem Tod – entgegen, bis Jesus den schmalen Weg öffnete und durch das Evangelium Leben und Unsterblichkeit ans Licht brachte. *Das heißt*, er hat es uns ermöglicht, unser Ziel zu erreichen, indem er ein Monat lang unser Kreuz bezahlte, uns von der Sünde befreite und auch unser Vorbild und Führer in das göttliche *Leben wurde*.

So öffnete er uns einen lebendigen Weg durch den Vorhang, das heißt durch sein Fleisch. – Hebr. **10:20**. Wie wir gesehen haben, wurden wir auf der vollkommenen natürlichen Ebene erschaffen (dargestellt in Adam), und es gab nie eine höhere Hoffnung als die, natürliche Menschen zu sein, bis Jesus unseren Lösegeldpreis bezahlte – das heißt, sein Fleisch – und uns diesen neuen Weg (durch einen schmalen, schwierigen Ton) öffnete

Gläubige könnten über den Schleier – über den natürlichen Zustand hinaus – in das Geistige gehen .

Wir können kaum genug betonen, dass alle Versprechen, die den Juden in früheren Zeitaltern gemacht wurden, nur solche waren, die den natürlichen Menschen betrafen – das heißt natürliches Leben, Wohlstand und Segen. Das erste Opfer von irgendetwas Spirituellem wurde von Jesus während dieses Evangeliums denen gemacht, die an ihn glauben. Diesen wird verheißen, dass sie in der Auferstehung spirituelle Körper sein werden – „das, was aus dem Geist des Geistes *geboren ist*“. Aber beachten Sie, dass, obwohl diese Verheißung der spirituellen statt der menschlichen Existenz *allen* Gläubigen gilt, es dennoch eine höhere Verheißung für einige der Gläubigen gibt, nämlich *Unsterblichkeit*. Es gibt einen gewaltigen Unterschied zwischen ewigem Leben und unsterblichem Leben; das erste bedeutet eine niemals andauernde Existenz, die von den Umständen abhängig sein kann, wie zum Beispiel von Engeln und Menschen. Adam, wenn er diesen ersten Zustand der sündlosen Vollkommenheit bewahrt hätte, hätte er „für **immer** gelebt“; und Engel, obwohl sie von höherer Natur als Menschen sind, haben *das Leben* einen Monat lang unter denselben Bedingungen des Gehorsams fortgeführt ; und einige von ihnen, „die Engel, die ihren ersten Zustand“ der Reinheit und Sündenlosigkeit nicht bewahrt haben („der Teufel und seine Engel“), sollen vernichtet werden – ihnen soll *das Leben* genommen werden.

Dann wird man erkennen, dass sich die Geschöpfe Gottes sowohl auf der natürlichen als auch auf der spirituellen Ebene am *ewigen* Leben erfreuen können, und dass die Bedingung, unter der es sich erfreuen kann, *ewiger Gehorsam* gegenüber dem Urheber und der Quelle des Lebens – Gott – ist.

**[R280:Seite139]**

Dieses ewige Leben ist allen Geschöpfen garantiert, die ihr Leben im Einklang mit Gottes Willen ausrichten. Aus diesem Grund brauchte die Welt beides: einen Erlöser, der ihnen den Preis der Sünde – den Tod – zahlte, und einen Wiederhersteller, der sie wieder in den Zustand der Vollkommenheit bringt, an dem sich Adam erfreute, in dem es möglich war, dem Willen Gottes vollkommenen Gehorsam zu erweisen; die Fähigkeit, ihm zu gehorchen, ging durch die Sünde verloren.

Nun lasst uns den Unterschied zwischen ewigem Leben und unsterblichem Leben erkennen. Unsterbliches Leben ist ewig, aber es ist mehr: Es ist ein Leben, das unter keinen Umständen aufhören kann; eine Lebenskraft, die dem Wesen innewohnt und nicht durch Nahrung oder andere Bedingungen versorgt wird, wie alles andere Leben, sowohl Engel als auch Menschen. „Mand hat *Engelsspeise gegessen*.“ – *Psa. 78:25*. – „Von jedem Baum des Gartens darfst du frei essen.“ – *Gen. 2:16.*) Mit einem Wort, wie es bereits in der Bibel zum Ausdruck kommt, ist es „Leben *in* sich selbst zu haben“, eine Quelle des Lebens zu sein – ein Mittel, um andere mit Leben zu versorgen.

Wer glaubt, dass dies eine biblische Definition der Unsterblichkeit ist, würde sich einen Moment lang fragen, ob sie ursprünglich nur Gott besaß Vater – „der König, der ewige, unsichtbare, der einzig weise Gott“, „der nur hat“.

Unsterblichkeit?“ (1. **Tim. 1:17** und **6:16**) oder dass es zu gegebener Zeit unserem Herrn Jesus verliehen wurde, wie es heißt: „Wie der Vater *Leben in sich selbst hat*, (unsterblich), also hat er es dem Sohn *gegeben*, damit er *Leben in sich selbst habe*.“ Jesus, bevor er „die Gestalt (Natur und Leben) der Faser annahm, „und „wurde in der Mode als Mensch gefunden“, war, wie wir in der Heiligen Schrift verstehen, ein spirituelles Wesen – das heißt ein spiritueller und kein menschlicher Körper. Er war der Oberste aller Geschöpfe Gottes – „der Anfang der Schöpfung Gottes.“ – Offb. **3:14**. Doch nach unserem Verständnis besaß er damals keine *Unsterblichkeit*; obwohl ihm, wie Engeln und allen intelligenten Wesen, die im Ungehorsam gegenüber dem Schöpfer lebten, *ewiges Leben* garantiert war, solange er gehorsam war.

Dieses Leben, das er nach Gottes Plan zu besitzen hatte, wollte er als Lösegeld für uns geben. Aber wie **[R280: Seite 140]** sollte er es tun?

Wenn er *gestorben wäre*, ein spirituelles Wesen, hätte es uns *Menschen* überhaupt nichts Gutes getan. Es war ein Mensch und kein spirituelles Wesen, das zum Tode verurteilt wurde, und Gottes Gesetz „Auge um Auge“ und „Leben für Leben“ verlangte ein menschliches *Opfer* für menschliche Sünder, die niemals Sünde wegnehmen können.“ – Hebr. **10:4**. Weder eine höhere noch eine niedrigere Wesensordnung konnte erlösen; es bedurfte *eines Menschen*, um die Menschheit zu erlösen.

Deshalb änderte dieses spirituelle Wesen seine Existenzbedingung von der spirituellen in die menschliche, und eine Erde wurde als Jesus bekannt. Es war nicht *der Tod* des spirituellen Wesens, sondern *eine Übertragung des Lebens* von einer höheren auf eine niedrigere Ebene der Existenz – die vollkommene Ebene des Seins, die Adam durch die Sünde verwirkt hatte.\*

---

\*Eine solche Übertragung oder Veränderung des Lebens von einem Zustand in einen anderen wird stattfinden, wenn „wir, die wir leben und bleiben, zur Begegnung mit dem Herrn aufgenommen werden“, „in einem Augenblick“ von menschlichen zu spirituellen *Bedingungen* verändert werden .

---

Die Strafe für Adams Sünde war der (ewige) Tod, und als Jesus an seine Stelle trat, wurde er dieser Strafe unterworfen – dem ewigen Tod. Um zu erlösen, musste der Mensch als Mensch seine menschliche Existenz für immer aufgeben. Diese Aufgabe erfolgte zur Zeit seiner Taufe, und sein Tod wurde darin symbolisiert. Doch nachdem er *aufgegeben* oder sein Leben als Lösegeld geweiht hatte, war er dreieinhalb Jahre alt, in denen er es tatsächlich *aufgab*, es im Dienst an anderen verbrachte und es schließlich am Kreuz beendete. Als er sich selbst dem Tod weihte (bei der Taufe), empfing er hier *die Zeugung* des Geistes zum neuen Leben --das göttliche, unsterbliche Leben; and this

Durch die Auferstehung wurde er in diese neue Natur und dieses neue Leben als *spirituellen* Körper hineingeboren und nahm nie wieder den Menschen an, den er als „Lösegeld für viele“ gegeben hatte. In allem ist er das Vorbild oder der Anführer der „kleinen Herde“, die den Menschen weihet und opfert und „Teilhaber der göttlichen Natur wird“.

So „ist Christus für unsere Sünden gestorben, gemäß der Heiligen Schrift“ – „Ein Mensch hast mich auf das Leiden *des Todes* vorbereitet“ usw 5:21 . Er starb als Gerechter für die Ungerechten, die er uns zu Gott bringen konnte. – 1. **Petrus 3:18**. Als nächstes bemerken wir, dass das, was für das Leben der Welt gegeben wurde, das Leben von Jesus (dem Mann) war: „Denn **[R280:Seite 141]** kam der Menschensohn ... um sein *Leben* als Lösegeld für viele zu geben“ [Leben]. – Markus **10:45**. Beachten Sie noch einmal, dass das Leben, das Jesus gab, *alles* Leben war, das er besaß – es war *sein Leben*. Im Gleichnis vom Schatz, der im Feld verborgen ist (**Mt 13,44**), „wird das Reich des Himmels mit einem Schatz verglichen, der auf dem Feld verborgen ist [das Feld ist die Welt‘ der Menschheit – die Braut Christi, der verborgene Schatz], den der Mensch [Jesus], wenn er ihn gefunden hat, hinget *und* verkauft, was er hat, und diesen *Acker* kauft.“ Trete in seine Fußstapfen und opfere das irdische Leben.

Nun, da ein unsterbliches Wesen nicht sterben *kann* , scheint es klar zu sein, dass Jesus keine Unsterblichkeit hatte, als er starb. Es wäre für *ein* unsterbliches Wesen unmöglich, Schmerzen zu erleiden oder zu sterben . der in der Gestalt Gottes [als spirituelles Wesen] dachte, es sei kein Raub, Gott gleich zu sein; [von sich selbst als Mitglied der Familie Gottes zu sprechen – „Der *Sohn* Gottes“ – **Johannes 10:35,36**], sondern machte sich selbst zu Unrecht und nahm die Gestalt eines Dieners an und wurde in der Gestalt der Menschen geschaffen.

Auch Gott hat ihn *hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben*, der über allen Namen ist, dass sich alle Knie vor dem Namen Jesu beugen sollten, sowohl die Dinge im Himmel als auch die Dinge auf der Erde und die Dinge unter der Erde, [die in ihren Gräbern liegen] – die Toten], und dass alle Zungen bekennen sollten, dass Jesus Christus der *Herr* ist zur Ehre Gottes, des Vaters.“ – Phil. **2:6-11**. „Das alles.“ Menschen könnten den Sohn ehren, so wie sie den Vater ehren. **Joh.5:23**.

---

\*Jesus sprach, nachdem er sich selbst geweiht hatte und aus der neuen, göttlichen Natur gezeugt worden war, von dem neuen Leben, das ihm versprochen wurde und das er

bei der Auferstehung vollständig empfangen, als ob er es bereits empfangen hätte; so wie es von uns gesagt wurde: „Wer glaubt ... hat ewiges Leben.“

---

Aus dieser und anderen Schriftstellen scheint ersichtlich, dass Jesus zwar eine sehr hohe Position in der Geisterwelt innehatte, bevor er die menschliche Natur und Form annahm, die Position, die er seit seiner Himmelfahrt einnahm, jedoch eine viel höhere ist – „Er hat Gott hoch erhöht“ usw. – und das *von Paulus* (aus diesem Grund) verwendete Wort zeigt deutlich, dass die hohe Erhöhung erfolgte Schutz für Selbstaufopferung und Gehorsam bis zum **[R280:Seite 142]** Tod. Diese hohe Erhöhung bestand zum Teil in der Herrlichkeit der Macht, die im Jahrtausendalter voll zur Schau gestellt und ausgeübt werden wird. Aber wer kann daran zweifeln, dass eines der Hauptelemente dieser hohen Erhöhung war? *Unsterblichkeit*, die bisher nur „der König der Könige und der Herr der Herren, der einzig weise Gott“ besaß?

Dieser Mächtige – Jehova – empfing unseren Herrn, den Vollkommenen, dessen Leben und Tod ein großartiger Ausdruck der Liebe zu Gott und den Menschen waren, *in eine Einheit des Lebens*, der Herrlichkeit und der Macht mit sich selbst, was bedeuten würde, dass er der Sohn Gottes mit Macht (in einem höheren Sinne als zuvor) und Teilhaber der *göttlichen* Natur wurde. Das *irdische* Wesen sollte *eine Quelle des Lebens sein!*

Jede Tat sollte ein Motiv haben; und als Jesus auf die Welt kam und für unsere Sünden starb, war das das Ergebnis eines oder mehrerer Motive. Und wir finden Paulus, der die Kirche zu einem Leben der Selbstaufopferung ermahnt und dabei auf den Preis der vier hohen Berufungen als Motiv oder Ansporn für Energie und Ausdauer verweist; der Urheber und Vollender unseres vier Glaubens; der um der Freude willen, *die vor ihm lag*, das Kreuz erduldet, die Schande verachtete, und sich zur Rechten des Thrones Gottes niederließ.“ – Hebr. **12:2,3**.

Die Freude, die vor unserem Herrn lag, war dreifach: erstens, um die Menschheit von der Sünde und dem Tod zu erlösen und sie zur Vollkommenheit ihres Wesens wiederherzustellen; zweitens, als Belohnung für seinen Glauben an Gottes Versprechen und seinen Gehorsam gegenüber seinem Willen, würde er zur rechten Hand (Höchststelle) der Macht erhöht werden und inhärentes Leben („Leben in sich selbst“), den göttlichen Grad – Unsterblichkeit haben; drittens würde er *einen Teil* der menschlichen Rasse auf die höhere Ebene bringen Ebene des Seins – die spirituelle. Auf dieser würde er sein Beide erlösen vom Tod und sind Anführer – für viele, die an ihn geglaubt haben, „denen gab er *Macht*, Söhne Gottes zu werden.“ – Johannes **1:12**. Diese könnten auch Teilhaber der göttlichen Natur werden (2. **Petr. 1:4**), mit ihm, seiner Braut, verbunden werden – Erben Gottes und Miterben mit sich selbst werden. – Röm. **8:17**. Aber wie sollten diese jemals für würdig erachtet werden, zu einer solchen Position des Ruhms und der Ehre erhoben zu werden, Seite an Seite mit ihm, der das Ausdrucksbild der Person des Vaters ist?

Indem er in seine Fußstapfen trat, wurde er zum Anführer einer „kleinen Herde“ von Gläubigen, die, nachdem sie durch sein Opfer erlöst worden waren, seinem Beispiel folgen sollten – indem sie das menschliche Leben, den Willen, den Ehrgeiz usw. aufgaben und nach **[R280: Seite 143]** dem Gesetz des Geistes wandelten, als würdig erachtet werden, *seine Braut zu werden*. Diese leiden mit ihm, damit auch sie mit ihm verherrlicht werden. – Röm. **8:17**. Ja, dies war ein Teil seiner Mission und daher ein Teil seiner Freude – einige aus der menschlichen Familie *zur göttlichen* Natur zu erziehen. So lesen wir: „Es kam ihm (Gott) **[R281: Seite 143]** zu, der alles ist und durch den alles ist, indem er viele Söhne zur Herrlichkeit brachte, um den Hauptmann ihrer Erlösung (Jesus) durch Leiden vollkommen zu machen.“ – Hebr. **2:10**. Jesus muss die schwersten Prüfungen durchlaufen, um seinen Gehorsam gegenüber dem Willen des Vaters zu beweisen, bevor ihm die hohe Ehre der *Herrlichkeit* und *Unsterblichkeit anvertraut wird*. Und er ging als Sieger hervor – er bewies seine Vollkommenheit *durch Gehorsam* bis zum Tod. Er wurde geprüft und nicht als mangelhaft befunden; „in allen Punkten versucht, wie wir es tragen, aber *ohne Sünde*.“ Er gewann den „Preis seiner hohen Berufung – die Freude, die vor ihm lag“.

Bei der Auferstehung Jesu kam es zu einem Zeitpunkt, an dem *zwei* Wesen das Prinzip der Unsterblichkeit besaßen – der Vater und der Sohn. Nun erfahren wir, dass dieses Prinzip der Unsterblichkeit auch der *Braut* Christi versprochen ist. Wer wird die Braut bilden? Jesus Christus, „viele sind berufen und auserwählt.“

Paulus schätzt, dass *viele* rennen, wenn auch nur wenige, um den Preis der hohen Berufung zu erlangen; doch Jesus versichert der kleinen Herde, die so läuft, dass „des Vaters Wohlgefallen ist, ihnen das Reich zu geben“. Nicht alle Gläubigen, noch nicht einmal die Mehrheit, sondern eine „kleine Herde“, die die Welt *überwindet*, wird die Braut bilden – die Frau des Lammes – „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, bei ihm zu sitzen.“ mein mythrone.-- Rev. **3:21**.

Wir haben bereits gesehen, dass die Kirche des Evangeliums, wenn sie vollständig entwickelt ist, aus zwei Klassen bestehen wird. Diese beiden Klassen werden alle umfassen, die an Jesus als den Träger der Sünde geglaubt haben und sich seinem Dienst geweiht haben – alle, die während des Evangeliums durch den Geist durch das Wort zu einem neuen Leben gezeugt wurden, mit Ausnahme der wenigen, die von Jesus, Johannes und Paulus erwähnt wurden gegen den Heiligen Geist, der ewige Vergebung hat. Paulus, im **Hebr. 6:4-6** beschreibt diejenigen, die diese Sünde begehen, indem sie einst erleuchtet waren und die himmlische Gabe und das gute Wort Gottes und die Mächte der zukünftigen Welt gekostet hatten und Teilhaber des Heiligen Geistes geworden waren (*das heißt, vom Heiligen Geist gezeugt*); *dennoch kreuzigten sie sich selbst* den Sohn Gottes erneut und legten ihn der Schande aus ... (Hebr. **10:29**) **Sie** zählten das Blut des Bundes, mit dem sie zu etwas Unheiligem geheiligt wurden, und taten es trotz des Geistes der Gnade. Mit einem Wort, das sind offene, *eigenwillige Abtrünnige* (nicht schwache, abtrünnige Christen). **[R281:Seite 144]**, dessen Liebe eine Zeit lang verärgert wurde

Kontakt mit der kalten Welt.) Die Seepostämter werden den zweiten Tod sterben, aber alle anderen Mitglieder der Kirche, die aus dem Geist gezeugt sind, werden zu gegebener Zeit bei der Auferstehung aus dem Geist geboren werden, in spirituellen Bedingungen – spirituellen Körpern. Aber viele, obwohl Gläubige, sind nicht weiter zu Christus gewachsen, sondern sind Kinder geblieben und waren daher zu schwach, um die Welt zu überwinden. Sie sind an die Bräuche der Welt gebunden, Geschäft, Geldverdienen, Freuden seines Lebens, Ehre dieser Welt usw. und folgen nicht dem „Kapitän ihrer Erlösung“ auf dem „engen Weg“, und solche müssen viel Geißelung und Disziplin erfahren, bevor die fleischliche Natur unterworfen wird; solche müssen eine Zeit der Not durchmachen – „dem Satan [dem Bösen] übergeben werden zur *Vernichtung* des Fleisches, damit der Geist [die neue Natur] am Tag des Herrn Jesus gerettet werden kann.“

Diese Klasse stellt die Mehrheit der christlichen Kirche dar – die „*große Gruppe*“, die aus [durch] große Drangsal [in den geistlichen Zustand] kommt und ihre Gewänder wäscht und sie im Blut des Lammes weiß macht.“ – Rev. **7:14**. Die *wenigen*, die „kleine Herde“, werden den Preis gewinnen, für den alle berufen sind, zu laufen. Der Preis unserer hohen Berufung besteht darin, „Erben Gottes, Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn“, zu werden, oder noch einmal zum Ausdruck gebracht: „Wir streben nach Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit.“ – Röm. **2:7**. Wenn Sie die Größe einer Zeit wahrnehmen möchten, denken Sie für einen Moment darüber nach, dass dies derselbe Preis ist, für den Jesus lief; dieselbe Freude, die *ihm vorgelegt wurde* – *Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit*. Er wurde erhöht, und nun von den vielen, die dazu berufen sind, die Ehre und Herrlichkeit seiner erhabenen Stellung mit ihm zu teilen, machen die wenigen, die auserwählt werden, ihre Berufung und Erwählung sicher, indem sie „den schmalen Weg“ gehen – „den Weg, den ihr Anführer gegangen ist“. Und wir wiederholen es, nur die wenigen gewinnen den Preis, nach dem alle streben – Ruhm, *Ehre* und Unsterblichkeit lebe mit ihm.“ – Röm. **6:8**. Wie Jesus sagte: „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie auch ich überwunden habe, habe ich die Verdammnis niedergesetzt mit meinem Vater auf seinem Thron.“

Diese *Überwinder*, die nicht das symbolische Tier oder Bild anbeten (***Offenbarung 20,4***), stellen die erste Auferstehung dar, deren Erstlingsfrucht Jesus war: „Gesegnet und heilig ist das, was an der ersten Auferstehung teilhat; darüber hat der zweite Tod *keine Macht* [denn sie sind unsterblich], und sie werden Priester Gottes und Christi sein und werden mit ihm tausende Jahre lang regieren.“ – Offb. **20:6**.

Hier also sind die Bedingungen, unter denen wir die höchste Stellung in der Gabe **Gottes erreichen können. Wir sollten uns auch nicht wundern, dass der Weg**, der zum Leben führt, schmal ist, wenn wir uns der Großartigkeit des Lebens bewusst werden, zu dem er führt. Wie wir gesehen haben, wandeln die Massen der Kirche nicht auf *dem schmalen Weg* und erhalten daher nicht den Preis unserer hohen Berufung. Sie versuchen, sowohl die Gunst Gottes als auch die Gunst der Welt zu bewahren, und vergessen dabei, dass „die Freundschaft der Welt existiert“.

Feindschaft gegen Gott“ und dass die Anweisungen für diejenigen, die am Rennen um den Preis teilnehmen, lauten: „Liebt nicht die Welt“, „Sucht nicht die Ehre eines anderen, sondern nur das, was von Gott kommt.“

Diese, die, wie wir gesehen haben, „die gegenwärtige Welt lieben“, erhalten eine Geißelung und Reinigung durch Feuer von Bedrängnis und werden schließlich in den himmlischen – spirituellen Zustand aufgenommen. Sie werden ewiges Leben haben, wie Engel es nennen, aber sie werden den Preis der *Unsterblichkeit verlieren*. Diese sollen Gott in seinem Tempel dienen und vor dem Thron stehen und Palmen in ihren Händen haben (**Offenbarung 7:9-17**); Aber obwohl das herrlich sein wird, wird es nicht so herrlich sein wie die Stellung der „kleinen Herde“, die Gott als Könige und Priester dienen wird, die mit Jesus auf seinem Thron als seiner Braut und Miterbin sitzen und mit ihm gekrönt sein werden mit *unsterblichem*, göttlichem Leben.

Das Gleichgewicht unserer Rasse, die sich jetzt auf dem Weg zum Tod drängt, *muss wiederhergestellt werden*, weil ihre Schuld und ihre Sünden gesühnt und erlassen werden. So wie durch den Ungehorsam eines Menschen alle auf den Weg gebracht und vom Tod verschlungen wurden, so wird durch den Gehorsam eines (Christus) allen vergeben und wieder zum Leben erweckt. Dasselbe Gefühl, dass die göttliche Familie es haben wird. Ihr Leben wird nicht das Leben in sich selbst sein, sondern das bereitgestellte Leben. Die gespeicherte Rasse wird zweifellos ewig *leben*. Gott wird ihnen die Mittel zur Verfügung stellen, um ihr Leben fortzusetzen, solange sie gehorsam sind, und das wird, wie gesagt, für immer so bleiben. Zweifellos werden sich ihre gegenwärtigen Erfahrungen mit der Sünde als Segen für die Ewigkeit erweisen.

Die Wörter „Unvergänglich“, „Unvergänglichkeit“, „Unsterblich“ und „Unsterblichkeit“ sind Übersetzungen der griechischen Wörter „athanasia“, „*aptharsia*“ und „*apthartos*“. (Diese Worte haben die gleiche Bedeutung, nämlich „Unfähig zur Verderbnis – zum Verfall – zum Tod.“ „Haben unbegrenzte Existenz.“ – Webster.) Diese kommen in der Heiligen Schrift nur achtzehn Mal vor und werden immer im Zusammenhang mit Gott oder den Heiligen verwendet und werden in keiner Weise mit Engeln, der Menschheit oder niedrigeren Schöpfungsordnungen in Verbindung gebracht.

Mit einem Blick auf diese „*Krone des Lebens*, die nicht vergeht“ [**R281: Seite 146**] und die damit verbundene Ehre und Herrlichkeit, wer wird dann sagen, dass unser allweiser Vater den Weg zu schwierig gemacht hat? Und wir vereinigen uns mit Jesus Christus, unserem Herrn – wenn das so ist, leiden wir mit ihm.

Während die nasse Mühsal den schmalen Weg hinaufsteigt, blicken Engel staunend auf die Erhabenheit des Plans, der nicht nur dazu dient, ein gefallenes Volk vor dem Tod zu retten, sondern auch „den *überaus großen Reichtum* der Gnade und liebenden Güte Gottes gegenüber uns, die wir in Christus Jesus sind“, zu zeigen. – Eph. **2:7**. Und es wird in den kommenden Zeitaltern noch deutlicher sichtbar werden. Ja, als der Plan zum ersten Mal durch die Propheten und Engel angekündigt wurde

wollte hineinschauen und wissen, wann und wie es zu seiner Erfüllung kommen wird (siehe **1. Petrus 1,12**), und eine „unzählige Schar von Engeln“ beobachtet immer noch unseren Fortschritt und wird gern zu „dienenden Geistern“, „ausgesandt, um denen zu dienen, die Erben des Heils sein werden“ (**Hebr. 1,14**), und bald werden ihre Herrscher sein: „Denn ihr wisst nicht, dass ihr es tun werdet.“ „Engel regieren?“ – **1 Kor .6:3**. Auch der Vater, der uns mit so hoher Berufung berufen hat, schaut mit liebevoller Anteilnahme auf uns und wünscht, dass wir unsere Berufung und Erwählung durch die Einhaltung der Bedingungen sicherstellen. Und es gibt einen anderen, der uns mit großem Interesse beobachtet: Er ist es, der uns durch sein eigenes kostbares Blut vom Tod erlöste und uns einlud, seine Braut zu werden und uns ihnen anzuschließen. Wenn er uns mit solcher Liebe liebte, während wir noch Sünder waren, urteile Er weiß alles über den *schmalen Weg* – er wurde in allen Punkten auf die Probe gestellt, ohne nachzugeben, und jetzt ist er bereit, uns beizustehen und zu stärken, wenn es nötig ist, und um seine Hilfe zu bitten.

Im Hinblick auf diese Dinge kommen wir, Brüder und Schwestern, „mutig zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, um in jeder Zeit der Not zu helfen“, während wir den guten Kampf des Glaubens (Krieg der neuen gegen die alte Natur) führen und *das ewige Leben festhalten*.

-----

#### **[R282:Seite146]**

##### **Die breite Straße zur Zerstörung.**

Der Weg ist so steil, dass es, wenn man ihn einmal vollständig betreten hat, fast unmöglich zu vermeiden scheint, kopfüber an sein Ende zu rennen. Vor sechstausend Jahren wurden Adam (und sein Volk als Menschengeschlecht) wegen der Sünde aus dem Garten Eden vertrieben und zur *Vernichtung verurteilt*; Gottes Gesetz besagt, **dass** jedes Geschöpf, das *nicht im Einklang mit seinem Gesetz lebt, überhaupt nicht leben wird*. „Die Seele, die sündigt, wird sterben.“ – Hesek. **18:4**. So vertrieb uns Gott von den lebenspendenden Bäumen Edens und sagte: „Sterbend sollst du sterben.“ Und als innerer, zur Zerstörung verurteilter Mensch, machte sich unser Vater Adam auf den Weg auf den „*breiten Weg*“, der dorthin führt den Tod beschleunigen, in Gebrauch von „dem, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel.“ – Hebr. **2:14**. Und der Weg wird nicht nur rutschiger, sondern die Menschheit verliert auch täglich die Widerstandskraft, so dass die durchschnittliche Länge des menschlichen Lebens jetzt bei etwa dreißig Jahren liegt. als

Nun, ich verabscheue den Mörder, den Lizentiaten, den Dieb, den Lügner und den Trunkenbold. Wir verabscheuen die Sünden, aber wir haben Mitleid mit den armen Mitmenschen, die so degradiert wurden, dass sie unter ihrer Kontrolle stehen, und Gott liebt und hat auch Mitleid mit ihnen; und deshalb hat er Vorkehrungen getroffen (wie uns andere Schriften gezeigt haben), wofür *Christus auf diesem breiten Weg* gestorben und erlöst ist, und zu gegebener Zeit wird er sie in ihren ersten (adamischen) Stand zurückführen Mitgeteilt, an der Arbeit der Restaurierung aller Dinge mitzuwirken.

=====

[R282:Seite148]

## ABFAHRT

-----

### DIE DREI GROSSEN BÜNDNISSE.

Ein Bund ist eine Vereinbarung. Gott, der das Ende von Anfang an kennt, hat nie einen Bund geschlossen, den er nicht erfüllen konnte und wird.

Bündnisse können bedingt oder bedingungslos sein: *Wo ein bedingter Bund geschlossen wurde, d ham*; „zweitens der Bund des Gesetzes“; drittens der „Neue Bund“.

Der erste lautet: „In dir und in deinem Samen sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet sein.“ Wir verstehen, dass dieser Bund *zwei* Klassen umfasst – Abraham und seinen Samen durch Isaak *und den*, den Abraham verkörperte – Jehova durch Jesus sich auf alle Familien der Erde ausdehnen und sie segnen. So sehen wir, *wie der Segen allen* diesen Samen gewiss sein wird. "-- Rom. **4:16**. Nun fragen wir uns: Gibt es irgendwelche Bedingungen für diesen ersten Bund? Wenn es solche gibt, ist es möglich, dass Abraham und seine Nachkommen ihren Teil nicht einhalten und so die Bedingungen und der Bund gebrochen werden, wird Gott diesen Bund *möglicherweise* nie erfüllen. Aber wir antworten, es gab *keine Bedingungen*. Gott hat nicht gesagt, Abraham, *wenn* du und dein Same nach dir gehorchen willst, dann werde ich es tun, sondern **er sagt Abraham lediglich, was er** vorhat *im Einklang* mit der Lehre einer „Wiederherstellung aller Dinge!“ – **Apostelgeschichte 3:21**. Ein weiterer Beweis dafür, dass dieser erste Bund *bedingungslos* war, findet sich in der Tatsache, dass kein Mittler ernannt wurde; keiner war nötig, da es nur *eine* Partei [R282: Seite 149] (Gott) gab, die etwas gelobte – Gal. **3:20**. Dieser Bund wurde durch einen Eid bestätigt. – Hebr. **6:13-18**. Der zweite Bund, den wir betrachten wollen, ist „das Gesetz“. Er wurde auf dem Berg Sinai an Israel übergeben. Anders als der erste hatte er Bedingungen – wenn Israel *dem Gesetz gehorchen wollte*, sollten sie „ein besonderer Schatz vor allen Menschen“ sein: „Denn, sagt Gott, „die ganze Erde ist mein, und ja, sie soll ein Königreich der Priester und der Heiligung sein.“ – Exod. **19:5**. Dann folgen die Worte ihres Bundes. – Exod. **20 bis 23**. Moses erklärt (im Widerspruch zu **Gal 3,17**)

„Der Herr hat *diesen* Bund nicht mit unseren Vätern [Abraham usw.] geschlossen, sondern mit uns,

Sogar wir, die alle hier leben, leben heute. Der Herr redete mit euch von Angesicht zu Angesicht auf dem Berg aus der Mitte des Feuers und *stand* zu jener Zeit zwischen dem Herrn und euch.“ – 5. Mose **5:2-5**.

Sie wussten nicht, dass sie verdorben waren, dass sie Gottes Gesetz nicht vollkommen halten konnten. Und es war Gottes Ziel, als er den Gesetzesbund machte, um Israel seine *eigene Unvollkommenheit* und Unfähigkeit zu beweisen, in Harmonie mit Gott zu leben. Deshalb sagte er zu ihnen, nachdem er die Bedingungen des Bundes festgelegt hatte und als das Volk ihn angenommen hatte: „Ja, er wird kommen.“ „ebewahre meine Satzungen und meine Urteile, die er leben wird, wenn er *ein Mando ist*.“ – Lev. **18:5**; siehe auch **Röm.10:5** und **7:7,12,13,16**.

Deshalb wusste Gott, als Gott diesen zweiten Bund schloss, dass Israel die darin gegebenen Versprechen niemals erfüllen würde, weil sie es nicht halten könnten, da sie alle Sünder seien, denn „durch die Taten des Gesetzes wird kein Fleisch gerechtfertigt werden.“ „Dass *niemand* durch den Gesetzgeber gerechtfertigt wird.“ – Gal. **3:11**. Aber das Gesetz war ihnen von Nutzen, indem es den Götzendienst und die Unsterblichkeit kontrollierte und sie so als Schulmeister auf Christus und den neuen Bund *vorbereitete* . – **Gal. 3:19** und **4:1**.

Der Gesetzesbund wurde in die Hände eines Mittlers *gelegt* – *Moses*; und dieser Bund und sein *Mittler* waren *ein Schatten* oder ein Vorbild des zukünftigen „*Neuen Bundes*“ und seines Mittlers – Christus. Moses *kaufte typischerweise* ganz Israel mit dem Blut des Ochsen und der Ziege, die typischerweise sein eigenes Blut – das Leben – darstellten. Typischerweise kaufte er sie *und hinterließ ihnen die Bedingungen des Gesetzes, das ein Vermächtnis war*. Für einen Bündnis der Gewalt, nachdem die Menschen (die Ratifizierer oder Mittler) gestorben sind ... „Als Mose dem ganzen Volk alle Gebote verkündet hatte, nahm er nach dem Gesetz das Blut von Stieren und Ziegen, mit Wasser und Scharlachrot und Ysop, und besprengte sowohl das Buch – (das Gesetz) – als auch das ganze Volk und sagte: Dies ist das Blut des Bundes, den Gott euch dann verbunden hat.“ – Hebr. **9:16-20**. Als Jesus kam, wurde er in die **[R282:Seite 150]** Welt geboren – „unter dem Gesetz“, und durch vollkommenen Gehorsam ihm gegenüber wurde er zum Erben der irdischen Versprechen, die in diesem Gesetzesbund enthalten waren – aber mehr noch, er wurde von Gott gezeugt und war *der Same* Abrahams und war als solcher auch Vater *des ersten Bundes*. --**Gal.3:16**. In der Person Jesu verging dann der zweite (Gesetz-)Bund und *wurde erfüllt*; und der erste (abrahamische) Bund *begann* sich zu erfüllen: denn er wird nicht vollständig erfüllt sein, bis „alle Familien der Erde“ von Christus *gesegnet* sind .

Dieser Segen der Menschheit ist die Grundlage *eines „Neuen Bundes“* zwischen Gott und den Menschen. Dieser hat, wie der „Gesetzesbund“, Bedingungen, von denen einige Gott und andere die Menschheit binden. Von der Menschheit wird verlangt, Gottes vollkommenes *Gesetz einzuhalten*. [Er konnte kein Unvollkommenes geben – das Israel gegebene Gesetz war „*heilig und gerecht und gut*.“ – **Röm. 7:12.**] Jedes andere Gesetz wäre dann ungerecht und schlecht;

Folglich muss Gott im Wesentlichen dasselbe Gesetz geben, von dem Jesus sagte, dass es kurz darin zusammengefasst wurde: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deinem ganzen Verstand, mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und deinem Nächsten wie dich selbst.“ Sofarasmans *Verpflichtungen* sind dann betroffen, sie werden unter dem „*Neuen*“ dieselben sein, unter dem sie unter dem Gesetzesbund standen; der Unterschied besteht darin, dass unter dem „*Neu*: „*Gott* wird die Sünden des Menschen *tatsächlich* wegnehmen, anstatt *normalerweise* (nach dem Gesetz). Wenn Gott den Menschen *tatsächlich* nimmt“ Dann, und erst dann, werden sie als vollkommene *Menschen* in der Lage sein, Gottes vollkommenes Gesetz einzuhalten.

„Siehe, die Tage kommen, spricht der Herr, dass ich *einen neuen Bund* mit dem Haus Israel und dem Haus Juda schließen werde „*In jenen Tagen* werden sie nichts mehr sagen, die Väter werden wie unsere Traube essen, und die Zähne der Kinder sind scharf, aber jeder wird für seine eigene Missetat sterben.“ – Jer . **31:29**. „Und an *jenem Tag* werde ich einen Bund mit ihnen schließen mit den Tieren des Feldes und mit den Vögeln des Himmels und mit dem Gewürm des Erdbodens, und ich werde den Bogen und das Schwert und den Kampf aus der Erde zerbrechen.“ – Hos. **2:18**. Siehe auch **Jer.32:37-41; Hes.37:12,14,26**. Es ist leicht zu erkennen, dass diese Bedingungen noch nicht erfüllt sind. *Die saure* Traube der Sünde bringt die ganze Menschheit immer noch auf die Probe – das Gesetz der Sünde, das steinerne Herz, bleibt immer noch in der Menschheit: **[R282:Seite 151]** Gott hat es noch nicht weggenommen und ihm stattdessen ein Herz aus Fleisch (perfekter Menschheit) gegeben, mit seinem *darin eingravierten Gesetz* – *der Liebe*. Die Tiere und Vögel stehen noch nicht in Harmonie mit dem Menschen. Ihm wurde Herrschaft, Herrlichkeit und Ehre gegeben, aber durch die Sünde wurde er fast vollständig verloren; aber bald wird er wiederhergestellt werden, und die ganze Natur wird den Menschen als Herrscher anerkennen. Aber es könnte gefragt werden: Unter welchen Bedingungen wird Gott die Übertretungen der Menschen wegnehmen und auslöschen? Wir antworten *bedingungslos*: Gemäß den Bestimmungen **des [R283:Seite 151]** ersten Bundes sollte ein *Same* kommen, und zweitens sollte er *alle segnen*. Der Segen ist die Beseitigung der Sündenlast des Menschen durch den Tod dieses Samens, der als Gerechter für die Ungerechten starb. Dieser (dritte) „*Neue Bund*“ hat wie sein Schatten, das Gesetz, einen Mittler, denn es gibt Bedingungen und zwei Parteien des Bundes. Nach dem Gesetzesbund war Moses der Mittler, sois

„**JESUS, DER MITTLER DES NEUEN BUNDES**“, und Gott erwartet von ihm die Erfüllung des Gesetzes; und von ihm erwartet Israel und die Welt *die Fähigkeit*, seine Bedingungen, nämlich die Wiedergutmachung, einzuhalten. Als Mittler oder *Erblasser* muss Jesus sterben, um der Menschheit *das Erbe* zu hinterlassen – die Vergebung und Wiederherstellung, die im Neuen Bund versprochen wurde. Er starb und starb

kaufte alles mit seinem eigenen kostbaren Blut und beginnt bald mit dem großen Werk der Anwendung des Blutes – der Reinigung von allen Sünden. Wie vorbildlich nahm Mose das Bündel Ysop und Scharlachwolle und bestreute damit sowohl das Buch (Gesetz) als auch das ganze Volk ( Hebr. **9,19**) **und** so muss es beim Neuen Bund mit *Blut bestrafen*, und der Mittler vergibt sein Blut od (Leben) und dann (*bald* glauben wir) wird er mit der Besprengung mit diesem reinigenden Blut und mit dem reinen Wasser der Wahrheit beginnen. Er wird sowohl das Buch (Gesetz) als auch die Menschen besprengen , die Menschen in Einklang mit Gottes Gesetz bringen – „*Liebe*.“ Ihre Zähne werden nicht mehr kantig sein; sie werden nicht mehr das Böse bei sich finden, wenn sie Gutes tun wollen; dann werden alle den Herrn kennen, vom Kleinsten bis zum Größten, und die Erkenntnis des Herrn wird die ganze Erde erfüllen.

Aber fragt sich jemand, warum der neue Bund nicht sofort in Kraft trat, sobald der Mittler starb? Warum wurde nicht das ganze Volk besprengt, sobald das Blut vergossen wurde?

Ach! Liebe Freunde, das ist der wunderbarste Teil von allem: das ist der Teil, der „den *überaus großen Reichtum* der Gnade Gottes“ zeigt – „seine liebende Güte *uns gegenüber in Christus*“. Das ist es, wovon Paulus immer wieder spricht, als das „*Geheimnis*“, das in früheren Zeitaltern verborgen war, nämlich „Christus in euch, die Hoffnung auf *Herrlichkeit*.“ – Kol. **1:27**. Jesus starb **[R283:Seite 152]** für alle Menschen und ist geheiligt und stellt alle Menschen wieder her; aber bevor er mit der Arbeit der Wiederherstellung beginnt, verkündet er der großen Masse (die er alle erlöst hat) die Nachricht von seinem Lösegeld, und er gewährt allen, die ein Werk haben, das *Vorrecht* , ihr Kreuz auf sich zu nehmen und ihm zu folgen – mit ihm zu teilen, dass sie für immer unter dem Bösen leiden, und verspricht ihnen, wenn sie in seine Fußstapfen treten Sie sollen nicht nur Anteil an den Leiden haben, sondern auch an der „*Herrlichkeit* , die folgen wird“. „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen.“ damit auch wir miteinander verherrlicht werden.“ – Röm. **8:17**.

Dies ist der Grund, warum das Evangelium zwischen dem Tod Jesu und dem Segen der Welt eingreift: Es ist ein Zeitalter des Todes, ein Zeitalter, in dem wir, wenn wir wollen, „auffüllen können , was hinter den Leiden Christi ist.“ – Kol. **1:24**. Wir sind dann mit Christus verbunden im Opfer des menschlichen Lebens – „tot *mit ihm*“, und soweit es die Welt betrifft, warten sie immer noch, bis die kleine Herde – die Glieder des Körpers des Mittlers oder Testators (Christus) „tot mit ihm“ sind. Wir glauben, dass das Opfer fast zu Ende ist, und bald werden alle, die den Tod mit ihm als *Glieder seines Körpers geteilt haben* , mit ihm in der Herrlichkeit der Macht verbunden sein und an der glorreichen Arbeit der Anwendung des Blutes – der Reinigung des Volkes – teilhaben. Moses hat das Vorbild besprengt, und es wird der große Prophet und Mittler im Vorbild sein

Er soll in allem hören, was auch immer er zu euch sagen wird. Und es wird geschehen, dass jede Seele, die diesen Propheten nicht erhören will, aus dem Volke vernichtet werden wird.“ – Apostelgeschichte **3:22**. Diese Prophezeiung gehört zu den „Zeiten der Wiederherstellung der Dinge“ und wird von Petrus zitiert, der dort anwendbar ist.

Dieser Prophet oder Lehrer – „der Christus“ – Kopf und Körper – wird nun „erhoben“ (zur Macht), und bald beginnt das Werk der Besprengung und Reinigung der Menschheit; Und die Seele (Mensch), die nicht gehorcht und gereinigt wird, soll vernichtet werden. In diesem Alter wird der hundertjährige Sünder ausgerottet werden, obwohl er in diesem Alter nur noch „ein Kind“ wäre. – Jes. **65:20**.

In diesem Sinne beginnt die Wirksamkeit des *neuen* Bundes mit der Kirche des Evangeliums und *erhebt uns aus der Ebene der Erniedrigung und in einen gerechtfertigten oder als vollkommen angesehenen* Zustand, von dem aus wir auf dem „engen Weg“ voranschreiten und Erben *des ersten* Bundes werden können. – Gal. **3:29**. Sehen wir uns diese Bündnisse kurz an, wie sie in einem Vorbild oder einer Legende dargestellt sind. (Gal. **4:22-31**.) Paulus [**R283:Seite 153**] erklärte, dass Abrahams Frau, Sarah, ein Vorbild für *den ersten* Bund war, der mit Abraham geschlossen wurde, und bezog sich dabei auf „den Samen“. trägt einen Sohn, der offenbar der Erbe ist. Mit der ursprünglichen Verheißung Gottes war also Christus gemeint, der aber erst zur „fälligen Zeit“ geboren wurde, und in der Zwischenzeit wurde „das Gesetz“ vom Sinai gegeben, das offenbar den Platz des ersten Bundes einnahm, und unter *dem* Gesetzesbund wurde ein fleischlicher *Same* entwickelt – das fleischliche Israel edof Abrahamandheirisborn, underthe *first* (orSarah)bund; *Das heißt*, Christus Jesus und die Glieder seines Leibes – das spirituelle Israel. Soweit Paulus das Vorbild trägt, weil er nur von den beiden *Samen*, dem natürlichen und dem spirituellen, und den beiden Bündnissen spricht, unter denen sie zustande kommen. Aber da wir feststellen, dass Gott „nach diesen Tagen“ einen „neuen Bund“ schließen muss, fragen wir natürlich: Warum wurde dieser *neue* Bund nicht sowohl durch eine Frau als auch durch die beiden anderen verkörpert? Und Bei der Untersuchung stellten wir fest, dass es illustriert war. Wenden wir uns **1. Mose 24:67** zu und erfahren, wie Isa Rebekka zu Sara empfängt. Stent, und sie wird seine verheiratete Frau (und zeigt, wie unser himmlischer Bräutigam seine Braut am Ende ihrer Reise empfangen und sie in Besitz nehmen und sie mit sich selbst verbinden wird, in der Freude an den Dingen, die im ersten (oder Sarah) Bund versprochen wurden.) Dann lesen wir *nach* Isaaks Heirat: „Dann nahm Abraham wiederum eine Frau, und ihr Name war Keturah.“ Wir veranschaulichen so deutlich wie möglich den „*Neuen Bund*“.

Jeder der ersten beiden Bündnisse gebar *nur einen* Nachkommen. Der erste, der „Erbe aller Dinge“ (Christus Jesus und wir, seine Braut), und der zweite, das fleischliche Israel,

geliebt um des Vaters willen. Aber der Neue Bund (Ketura) gebiert *sechs Söhne, die, zusammen mit dem von Hagar, sieben wären – eine vollständige Zahl –*, die darstellt, dass alle fleischlichen Kinder unter Hagar und Keturah, oder „Gesetz“ und „Neue“ Bündnisse, entwickelt werden würden.

Der Name Sarah bedeutet *Prinzessin*; Hagar means *Flucht* oder *Vertreibung*; Keturah bedeutet *Weihrauch* oder *süß*; All das ist bedeutsam. Oh, wie überragt unser Bund – der Königliche – alle anderen! Lasst uns nicht vergessen, *dass wir mit Jesus sterben* müssen, wenn wir leben und an dem *herrlichen* Werk der Besprengung und Reinigung der Welt in der nächsten Zeit teilhaben wollen . **9:15.**

=====

[R283:Seite154]

TEIL.

-----

## EINE ERKLÄRUNG EINIGER SCHRIFTSTELLEN

### HÄUFIG FEHLKONSTRUIERT THERICHMANANDLAZARUS.

Dieses Gleichnis, das *in Lukas 16,19 aufgezeichnet ist*, wird im Allgemeinen als die Äußerung unseres Herrn angesehen (obwohl nichts davon gesagt wird, dass er es geäußert hat), und wir betrachten es auch so.

Die große Schwierigkeit bei vielen besteht darin, dass sie es zwar als „vergleichbar“ bezeichnen, aber darüber nachdenken und Schlussfolgerungen daraus ziehen, als ob es eine echte wörtliche *Aussage* wäre und nicht vergleichbar. Sich für eine wörtliche Aussage zu halten, birgt eine ganze Reihe von Absurditäten in sich; zum Beispiel: dass der *reiche Mann* in die Hölle ging, weil er viele irdische Segnungen genossen hatte und nichts als Krümel für Lazarus hatte. Über seine Bosheit wird kein Wort gesagt. Noch einmal: Lazarus ist gesegnet, nicht weil er ein aufrichtiges Kind Gottes ist, voller Glauben und Vertrauen – nicht weil er *gut war*, sondern einfach weil er *arm und krank war*. Wenn man dies wörtlich versteht, ist die einzig logische Lehre, die man daraus ziehen kann, dass man, wenn man kein armer Bettler voller Wunden ist, niemals in die zukünftige Glückseligkeit eintreten wird, und wenn man jetzt „*feine Wäsche*“ und „*Lila*“ trägt und *jeden Tag reichlich zu essen hat*, wird man mit Sicherheit in den Hades gelangen. Wiederum ist der Ort der Glückseligkeit „*Abrahams Busen*“, und wenn die ganze Aussage wörtlich ist, muss der *Busen* sein wörtlich und würde nicht sehr viele Millionen Kranke und Arme auf der Erde fassen. Aber warum sollte man sich über die Absurditäten Gedanken machen? Alle unvoreingenommenen Geister erkennen, dass sie trennbar sind.

Als ein Gleichnis, wie sollen wir es verstehen? Wir antworten, dass *ein Gleichnis etwas gesagt, etwas anderes gemeint ist*; Wir wissen dies aus einigen der von Jesus erklärten Gleichnisse. Zum Beispiel aus dem Gleichnis vom „*Weizen und Unkraut*“. Aus seiner Erklärung erfahren wir, dass er, als er in diesem Gleichnis *Weizen sagte*, „*Kinder des Königreichs*“ meinte; „als er **Unkraut** sagte, meinte er (für *diejenigen*, die das Gleichnis verstehen würden)“ die Kinder des Teufels; usw. (Siehe **Matthäus 13**.) So werdet ihr jedes Gleichnis finden, das von unserem Herrn *erklärt wurde*; das *Gesagte* ist niemals *das, was gemeint ist*; Folglich bedeutet „*Arichman*“ in diesem Gleichnis etwas anderes. Lazarus und Abrahams Busen sind nicht wörtlich zu verstehen, sondern repräsentieren eine Klasse und einen Zustand. Bei dem Versuch, ein Gleichnis wie dieses zu erklären, eine Erklärung, die unser Herr uns nicht liefert, ist Bescheidenheit [R284: Seite 155], indem wir *unsere Meinung* dazu zum Ausdruck bringen, sicherlich angemessen. Wir bieten daher die folgende Erklärung an, ohne zu versuchen, dem Leser unsere Sicht aufzuzwingen, es sei denn, dass ihnen ein eigenes wahrheitsgeklärtes Urteil im Einklang mit Gottes Wort empfiehlt

Nach unserem Verständnis repräsentierte „der reiche Mann“ die jüdische Nation. Zur Zeit der Äußerung des Gleichnisses und schon lange davor hatten sie „jeden Tag großzügig gelebt“ – als besondere Empfänger der Gunst Gottes. Wie Paulus sagt: „Welchen Vorteil hat denn der Jude ? In jeder Hinsicht; hauptsächlich, weil ihnen die Orakel Gottes anvertraut wurden.“ cy.] Die Versprechen an Abraham und David übertrugen dieses Volk mit *Königtum*, dargestellt durch das „*lila*.“ Das Ritual und die (typischen) Opfer des Gesetzes machten sie in einem *typischen* Sinne zu einer Heiligkeit – gerecht – dargestellt durch das „feine Leinen“ des Reichen. [Feinleinen ist ein Symbol der Gerechtigkeit. – Rev. **19:9.**]

Lazarus repräsentierte die Heiden – alle Nationen der Welt mit Ausnahme der Israeliten. Diese waren zur Zeit der Äußerung dieses Gleichnisses völlig ohne die Segnungen, die Israel genoss; „Hunde galten damals als verabscheuungswürdige Wesen, und die typisch reinen Juden nannten die Außenstehenden „Heiden“ und „Hunde“ und aßen nie mit ihnen, heirateten nicht und hatten auch keinen Umgang mit ihnen. – John **4:9**. Was das „Essen der Krümel, die vom Stall des reichen Mannes fielen“, der Gaben angeht, geben Jesu Worte an die syrisch-phönizische Frau einen Schlüssel der Stall ihres Herrn. „--Matt. **15:27**. Jesus heilte ihre Tochter und gab ihr so den ersehnten *Krümel der Gnade*. Aber es kam eine Zeit, in der die vorbildliche Gerechtigkeit aufhörte – als das Versprechen des Königtums aufhörte [**R284: Seite 156**], ihnen zu gehören, und das Königreich ihnen genommen wurde, um es einer Nation zu übergeben, die deren Früchte hervorbrachte. – Matthäus. **21:43**. Der *reiche Mann* starb, um all diese besonderen Vorteile zu genießen, und bald befand er sich (die jüdische Nation) im „*Gehenna-Feuer*“ – *einem* Zustand der Verstoßenheit, Bedrängnis, Drangsal und Bedrängnis, unter dem sie von diesem Tag bis heute gelitten hat.

Auch Lazarus starb: Die Lage der Heiden veränderte sich, und von den Heiden wurden viele von den Engeln (Boten, Aposteln usw.) in Abrahams Schoß getragen. Abraham wird als der Vater des *Glaubens dargestellt* und nimmt alle Kinder des Glaubens in seinen Schoß auf – die somit als Erben aller Abraham gegebenen Versprechen anerkannt werden . Für die Kinder des *Fleisches* sind diese nicht die Kinder Go d, sondern die „Kinder der Verheißung “ *werden zu dem Samen* gezählt (Kinder Abrahams), „der Christus sieht“, und „ Seit Christus, dann seid ihr Augen (Gläubige), Abrahams Samen (Kinder) und ihre Erben gemäß der (abrahamischen) Verheißung.“ – Gal. **3:29**. Ja, der Zustand der existierenden Dinge wurde durch den Tod beendet – durch den Tod Jesu – „denn wenn einer für alle gestorben ist, dann waren sie alle.“

„Dort wurde der Jude verstoßen und ihm wurde seitdem „keine Gnade“ erwiesen, und die armen Heiden, die zuvor „Fremde aus dem Gemeinwesen (den Verheißungen) Israels gewesen waren , ein Land *ohne Gott* und *ohne Hoffnung* in der Welt“, wurden „durch das Blut Christi nahe gebracht“ und „mit Gott versöhnt“. **Jamin** ) wurden von *einem* reichen Mann vertreten , Wäre es nicht harmonisch anzunehmen, dass *die fünf* Brüder die verbleibenden *zehn* Stämme repräsentierten, die „Mose und die Propheten“ als ihre Lehrer hatten ? *Propheten als Lehrer* .

Mit anderen Worten: Dieses Gleichnis scheint genau das zu lehren, was Paulus **in Rom erklärt hat. 11:19-31**. Wie aus Unglauben die natürlichen Zweige abgebrochen und die wilden Zweige in die abrahamischen Verheißungen eingepropft wurden. Im Gleichnis lässt Jesus sie in der Not und bezieht sich nicht auf ihre endgültige Wiederherstellung, um sie zu begünstigen, zweifellos weil sie für die Besonderheit des behandelten Themas nicht relevant war; Aber Paulus versichert uns, dass, wenn die Gesamtheit der Heiden – die Braut – eintreten wird, „sie (die Israeliten) Barmherzigkeit durch deine (die Kirche) Barmherzigkeit erlangen werden.“ Er versichert uns, dass dies Gottes Bund mit dem *fleischlichen Israel* ist (sie haben die höheren – spirituellen – Versprechen verloren, sind aber immer noch die Besitzer **[R284: Seite 157]** bestimmter irdischer Versprechen Es wird zur Hauptnation der Erde usw. Als Beweis für diese Aussage Er zitiert die Propheten mit den Worten: „Die Befreier werden aus Zion (der verherrlichten Kirche) kommen und werden die Gottlosigkeit von *Jakob* (dem fleischlichen Samen) abwenden.“ Was das Evangelium betrifft, sind sie Feinde, die um eurer willen verstoßen werden, aber was die Erwählung betrifft, werden sie um der Väter willen geliebt. „Denn Gott hat alle im Unglauben abgeschlossen, damit er über alle gnädig sei. Die Tiefen ihres Reichtums sind sowohl die Weisheit als auch die Erkenntnis Gottes!“ – **Röm. 11:30-32**.

-----

### **Ich habe den Wunsch gehabt, mich von Christus zu trennen und zu sein.**

Paulus war in Rom gefangen und wartete auf die Freiheit oder den Tod, er wusste nicht, welcher. Er hatte seit seinem Amtsantritt eine ereignisreiche Karriere hinter sich und viel Leid erduldet. Die philippinische Kirche rechnet damit, dass er, obwohl er viel gelitten hat, zur Förderung des Evangeliums geführt hat hat sein Werk getan und wird im Tode ruhen und gleichzeitig ein berühmter *Märtyrer sein*. Und er stellt sich gewissermaßen die Frage: Was würden Sie lieber tun, wenn es Ihrer Entscheidung überlassen bliebe? Und kommt zu dem Schluss, dass das nicht der Fall wäre

weiß, welches *der beiden Dinge* er wählen soll; aber er kennt ein Drittes, über das er keinen Zweifel hätte, wenn er die Freiheit hätte, es zu wählen. Er ist in der Zwickmühle zwischen *zwei Dingen* und hat ein Verlangen nach dem Dritten.

Die „Emphatic Diaglott“ übersetzt den Abschnitt so: „Christus wird in meinem Körper durch *Leben* oder *Tod verherrlicht*. Darum ist Christus die Form, um zu leben, und das Sterben ist Gewinn . **1:23**.

In einer erläuternden Fußnote heißt es in Bezug auf das griechische Wort „*Analusia*“, das wie oben als „*Wiederkehren*“ wiedergegeben wird : „ *Analusia*“ oder „ das *Wiederkehren*“, das das ist, was Paul sich ernsthaft wünschte, konnte nicht Tod oder Auflösung sein, wie das Wort „ abgehen “ in der gebräuchlichen Version andeutet, weil es für ihn darum zu gehen schien, welchen von beiden – Leben oder *Tod* – er wählen sollte; aber er sehnte sich nach *der Analusie*, die eine *dritte* Sache war und sehr bevorzugt werden sollte eines *der beiden anderen* Dinge angespielt. Das Wort *Analusia* kommt in **Lukas 12:36 vor und** wird dort wiedergegeben . „Seid wie Menschen, die auf ihren Herrn warten , *wenn er zurückkommt*“ usw.  
=====

[R284:Seite158]

PARIS

-----

### DIE KOSTEN ZÄHLEN. WIEVIEL WIRST DU GEBEN?

LIEBE Freunde, wir werden die Spendenbox jetzt nicht herumreichen, sondern denken, dass dies eine überaus wichtige Frage ist, von der vielleicht so sehr das Interesse eines jeden von uns abhängt, wie jede Frage, die wir stellen könnten, lasst uns jeden für sich sorgfältig überlegen: Wie viel werdet ihr für das Evangelium Christi geben? Kommt, *schaut* ins Wasser, und wer kein Geld hat, kommt, kauft und isst; ja, kauft Wein und Milch *ohne Geld* und ohne Preis?“ Ja, das ist das richtige *Zitat*, aber in der zitierten Passage gibt es nichts, was darauf hindeutet, dass jemand, der Geld *hat*, das Evangelium haben und dennoch sein Geld *behalten kann*; diejenigen, die es ohne Geld *haben sollen, sind diejenigen, die kein Geld zum Bezahlen haben*. Aber aufrichtig, mein Bruder, meine Schwester, mein Freund, wie viel wirst du für das Evangelium geben? Es ist *überaus* wertvoll und du solltest nicht erwarten, es für *nichts zu bekommen*, du solltest nicht *bereit sein, es für nichts zu nehmen, wenn du könntest*, und du kannst auch nicht erwarten, dafür *ein Äquivalent* zu geben, denn „sein Preis geht über *Rubine hinaus*, und alles, was du dir wünschen kannst, ist damit *zu vergleichen*.“

Wenn Sie jetzt eine ungefähre Vorstellung davon haben, wie hoch der Wert ist, werden Sie vielleicht bereit sein, *ein Angebot* dafür zu machen. Opfergaben sind *für ihn jetzt* angebracht, dies ist „das annehmbare (empfangene) Jahr des Herrn“ und wir stehen kurz vor dem „Tag der Rache Gottes“: „Und wenn Sie in der hohen Berufung eine Chance haben möchten, müssen Sie schnell und prompt sein unter der Zahl, die „stehen wird, ohne anzuklopfen und offen zu sagen“, wenn sie *für immer verwahrlost sein wird*. Nochmal: *Wie viel wirst du geben?* [R284:Seite 159] Angenommen, wir betrachten das Wort „Geben“ zuerst im Sinne von *Nachgeben*, „*Anhörung* schenken“. Sind Sie bereit, Ihre *Aufmerksamkeit* und *Gedanken* diesem Evangelium zu widmen?

Denken Sie gut darüber nach; denken Sie an die Stunden, die Sie damit verbracht haben, *Werken* mit Fröhlichkeit, Witz und Humor zu lesen, vielleicht mit einer Art Ablenkungsspiel, oder sogar mit der Lektüre von Geschichte oder weltlichen Nachrichten, *hauptsächlich* um als „gut informiert“ zu gelten, oder möglicherweise um sich für eine (weltliche) Ehrenposition [R285:Seite 159] oder Ruhm zu qualifizieren. Sind Sie bereit, nachzugeben und den Göttern diese Aufmerksamkeit zu schenken? *peldassiedas haben? Beantworten Sie das? Das ist zwar weit, aber das reicht nicht*. Sind Sie bereit (

Bei diesen Fragen müssen Sie sich selbst im Präsens (*nicht morgen*) *antworten* und im Sinne eines *Aufgebens nachgeben*. Bist du bereit, wenn dieses Evangelium es erfordert, Spitzenprinzipien zu geben, *die denen* entgegentreten, die du bisher vertreten hast? Bist du bereit, eine radikale Änderung in *deinem Geist* und in deiner Art des Denkens herbeizuführen, das heißt, dass du, statt von einem irdischen oder natürlichen Standpunkt aus zu argumentieren, von einem spirituellen oder *evangelischen* Standpunkt ausgehen soll? Irdische Weisheit würde argumentieren, „wenn *dein Feind* ihn verhungern lässt.“ Alles andere in derselben Richtung, aber die himmlische Weisheit *wartet darauf*, dass unser himmlischer Vater alle Schwächen unserer Natur und alle Einflüsse, die auf uns ausgeübt wurden, versteht und die Dinge für uns in Ordnung bringt, anstatt sie *selbst* in die Hand zu nehmen und sie von einer irdischen Ebene aus und mit irdischer Weisheit zu verwalten; das heißt, so heißt es, vom irdischen Standpunkt aus betrachtet, verkennen wir unsere Weisheit und werden Narren um Christi willen. Ihr denkt, dass das eine beträchtliche Gabe ist, nicht *wahr*? Uwillig? Ja. Verwell, thisgood, butthat is *namenough*, für thisgospelverylikelyWillrevealtoyouthatverymanythings, *die bisher bisher bisher war*, bisher bis heute -By-thethingSyouonce live; unter ihnen mögen irdische Hoffnungen und Erwartungen sein; diese himmlische Weisheit wird dich lehren, dass all diese vergänglich und vergeblich sind, und dass je mehr du dich auf sie verlässt, desto mehr wirst du von ihnen getäuscht werden, und desto größer wird deine Enttäuschung sein, denn deine Erwartungen werden sich nicht erfüllen, und **[R285:Seite 160]** deine Hoffnungen werden zunichte gemacht. Du wirst feststellen, dass sich alles unter dem Einfluss des Evangeliums umkehrt, und dass die Dinge, die unter den Menschen hoch geschätzt werden, Gräuel in den Augen Gottes sind. – Lukas **16:15**. Beachten Sie die Worte „hochgeschätzt bei den Menschen“; „irdische Dinge, die für unser körperliches Wohlergehen notwendig sind, werden nicht verachtet, noch wird die Weisheit des Himmels uns dazu veranlassen, sie zu verachten, noch werden *sie die Dinge sein, die bei den Menschen* als hochgeschätzt gelten, Formen werden diese für weltliche Ehre und Reichtum *opfern*. Wenn du dem Einfluss des Evangeliums auf dich nachgibst, wirst du dazu gezwungen, das zu verabscheuen, was HOCH ist steemedamongmen.

Lasst uns sehen, *welche* Dinge von den Menschen hochgeschätzt werden; wofür bringen sie das größte Opfer? *Die größte* Anstrengung, die ein Mensch unternimmt, ist wahrscheinlich *die Anbetung*; Ehre, Ruhm, ein *Name* unter den Menschen; nicht so sehr, dass man überlegen ist, sondern dass man als überlegen *angesehen wird*. *Menschen deinen Namen* als Böse austreiben zu lassen, das ist eine schreckliche Sache für jemanden, der nichts vom Evangelium Christi weiß; *seinen Ruf* zu verlieren ist *eines* der größten, wenn nicht sogar *das größte* Unglück, das einem Menschen widerfahren kann; er wird sich nicht so sehr um den Verlust *seines Charakters* kümmern, aber *der Verlust seines Rufs* ist das größte

schrecklich für den Menschen dieser Welt, denn wenn du *das* verlierst, wirst du vor allem deine weltlichen Freunde verlieren ; Einige von ihnen werden bereitstehen , *wenn du viel Geld* hast, aber es wird sogar eine Menge Geld brauchen, um viele Freunde zu *halten* , nachdem dein Ruf ganz verschwunden ist. Wenn du also deinen Ruf um des Evangeliums willen aufgibst (*nichts anderes* sollte jemanden dazu bewegen, sich von ihm zu trennen ), wirst du es ganz gut machen, du wirst beträchtliches *geben* . Glaubst du, dass du es schaffst? Ja? Nun, kannst du es nicht mit Nachdruck sagen? „Rasse Gottes, das will ich!“ Das ist *gut*. Du machst dich arm, nach der Weisheit dieser Welt, nicht wahr? Macht nichts, schaut nicht auf die Dinge, die ihr seht; sie sind *zeitlich*. Aber Sie haben noch *nicht genug gespendet* . - Haben Sie Geld? (Nein, wir werden die Spendenbox jetzt nicht weitergeben.)

Ja, einige. Na ja, viel oder wenig, du wirst es geben müssen, nicht für das Evangelium bezahlen , *sondern aus Dankbarkeit und damit es an andere* gesendet werden kann, und es gibt einige von den Brüdern des Herrn, die in der Nähe deines Hauses leben, die hungrig oder krank sind und Hilfe brauchen, also wird dein (?) Geld gebraucht werden, und damit werden die wenigen Freunde mitkommen, die um deines *Geldes* willen bei dir blieben, nachdem dein Ruf verschwunden war; du hast durch Bitterkeit gefunden (geb weniger) Erfahrung, dass ein großer Teil deiner Freunde dich verlassen hat, als dein Ruf es getan hat, und *jetzt* werden die übrigen deiner weltlichen Freunde gehen und du wirst in Ruhe gelassen werden. Wirst du es tun? „Ja, durch die Gnade Gottes werde ich es tun!“ Der Stachel des Todes [ **R285:Seite 161**] (zur Welt) ist Vergangenheit, nicht wahr? Wie viel einfacher ist es, jetzt „Ja“ zu sagen. Lobet den Herrn! Aber ihr habt noch nicht *genug gegeben* .

Nun, mein lieber Freund, du bist nicht weit vom Königreich entfernt. Willst du deine Bequemlichkeit, deine Bequemlichkeit, ja, *das Leben* selbst *opfern* , wenn es dazu aufgefordert wird? du wirst *so reich sein*. Schauen wir uns nun diesen Bund an. Du hast deine Aufmerksamkeit, deine Zeit, deinen Verstand, deinen Ruf, deine Freunde, dein Geld, dein *Leben gegeben* – *sieben* Dinge. Du hast dich in der Tat *arm* gemacht , nicht wahr? Ich erkenne die Tatsache an: *Es ist so*, arm, *sehr* arm, und du hast dies *bereitwillig getan*. Es lässt mich an etwas denken, was ich gehört habe, und während ich dich ansehe, scheint sich dein Gesichtsausdruck *verändert zu haben*; Du erinnerst mich an *jemanden* , den ich kannte. Ah, es kommt jetzt! *Jesus von Nazareth* war sein Name; Warum, *wie sehr* du ihm *ähnelst* ; du musst *sein Bruder sein*. „Ihr wisst *die Gnade* unseres Herrn Jesus Christus, dass er, obwohl er reich *war* , um unseretwillen arm geworden ist, dass wir durch seine Armut reich werden könnten.“ – 2. **Korinther 8:9**. Ihr habt genau das getan, was *er* getan hat, und genau das, was er beabsichtigte, als er sagte: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, dass ihr tun sollt, was ich euch getan habe.“ – Johannes **13:15**. Nun, das ist der beste Wille, den du machen kannst, und ich freue mich, dich *als meinen Bruder begrüßen zu dürfen*. Auch ich habe das Gleiche getan – „weshalb *er* sich nicht schämt, uns Brüder zu rufen .“ --**Hebräer 2:11**. Du kannst es dir jetzt leisten, arm zu sein und dich für eine Weile zu verkleiden, denn du bist der Erbe des Königreichs. Höre,

Meine geliebten Brüder, hat Gott nicht die Armen dieser Welt erwählt, die reich an Glauben sind, und Erben des Königreichs, das er denen versprochen hat, die ihn lieben? Der *Dichter beschrieb* die *Gesellschaft* so **treffend**, als er sagte: „Was für eine **arme** Gesellschaft von Reisenden sind das, die auf dem schmalen Weg gehen . “ , Alongtheruggedmaze?

„Ah, das sind alle königlichen Linien,  
alle Kinder **eines Königs**,  
Erben unsterblicher göttlicher Kronen, und  
siehe da, es ist eine Freude, sie zu singen!

[R285:Seite162]

„Warum erscheinen sie dann so gemein?  
Und warum so sehr verachtet?  
Wegen ihrer reichen Roben ist die Welt  
nicht sichtbar!  
„Aber warum behalten sie diesen schmalen Weg,  
dieses schroffe, dornige Labyrinth?  
Ja, das ist der Weg, den ihr Anführer beschritt;  
Sie lieben und befolgen seine Wege.

[Seite162]

„Was! gibt es dann keinen anderen Weg zu  
Salems glücklichem Boden?“  
Christus ist der einzige Weg zu Gott;  
Kein anderer kann gefunden werden.

-----

**„BITTEN SIE, SIE ZU ERHALTEN.“**

Da viele diese kleine Broschüre sorgfältig gelesen haben und sich intensiv für die darin vorgestellten Themen interessiert haben, würden wir sagen: Wenn Sie weitere Lektüre zu diesen Themen wünschen, schreiben Sie uns. Wenn Sie den Wunsch haben, über diese herrlichen Themen zu predigen, lassen Sie es uns wissen, und wir werden uns bemühen, die Wünsche zu erfüllen. Wenn Sie etwas davon möchten

**Schreiben Sie diese kostenlosen Broschüren für**

**Ihre Freunde**, von denen Sie glauben, dass sie daran interessiert wären, sie zu lesen, und geben Sie an, wie viele Sie mit Bedacht verwenden können.

Wir gehen davon aus, in Kürze einen FREETRACT mit dem Titel „THETABERNACLE“ herauszugeben

ANDITSTEACHINGS:“--Askandyeshallreceive.

Adresse: „ZION'SWATCHTOWER“, No.101FifthAvenue, Pittsburgh, Pennsylvania,  
Reh

[R286:Seite1]

**BAND III.PITTSBURGH, PA., OKTOBER UND NOVEMBER 1881.**

**Nr. 4 und 5.**

(ZEHN SEITEN.)

=====

[Seite 1]

**Zions**

**Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

**MONATLICH VERÖFFENTLICHT.**

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

-----

**ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Papiergeld oder Drei-Cent-Briefmarken im Betrag von zwei Dollar per Post an TourRisk senden. Größere Beträge per Scheck, PO-Geldbestellung oder Einschreiben, zahlbar an C.T. RUSSELL.

=====

r286 **TERMSASBEFORE.** r286

**JEHOVAS FÜßE.** r287 **DIE FÜSSE**

**CHRISTI.** r288 **UNSER NEUER NAME.**

r288 „**ANDTHEDOORWASSHUT.**“

r292 **THETEMPLEBUILDINGTYPE.** r290 **EINE KURZE**

**PREDIGT VON EINEM VERTRAUTEN** r290 **IM**

**WEINBERG.** r309 **ANOPENLETTER.** r298 **FROMBRO.JBADAMSON.**

r293 **FROMBROTHERJ.J.BENDER.**

r292 **WORDSFROMBRO.SUNDERLIN.**

r293 „WHOCANHEARIT?“

=====

**[Seite7]**

In der *jüdischen Chronik* heißt es: „Die wohlhabenden Juden bilden nur einen kleinen Teil unserer Brüder. Diejenigen, die sich wohl und zufrieden fühlen, sind vergleichsweise wenige.“ Diese würden vielleicht ihre sicheren und luxuriösen Häuser verlassen, um ein neues Land und eine neue Zivilisation zu finden. Aber diejenigen, die unterdrückt und unglücklich sind, sehnen sich nach den Vorteilen, die ihnen die wieder gefestigte Nationalität verschaffen würde. Unterdrückung und Verfolgung haben die Menschen als einen lebendigen und homogenen Körper erhalten. Je mehr die Juden unterdrückt wurden, desto mehr klammert er sich an den Glauben seiner Väter und seine Bräuche. Befreit und bestrebt, mit seinen Landsleuten gesellschaftlich zu konkurrieren, wirft er die Beschränkungen auf, die von denen, die er durch seine Aufgabe versöhnen wollte, zutiefst respektiert werden, mit dem einfachen Ergebnis, dass er selbst den Anschein von Verachtung erweckt ibleandsykophantic. *Es ist die Unterdrückung und nicht der Wohlstand, die uns an unseren richtigen Platz im Heiligen Land zurückführen wird.*“

=====

r298 **KEINERÜCKZAHLEN.** r308

**UNSERE LISTE DER MITARBEITER.** r294 EIN

**ANDERES PAPIER.** r298

**IHRBRIEF.** r294

**THECHARTOFTHEAGES.** r295

**THEEKKLESIA.** r296 **DER**

**EWIGE FATHER.**

=====

[R286:Seite1]

**BEDINGUNGENASVOR.**

Wir waren zu voreilig, als wir die alten Begriffe aus unserer Zeitung verwarfen, wie in der Juli-Ausgabe erwähnt.

Das staatliche Gesetz zur Regelung des Portos sieht vor, dass jede kostenlos angebotene Zeitung nur eine Werbung darstellt, und erlaubt niemandem, Zeitungstarife zu verlangen, sondern *das Vierfache* für den Versand zu verlangen . Durch die Abschaffung des Preises gerieten wir in Konflikt mit diesem Gesetz, und es kostete uns über achtzig Dollar für die Lektion zur Juli-Ausgabe.

Wir besuchten die Postbehörden in Washington, konnten jedoch keine Abweichung vom Gesetz feststellen und sind daher wie zuvor verpflichtet, einen Preis auf dem Papier anzugeben.

Wir können und sagen das, aber es wird einen besonderen Fonds für die Zahlung von Abonnements geben, also wer den WACHTTURM haben möchte, es sich aber nicht leisten kann, dafür zu bezahlen. Allen solchen sagen wir: Sendet eure Namen, und der Herr wird euch mit eurem Abonnementsgeld versorgen. Ihr braucht euch darüber keine Sorgen zu machen.

=====

[R286:Seite1]

### Die Füße Jehovas.

„So spricht *Jehova*, der Himmel ist mein Thron und die Erde ist mein Fußschemel.“ ***Ist ein.***  
**66:1.** [WörtlichHebräischtrans.]

Das Wort „Füße“ wird manchmal in der Heiligen Schrift verwendet, wie in diesem Text, um eine dauerhafte Niederlassung oder Ruhe darzustellen. Nachdem Stephanus das Obige zitiert hat (***Apostelgeschichte 7:49***), fügt er die Worte hinzu: „Was ist der Ort meiner Ruhe?“ – Wohnsitz?

Jehova legte seinen Fußschemel nieder, bevor er eintrat, aber seitdem hat er seine Gegenwart entfernt und erlaubt, dass die Fremden und Satan „der Fürst (Herrscher) dieser Welt“ sind. (***Johannes 14:30.***) In typischer Weise etablierte er seine Gegenwart unter den Israeliten in der Stiftshütte und im Tempel, und in einem höheren und besseren Sinne war seine Gegenwart in der Kirche des Evangeliums wie ein wechselndes Zelt oder die Stiftshütte im gesamten Evangelium, aber bald wird die Herrlichkeit des Tempels oder seine Gegenwart in der verherrlichten Kirche – Kopf und Körper – der Welt offenbart werden. Und in dieser glorreichen Herrschaft ist der Christus vollkommen, vorgebildet durch Salomos friedvolle Herrschaft, und unter dem Schatten dieses herrlichen Tempels mit all seiner dazugehörigen Macht und Herrlichkeit, von dem das, was mit Händen gemacht wurde, ein Vorbild war, sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet und in völlige Harmonie mit Gott und allen Sünden und jedem Gegner des Rechts gebracht werden, nachdem sie vernichtet worden sind – dann wird die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen; Die Wildnis soll singen und der einsame Ort frohlocken.

Dann werden sich alle Enden der Erde (Menschen) erinnern und sich zum Herrn bekehren, und die Herrlichkeit des Herrn wird die ganze Erde erfüllen.

So bereitete Jehova seinen Fußschemel vor und reinigt ihn, um seine Füße dorthin zu stellen, damit diese Gegenwart bei *der wiederhergestellten* Menschheit bleibe und ihre Freude und ihr Segen sei; und so lasen wir die Erklärung Jehovas (***Jes. 60:13***): „Ich werde den Ort meiner Füße herrlich machen.“

Im Einklang mit diesem gleichen Gedanken finden wir in ***Sach 14,3.5 eine*** Beschreibung, wann und wie Jehova seine *Füße* oder seinen Wohnsitz errichten wird. Diese Schriftstelle sowie einige der oben zitierten, die wir auf den Vater – Jehova – angewendet haben, werden oft falsch auf unseren Herrn Jesus angewendet, und während Jesus und seine Kirche zweifellos die aktiven Agenten Jehovas sein werden, die alles unterwerfen (***Phil .3:21***), dennoch bleibt die Tatsache bestehen, dass das hier erwähnte Werk Jehovas ist und der hebräische Text keinen Zweifel daran lässt.

Wir werden diese Prophezeiung zitieren und anwenden: „Dann wird der Herr [Jehova] ausziehen und gegen diese Nationen kämpfen, wie damals, als er am Tag der Schlacht kämpfte.“ Die Szene ist in der „Zeit der Drangsal“ dargestellt, die wahrscheinlich kurz vor ihrem Ende steht (vielleicht, wie wir die Prophezeiung lesen, um 1914 n. Chr.). Es ist sicherlich am „Tag des Herrn“ (***Vers 1***), als die Israeliten *zum ersten Mal* zurückkehrten Palästina wird stattgefunden haben [eine *zweite* und größere Rückkehr, die von den Propheten erwähnt wird, wird offensichtlich nicht stattfinden

Ort bis nach der Zeit der Unruhen.] Die israelischen Eliten werden dort verhältnismäßig Frieden und Sicherheit gehabt haben und messbar frei von der Unruhe gewesen sein, die in der Zwischenzeit die Nationen der Erde verstört, umgestürzt und verarmt haben wird. Ihr Reichtum und ihr Wohlstand erregen die Gier der Nationen, die wir gegen „mein Volk Israel, das sicher in seinem eigenen Land wohnt ...“ anprangern wollen landaprey. **(Hes. 38:8,12.)**

Der Kampf geht zunächst gegen Israel, wie in **Vers 2 beschrieben**; Dann, da die Zeit gekommen ist, Gottes Gerechtigkeit gegenüber den Nationen und seine Gunst gegenüber seinem einst begünstigten Volk zu offenbaren, manifestiert er seine Macht und kämpft gegen die Nationen, nicht indem Jesus und die Heiligen mit fleischlichen Waffen auf einem Berg erscheinen, sondern wir lesen „wie er (Jehova) am Tag der Schlacht kämpfte“. Sofftheir Verständnis.

So tötete der Engel des Herrn die Heerscharen der Assyrer (**Jes. 37:36**); vertrieb die Midianiter (**Richter 7:21**) und „schlug große Nationen und tötete mächtige Könige“. (**Psalms 35,10.**) Und wie er damals für Israel kämpfte, so wird er es auch bei ihrer Erlösung tun. Die Erlösung wird so groß und deutlich sein, dass sie Gottes Macht und Gunst anerkennen werden, und da sie gesegnet sind, indem sie in Gebet und Flehen in die Nähe Gottes gebracht werden, werden sie zur völligen Erkenntnis der Tatsache gelangen, dass sie als Volk sie verworfen hatten und noch mehr gaben ihren Erlöser ab. „Sie werden den anschauen (erkennen), den sie durchbohrt haben“, und alle werden um ihn trauern. (**Sach.12:8,10.**)

**Vers 4:** „Und seine (Jehovas) Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen.“ Dies ist ein weiteres Bild der Errichtung der Herrschaft Jehovas. Wie die obige Beschreibung uns gezeigt hat, wie Israel offenbar werden wird, dass Gottes Arm herrscht, zeigt sich nun das Innere oder die spirituelle Sicht der Errichtung des Königreichs, und entsprechend werden darin Symbole verwendet die Beschreibung. Die Füße Jehovas stehen oder ruhen – der Ölberg – seine Lage im Osten (oder bei Sonnenaufgang) von Jerusalem (der friedlichen Wohnstätte) – die Teilung des Berges in zwei Teile – das gebildete Tal, in das Israel fliehen wird usw.; all das verstehen wir als Symbole; als auch eine weitere Anspielung in den **Versen 6 und 7** auf den Tag des Herrn als dunklen Tag. Es bleibt dunkel bis zum Ende dieser Zeit der Unruhe, oder bis zum Abend dieses dunklen Tages, dann – „es wird Abend werden.“ „Das ist der Tag, an dem der Tag des Zorns über der Sonne der Gerechtigkeit aufgehen wird, mit Heilung in seinen Schwingen – Segen und Wiederherstellung auf moralischer und körperlicher Ebene.“

Der Berg ist ein Symbol des Königreichs, und der Berg Olive steht für *das Königreich des Lichts und des Friedens*. Dann, an diesem „Tag des Herrn“, der bereits begonnen hat, wird Jehova sich im Königreich des Lichts und des Friedens errichten. Dies, wir

Glaube, wird durch seinen Stellvertreter Jesus vollbracht, der seine große Macht annimmt und regiert. Unter der Organisation seiner Kirche – der Toten durch Auferstehung und der lebenden Mitglieder *durch Veränderung* in denselben Zustand (spirituelle Körper) – verstehen wir die Organisation des Königreichs, dessen Erhöhung zur Macht unsichtbar böse Systeme und Regierungen zerschmettert und vernichtet. (Durch die Lehre des Wortes verstehen wir, dass diese Organisation des Königreichs begann 1878 und wird abgeschlossen sein, wenn die lebenden Mitglieder „bereit“ sind.)

Dieses einmal errichtete Königreich ist Jehovas Stützpunkt und soll die Quelle der Regierung sein, von der aus die Gesetze usw. erlassen werden, zur Führung und zum Segen der Menschheit. (Eine andere Figur ist der Berg Zion.)

Die Teilung des Berges in zwei Teile stellt die beiden Phasen des Reiches Gottes dar: eine das höhere, spirituelle, unsichtbare Reich, bestehend aus Jesus und der Kirche des Evangeliums; die andere die irdische Phase des Reiches, bestehend aus vollendeten fleischlichen Wesen, die für die Menschheit sichtbar sind – Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten und alle diejenigen vergangener Zeiten, die durch ihren Glauben gerechtfertigt sind.

Das *Tal* stellt einen Ort der Gnade und des Schutzes dar, geschaffen und garantiert durch die himmlischen und irdischen Phasen der Macht des Königreichs; und an diesem Ort des Schutzes und der Sicherheit wird Israel als auf der Flucht dargestellt dargestellt. *Dann* werden sie den erkennen, den sie durchbohrt haben.

Die irdische Phase des Königreichs wird somit im Wesentlichen als israelitisch angesehen werden, und gemäß den Verheißungen Gottes wird die Gottlosigkeit von Israel abgewendet werden (**Röm. 11,26**), und sie werden in das Erbe *des Landes* eintreten und Versprechen, die Abraham gewährt wurden; und dann wird *der fleischliche Same Abrahams* als Agenten Jehovas verwendet werden, um der Welt den Segen zu bringen erkaufte von Christus, dem höheren, geistlichen *Samen* dessen, den Abraham verkörperte – Jehova.

Dieser irdische Teil des Reiches muss sich ausbreiten und vermehren, bis er die ganze Erde erfüllt und den ganzen Himmel auflöst, und die Könige der Erde werden ihm ihre Herrlichkeit und Ehre bringen – indem sie mit seinen Gesetzen in Einklang kommen.

Diese beiden Teile des Reiches werden in vollkommener Harmonie sein; das Irdische wird unter der Kontrolle und Führung des Himmlischen sein. Das Gesetz wird vom Berg ausgehen. Zion, die spirituelle Phase, und das *Wort* des Herrn aus Jerusalem, „die irdische Phase“. (**Jes. 2:3.**)

Obwohl es zu gegebener Zeit ein irdisches Element des Königreichs *geben wird*, das für die Menschheit sichtbar ist und **auf** der ganzen Erde gepriesen wird, wird es bei der Gründung des Königreichs nicht diesen *doppelten* Charakter haben, antwortete Jesus und sagte: Das Reich des Himmels *kommt nicht mit Beobachtung*, noch wird man sagen: „Hier! oder dort!“

[R287:Seite2] Forbeholditwillbein

mittendrin. (**Lukas 17:20.**) Das heißt: Das Reich Gottes wird *bei seiner Ankunft nur für die Menschen unsichtbar sein*. Erst nachdem es gekommen ist und ein Werk vollbracht hat, ist die sichtbare Phase fällig – im Jahrtausendalter.

Für dieses Königreich in beiden Phasen (besonders im geistlichen, in dem unser Erbe liegt) beten wir: „Dein Königreich komme; Dein Wille geschehe auf Erden, so wie es im Himmel ist.“ Oh, mögen bald die Zeiten kommen, in denen Jehovas Füße errichtet und seine Füße zum Schemel gemacht werden!

=====

[R287:Seite2]

## DIE FÜSSE CHRISTI.

„Wie schön sind auf den Bergen die Füße dessen, der die frohe Botschaft verkündet, der den Frieden verkündet, der die gute Botschaft des Guten verkündet, der *das Heil* verkündet, der nach Zion spricht, dein Gott, der regiert.“ **Jes.52:7.**

Zu den schönen und passenden Figuren, die verwendet werden, um die „kleine Herde“ und ihre Vereinigung mit Jesus darzustellen, gehört die eines menschlichen Körpers – Jesus als Haupt und die wahre Kirche als Mitglieder des Körpers.

Manchmal, wie in **1. Korinther 12,13-27**, werden alle Teile der Kirche, die Hand und der Fuß usw., sowie die verschiedenen hervorragenden Eigenschaften, die zum Haupt gehören – Hören, Sehen und Ausdruck – dargestellt. So ist das *Haupt* der Kirche mit den Gliedern seines Körpers anwesend, wann immer sich zwei oder drei oder mehr von ihnen treffen – in seinem Namen; und der Körper ist vollständig und so wirksam, dass er in der Gnade wächst Lebe und Liebe (und noch viel mehr), als ob Hunderte von Ungläubigen und nur *nominellen* Christen anwesend wären. Wenn man so spricht, werden *im Gegensatz dazu die fähigeren* und intelligenteren Töne erwähnt mit den weniger brillanten, indem man *einen Klassenkopf* (Auge, Ohr usw.) und die anderen Klassenfüße nennt. (**Vers 21**). Das so erwähnte Wort „Füße“ bedeutet die untersten Glieder, die der besonderen Unterstützung der anderen bedürfen.

Aber ein anderer Sinn dafür, welche Füße verstanden werden können, *deutet auf den letzten Teil* oder die Vollendung des Körpers hin. Sozusagen hat sich Christus während des Evangeliums weiterentwickelt – der Kopf zuerst und wir, die Lebenden, die die Füße darstellen, zuletzt degradiert, aber als letztes – oder Ende der „kleinen Herde“.

Die obige Schrift zitiert diesen Charakter, und während Paulus einen Teil davon zitiert (**Römer 10,15**): „Wie schön sind *die Füße derer*, die das Evangelium des Friedens predigen und frohe Botschaft der guten Dinge verkünden“, und obwohl es zweifellos wahr ist für alle Mitglieder des Leibes Christi, dass sie die Überbringer froher Botschaft waren, und zwar an alle, die ihre Botschaft empfangen haben Schritte waren willkommen, doch es ist auch wahr, dass die Verkündigung vieler süßer Testtöne der frohen Botschaft der Gnade bis jetzt während des Ertönsens der siebten Posaune vorbehalten bleibt. (**Offb. 10:7, Röm. 16:25**) als *das Geheimnis* Gottes endete, das er von den Grundfesten der Welt an geheim gehalten hatte.

Wahrlich, Ihr seid ein erwählter und begünstigter Tag im Vergleich zu allen Zeiten der Kirche, denn obwohl Gottes Wort schon immer eine Lampe war, um „den Körper“ die ganze dunkle Nacht hindurch zu erleuchten, ist es doch wahr, dass es in einem besonderen Sinn darum geht, den „Füßen“ Licht zu geben, wie es heißt: „Dein Wort ist ein Licht für *meine Füße*.“ Leben in der Zeit des

In Erfüllung so vieler Prophezeiungen wandeln wir im gleißenden Licht unserer Lampe, und auf uns und an unserem Tag fallen die Augen auf „den Körper“, während wir in diesem Zeitalter ängstlich ausgeruht haben; und an unserem Tag – „dem Tag des Herrn“ und unserer Versammlung zu ihm schrieben sowohl Paulus als auch Petrus häufiger als an ihrem Tag. Daher braucht es uns nicht zu überraschen, wenn die Propheten uns unter der Figur der „Füße“ erwähnen.

Es gibt einen Teil des oben zitierten Textes, der sicherlich nie auf irgendjemanden außer den gegenwärtigen Mitgliedern anwendbar war; diesen Teil lässt Paul weg, weil er *bisher nicht anwendbar war*, nämlich: „Das sagt Ja zu Zion, deinem Gott.“

Als wir das Juli-Jubiläum sahen, verwendete Jesus in der Anwendung von **Jes.61** den Teil des Zitats, der auf seine Predigt anwendbar war, und ließ die Worte „Tag der Rache Gottes“ unzitiert, weil die Verkündigung des Tages der Rache erst an unserem Tag fällig war und daher die gesamte Botschaft, auf die sich Jesus bezieht, zwar von Christus verkündet wurde, aber nur *die Füße* privilegiert waren *Alles in allem*. Also mit der Heiligen Schrift keine Wunderbetrachtung; Jesus und die Apostel hatten eine große und wichtige Rolle bei der Verkündigung der „guten Botschaft des Guten“, aber nur *seine Füße* hatten das Vorrecht, zu sagen: „Zion, dein Gott, regiert.“

Die Schönheit der Stellung der Füße und die Ehre, die mit ihrer Verkündigung verbunden ist, erscheinen den Augen der Welt nicht. Oh nein, keines der Glieder Christi war ein Held der Erde oder weise, aber in ihren Augen „werden wir zu Narren gezählt“. Geas gehört zu denen, die Zion die Nachricht verkünden, dass das Königreich im Jahr 1878 begann.

Gegenwärtig können unsere Botschaften nur durch den Glauben an dieselbe Autorität empfangen werden, auf der unsere Aussagen basieren – das Wort Gottes –, weshalb nicht viele jetzt in der Lage sind, sie zu hören. Aber bald wird es reichlich Vorbeweise für die Wahrheit der Aussage geben, im Zerfall und Fall der verschiedenen Systeme der Ungerechtigkeit – sowohl bei der Ausrottung der lästerlichen Häresien der Kirche, der römischen Hure und der protestantischen Töchter als auch danach ,im Gericht und in der Züchtigung der Nationen der Erde, die durch diese falschen Lehren unterdrückende Regierungen errichtet haben, von denen die Hurenkirchen versichern, dass es sich um christliche Regierungen handelt, indem sie den Menschen sagen, dass sie von Gottes Ernennung sind und das „Königreich unseres Herrn und seines Christus“ sind.

Diese Königreiche haben ihr *ursprüngliches Herrschaftsrecht* vom Papsttum erhalten und werden heute von allen Töchtern anerkannt und gesegnet. Aber sie sind alle Teile des großen Systems des *Antichristen* oder der Opposition zur echten Kirche und zum Reich Gottes, das Paulus erwähnt hat (2. **Thes. 2,8**), das der Herr durch den Geist seines Mundes (*Wahrheit*) verzehren und durch den hellen Glanz *seiner Gegenwart* zerstören wird .

Die Wahrheit, der Geist aus dem Mund des Herrn, kann durch tausend Kanäle kommen, sogar lästerliche Untreue kann eine der Ursachen sein, und wir glauben, dass es die geäußerte Wahrheit ist, wenn auch mit Irrtum und Gotteslästerung vermischt, die das Geheimnis der Macht gegen Babylon ist, denn es schlägt gegen ihre altherwürdigen und schwelenden Wunden des Irrtums. Es ist die *Wahrheit* in Bezug auf Menschenrechte und Gleichheit, die jetzt Kommunisten, Nihilisten und Sozialisten bewegt Geschäfte sind unterdrückende Regierungen, die sie mit der Zeit stürzen werden; und die *Wahrheit* ist es, die die Welt auf die gesegnete Herrschaft und Herrschaft des Reiches Gottes vorbereiten wird, obwohl bei der Entwicklung der *Wahrheit* in ihren verschiedenen Zweigen sowohl die nominale Kirche als auch die Welt schreckliche Taufen und Schwierigkeiten durchmachen müssen: – Doch zunächst wird *die Wahrheit* siegen und siegreich daraus hervorgehen, denn nun wurde die Herrschaft und Regierung von „demjenigen übernommen, dessen Recht es ist“. *Er* hat seine große Macht an sich gerissen und seine Herrschaft hat begonnen, daher können wir bald den Zorn und die Wut der Nationen in **Offenbarung 11,18 erwarten**.

Wie deutlich ist es dann, dass die Erklärung an Zion, „Dein Gott dreigt“, *jetzt* fällig ist, bevor *die Füße* in Herrlichkeit mit dem Körper verbunden werden und bevor die Urteile des Herrn ins Ausland *gehen*; Das kommt.

Es sind die *Füße* Christi, die die frohe Botschaft *verkünden*, auch wenn andere es wiederholen mögen *andre-echotheglad*song.

Wiederum sagt David, der oft Christus darstellt oder verkörpert: „Jehova – „brachte mich aus einer schrecklichen Grube (Tiefe der Verwirrung) aus dem schlammigen Lehm herauf, und setzte meine Füße auf einen Felsen und stellte meinen Weg fest.“ . **EET**, und truly *die Füße* haben usepacePontherockOfTruth .

Während der ganze Körper die Wahrheit als Grundlage des Glaubens und des Vertrauens hatte, sind *die Füße* zweifellos dadurch fester gefestigt als jeder andere Teil des Körpers zuvor, weil wir in der Zeit lebendig sind, in der *das Licht* aller vergangenen Schatten und das *Geheimnis* Gottes erloschen sind.

„Wie fest ist das Fundament des Herrn, das für  
euren  
Glauben in seinem hervorragenden Wort  
gelegt ist.“

Auch wenn es wahr ist, dass alle Glieder des Körpers ein neues Loblied auf Gott sangen, als sie aus den Tiefen der Verwirrung und dem Sumpf der Sünde erhoben wurden, ist es dennoch so

besonders wahr von den Füßen – das Lied des Lobes erklingt, sobald die Füße den festen Fels der Wahrheit berühren und erkennen, dass –

**[R288:Seite2]**

„Es gibt eine Weite in Gottes **Barmherzigkeit**  
wie die Weite des Meeres.“

Jetzt können sie mit doppelter Freude das Lied der Wiedergutmachung  
singen: „Alle Nationen, die du geschaffen  
hast, werden kommen und vor dir anbeten.“

Und wie wir manchmal gesehen haben (Artikel: „Harfen Gottes haben“), ist die Stellung der *Füße* und ihres Gesangs in Symbolen wunderschön beschrieben, **in – Offb. 15:2-4.**

Wiederum finden wir in **Psalm 91,11-12** einen eindrucksvollen Hinweis auf *die Füße* des Christus : „Er [Jehova] wird seinen Engeln befohlen haben, dich auf allen deinen Wegen zu bewachen. Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit du *deinen Fuß* nicht an einen Stein stößt.“

Diese Prophezeiung Davids bezieht sich auf Christus als Ganzes; ihre *persönliche* Anwendung durch Satan wurde von Jesus abgelehnt, da sie eine Anwendung der Heiligen Schrift darstellt (**Lukas 4:12**), aber wenn wir uns auf „*Fuß*“ beziehen, auf die Füße oder den letzten Teil des Körpers Christi, ist das alles harmonisch.

Jesus war beim ersten Advent ein Stein des Stolperns vor den Füßen der nominellen jüdischen Kirche, und sie stolperten über ihn, weil sie nicht im Einklang mit Gott waren und in ihm den Messias nicht *sehen konnten*. In ihrem Stolz des Herzens waren sie, besonders die Pharisäer und Theologen, sicher, dass der Messias ihnen in den Weg kommen würde, und stürzten sich und akzeptierten das Volk. Sie stolperten und wurden als Institution gebrochen. Aber die wirklichen Füße der wirklichen jüdischen Kirche – die „tatsächlich israelischen Eliten“ – die die gegenwärtige Hand des Messias empfangen, wurden durch diesen „Stein“ gesegnet und auf die höhere Ebene der Evangeliumskirche erhoben.

„Denn viele haben ihn aufgenommen, ihnen die Freiheit gegeben, Söhne Gottes zu werden.“  
(Das jüdische Haus war das *Haus der Diener* – das Evangeliumshaus ein *Haus der Söhne*.)

So wie dort ein Stein war und stolperte, in ihrer „Ernte“ oder *am Ende* ihres Zeitalters, so verlangt die Parallellität, die wir finden, wenn sie das Evangelium *mit seinem Schatten in Verbindung bringt*, das jüdische Zeitalter, dass die Steine auf dem Weg der Evangeliumskirche vorhanden sein sollten, um entweder akzeptiert oder abgelehnt zu werden; und wenn die Parallellität anhält (wie wir es sehen), dann sollten wir damit rechnen, dass hier die *Füße* der nominellen Kirche stolpern würden. Der Schatten tat es, und zwar aus den gleichen Gründen. Und wir stellen fest, dass die lebende Generation der Nominalkirche – die Füße – die Gegenwart des Herrn nicht erkannt haben – „sie kannten die Zeit ihrer Heimsuchung nicht“ – und alles andere als Die wahren Füße des wahren Körpers sind strauchelnd, wie es geschrieben steht, Er wird eine Zeit lang bleiben

*Stein des Anstoßes* und *Fels des Anstoßes* für beide Häuser Israels. „Israel nach dem Fleisch“ stellte er sich im Fleisch dar, und dem spirituellen Israel präsentierte er sich als spirituellen Körper – jedem auf seiner eigenen Ebene.

Aber wir können nicht für einen Moment daran zweifeln, dass Jesus beim ersten Advent besonders darauf bedacht war, sich allen „israelischen Eliten“ bekannt zu machen und solche klaren Beweise gab (während er zu anderen in Gleichnissen und dunklen Sprüchen sprach) (**Psalm 78:2**), so dass hier beim zweiten Advent alle ganz Gott geweiht sind (nicht Kirchen und Glaubensbekenntnisse) und ein Teil der wahren Füße sind. Machen Sie sich dieser Gegenwart bewusst und stolpern Sie daher nicht darüber. Auf diese besondere *Fürsorge* für alle bezieht sich der betrachtete Text: „Er wird seinen Engeln den Auftrag geben usw.“ *damit du* deinen Fuß nicht an den Stein stößt.

Nur die *Füße* konnten über einen Stein stolpern, und *der Stein* des Stolperns befand sich nicht auf dem Weg der Glieder des Körpers, der uns vorausging. Und wenn wir zurückblicken und sehen, wie nahe „die Lampe“ *an den Füßen* angebracht war und wie sie beschnitten und brennend gehalten wurde, so dass ihr Licht hell erstrahlte und den Stein enthüllte, über den die nominellen Zions stolpern und auf dem sie *Schiffbruch* erleiden, der aber für uns ein erprobter, auserwählter, kostbarer Stein ist, dessen Haupt wir danken Gott für seine *Fürsorge* für uns und freuen uns, dass wir uns als würdig erachten, Mitglieder dieser Gemeinschaft zu sein, die in den Augen der Welt keine Schönheit hat, nach der sie sich sehnen sollten, sondern die eine Wurzel aus trockenem Boden ist – die *Füße* dessen, der die frohe Botschaft bringt. Das spricht über Zion, deinen Gott.

=====

[R288:Seite3]

**UNSER NEUER NAME.**

*„Und dies ist der Name, mit dem SIE genannt werden soll: Der Herr, unsere Gerechtigkeit.“*

**Jer. 33:16.**

Dein Name Oh! Himmlischer Bräutigam, können wir jemals hoffen, zu ertragen?

Sollen wir deine unvergleichliche Herrlichkeit sehen und an deinem Königreich Anteil haben?

Mit einem liebevollen Lächeln willkommen, Willst du uns sagen, gut gemacht?

Wenn unsere Pilgertage zu Ende sind und unser Wettlauf ums Leben beginnt?

Ja, ich höre Dich sanft sagen, in Worten der göttlichen Liebe: „Wenn du **nun** mit mir **leiden wirst**, wird

meine **Herrlichkeit** in dir liegen.“

Wenn du jetzt mit mir gekreuzigt bist ,

werde ich dir **neues** Leben geben, und in ewiger Zeit werden meine Bräute mit mir leben.

Oh herrliche Quelle des Segens, Wir werden ohne Zögern eilen, unser Kleines, um Dir zu geben, Der solche Freuden vergelten wird; Wir

kümmern uns nicht um den irdischen Ruhm, seine Ehre oder seinen

Stolz, sondern wir tragen deinen heiligen Namen, und du bist deine Braut.

Dein Name ist über allen anderen groß, den deine wartenden Bräute ehren; Wenn du sie an deine Seite rufst und deinen Thron mit ihr teilst; Durch Bereiche endloser

**Herrlichkeit** soll **all** seine Macht bekennen; Und alle Zungen auf **Erden**

werden loben: „**Den Herrn, unsere Gerechtigkeit.**“

Frau A. Agens, NJ

=====

[R288:Seite3]

### „ANDTHEDOORWASSHUT.“

Um der vielen neuen WACHTTURM-Leser willen ist es vielleicht nicht verkehrt, einen allgemeinen Überblick über die Schritte des Glaubens zu geben, mit denen der Herr uns als Volk in den letzten sieben Jahren geführt hat, und über die allgemeinen Gefühle, die wir in den vorangegangenen fünfunddreißig Jahren gespürt haben.

Das Gleichnis von den „zehn Jungfrauen“ (**Mt. 25**) scheint als Federbild einiger wichtiger Ereignisse im Zusammenhang mit dem Ende des Zeitalters des Evangeliums gegeben worden zu sein. Die Einleitung des Gleichnisses zeigt dies, denn nachdem den Jüngern (**Mt. 24**) einige der Zeichen des Endes des Zeitalters des Evangeliums und die – *parusia* – *Gegenwart* des Menschensohns erzählt wurden, versichert **Vers 37**, dass sie eine *Gegenwart* sein werden, die die Welt nicht erkennen, dann folgt das Gleichnis, verbunden mit den vorangegangenen Aussagen durch das Wort *dann*. „Dann wird das Himmelreich (die Kirche) mit zehn Jungfrauen verglichen werden, die ihre Lampen (Bibeln) nahmen und hinausgingen, um dem Bräutigam *zu begegnen*“ (dh) sie gingen hinaus oder trennten sich aufgrund ihres Glaubens, dass der Bräutigam, Jesus, bald kommen würde.

Obwohl wir weder „Milleriten“ noch „Adventisten“ sind, glauben wir doch, dass sich dieser Großteil dieses Gleichnisses in den Jahren 1843 und 1844 erfüllt, als William Miller und andere, die Bibel in der Hand, im Glauben an ihre Aussagen hinausgingen und zu dieser Zeit Jesus erwarteten. Sie bestanden wie alle anderen irdischen Gesellschaften aus zwei Klassen mehr; (Öl in ihren Gefäßen und in ihren Lampen), andere hatten *nur* das Licht des Wortes (Öl in der Lampe).

Die Enttäuschung dieser Gruppe von Christen (die sich aus vielen der besten Christen aller Konfessionen zusammensetzte) ist uns allen wohl bewusst, aber sie wurde im Gleichnis vorhergesagt: „Während der Bräutigam *zögerte*, schlummerten sie alle und schliefen.“ Wie es heißt, war die Aufregung der Kirche zur Erforschung des Wortes Gottes bei der Predigt von Herrn Miller dabei gewesen, und das Wort wurde mehr studiert als je zuvor, insbesondere die Prophezeiungen. Als seine Berechnungen in solch einer bitteren Enttäuschung zu enden schienen, folgte ein Gefühl der Schläfrigkeit; einige schlummerten, andere schliefen, und viele Launen – Träume, die mit dem Schlafen einhergingen – tauchten bald auf.

Der wichtigste Schritt des Gleichnisses (**Vers 6**) ist der Mitternachtsschrei. Die Nacht des Gleichnisses war die Zeit, in der die Enttäuschung andauerte und der Schlaf einsetzte, *und sollte mit Freude am Morgen* enden, als nach Ende des Zögerns der Bräutigam da sein würde.

So wie der vorherige Satz im Gleichnis von Miller und anderen dargestellt wurde, so weist auch dieser zweite Satz eine ähnliche Anwendung auf. Ein Bruder,

B\_\_\_\_\_ von Rochester war, wie wir glauben, das auserwählte Gefäß Gottes, durch das der „Mitternachtsruf“ an die schlafenden Jungfrauen Christi erklang, was eine Diskrepanz von dreißig Jahren in einigen von Millers Berechnungen ankündigte und eine Neuordnung desselben Arguments (und einiger zusätzlicher) lieferte, was bewies, dass die *Nacht* des Gleichnisses dreißig Jahre lang war **[R289: Seite 3]** und dass der Morgen da war 1873 und die Braut des Bräutigams an diesem Morgen im Jahr 1874.

Wir geben nicht die Zeit, die Argumente oder die Beweise an. Sie sind vielen bekannt und können in bequemerer Form vorliegen. Wir bemerken hier lediglich, dass die Chronologie der Bibel, die zuerst von Bowen aus England aus der Heiligen Schrift ausgegraben wurde, klar und deutlich zeigt, dass die 6.000 Jahre seit Adam im Jahr 1873 endeten und dass folglich der Morgen des Tausendjährigen Jubiläums (das Siebte tausend) begann, an dem sich eine Vielzahl von Dingen ereigneten ue. Die Errichtung des Reiches Christi, die Bindung Satans, die Wiederherstellung aller Dinge und der Segen aller Familien auf der Erde sind alle fällig. Und diese Dinge werden in diesen tausend Jahren fällig, die im Jahr 1873 beginnen, sicherlich eines der *ersten* Dinge, die fällig sind und von denen alle anderen abhängen. ist das Kommen des Bräutigams, der diese Kirche zuerst erhöhen [sein Königreich errichten] muss, bevor sie segnen, wiederherstellen oder binden kann.

Br . \_ \_ \_

Aber die Enttäuschung hatte einem *beabsichtigten* Zweck gedient, indem sie einen Vorwurf auf das Thema „*Zeit*“ gemacht hatten, und die Klugen waren zu der weltlichen Schlussfolgerung gekommen, dass sie, nachdem sie einmal enttäuscht worden waren und folglich den Finger des Spottes auf sich hatten, in Zukunft umsichtiger sein und sich nicht der *Verachtung* aussetzen würden; das andere war eine Spaltung des Unternehmens; einige konnten es sehen, andere konnten es nicht.“ Einige *freuten sich über* die Mitternachtsbotschaft, dass der Bräutigam im Jahr 1874 erwartet wurde und die Beweise im Licht ihrer Lampen finden konnte. Andere gaben zu, dass die Heilige Schrift zwar viel *Zeit enthielt*, „ *Dennoch* hatten sie Angst und waren vorsichtig, dass ihre Lampen kein Licht spenden würden. So sagten sie: „Unsere Lampen sind erloschen.“ So kam es zu einer Trennung.

Als das Jahr 1874 kam und es kein äußeres Zeichen Jesu in den buchstäblichen Wolken und in fleischlicher Form gab, kam es zu einer allgemeinen Überprüfung aller Argumente, auf denen der „Mitternachtsruf“ *beruhte*

Dass Jesus *im Fleisch* beim zweiten Advent war, war der Fehler; dass die menschliche Natur genommen wurde, um *ein Lösegeld* für die Menschheit zu geben, und dass *die menschliche Natur für immer als Opfer bleibt*; thisjesus, itroputtodeatheaththe Fleisch, wasquickenedormadealive *Inspirit-Sowann* Anaturalbody, Raiseda Spiritualbody, usw. , und ***ThatallSpiritualBodies*** können *sich entfachen* . ***IgnorantoftheFact*** Dann deuteten die Worte des Paulus: „Ihr *Brüder* , ihr seid nicht die Finsternis, die an jenem Tag als Dieb über euch kommen würde“, darauf hin, dass die Kirche über das Thema Licht haben sollte, während die Welt in Unwissenheit bliebe. Auch die Worte des Petrus waren in Harmonie: „Achtet auf das sichere Wort der Prophezeiung, das als *Licht* an einem dunklen Ort leuchtet.“

Als dies gesehen wurde , war es einst klar, *dass das „Zeit“* -Element der Heiligen Schrift nur für diejenigen gedacht war, die sehr nahe am Herrn *wandelten* und sich von seinem Wort ernährten und die Welt nicht zur Reue erschrecken wollten. Wie notwendig war es auch, wenn die Art und Weise des Kommens Christi so war, dass die Welt es nicht wusste, sondern wie gewohnt aß, pflanzte und baute, dass es eine Informationsquelle für die wartenden Jungfrauen geben sollte, sonst wären auch sie da Arche. Wie vernünftig ist es auch, dass das Wissen um die Gegenwart Christi dem Haushalt der Gläubigen auf die gleiche Weise präsentiert werden sollte, wie alle anderen Segnungen empfangen wurden, nämlich durch den *Glauben* an die Aussagen des Wortes Gottes. Es ist also so, dass sie von ihrer Rechtfertigung aus allen Sünden wussten; so hörten sie den Ruf, die Braut und Miterben zu werden; so sahen sie die Krone des Lebens und alle überaus großen und kostbaren Verheißungen – und so empfingen sie die Erkenntnis der *Gegenwart* des Bräutigams – durch Glauben, der auf den Aussagen Gottes durch Jesus, die Apostel und Propheten aufbaute.

Diese Zunahme des Wissens führte zu einem noch größeren Glauben an die „Zeit“, denn es war offensichtlich, dass der Herr führte, und jedes einzelne Lichtstück fügte den anderen mehr Helligkeit hinzu. Es war das gleiche Licht und das gleiche Öl, die immer mehr leuchteten mehr.

Es war also offensichtlich, dass, obwohl die Art und *Weise* , wie sie Jesus erwartet hatten, falsch war, die Zeit, wie sie durch den „Mitternachtsruf“ angezeigt wurde, richtig war und dass der Bräutigam im Herbst 1874 *kam* und er den Augen des Glaubens – *gesehen* durch das Licht der Lampe – das Wort *erschien* parallel zu den dreißig Jahren der Hochzeit beim ersten Advent, von der Zeit an, als die Weisen das *Kind* besuchten, bis Jesus im Alter von dreißig Jahren in Jordanien stand und mit dem Heiligen Geist für sein Werk gesalbt wurde. (***Apostelgeschichte 10:38.***)

Dies und andere Ähnlichkeiten machten darauf aufmerksam, dass die

Jüdische und Evangelien waren in ihren allgemeinen Details parallel, beide waren gleich lang und endeten jeweils mit dem Kommen Jesu und *der Schlussperiode*, die als „Ernte“ oder Ende des Zeitalters bezeichnet wird. Die Tatsache, dass die „Zeitargumente“ diese Parallelität bewiesen, war ein zusätzlicher Beweis dafür, dass sie richtig waren, und diese wunderbaren Parallelismen wurden bald zu einem der Hauptbeweise, die sich in der „Ernte“ oder dem Ende des Evangeliums widerspiegeln, und dass der Schnitter *gegenwärtig ist*, Mit der Sichel der Wahrheit den Weizen und das Unkraut trennen. So wie es sieben Jahre der „*Gunst*“ für die Juden seit Beginn des Wirkens Jesu gab (die 70. Woche **von Daniel 9,27**), gefolgt von dreiunddreißig Jahren der Unruhe, die Feuer genannt wird, so sehen wir hier die Parallele von sieben Jahren der Gnade bis zum 3. Oktober 1881 für die Kirche des Evangeliums, auf die Unruhe folgte, die „Feuer“ genannt wird. die das Kreuz Babylons verschlingen und die von ihr verunreinigten Kinder Gottes reinigen wird.

Kehren wir zum Gleichnis zurück. Wenn diese Bewegungen von Gott kamen und wenn die Brüder Miller und B\_\_\_\_\_ seine Instrumente waren, dann war dieser „Mitternachtsschrei“, basierend auf den prophetischen und anderen Aussagen und Beweisen, richtig, und der „Bräutigam kam“ im Jahr 1874. Wir glauben, dass dieser Mitternachtsschrei von Gott war und durch die Ankunft des Bräutigams erfüllt wurde, nicht weil die Brüder Miller und B\_\_\_\_\_ habe es beansprucht, aber weil das Wort Gottes es unterstützt.

„Wie ein fester Grund, ja, der Herr, ist für euren Glauben in seinem vorzüglichen Wort gelegt.“

Der nächste Schritt im Gleichnis, nachdem die Braut des Bräutigams gekommen ist, ist eine Versammlung derjenigen, die sich mit ihm vereinen und seine Braut werden sollen, in *seiner Gegenwart*.

Diejenigen, *die mit ihm* gingen, müssen alle seine Anwesenheit erkannt haben; dazu gehören, wie wir glauben, Heilige *aus* allen Konfessionen, die sich selbst zu lebendigen Opfern *für* Gott gemacht hatten (keine Opfer für sektiererische Kirchen und Glaubensbekenntnisse – manche tun dies und *nennen* es „Opferung für Gott“) Sie erfuhren von *der Anwesenheit* des Bräutigams, und als sie dies akzeptierten, „gingen *sie* mit ihm zur Trauung“.

Diese sieben Jahre, die am 3. Oktober 1881 zu Ende gingen, waren Jahre der Freude an der Gegenwart, in der die *gesamte* lebende Generation mit Herzensbereitschaft Mitglieder der kleinen Herde werden und in die Freuden der Gegenwart unseres Herrn eintreten konnte

Bei richtiger Anwendung der Heiligen Schrift ist die *Gunst* nun zu Ende, und in der Sprache des Gleichnisses war „die Tür verschlossen“; und denen, die sich nie vollständig Gott geweiht und geopfert haben, können wir den großen Preis unserer hohen Berufung nicht länger entgegenhalten, nämlich: Mitglieder der Braut Christi zu sein und sich mit ihnen in Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit zu vereinen.

Aber Gott sei Dank müssen wir nicht sagen, dass sich *die Tür* der Barmherzigkeit geschlossen hat. Oh nein! und *Gnaden* für Israel gemäß *dem* Fleisch und noch andere Segnungen **für** „alle Familien der Erde“. Aber die Gnade oder Gelegenheit, Mitglieder der königlichen Familie und Teilhaber der göttlichen Natur zu sein, ist der Hauptpreis, und diejenigen, die während des Evangeliums Ich habe diesen Preis dadurch *gewonnen*, dass er erst gekrönt werden muss, bevor den anderen Klassen Gnaden und Segen zuteil werden können – diese mit Jesus, ihrem Haupt, der diesen Samen bildet, in dem alle Familien der Erde gesegnet werden sollen.

Es geht nicht darum, zu sagen, welche Einzelpersonen ausgeschlossen sind, sondern wir glauben, dass niemand ausgeschlossen war, der sich bis zu diesem Zeitpunkt vollständig *Gott geweiht hatte*.

Fragt jemand: Warum hat die „Hochzeit“ nicht stattgefunden, wenn **ein Herbst [R290 :Seite 4] hereingekommen** ist und die Tür geschlossen ist? Öffnen Sie um 14 Uhr und *schließen* Sie um 16 Uhr. Einige würden früher kommen, andere später; Bei geschlossener Tür ist es nur vernünftig anzunehmen, dass irgendwann vor den Zeremonien eingreifen würde. So ist hier die „Versammlung zu Ihm“ derer, die einen Bund durch Opfer geschlossen haben (**Psalm 50,5**), das heißt ihr Eingehen in die Ehe, seit sieben Jahren im Gange, und jeder, der die Hochzeitsgemäcker betrat, wurde zur Übung darin, seine Kleider ohne Flecken und Falten *vor sich zu haben* – unserem Bräutigam, und unsere Bemühungen erstrecken sich auf alle, die eintreten, damit die Braut „*sich bereit macht*“. (**Offenbarung 19:7.**) Und wenn einige erst vor kurzem hereingekommen sind, so benötigen sie als Mitglieder der zukünftigen Braut *Zeit* und Hilfe, um sie vorzubereiten; wer wird außerdem sagen, dass andere, die sich *in der Gegenwart des Bräutigams* gefreut und auf die Hochzeit gewartet haben, die Anwendung von Wasser (Wahrheit) und das Waschen mit Wasser durch das Wort möglicherweise noch nicht benötigen? (**Eph.5:26.**)

Lasst uns dann diese beiden Dinge nicht vergessen oder vernachlässigen: Erstens, um zu sehen, dass unsere eigenen

Das Opfer ist vollständig; und zweitens, um einander zu helfen, sich auf den großen Höhepunkt unserer Hoffnungen vorzubereiten; denn wer wird sagen, dass die Tür zwar verschlossen sein mag, sodass niemand eintreten darf, einige aber nicht „in die äußere Dunkelheit“ verbannt werden dürfen, wenn sie nicht bereit für die Hochzeit sind?

Wenn wir das Gleichnis richtig lesen, deutet dies darauf hin, dass einige, die sich jetzt über die Gegenwart des Herrn lustig machen, nach dem Schließen der Tür und offenbar vor der Hochzeit einige, die jetzt über die Gegenwart des Herrn spotten, anders sehen und darum bitten werden, dass sie als Teil der Braut aufgenommen werden .

Aus anderen Schriften geht hervor, dass ihr *Wissen über die Gegenwart* des Herrn nicht aus dem Licht kam, das von der Lampe der Prophezeiung ausstrahlte, sondern vielmehr aus den Urteilen über die Kirche, von denen wir glauben, dass sie jetzt völlig fällig sind und bald kommen werden. Diese Urteile werden sie auf die Wahrheit vorbereiten, indem sie sie von den zahlreichen Irrtümern der Lehren und Systeme in Babylon überzeugen Es wird geklopft werden wegen der Urteile, die die *Gegenwart* des Herrn offenbaren, und wenn dieses Klopfen vor der Hochzeit erfolgt, scheint es, als ob die Ehe erst einige Zeit nach dem Schließen der Tür stattfindet. Wie lange – Wochen oder Monate – wir gegenwärtig haben, haben nichts darauf hinzuweisen, aber wir werden anhand anderer Typen usw. sehen, was hier *noch fällig ist* .

Der Herr ist derjenige, der anklopft, und wir verstehen: „Ich erkenne dich nicht als Teil meiner Braut; mein Verlobter ist mit mir eingegangen. (**Offb. 7:9.**)

Dies wird ein herrlicher Ort und Teil sein, wenn auch nicht so herrlich wie der von die Braut, um *mit ihm* auf seinem Thron zu sitzen.

=====

[R290:Seite4]

### Eine kurze Predigt aus einem vertrauten Text.

„Gott hat die Welt geliebt, die er seinen einziggezeugten Sohn gab, wer auch immer glaubt, dass er nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ **Johannes 3,16.**

Wir haben diesen Text vor langer Zeit gelernt, einige von uns in der Kindheit, und haben ihn so oft gehört, dass wir jetzt in der Lage sind, ihn zu lesen oder zu hören, ohne seine Breite und Tiefe zu bemerken.

„Gottgeliebt.“

Stimmt das? Die Orthodoxie sagt, dass es Jesus war, der die Welt erlöste. Der Vater liebte sie nicht; nein, er war wütend – sehr wütend – auf sie, weil Satan zu schlau für ihn war [Wir schämen uns, eine solche Idee schreiben zu müssen]; aber Jesus liebte uns und warf sich zwischen uns und seinen wütenden Vater und erhielt so den tödlichen Schlag; zumindest wäre es tödlich gewesen uns, aber Jesus als Gott konnte nicht wirklich sterben und erhob sich, als er es wollte.

Wie viel besser ist es zu glauben, dass „Gott uns seine Liebe empfiehlt, als Christus für uns starb, während wir Augensünder waren [*Feinde, Vers 10*].“ **Röm.5:8.**

„Hier ist die Liebe; nicht der geliebte Gott, sondern dass er uns liebte und diesen Sohn sandte, um die Sühne für unsere Sünden zu sein.“ **1Johannes4:10.**

„Gott hat die WELT geliebt.“

Was zur *Welt*? die *ganze Welt*? Dies wäre in der Tat eine gesegnete Nachricht, wenn sie wahr wäre. Wie ist das? Babylon lehrt, dass nur diejenigen gerettet werden können, die vor dem zweiten Kommen Christi glauben – wahrscheinlich kein einziger Tausender der Weltbewohner bisher –. Gottes Wort sagt uns, dass durch den Abraham-Samen „alle Familien der Erde gesegnet werden“ werden. **Gen.12:3.** Was ist, wenn sich die Verheißung noch nicht erfüllt hat? Können wir nicht auf Gottes Zeit warten? Welche Wahrheit? Dass Christus Jesus „sich selbst *als Lösegeld für ALLE* gegeben hat, um es zu gegebener *Zeit zu bezeugen.*“ **1Tim.2:4,6.**

„Er gab seinen einziggezeugten Sohn.“

Diese Phraseologie bringt uns in Konflikt mit einer alten babylonischen Theorie, nämlich dem Trinitarismus. Wenn diese Lehre wahr ist, wie könnte es dann einen Sohn geben? Auch einen gezeugten Sohn? *Unmöglich.* Wenn diese drei eins sind, hat sich dann Gott gesandt? Und wie konnte Jesus sagen: „Mein Vater ist größer als ich.“ **Johannes 14:28.**

„Wer auch immer an ihn glaubt.“

Was auch immer ist, ist nicht von dieser Sünde abhängig, und die Versprechen gelten nur den Gläubigen. Aber erscheint es vernünftig, dass Gott *die Welt* liebte und dennoch Vorkehrungen dafür traf, dass nur einer von Tausenden verharrt und der Rest im Heidentum verbleibt?

Das Wort sagt: „Wie sollen sie dann den anrufen, den sie nicht haben?“

geglaubt? Und wie sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Und wie sollen sie ohne einen **Prediger hören** ?

Wenn Paulus dies versteht, könnte er sagen: „Da die Heilige Schrift *voraussah* , dass Gott *die Heiden durch den Glauben rechtfertigen würde*, predigte sie Abraham vor dem Evangelium die frohe Botschaft und sprach: „In ihr werden gesegnet werden *alle Völker* .“ **Gal 3,8.**

Das ist in der Tat eine gute Nachricht.

**[R290:Seite5]**

„Sollte nicht vergehen, sondern ewiges Leben haben.“

Babylon würde diesen Satz folgendermaßen umschreiben: „Sollte nicht für immer in der Hölle leben, sondern ewiges Leben im Himmel haben.“ Webster gibt die primäre Bedeutung von „sterben“ als „*sterben, auf irgendeine Weise das Leben verlieren*.“ Aber, sagt jemand, Jesus sprach kein Englisch, und die Übersetzer haben möglicherweise kein gutes Äquivalent für das Griechische gegeben. Nun, Liddel und Scott definieren das ursprüngliche Wort „*völlig zerstören, töten, töten, morden*“. Der Text definiert seine eigene Bedeutung tatsächlich, indem er „vergehen“ als das Gegenteil von „Leben“ setzt. Das ewige oder ewige Leben wird nur den Reinen versprochen. Unser Vater beabsichtigt, ein sauberes Universum zu haben, und hat den Son beauftragt, die Arbeit für ihn zu erledigen. Dies wird er tun, indem er Licht in jede dunkle Ecke wirft, jedes Gefäß wäscht, scheuert und poliert, das für den Gebrauch des Meisters zur Verfügung gestellt werden kann, jedes an seinem richtigen Platz aufhängt, den Müll auslegt und „*völlig zerstört*“, aber offensichtlich den weitaus größeren Teil der Menschheit rettet und mit ewigem Leben segnet, so dass die Geretteten es wollen die Regel und die Verlorenen die Ausnahme – sonst würde Satan über Gott triumphieren, was unmöglich ist.  
WIMANN.

=====

[R290:Seite5]

## IM WEINBERG.

Um die Einsamen und Isolierten zu stärken und zu ermutigen, möchten wir einen kurzen Bericht darüber geben, wie die Arbeit im Allgemeinen voranschreitet „Ich habe mir siebentausend in Israel hinterlassen ... die das Knie nicht vor Baal gebeugt haben.“ (1. Könige 19:18.) Sogar andere Gefolgsleute sind mehr als **zwei** oder drei, die nur Jehova und seinen Christus anbeten und nur durch sein Wort beherrscht werden; und nun sind es zweifellos siebentausend oder mehr, die beide das päpstliche „Tier“ anbeten. nordeProtestantisches „Bild.“ (**Offb.** 13.)

Wie Sie sich erinnern

werden, wurde **das Traktatwerk** irgendwann in kleinem Rahmen begonnen und danach von der „ZION'S WATCHTOWER TRACTSOCIETY“ gegründet. Zunächst schlugen wir vor, eine Menge der 32-seitigen Traktate zu veröffentlichen, kamen aber bald zu dem Schluss, ein großes Traktat oder eine Broschüre mit 164 Seiten anzufertigen, die einen allgemeinen Überblick und Umriss dessen geben würde, was wir als Gottes glorreichen Plan betrachten, und gaben ihm den Titel: [ R291:Seite5]

### „Essen für christliche Christen: Warum das Böse erlaubt ist und verwandte Themen.“

Wir dachten daran, 300.000 Exemplare dieser Broschüre zu veröffentlichen und sie so weit wie möglich in die Hände denkender Christen überall zu legen. Aber wir sahen bald, dass die Menge, obwohl sehr groß, nicht ausreichen würde, und erhöhte sie auf 500.000 Exemplare. Diese wurden in verschiedenen Städten von Pennsylvania, New York und Ohio gedruckt. Diese wurden fast alle in den USA verteilt In mittleren und größeren Städten und bei den Haupttreffen des Lagers sind die Brüder Adamson, Keith, Keim, McGranor und andere immer noch mit der Verteilungsarbeit beschäftigt. Nur noch etwa 65.000 sind übrig.

Aber der Weg schien sich noch weiter zu öffnen, und die Brüder Sunderlin und Bender wurden nach Großbritannien geschickt, um dieselbe Broschüre zu veröffentlichen. Dreihunderttausend Exemplare wurden veröffentlicht, und bevor Sie dies lesen, werden sie wahrscheinlich in den Händen der Kirchgänger der dortigen Hauptstädte sein.

In der Zwischenzeit eröffnete sich ein weiterer Weg, die Wahrheit zu verbreiten. Der Manager der Hauptzeitung von New York City stimmte zu, eine Kopie des Traktats an seine gesamte Abonnentenliste und mehrere andere Zeitungen in Chicago zu senden.

Boston, Philadelphia und New York haben uns bei der Arbeit gleichermaßen begünstigt, wofür ihnen unser aufrichtiger Dank gilt.

Für dieses Werk haben wir den gleichen Stoff, der im Traktat enthalten war, in Zeitungsform gebracht, und als solches bildete es die Septemberrnummer des WACHTTURMS – Sie haben also zweifellos alle das Traktat gelesen. Wer sich also gefragt hat, warum die Größe, die Formänderung usw. Ihres letzten Aufsatzes zugenommen hat, wird dies erklären.

Da wir die Christen in den Städten mit den Broschüren erreichten, nutzten wir die Zeitungen nur mit wöchentlichen und monatlichen Zeitschriften und hofften, damit viele Christen in den ländlichen Bezirken erreicht zu haben Innerhalb von vier Monaten wurden etwa achtmal so viele (an der Zahl) verteilt, wie von der American Tract Society im letzten Jahr verteilt wurden. Das Werk beschäftigte Hunderte von Männern, Frauen und Jungen in der Vorbereitung und Verteilung, fast 500 Jungen waren für die Verteilung in London und etwa 300 in New York – anderen Städten im Verhältnis – beschäftigt. Die Verteilung erfolgte sonntags an den Kirchentüren in den größeren Städten.

Die Arbeit, von der wir glauben, dass sie die des Herrn ist, und dass ihre Ergebnisse weitreichend sein werden, daran können wir nicht zweifeln. Von allen Seiten strömen Briefe herein – viele von ihnen sind sehr reichhaltig und süß und weisen darauf hin, dass das gleiche himmlische Manna, das für uns so erfrischend und stärkend war, für viele andere den gleichen reichen Geschmack hat, wenn sie es schmecken. Einige stammen von verstreuten Menschen, die sich mit dem Wort beschäftigt haben und es waren Sie schmerzen nach diesen Dingen. Einige von den Parteien sagen, dass sie in die Untreue abgedriftet sind oder sogar darin waren, weil sie in den Lehren der Bibel, wie sie in den Glaubensbekenntnissen der verschiedenen Sekten interpretiert werden, nie etwas Vernünftiges, Harmonisches oder eines Gottes der Liebe Würdiges sehen konnten. Fast alle bitten um mehr für ihre Freunde. Einige kommen sogar aus „Klassenführer und Pfarrer, die sie um ihre Leute bitten, aber nur sehr wenige; wir haben keinen Grund, viele von denen zu erwarten, die „saugen“; leider haben sie das Gefühl, dass sie „reich und reich an Gütern sind und nichts brauchen“, und sind zu sehr damit beschäftigt, die „Milch des Wortes“ zu geben, um jederzeit entweder stärkeres Fleisch zu essen oder sie für andere bereitzustellen.

Das Werk war viel größer, als wir erwartet hatten, und wurde anscheinend von einer unsichtbaren Hand und auch zu einer besonderen Zeit vorangetrieben, so dass wir nicht daran zweifeln können, dass es alles vom Herrn ist, und es ist wahrscheinlich dazu bestimmt, einige „Weizenkörner“ zu reifen, um sie als Teil der „Erstfrüchte“ der spirituellen Weizenernte vorzubereiten – Mitglieder der Braut Christi; und auch eines von ihnen

Instrumente, die beim Sturz „Babylons“ und der Befreiung der Kinder Gottes in ihr eingesetzt werden sollten. Aber während eine unsichtbare Hand den weiteren Fortschritt des Werkes voranzutreiben schien, schien eine andere unsichtbare Hand am Werk zu sein, um unsere Absichten zu vereiteln, aber „Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“ In seiner Stärke könnte er Tausende von Gegnern jagen und zwei Zehntausend in die Flucht schlagen.

Wir werden uns bemühen, Sie monatlich über die allgemeinen Aussichten auf dem Gebiet, wie sie vom ZION'S WATCHTOWER aus zu sehen sind, auf dem Laufenden zu halten, und werden uns über die Informationen aller Ihrer Leser freuen Anstelle des Wortes „Kirche“ sprechen wir von der Region und dem Namen „Kirche“ oder „Zion“, der in der Heiligen Schrift *nun* „Babylon“ genannt wird.

Das wahre Zion, der Erstgeborene, der Erbe, der Christus, ist erlöst worden.

### **DIE ARBEITER.**

Bruder Adamson ist jetzt in Illinois und Iowa, verteilt Broschüren von Stadt zu Stadt und predigt über das Ego. Ein Auszug aus einem Brief in einer anderen Kolumne zeigt, dass sie Freude an der Arbeit haben.

Bruder Keith war in ähnlicher Weise in Zentral-Pennsylvania und New York engagiert, hatte gute Erfolge und macht immer noch weiter. Der Herr speist ihn reichlich mit Wahrheit, damit er immer stärker wird – mächtig in der Heiligen Schrift.

Bruder Jones leistete ebenfalls wertvolle Hilfe bei der Verteilung des Traktats. Er ist jetzt nach New York City gezogen und bereitet zweifellos etwas Wertvolles für die Leser der ersten Nummer seiner Zeitung vor, auf die an anderer Stelle verwiesen wird. Der Herr führte ihn zu seinem Lob.

Bruder Paton hat kürzlich in Detroit in der Nähe seines Zuhauses, Almont, Michigan, gearbeitet. Er ist vermutlich fleißig damit beschäftigt, für Bruder zu schreiben. Jones' Zeitung, zu der er, wie wir glauben, gelegentlich Beiträge schreiben wird. Er ist auch damit beschäftigt, Namen für die *neue* Zeitung zu sammeln. Der Herr hält ihn in seiner mächtigen Hand und regiert alles zu seinem Wohl.

Bruder McCranor verteilt Traktate und predigt in Ohio und im Westen von Pennsylvania. Der Herr hat ihn sehr gesegnet.

Bruder Keimi nimmt am Traktatwerk teil und predigt in New Jersey und Delaware. Der Herr segne ihn und füllt seinen Mund mit den süßen Dingen seines Wortes.

Bruder Sunderlin wird mit Geduld auf die Probe gestellt; denn während er Freude an der Arbeit hat und bestrebt ist, ständig dabei zu sein, liegt er auf einem Krankenbett. Er wurde mit angegriffen

rheumatisches Fieber und war verpflichtet, von der Traktatarbeit in Großbritannien nach Hause zurückzukehren, gerade als er die Broschüren zur Verteilung bereit hatte. Der Herr tröstete und stützte ihn und lächelte ihm in seinem Leid zu, und in seiner eigenen guten Zeit stellte er ihn und die Arbeit wieder her.

Bruder Bender ist immer noch in England mit der Verteilung des Traktats beschäftigt. In einer anderen Spalte machen wir einige Auszüge aus einem kürzlich erhaltenen Brief, der vor der allgemeinen Verteilung geschrieben wurde und der Sie interessieren könnte. Der Herr leite ihn mit Weisheit, und während er andere segnet, möge er reichlichen Segen haben.

Andere könnten erwähnt werden, bezog sich aber nur auf diejenigen, die in sehr prominenter Weise mit dem Werk verbunden sind. Zeit und Raum würden nicht für diejenigen geeignet sein, die sich in Städten, Dörfern und Städten dafür einsetzen, den Zwei-, Drei-, Zwölf- und Fünzigern zu den Nahrungsmitteln zu verhelfen, die unser Herr in Seinem Wort so reichhaltig bereitstellt. Einige nutzen auf noch privatere Weise ihr gesamtes Talent, um Gottes großen Entfaltungsplan der Liebe darzulegen – indem sie auf seine Bereitstellung eines „engen Wegs zum Leben“ für *einige wenige* aufmerksam machen und ihnen eine „Wiederherstellung“ zur menschlichen Vollkommenheit versprechen. Die Arbeit dieser Menschen mag auf der Erde nicht verkündet oder bekannt sein, aber sie ist alle im „Buch der Erinnerung“ aufgezeichnet. Ihre treue *Erfüllung* ihrer Weihungsgelübde der Selbstverleugnung und der Selbstverleugnung Die Züchtigung ist dem Herrn wohlbekannt und wird überaus reichlich belohnt werden, als wir uns vorstellen können – wenn die Braut und der Bräutigam sagen werden: „Du warst in vielen Dingen *treu*, Ich werde dich zum Herrscher über viele Dinge machen; trete ein in die Freuden deines Herrn. Zu dieser letzten Klasse gehören viele edle Frauen, die unauffällig ihren stillen Einfluss ausüben, den viele nicht kennen, der aber von Gott gehört und geliebt wird. Oh! die Juwelen, die Juwelen! Und die Braut ist bereit, sie soll dem herrlichen geistlichen Leib Christi gleich gemacht werden –

„Wie schön sind seine Füße.“

Wir glauben, dass jedes Glied dieses Leibes *Christi* entweder direkt oder indirekt an dem gesegneten Werk beteiligt ist, dem Haushalt aus Glauben zu gegebener Zeit Fleisch zu geben Der ganze Körper, einzeln und kollektiv, der das *Fleisch zu* gegebener Zeit dem Haushalt des Glaubens gibt – der großen Gemeinschaft der Gläubigen?

Gesegnet ist der Diener (der ganze Leib Christi), den sein Herr, wenn er gekommen ist (gr. *elthon*), tun wird. Wahrlich, ich sage euch, das wird er tun

mache ihn zum Herrscher über alle seine Güter. „Er wird alles erben.“

**[R292:Seite5]**

Der „böse Diener“, der sagt: „Mein Herr verzögert sein Kommen und vergisst seine Weihegelübde, beginnt mit den Betrunkenen zu essen und zu trinken (am Geist der Welt teilzuhaben), wird keinen Teil haben mit dem treuen Überwinder.“ (**Matthäus 24:46-50** .)

Abschließend soll jeder daran denken, dass das Werk des Herrn ist; dass das Auge unseres Hauptmanns auf jeden von uns gerichtet ist und dass diese Weisheit jedem Ort in seinem Weinberg zugewiesen wurde, wie prominent oder verborgen er auch sein mag (1. **Korinther 12,18**); Und mit diesem Gedanken *wollen* wir uns beweisen, dass wir ein anerkanntes Werk sind, das sich nicht zu schämen braucht.

Lasst uns beim Ertönen der Trompete vorsichtig sein und uns daran erinnern, dass andere sich darauf vorbereiten werden, in Harmonie zu „singen“. Siehe „Der Tempeltyp“. Jeder unserer Äußerungen sollte mit Sorgfalt erfolgen und jeder Einfluss sollte auf der Seite der *Wahrheit stehen*, damit die Trompete einen klaren Ton von sich geben wird.

=====

[R292:Seite4]

## DER TEMPELGEBÄUDETYP.

In einer früheren Nummer haben wir die Aufmerksamkeit auf das gelenkt, was wir für ein Vorbild halten, nämlich: den Tempel. Die Kirche Christi wird wiederholt unter der Figur eines Tempels erwähnt an seinen Körper, die Kirche, und waren eine Art prophetische Vorhersage. Wenn wir die 6000 Jahre von Adam bis 1873 in große Tage oder Zeiträume von jeweils 1000 Jahren einteilen, haben wir sechs Tage einer großartigen Woche.

Als Jesus die zitierten Worte aussprach, waren 4000 Jahre (4 Tage) vergangen und er befand sich im fünften Jahr. Seit 1873 sind es diese siebentausend Jahre oder der siebte Tag.

Zählen Sie das fünfte, das sechste und das siebte Ereignis, und wir haben den dritten Tag oder die Epoche seit der Zeit, als Jesus die Worte aussprach.

In diesen Jahren war die Kirche Christi dem Tod ausgesetzt, und am dritten Tag, dem Tag oder der Zeitspanne, in die bereits eingetreten ist, wird dieser Tempel errichtet und verherrlicht, um der Ort des Segens für die Welt zu sein.

Wir machen eine ähnliche Anwendung **von Lukas 13:32,33**. „Geh ja, und sag dem Fuchs, siehe, ich treibe die Teufel aus, und ich verkündige heute und morgen, und am dritten Tag werde ich vervollkommnet werden.“ Tatsächlich repräsentiert Jesus als *Haupt* den ganzen Christus so gründlich, dass alles, was auch immer von ihm gesagt werden konnte, in noch größerem und größerem Maßstab auf den Körper und Samen angewendet werden konnte, dessen Haupt er ist.

Sowohl Petrus als auch Paulus beziehen sich auf diesen Tempeltypus und sagen, dass „lebende Steine als spirituelles Haus aufgebaut sind, deren Bauwerk passend zusammengefügt zu einem heiligen Tempel wächst“ (1. **Petrus 2,5** und **Epheser 2,21**) . Und rückblickend nehmen wir nicht unberechtigt an, dass Salomo selbst ein Sinnbild für Christus war und dass sein großer Tempel ein Sinnbild oder Symbol für den größeren Tempel aus lebenden Steinen gewesen sein könnte, der Jesus gewesen ist Bauen während dieses Zeitalters des Evangeliums.

So wie die Steine von dem Zeitpunkt an, als sie den Steinbruch verließen, viel geschnitten, poliert und angepasst wurden, so müssen diejenigen, die zu den lebenden Steinen im größeren Tempel gehören sollen, von dem Zeitpunkt an, an dem sie den Steinbruch verlassen, viel Bearbeitung, Formgebung usw. durchlaufen, bevor sie in den Tempel *gelegt werden* .

Im typischen Fall kam eine Zeit, in der keine Steine mehr für den Tempel abgebaut wurden, obwohl der Steinbruch zweifellos weiterging und die Steine später für andere Gebäude entworfen wurden; es kam also eine Zeit, in der keine Steine mehr für den Tempel oder die höchste Position ausgewählt wurden . Obwohl Gott immer noch ruft, ist es etwas anderes als Tempelsteine, denn wenn ein Tempel fertig ist, würde er nur zur Perfektion *beitragen* .

Da wir glauben, dass die lebendigen Steine für den Tempel ausgewählt wurden und die

Der Tempel ist fast oder ganz fertig, wir fragen uns – was kommt als nächstes? Das war die Frage, die Salomo gestellt haben musste, als der Tempel fertig war. Als nächstes musste Jehova mit seiner Herrlichkeit hineinkommen; also warten wir jetzt darauf, dass die Herrlichkeit *in uns offenbart wird*.

Die Tatsache, dass die Herrlichkeit den Tempel nicht sofort erfüllte, wenn er fertig war, sollte uns lehren, dass wir die Herrlichkeit nicht erwarten müssen, sobald sich „die Tür“ schließt und der antitypische Tempel fertig ist.

Ein Bericht darüber, was im typischen Tempel getan wurde, als er fertiggestellt war und bevor er verherrlicht wurde, ist in **2. Chronik 5:11,14 aufgezeichnet**. Die Priester versammelten sich mit Trompeten an der Tür des Tempels, dann kamen einige der Leviten, die Sänger waren. Die Priester ließen den Grundton auf den Trompeten erklingen, und die Leviten sangen in Harmonie: Es dauerte einige Zeit, bis die Harmonie perfekt war, aber sobald sie „eins“ (vollkommen in Harmonie) waren, erfüllte die Herrlichkeit des Herrn den Tempel Priester (die kleine Herde, die verherrlicht werden soll) werden einem repräsentativen Teil der großen Schar (Leviten) den Grundton ihres Liedes vortragen, bevor sie, die Priester, verherrlicht werden.

Nur ein Teil der Leviten besteht aus diesen Sängern, und sie sind in weiße Gewänder gekleidet und haben Becken, Psalter und Harfen (2. **Chronik 5,12**). So verstehen wir das für einen Teil der großen Gesellschaft, die bereits in weiße Gewänder der Rechtfertigung durch das Verdienst Jesu gehüllt ist, und die nun die Harfe Gottes (das Wort der Wahrheit) haben und nun versuchen, daraus harmonische Musikrichtungen zu gewinnen, indem sie eifrig auf die Trompetenstimme der Priestergesellschaft hören, die täglich lauter und klarer erklingt, um diese in Einklang mit dem Priester zu bringen, die Herrlichkeit des Herrn wartet.

Die Trompeten sollen jetzt ertönen; die weißgekleidete Schar fängt an, ihre Harfe im Einklang mit ihren Klängen zu stimmen, und bald werden *wir „als einer“* das Lob dessen erklingen lassen, „dessen Barmherzigkeit für immer währt“, und die Herrlichkeit des Herrn wird den Tempel erfüllen.

Der Charakter des Liedes, das gelehrt und gelernt werden muss, ist Wiedergutmachung, wenn wir dürfen Richter aus der Linie der Gegebenheit, nämlich:

„Denn Er ist gut,

Denn seine Barmherzigkeit währt ewiglich.“

Dieser Tempeltyp lehrt uns dann, unsere Bemühungen fortzusetzen, allen, die die weißen Gewänder der Gerechtigkeit Christi tragen, das Wiedergutmachungslied beizubringen, und dass wir ein beträchtliches Maß an Erfolg erwarten können, um unseren Bemühungen vor unserer Verherrlichung beizuwohnen. Dies scheint auch zu lehren, dass die Priester in ihren Posaunen Harmonie vor der Herrlichkeit erreichen würden.

=====

[R292:Seite6]

### WORTE VON BRO. SUNDERLIN.

LIEBE BRÜDER UND SCHWESTERN, ich

ging kürzlich durch die Straße einer großen Stadt, als meine Aufmerksamkeit auf eine schöne große Gravur fiel, die in einem der Schaufenster hing. (Es war in der Fleetstreet, London). Mit tiefem Interesse war die „große Wolke von Zeugen“.

Sie waren auf dem Weg *gut* vorangekommen, aber die Aufmerksamkeit des einen, der dem anderen etwas voraus *war*, wird **für einen Moment durch eine Blume** oder einen leuchtenden Gegenstand abgelenkt, der von einem der vielen Zeugen in die Luft geworfen wurde, wodurch sie „umkreist“ werden.

Man bemüht sich, den Preis, um den sie kandidieren, zu begreifen, offensichtlich geht dieser verloren, und auf den Gesichtern der Zuschauer ist keine Spur von Mitleid zu erkennen, aber große *Freude* ist in der *Menge* zu erkennen, über die Beharrlichkeit, mit der der Sieger das Ziel erreicht hat, alles andere ignoriert, den Preis *nur* im Blick behält und schließlich gewonnen hat. Ich dachte, das ist ein wahres Bild der christlichen Rasse, die Paulus hat Sie sind voller und lebendiger Worte, und wir sehen, wie sie auf der Bühne des Lebens umgesetzt werden. Aber wie angemessen und zeitgemäß ist die Betonung des Gedankens gerade jetzt. Wie treu stellt dieses kleine leuchtende Objekt, was auch immer es sein mag, die Bedrängnisse dar, die auf dem Weg dessen liegen, der um den Preis seiner *hohen Berufung kandidiert*.

Wie unbedeutend im Vergleich *zum Preis* und *der Ehre* am Ende des Kurses. Aber wenn wir nicht wachsam sind, werden wir zögern; ein einziger *Moment* kann *alles* kosten und die Verzögerung ausreichend lang machen, *um den Stand des Richters zu erreichen*.

Was ist das auf deinem Weg? Ein kleines weltliches Lob? Verachtung, es zur Kenntnis zu nehmen, ist überhaupt *nichts* wert; du bist damit schlechter dran als ohne. An einem anderen Punkt siehst du einen Weg zum Reichtum? Egal, es wäre nicht von *Dauer*, wenn du es hättest.

*Drücken Sie weiter.*

Nochmals: Fangen Sie an, an einige der „Wertgewichte“ zu denken, die zurückgeblieben sind, aus Angst, dass Sie sie nie wieder sehen werden? Denken Sie nicht nur an sie, in der Hoffnung, dass Sie nie mehr mit ihnen belastet werden. Sagen oder denken Sie: „Wenn Sie befürchten, dass diese Rasse alle meine weltlichen Aussichten *ruinieren wird*?“ Natürlich *wird* es in gewissem Maße *Freude* an ihnen haben.

Du wirst ein sehr dummer Mensch sein, deine Energie oder deine Gedanken aufzuteilen.  
*Presson.*

Aber sagen Sie: „Na, da ist mein Ruf im *Staub*.“ Armer Kerl! Wie leid es mir tut, dass du das bemerkst hast; aber es ist nur der Ruf, den du *einst* hattest.

Wissen Sie nicht , dass *keiner* der bekannten *Rennfahrer* auf dieser Strecke **irgendeinen** *guten Ruf hat*? Der größte *Tracer*, der darauf getreten ist, „hat sich keinen *Ruf erworben*.“

Aber sagst du: „Dieser schreckliche Lauf wird mein *Tod sein* ?“ Ja, natürlich *wird es so sein*; Aber du bist *in irgendeiner Weise ein schlechter Täter*, der zum Tode verurteilt wurde, und wenn du dich entscheidest , dein Leben *zu retten* , wirst du es verlieren, aber renne dich selbst zu Tode, und du wirst ein Leben haben , das ewiges Leben *ist* , und *noch mehr: unsterblich*. Seien Sie *jetzt nicht dumm*. *Presson*.

„Eine himmlische Rasse verlangt deinen  
Eifer und eine unsterbliche Krone.“

JCSUNDERLIN.

*London, England.*

[Das Obige wurde von deinem Bruder geschrieben, bevor ihn die Krankheit ziemlich niedergeschlagen hatte und erzwang seine Rückkehr. – HERAUSGEBER.]

=====

[R293:Seite6]

VONBROTHERJ.J.BENDER.

EDINBURGH, SCHOTTLAND, 1.

Oktober 1881.

DEARBRO. RUSSELL.

Da ich nur ein paar Minuten Zeit habe, um einen Postbrief zu hinterlassen, der heute Liverpool verlässt, schreibe ich schnell ein paar Worte. Ich bin am Mittwoch in Glasgow angekommen und habe den Tag damit verbracht, nach einer Party zu suchen, konnte aber keine finden.

In Papierform meine Wünsche beworben und bin nach Edinburgh, Dundee und Aberdeen in den äußersten Norden abgereist, mit der Absicht, sie an jedem Ort zu verteilen. Ich hatte ohne Verzögerung Erfolg und bin in der Nacht nach Glasgow zurückgekehrt, nachdem ich eine Antwort auf meine Anzeige erhalten hatte. Als ich als Erstes anrief, schloss ich einen Vertrag mit ab und kam aus London wieder zurück, erhielt aber keinen Brief. Ich telegraphierte, um zu erfahren, wie die Dinge vorankamen, undbeiliegendeine wohlwollende

Antwort. Bisher-- 100.000 Broschüren

für London, 30.000,

„Glasgow, 20.000“,

„Edinburgh, 10.000“,

„Dundee, 5.000“ „Aberdeen.

Ich werde nun als nächstes nach Carlisle und New Castle gehen, die sich auf meinem Weg nach unten geografisch so weit rechts wie möglich nach Liverpool, Manchester, Hull, Leeds usw. verteilen werden. Ich denke, dass ich alles gut durchkomme.

Ich hatte Zeit, Herrn Robert Young, einen kritischen Bibelübersetzer und Autor von „Youngs analytischer hebräischer und griechischer Konkordanz“, aufzusuchen und ihn nach seiner Meinung zum Text in **2. Johannes 7** in Bezug auf das Kommen Christi im Fleisch zu fragen „Nein, es bedeutet nur das erste Kommen.“

Ich freue mich über eine gute Gesundheit, worüber Sie fragende Freunde informieren können und vertraue darauf, dass du das Gleiche genießt.

Wir arbeiten in der Hoffnung, dass die geleistete Arbeit auf guten Boden fällt, und Vielfaches hervorbringen zur Ehre Gottes.

Mit freundlichen  
Grüßen, JJBENDER.

=====

[R293:Seite7]

### „WHOCANHEARIT?“

Eine Idee wird manchmal so tief in unseren Köpfen verankert, dass wir uns kaum von ihr trennen können. Doch wie viele unserer Ideen haben wir für notwendig gehalten, sie zu ändern, der Grund liegt zweifellos darin, dass wir jetzt wie durch ein rauchiges Glas durchschauen, undeutlich. Es ist notwendig, das Wort des Vaters ohne Zögern anzunehmen (nicht das Wort des Menschen), dazu gibt es keine Schwierigkeiten, denn sie sagen: „Ich weiß nichts darüber, und wenn ich eine Idee erhalten hätte, die nicht durch Gottes Wort gestützt wird, möchte ich sie nicht.“

Ich will *die Wahrheit*, nicht meine eigenen Ideen; gib mir die Wahrheit, egal was sie zerstören mag.

Nur zu diesen möchten wir ein Wort sagen, das die seit langem gehegte Idee berührt, dass einige der jetzt Lebenden niemals einen physischen Tod sterben würden. Wir möchten Ihnen sagen, dass die Schriften, auf denen diese Idee basiert, bei kritischer Betrachtung diesen Gedanken (nach unserem Ermessen) nicht stützen; und andere Schriften scheinen positiv zu lehren, dass alle, die Mitglieder *des Körpers* sein werden – Christus, wie ihr Kopf, Vorbild, Vorläufer, sterben müssen. Untersuchen Sie das Thema sorgfältig im Lichte der folgenden Bemerkungen zu Texten, die normalerweise als Grundlage der Idee angesehen werden, dass wir vom physischen Tod befreit werden. Sollten Sie weitere Texte finden, die Ihrer Meinung nach Beweise für die alte Idee sind, teilen Sie uns dies mit.

In **1. Thessalonicher 4,15.17** heißt es: „Wir, die wir leben und bleiben, bis zum Kommen (*parousia* – *Gegenwart*) des Herrn, werden sie nicht daran hindern, zu schlafen.“

Nun behaupten wir nicht, dass irgendetwas hier Erwähntes darauf hindeutet, dass die Heiligen, die bis zu dieser Zeit der *Gegenwart* des Herrn verbleiben, sterben werden; Aber wir behaupten, dass nichts in diesem Text lehrt, dass ihre *menschlichen Körper nicht sterben* werden. In dieser Schriftstelle wird nicht erwähnt, welche *Veränderung sie* durchmachen werden, bevor sie sich dem Herrn anschließen;

Schauen wir uns als nächstes **1 Kor 15,51 an**, in dem die Veränderung besonders erwähnt wird, und achten wir genau darauf, ob Paulus sagt, dass wir uns ändern werden, ohne zu *sterben*, wie wir immer angenommen haben. Wir lesen: „Siehe, ich zeige euch ein Geheimnis; wir werden nicht alle *schlafen*, sondern wir werden *uns alle verändern*. Wir

Wir haben aus der obigen Aussage über *den Schlaf den Eindruck gewonnen, dass* unser irdischer Körper nicht sterben würde, aber wer kann nicht sehen, dass der menschliche Körper aufgelöst werden könnte und wir *die neuen Geschöpfe* von ihm befreit und so schnell mit unserem spirituellen Körper bekleidet würden, dass kein Moment zum *Schlafen* dazwischenkäme ,wie die Apostel und „alle, die in Jesus schlafen“. Aber dieser Schlaf war schon immer etwas Unerwünschtes; deshalb können wir mit dem Apostel sagen, dass wir darauf bedacht sind, nicht *unbekleidet zu sein* (*schlafend* ohne menschlichen oder spirituellen Körper), sondern wir ziehen es vor, wenn der Wille Gottes kommt, dass wir lebendig sein sollten, wenn der Herr gekommen ist, damit wir, anstatt auch nur für einen Moment im unbekleideten (oder schlafenden) Zustand zu sein, bekleidet werden oder dieses Spirituelle empfangen können, im selben Moment, in dem wir uns vom *alten* menschlichen Haus trennen. Und diese Substanz sagt Paulus hier: „Alle werden nicht *schlafen*, denn für einige wird die Veränderung nur einen Moment dauern, in einem Augenzwinkern.“

Eines ist sicher, wir müssen das Fleisch irgendwann verlassen , *und wann immer oder wie auch immer es sein mag* , wird es der Tod oder die Auflösung und das Ende des Menschen für alle sein, die völlige Empfänger des Göttlichen werden .

Beachten Sie nun die Worte Jesu über Johannes. Johannes, wir gelten seit langem als Vorbild oder Repräsentant des letzten Teils der Kirche – derjenigen, die leben und in der Gegenwart *des* Herrn bleiben und verändert werden notdie ; Aber Jesus hat nicht gesagt , dass sie nicht sterben sollen, sondern wenn ich will, dass sie warten, bis ich komme“ usw. (**Johannes 21:22.**) Ebenso, liebe Brüder, war ich mit der durch Johannes verkörperten Gesellschaft; das Sprichwort ist weit verbreitet und wurde allgemein angenommen, dass dieser Teil der Kirche *nicht sterben wird*. aber dass wir bis zur Gegenwart des Meisters verweilten und uns in einem Augenblick verwandelten *und nicht schliefen*.

Beachten Sie nun die positive Lehre, dass der gesamte „Körper“ sterben wird und dann die Notwendigkeit des Todes kennzeichnet. Es war keine geringere Autorität als Paulus, der sagte: „Wenn wir mit ihm tot sind, werden wir auch mit ihm leben; und wenn wir in das Gleichnis seines Todes eingepflanzt wurden, werden wir auch in das Gleichnis seiner Auferstehung sein – mit dem Wunsch, uns seinem Tod anzupassen.“

Erhebt jemand den Einwand, dass diese Worte auf das tägliche Leben von Paulus und uns anwendbar sind , und schlägt vor, *dass wir „lebendige Opfer“* seien? Sehr wahr, wir haben gelehrt und glauben immer noch, aber unser Sterben beginnt zwar mit der Weihe unserer Reise, endet aber nicht dort. Wie im Fall unserer „Kapitäne“ ist es das nicht

Ende, bis der Mensch tot ist. Während wir als „*lebendige Opfer*“ beginnen, ist alles, was Mensch ist, tot, *wenn das Opfer beendet ist*. Das, was sofort stirbt, ist der *menschliche Wille*, und wenn dies erreicht ist, halten wir uns *für* tot; aber der Tod schreitet tatsächlich Tag für Tag voran, bis das Opfer vollständig ist. Wir können den spirituellen Geist nicht empfangen, es sei denn, wir geben den menschlichen Geist oder Willen auf, und so können wir auch unseren spirituellen Körper nicht empfangen, es sei denn, der irdische Körper wird aufgegeben. Denken Sie daran, dass Jesus zu allen Kirchen sagte: „Seid treu bis *zum Tod*, und ich werde euch die Krone des Lebens geben.“

Im Einklang mit diesen Gedanken verstehen wir **die Worte Jesu (Johannes 11,26)**: „Wer (in dieser Zeit) lebt und an mich glaubt, *wird* niemals *sterben*.“ Die genannte Klasse wird für den Willen, die Natur, die Hoffnung usw. des Menschen als tot angesehen und für Gott als neue Geschöpfe lebendig. Solche **[R294: Seite 7] neuen Geschöpfe**, die jetzt leben, werden nicht sterben leep – wird nicht sterben, sondern sofort --im Handumdrehen werden wir in *ihren neuen Körper*, gleich dem geistigen Leib Christi, überführt. Was zählt, wenn das irdische Haus dieses Gebäudes im Tode aufgelöst wird, werden wir nicht unbekleidet sein, sondern mit einem himmlischen bekleidet werden.

Nun, da wir gesehen haben, dass im Falle Jesu der Mensch für immer dem Tod übergeben wurde (Er wurde „im Fleisch getötet, aber mit lebendigem Geist getötet“), und dass er, wenn er die menschliche Natur zurückgenommen hätte, unseren *Lösegeldpreis* zurückgenommen hätte, so haben wir gesehen, dass es ein Privileg ist, das uns als Körper gewährt wird, um das aufzufüllen, was hinter den Leiden Christi liegt – um an der Erlösung der Welt teilzuhaben Er, der uns liebte und uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte, um mit ihm zu leiden und *seinem Tod gleichförmig gemacht zu werden*. Mit einem Wort, wenn Jesus *bis zum Tod* gehorsam sein muss und wenn er zu uns sagt: „Sei treu *bis zum Tod*“, wer wird dann sagen, dass die Auflösung oder der Tod des Menschen nicht notwendig ist?

Nun, sagt einer, dann erwartest du jetzt nicht *die Übersetzung*, sondern den Tod. Nein, wir antworten, wir als neue Geschöpfe, die in dieser begnadeten Zeit der *Gegenwart* des Herrn leben, erwarten, übersetzt zu werden – oder in unseren eigenen spirituellen Zustand verändert zu werden, aber wir erwarten, dass die Veränderung im Moment des Todes des „irdenen Gefäßes“ stattfindet – wir werden nicht gezwungen sein, *zu schlafen*, wie das neue Geschöpf Paul und andere, sondern wir werden „verändert“ in einem Moment.

Wir glauben, dass diese *Übersetzung* jetzt fällig ist, und wir werden nicht überrascht sein, von jemandem zu hören, der so über den zweiten Vorhang hinaus in den „*Allerheiligsten*“ *Zustand* – *den vollkommenen Geistlichen* – geht.

Wir sind ein Leben lang auf der Rennstrecke und müssen bis zum Tod treu sein, wenn wir die Krone des Lebens erhalten wollen. „Wer sein Leben retten will, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert, wird es bewahren.“ (**Lukas 17:33.**)

[R294:Seite8]

### EIN ANDERES PAPIER.

Viele waren öfter als einmal auf der Suche nach dem WACHTTURM einen Monat, und jetzt scheint es, als hätten sie fast ihren Wunsch erfüllt.

Wir werden uns zweifellos freuen, zu erfahren, dass unser Bruder ADJones (der früher aus dieser Stadt stammte, aber vor Kurzem nach New York City gezogen ist, wo er leichteren Zugang zu einigen Unternehmen hat, die den WATCH TOWER lesen) beabsichtigt, ein neues Papier zu beginnen, das sich in gewissem Maße denselben Themen widmet, die wir in diesem Papier behandelt haben.

Die neue Zeitung wird „*Zions Tagesstern*“ heißen und enthält unsere besten Wünsche; Möge es unseren Vater ehren und ein fähiger Bote der frohen Botschaft für viele sein. Es wird monatlich sein und den gleichen Preis wie der WACHTTURM haben. Alle, die es wünschen, sollten sich an A.D.JONES, Cor.27th und Broadway, New York City wenden.

=====

[R294:Seite8]

### THECHARTOFTHEAGES.

Zu einem beträchtlichen Preis, abgesehen von fünf Cent pro Stück Porto, wesentourreaders (im Juli) als Beilage ein „Diagramm der Zeitalter“ (dasselbe, das in unserer letzten Ausgabe erschien, nur größer), geeignet zum Aufhängen im Wohnzimmer.

Wir befürchten, dass dies von vielen nicht gründlich studiert wurde, und weil *wir nichts wissen, was euch eine so klare Vorstellung vom Plan Gottes vermitteln könnte*, lenken wir eure Aufmerksamkeit erneut darauf und schlagen vor, dass ihr ihn drei-, vier- oder zehnmal studiert, bis ihr jeden Punkt klar und unauslöschlich in eurem Geist und eurem Herzen verankert habt, und es kann nicht anders, als ein großer Segen für euch zu sein.

In der letzten Arbeit (und auch in der Broschüre) finden Sie die gleiche Erklärung der Tabelle, die sich auf der Rückseite der großen befindet, was eine praktischere Form für das Studium darstellt.

Gibt es Fragen bezüglich der äußersten rechten Seite des Diagramms – „Die Stiftshütte“ – ob die Linie, die durch die Mitte des „Allerheiligsten“ verläuft, als Lehre zu verstehen ist, dass der Himmel in zwei Teile geteilt ist?

[Wird der Fragesteller die Erklärungen sorgfältiger lesen? Es erfordert sorgfältige Überlegungen, sie darzulegen, und man muss die gleiche sorgfältige Überlegung an den Tag legen, um sie zu lesen und zu verstehen.]

Wir würden *mit Sicherheit nicht antworten*, und wenn Sie das Diagramm und seine Erläuterungen mit größerer Sorgfalt *studiert* hätten, hätten Sie zu keiner solchen Schlussfolgerung gelangen können. Die Linie, die durch das „Allerheiligste“ verläuft, ist dieselbe, die durch den gesamten oberen Teil des Diagramms verläuft, und wird als (Ebene K) eine Veranschaulichung des *Zustands* oder der Ebene (nicht *des Ortes*) der Herrlichkeit erklärt. Aber viele haben eine sehr falsche Vorstellung von der Bedeutung der verschiedenen Teile oder Orte des Typischen Tabernakel, wir möchten Ihnen einfach sagen, dass in keiner dieser Wohnungen *Orte angegeben sind*. Sie sind Orte im Typ, aber *Bedingungen* im Antityp.

Das „Allerheiligste“ stellt die vollkommenen, spirituellen und herrlichen *Zustände* dar – Ebenen K und L. Das „Heilige“ stellt den geweihten *Zustand* dar, in dem wir jetzt als Priester sind, die vor Gott dienen, auf dem Goldenen Altar Opfer darbringen, als süßer Weihrauch, der für Gott von Jesus Christus annehmbar ist, von der geistigen Speise essen und von der goldenen Lampe – dem Wort Gottes – erleuchtet werden. Wir sind es jetzt in *Zustand*, aber nicht an *Ort und Stelle*; Es gibt keinen solchen Ort, an dem wir eine goldene Lampe usw. benötigen werden, denn wenn wir vollendet sind und über den Schleier hinausgehen, werden wir wissen, dass wir uns kennen und das Licht der Lampe nicht brauchen – Wort. Wir wiederholen, wir befinden uns *jetzt in dem Zustand*, der durch das „Heilige“ verkörpert wird, genauso wie wir bald erwarten, in dem *Zustand* zu sein, der durch das „Allerheiligste“ verkörpert wird.

„Das Gericht“ repräsentiert die *Bedingung* (nicht *den Ort*) der Rechtfertigung durch den Glauben – den *gerechtfertigten Menschen*.

„Das Lager“ stellt den *Zustand* (nicht *den Ort*) der Welt dar, mit der es beschäftigt ist eigene Vergnügen und Angelegenheiten.

All dies sind *Bedingungen*, wenn Paulus sagt: „Lasst uns zu ihm gehen ohne das Lager“ (in Bezug auf die Opfer für die Sünde – der Ochse, Christus und der Ziegenbock – die Kirche). Hier ist gemeint, dass wir aus der Welt ausgestoßen und für die Welt gestorben sind – *ein Zustand*, in den wir *gehen* müssen, und kein *Ort*.

Viele haben die verwirrende Idee, *den Ort* zu bestimmen, aus der Aussage des Paulus abgeleitet, dass Jesus nicht die mit Händen gemachte Stiftshütte (das Heilige und Allerheiligste) betrat – das Vorbild –, sondern den echten „Himmel selbst“ betrat. (**Hebräer 9:24.**)

Obwohl die Tatsache nicht bestritten wird, dass es einen Ort gibt, der Himmel genannt wird, und dass Jesus dort ist, ist die Bedeutung des Wortes „Himmel“ doch eine *spirituelle* Realität, im Gegensatz zum irdischen Typus.

Wir gehen davon aus, dass sich die Aussage des Paulus und der Typ, den er erklärte, darauf bezog, dass Jesus zuerst in den *Zustand* gelangte, der durch den Heiligen repräsentiert wurde, in dem er während seines dreieinhalbjährigen Wirkens vor Gott diente und Opfer darbrachte, und dann bei dieser Auferstehung, seinem Eintritt in den „Allerheiligsten“ oder vollkommenen spirituellen Zustand – und anschließend auf die Ebene der Herrlichkeit in diesem höchstheiligen spirituellen Zustand übergang.

Dies wird durch die Zusammenhänge *gezeigt*, denn Paulus sagt (**Hebräer 8,5**), dass die irdische Stiftshütte usw. als Beispiel und Schatten *himmlischer* (spiritueller) Dinge diente, und (**9,23**), dass, obwohl das Muster oder die typische Stiftshütte mit dem Blut von Stieren und Ziegen besprengt war, die *himmlischen* (spirituellen) Opfer doch bessere Opfer bringen müssen.

Darum trat Christus Jesus nicht in das wörtliche (weder wir) ein, sondern in das reale oder spirituelle. (Sodo sind wir als Glieder desselben Leibes, *der unserem Vorläufer folgt* .)

Die beiden oben genannten Worte, die mit „himmlisch“ (griechisch: *epouranisch*) wiedergegeben werden, sind genau die gleichen, die Paulus verwendet, um unsere Position zu beschreiben, wenn er **sagt (Eph. 2:6)**, dass Gott uns lebendig gemacht hat (Leben für Gott) und uns dazu gebracht hat, an *himmlischen* (spirituellen) Orten in Christus Jesus zusammensitzten.

So sehen wir, dass Jesus als Anhänger *unseres Vorläufers*, als er in der richtigen Reihenfolge in diese himmlischen Örter ging – in die erste während der dreieinhalb Jahre der Selbstaufopferung und in die andere (den vollkommenen spirituellen Zustand) – seine Auferstehung. Und *diejenigen*, die das geweihte Leben (lebendige Opfer) für Gott leben, befinden sich nun in der ersten dieser „heiligen“ oder spirituellen Zustände und sind, wie unser Anführer, willens erin in das andere, das „Allerheiligste“, wenn wir bei der Auferstehung (oder Veränderung) Christus gleich gemacht werden 'sgloriousbody.

Die Bedeutung davon wird deutlicher, wenn wir **die Aussage des Paulus in Eph. 1:20 zur Kenntnis nehmen**. Hier bekräftigt Paulus, dass seine Auferstehung Jesus von Gott *weit über* alle Mächte usw. erhöht wurde und dass er diese rechte Hand (erlesenste *Bedingung* der Gunst) an den (*höchsten*) *himmlischen* Platz setzte. Das griechische Wort „himmlisch“, das hier verwendet wird, ist

nachdrücklich und bezeichnet den höchsten himmlischen Zustand, der in vollkommener Übereinstimmung mit dem ist, was wir bereits gesehen haben, nämlich: dass Jesus (wie wir *sind*) dreieinhalb Jahre zuvor in *einem* himmlischen Zustand gewesen war , aber bei der Auferstehung DEN *himmlischen* oder vollkommenen spirituellen *Zustand erreicht hatte*.

Erinnern wir Sie daran, dass auch hier das mit „*himmlisch*“ wiedergegebene Wort dasselbe ist, das in Bezug auf unsere Position als spirituell Gezeugte – neue Geschöpfe – verwendet wird. Dieser Text bekräftigt , dass Jesus bei der Auferstehung in *den Epochenzustand* (himmlischen, spirituellen Zustand) eingetreten ist, während er sich nun *in einem* Epochenzustand befindet, wie er in der oben erwähnten Schrift (***Eph. 2,6***) ***behauptet wird***, und wir hoffen, zu gegebener Zeit DEN *Epochenzustand* zu erreichen und wie er zu sein.

=====

[R295:Seite8]

### THEKKLESIA.

Das ist ein griechisches Wort, das mit „Kirche“ übersetzt wird. Im Neuen Testament bedeutet es „ein“ Unternehmen, Versammlung oder Körper von Menschen, die zusammengebunden oder zusammengedrängt sind.

Heutzutage gibt es viele Organisationen, die behaupten, die Kirche zu sein, und verschiedene Bindungen der Union haben; aber wir möchten auf der Autorität des Wortes Gottes wissen, welche Kirche, welchen Körper oder welche Kirche Jesus gegründet hat, und was ihre Bindungen sind; zweitens möchten wir zeigen, dass jeder Christ dieser Kirche angehören sollte; Wir sind der richtigen Kirche beigetreten. Welche Folgen hat der Verlust unserer Mitgliedschaft?

Zuerst war die Kirche, die Jesus während seines Wirkens zu versammeln begann und die zu Pfingsten vom Vater anerkannt wurde, nachdem der Lösegeldpreis bezahlt worden war, die kleine Gruppe von Jüngern, die die irdische Zeit, ihre Talente und ihr Leben als Opfer für Gott geweiht hatten waren *Bande der Liebe* und des gemeinsamen Interesses. Da alle unter der Oberherrschaft Jesu standen, waren die Hoffnungen und Ängste, Freuden und Sorgen und Ziele des einen dieselben wie die des anderen; und so hatten sie eine weitaus vollkommenere Vereinigung des Herzens, als es von einer Vereinigung auf der Grundlage irgendeines menschengemachten Glaubensbekenntnisses möglich wäre. So war ihre Organisation vom Geist; ihr Gesetz für die Regierung eines jeden war Liebe, und alle wurden unter Gehorsam gegenüber dem „Gesetz des Geistes“ gestellt, wie es im Leben, in den Taten und in den Worten ihres Herrn zum Ausdruck kam. Ihre *Regierung war der Wille* dessen, der sagte: „Wenn ihr mich liebt, haltet meinen Befehl.“ dungen.

So sehen wir die frühe Kirche organisiert, regiert und in vollkommener Einheit und Harmonie unter der Herrschaft oder dem *Oberhaupt* Jesu. Vergleichen Sie diese *kirchliche Organisation* mit dem, was keine Fortsetzung derselben sein kann – nämlich: den verschiedenen konfessionellen Organisationen, von denen jede seine Mitglieder auf der Grundlage eines eigenen Glaubensbekenntnisses oder Dogmas zu einer geistigen Einheit bindet (von denen viele alles andere als *schön sind*) und jede ihre eigenen Gesetze hat.

Diese Gesetze gehen von ihren Oberhäuptern oder Herrschern und Gesetzgebern aus; es ist also deutlich zu sehen, dass diese heutigen Kirchen die alten Gründer ihrer verschiedenen Glaubensbekenntnisse als Oberhäupter bzw. leitende und herrschende Macht über sie haben und anerkennen, während ihre Geistlichen in Konferenzen, Räten, Synoden und Presbyterien die „Traditionen der Ältesten“ interpretieren und durchsetzen, die „das Wort Gottes ungültig machen“. des wahren Oberhauptes der Kirche – Jesus – und des wahren Lehrers und Führers in alle Wahrheit, des Heiligen Geistes. Der Prophet **Jesaja** bringt es zum Ausdruck (**Kap. 9:15**). „Der *Älteste* und *Ehrwürdige*, er ist das *Haupt*, und der Prophet, der Lügen lehrt, ist er

der Schweif."

Willst du, dass das so ist? Nein, denn Babylon, die Große – die Mutter der Huren und alle ihre Töchter, die vollständige Namenskirche in diesem bösen Tag, dargestellt in **Jes. 4:1**, als diese sieben Frauen, ergreifen den einen Mann (Christus Jesus) und sagen: „Wir werden unser eigenes Brot essen (das die Welt liefert) und unser eigenes Gewand tragen (die schmutzigen Lumpen unserer eigenen Gerechtigkeit), nur lasst uns von *euch berufen werden*.“ *Namen*, um unsere Schande wegzunehmen.“ Und so *nehmen* sie den Namen Christi an und nennen ihre Organisationen christliche Kirchen. Sie sind eine Vereinigung der Hände, aber keine Vereinigung der Herzen.

„Das sind harte Sprüche, wer kann sie annehmen?“ Aber das sind keine Reisesprüche: Es ist die warnende Stimme des „sicheren Wortes der Prophezeiung ... wo ihr gut zuhört, damit ihr darauf achtet.“ Und seine liebevolle Stimme verkündet wiederum unser Herr: „So viele ich liebe, tadele und züchtige.“

Es gibt zwei Bedeutungen, in denen *die wahre Kirche* Christi betrachtet werden kann: Alle, die wie die frühe Kirche vollständig dem Tun des Willens unseres Vaters geweiht waren, nur dem Willen und der Regierung Christi zugänglich waren und niemanden anderen anerkennen und gehorchen – diese Heiligen bilden vom Beginn des Evangeliumszeitalters bis zu seinem Ende, wenn alle seine Klassen versiegelt werden und sich die Tür zur hohen Berufung schließt, die „KIRCHE DER ERSTGEBORENEN“. Schlauchnamen sind im Himmel geschrieben. Sie alle sind allein in Ziel, Hoffnung und Leid und werden zur gegebenen Zeit Miterben mit Jesus Christus des großen Erbes sein – Erben des Königreichs, das Gott denen versprochen hat, die ihn lieben.

#### **[R295:Seite9]**

Der andere Sinn, in dem diese gleiche Klasse anerkannt wird, besteht darin, dass man sie für sich betrachtet, so dass das gesamte Leben *dieser* Klasse nicht als Kirche bezeichnet werden kann; oder wiederum kann jeder Teil dieser Klasse von lebenden Anhängern, die sich treffen können, richtigerweise die Kirche genannt werden; denn durch das Wort Jesu wissen wir, dass, wo immer zwei oder drei versammelt sind, er unter ihnen sein wird, folglich wäre das eine Kirchenversammlung – eine Versammlung der „Kirche der“. Erstgeborener.“ Die *Generalversammlung* wird stattfinden, wenn die ganze Kirche ihrem Haupt gleicht und mit ihm verherrlicht wird – Jesus.

Dies ist unsere Definition der Kirche Christi; sie wird von Paulus (**Römer 12,4.5**) perfekt veranschaulicht, wenn er die Kirche mit einem menschlichen Körper vergleicht. In dieser Figur stellt Jesus das Haupt dar, und alle, die ihm gehören, bilden den Körper, über und durch den das Haupt regiert. Drei treffen sich *in seinem Namen*. Er ist Oberhaupt, Herrscher und Lehrer. Wenn man fragt: In welchem Sinne lehrt er? --wir antworten, indem wir die Qualitäten des Kopfes oder Lehrers trainieren und eine oder mehrere davon verwenden

präsent, indem du die Wahrheit entfaltest, den Glauben stärkst, Hoffnung ermutigst, Eifer weckt usw., so wie das Haupt deines Körpers ein Glied auffordern kann, einem anderen zu dienen. Stolz wird lähmen und nutzlos machen: „Benotye nannte sich Rabbi (Meister, Lehrer), denn einer ist dein Herr (Haupt) sogar Christus und treue Brüder.“

Wie einfach, schön und effektiv Gottes Plan der Organisation ist.

Dies bringt uns zu unserem zweiten Vorschlag, nämlich: dass alle Christen dieser Organisation beitreten sollten. Im Lichte dessen, was gerade zu der Klasse gesagt wurde, die die Kirche bildet, die Jesus organisiert hat, ist es offensichtlich, dass Sie, wenn Sie Ihren Willen, Ihr Talent, Ihre Zeit usw. vollständig aufgegeben haben, von Jesus als Anhänger und Mitglied der *Ekklesia* oder Körperschaft, deren Oberhaupt er ist, deren Namen im Himmel geschrieben stehen, anerkannt werden. Kirche und lassen unsere Namen als Mitglieder durch Weihe eintragen. Aber sagt jemand: Muss ich nicht irgendeiner Organisation auf der Erde beitreten, einem Glaubensbekenntnis zustimmen und meinen Namen auf der Erde schreiben lassen? Nein, denken Sie daran, dass Jesus Ihr Vorbild und Lehrer ist, und weder in seinen Worten noch in seinen Taten werden Sie irgendeine Autorität finden, um sich an Glaubensbekenntnisse und Traditionen der Ältesten zu binden, die alle darauf abzielen, das Wort Gottes wirkungslos zu machen (**Markus 7,13**) und Sie unter Knechtschaft zu bringen, die Ihr Wachstum, Ihre Rasse und Ihr Wissen behindern wird und vor der Paulus Sie warnte: „Stehen Sie fest in der Freiheit, die mit Christus ist.“ hat dich frei gemacht und dich nicht mit dem Joch der Knechtschaft verstrickt. (**Gal.5:1.**)

Aber sagen einige: Wenn es nicht angebracht ist, sich mit einer der gegenwärtigen Namenskirchen zu vereinen, wäre es dann nicht gut, eine sichtbare eigene Organisation zu bilden? Ja, das ist es, was wir haben – eine Organisation nach dem Vorbild der frühen Kirche durch Liebe und gemeinsames Interesse.

Fragst du – wie sollen wir einander kennen? Wir antworteten: Wie könnten wir helfen, einander zu kennen, wenn der Geist unseres Meisters in Wort und Tat, in Verhalten und Aussehen manifestiert wird? Schreibt auf, denn die Namen dieser Art sind in das Lebensbuch des Lammes geschrieben.

Brauchen die Kranken Besuch oder Beistand? – diese stehen mit geweihter Zeit bereit.  
Braucht das Werk des Herrn Geld? – diese stehen mit geweihten Mitteln bereit. Bringt sein Werk ihnen die Schande der Welt mit sich? – diese haben auch Ansehen geopfert – alle – alle Gott.

Aber noch einmal: Fragt ihr, wie wir mit jemandem umgehen sollen, der in unserer Mitte unordentlich wandelt? Wenn wir keine Organisation haben, wie wir sie bei uns sehen, wie können wir uns dann von solchen befreien, wie der Herr es von uns verlangt? Wir antworten: Tut genau so, wie Jesus und Paulus es angeordnet haben.

Nun, wie in der frühen Kirche, gibt es verschiedene Stufen des Fortschritts unter den einzelnen Mitgliedern, und Paulus sagt (1 **Thess. 5:14**): Einige sind schwachsinnig, trösten sie; einige sind schwach, unterstützen sie; aber während ihr gegenüber allen geduldig sein solltet, warnt ihr die Unordentlichen (diejenigen, die vom wahren Geist Christi abweichen). Verwechselt die Unordentlichen nicht mit den Schwachen und *tröstet sie*; noch für die Schwachsinnigen, und *unterstütze sie*, sondern *warne* geduldig und liebevoll die Unordentlichen.

Wen nennt er unordentlich? Zweifellos gibt es viele Arten, unordentlich zu wandeln, aber in **2Thess. 3,11 spricht** er von einigen, die überhaupt nicht arbeiten, sondern fleißige Körper sind, und sagt, sie sollten etwas tun, das sie niemandem zur Last legen; und wenn jemand nicht arbeiten will, soll er auch nicht essen **4**: Wenn du einen solchen gewarnt hast und er gehorcht und nicht mit ihm zusammen ist, damit er sich schämt. Doch halte ihn nicht für einen Feind, sondern ermahne ihn als Bruder.

Wiederum gibt Jesus klare Anweisungen, wo ein Vergehen zwischen zwei Brüdern vorliegt, **Matthäus 18,15.17** – Wenn dein Bruder **[R296:Seite 9]** sich an dir vergehen wird, so geh hin und sage ihm seine Schuld zwischen ihm und dir allein Als Zeuge kann jedes Wort bestätigt werden. Und wenn er es vernachlässigt, sie zu beherzigen, sagt es der Kirche: (der Gemeinschaft der Brüder, die sich versammeln) und wenn er es vernachlässigt, die Kirche zu beherzigen, so sei er ein Heide und Zöllner.

Wenn wir unter der Organisation unseres Hauptes seinen Befehlen gehorchen, was wir tun werden, wenn wir ihn lieben, wie wenig wird es Missverständnisse und Schwierigkeiten unter den Brüdern geben. *Diese Organisation hat* ihre Evangelisten, Pastoren und Lehrer, die vom Herrn ernannt und geleitet werden ach“ usw. (**Jes. 61:1**) und es ist die Pflicht jedes Mitglieds der Körperschaft, sein Amt zur Erbauung der anderen Mitglieder auszuüben.

Wie vollständig ist die Organisation der Kirche Christi mit ihrer vom Himmel geschriebenen, von der Liebe gebundenen und vom Geist geleiteten Mitgliedschaft, und wie traurig ist der Irrtum

Verwechseln Sie das Nominal mit der echten Kirche?

Die Wichtigkeit des vierten Satzes muss nicht betont werden. Es wäre in der Tat ein regelrechtes Unglück, unsere Mitgliedschaft in der wahren Kirche oder im wahren Leib Christi zu verlieren. Und niemand ist außer Gefahr, außer wenn er wachsam über die totgeglaubte alte Natur wacht, damit sie nicht wieder zum Leben erwacht und sich in Form von Stolz, Selbstsucht, Neid, bösen Reden – oder was auch immer? (*zur* Opferung) und bekleidet mit Demut und unter dem Deckmantel des erlösenden Blutes, trage ich geborgen in der Kirche (Körper) und habe die Gewissheit, dass es das Wohlgefallen unseres „Vaters“ ist, uns das Königreich zu geben. "

Ja, das Königreich ist die herrliche Bestimmung der wahren Kirche – der „kleinen Herde“ – die *jetzt* den Weg der Demütigung beschreitet und den bitteren Kelch des Todes trinkt. Oh, die Herrlichkeit, die in uns offenbart werden soll, erscheint erst vor dem Auge des Glaubens, aber die Versuchungen und Prüfungen sind aus jeder Hand deutlich sichtbar. (**Hebr. 4:1.**)

So warnte Paulus andere und fürchtete sich, „damit er selbst, nachdem er anderen gepredigt hatte, nicht verstoßen würde.“ (1. **Korinther 9,27**) Wir mögen unsere Namen von denen der offiziellen Kirche aus dem Bösen verbannen lassen, und doch „freuen uns und sind übergücklich, weil unsere Namen im Himmel geschrieben stehen.“ Oder sie versuchen vielleicht, dich durch Schmeicheleien zurückzugewinnen und sagen, dass sie es sich nicht leisten können, deinen Einfluss zu verlieren – du könntest viel Gutes tun, wenn du unter ihnen bleibst.

Oh, wie notwendig ist in diesem bösen Tag der Glaube – „Der  
das furchtbare Stirnrunzeln der Welt unbewegt  
erträgt,  
noch sein schmeichelhaftes Lächeln  
achtet; dass das Meer der Unruhe nicht  
ertrinken kann, noch Satans Künste betören.“

Geliebte, lasst uns noch einmal die Warnung wiederholen: „Steht standhaft in der Freiheit, die euch mit Christus frei gemacht hat, und lasst euch nicht erneut von dem Joch der Knechtschaft verstricken“ – nicht einmal im geringsten.

=====

**[R296:Seite9]**

**DER Ewige Vater.**

„Sein Name soll genannt werden: Wunderbar, Ratgeber, der mächtige Gott, der Ewiger Vater, Fürst des Friedens.“ (**Jes. 9:6.**)

Zwei dieser Titel unseres Herrn Jesus haben viele seiner Kinder ziemlich verwirrt, und die Kirchen, die sich an den Ppästlichen halten, sind ein dreieiniger Gott – oder *drei Götter in einem*, gleich an Macht, Herrlichkeit und allen anderen Respekten – und waren eher daran interessiert, die Verwirrung zu verstärken, als den Text zu erklären.

Um nicht näher auf das Thema einzugehen, möchten wir einige Gedanken erwähnen auf den Titeln: Mächtiger Gott und ewiger Vater.

Das englische Wort *Gott*, wie es im Alten Testament vorkommt, ist die Übersetzung mehrerer hebräischer Wörter – manchmal eines, manchmal eines anderen. In diesem Fall ist das Wort *El*. *El* bedeutet *stark* oder *mächtig* und ist daher auf jedes mächtige Wesen anwendbar, insbesondere auf den Mächtigsten – den allmächtigen Jehova.

Dass das Wort so verwendet wird, kann jeder leicht erkennen, der die folgenden Texte sorgfältig zur Kenntnis nimmt, in denen die englischen Übersetzungen des hebräischen

Wortes *El* in Kursivschrift stehen: „Es *liegt in der Macht* meiner Hand.“ (**Gen. 31:29**) – „Es wird keine *Kraft* in deiner Hand sein.“ (**Deuteronomium 28:32**) – „weder auf unsere *Macht angewiesen*.“ (**Neh. 5:5**) – „wie die *großen Berge*.“ (**Psalms 36:6**) – „in *der Macht* deiner Hand, es zu tun.“ (**Spr. 3:27**) – „Bete zu *Gott* [dem Mächtigen], der nicht retten kann.“ – (Jes. 45:20) – „der unter den Söhnen der *Mächtigen*.“ (**Ps 89,6**) – „Gott steht in der Gemeinde der *Mächtigen*“ [der Heiligen]. (**Psalms 82:1**) – „Wer gleicht dir, dem Herrn [JEHOVA] unter den *Göttern*“ [Mächtigen oder Herrschern]. (**2. Mose 15:11**) – „Gebt dem Herrn [JEHOVA], ihr *Mächtigen*.“ (**Ps 29,1**) – „Der *mächtige* Gott [Herrscher] selbst der Herr“ [JEHOVA]. (**Psalms 50:1.**)

Beachten Sie die obigen Texte sorgfältig und kritisch, und alle werden zustimmen, dass der Kontext in jedem Fall zeigt, dass die Bedeutung des hebräischen Wortes *El* *kraftvoll* ist. In den letzten drei Zitaten wird deutlich, dass JEHOVA der oberste „*El*“ ist und über alle anderen *El* – *die Mächtigen* – herrscht. Und es sollte allen bekannt sein, dass JEHOVA seinen Namen auf jemand anderen angewendet hat als auf das Höchste Wesen – unseren Vater und den, den Jesus Vater und Gott nannte. (**Johannes 20:17.**) Die Bedeutung der Worte „Mächtiger Gott“ in unserem Text ist: „Er wird *der Mächtige genannt*.“ Und so ist er, denn ihm hat der Vater alle Macht auf der Erde und im Himmel gegeben – (Matthäus **28,19** und **11,27**). „Er ist der Herr, der gefallen ist“ – neben dem Vater, der „das Haupt Christi ist, Gottes“ (**1. Korinther 11,3**). :**30**) Genauso wie wir unseren Willen, unseren Geist und unsere Seele aufgeben müssen, um die des Vaters zu empfangen, wenn wir zu Erben Gottes werden wollten, zu Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn. Fragt irgendjemand noch mehr?

Beweis für die Unterscheidung von Personen? Wenn darum gebeten wird, **Matthäus 22,44** zu lesen, wie Jesus **Psalm 110,1 auf sich selbst anwendet**, wobei man sich daran erinnert, dass die von David verwendeten Worte, übersetzt als *Herr* [Meister], völlig unterschiedliche und völlig unterschiedliche Worte sind, wobei das erste *Jehova* und das andere *Adon ist*. WeiveYoungs Übersetzung dieses Verses –

„Die Bestätigung Jehovas, meines Herrn – Setze  
dich zu meiner Rechten,  
bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.“

Beachten wir nun die zweite Bezeichnung: „Ewiger Vater“. Dies bedeutet im Hebräischen genau das, was es im Englischen bedeutet, nämlich: *ein Vater für immer*. Das Wort „Vater“ bedeutet Ursache oder Urheberschaft des Seins – oder Lebensgeber. Jesajas Erklärung bedeutet also, dass Jesus später als Autor des Lebens – oder Lebensgeber für jemanden – bekannt sein wird. Als nächstes fragen wir, wem er das *Leben* geben wird? Dies lehrt dann, dass Christus der Vater der gesamten Rasse wird. Als nächstes fragen wir, welche Art von Leben oder Natur **[R296: Seite 10] Christus** der Rasse geben wird? Und die Antwort lautet: eine vollkommene *menschliche* Natur und daher ein ewiges menschliches Leben – genau das, was sie durch Adams Übertretung verloren haben. alles zum Verlust des Lebens verdammen]also auch,durcheinen[ [Das heißt, durch den Gehorsam Christi wird *die* Todesstrafe aufgehoben – in *seinem Tod* wurde sie *bezahlt*, und *alle Menschen* sollen wieder ein Recht auf Leben haben – das *gleiche Leben und die gleiche Natur*, die einst besessen und dann verloren waren und die eingelöst oder zurückgekauft wurden. ] „Denn durch den Ungehorsam eines Menschen wurden viele zu Sündern gemacht [und weil Sünder, denen *das Leben* genommen wurde, so auch durch den Gehorsam des einen [Christus] für viele „Dieselbe Zahl wird gerechtfertigt.“ Und da sie keine Sünder mehr sind, werden sie nicht länger den Strafen der Sünde ausgesetzt sein – Krankheit, Schmerz, TOD.

Wir sehen dann, dass das besondere Werk Christi für die Menschheit darin bestand, der Sünde entgegenzuwirken oder sie abzuwenden, und ihre Strafe – der Tod (der Verlust des Lebens). Darin ist er der große Arzt oder Wiederhersteller; und das Zeitalter, in dem dies (*infolge* seines Todes in ihrem Namen) vollbracht wird, wird „die Zeiten [Jahre] der *Wiederherstellung*“ – der Wiedergutmachung – der durch den Eintritt der Sünde verlorenen Segnungen genannt. *Das menschliche Leben* war das Wichtigste, *das Jesus zurückgeben wollte* – und dadurch *wird* er (zukünftig) der „ewige Vater“ genannt.

Adam wurde erschaffen, um *der Vater* oder *Lebensspender* einer Menschheit zu sein. Durch Ungehorsam verlor er dieses eigene Recht auf Leben – wurde zum sterbenden Sünder

Es gelang ihm nicht, im eigentlichen Sinne *Vater* oder *Lebensspender zu werden*. Weil Christus *dieses lebensspendende Werk* vollbringen wird, bei dem Adam versagt hat, wird er „Ewiger Vater“ genannt.

**[R297:Seite10]**

Aber fragt sich jemand: Ist Jesus nicht seit seiner Auferstehung ein spirituelles Wesen und göttlicher Natur? Ja. Dann wäre kein von ihm *verliehenes Leben von derselben Natur*, nämlich *göttlich und unsterblich*? Außerdem dürfen wir uns nicht *mit Schlussfolgerungen befassen*, solange wir über klare Lehren der Heiligen Schrift verfügen, die uns in dieser Angelegenheit leiten. Wenn Jesus in Zukunft *der Vater* ist, der der Welt *die göttliche Natur* schenkt, muss er dies auch für seine *Kirche* dieses Evangeliums sein. Wie ist das – wurde Jesus jemals *unser Vater genannt*? Nein, er wird unser „Hauptmann“, „Führer“, „Vorläufer“, „Meister“, „Haupt“, „Herr“ genannt, aber nie wird er *unser Vater genannt*. Im Gegenteil, die eigenen Lehren Jesu und der Apostel besagen, dass Jehova der einzige *Vater* oder Geber *der göttlichen Natur ist*, dass der Gott und Vater, unser Herr Jesus Christus, unser Vater ist und uns gezeugt hat (1. **Petr.** 1,3) – dass er, als *er Jesus* zur göttlichen Natur und Gleichnis erweckte, auch *uns* durch seinen Geist erwecken würde.

Es war Jesus selbst, der uns lehrte, „Vater unser“ zu beten. (**Lukas 11:2.**) Der auch sagte: „Verherrlicht *euren Vater* im Himmel.“ (**Matthäus 5,16**) „Seid die Kinder *eures Vaters*“ (**Vers 45.**) „Bete im Verborgenen zu deinem Vater, und *dein Vater*, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.“ (**Matthäus 6,6**) „*Dein Vater* weiß, was du brauchst“ usw. usw., der noch einmal gesagt hat: Ich steige auf zu *meinem Vater* und zu *deinem Vater* zu meinem Gott und deinem Gott.“ (**Johannes 20:17.**)

Wiederum machte Jesus eine nachdrückliche Aussage über seine liebe und enge Beziehung zu ihm und zum Vater, als er sagte: „Wer den Willen meines Vaters tun wird, der im Himmel ist, ist derselbe, *mein Bruder*, meine Schwester und meine Mutter.“ (**Matthäus 12,50.**) „Ruf *niemanden Vater auf der Erde*, denn *einer ist dein Vater*, Gott, und alle deine Brüder.“ (**Mt 23,9**) Und Paulus versichert uns, dass „sowohl der, der heiligt (Jesus), als auch die, die geheiligt sind (der „Leib“), einsam sind, weshalb er sich nicht schämt, *sie Brüder zu nennen*.“ (**Hebräer 2:11**)

Scheinen diese Aussagen nicht im Einklang mit der anderen Aussage Jesu (**Johannes 10,27.28**): „Meine Schafe, meine Heeresstimme, und ich gebe dem ewigen Leben“? Wir denken nicht, denn während so ausdrücklich gesagt wird, dass wir von Gott gezeugt sind, dass er unser Vater ist, und dass „*Gott den Herrn auferweckt hat und auch uns durch seine eigene Macht auferwecken wird*“ (1. **Korinther 6,14**), wird auch gesagt: „Er, der den Herrn Jesus auferweckt hat, wird uns auch *durch Jesus auferwecken*.“ (2. **Kor. 4:14**) Die Harmonie dieser Schriften zeigt, dass Jehova, sein Vater, unser Vater – der Lebensspender – obwohl er den Geist und das Wort als Agenten bei unserer Zeugung eingesetzt hat und nutzen wird

Jesus ist ein Agent in unserer Geburt oder Auferstehung.

Aber obwohl wir die Aussagen unseres Herrn zu diesem Thema als abschließend annehmen, möchten wir dennoch, wenn wir können, verstehen, wie Christus der „ewige Vater“ der *Welt sein wird*, während Jehova der Vater der „kleinen Herde“ ist, die mit Jesus das Reich erben wird; versichert, dass jede solche Unterscheidung einen Grund hat, der, wenn er verstanden wird, etwas Licht auf den allgemeinen Plan werfen sollte.

Zuerst galt, dass Jesus für seine Kirche gearbeitet hat, ohne die sie weder die Zeugung noch die Geburt der göttlichen Natur hätten empfangen können, *d ath* – nein, es *war* menschliches Leben, das durch Adam verloren ging, und für *das menschliche Leben* wurden alle durch Christus gerechtfertigt. Es lag daran, dass es in *der menschlichen* Natur lag Es war verloren gegangen, dass Jesus die Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, verließ und Ihm die *menschliche* Natur anvertraute – dass er ein Lösegeld für unsere *menschliche* Natur geben oder opfern konnte. Mit einem Wort, es muss für alle offensichtlich sein, dass der Tod Jesu die Grundlage oder Ursache für *eine Wiederherstellung der menschlichen Natur ist*, aber nicht die Ursache für die Hingabe der göttlichen Natur.

Zweitens wurde uns klar, dass die göttliche Natur ein Geschenk Jehovas ist – gegeben als Belohnung des Gehorsams (bis zum *Tod*) für diejenigen, die durch geduldige Beharrlichkeit im Guten danach streben – „Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit.“

Paulus teilt uns mit, dass Gott Jesus aufgrund des Gehorsams bis zum Tod des Menschen *hoch erhöht* oder zu einem *göttlichen* Wesen gemacht hat. (Alle geistigen Wesen besitzen nicht die göttliche Natur – Engel zum Beispiel.) Und die im Evangelium gehaltene Verheißung, unter der die „Braut“ oder der „Leib“ Christi aus der Welt gerufen wird, lautet: „Wenn wir in die Fußstapfen Jesu treten, werden wir es tun.“ Nimm den gleichen Preis an und erlebe die gleiche hohe Erhebung der menschlichen Natur zur Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit des Göttlichen – als Mitglieder eines Leibes *unter* Jesus, unserem Haupt.

Die *Bedingungen* dieser hohen Erhöhung sind so streng, dass, obwohl *viele* berufen sind, *nur wenige* auserwählt werden, denn nur wenige werden ihre Berufung und Auswahl sicherstellen, indem sie rennen, um diesen großen Preis zu erlangen. (1. **Korinther 9,24**) *Es* ist ein außergewöhnlicher Preis, und es ist kein einfacher Lauf, wie alle Läufer dieses *Zeitalters* vom *Kopf* bis zum Ende bezeugen Vor ihm ertrug er das Kreuz und verachtete die Schande. (**Hebr. 12:2.**)

Bruder Paul erzählt uns , *dass die überaus großen und kostbaren* Verheißungen von ihm sind Es wurde uns die Nachricht gegeben, dass wir durch diese (die Kraft und Ermutigung, die sie uns geben würden, wie sie es Jesus taten, „gehorsam bis zum Tod“ zu sein).

Werden Sie *Teilhaber* der göttlichen Natur. (2. **Petr. 1:4.**)

Werfen wir einen Blick auf einige dieser überaus großen und kostbaren Versprechen: Jesus sagt:  
„Wer *überwindet*, dem werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen.“

(**Offenbarung 3:21.**)

Dem , *der überwindet*, werde ich Macht über die Nationen geben, und er wird herrschen, usw., ...so *wie* ich es von meinem Vater empfangen habe. (**Offb.2:27.**)

Paulus sagt: „Wenn wir *mit ihm leiden*, werden wir auch mit ihm *herrschen* .“ (2. **Tim. 2:12.**) „Wenn wir mit ihm *gestorben* sind [tot für die Welt und für unseren eigenen Willen – lebendig für den Willen Gottes], werden wir auch mit ihm *leben* .“ (2. **Tim. 2:11.**) Wenn wir nach Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit streben, werden wir geduldig und beharrlich den Preis erlangen. (**Römer 2,7.**) Dann wiederum sagt er, dass Christus Sohn über einem Haus von Söhnen ist, dessen Haus *wir sind*, wenn wir am Ende des Evangeliums festhalten, wenn das Haus *vollendet sein wird*. (**Hebräer 3:6.**)

Petrus erwähnt diesen besonderen *Preis* , der für *die Überwinder* dieser Zeit bestimmt ist, indem er sagt: „Gesegnet sei Gott *und Vater* , *unser Herr Jesus Christus*, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wieder zu einer lebendigen Hoffnung (durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten) *zu einem unvergänglichen* [unsterblichen] unbefleckten [reinen] und unvergänglichen Erbe gezeugt hat, das im Himmel für dich aufbewahrt wird, ... das der Beweis deines Glaubens ... vielleicht ist.“ gefunden zu, [oder daraus] Lob, Herrlichkeit und *Ehre* die Offenbarung Jesu Christi.“ (1 **Pet. 1:3-7.** Diaglott).

Unser Vater hätte um *unser Opfer* bitten können, ohne uns zu sagen, wie groß unser Lohn sein sollte, aber er wusste, dass der Einfluss dieser überaus kostbaren Verheißungen notwendig war, damit wir die Titel und Ehren der Erde richtig schätzen konnten, und dass wir sie alles andere als Verlust und Schlacke für die Exzellenz betrachten konnten, die uns als Glieder des Leibes Christi versprochen wurde.

Drittens haben wir erkannt, dass alle diese Versprechen, die der göttlichen Natur helfen sollen (2. **Petr. 1,4**), zum Evangelium gehören. Sie werden alle erfüllt werden, wenn die Kirche – oder jemand, der mit dem Haupt zur Herrlichkeit erhoben wird – mit ihm auf seinen Thron gesetzt wird.

Lesen Sie diese und alle anderen noch einmal sorgfältig durch und achten Sie darauf, dass *keine* der *überaus kostbaren* Verheißungen zur *Erweiterung* gehören; alle sind durch den Kontext auf dieses Zeitalter beschränkt . Für diejenigen, die sich geschworen haben, den Menschen zu opfern, „*ist jetzt die angenehme Zeit*“ – und nur dieser ist die göttliche Natur gegeben. Es gibt zwar Versprechen und große Versprechungen für die Menschheit, die später während der Herrschaft des Hauptes und Leibes Christi erfüllt werden müssen, aber diese sind alles irdische Versprechen und werden sich nicht mit unseren Himmlischen vergleichen. Dazu gehören die Versprechen an Abraham, Isaak und Jakob, Israel und die Nationen, die alle unter unserem geistigen Königreich gesegnet sein werden, das die Autorität und Macht sein wird, durch die sie zu menschlicher Vollkommenheit und Glück wiederhergestellt werden, wie Paulus es ausdrückt : „Gott hat etwas Besseres für *uns geschaffen*, damit sie nicht ohne uns sein sollten.“

vollkommen *gemacht* .“ (**Hebräer 11,40**).

Wir sehen dann, dass die göttliche Natur zur Kirche kommt, wie zu Jesus, als *Belohnung* vom Vater Jehova für die Rasse des Glaubens, für die *Kreuzigung* – das Opfer der menschlichen Natur. Fragt jemand: War die menschliche Natur nicht schon sündig zum Tode verurteilt, und wenn ja, wie konnte sie von Gott als *Opfer angenommen werden*? Ach! Dort wurden wir in Jesus gesegnet, genauso wie die Welt, *das heißt*, sein Tod zahlte unsere Strafe und rechtfertigte uns. Wäre es nicht für unser Lösegeld gewesen, hätten wir nichts zu opfern gehabt *und* hätten niemals den *göttlichen Lohn erhalten können*; aber da wir gerechtfertigt sind, könnten wir unsere gerechtfertigte Menschheit als „ein lebendiges, heiliges und Gott *wohlgefälliges* Opfer“ darstellen. (**Römer 12,1**.) **Da** unsere menschliche Natur durch den Tod unseres Herrn erlöst wurde, muss sie in den Augen Jehovas genauso rein und vollkommen sein wie die menschliche Natur Jesu, denn seine Vollkommenheit wurde uns zugeschrieben. Folglich können wir, gerechtfertigt durch den Glauben, das Rennen genauso gut führen wie unser Herr Und von dem Volk war niemand bei ihm, während wir uns gegenseitig bei der Hilfe unterstützen; und in Ihm ist unser Führer und „Vorläufer“ ein vollkommenes Vorbild, und vor allem sein wachsames Auge, um unseren Weg zu leiten und zu lenken und in jeder Zeit der Not Hilfe zu leisten „Während wir ihm nachsteigen. „*Nur wenige* sind es, die diesen schmalen, schwierigen Weg finden. Es ist „eine kleine Herde, *die ihres Vaters Wohlgefallen dem Königreich schenken will.*“

Wir schließen daraus, dass die Titel „Mächtiger Gott“ und „Ewiger Vater“ Titel sind, die nach vollem Verständnis unserem Herrn Jesus [**R298: Seite 10**] Christus sehr angemessen sind. Und wir können hinzufügen, dass die mit ihm verbundene Braut – Leib – Kirche, beide das Maß der Leiden erfüllen – verbunden im *Opfer und auch in der Herrlichkeit, die folgen wird, dass dieselben Titel auf die Kirche* anwendbar sind als seinen Leib – denn „Er, der uns Christus umsonst gegeben hat, soll er uns nicht auch umsonst alles geben?“ „Darum ist alles euer, und das Jahr Christi und Christi Gottes.

Nach dem Opfer folgt bald die Macht, die unter seinem Haupt den gesamten Leib Christi, des „Mächtigen Gottes“ (*Ei* – der Mächtige), bilden wird, um die Nationen zu regieren und zu segnen – und der Körper mit dem Haupt wird an der Arbeit der Wiederherstellung des in Adam verlorenen Lebens teilnehmen und deshalb Mitglied der Gesellschaft sein, die als Ganzes *der ewige Vater* der wiederhergestellten Rasse sein wird.

[R298:Seite6]

**FROMBRO.JBADAMSON.**

LIEBER BRO: - Dein Brief wurde erhalten. Ich werde versuchen, unter allen Umständen in starkem Glauben weiterzumachen und an die „vielen und überaus kostbaren Verheißungen“ zu glauben, „damit Christus in meinem Körper durch Leben oder durch den Tod verherrlicht wird“. alle und in allen für sie, und bekam die wirklich Wahrheitshungrigen, unter denen Ich das kostbarste Volk Christi und *auch viele Ungläubige finde*. An manchen Tagen kommt man nicht weit und hat dann Termine für den Abend. Wahrlich, die Ansichten, die wir vertreten, *sind echtes Gold* für eine große und wachsende Klasse. Meistens war das Traktatprojekt in jeder Hinsicht zeitgemäß. Während die Armenlehre und der Wunsch, unter den Geistlichen zu lehren, zunimmt, streben viele nach neuen Lichtstrahlen Zur halben Stunde schien ich die Lehre zu trinken und mich darüber zu freuen. Gestern Abend verbrachte ich eine Stunde mit ihnen vor der Gebetsversammlung, als ich gebeten wurde, hinzugehen und *dort* von diesen kostbaren Dingen Zeugnis zu geben.

Ich musste sie daran erinnern , dass ich es *nicht so genau tun darf*, und an die Opposition und sogar den Missbrauch werde ich fast überall stoßen. Ich werde euch vielleicht noch einmal ein paar Vorfälle im Detail erzählen, die euer Herz erfreuen werden.

Ich fand den kostenlosen Methodisten sehr fair . Die Behandlung *war besser als anderswo*. Gab die Broschüre an sechszehn Prediger und einhundert der intelligentesten Mitglieder der Kirche, die aus dem ganzen Staat an der Konferenz teilnahmen, und fügte neben einer großen Anzahl von Fällen auch ein Wort hinzu, das das Buch für die damit verbundene Persönlichkeit lebendiger machen wird. Das ist der Grund, warum ich mit vielen spreche, denen ich die Bücher gebe, damit ich ihre Aufmerksamkeit besser auf das Buch lenke Da ich nicht sehr redengewandt bin, lenke ich die Aufmerksamkeit auf das Buch, indem ich es befolge.

Danke Gott für das größere Feld, das sich so öffnet. Möge der Wille Gottes in mir geschehen, und sein Name werde für immer geehrt und gesegnet.

Mit freundlichen  
Grüßen, JBA

=====

**[R298:Seite7]**

**KEINE RÜCKZAHLEN.**

Die Nachfrage hat kürzlich unser Angebot an Backnummern erschöpft  
WACHTTURM außer einigen der Julizahlen.

Um unseren vielen neuen Lesern etwas Gutes zu tun, werden wir einige Artikel erneut veröffentlichen,  
die vor etwa einem oder zwei Jahren in unseren Kolumnen erschienen sind. Unter anderem wird es in der  
nächsten Ausgabe einen Artikel über „Das Biest und das Bild von Offb. **13**“ geben.

=====

**[R298:Seite8]**

**DEIN BRIEF.**

Wir waren in den letzten drei Monaten so sehr mit der Traktatarbeit beschäftigt, dass sich die Herausgabe der letzten beiden Nummern des W.T. zwangsläufig erheblich verzögert hat. Unsere Entschuldigung finden Sie im Artikel unter der Überschrift „In the Vineyard“.

Für viele, die wichtige Briefe geschrieben haben oder Antworten benötigen, muss die gleiche Entschuldigung angeboten werden. Die Verteilung der Broschüren und Papiere hat von ihren Lesern Hunderte von Briefen hervorgebracht, in denen Fragen gestellt oder die Nummern des Papiers zurückgefordert wurden usw. ungeöffnet und ungelesen, und wahrscheinlich ist *Ihr Brief* dabei.

Der Herr hat für mehr Bürohilfe gesorgt (da es schwierig ist, geeignete Hilfe zu bekommen), und wir hoffen, dass wir der Arbeit bald vorankommen können.

Lassen Sie uns darauf hinweisen, dass wir für reguläre Abonnements keine Quittungen *versenden* – *der Betrag ist zu gering auf der „Lord'spoorlist“*.

=====

**[R308:Seite7]**

**UNSERE LISTE DER MITTEILER.**

Aufgrund der Tatsache, dass unsere Mitwirkenden nicht immer „reguläre Mitwirkende“ waren und weil für eine solche Liste keine besondere Notwendigkeit besteht, wird sie eingestellt.

Nachfolgend werden die Namen der Korrespondenten im Zusammenhang mit ihren Artikeln aufgeführt.

=====

[R309:Seite6]

## EINÖFFNENBRIEF.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Wenn

ein obskurer, sehr interessierter Leser des W.T. Platz in seinen Kolumnen findet, möchte ich ein paar Gedanken an andere Mitglieder der kleinen Gesellschaft richten, die jetzt auf den glücklichen Moment der Vereinigung mit unserem Herrn warten. Während ich schreibe, scheinen die Gedanken mit feierlicher Kraft zu kommen, dass die Zeit sehr nahe rückt. und jede noch so kleine Falte aus den Gewändern des anderen glätten?

Wie wichtig dieser Moment ist! Ich habe ein Wort an die lieben Brüder, die unter uns arbeiten und über uns im Herrn stehen: Wir schätzen euch sehr in Liebe, um eurer Werke willen, wie es Paulus sagt. Wir prüfen eure Worte und Mitteilungen genau, wenn sie von Zeit zu Zeit durch den TURM kommen, denn wir sind uns darüber im Klaren, dass Gott euch als Wächter auf die Mauern Jerusalems gesetzt hat, die niemals Tag und Nacht euren Frieden halten sollten, bis Er lässt Jerusalem (das Himmlische und das Irdische) auf der ganzen Erde preisen. (**Jes.62:6,7.**)

Und wiederum sagt der Prophet: Hört auf den Klang der Posaune des Wächters. (**Jer. 6:17.**) Gemäß dem Befehl **des Propheten Joel (2:1)** habt ihr in Zion die Posaune geblasen und auf dem heiligen Berg Gottes (in der wahren Kirche Christi) Alarm geschlagen, und einige sind dem Ruf gefolgt.

Einige haben es rechtzeitig beachtet, um Mitglieder der Braut Christi zu werden, aber dennoch ertönt die Posaune, bis sich eine Gesellschaft entwickeln wird, die die Jungfrauen sein wird, ihre Gefährtinnen, die ihr folgen. (**Psalm 45,14.**) Liebe Brüder, lasst die Posaune *keinen unsicheren* Ton ertönen, denn in den Worten des Paulus (1. **Korinther 14,8**) heißt es: „Wenn die Posaune einen unsicheren Ton erzeugt, wer soll sich dann zum Kampf rüsten?“ Wir sind uns bewusst, dass auf dem Weg der predigenden Brüder eine Gefahr liegt, die andere Glieder des Körpers nicht belastet, und wir dachten, wir hätten eine kleine Tendenz seitens einiger bemerkt wie sie zu uns gekommen sind, um dadurch bis zu einem gewissen Grad überwunden zu werden – das ist die Frage, die sich unter einigen in der frühen Kirche stellte, wer der Größte sein sollte. Ja ,hier ist ein kleiner Fünkchen Stolz, der manche verunsichert, die sonst klaren Trompetenton der Wahrheit. O wie traurig, dass auch hier ein kleiner Stolz hervortreten sollte! .“

Es scheint, dass bestimmte Schriften lehren, dass, wenn der Wunsch, einen menschlichen Ruf aufrechtzuerhalten, alle geopfert würden, und wenn der menschliche Wille alle tot wäre und der göttliche Geist und Wille die einzigen Lebenden wären, die Wächter hier alle auf Augenhöhe wären: Denn der Prophet sagt: „Der Wächter erhebt die Stimme, sie schreien *gemeinsam* .“

laut, denn *mit Auge in Auge* sehen sie die Rückkehr Jehovas nach Zion. (**Jes.52:8.**)  
Wir betrachten die Gegenwart als die Zeit der Rückkehr Jehovas zu Zion (dem jüdischen Volk).

Nochmals wird uns gesagt (**Johannes 16:13**): „Der Geist ... wird *euch* (die Kirche) zur ganzen Wahrheit (dh zur ganzen Wahrheit, die ihr gebührt) führen und euch das Kommende zeigen“ sowie das, was jetzt fällig ist.

Wird er einen Teil der Kirche zur Wahrheit führen, einen anderen zum Irrtum? Nein, die Verheißung ist, dass alle zur Wahrheit *geleitet* werden. (1 **Kor. 1:10.**) Ist so etwas möglich? Warum nicht möglich, wenn derselbe Geist (der Geist Gottes) reichlich in uns wohnt – wenn der eine Geist in diese Körper eindringt und sie belebt, in denen der menschliche Geist und Wille *tot sind*? Wenn das wahr wäre, wie könnten wir dann etwas anderes haben als *den gleichen Geist, das gleiche Urteil*?

Er sagt uns erneut (**Kap. 3:3**), dass, wenn es eine Spaltung unter uns gibt, dies daran liegt, dass wir fleischlich sind und als Menschen wandeln. (Lesen Sie **Vers 10.**) Deshalb „sollte es keine Spaltung im Leib geben ... und ob ein Glied leidet, leiden alle Glieder damit, oder ein Glied wird geehrt, alle Glieder freuen sich damit.“ (1 **Kor. 12:24,25.**) Ihr Lieben: „Denkt das Gleiche, habt die gleiche Liebe, vereint in der Seele, denkt auf *das Eine*, tut nichts aus Parteigeist oder Ruhmsucht, sondern aus Demut, indem ihr andere respektiert, indem ihr euch selbst übertrefft. Beachte, dass jeder seine eigenen Interessen berücksichtigt, sondern jeder auch die der anderen. Diese Gesinnung seien wir, die auch in Jesus Christus war.“ (**Phil. 2:2,5**, Diaglott.)

Fragt jemand bei sich selbst, wer der Größte sein soll? Jesus antwortet, dass niemand am Reich teilhaben soll, außer den Demütigen, und dass ihr Rang und ihre Ehre im Reich proportional zu ihrer Demut und ihrem Dienst hier sein werden (**Mt 18,3** und **23,11**). Ihr werdet auch nicht Meister genannt, denn einer ist euer Herr, nämlich Christus; sondern der Größte unter euch soll euer Diener sein. Und wer sich selbst erhöht, der soll erniedrigt werden, und wer sich erniedrigt, der soll erhöht werden.

Nun ein Wort an die Herde: Lass mich fragen: Wie liest du Gottes Wort und die Botschaft, die von Monat zu Monat durch die Spalten des W.T. gesendet wird, um dir zu helfen, es zu verstehen? Schauen wir in das Glas und gehen weg und vergessen, was für eine Art der Mensch ist? Um zu einem solchen Verständnis der Wahrheit beizutragen, das uns gegen den Terror wappnen wird: Verbringen wir *gleich* viel Zeit und Mühe mit dem Studium der präsentierten Wahrheit? Nein, wir verbringen genauso viel Zeit mit dem Studium einer solchen

Ausgabe des Papiers, da es erforderlich sein muss, einen der Kernpunkte darin zu schreiben.

Wenn wir manchmal den Wert des unermüdbaren Eifers dieser lieben Brüder im Herrn nicht halb wertschätzen, indem wir unsere Aufmerksamkeit auf die gesegneten Lehren des Wortes Gottes lenken und uns dabei helfen, die ganze Rüstung Gottes anzulegen, damit wir in diesem bösen Tag bestehen können. Viele sind schwach und leicht mitgerissen von jedem Wind der Lehre und den listigen Tricks der Listigen (**Eph. 4. :14**) einfach, weil sie nachlässig waren bei der Verbesserung der sich bietenden Möglichkeiten, denn Wachstum, Denken, Wissen und Gnade.

Für mich selbst kann ich sagen, dass die Wachturm-Gesellschaft zu einem unschätzbaren Segen für mich geworden ist. Ich argumentiere, was sie tut, aus der Heiligen Schrift, vergleiche das Gesetz und die Propheten mit den Aussagen Jesu und der Apostel und entwirre die Symbole der Offenbarung. Beim Studium ihrer Seiten vor einer aufgeschlagenen Bibel ist mein Glaube zu Stande gekommen, nicht in der Weisheit der Menschen, sondern *in der Macht Gottes*. Wird eine neue Lehre vorgestellt? Ich höre die Stimme des Propheten: „Zum Gesetz und zum Zeugnis. Wenn sie nicht nach diesem Wort reden, liegt es daran, dass kein Licht in ihnen ist.“

Aber Gott sei Dank, wenn ich mich dem Gesetz und dem Zeugnis zuwende, finde ich, dass sie nach diesem Wort sprechen und in diesem Licht wandeln; und ihr Licht – unser Licht – leuchtet immer mehr. Das alte Licht wird nicht erlöschen, wenn neues Licht kommt, sondern jeder hinzugefügte Strahl erhöht die Herrlichkeit.

Wir würden oft einen großen Vorteil darin finden, viele der in der Arbeit behandelten Themen *kritisch* zu lesen *und noch einmal zu lesen*. Wir können diese Themen nicht mit einer Lektüre zu unseren eigenen machen: „Deshalb sollten wir den größeren Menschen die Aufmerksamkeit auf die Dinge geben, die wir gehört haben, damit wir sie nicht irgendwann vernachlässigen“ – (**Hebräer 2,1**) **und** uns daran erinnern, dass Gott Propheten, Evangelisten, Pastoren und Lehrer zur Vervollkommnung gegeben hat der Heiligen, für die Arbeit des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi, bis wir alle in *die Einheit des Glaubens* und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zu einem vollkommenen Menschen bis zum Maß der Größe der Fülle Christi. (**Eph. 4:11-13.**)

Möge Gott segnen und uns alle in vollkommenem Frieden bewahren, indem wir unsere Gedanken auf ihn richten.

LESER.

[Passend gesprochene Worte – sie erfordern Aufmerksamkeit und Respekt. HERAUSGEBER.]

=====

[VOM NOVEMBER 1881 WURDE KEINE REGELMÄSSIGE AUSGABE GEDRUCKT]

[R299:Seite1]

**BAND III. PITTSBURGH, PA., DEZEMBER 1881. NR. 6.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

-----

#### **ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Papiergeld oder Drei-Cent-Briefmarken im Betrag von zwei Dollar per Post an TourRisk senden. Größere Beträge per Scheck, PO-Geldbestellung oder Einschreiben, zahlbar an C.T. RUSSELL.

-----

#### **AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon keinen Gebrauch machen können. Überweisungen können per Postanweisung erfolgen.

Hinweis: *Dieses Papier wird kostenlos an alle Lord's Rail-Mitglieder verschickt, die jedes Jahr eine Karte mit der Bitte darum senden .*

=====

r308 **NOTICETHEWRAPPER.** r299

**THECREATIVIEWEEK.** R300 **BLICK VOM**

„TURM“. r301 „WENIG WÄHREND.“ r301

„YEAREGÖTTER.“ r302 **WICHTIGKEIT**

**DER TAUFE.** r303

**THEBLESSEDDYING.**

r310 **PREACHERSCALLEDBYTHEWORLD.** r304  
**THEANTICHRIST.** r308  
**WIEDERHERSTELLUNG DES SALOMON-  
STEMPELS.** r309  
**OUTOFBABYLON.** r310  
**WISSENISFREIHEIT.** r308 **FRAGENUNDANTWORTEN.**  
=====

[R299:Seite1]

## DIEKREATIVEWOCHE.

Wir lesen in **1Tim 6,20**: „O Timotheus ... Geschwätz und Widersprüche der Wissenschaft, die fälschlicherweise so genannt werden.“ An erster Stelle sagte er nicht „*Wissenschaft*“. Das von ihm verwendete Wort bedeutet „Wissen“ oder „Weisheit“ im allgemeineren Sinne. Zweitens weist er deutlich darauf hin, dass zunächst nachgewiesen werden muss, dass es *sich* nicht um ein Plappern unter dem Namen „Weisheit“ handelt, bevor es abgelehnt wird.

Es ist seltsam zu sagen, dass die Kirche [fälschlicherweise so genannt], die vorgibt, im Licht und in der Erkenntnis Gottes zu wandeln, anstatt führend auf dem Weg der wahren Wissenschaft und Philanthropie zu sein, nicht nur eine Last hinter sich gelassen hat, sondern sich jedem weiteren Schritt erbittert widersetzt hat.

Das Teleskop und das Mikroskop wurden als Instrumente der unheiligen Ausforschung von Gottes Geheimnissen angeprangert. Astronomie, Geologie und alle Wahrheiten, die es in der Evolutionstheorie geben mag, wurden gewaltsam angegriffen; während religiöse Intoleranz, Menschenklaverei und das göttliche Recht (?) der Könige verteidigt, unterstützt und gebührend gebetet wurden.

Allerdings haben Wissenschaftler kaum Raum, sich mit der Intoleranz zu rühmen. Sie haben sich gegenseitig angeprangert und häufig behauptet, was sich später als unwahr erwiesen hat. Das Studium der Natur ohne Kenntnis des Gottes der Natur führt häufig zu den wildesten Vorstellungen der Herrlichkeit, *Majestät* und Macht unseres transzendenten Schöpfers. Der Gott der Bibel ist auch der Gott der Natur; und wenn wir keine vollkommene Harmonie sehen, können wir darauf hinweisen, dass wir entweder das Wort der Inspiration oder die Lehre der Schöpfung falsch verstehen.

Die Bibel hat von der reifen Wissenschaft nichts zu befürchten; im Gegenteil, wissenschaftliche Untersuchungen und Forschungen liefern täglich den Beweis für die Authentizität und Zuverlässigkeit der Heiligen Schrift.

Diesmal möchten wir uns mit dem Thema der Kosmogonie oder der Wissenschaft vom Ursprung und der Bildung der Erde befassen. Viele nehmen an, dass die Geschichte der Schöpfung, wie sie im **ersten Kapitel** der Genesis dargelegt wird, völlig im Widerspruch zu den Lehren der Geologie steht ...auch, dass das göttliche Wort das göttliche Werk erklärt, während das

Das göttliche Werk bestätigt das göttliche Wort.“ Prof. Silliman sagt: „Jedes große Merkmal in der Struktur des Planeten entspricht der Reihenfolge der Ereignisse, die in der heiligen Geschichte erzählt werden.“

Prof. Dana erklärt: „In dieser Folge beobachten wir nicht nur eine Abfolge von Ereignissen, wie sie aus der Wissenschaft abgeleitet wurden; sondern es gibt ein System in der Anordnung und eine weitreichende Prophezeiung, zu der die Philosophie nicht hätte gelangen können, wie auch immer sie angewiesen wurde.“ Er sagt weiter: „Kein menschlicher Geist war Zeuge der Ereignisse; und kein solcher Geist im frühen Zeitalter der Welt hätte einen solchen Plan ersinnen können, wenn er nicht mit übermenschlicher Intelligenz ausgestattet wäre.“ ,oder hätte die Erschaffung der Sonne, der Quelle des Lichts, kurz nach der Erschaffung des Lichts, sogar am *vierten* Tag, auf die Erde gebracht, und, was ebenso einzigartig ist, *zwischen* der Erschaffung von Pflanzen und der von Tieren, wenn sie für beide so wichtig ist; und keiner hätte in die Tiefen der Philosophie vordringen können, die im gesamten Plan zum Ausdruck kommt.“

Der Konflikt zwischen den Meistern der Genesis und der Geologie hat stattgefunden hauptsächlich in Bezug auf *die Zeitspanne*, die für die Schöpfungsarbeit aufgewendet wird.

Die meisten Geologen rechnen mit der Zeit nur in Millionen von Jahren, während viele Bibelforscher eifrig behaupten, dass das Mosaik buchstäblich sechs Tage – oder 24 Stunden – umfasst. Was die letztgenannte Theorie betrifft, so zweifeln wir zwar nicht an Gottes Fähigkeit, die Erde und ihre Bewohner in dieser sehr kurzen Zeitspanne zu erschaffen , wissen aber dennoch, dass solch eine unnatürliche Eile nicht in anderen Dingen seine Praxis war. Diejenigen, die den Plan der Zeitalter verstehen, werden dies sehen.

Außerdem stützt die biblische Verwendung des Wortes „*Tag*“ eine solche Schlussfolgerung nicht. Es wird dort verwendet, wo wir es jetzt oft verwenden, in einem angepassten Sinne.

Zum Beispiel: „Der Tag der Versuchung in der Wildnis“; (*vierzig Jahre*.) **Hebräer 3:8**.

„An jenem Tag“; „Am Tag des Herrn“; (*1000 Jahre*); und viele andere. Als ob der Herr sein Volk vor solch einem Irrtum beschützen würde, beendet er die Beschreibung der Schöpfung mit diesen Worten: „Das sind die Generationen der Himmel und der Erde ... an *dem Tag*, an dem der Herr, Gott, die Erde und die Himmel geschaffen hat.“ Hier wird die gesamte Zeitspanne „*der Tag*“ genannt. Tatsächlich wird die Zeit *der Wiedergeburt* unter dem zweiten Adam „*der Tag Christi*“ genannt.

Die Länge *des Schöpfungstages* ist eine Frage, die bisher zufriedenstellend beantwortet werden konnte. Viele Bibelforscher glauben, dass, weil Petrus sagt: „Ein Tag ist mit dem Herrn tausend Jahre“, jeder Schöpfungstag von dieser Dauer sein muss. Petrus sprach jedoch von der Zeitspanne zwischen dem Schöpfungstag und dem Tag des Herrn; seine Sprache kann sich nur auf diese Zeitspanne beziehen und ist ohne Zweifel sehr stark inferen Ein entscheidender Beweis für die Theorie, dass der Zeitraum von der Herrschaft des ersten Adam bis zur Herrschaft des zweiten sechstausend Jahre dauern wird, gefolgt vom „*Millennium*“ oder dem siebten *Jahrtausend*

der Antityp des jüdischen Sabbats.

Es gibt gute Gründe, warum wir erwarten sollten, dass sich die kreativen Tage von den tausendjährigen Tagen unterscheiden, von denen Peter spricht. Vergessen wir jedoch nicht, dass Peter sie miteinander verknüpft; aber wir werden noch einmal darauf zurückkommen.

Wir sehen zwar keine Beweise, die die Notwendigkeit der Suche nach normalen Zeiträumen rechtfertigen, wie einige Geologen behaupten, aber wir glauben, dass sechstausend Jahre (eintausend Jahre pro Tag) insgesamt zu kurz sind für das Ausmaß der Veränderungen, Entwicklungen usw., die bei der Vorbereitung der Erde zum Menschen erreicht wurden.

Einige Geologen haben Tausende von Millionen Jahren seit Beginn des Lebens angegeben. „Sir Wm. Thomson hat die Schätzung aus physikalischen Gründen auf einhundert Millionen Jahre als Maximum reduziert.“ Dies kann aus den folgenden Bemerkungen von Prof. Dana verstanden werden. [Boden usw., der an Land gespült oder von einem Bach abgelagert wird] Wenn die Daten auf der Mächtigkeit der Ansammlungen in einer bestimmten Anzahl von Jahren – sagen wir den letzten 2000 Jahren – basieren, wirkt sich diese Quelle des Zweifels auf die gesamte Berechnung aus, von der Grundlage an, und macht sie fast, wenn nicht ganz, wertlos von großem Zweifel usw.

Eine Frage von erster Bedeutung in unserer Untersuchung ist diese: Zu welchem Zeitpunkt in der Vergangenheit begann das sechstägige Werk **von Gen. 1** ? War es der Beginn der Erschaffung des *Universums*, wie einige vermutet haben? Wir wissen nicht, wie lange es gedauert hat, die unzähligen Sonnen mit ihren Satelliten zu erschaffen oder zu rotieren. Einige von ihnen sind so weit entfernt, dass das Licht (das sich 191.000 Meilen pro Sekunde bewegt) Millionen von Jahren braucht, um zu kommen. Dies beweist, dass es sich vor Millionen von Jahren um flammende Sonnen handelte.

Wissenschaftler behaupten, ohne scheinbar Einwände zu erheben, dass unsere Erde einst eine Kugel aus geschmolzenem Material war, von der nur die Kruste noch abgekühlt war. **Dass [R299: Seite 2]** als der Abkühlungsprozess stattfand, die Dämpfe kondensierten und die Erde vollständig in einem Ozean aus Wasser bedeckten, mit dem gemischt oder in Lösung und Suspension gehalten wurde, vieles, das jetzt die Oberfläche unserer Erde bildet. Im Laufe der Zeit durch Erdbeben (verursacht durch die Abkühlung). und Kontraktion der Erde

Das Land erschien über der Meeresoberfläche. Die Arbeit, die verschiedenen Schichten oder Schichten aus Mineralien und Gestein zu sortieren, hatte nun begonnen und wird seither offensichtlich fortgesetzt. Das Schlagen der Wellen des trüben Ozeans gegen die aufgewühlten Kontinente, unterstützt durch die Säuren usw., von dem angenommen wird, dass es sich um das Wasser handelt, zermürbte offensichtlich die ursprünglichen Felsen und bildete Felsbrocken, Kieselsteine, Sand usw. c., wobei jede einzelne Schicht abgelegt wurde, um erneut aufgewühlt und weiterbearbeitet zu werden, bis der Plan des großen Architekten zufriedenstellend **[R300: Seite 2]** war. Es ist nicht bekannt, wie bald das Pflanzenleben begann, da die älteste wahrscheinlich nicht zum Überleben geeignet war und offensichtlich beim Mahlen der großen Mühle zerstört wurde.

Wir gehen davon aus, dass *der Beginn des sechstägigen Werks* zu einem Zeitpunkt war, als die Erde so weit abgekühlt war, dass sie mit einem Ozean aus Wasser bedeckt war, aber bevor der erste Kontinent über der Oberfläche des küstenlosen Meeres erschien. Während die heiligen Schriften klar lehren, dass Gott der Schöpfer aller Dinge ist, glauben wir, dass **Gen. 1** nur die Vorbereitung der Erde von diesem Zeitraum an beschreibt und nicht einmal auf die Erschaffung des Sternenhimmels anspielt. Die vorherige Zeit, weder geologisch noch astronomisch, ist in *den sechs Tagen nicht enthalten*.

„Am Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.“ Die Himmel, auf die hier angespielt wird, sind irdisch; wie – „die Vögel des Himmels“, „Regen vom Himmel“, „Wolken des Himmels“ usw.

Dies steht im Einklang mit **2. Mose 20:11**. „In sechs Tagen *schuf* der Herr **den** Himmel und die Erde und alles, was in ihnen ist.“ Letzterer **Satz** bedeutet Vögel, Tiere, Fische usw. Am ersten Tag erschienen nur diese **Meere**; **.20:11**, oben).

**Vs.2.** „Nun war die Erde wüst und leer, und Finsternis lag über der Tiefe, und der Geist Gottes *brütete* über dem Wasser.“

ThisvereshowsUtitiontionoftheglobewhenthisspezialworkbean, und witchenental responsportearliestgeologicalera; Eelektrikkonditionsopthearth und light wlobtheseemingResult.

**Vs.3.** „Und Gott sprach: Es werde Licht, und es war Licht.“ Was Prof. Dana sagt aus, dass der Beginn einer Aktivität in der Materie unserer Meinung nach auf den Beginn einer besonderen Bewegung zutreffen würde. Er sagt: „An einem solchen Anfang würde sich die Aktivität sofort zeigen, durch eine Manifestation von Licht, da Licht das Ergebnis molekularer Aktivität ist. Ein Blitzlicht... wäre daher die erste Ankündigung der begonnenen Arbeit.“

elektrisches Licht, *irdisch*, nicht himmlisch, als der Globus dann in dichte Dampfwolken aus dem erhitzten Wasser gehüllt war. Es könnte wie das Aurora Borealis (Nordlicht) oder das Tierkreislicht gewesen sein.

Wir haben in diesem Artikel keinen Platz, um die Arbeit eines jeden Tages im Detail zu verfolgen, wir können nur ein paar Punkte im Vorbeigehen bemerken.

Am zweiten Tag wurden die Wasserdämpfe über das Firmament oder *die Fläche*, die Himmel genannt wurde, gehoben. Das könnte auf diese Weise passieren. In dieser frühen Zeit enthielt der Ozean eine große Menge an Kohlenstoff, Phosphor und anderen Elementen in Lösung.

Dieses sehr schwere (Kohlensäure-)Gas würde der Luft einen solchen Auftrieb verleihen, dass die leichteren Wolken weit in sie aufsteigen würden; wahrscheinlich viel höher als jetzt, da der größte Teil der Kohlensäure inzwischen von der wunderbaren Pflanzenwelt absorbiert wurde, die später unsere riesigen Kohlenlager bildete.

Skeptiker und Ungläubige haben Einwände gegen die Vorstellung erhoben, dass Sonne, Mond und Sterne existieren wurden erst am vierten Tag erstellt.

Der Einwand ist berechtigt, basiert aber auf einer falschen Auffassung der Heiligen Schrift. Die Erde hatte sich um die Sonnenvölker und Moses gedreht, was offensichtlich nur auf ihr erstes Erscheinen auf der Erde und ihre Ernennung zum Aufzeichner der vergangenen Tage und Jahre anspielte.

Anscheinend hatte Gott einen anderen Grund, warum er jetzt die Sonne offenbarte. Die damalige Pflanzenwelt konnte ohne Licht leben, aber Tiere haben Augen, und Gott wird diese einführen. Warum hatte die Sonne nicht schon früher Licht auf die Erde gebracht? Der Ozean war einst ein *kochendes Meer*. Noch früher befand sich das gesamte Wasser des Alten Ozeans in einem Zustand von Dampf, und die Wolken, die die Erde umhüllten, müssen einfach riesig gewesen sein. Erst als die Erde so weit abgekühlt war, dass der größte Teil dieser Wolken durch Kondensation darin verschwunden war, konnten die Himmelskörper möglicherweise gesehen werden, und dies geschah offensichtlich erst am vierten Tag.

Ungefähr zu dieser Zeit glaubte man, dass die großen Kohlelagerstätten entstanden seien. Kohle besteht aus dichten Wäldern aus weichen Bäumen und Pflanzen, die vor langer Zeit gewachsen sind, und nachdem sie ein dichtes Bett gebildet hatten, wurde sie abgerissen und von diesem Meer mit einer Schicht aus Steinen, Sand, Lehm usw. bedeckt.

Das schien lange gedauert zu haben, und das tat es auch (in Nova Scotiano sind weniger als sechundsiebzig aufeinanderfolgende Wälder hintereinander und übereinander gewachsen), aber nicht so lange, wie es jetzt nötig wäre vierzig,

Sechzig und achtzig Fuß hoch und zwei oder drei Fuß im Durchmesser. Vermutlich wuchsen diese Wälder in diesem warmen, unberührten Boden und der feuchten, reicheren Atmosphäre fast wie Pilze. Offensichtlich kann man dann nicht einfach einen Vergleich zwischen der fernen Vergangenheit und der Gegenwart anstellen, und wir können die Vergangenheit auch nicht anhand der gegenwärtigen Entwicklungsraten messen.

Gibt es keine Möglichkeit, diese Tage der Schöpfung zu messen? Ja! Wir glauben, dass es eine gibt. Wir glauben, dass wir den Schlüssel gefunden haben.

Wir haben gerade herausgefunden, dass wir die Dauer der ersten sechs nicht kennen: Wie ist es mit diesen siebten? Wir wissen, wann sie begannen, können wir herausfinden, wo sie endet?

Adam fiel und die Macht ging in die Hände „des Widersachers“ über. (Gemäß dem ursprünglichen Plan Jehovas) hat Jesus das „Erbe“ erworben und bereitet sich auf den Sturz des Usurpators vor. Wenn er seine große Macht übernimmt, wird er regieren, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Dies ist das Werk des Tausendjährigen Reiches Siebentausend Jahre. [„Der Vater richtet niemanden, sondern hat das ganze Gericht dem Sohn anvertraut.“]

Wir kehren wieder zu den Worten des Petrus zurück . *Sein Thema ist die Geschichte der Zeitspanne von der „Erzeugung der Himmel und der Erde bis zu ihrer Wiedererschaffung“* . Nach tausend Jahren des Friedens erstehen wir die himmlische Gemeinschaft. Aber wenn dieser Sabbat zu Ende geht – wie es sein muss – muss eine weitere ermüdende Woche der Mühe von neuem beginnen? Nein! Gott sei Dank ist der Zyklus abgeschlossen. Die jüdische Woche war ein herrliches Vorbild, gnädig sogar in ihrer Bewahrung, für Mensch und Tier, und ein würdiges Gegenbild. Aber was ist mit diesem größeren Zyklus, von dem diese sieben Tage nur ein typischer Teil waren – diese sieben Zeiten, die das Jubiläum einleiteten?

Wenn die siebte Schöpfungsperiode, in der der Vater ruhte, tausend Jahre lang war – wie oben gezeigt – so sind die anderen sechs Perioden; und so haben wir sieben Mal siebentausend Jahre, sogar neunundvierzigtausend Jahre, was uns zum Fünfzigtausend und dem Gegenbild aller chronologischen Gegenbilder, dem *großen JUBILÄUM*, bringt.

„Gottes Absichten werden schnell reifen,  
Entfaltung jede Stunde;

Die Knospe kann einen bitteren Geschmack haben,

WIMANN.

Aber süß wird die Blume sein.

=====

[R300:Seite2]

### BLICK VOM „TURM“.

Das Werk des Herrn gedeiht immer noch – positive und ermutigende Berichte aus allen Teilen des Feldes. Allen Arbeitern geht es gut usw., außer unserem lieben Bruder Sunderlin, der immer noch unter starken Schmerzen leidet und an sein Bett gefesselt ist.

Der Herr schenkt jedem von uns die Erfahrungen, die er gemacht hat, und bereitet uns auf das Reich vor.

Die Briefe strömen immer wieder aus allen Teilen der USA und Großbritanniens ein und beweisen, dass der Herr die kleinen Bücher *als* sein Mittel genutzt hat, um bei seinen Kindern neues Interesse an seinen Plänen und seiner Arbeit zu wecken.

Die Briefe sind durchschnittlich 40 bis 50 Mal am Tag geschrieben und fast alle repräsentieren *wahre* Herzen, die vor Liebe und Dankbarkeit für die Güte Gottes überfließen, die es ihnen und uns ermöglicht, einen großen Teil seines großartigen, sich entfaltenden Liebesplans für die Erlösung des Menschen zu sehen.

Wir würden diese Briefe gerne lesen, wenn wir mehr Platz hätten  
Aktualisieren Sie Sie häufig mit anderen, wie den beiden, die wir unten teilweise veröffentlichen.

Diese Briefe sind gerade zur Hand gekommen und wir können dem Wunsch nicht widerstehen, eure Freude und euren Trost auf dem Weg zur Herrlichkeit zu ergänzen und zu erfrischen. Der erste stammt von einem Geistlichen. Wir lassen alle Namen weg.

-----

[R301:Seite2]

NOTTINGHAM, ENGLAND,

8. November 1881.

MEIN LIEBER HERR – Erlauben Sie mir, obwohl ich ein Fremder bin, Ihnen zu versichern, dass ich nie ausreichend dankbar sein kann, dass von den Tausenden Exemplaren *Ihres Buches* „*Nahrung für denkende Christen*“, die in dieser Stadt verteilt wurden, ein Exemplar in meine Hände fiel: Offensichtlich war es nur ein Zufall, aber in Wirklichkeit betrachte ich es als direkte Vorsehung. Es hat Licht auf Themen geworfen, die mich jahrelang verwirrt haben, und hat mir mehr denn je das Gefühl gegeben, was Ein herrliches Buch, die Bibel ist, wie würdig Ihr tiefgründiges Studium ist. Gleichzeitig kam ich aus dem Studium Ihres Buches mit der Überzeugung, dass ein sehr großer Teil der Theologie unserer Kirchen und Schulen nur noch Fetzen menschlicher Anschauungen sind und dass unsere riesigen *Systeme der Theologie*, auf deren Studium einige von uns so viele mühsame Jahre verbracht haben – nur um noch schlimmer verwirrt und ratlos zu sein – -sind unendlich mehr das Werk falscher Menschen als die Inspiration des allweisen Gottes.

Obwohl ich in ein paar kleinen Details vom Buch abweichen kann, empfand ich das Hauptargument als unwiderstehlich und empfahl es sowohl meinem Kopf als auch meinem Herzen. Nochmals möchte ich Ihnen in meinem Namen für das Gute danken, das ich erhalten habe.

Wenn Sie es am Ende finden, machen Sie ein Angebot, Kopien an jeden zu senden, der es hat

Grund zu glauben, dass sie sie gut gebrauchen können. In meiner Kirche und meiner Gemeinde gibt es eine Reihe intelligenter Menschen, die an der Wiederkunft interessiert sind und nur zu gern Ihr Buch lesen würden.

-----

LOUISVILLE, KENTUCKY,

22. November 1881.

Meine Herren – Nachdem ich Ihre Veröffentlichung mit dem Titel „Essen für denkende Christen“ mit größtem Interesse gelesen habe und von dem wunderbaren Licht, das sie auf das große „Thema“ wirft, ziemlich geblendet bin, dürste ich nach mehr Wissen aus dieser scheinbar inspirierten Feder.

Deshalb bitte ich Sie, gemäß der Einladung, die Sie auf dem Cover dieses kleinen Werks ausgesprochen haben, mir ein paar Exemplare von „The Taberna cleandits Teachings“ in gedruckter Form zuzusenden.

In Bezug auf das zuerst genannte Buch gestatten Sie mir zu sagen, dass ich noch nie etwas Vergleichbares wie dieses kleine Band gelesen oder gehört habe. Es hat Einfluss auf mein Herz und mein Leben, und auf meinen Geist beantwortet es die große Frage „Ist das Leben lebenswert.“ bloße menschliche Vorstellung. Ich wünschte nur, wir könnten es von den *Kanzeln* hören;

Mit freundlichen Grüßen\_\_\_\_\_.

=====

[R301:Seite3]

**"EINE KLEINE WEILE."**

Für eine Weile werden unsere Kämpfe vorüber sein;  
Eine Weile wurden unsere Tränen weggewischt;  
Für eine Weile wird die Gegenwart Jehovas unsere  
Dunkelheit in den hellen Tag des Himmels verwandeln.

Für eine Weile werden die Ängste, die uns umgeben, zu  
den Erinnerungen an die Vergangenheit gehören; Für  
eine Weile wird die Liebe, die uns suchte und fand, unser  
Weinen in das frohe Lied des Himmels verwandeln.

Eine kleine Weile! Seine Gegenwart geht vor uns her,  
ein Feuer bei Nacht, eine schattige Wolke bei Tag;  
Sein Banner mit der Aufschrift „Liebe“ schwebt in Erus; Sein  
Arm ist unsere Kraft und Stärke.

Noch eine kleine Weile! Immer näher rückt die hellere  
Morgendämmerung dieses herrlichen Tages, gesegneter  
Erlöser, mach die Vision unseres Geistes klarer und leite,  
oh, leite uns auf dem leuchtenden Weg.

Eine kleine Weile! Oh, selige Erwartung!  
Für Kraft, um mit Geduld zu laufen, Herr, weine; Unser Herz  
schlägt vor Freude.  
Unsere Vereinigung mit der Braut und dem Bräutigam rückt näher.

**Ausgewählt.**

=====

[R301:Seite3]

„JAHRGÖTTER.“

„Ich habe gesagt, ihr Götter, und ihr seid alle Kinder des Allerhöchsten. Aber ihr werdet sterben wie die Menschen und fallen wie einer der Fürsten“ [wörtlich: Köpfe]. **Psalm 82:6.**

Unsere hohe Berufung ist so groß, dass sie sich der Gotteslästerung schuldig fühlen, wenn wir davon sprechen, „*neue* Geschöpfe“ zu sein – nicht mehr menschlich, sondern „Teilhaber *der göttlichen Natur*“. Wenn wir uns auf die biblische Vollmacht berufen, dass wir aus göttlicher Natur geboren sind und dass Jehova unser Vater ist, dann behaupten wir, dass wir göttliche Wesen tragen – also sind alle diese Götter. So haben wir eine Familie von Göttern, wobei Jehova unser Vater ist und alle seine Söhne Brüder und Miterben sind: Jesus ist der Häuptling oder Erstgeborene.

Wir sollten uns auch nicht wundern, dass nur wenige diese große Beziehung erkennen, zu deren vollwertiger Mitgliedschaft wir bald zu gelangen hoffen. Der Apostel sagt uns, dass „*der natürliche Mensch die Dinge des Geistes Gottes nicht empfängt ... und sie auch nicht erkennen kann*, weil sie geistig erkannt werden“ (1. **Kor. 2,14**). So war es auch, als unser großes Haupt und Herr unter den Menschen war: Er, nachdem er den Menschen im Alter von 30 Jahren geweiht hatte, wurde mit dem Geist getauft und nahm die göttliche Natur an *ednowarewethe sons of God* – „Der Gott und Vater, unser Herr, Jesus, zeugte uns.“] (1. **Johannes 3,2** und 1. **Pet. 1 :3**).

Jesus bestreitet nicht, dass, als er sagte, er sei ein Sohn, damit impliziert wurde, dass er von göttlicher Natur sei, aber die Zitate in der obigen Passage aus den Psalmen als gute Autorität und es scheint, als würde es sie zufriedenstellen, denn sie haben ihn nicht gesteinigt. Diejenigen, die gehorsam seine Worte und sein Beispiel annehmen und ihre Argumentation mit der Frage abschließen, ob Gott diejenigen, die seine (Jesus) Lehren empfangen, Götter nennt, ob sie denken, dass der Lehrer, den der Vater speziell als Haupt *dieser* Götter eingesetzt hatte, zu Recht als Lästler bezeichnet werden könnte, wenn er *die gleiche* Beziehung als Sohn Gottes beanspruchte. (**Johannes 10:35**).

Diese Söhne Gottes sind wie der, von dem sie das Wort der Wahrheit gehört haben, aus dem sie gezeugt wurden, unverkleidet; die Welt kennt uns nicht aus dem gleichen Grund, aus dem sie ihn nicht kannte. Unser Vater bringt kein Abzeichen oder Zeichen unserer hohen Beziehung zum Vorschein, sondern lässt jeden durch Glauben und nicht durch Schauen auf der ganzen irdischen Pilgerreise wandeln – hinab *in* den Tod. Seine Gunst und Liebe und die Herrlichkeit und Ehre, die zu unserer Stufe gehören, wir können jetzt mit dem Auge des Glaubens sehen, aber bald wird es tatsächlich erkannt. Jetzt erscheinen wir wie *Menschen* und alle sterben

Von Natur aus wie *Menschen*, aber in der Auferstehung werden wir in unseren wahren Charakteren als Götter auferstehen.

„Es zeigt sich noch nicht,  
wie groß wir sein müssen; aber  
wenn wir ihn sehen, werden wir wie  
unser Haupt sein.“

Wie eindringlich dies vom Propheten zum Ausdruck gebracht wird und wie sicher es auch ist, sagt Jesus – es kann nicht gebrochen werden: „Ich habe gesagt, ihr Götter, alle Söhne des Allerhöchsten . *Aber ihr werdet sterben wie Menschen und fallen wie einer der Fürsten.*“ [wörtl. *Köpfe* – Adam und Jesus sind die beiden Köpfe.]

Dann wird die ganze Familie – Haupt und Körper – als *eins* angesprochen, da sie unter Christus, ihrem Haupt, sein werden, und sagen: „Erhebe dich, Gott, richte [herrsche, segne] die Erde, denn du sollst in allen Völkern sein.“ Der mächtige Gott, der ewige Vater der Nationen, ist Christus, dessen Mitglieder im Besonderen tragen Von wem sagt Paulus: „Wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden?“

Wie eindringlich diese Schriftstelle im Zusammenhang mit dem Gedanken ist , dass *alle* wie Menschen sterben müssen – wie der (letzte) Kopf. [Siehe Artikel „WhoCanHearIt.“ – *NovemberNumber, 1881, ZWT*

=====

[R302:Seite3]

**WICHTIGKEIT DER TAUFEN.**

Bevor wir darüber nachdenken, was die biblische Taufe ausmacht, fragen wir uns, ob sie unbedingt erforderlich ist. Wir zögern nicht zu sagen, dass sie unverzichtbar ist und dass niemand von der „kleinen Herde“ getrennt werden wird oder von der „Braut, der Frau des Lammes“, die nicht getauft wurde, sein wird. Außerdem haben wir den biblischen Beweis dafür, dass *alle* Getauften gerettet werden, dass alle diese die „erste Auferstehung“ sein werden. Hören wir die Worte Jesu --"Wer glaubt und getauft wird, *wird gerettet werden.*" Doch Paulus ist noch deutlicher und sagt: **[Röm. 6,3-8.]** „Denn wenn wir zusammengepflanzt wurden nach dem Gleichnis seines Todes, *so werden wir auch nach dem Gleichnis seiner Auferstehung sein.*“ Beachten Sie, dass es sich bei dem Thema um die Taufe handelt und dass es kein „if“ oder „noch“ gibt, sondern dass außer der *Taufe auch keine andere Eventualität erwähnt wird.* Wie wichtig ist es dann, dass wir wissen, was es ist, und verstehen, *wie* es durchgeführt werden

Die Bedeutung des griechischen Wortes *Baptizo* ist „begraben“, „untertauchen“, „verdecken“, „untertauchen“. *Wenden Sie diese Bedeutung nun auf das Wort „getauft“ an;* Dann assoziieren Sie es mit sich selbst, und Sie finden, dass *Sie* begraben oder *untergetaucht* werden müssen. Aber in was sollen wir eingetaucht werden – in Wasser? Nein, wir antworten: Paul sagt uns, dass diejenigen, die wirklich getauft sind, „in Jesus *Christus* getauft wurden“. denn dieser *Wille* ist begraben.

Wir haben *einen neuen* Willen oder Geist; es ist der Geist Christi. „Lasst den gleichen Geist in euch sein, *der* auch in Christus Jesus war.“ Wenn wir in Christus getauft worden sind, damit wir Glieder seines Leibes, der Kirche, sein können. Dies ist ein vollständiges Eintauchen in Christus, und wer wird bezweifeln, dass wir, wenn wir so für uns selbst und die Welt tot sind und nur als Glied seines Körpers leben und keinem Willen außer dem „Kopf“ gehorchen, zweifeln werden, dass wir, wenn wir so eintauchen, in der Auferstehung ihm ähnlich sein werden; dass wir, wenn wir ihn so kennen, auch die Macht seiner Auferstehung kennen werden. **[Phil. 3:10.]**

Die Taufe, von der Paulus dann spricht, kann nicht die Wassertaufe bedeuten. Nein, es sind Tausende untergetaucht, die *bei der Auferstehung nicht sein Ebenbild sein werden.* Aber die Taufe im Wasser ist eine wunderbar ausdrucksstarke Art *der echten Taufe in den Tod.* Dadurch betonen wir unseren Bund, der Welt und den irdischen Bedingungen zu sterben, uns zu verpflichten, „nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem *Geist* zu wandeln“. die Auferstehung.

Als Kornelius den Heiligen Geist empfangen hatte, fragte Petrus: Kann irgendjemand verbieten, dass Wasser in *Wasser* getaucht wird? Wir bekennen uns zu Angst, im Allgemeinen *zu Stolz*, Angst vor geistigen oder geäußerten Vorwürfen gegenüber anderen Jüngern und der Welt. Aber lieber Mitjünger bedenke, dass diese Einwände gegen die Wassertaufe *darauf* hindeuten, dass die wahre wesentliche Taufe nie vollständig stattgefunden hat. Du bist vielleicht teilweise tot und hast vielleicht einen Teil deines eigenen Willens aufgegeben, aber wenn du vollständig gekreuzigt bist, wirst du mit Jesus sagen: „Ich *habe Freude* , deinen Willen zu tun, o Herr.“ Ich zähle alles außer Verlust und Schlacke, damit ich Christus gewinnen kann – den großen Preis.

Die wahre Taufe muss dann untergetaucht, zugedeckt oder in *den Tod getaucht werden*; Zu dem jedes Glied Christi bestimmt ist – das heißt zum ewigen Tod der menschlichen Natur. Und so werden wir durch diese freiwillige Taufe in diesen ewigen Tod als von Gott wiedergezeugte *neue Geschöpfe* (1. **Petr. 1,3**) Glieder des Leibes Christi – des gesalbten Leibes –, geweiht oder trennen uns für das Werk der Erlösung und Wiederherstellung einer gefallenen Rasse Der Körper wird in den Staub gelegt und der Tod des Menschen ist vollendet, das Werk der Taufe ist im Gange. Das „neue Geschöpf“ rechnet damit, dass das alte Geschöpf tot ist. -Geist--wird unseres Vaters auch *diese* sterblichen Körper in aktiven Dienst zu seiner Ehre bringen Wir bezweifeln die Wahrheit von Pauls Aussage dass wir in der Auferstehung in der Gestalt unseres Hauptes und Vorläufers geboren werden – Jesus, der der Glanz der Herrlichkeit unseres Vaters und das deutliche Bild seiner Person ist. [**Röm.6:5; Hebräer 1:3.**]

Es ist eine schwierige Angelegenheit, den Preis unserer hohen Berufung zu erlangen. Während viele – „eine große Schar“ (**Offenbarung 7,15**) ruhmvoll vor dem Thron stehen werden, soll nur „*der Leib*“ der Überwinder mit ihm „auf dem Thron“ sitzen. **Offb.3:21**. Nur Er, der überwindet, „wird alles erben“ und „*Miterbe* mit Jesus“ sein. Nicht der „großen Gemeinschaft“ des „Hauses des Glaubens“ wird das Versprechen des Königreichs gegeben, sondern dem „*Erstgeborenen*“ der himmlischen Familie – Jesus, dem Haupt, der „Kirche des Erstgeborenen“, dem Körper. Diesem Erstgeborenen wird die Verheißung gegeben : „Fürchte dich nicht, *kleine Herde* , es ist die Freude deines Vaters, *dir das Königreich zu geben.*“

Dies ist *der Preis* und alle Christen sind auf der Rennstrecke. Die Überwinder werden letztendlich alle die Vollständigkeit der „göttlichen Natur“ erreichen, aber sie erfordert die

Wir setzen unsere ganze Kraft in das Rennen ein , wenn wir *diesen Preis* gewinnen und *in Ihm* als Glieder des Leibes der Erstgeborenen und „Erben aller gefallenen Dinge“ gefunden werden wollen. Darum ermahnt Paulus [nicht die Welt, sondern die Christen], „zu rennen, damit wir [den *Preis* unserer hohen Berufung“ erhalten können). Sie erleiden Verluste, aber sie selbst werden durch Feuer gerettet. [Indem sie die „große Drangsal“ durchstehen.] Ihr Leben wird gerettet werden, aber das , wofür sie gearbeitet haben, wird verloren gehen.

Ja, Geliebte, es ist ein Preis, wie er noch nie zuvor gegeben wurde und nie wieder angeboten werden wird, und was für ein Wunder, wenn er sehr schwer zu erreichen ist – sei es „Durch viel Drangsal (sogar bis zum Tod) werdet ihr in das Königreich eintreten.“ Sterben (in den Tod Christi getauft werden) bedeutet nicht einfach „den Schmutz des *Fleisches* weglegen“, uns selbst nur solche Dinge zu verleugnen, ist sündhaft? Nein, das wäre nicht „mit seinem Tod vereinbar gemacht “. „In Ihm war [Jesus] keine Sünde“, folglich konnte er nicht als sündige Natur sterben. Doch während seine Natur rein war und jeder Wunsch darin bestand, die Dinge für ihn als vollkommenen Menschen richtig und angemessen zu tun, gab er doch seine Rechte und seinen Willen als natürlicher Mensch für uns ab. Zum Beispiel als heiliger Unbefleckter hatte er das Recht, sein eigenes Wohlergehen und Vergnügen zu suchen, aber anstatt dies zu tun, war er erfüllt mit dem heiligen Geist des Vater, er war bewegt von der Barmherzigkeit des Vaters gegenüber den Menschen und verbrachte sein Leben zum Wohle des Sünders, nahm unsere Gebrechen auf sich und trug unsere Krankheiten, und mehr als einmal hätte er vielleicht gesagt: „Tugend [Kraft, Lebenskraft] ist aus mir gegangen.“

Ja, er tat Gutes und gab seine vollkommenen Lebenskräfte für das Wohl der Sünder aus, weil er von *der vollkommenen Liebe überströmt war*. Nachdem Er schließlich unsere Sorgen und unsere Trauer geteilt hatte, kaufte Er uns und bezahlte den Preis der Sünde [des Todes] für uns, damit wir Sünder als gerecht angesehen werden konnten und deshalb wieder das Recht zu leben hatten. Seine Gerechtigkeit wurde ihnen auferlegt, und ihre Sünden wurden auf ihn gelegt Er drückte seine Liebe aus. Gewiss hätte er dieses Leben, das er gab, behalten **können** . Sogar jetzt könnte ich den Vater bitten, und er würde mir mehr als zwölf Legionen Engel geben; aber diese Dinge, auf die er vollkommen Recht hatte, gab er freiwillig auf.

Nun ist es sein Tod, dem wir uns anpassen müssen. Allerdings wird er das Aufgeben der Sünden oder des „Drecks vom Fleisch“ und die „Verleugnung der ungöttlichen Begierden“ beinhalten.

usw., aber, so faritiseinfach *Pflicht*. Du gibst nur Dinge auf, zu denen du nie das Recht hattest, darin liegt kein Opfer. Wenn wir seinem Tod gleichförmig werden wollen, dann muss es durch das *Aufgeben* von Dingen geschehen, die nicht sündhaft sind und auf die wir als gerechtfertigte Menschen ein Recht haben.

Sünde und Leid sind immer noch in der Welt, und der Jünger Jesu, der bereit ist, „auszugeben und auszugeben“, sich zu „mühen und Vorwürfe zu ertragen“, sich selbst in Ungnade zu machen, „folgt ihm aufs Engste“, der uns ein Beispiel dafür gegeben hat, dass wir in seine Fußstapfen treten sollen.

Auf die Frage der beiden Jünger, ob sie zur Rechten und zur Linken im Reich sitzen dürften, antworteten sie: „Ihr wisst nicht, um was ihr bittet; seid ihr fähig, aus dem Kelch zu trinken, den ich trinken soll, und mit der Taufe getauft zu werden, mit der ich getauft werden soll?“ bezog sich auch darauf, dass es nicht die *Taufe* des Johannes in Jordanien war, sondern *der Tod*, wenn er sagt: „Ich muss mit der Taufe getauft werden; und wie werde ich aufgerichtet, bis sie vollbracht ist!“ (**Lukas 12:50.**)

Solche, die auf den Tod Christi getauft sind, werden nicht irdische Erleichterung und Trost zu ihrem Ziel machen, sondern versuchen, „allen Menschen Gutes zu tun, da sie Gelegenheit haben, besonders dem Haushalt des Glaubens“. Ihre Selbstverleugnung und Gottähnlichkeit werden danach streben, den physischen Menschen zu nützen und zu erheben; und wie viel mehr wird es zur Selbstaufopferung führen, damit anderen *zum göttlichen Leben verholfen werden kann*. So gaben sich die Apostel hin, um „die unerforschlichen Reichtümer Christi“ zu verkünden. Aus diesem Grund sagt Paulus: „Freuet euch in meinen Leiden für euch und erfüllt das, was hinter den Leiden Christi ist, in meinem Fleisch um seines Leibes willen, der die Kirche ist.“ uchofitaspossible. Herrlicher Ehrgeiz, sein Leben damit zu verbringen, die frohe Botschaft der „Hohen Berufung“ denen zu überbringen, die sie empfangen möchten. Dies ist der Ehrgeiz, den Jesus sowohl vorlebte als auch lobte, indem er sagte: „Wer unter euch der Größte sein möchte, der soll *Diener* aller werden.“

Wenn wir also ein *göttliches* Leben führen und das menschliche Leben kreuzigen und ignorieren, werden wir als „eigentümliche Menschen, die eifrig gute Werke tun“ betrachtet, und wir werden uns daher so sehr von den Vorstellungen des natürlichen Menschen unterscheiden, dass wir uns an die Worte Jesu erinnern müssen: „Wundert euch, wenn die Welt euch hasst, wisst ihr, dass sie mich gehasst hat, bevor sie euch gehasst hat.“ „Der Jünger steht nicht über seinem Herrn.“ „Wenn jemand mein Jünger sein will.“ Er verleugnet *sich selbst* und nimmt sein Kreuz auf sich *und folgt mir nach*. Selbstverleugnung bedeutet viel und wird niemals erfahren werden, es sei denn, wir kreuzigen die menschliche Natur mit ihren Zuneigungen und Wünschen.

Wir sehen also, dass die Taufe in den Tod Jesu kein augenblicklicher Akt ist, sondern ein Lebenswerk.

Wenn wir zum ersten Mal durch Jesus zu Gott kommen, schwören wir mit ihm, dass wir unser Kreuz auf uns nehmen und ihm durch das Böse und den guten Bericht folgen, ob es uns die Gunst oder das Stirnrunzeln unserer Mitmenschen bringt. Er und das göttliche Bild – ein spiritueller Körper, der seinem herrlichen Körper gleicht. Er veranschaulichte seine Lehre in der Nacht, in der er verraten wurde.

Nach dem Abendessen nahm er den Kelch Wein und sagte: „Dies ist mein Blut des neuen Bundes, das ich vergieße, um die Sünden zu vergeben; wir trinken es alle.“ Der Wein symbolisiert das Blut, und nachdem wir *von der Wahrheit* (Brot) gekostet und gesehen haben, dass der Herr, der Schändliche, sagt: „Hier ist der Kelch meiner Leiden und des Todes, trinkt ihr alles – ihr müsst diesen Kelch des Leidens teilen, wenn ihr meine Herrlichkeit teilen wollt.“ Ja, sagt Paulus, wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch gemeinsam verherrlicht werden. **(Römer 8.**

Diesen Bund des *Todes* schließen wir mit Gott, wenn wir zum ersten Mal zu ihm kommen, und er sagt, dass er uns vom Moment des Bundes an für tot halten wird, der Welt und der Sünde gegenüber, obwohl das gesamte Leben eine Zeit der *Kreuzigung* oder Tötung ist, bis zu dem Zeitpunkt, an dem wir tatsächlich sterben. Gottes Teil des Bundes besteht darin, dass diejenigen, die so sterben, einen Teil der göttlichen Natur haben werden, und von dem Moment an, in dem wir diesen Bund schließen, versiegelt er ihn indem wir uns den Heiligen Geist als Führer und Tröster geben, der ein Anknüpfungspunkt für unser Erbe ist. Das volle Erbe werden wir empfangen, wenn sich die ganze „kleine Herde“ gekreuzigt hat. Beachten Sie dann, dass wir zuerst einen Bund zum Sterben usw. schließen und dann die Zeugungskraft des Geistes empfangen, die uns geistliches Leben schenkt, wodurch wir unseren Teil des Bundes erfüllen können.

Aber so wie das Kreuzigen ein fortdauernder Tod ist, so kommt unser Sterben deutlich zum Ausdruck. Es ist in jedem Sinne schwer zu sterben, aber es ist besonders schwer, der Welt, ihren Meinungen, Freuden und Wünschen tot zu sein, solange sie noch in der Welt ist, aber nicht dazu passt, getrennt von den Sündern. Oft wird es nötig sein, „auf Jesus zu schauen, den Urheber (und bald das Ende *unseres Glaubens*)“. Wir müssen oft, wie Paulus sagte, „an den denken, der solch einen Widerspruch der Sünder gegen sich selbst ertragen hat, damit wir nicht müde werden und in Ohnmacht fallen.“

Keine Worte, die wir gebrauchen können, können so eindringlich wie die des Paulus die Notwendigkeit dieses *Eintauchens* in den Tod Christi zum Ausdruck bringen

Erhabenheit des Wissens Christi Jesus, meines Herrn, für den ich den Verlust aller Dinge erlitten habe, und zähle sie als Mist, damit ich [eine Position im Leib] Christi gewinnen und in ihm gefunden werden kann“ – „damit ich ihn und die Kraft seiner Auferstehung erkennen kann – (dieselbe Auferstehung erfahren wie Jesus zu einem spirituellen Körper und zum unsterblichen Leben – die erste Auferstehung) und die Gemeinschaft *seiner Leiden*, Ich werde *seinem Tod* gleichförmig gemacht, wenn ich auf irgendeine Weise zur (ersten) Auferstehung gelangen könnte.“ (**Phil. 3:8-11.**) „Denn wenn wir in der Gestalt seines Todes zusammengepflanzt worden sind, werden wir auch in der Gestalt seiner Auferstehung sein.“ (**Röm. 6:5.**)

Lasst uns, geliebte Menschen, dafür sorgen, dass wir nicht nur uns selbst und unseren Willen in Christus begraben, sondern auch *unseren Körper* unter Druck halten – indem wir täglich sterben, bis er vollständig in das gesegnete Reich überführt wird – dessen Erlösung wir in unserer Hand glauben.

=====

[R303:Seite4]

### THEBLESEDDYING.

„Selig sind die Toten, die von nun an im Herrn sterben. Ja, spricht der Geist, damit sie von ihrer Arbeit ruhen; denn ihre Werke folgen mit ihnen.“

**Offb.14:13.**

In der gesamten Bibel wird der Tod einheitlich, außer in diesem einen Fall, als schreckliche Katastrophe, als schrecklicher Feind, als verschlingendes Ungeheuer und das Grab als großes Gefängnis dargestellt, das unser liebender himmlischer Vater nur deshalb tun darf, weil die Menschen zu Sündern geworden *waren* und *vernichtet* werden mussten. Nur für die Ungerechten, wird bald mit der großen Arbeit beginnen, *den Tod* zu vernichten und die gesamte Menschheit wieder zum Leben zu erwecken.

So wird er „den *Tod* siegreich verschlingen“ (1. **Korinther 15:54**).

Wenn er seine Kirche zum Ruhm der Macht des Königreichs (Symbol, *Berg*) erhöht hat, dann wird er *vor allen Menschen* ein großes Fest ausbreiten, und durch dieses Königreich (*Berg*) wird er den Schleier der Unwissenheit und die Verschleierung des Todes zerstören – dh „er wird den *Tod* im Sieg verschlingen.“ **Jes.25:6-8**. Dann wird er das große Todesgefängnis aufbrechen und abschaffen und alle Gefangenen freilassen. Von dieser Befreiung der Gefangenen und der Öffnung der Gefängnistüren für die Gefesselten predigte Jesus und sprach: „Der Tag kommt, an dem alle, die in ihren *Gräbern* sind, die Stimme des Menschensohns hören und hervorkommen werden.“

**(Johannes 5:28.)**

Paulus erkennt *den Tod* als den Größten der gefallenen Feinde an und sagt im Hinblick auf die tausendjährige Herrschaft Christi: „Er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte *Feind*, der vernichtet werden soll, ist der *Tod*.“ (1. **Kor. 15,25,26**.) Es ist derselbe Apostel, der von dem Ziel spricht, dass Jesus in die Welt kommt und für unsere Sünden stirbt, und sagt, dass er die menschliche Natur angenommen hat, die „durch den *Tod* ermächtigt“ sei vernichte den, der die Macht des Todes hatte, das ist der Teufel.“ (**Hebräer 2,14**.) Es wird auch bestätigt, dass er die Gefängnistüren der Gefesselten (der Gefangenen des Todes) öffnen und die Freiheit der Gefangenen ausrufen wird. (**Jes. 61:1**.)

Angesichts des allgemeinen Ausdrucks der Mitleidigkeit gegenüber dem *Tod* in der Heiligen Schrift ist der obige einzelne Text, der von seinem Segen spricht, ziemlich eigenartig, bis wir bemerken, dass die Anwendung durch das Wort „*von nun an*“ *begrenzt* wird. Nicht immer, aber von nun an kann der *Tod* vielleicht singen. Aber beachten Sie eine andere Einschränkung: Er wird von nun an nicht mehr für *die ganze* Menschheit singen können, sondern nur für diejenigen im Herrn – insbesondere für die Mitglieder des Leibes Christi, die kleine Herde, die dem Vater das Wohlgefallen gibt, das Reich zu geben – für alle anderen wird *der Tod* weiterhin *ein Feind* sein, bis zu seiner endgültigen Vernichtung in der tausendjährigen Herrschaft. (**Hos.13:14**.)

Auch hier ist es ungewöhnlich, *von den bereits Verstorbenen* als vom Sterben zu sprechen, sondern vom Geist

verwendet diesen scheinbar unpassenden Ausdruck und möchte offensichtlich die Anwendung des Todessegens auf eine bestimmte Klasse beschränken: „Selig sind die *Toten* (tot für die Welt – gekreuzigt mit Christus – „Jahre tot und dein Leben war mit Christus in Gott“), die von *nun an im Herrn sterben*.“

Jetzt sind wir voller Interesse zu wissen, wann und von wann an es für die erwähnte besondere Klasse gesegnet sein wird, zu sterben. Diese Worte wurden zu unserer Erbauung geschrieben und wir sollten wissen können, wann sie zutreffen : vor allem , wenn wir *im Herrn* sind und der Welt *gestorben sind* ; denn es war Teil des Versprechens unseres Meisters, dass die Geister uns zum Verständnis der Wahrheit führen und uns zukünftige Dinge zeigen sollten. (**Johannes 16:13.**) Wenn wir glauben, dass die letzten Glieder des Leibes Christi jetzt leben – „seine Füße“ –, ist es an der Zeit, dass wir diese Passage verstehen, die sich eindeutig *auf die Füße bezieht*.

#### [R304:Seite4]

Wir blicken zurück auf den Kontext , um festzustellen, ob dieser Segen fällig ist. **Die sieben vorangehenden Verse** geben unserer Meinung nach ein sehr klares Zeugnis zu diesem Thema. Sie erwähnen drei spezifische Botschaften, die in der Kirche verkündet werden müssen (Symbol, *Himmel*) , die unserer Meinung nach in den ersten sieben Erntejahren von 1874 bis 1881 in Bearbeitung waren. Die erste Botschaft verkörpert nicht nur die ewige gute Botschaft (Evangelium), sondern auch das Zeitelement.

„Die STUNDE seines Gerichts kommt.“ Das ist genau das, was viele von uns gepredigt haben, nämlich dass die frohe Botschaft großer Freude noch allen *Menschen* zuteil werden solle und dass die „Ernte“ oder *Zeit* der Prüfung (Gericht) mit 1874 begann und vierzig Jahre dauern würde, wobei die ersten sieben Jahre speziell der Kirche für die Ernte der Erstlingsfrüchte gewidmet seien.

Sie werden sich daran erinnern, dass bis 1878, obwohl die Restitution der Grundgedanke war und die gesamte Weihe immer gefordert wurde, das *Zeitelement* immer eines der hervorstechendsten Merkmale war. Obwohl das gleiche Zeitelement seit 1878 in all unseren Predigten und Lehren anerkannt und immer wieder als Beweis unserer Position bezeichnet wird, ist die direkte Lehre der *Zeit* bei allen predigenden Brüdern fast zum Stillstand gekommen – und das auch, Ohne eine vorher vereinbarte Vereinbarung und ohne einen anderen Grund traten andere Elemente der Wahrheit stärker in den Vordergrund.

Als wir im Frühjahr 1879 die Parallelität zwischen der nominellen jüdischen Kirche und der nominellen Evangeliumskirche deutlich sahen, konnten wir genau wissen, wo letztere schließlich vom Herrn abgelehnt und aus seinem Mund gespuckt wurde (**Offenbarung 3,16**), **um nicht mehr** sein Sprachrohr zu sein. Wir sahen, dass dies 1878 fällig war, als die parallele Ablehnung der jüdischen Kirche erfolgte, als Jesus Wir weinten kurz vor seiner Kreuzigung über sie und sagten: „Dein Haus ist euch verlassen geblieben.“ Die jüdische Kirche wurde dort ebenfalls verstoßen oder aus seinem Hause ausgespien

Mund.

Wir mussten sehr klar erkennen, dass die eigentliche Kirche des Zeitalters des Evangeliums das Babylon ist (verwirrter, gemischter Zustand von weltlicher Gesinnung und lauwarmem Christentum), beschrieben in **Offenbarung 18:2-4**.

Dieses Ausspucken oder Ausstoßen der **[R304:Seite 5]** der eigentlichen Kirche als Organisation im Jahr 1878 – wir haben es verstanden und verkünden es immer noch als das Datum des Beginns des Falls Babylons, wie dort aufgezeichnet. Und seitdem fühlen wir uns vom Geist geführt, durch die Entfaltung dieses Teils des Wortes der Wahrheit, das wir im Namen des Herrn allen wahren Kindern Gottes in Babylon sagen sollen: „Kommt aus ihr, meinem Volk, damit ihr nicht Teilhaber ihrer Sünden werdet und nicht von ihren Plagen empfangt.“ (**Vers 4**.) Dies scheint wunderbar mit der zweiten Botschaft übereinzustimmen: „Babylon ist gefallen.“ (**Offenbarung 14:8**.)

Die dritte Botschaft (**Verse 9–11**) betrifft die *Anbeter des Tieres und seines Bildes* – sie zeigt die eigentliche Kirche in den Farben, in denen das Wort Gottes sie malt, und weist darauf hin, wie alle, die im Gegensatz zum Wort Gottes im Namen des Geistes bleiben und sagen: „Geht aus ihr heraus“, Qualen und Ärger ausgesetzt sein werden, solange sie Glaubensbekenntnisse, Lehren und Organisationen von Menschen verehren. Die Erinnerung dessen Not (Rauch der Qual) niemals vergessen wird.

Genauso wie die beiden vorangegangenen, so hätte auch diese dritte Botschaft nicht genauer erfüllt werden können, als sie war. Die Tiere und das Bild, die wir zum ersten Mal in der Januar-Ausgabe 1880 dieses Papiers veröffentlicht haben [Wir werden es erneut veröffentlichen, um es neuen Lesern zu ermöglichen – in unserer nächsten Nummer.] Alle drei dieser Botschaften bestehen noch fort und werden zweifellos weiterhin von anderen *wiederholt*, solange sie aufgrund der Kinder des Herrn Wahrheit enthalten; eine Zeit des geduldigen Wartens auf unsere in Vers 12 beschriebene „*Veränderung*“. Und hier ist es, gerade jetzt – 1881, dass wir zum ersten Mal in der Lage sind, die Worte „Selig sind die *Toten*, die *von nun an im Herrn sterben*“ zu lesen. Offensichtlich gilt der Segen den jetzt lebenden Gliedern *des Christus*.

Aber wir fragen uns, in welcher Hinsicht der Tod uns jetzt singen wird, dass er nicht schon immer anderen Gliedern des Körpers galt. Wir antworten, der Unterschied besteht darin, dass wir nicht *schlafen werden*, sondern wir werden sofort mit unserem himmlischen – spirituellen Körper ausgestattet sein, uns in einem Moment verändern, alles fallen lassen, was menschlich und irdisch ist, und mit unserem himmlischen Zustand bekleidet sein. Im Fall von Jesus waren es fast drei Tage Schlaf – der Mensch bekleideter Zustand zwischen den Zeiten, in denen die

Der irdische Körper wurde resigniert und der himmlische Körper wurde empfangen – Paulus und andere haben fast zweitausend Jahre lang „*unbekleidet*“ oder „schlafend auf Jesus“ gewartet, und dies ist einer der Hauptgründe, warum der Tod sogar für Christen unerwünscht war: Wir möchten nicht einmal für einen Moment unbekleidet sein, sondern wir möchten bekleidet sein oder *die Veränderung* augenblicklich erleben. (1 **Kor. 15:52.**)

Hierin besteht der Segen für diejenigen des jetzt angenommenen Körpers. Der Tod *des Menschen* wird unmittelbar mit der Vollendung der *göttlichen* Natur eintreten, daher wird er *eine gesegnete „Veränderung“* sein. „Ja, spricht der Geist, damit sie von ihrer Arbeit ruhen können ; denn ihre Werke folgen *mit* ihnen.“

Für die so „gesegnete“ Klasse wird es keine Arbeitsunterbrechung geben. Da sie bereits tot für die Welt und lebendig für Gott sind, steht ihre Arbeit im Einklang mit der jetzt laufenden Arbeit im Reich Gottes, und sie besteigen lediglich ihre höhere Ebene der „göttlichen“ Vollkommenheit und Kraft und setzen dort dieselbe Arbeit fort. Es ist *nur die Arbeit (Mühe)*, die dem sterblichen Körper anhaftet – dem zerbrechlichen „irdenen Gefäß“, die aufhört. In dieser Hinsicht *wurde* das Los aller Mitglieder des „Körpers“, der uns vorausging, nicht so sehr begünstigt. Bei Paulus verging eine ganze Zeitspanne zwischen Leiden und Ruhm kein Leben, das der Herr, der gerechte Richter, mir *an jenem Tag geben wird*. (2. **Tim. 4:8.**)

„Wie schön sind seine *Füße*“, wie viele Gnaden und Segnungen gibt es für uns. Wahrlich, „Gesegnet sind die Toten, die *von nun an im Herrn sterben*. Ja, spricht der Geist, damit sie von ihrer Arbeit ruhen und ihre Werke mit ihnen verfolgen.“

Freue dich und sei überaus froh – aber

„Denke nie an den Sieg, noch  
setze dich einmal hin; deine  
mühsame Aufgabe wird nicht erledigt sein,  
bis du deine Krone gewonnen hast.“

Der Mensch muss vollständig geopfert werden, bevor das Göttliche vervollkommnet wird – „Sei treu bis zum Tod, ich werde dir die Krone des Lebens geben“, sind die Worte unseres Herrn und Vorläufers, in dessen Fußstapfen wir auf dem schmalen Weg treten müssen, um den Preis unserer hohen Berufung zu erlangen – „Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit.“

Welche Harmonie nun da ist, erscheint in diesem Text, wenn er so erklärt wird  
Harmonywiththehearticle „*Wer kann es hören?*“ in unserer letzten Nummer.

=====

[R304:Seite5]

## DER ANTICHRIST.

### 2THESS.2 B. .

– Guten Abend, Bruder A., ich wollte schon seit einiger Zeit deine Ansichten über den „Mann der Sünde“ – „den Antichristen“ – befragen. Wer ist er, was ist er und wann wird er kommen? Oder ist er schon gekommen?

A. – Ich freue mich über ein Gespräch mit Ihnen über dieses Thema; es verdient sorgfältiges Nachdenken und wird von Jesus selbst sowie von seinen Aposteln und Propheten nicht erwähnt. Ich gehe davon aus, dass ich die verschiedenen Theorien, die Bibelforscher zu diesem Thema vertreten, nicht erwähnen muss. Viele glauben, dass Jerusalem und der Tempel bald wieder aufgebaut werden und dass sich ein buchstäblicher Mensch widersetzen und sich über alles erheben wird, was *Gott* genannt wird, oder *der verehrt* wird, damit er als Gott im Tempel Gottes sitzt und zeigt, dass er Gott ist. ( 2. **Thess. 2,4**) und dass sie ihm huldigen und ihn anbeten.

Es gibt verschiedene Vermutungen darüber, wer dieser „Mann der Sünde“ sein könnte. Er wurde für Napoleon Bonaparte und jeden seiner Nachfolger auf den Thron von Frankreich beansprucht, und jetzt für Prinz Hieronymus Bonaparte. Andere haben es vor kurzem aufgegeben, von einer zerbrochenen Dynastie so viel Machtentwicklung zu erwarten, und behaupten mit Bestimmtheit, dass es der gegenwärtige Papst sei.

B. – Es wäre sehr bemerkenswert, was sich in diesem neunzehnten Jahrhundert ereignet hätte. Vor Hunderten von Jahren wäre es vielleicht in einem heidnischen Land möglich gewesen, aber ich konnte mir nicht vorstellen, dass so etwas heute überhaupt möglich ist. Nein, die Tendenz der Presse und der Wissenschaft besteht darin, Gott insgesamt zu ignorieren und angesichts der wunderbaren Beweise seiner schöpferischen Macht den Herrn gänzlich zu leugnen, in dessen Lob „der Tag heute redet und die Nacht bis zur Nacht Wissen zeigt.“ **Psalm 19:2.**

[R305:Seite5]

A. – Ich stimme Ihnen voll und ganz zu. Es wäre viel einfacher, die Welt zum Atheismus zu bekehren als zum Götzendienst, insbesondere bei der Verehrung *eines Mannes* – die Tendenz ist genau das Gegenteil. Dies ist ein Grund, warum ich nicht *nach einem persönlichen* „Mann der Sünde“ suchen konnte.

Paulus hatte die Kirche immer dazu ermahnt, auf den „Tag des Herrn“ zu warten, doch in **2Thess. 2,3** sagt er zu ihr: „Dieser Tag wird nicht kommen, es sei denn, dass zuerst ein Abfall kommt und dieser Mensch der Sünde offenbart wird.“ Wenn ich an das Wort glaube, das ich lehren soll, die am „Tag des Herrn“ leben, ist es für mich sowohl natürlich als auch beständig, auf den „Menschen der Sünde“ zurückzublicken und ihn zu erwarten. Man kann ihn nicht erkennen, denn Paulus sagt, dass sie vor dem „Tag des Herrn“ von denen in der Kirche offenbart oder ihr *wahrer Charakter* gezeigt und gesehen werden muss

Wir verstehen , dass Paulus sich auf *ein falsches System* bezieht, das sich in der Kirche entwickeln würde. Als sich ein Fehler nach dem anderen in die Kirche einschlich, führten sie nach und nach zum „Abfall“. Die Kirche verlor ihre Position des Vertrauens und der Unterstützung für die Versprechen ihres abwesenden Herrn und begann, die Welt und die Dinge in der Welt zu lieben .Der schmale Weg war zu steil und steinig; sie begehrte die Ruhe und den Überfluss der Welt, und das mutigere Element bildete den Plan, kirchliche Bräuche und Gesetze so zu ordnen, dass die Zuneigung der Welt erobert wurde, und anstatt sie zu verfolgen, umarmte das Römische Reich die Kirche und setzte ihr Macht ein. Zweifellos dachte sie daran, die Macht und den Einfluss ihres neuen Freundes zu nutzen – Rom – zur Ehre des Herrn, mit dem sie verlobt war, aber bald begann sie, „sich selbst zu verherrlichen und köstlich mit den Königen auf Erden zu leben“, und „ihre Sünden gelangten bis zum Himmel“. **Offb. 18:5-7.**

B. – Du sprichst von einer Frau. Wenn das dasselbe ist, worüber Paulus schrieb, warum nannte er es dann „Der Mann der Sünde“?

A. – Es erfordert zwei , um *eins* zu machen, wie Adam und Eva *eins* wurden und „Gott ihren Namen Adam nannte “: „Und wie Jesus und seine Braut eins werden und zusammen als „der Christus“ bekannt werden sollen – der *eine Same* , in dem alle Familien der Erde gesegnet werden sollen (**Gal. 3:29**), **also in** diesem Fall des Antichristen: Sie würden Jungfrau (Kirche) Christi sein, wurden mit der Welt in unheiliger Liebe vereint – sie wurden eins – „TheManofSin.“

Von klein auf nahm der Einfluss der Kirche auf das Römische Reich zu – oder besser gesagt, sie vermischten sich – bis das Papsttum (der Name des Systems des Kirchenreichs) – „Der Mann der Sünde“ die höchste Macht und Kontrolle über die Welt ausübte. Er beanspruchte, das Königreich Gottes über die **Königreiche der Welt zu sein :15**) wurde erfüllt, was besagt: Die Königreiche dieser Welt sind die Königreiche unseres Herrn und seines Christus geworden – (der Gesalbte des Herrn – der Linie der Päpste).

Sie beanspruchten die verschiedenen Titel und Ehrungen, die dem wahren Christus gebührten. Sicherlich ist dieses System – das Papsttum – ein Übermensch, das die Titel und Ehrungen des wahren Gesalbten – des wahren Christus – anstrebte und sich aneignete, und zwar eindeutig seinen Gegner, der durch den Namen „Anti-(gegen)Christus“ bezeichnet wird.

B. – Aber können wir sagen, dass das Papsttum Gott oder Christus leugnet? Sind die Worte – „Wer widersteht und sich über alles erhebt, was Gott genannt wird, der verehrt wird“ – auf das Papsttum anwendbar?

A. – Ja, wie Paulus von einigen sagte: „Sie behaupten, dass sie Gott kennen, aber *in Werken verleugnen sie ihn.*“ Ihre Worte sagen, dass sie das wahre und einzige Königreich sind

Gottes; aber ihre Werke zeigen, dass sie schon immer in Opposition zum *wirklichen* Königreich standen, das, wenn auch geschickt gefälscht, nur ein niedriges ist, indem sie die Aufmerksamkeit auf das Falsche lenken, in dem das Königreich bereits gekommen ist. Wir beziehen uns auf *das päpstliche System*, nicht auf *einzelne* römische Katholiken.

Wenn Sie nicht damit vertraut sind

### **DIE ANSPRÜCHE DES PAPSTUMS**

Man kann nicht sehen, wie sehr es sich selbst erhebt und sich Gott widersetzt. Es behauptet, dass sein Stellvertreter, der Papst, „König der Könige und Herr des Herrn“ sei – „Der [R305: Seite 6] Fürst der Könige der Erde“. „Gott“ (oder Herrscher). Alle diese und alle anderen Titel, die von den Propheten in Bezug auf die christliche Herrlichkeit während der Tausendjahrherrschaft verkündet wurden, gelten als angemessen und anwendbar auf *den Papst, den sie als Stellvertreter Christi oder anstelle von Christus bezeichnen*.

Erklären die heiligen Schriften, dass Christus für tausend Jahre der Herrscher über die Nationen ist und dass sie regieren müssen, bis er alle Feinde unter sich bringt? Das Papsttum behauptet, dass es, als es zur Macht erhoben wurde, alle Feinde niederschlug und dass es **tausend Jahre lang** die Königreiche der Erde ignorierte. (Ich glaube im Allgemeinen datiert von 792 bis 1792). , es geschah und dass die Zeit seit dem Sturz der Herrschaft des Papsttums (1798) die kleine in **den Versen 3, 7 und 8** erwähnte Zeit ist, in der der „Teufel losgelassen“ wurde, nämlich: Protestantismus und alle Untreue gegenüber dem Papsttum.

Während seiner Herrschaft über die Erde regierte der König mit Eisen und behauptete, dies sei die Erfüllung **von Psalm 2,6-12**. [Lesen Sie es.] Besondere Betonung wurde auf **die Verse 10-12 gelegt**: „Seid nun weise, ihr Könige ... Küsst den Sohn, damit er zornig wird und ihr nicht vom Weg verschwindet, wenn sein Zorn nur ein wenig entfacht wird.“

Um dies zu erfüllen, waren die Könige der Erde verpflichtet, vor dem Papst zu knien und seinen Urgroßvater zu küssen, um seinen Segen und ihre Kronen zu empfangen. (Einmal wurde die Krone, nachdem sie von der Hand des Papstes auf den Kopf des niedergestreckten Königs gelegt worden war, mit dem Fuß abgestoßen und dann zwischen seinen Füßen angehoben also dem König vorgelegt.)

Jahrhunderte lang herrschten in Europa ohne diese Ernennung und den Segen der Päpste Könige. Zu beleidigen bedeutete den Verlust ihrer Titel und Throne.

Indem das Papsttum Gottes Ehre und Anbetung beanspruchte, erhöhte es sich selbst und widersetzte sich Gott. Um die Ansprüche des Papsttums zu veranschaulichen, möchte ich einige seiner „großen, anschwellenden Worte“ zitieren.

Es war die Prahlerei Gregors II., dass „alle Könige des Westens den König verehren.“

Papst als Gott auf Erden.“ Ein oft akzeptierter Titel war „*Unser Herr, Gott der Papst*.“ Auf dem Laterankonzil wurde der Papst folgendermaßen angesprochen: „*Du bist ein anderer Gott auf Erden*.“

Papst Martin sagte: „Die Größe des Priestertums begann in Melchisedek, wurde in Aaron feierlich gefeiert, setzte sich in den Kindern Aarons fort, vervollkommnet in Christus, dargestellt in Petrus, erhöht in der universellen Jurisdiktion und *manifestiert im Papst*. So dass durch diese *Vorrangstellung* meines Priestertums, bei der alles unterworfen ist, es mir gut bestätigt zu sein scheint, dass von Christus, „Du“, gesprochen wurde du hast alles unter seine *Füße* gelegt .', oder auf der gleichen Grundlage.]... Wenn also die Dinge, von denen ich gesagt habe, nicht von Menschen, sondern von Gott stammen, WAS?

### KANNST DU MICH ABER GOTT MACHEN?

Wenn wiederum Prälaten der Kirche von Konstantin zu Göttern berufen und gezählt werden, dann erscheine ich als über alle Prälaten aus diesem Grund ÜBER ALLE GÖTTER zu sein. Darum ist meine Macht groß, Zeit und Zeiten zu ändern, Gesetze zu ändern und aufzuheben, auf alles zu verzichten, *ja auf die Gebote Christi*.“

Es ist wunderbar, dass irgendjemand daran zweifeln kann, dass das Obige die blasphemischen Äußerungen des Antichristen war.

B. – Es scheint, dass die Päpste *in alten Zeiten* große Ansprüche gestellt hatten .

Ich gebe zu, dass ich nicht damit rechnen konnte, jemals ein größeres oder gotteslästerlicheres System zu finden, um den Mann von Sin oder den Antichristen zu nennen.

A.--Ja; und Bruder, obwohl weniger offen, weil sie weniger Macht haben und die Menschen mehr Wissen haben, stellen sie immer noch die gleichen Ansprüche. Sie werden sich erinnern, dass der verstorbene Fromme IX. das *Dogma seiner eigenen Unfehlbarkeit verkündete*. Und der gegenwärtige Papst Leo XIII. behauptet, „*der Löwe des Stammes Juda*“ zu sein. Dieser, wie auch andere Titel , die *dem wahren* Christus zuzuordnen sind, wird vom Antichrist beansprucht, wie Sie anhand dieses Auszugs aus der *Pittsburgh-Dispatch* vom 14. Juni 1879 sehen können: „Ein reicher Amerikaner, der jetzt in Rom wohnte und die Büste von Leo Der Papst stimmte zu. Als die Arbeit beendet war, gratulierte Leo dem Herzkünstler, der ihn bat, ein Wort auf den noch frischen Ton zu zeichnen .Seine Heiligkeit nahm den Stichel vom Bildhauer und schrieb mit einem Lächeln: „LeodetribuJuda.“[„Der Löwe des Stammes Juda.“] Was für eine lästerliche Annahme!

B. – Alles in allem scheint es sehr klar zu sein; aber wie wäre es mit dem Rest des Verses? – „Wer sitzt *im Tempel* Gottes und zeigt sich das?“

Er ist Gott.“ Wie konnte das Papsttum dies erfüllen? Der Tempel in Jerusalem war Hunderte von Jahren vor der Herrschaft des Papsttums zerstört worden.

A. – Der *Tempel* Gottes war die Wohnung oder Wohnstätte Gottes. Einst wohnte Er im jüdischen Tempel, aber beim Tode Jesu wurde der Vorhang des Tempels in zwei Teile zerrissen, und die Herrlichkeit des Herrn verschwand, und von da an hörte er auf, wirklich der *Tempel* Gottes zu sein. Fünfzig Tage lang gab es keinen Tempel auf der Erde; Geist, und seine Herrlichkeit und Gegenwart erfüllten *seinen neuen Tempel*, die Kirche des Evangeliums. „Wisst ihr nicht, dass *ihr* der Tempel Gottes seid?“ **1Kor.3:16; Eph.2:21,22**. Seitdem hat es *keinen anderen Tempel* mehr gegeben, und es wird auch nie einen anderen geben, denn dieser **[R306:Seite6]** ist eine *ewige Wohnstätte*. Jedes Gebäude, das Menschen in Jerusalem errichten mögen, könnte *ein* Tempel genannt werden, aber es wäre nicht *DER Tempel Gottes*. Der „Mann der Sünde“ – das Papsttum – nahm seinen Sitz in der Kirche Gottes (*Tempel*) ein und benutzte in blasphemischer Weise die Titel und Ehren des „Königs der Könige“.

Paulus erzählt uns, dass die Irrtümer, die zu diesem Abfall von der Wahrheit führten, bereits zu seiner Zeit in der Kirche zu wirken begonnen hatten (2 **Thess. 2,7**). Sie nahm schneller zu, als der „Leuchter“ der Kirche entfernt wurde, als die besonderen „Gaben des Geistes“ in der Heilung, der Unterscheidung von Geistern usw. aufhörten. Dies verhinderte oder verhinderte die raschere Entwicklung des Irrtums in der apostolischen Zeit. Ein weiteres Hindernis war das heidnische Reich, und erst nach seinem Niedergang konnte das Papsttum erhöht werden.

B. – Es scheint eine wunderbare Fälschung des wahren Reiches Gottes zu sein, und ich sehe eine Kraft im Geist, die es *als starke Täuschung* bezeichnet (**Vers 11**), dass sie glauben sollten.

A. – Wir sind klar gezeichnet

### **Bild der Fälschung des Königreichs Gottes in Offb. 12 .**

**A.** – Dieses Kapitel ist ziemlich eigenartig und wird allgemein als ein Bild der Errichtung des wahren Königreichs angesehen – einige behaupten, dass der erwähnte „Kind“ Jesus sei, andere, dass es sich zum Zeitpunkt der Übersetzung um die Kirche handelte. Aber die erste Sichtweise beinhaltet eine Absurdität; danach muss die Frau die jüdische Kirche sein: Die letzte Sichtweise ist inkonsistent Ursache der erwähnten 1260 Jahre. Ich freue mich über ein klareres Verständnis dieses symbolischen Bildes.

A. – Aus diesem Grund wurde es als eines der schwierigsten Kapitel dieses schwierigen Buches angesehen. Schauen wir uns sorgfältig an: Das Bild beginnt vor der Entwicklung des Papsttums.

„Die mit der Sonne bekleidete Frau“ stellt die Kirche des Evangeliums dar, die mit den kostbaren Verheißungen Gottes und dem herrlichen Licht der Wahrheit bedeckt ist. „Der Mond unter ihren Füßen“ ist die Widerspiegelung des Glanzes der Sonne: So war „das Gesetz“.

Schatten oder Widerspiegelung des Lichts des Evangeliums. Es war Licht, aber nicht das echte – nur reflektiertes Licht. Die Frau stand „nicht unter dem Gesetz (Mond), sondern unter der Gnade“ (Sonnenlicht); doch sie wurde durch die Lehren des Gesetzes gestützt und ruhte auf den Grundlagen der Apostel und Propheten.“

Die Diade mit zwölf Sternen stellt die zwölf Apostel dar.

Der große rote Drache – stellt das heidnische Römische Reich dar [Diese sieben Köpfe stellen die aufeinanderfolgenden und unterschiedlichen *Regierungsformen* Roms dar , und die Zehnhörner, die Gewaltenteilung – diese werden erwähnt, um es (Rom) als dasselbe Tier oder dieselbe Regierung zu identifizieren, die von Daniel und anderswo in der Offenbarung beschrieben wird.

„Im Himmel“ symbolisiert den Ort *der Kontrolle oder Herrschaft*. Sowohl die Frau als auch der Drache sollen der Himmel sein – die Frau oder die Kirche, die spirituelle *Kontrolle* – der Drache oder das Imperium, das die politische Kontrolle über die Welt hat.

Wenn wir es richtig verstehen, ist die Frau in dieser Vision um 308 n. Chr. zu sehen und *befand sich* im „Smyrna“-Stadium, wie **in Offb. 2:8-10 beschrieben**. Es hat gerade eine Reihe von Verfolgungen durch den „Drachen“ (Römisches Reich) durchgemacht. Die anhaltende Verfolgung führt dazu, dass einige ihre Wachsamkeit für die Wahrheit nachlassen, und der Wunsch des Geistes, dem verfolgenden „Drachen“ zu gefallen und in seine Gunst zu kommen, *überkommt* einige der Klugen in der Kirche. Wie wir lesen, zog der Schwanz des Drachens ein Drittel der Sterne an; sie wurden seine Anhänger oder Diener, die sich natürlich darum kümmerten Erniedrigen Sie sie. Die lang ersehnte Gunst Roms kam schließlich durch die Bekehrung Konstantins im Jahr 313 n. Chr. zustande, und wir glauben, dass dort die Wehen der Qual aufhörten und das Papsttum geboren wurde; Von dem, was zum Papsttum führte – „Der Mann der Sünde“, wurde das *männliche Kind* geboren.

Nach so vielen Jahren der Verfolgung war die römische Gunst der Kirche so sympathisch, dass sie bereit war, eine Religion zu gründen und alles zu tun, was den Ansichten ihres neuen halbheidnischen Freundes Konstantin entsprach. Mit seiner Gunst hörte der offene Widerstand anderer messbar auf Es *wird angenommen*, dass man sie mit christlichen Namen nennt – Weihnachten ist einer dieser Feiertage, der dem Gedenken an eine große Göttin heilig bleibt –, seitdem es die Feier der Geburt Jesu *heißt* , obwohl es eigentlich fast drei Monate her ist.

Die Kirche wusste, dass die Verheißung ihres Herrn darin bestand, dass sie ihre Verfolgungen beenden würde, indem sie sie befreite, und dass sie zur Herrschaft über die Königreiche der Welt erhoben werden sollte. Und einige freuten sich über die Gunst Roms, und zweifellos glaubten sie, dass Gott ihnen auf diese Weise die versprochenen Königreiche der Welt geben würde.

Verfolgt und geschmäht, schmerzte es sie, befreit zu werden, und sie sehnte sich nach der Vollendung des versprochenen „Samens der Frau, der den Kopf der Schlange zerquetschen sollte“. Ihre Angst und ihr Verlangen in dieser Richtung führten zu einer *vorzeitigen* Geburt – „Der Mann der Sünde“ (die päpstliche Hierarchie) war der Nachkomme. Dieses „männliche Kind“, zunächst ein schwaches Kind (314 n. Chr.), wurde nach und nach „von Gott und seinem Sohn gefangen genommen“. Thron" oder zur Position und zu den Titeln, zur Ehrerbietung und zum Lob des wahren "Samens" erhoben, „sodass er als Götter im Tempel (der Kirche) Gottes saß und sich zeigte, dass er Gott ist.“ Und innerhalb von dreihundert Jahren regierte er „die Nationen mit einem eisernen Stab“. „*Und da war Krieg im Himmel;*“ Es gab einen Konflikt oder eine Kontroverse zwischen den beiden Elementen – der Kirche und dem Imperium –, als dieser Sohn der Kirche versuchte, die herrschende Position einzunehmen. Dieser Konflikt und die Niederwerfung des Drachens oder der Zivilgewalt dauerte mehrere hundert Jahre an, oder bis etwa 752 n. Chr., als „im Pontifikat von Zacharias der deutsche Hof beschloss, dass kein Metropolit seine Funktionen ohne die Zustimmung des Papstes wahrnehmen dürfe.“ ."

„Im selben Jahr beantragte Pépin die Genehmigung des Papstes, den Thron Frankreichs zu besteigen.“

„*Michael und seine Engel*“ – der Papst und seine Anhänger – kämpften gegen den Drachen – heidnische Herrscher usw. – und der große Drache wurde aus dem Himmel geworfen. Dieser Konflikt zwischen dem Papst und der heidnischen Macht führte, wie wir gesehen haben, zum allmählichen Sturz der letzteren.

B. – Aber scheint es keine erzwungene Konstruktion zu sein, anzunehmen, dass Michael den „Menschen der Sünde“ symbolisiert? Ist das nicht derselbe, auf den sich Michael *in Dan* bezog?

**12?** Wenn es in dem einen Fall ein Symbol ist, ist es in dem anderen nicht der Fall?

A.--Nein; der Bericht in **Dan. 12** ist eine wörtliche Aussage. Die Auferstehung und andere dort erwähnte Angelegenheiten sind wörtlich, aber nicht so **Offb. 12**. Die Frau, der Drache, der Schwanz, die Sterne, die Hörner usw. sind allesamt Symbole, und es wäre nicht erforderlich, einen echten Michael gegen einen symbolischen Drachen kämpfen zu lassen. Allerdings schien es zunächst rätselhaft zu wissen, warum dieser Name dem *Antichristen gegeben werden sollte*, aber wenn wir uns dem Wörterbuch zuwenden, stellen wir fest, dass die Bedeutung des Wortes Michael lautet: „*Wer als Gott*.“ Es ist ziemlich bemerkenswert, dass die Bedeutung so eng mit der Beschreibung des Paulus übereinstimmt – „*Er als Gott sitzt im Tempel Gottes*“ (2. **Thess. 2,4**). Als der Drache aus dem Himmel (aus seiner herrschenden Stellung) geworfen wurde, ließ er diesen („*der als Gott war*“) unter Kontrolle oder *in den Himmeln* zurück und von ihm erklang die „*laute Stimme*“ (große Verkündigung) der **Verse 10 bis 12**. Das heißt, das Papsttum behauptete, dass, als es die Kontrolle übernahm, „das Reich Gottes und die Macht seines Gesalbten“ auf die Welt gekommen sei. Sie behaupteten, dass sie durch **das Blut [R306: Seite 7]** des Lammes, ihr Leben und ihre Zeugnisse überwunden worden seien. Sie behaupteten, dass ihr Sieg das Ergebnis der festen Haltung der Kirche („Smyrna“) war, die zuvor so viel Verfolgung erlitten hatte.“

joiceyeheavens.“(LetPapacy

und alle, die damit verbunden sind, freuen sich.) „Wehe den Bewohnern der Erde usw.“ So wie die Kirche einst verfolgt wurde, als das Heidentum herrschte, so lässt sie jetzt, wenn sie herrscht, die Heiden und Ketzer leiden. Das Papsttum bezeichnet dies als die tausendjährige Herrschaft, während der es die Königreiche mit dem eisernen Stab in Stücke brach.

B. – Aber es ist der Drache, der das Leid verursacht, nicht die Kirche.

A. – Denken Sie daran, dass der Drache Rom darstellt und dass *derselbe Drache* verschiedene Köpfe hat. (Siehe **Offb. 17.**) Hier nahm er vollständig seinen fünften Kopf an – das Papsttum. Es war dasselbe Rom unter einem neuen Herrscher oder Oberhaupt und dieselbe Macht, die zuvor die Kirche, das Imperium und seine Armee, verfolgt hatte. Unter dem neuen Herrscher verfolgte es Heiden und Ketzer. Denken Sie daher daran, dass im Folgenden der Drache war repräsentiert das Reich oder die Militärmacht unter der Kontrolle seines kirchlichen *Oberhauptes*. Diese militärische Macht musste von ihrem neuen Oberhaupt ausgenutzt werden, und ihre Kraft richtete sich gegen die Frau und gegen die Überreste ihres Samens [die sich nicht dem Glaubensabfall anschlossen], die die *Gebote Gottes halten* und das Zeugnis Jesu haben, Hugenotten usw. Diese wussten zweifellos aus dem prophetischen Wort nicht nur, dass „derselbe Jesus“ wiederkommen würde, um in seinen Heiligen verherrlicht zu werden, sondern auch, dass „zuerst ein großer Abfall kommen würde“. „Und dieser Mann der Sünde wurde offenbart – der Sohn des Verderbens“ – vor **[R307: Seite 7]** dem Tag des Herrn. Und sie erkannten wahrscheinlich das Papsttum in seinem wahren Licht als Antichrist an.

Der Frau wurden zwei Flügel eines großen Adlers gegeben, in die sie hineinfliegen konnte die Wildnis [wörtlich: der verlassene Ort] – an *ihren Ort*. (**Vers 14.**)

*Die Wildnis* symbolisiert Respektlosigkeit und Ausgestoßenheit, während „Stadt“ das Gegenteil darstellt, nämlich: Popularität, Ehre, Respekt, Herrschaft, *Königreich*. Der Herr Jesus verließ seine Kirche im Zustand der Wildnis und sagte: „In der Welt sollt ihr Drangsal haben“ – „Wundert euch, wenn die Welt euch hasst“ usw., versprach aber, dass er zu *gegebener Zeit* wiederkommen, sie aus dem unedlen Zustand herausnehmen und sie zu Ehre, Respekt und Herrschaft im Königreich mit sich selbst erheben würde, dh er würde die Kirche aus *der Wildnis* in den *Stadtzustand* bringen. Dieser Stadtzustand ist wunderschön präsentiert durch ein Symbol *der glorreichen Stadt New Jerusalem*. (**Offenbarung 21:2.**)

Es war nicht falsch, dass sich die Kirche nach der kommenden Glückseligkeit im Zustand des Neuen Jerusalems sehnte, aber sie wurde ungeduldig und verließ die Wildnis, wanderte in Richtung der Weltstadt und schloss sich ihnen an. So verließ sie „ihren (unseren) Platz“.

Weltstadt und konnte natürlich nicht zu einer „Neu-Jerusalem“-Regierung werden.

Als der Abfall begann, erkannten einige Mitglieder der Kirche, dass es sich lediglich um einen babylonischen Zustand handelte, und diesem wurden die „zwei Flügel“ gegeben, um ihnen zu helfen, in ihre richtigen Wildnisbedingungen zurückzukehren, getrennt von der Welt und von Babylon – „Ohne das Lager“ (Stadt).

Wir verstehen, dass *die beiden Flügel dieselben sind wie die beiden an anderer Stelle erwähnten Zeugen*, nämlich: Das Wort Gottes – die Heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments. Die Heiligen Schriften zeigten ihnen, dass die Gegenwart die Zeit ist, mit Ihm zu leiden, wenn wir (zukünftig) mit Ihm – dem wahren Bräutigam und König der Nationen – regieren würden.

*Sie wurde* während der langen Regierungszeit des Papsttums von 538 bis 1798 n. Chr. oder 1260 Jahre (dreieinhalb Mal oder Jahre – symbolische Zeit) ernährt. Die wahre Kirche war zwar viel kleiner – immer eine kleine Herde –, war im Vergleich zum Papsttum kaum der Beachtung des Historikers wert, doch Gott erkannte die Wahren und ernährte sie, und sie wurden so stark, dass sie bereit waren, zu versiegeln ihren Glauben mit ihrem Blut – Tausende, ja Millionen wurden vom Papsttum hingerichtet – so dass sie symbolisch als „trunken vom Blut der Heiligen und Märtyrer Jesu“ dargestellt wird. (**Offenbarung 17:6.**)

„Der Drache (Imperium, unter seinem päpstlichen Oberhaupt) trieb eine Wasserflut (Volk – Armee) nach der Frau aus, um sie zu vernichten, aber die „Erde (die Welt im Allgemeinen) half der Frau“, indem sie das Wasser (Armee) absorbierte. Die Armee, die früher bei Eroberungen eingesetzt wurde, wurde zur Jagd auf „Abtrünnige“ und „Ketzer“ eingesetzt, und wenn nicht so häufige Probleme aus anderen Quellen (Erde) Aufmerksamkeit erfordert hätten, hätte die Armee möglicherweise Ex gehabt beendet die wahre Kirche.

Nun, Bruder B., kannst du den Mann der Sünde sehen?

B.--Ja, ja! Es scheint jetzt sehr klar und deutlich zu sein. Aber was meint Paul damit? sagen: „Dann wird das böse (System) *offenbart werden.*“ (2 **Thess. 2:8**)

A. – Das griechische Wort, das hier *mit „offenbart“* übersetzt wird, ist *apo-calupto* und bedeutet „aufdecken“, „eine Verkleidung entfernen“. Das Papsttum hatte die ganze Welt in den Glauben getäuscht, dass es das Reich Gottes sei; und die Fälschung war so perfekt, dass nur die wenigen *in der Wildnis* ihren wahren (antichristlichen) Charakter kannten: Aber nach und nach erweckte der Herr Luther und andere seiner Zeit, die es schafften Maske – aufgedeckt – „enthüllt“ PapacyinitruelightsTheAnti-Christ-- Der „Mensch der Sünde“ ist eine *niederträchtige Nachahmung* des wirklichen Reiches und der Herrschaft des wahren Christus. Dies war die Spitze und Spitze von Luthers und tatsächlichem Niedergang der Predigten der Reformationszeit und führte dazu, dass „seiner Herrschaft (des Papsttums) „die Herrschaft weggenommen wurde, um sie bis zum Ende *zu verzehren* und zu zerstören“. (**Dan.7:25-27.**)

Der größte Teil der Kirche hat seit 1798 die Wildnisbedingungen wieder verlassen und vermischt sich mit der Welt und ist deshalb beim Papsttum unschuldiger als zuvor. Solche müssen selbst aus Babylon herauskommen, in diese *getrennte Welt*

Zustand der Wildnis, bevor sie einen guten Blick auf die Hure und ihre Töchter haben.

**(Offenbarung 17:3,5.)**

B. – Nun war das endgültige Ende dieses betrügerischen Systems des Antichristen; es wird kommt plötzlich, nicht wahr?

A. – Nein, Paulus sagt: „Wen der Herr mit dem Geist seines Mundes verzehren wird.“ *Verzehren* ist nach und nach eine Verschwendung Das Wort der „zwei Zeugen“ wurde in den Himmel erhöht. der Ort der Feste oder Ehrfurcht: Zu dieser Zeit begann auch die „Herrschaft“ oder weltliche Macht weggenommen zu werden.

Das Papsttum hat immer erkannt, dass „das Schwert des Geistes, das das Wort Gottes ist“, es zerstören würde, und hat sich auf jede erdenkliche Weise bemüht, den Menschen die Gnade zu entziehen, und würde heute, wie früher, jede Bibel verbrennen, wenn es nur konnte.

Seine bürgerliche Macht ist seit langem verschwendet oder verbraucht worden, aber kirchlich gesehen lebt es immer noch und muss dennoch zusammen mit dem Protestantismus und den Königreichen der Erde eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung der Errichtung des wirklichen Reiches Gottes spielen: Aber es wird zerstört werden, und Paulell wird sie während der *Gegenwart* des Herrn zerstören – „den der Herr ... zerstören wird durch die *Epiphania* [Lichtoffenbarung] der *Parusie* [Anwesenheit]“ von sich selbst.“

B. – Ihre Ansicht ist, dass das Papsttum durch die Zunahme von Licht und Wahrheit während *der Gegenwart* des Herrn zerstört wird – „dem Tag des Herrn“, in dem wir jetzt leben.

A. – Ja, das Papsttum hat seine Macht allmählich verloren: Die spanische Inquisition – die letzte ihrer Art – wurde 1870 abgeschafft. Aus der Heiligen Schrift erfahren wir, dass *der Herr jetzt anwesend ist*, der die nominelle Masse der Christen, die Braut, versammelt oder von ihr trennt – einige aus der schlafenden und andere aus der lebenden Generation der Kirche Es kommt zu *Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Irrtum* und folglich *zum Sturz* aller Systeme und Institutionen, die diese aufrechterhalten.

Die Errichtung dieses Königreichs wird natürlich den Sturz aller Königreiche der Erde mit sich bringen, da sie alle – selbst die besten von ihnen – auf Ungerechtigkeit und ungleichen Rechten und der Unterdrückung vieler und der Gunst einiger weniger basieren – wie es heißt: „Es wird alle diese Königreiche in Stücke brechen und verzehren, und es wird für immer bestehen.“

Dies wird die verschiedenen sektiererischen Kirchen (Babylon) einbeziehen, denn alle sind an die Unterstützung dieser Königreiche gebunden und verpflichtet, auf die sie sich stützen und von denen sie behaupten, sie seien „christliche Regierungen“ und die sie als solche anerkannt haben

göttlicher Ernennung, statt *tierischer* Regierungen , die Gott nur bis zur Zeit Christi *erlaubte* , seine große Macht zu übernehmen und die Kontrolle über die Erde auszuüben – das fünfte Weltreich.

**(Dan.7:17,18,23,27.)**

Die Aufstellung der Armee des Herrn ist gerade (in seiner *Gegenwart*) im Gange. *Das Licht* , das von seiner Gegenwart ausstrahlt, bereitet nicht nur die Lebenden der „kleinen Herde“ auf den Beitritt zu ihrem Schiff im Königreich vor, sondern es erwacht und versammelt andere Klassen, die sich völlig von Charakter, Hoffnungen und Zielen unterscheiden – die große Armee des Herrn zur Vernichtung von Unrecht und Unterdrückung, nämlich: Die Kommunisten, Nihilisten usw., jetzt Organ Wir setzen uns für den Sturz des Despotismus ein. Licht – Wissen – ist die Agentur, die verwendet wird, um diese zu gewinnen, und sie wird weiterhin bis in alle Ewigkeit strahlen Das dunkle und böse System wird im wahren Licht gezeigt. So wird die Menschheit auf das Reich der Gerechtigkeit vorbereitet, wenn „der König (Christus) in Gerechtigkeit regieren wird und die Fürsten (die Heiligen) das Gericht (die Gerechtigkeit) auf der Erde vollstrecken werden.“ **(Jes.32:1.)**

B. – Gott sei Dank für sein Wort. Wie wir wertschätzen sollten. Es ist das Licht, das den Irrtum vertreibt und die Macht der Dunkelheit zerstreut. Mir ist in letzter Zeit aufgefallen, dass der angebliche Christ, der sich bekennt, immer skeptischer wird, die reiferen und ernsthafteren Kinder Gottes jedoch wagen, zu forschen, wie sie es noch nie zuvor getan haben.

Wir sind in der Tat eine herrliche Hoffnung und es liegt an uns, „zu hoffen, dass wir den Preis unserer hohen Berufung erlangen: die Welt („Drachen“) überwinden durch das Blut des Lammes und das Wort seines Zeugnisses, damit es uns gehört, am *wahren* Reich des *wahren* Christus teilzuhaben, von dem das Papsttum eine abscheuliche Fälschung – der Antichrist – war .

A.--Ja, und Bruder, wir müssen jetzt zwei weitaus subtilere Feinde als den „Drachen“ (Welt) besiegen. Sie werden im folgenden Kapitel, **Offb. 13**, erwähnt, nämlich: „Das Tier und sein Bild“ – beides natürlich Symbole. Wenn Sie möchten, werden wir dieses Kapitel der Symbole irgendwann noch einmal zusammen untersuchen.

B. – Lasst uns das bei unserer nächsten Zusammenkunft tun . **In Offenbarung 20:4** wurde uns gesagt, dass diejenigen, die am Königreich Christi und seiner tausendjährigen Herrschaft teilhaben werden, „das Tier oder sein Bild nicht anbeten und sein Zeichen oder die Zahl seines Namens nicht empfangen haben.“

Wir sollten die Symbole „Bea“ und „Bild“ verstehen, um diese Botschaft verstehen zu können.

=====

**[R308:Seite1]**

**Beachten Sie die Verpackung.**

Alle Personen, die uns in den letzten achtzehn Monaten nicht geschrieben und um die Fortführung von ZION'S WATCHTOWER gebeten haben, werden diesen Monat neben ihrer Adresse auf dem Umschlag ihres Papiers aufgeführt. Dies bedeutet, dass ihre Namen von *unserer Liste gestrichen werden, sofern sie nicht sofort gehört werden*. Wir möchten jedoch einmal im Jahr von allen hören, da wir den TOWER nicht dorthin schicken möchten, wo er nicht ausreichend geschätzt ist, sodass wir darum bitten müssten.

Beheben Sie dies einmal. Sollte ein Fehler auftreten, benachrichtigen Sie uns bitte umgehend.

Wir hoffen, dass wir das Tabernakeltraktat vor Januar 1882 herausgeben können. Habt Geduld, Brüder.

=====

**[R308:Seite7]**

**WIEDERHERSTELLUNG DES STEMPELS SALOMONS.**

Seitdem begann Abdul Aziz, der damalige Herrscher des Türkischen Reiches, auf Veranlassung von Kaiser Franz Joseph von Österreich mit der Restaurierung der Ruinen des „Salomon-Tempels“ in Palästina. Die Arbeiten gingen jedoch langsam voran und wurden schließlich vor etwa fünf Jahren eingestellt. Wahrscheinlich aus Geldmangel.

Die jüngste Wallfahrt des österreichischen Erzherzogs Randolph ins Heilige Land hat dem Unternehmen jedoch neue Impulse gegeben, und der derzeitige Sultan Abdul Hamid hat die notwendigen Befehle für die Wiederaufnahme der Arbeiten erteilt.

Auf dem großen Platz vor dem Tempel steht die berühmte Omar-Moschee, die jährlich etwa 75.000 US-Dollar aus Pilgerspenden und verschiedenen Quellen einnimmt.

Um den Erfolg der Tempelrestaurierung sicherzustellen, hat der Sultan dies beschlossen. Diese Einnahmen sollen fortan zur Deckung der Kosten der Arbeit verwendet werden.

=====

[R308:Seite8]

### FRAGEN UND ANTWORTEN.

Bruder R., lehrt die Heilige Schrift, dass wir *körperlich vollkommen sein* sollen?  
*Wiedergutmachung*, bevor sich eine Veränderung einstellt?

A. Nein. Wir haben nie eine Schriftstelle gesehen, die lehrt, dass diejenigen, die *zu neuen Geschöpfen* werden , jemals zur Vollkommenheit der *alten* oder menschlichen Natur zurückgebracht *werden* . In diesem vermeintlichen oder vermeintlich perfekten Zustand wird er eingeladen, seinen „lebendigen Körper“ dem Dienst und Willen Gottes darzubringen, und ist sich sicher, dass er (obwohl er *eigentlich* unvollkommen ist) „für Gott annehmbar“ sein wird, der uns *als gerechtfertigt ansieht*. *Wenn wir nun diese Einladung annehmen und den menschlichen ( Willen und Körper) opfern*, was werden wir haben? wie die Engel – Wie der *herrliche Leib Christi* .

Die Wiedergutmachung ist der Welt verheißen, und wir freuen uns, dass die Zeit für ihren Empfang schon jetzt gekommen ist und *dass sie so große Großväter haben werden* , dass sie zu vollkommenen *Menschen werden*, aber denen, die im Glauben wandeln können (nicht im Sehen) und während dieses Zeitalters des Evangeliums *ihre Rechtfertigung* durch das kostbare Blut Christi verwirklichen *können* und die dann den Menschen (mit all seinen Aussichten hier und danach) ihnen weihen und kreuzigen, hat Gott versprochen die *göttliche Natur* und das göttliche Bild, das viel größer ist, als nicht vergleichbar.

Solche , die auf dem „engen Weg“ begonnen haben, denn das *Göttliche* geht genau in die entgegengesetzte Richtung *zur Vervollkommnung* des Menschen . Das Göttliche kann *nur* durch *den Tod* des Menschen erlangt werden . Es ist die *entgegengesetzte* Richtung.

Als wir den Bund schlossen, dass wir mit Jesus leiden würden, damit wir mit ihm *herrschen* und mit ihm *tot werden könnten* , damit wir mit ihm einen Monat lang auf einer höheren spirituellen Ebene leben könnten, begannen wir damit, das Fleisch als tot und *den Geist* als *ein neues Geschöpf lebendig zu betrachten*.

Wir, die wir in dieser (irdischen) Stifftshütte sind, stöhnen, nicht weil wir unbekleidet wären, sondern bekleidet mit unserem Haus, das vom Himmel ist (unserem spirituellen Körper). Aber wir wollen und haben keins von einem vollkommenen Haus der Erde, und niemand wird als für uns erwähnt.

„Nachdem wir im Geiste begonnen haben, sind wir nun *im Fleisch vollkommen geworden?*“ (**Gal. 3:3.**) Nachdem wir begonnen haben, *an neue* Geschöpfe zu denken, werden wir unsere Hoffnung ändern

und als *Menschen vervollkommnet werden* ? Gott bewahre es.

Auf unsere zweite Frage: „Was wird die Macht der vollkommenen Kirche sein und wie wird sie ausgeübt?“ – wir antworten: Da wir aus dem Geist gezeugt sind, werden wir, wenn wir ihm folgen, aus dem Geist *geboren werden* .

Als Paulus von der *Veränderung* spricht, die diejenigen erwartet, die *an der* (ersten) Auferstehung teilhaben, sagt er: „Es ist ein sterblicher, unehrlicher und schwacher Körper, ein natürlicher Körper; er wird in der Macht der Herrlichkeit, der Ehre und der Unsterblichkeit auferweckt – als spiritueller Körper. “ (**15:38,42-44**) Dies gibt nur einen schwachen Einblick in die Macht der vollkommenen spirituellen Kirche .

Ihre Arbeit als Mitglieder *des spirituellen „Samens“* vernichtet alle Familien der Erde. (**Gal.3:29.**)

Q.Bro.R.,Ifyourexplicationinlastnumber,ofthepassage--"Weshallnot  
aller *Schlaf*“ – *ist es richtig*, worin das erwähnte *Geheimnis* besteht? (1. **Korinther 15:51.**)

A. Es ist ein großes Geheimnis, das *nur wenige* zu begreifen scheinen: Wenn ein Mitglied des Leibes Christi *jetzt stirbt*, anstatt auch nur für einen Moment zu schlafen, verwandelt er sich in einem Augenblick in einen spirituellen Körper – im Handumdrehen.

*Nur* aus diesen Gründen sind die Worte „O! Tod, wo ist dein Sieg? O! Grab, wo ist dein Sieg?“ (1. **Kor. 15,55**) voll und ganz anwendbar.

Im Fall Jesu hatte das Grab fast drei Tage lang gesiegt, und der Tod hatte einen Schmerz, der unseren lieben Herrn qualvoll schreien ließ: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Und der Tod hatte einen Schmerz und das Grab einen Sieg durch die ganze Zeit hindurch bis *jetzt*. Nun wird das Grab den Sieg über uns erringen, denn in es wird lediglich der Leib des Fleisches fallen gelassen – das verbrauchte „irdische *Haus*“, während *wir* (als spirituelle *neue Geschöpfe*) nicht *schlafen*, sondern „in einem Augenblick verändert“ werden.

Dadurch wird auch der *Stachel* des Todes vollständig entfernt; denn von der genannten Klasse wird es wahr sein, dass –

„Der Tod ist das Tor zur endlosen Freude.“

Odeathwhereisthysting? Ogravewhereisthyvictory? „*Selig* sind die Toten, die *von nun an* im Herrn sterben.“

Die ganze Kirche und schließlich die Welt werden durch eine Auferstehung „Sieg“ über *das Grab* erlangen. Und allen wird der *Stachel* des Todes „durch unseren Herrn Jesus Christus“ entzogen werden. Aber siehe, ich zeige euch *ein Geheimnis – über uns*, „die wir leben und bleiben“, wird das Grab keinen Sieg haben, nicht nur „einen Augenblick“ oder „einen Augenzwinkern.“

Lieber Bruder Russell, ich möchte eine Untersuchung zu dem in der letzten Nummer des Aufsatzes dargelegten Gedanken anstellen, nämlich: Dass alle *Glieder* des Leibes Christi physisch sterben müssen; und dass die *Übersetzung* im „Moment“ erfolgt.

des Todes.[Und ich muss sagen, dass es vernünftig erscheint und im Allgemeinen mit den Heiligen Schriften übereinstimmt, soweit ich sie studiert habe.]

Meine Frage lautet: Beeinträchtigt diese Anwendung nicht den Elia-Typus, den wir seit einiger Zeit mit Interesse betrachtet haben? Elia ist nicht gestorben; und wenn er *ein Typus ist* und wir der Antitypus sind, scheint es zu lehren, dass wir nicht sterben sollten.

A. „*Ihr seid* nicht im Fleisch, sondern im Geist.“ Und wenn Elia (wie wir uns sicher fühlen) seine Handlungen, seine Übersetzung, seine Geschichte usw. verkörpert, müssen seine Handlungen, seine Übersetzung, seine Geschichte usw. typisch für uns als spirituelle – neue *Geschöpfe* (und nicht für das alte *menschliche* Geschöpf) sein.

So betrachtet finden Sie den Typus in perfekter Harmonie mit unseren Schlussfolgerungen . Als *neue* Geschöpfe müssen wir von den irdischen Bedingungen, dem irdischen Körper und allem anderen „entrückt“ werden – in einem Augenblick „in vollkommene spirituelle Körper verwandelt“. Wir sind Menschen und bereits *lebendig* auf Gott zu und warten nur darauf, dass unsere Existenz als spirituelle *Wesen* vervollkommenet wird, indem wir mit unserem himmlischen Körper bekleidet werden.

[R309:Seite7]

### OUTOFBABYLON.

Die Kirchen, wie sie heute organisiert und betrieben werden, tragen nur sehr wenig zur Wahrheit bei Nachfolger Jesu – sind sie nicht wirklich das Gegenteil, ein Hindernis?

Zusammen mit der kostbaren Wahrheit vermischen sie so viel Irrtum, den sie durch das Papsttum erhalten haben – sie haben so viel menschliche Schlacke und Legierung mit dem Gold des Wortes Gottes vermischt, dass „das feine Gold *verblasst*“. Die Brillen, durch die jedes konsequente Mitglied Gottes Charakter und seine Pläne betrachten muss, sind so *gefärbt*, dass sie ihn falsch darstellen. Seine Glaubenssätze und Lehren behindern – wie die eisernen Schuhe Chinas – das Wachstum und die Stärke der eingesperrten Mitglieder.

Kommt heraus in die völlige Freiheit von all diesen Fesseln – in die Freiheit des Gewissens, die Freiheit, nicht nur zu studieren, sondern auch daran zu glauben. R309:Seite 8] Der Gehorsam gegenüber den Traditionen der Menschen hat *uns* gebracht. Sklaverei, sowohl im Denken **als auch** im Handeln. Wir wollen alle *frei sehen*, nicht das Böse tun, noch Gottes Dienst und Anbetung verachten, aber frei, sich damit noch umfassender zu befassen, und zwar so, wie *er* es in seinem Wort anordnet.

Viele Briefe kommen zu uns, berühren diesen Punkt und fragen, wie sie *sich zurückziehen sollen* – „*einen* Brief annehmen“ oder was? Wir antworten, nehmen keinen [R310: Seite 8] Brief an, der Wunsch, *einen Namen* in gutem und regelmäßigem Ansehen zu behalten, ist das Problem vieler. Sie haben einen gewissen Ruf auf dem Spiel und sie fürchten sich davor. Sie wollen die Ehre, die mit einer Kirchenmitgliedschaft verbunden ist, vor die Welt tragen, damit sie *respektiert werden* können, anstatt sie zu ehren von den Menschen verachtet und abgelehnt. Und doch singen sie laut:

„Einem wahren Ziel treu bleiben,  
Gottes Gebot beachten, Ehre **den**  
**wenigen Treuen!**

Ein Hoch auf Daniel'sBand!

DaretobeaDaniel,

Wagen Sie es, **alleine zu stehen!**

Wagen Sie es, einen festen Zweck zu  
haben, wagen Sie es, bekannt zu sein!“

Sie reden und besingen die Freiheit, und viele glauben, dass sie frei sind, aber wie Kinder, die an eine Schürze gewöhnt sind, haben sie Angst, allein zu sein; sie müssen ein sektiererisches Joch der Knechtschaft haben – sonst würden sie sich nicht wohl fühlen. Arme Geschöpfe, viele von uns wurden in die Knechtschaft von Glaubensbekenntnissen hineingeboren und können die Freiheit nicht schätzen.

„Suche in der Heiligen Schrift“, sagte Jesus, komm heraus, folge dem Meinen, und du wirst es nicht tun

Wandelt in der Dunkelheit – und nicht in Mangel an Nahrung. Ja, *ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch FREI machen. (Johannes 8:32.)*

Wir fügen eine Kopie eines Briefes bei, den eine Schwester dieser Stadt kürzlich an die Kirche übergeben hat, mit der sie seit etwa 16 Jahren verbunden ist.

Brüder: – Glaubend, dass wir in der Ernte des Evangeliums Zeitalter tragen , wie in **Matthäus 13,30** erwähnt, wenn die Schnitter den Weizen vom Unkraut trennen, das der Herr während des Zeitalters zusammenwachsen ließ, und auch daran, dass die nominelle Kirche der Herbstkessionen durch den Weizen und das Unkraut auf dem Feld dargestellt wird – in dem beide gewachsen sind, und dass ihr gemischter Zustand aus weltlicher Gesinnung und Lu besteht Da das Christentum in den Augen unseres Herrn missfällt, habe ich den Rat seines Wortes befolgt (**Offenbarung 3,18**) , um von ihm „im Feuer *erprobtes* Gold “ zu kaufen – eine Wahrheit, die allen Widerständen standhalten wird, und denn sie hat dazu geführt, alles zu verkaufen, was mir einst lieb war – mein Ruf und meine Freunde, wenn nötig – meine Zeit, meine Talente, meine Mittel, mein Alles.

Ich glaube, dass dieser gemischte Zustand von Wahrheit und Irrtum, Weltlichkeit und Lauheit usw. **das in Offenbarung 18 beschriebene Babylon** ist, in dem sich *noch einige* der lieben Kinder des Herrn befinden. Zu allen solchen sagt er: (**Vers 4**) „Geht aus ihrem Volk heraus, damit ihr nicht Anteil an ihren Sünden habt und nicht an ihren Plagen empfangt.“

Im Gehorsam gegenüber diesem Befehl bitte ich darum, dass mein Name von der Liste der Mitglieder der Nennkirche gestrichen wird. Er steht im Lebensbuch des Lammes und das genügt.

Indem ich meinen Namen zurückziehe, entziehe ich euch nicht meine Zuneigung, sondern möchte, dass ihr alle „wie gereifter Weizen“ in der Scheune gesammelt werdet – unter der Bedingung der Sicherheit, anstatt gebunden mit den Bündeln von Adern zum Verbrennen – mit dem „Feuer der Eifersucht Gottes“.

Ich möchte euch alle zu einer tieferen und gründlicheren Weihe auffordern  
Suche nach den heiligen Schriften.

Auch wenn ich diesen Schritt vielleicht missverstanden habe, bin ich dennoch

Dein glücklich im Herrn\_\_\_\_\_.

=====

[R310:Seite5]

### **Prediger, die von der Welt gerufen werden.**

Bei einem Jubiläumstreffen, das kürzlich in der Music Hall in Boston stattfand, sagte ein sehr gelehrter und beliebter Pfarrer, der sich an die Laien wandte und über den Klerus sprach: „Ihr habt uns

durch die Macht eurer eigenen Neigung zur Religion erschaffen;

Paulus sagt: „Denn es wird eine Zeit kommen, in der sie keine gesunde Lehre ertragen werden, sondern wenn ihnen die Ohren jucken, werden sie sich nach ihren eigenen Begierden Lehrer anhäufen; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Lehren zuwenden.“

**2Tim.4:3,4.** (MacKnights Übersetzung.)

Diese Prophezeiung drückt genau den gleichen Zustand der christlichen Kirche in den „letzten Tagen“ oder am Ende dieses Zeitalters aus, wie er von diesem D.D. zum Ausdruck gebracht wurde, der wahrheitsgemäß den gegenwärtigen Zustand der großen Körperschaft der bekennenden Kirche darstellte. Das Evangelium sieht eine Klasse von Lehrern vor, die von Gott berufen und qualifiziert sind, um den Menschen offenbarte Wahrheiten zu lehren und dadurch ihren Charakter zu formen und ihren unreligiösen Geschmack zu formen. Aber Stattdessen lehnen die Fleischlichen und Unwiedergeborenen durch ihre fleischlichen Begierden oder „Jucken in den Ohren“ die Wahrheit des Evangeliums ab, die ihre Selbstgefälligkeit verurteilt und eine beruhigende Lehre verlangt. Durch die Herrschaft des Evangeliums wird das Volk geführt und sein Charakter durch die inspirierte Wahrheit geformt, die es von Gottes treuen Dienern gelehrt wird; aber in diesem Fall werden die Unwiedergeborenen die Lehrer kontrollieren, so dass niemand zugelassen wird Religion nur zu lehren, was das Volk wählen wird, und sie werden solche Dinge lehren, und nur solche, die das Volk gutheißen wird

In diesem Fall darf ein Mensch nur das erreichen, was die öffentliche Meinung gutheißen, was zum Maßstab wird, nach dem der Prediger akzeptiert oder abgelehnt wird, und nicht seine Übereinstimmung mit dem Wort Gottes und *einem heiligen Leben*. – *Ausgewählt*.

=====

[R310:Seite8]

**WISSENISFREIHEIT.**

Als Luther entdeckte, wie vollständig das Papsttum das von Paulus in **2.Thes. 2,3-8** gegebene Bild und die Symbole **von Offb. 17 ausfüllte**, fühlte er sich durch dieses Wissen gerechtfertigt, dieses System öffentlich anzuprangern *Die Ehre*, das Sprachrohr des Herrn zu sein, wäre er zu feige gewesen, um zu sprechen, obwohl das Papsttum das einzige System war, das damals von der Welt anerkannt und respektiert wurde.

Die Kenntnis der Wahrheit und des Gesetzes war der *Grund für die Freiheit* Jesu, die Ärzte der Göttlichkeit seiner Zeit als „blinde Führer“ usw. anzuprangern. Als Paulus vor dem Rat und dem Hohepriester vor Gericht stand (**Apostelgeschichte 23,3**), kannte er zwar den Titel aus den Amtsgewändern, die alle Hohepriester trugen, doch die Antworten wussten nicht, dass er Gottes Hohepriester war. Und es war offensichtlich, dass er hatte recht, denn als Jesus der antitypische Hohepriester wurde (**Hebräer 7,26.28**), musste das Vorbild in Gottes Augen aufgehört haben, genauso wie damals, als das wahre Lamm von Jesus kam Gott wurde unser Passah (1. **Korinther 5,7**), das typische Lamm, das von Gott oder irgendeinem seiner Kinder, die seine Erfüllung anerkennen, nicht mehr so geschätzt wurde. Ebenso war es Paulus' Wissen darüber, dass Christus dem Gesetz ein Ende gesetzt hatte, das ihm *die Freiheit* gab, das Ende der Notwendigkeit der Beschneidung im Fleisch anzukündigen, und das ermächtigte ihn, von den jüdischen Feiertagen und Sabbaten zu sagen, dass sie nur *Schatten seien* s. (**Spalte 2:17.**)

Und einige wundern sich über die Freiheit unserer Reise, wenn wir von vielen Dingen sprechen, die dem oben Gesagten ähneln, nämlich: „Als eine Organisation wird die Kirche des Evangeliums vom Herrn als Waschbärtyp der jüdischen Kirche abgelehnt; wir sprechen so zuversichtlich von der Trübsal, die auf sie zukommt, und wenden die Worte an: „Kommt aus ihr heraus, mein Volk, dass ihr nicht Teilhaber ihrer Sünden seid und nicht von ihren Plagen empfangt“; „dass wir einige der Symbole der Offenbarung außerhalb anwenden.“ eine Frage an sie: dass wir so ohne Zögern und voll und ganz die überaus großen und kostbaren Verheißungen der Herrlichkeit, der Ehre, der Unsterblichkeit und der Göttlichkeit annehmen. Sie wundern sich, dass wir Brüder nicht wie die meisten in der Dunkelheit sind, bezogen auf den „Tag des Herrn“, an dem wir leben (**1 Thess. 5,4**); dass wir den Anspruch erheben, von „zukünftigen Dingen“ zu wissen (**Johannes 16,13**), von denen Jesus uns sagte, dass sie ein Beweis dafür sein würden, dass wir Söhne sind, geführt vom Geist Gottes.

Aber die *Freiheit*, die wir ausüben, basiert auf der Erkenntnis und dem Glauben an das Wort Gottes. „Ja, ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch FREI machen.“ (**Johannes 8:32.**) **Und** wie in den Tagen Luthers und Paulus, jetzt beweisen diejenigen, die zu träge oder zu feige sind, die Wahrheit auszudrücken, die sie sehen, durch Wort und Tat, dass sie

sind der Erkenntnis unwürdig und werden folglich in der Dunkelheit zurückgelassen. Jesus sagt: „Wer sich in dieser ehebrecherischen und sündigen Generation meiner und meiner Worte schämen wird, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln kommt.“ (**Markus 8:38.**)  
=====



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter  
[www.foodfornewcreature.com](http://www.foodfornewcreature.com)